

Königskinder

von Engelbert Humperdinck



Leipzig, Max Brockhaus

KÖNIGSKINDER

Märchenoper in drei Aufzügen

Text
von
Ernst Rosmer

Musik
von
E. Humperdinck

Vollständiger Klavierauszug mit Text
von Rudolf Siegel
Geheftet M. 18.— n.

Leipzig
Max Brockhaus
1910

Meiner lieben Frau

Personenverzeichnis

Der Königssohn	*Tenor*
Die Gänsemagd	*Sopran*
Der Spielmann	*Bariton*
Die Hexe	*Alt*
Der Holzhacker	*Baß*
Der Besenbinder	*Tenor*
Sein Töchterchen	*Sopran*
Der Ratsälteste	*Bariton*
Der Wirt	*Baß*
Die Wirtstochter	*Mezzosopran*
Der Schneider	*Tenor*
Die Stallmagd	*Alt*
Zwei Torwächter	*Bariton*

Volk. Ratsherren und Ratsfrauen, Bürger und Bürgersfrauen, Handwerker, Spielleute, Mädchen, Bursche, Kinder.

Erster und dritter Akt vor der Hexenhütte im Hellawald
der zweite auf dem Stadtanger von Hellabrunn
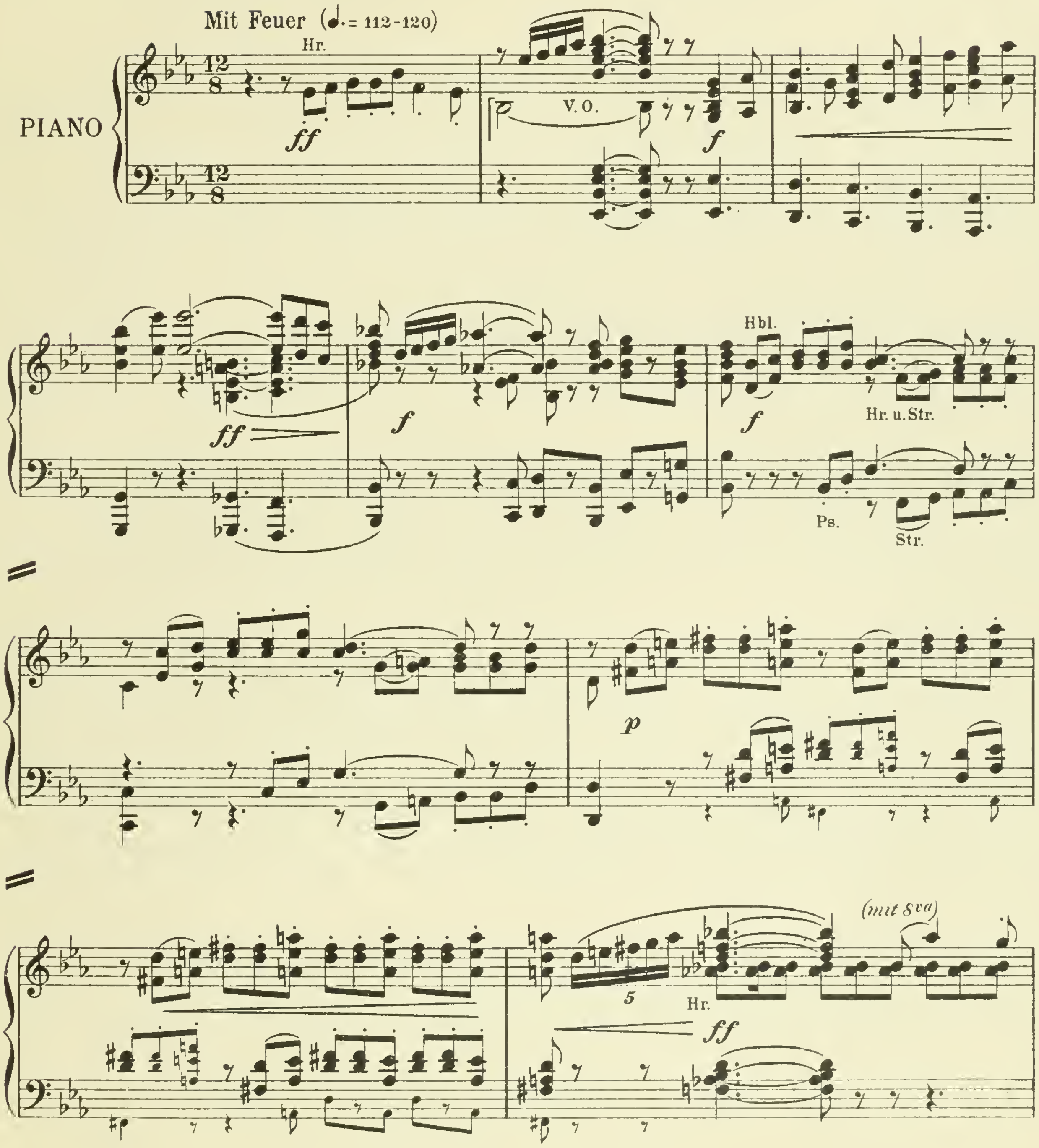
Die Kleidertracht ist mittelalterlich phantastisch
Rechts und links immer vom Zuschauer aus angenommen

Königskinder

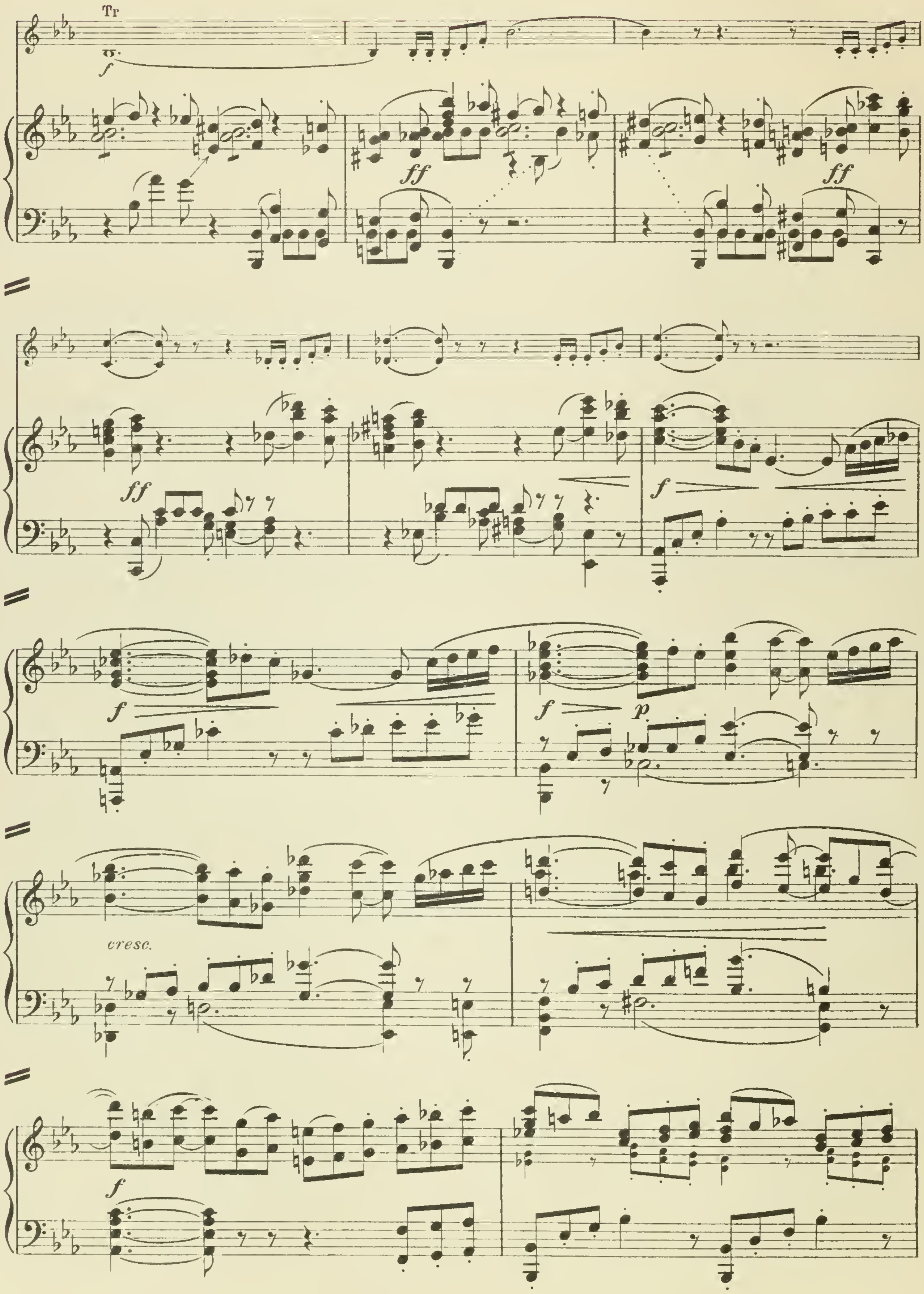
Einleitung zum ersten Akt

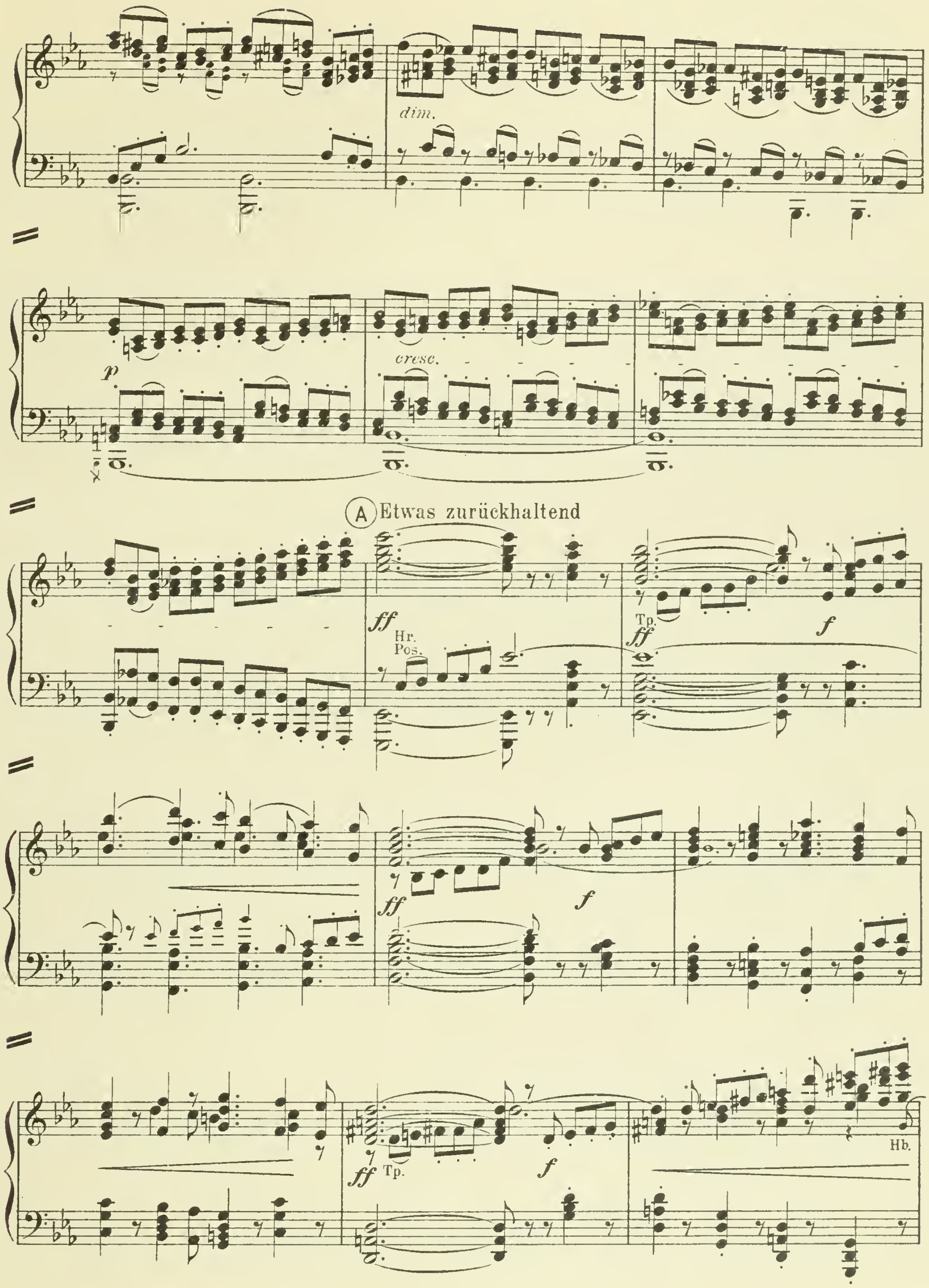
(Der Königssohn)
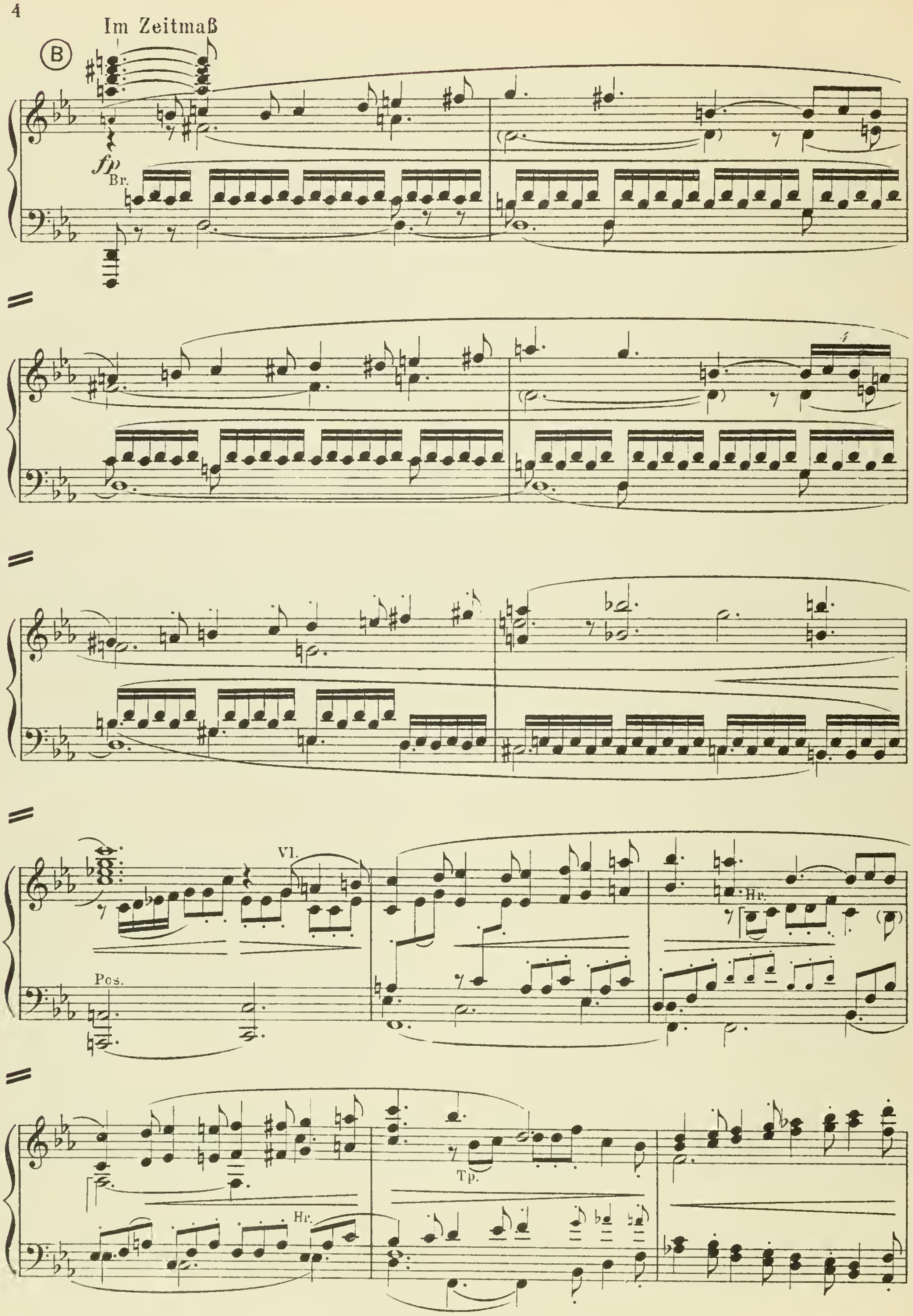
„LVMEN DE LVMINE“
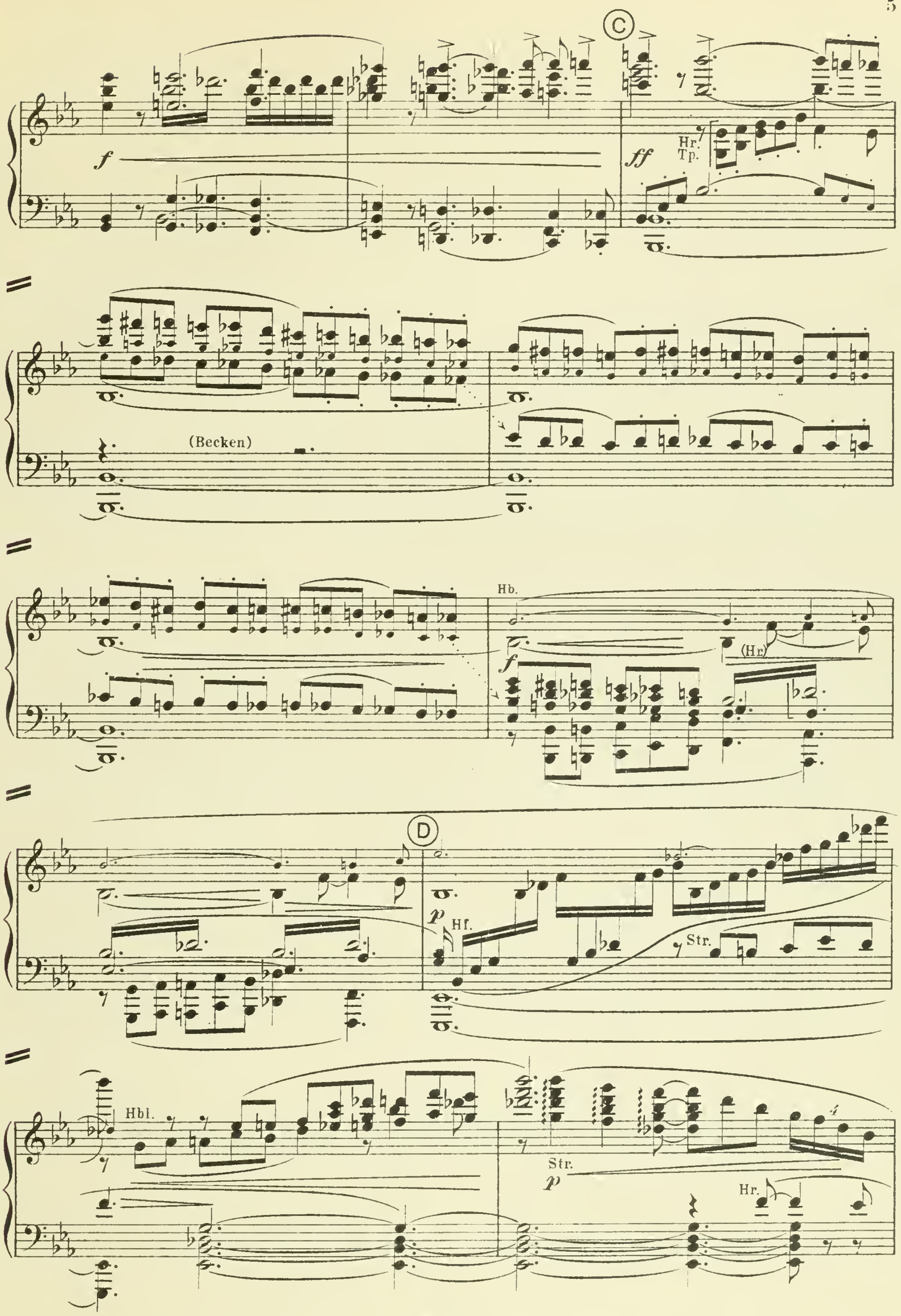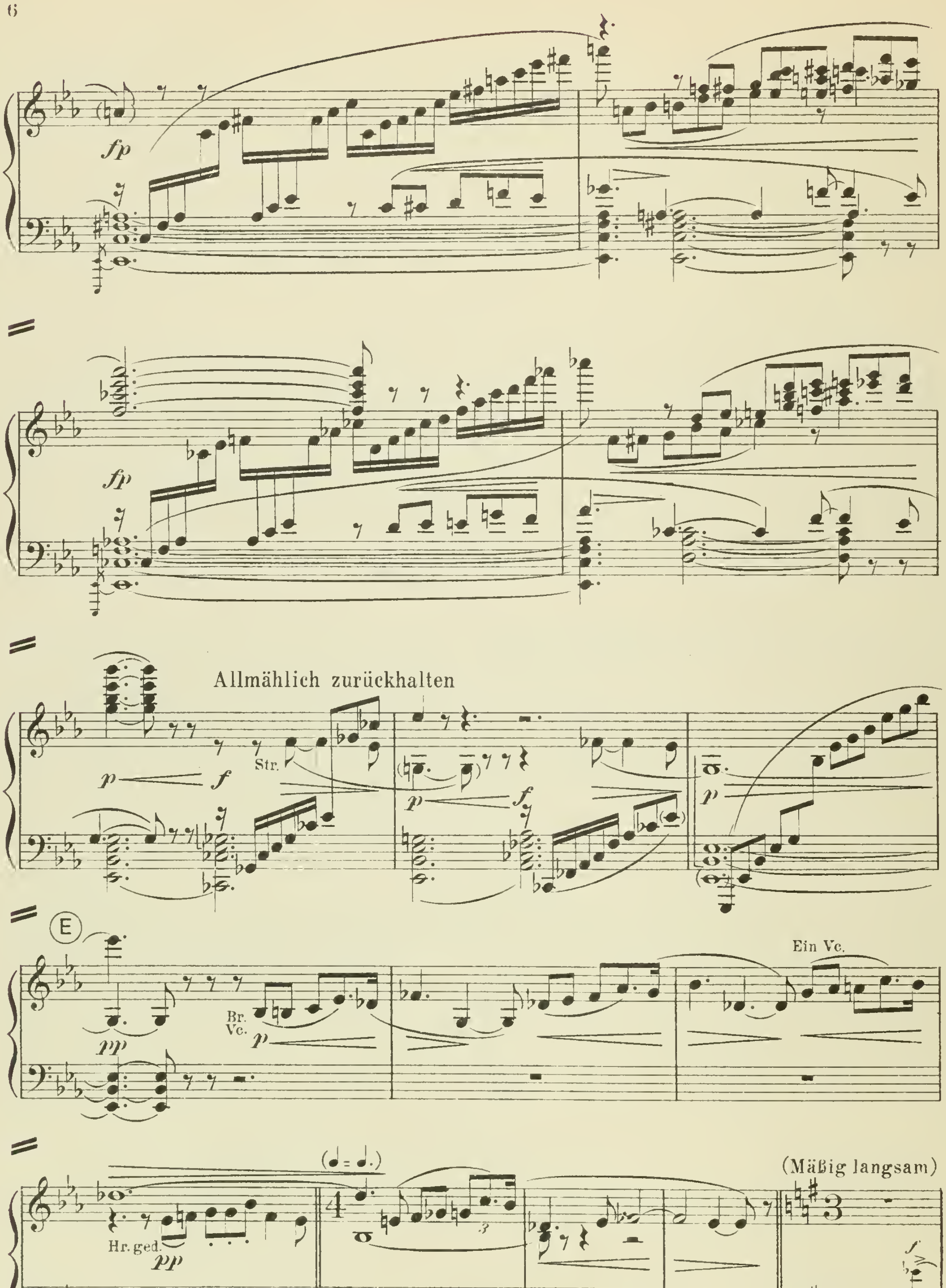


Stich u Druck v. Oscar Brandstetter, Leipzig.


Tr
cresc.


dim.
p
cresc.
A Etwas zurückhaltend
ff
Hr.
Pos.
Tp.
ff
f
ff
f
ff
Tp.
f
Hb.
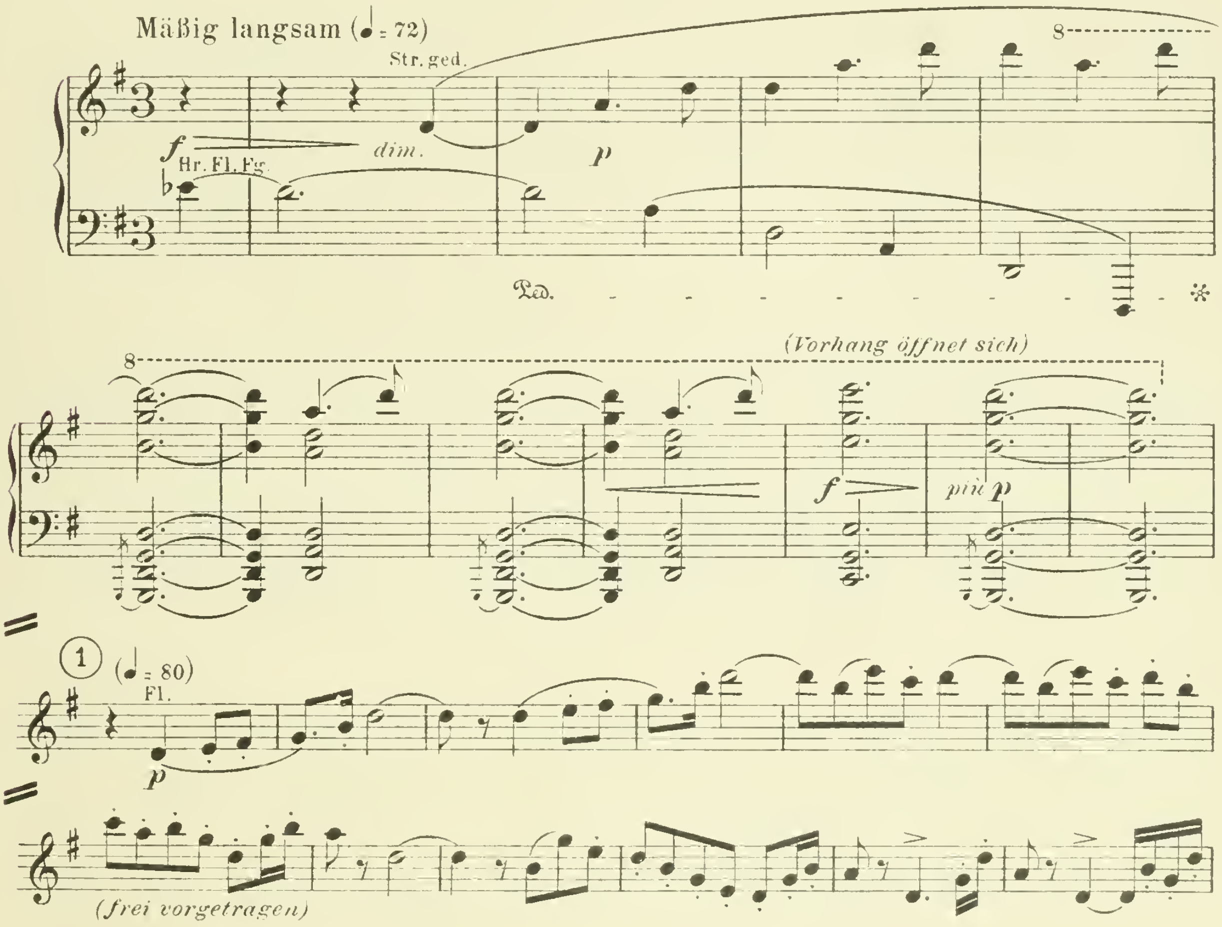

Im Zeitmaß
B
fp
Br.
Vl.
Pos.
Hr.
Tp.
Hr.
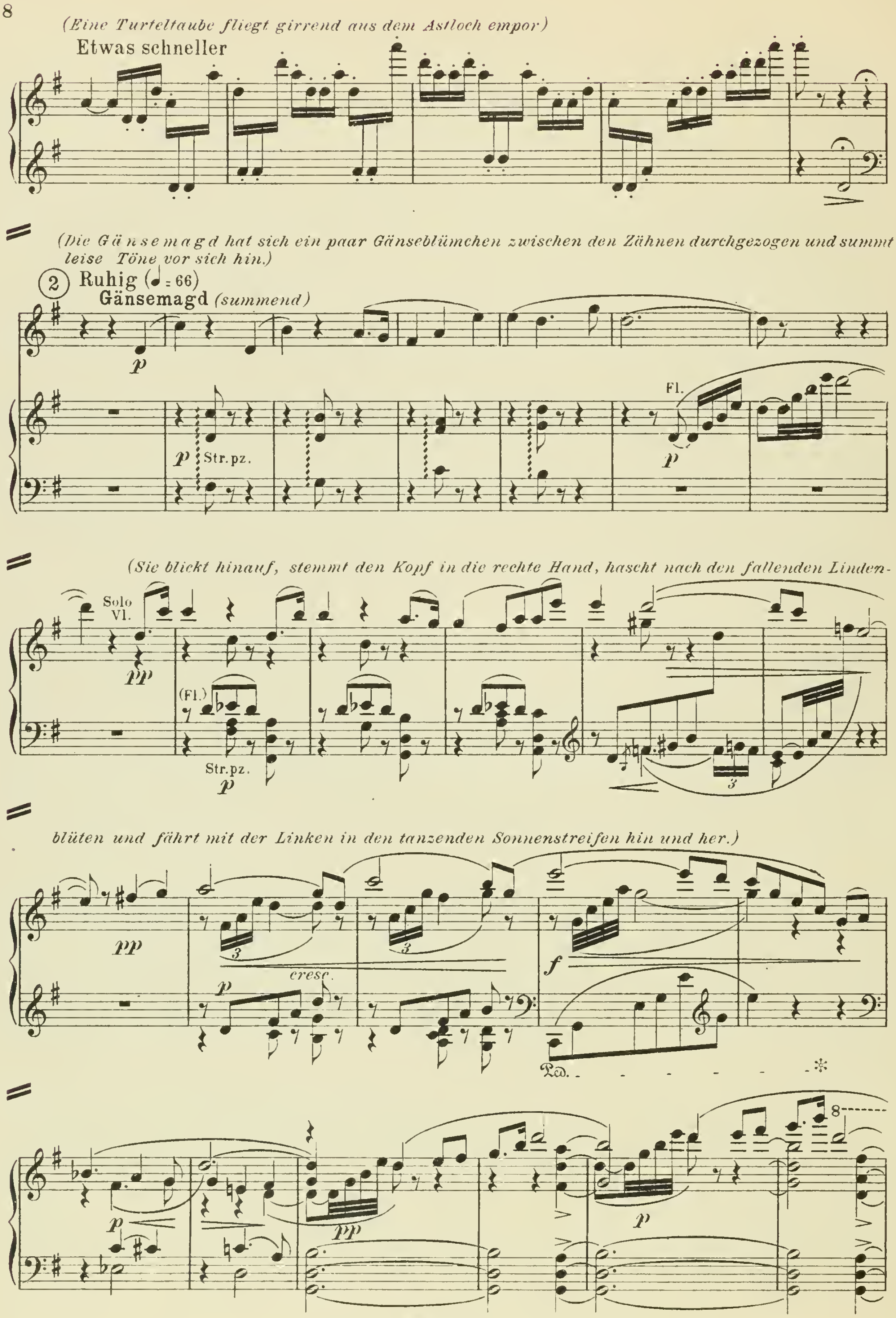

C
Hr.
Tp.
(Becken)
Hb.
(Hr)
D
Hf.
Str.
Hbl.
Str.
Hr.

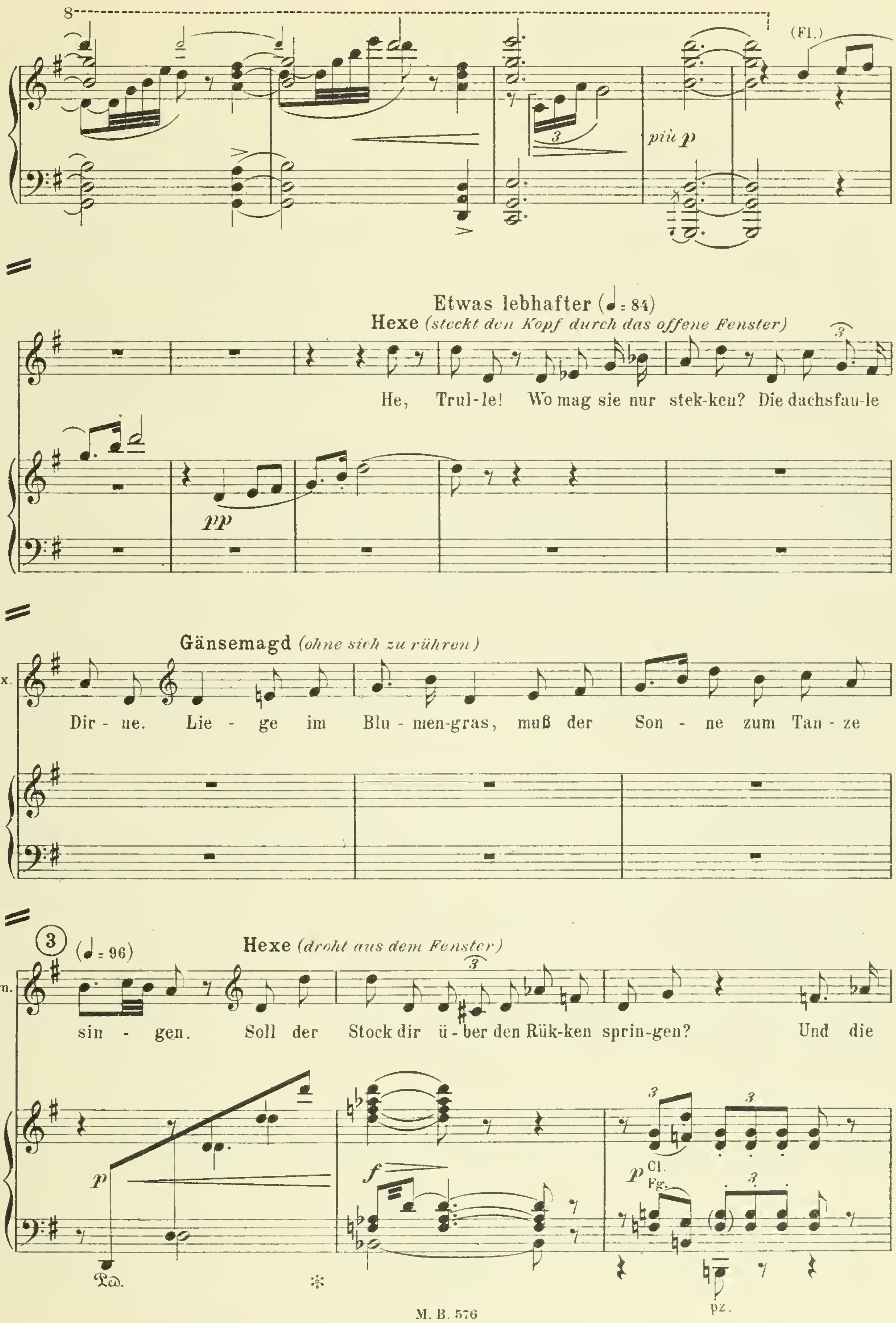

Allmählich zurückhalten
Str.
E
Br.
Vc.
Ein Vc.
Hr. ged.
(Mäßig langsam)

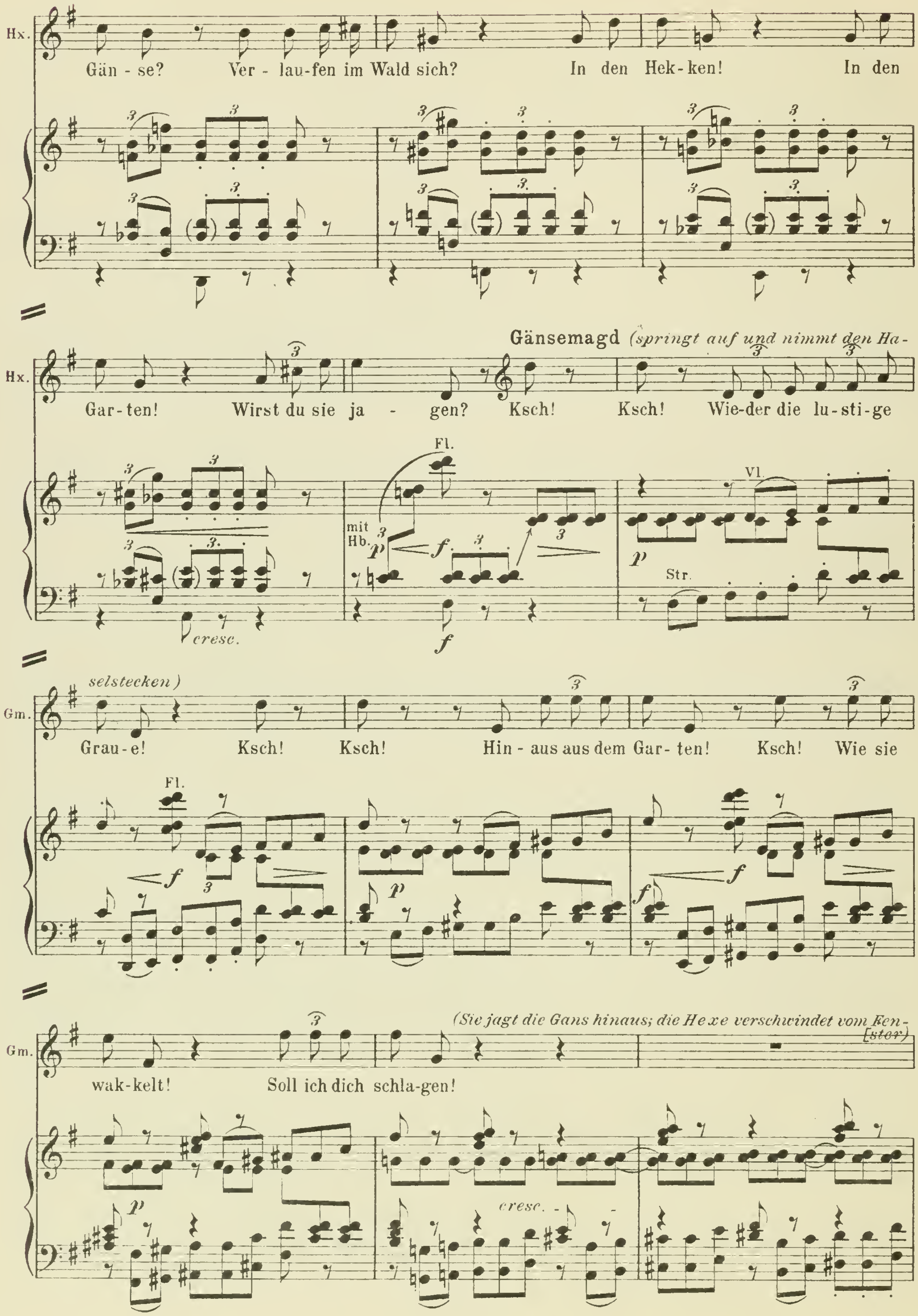
Erster Akt

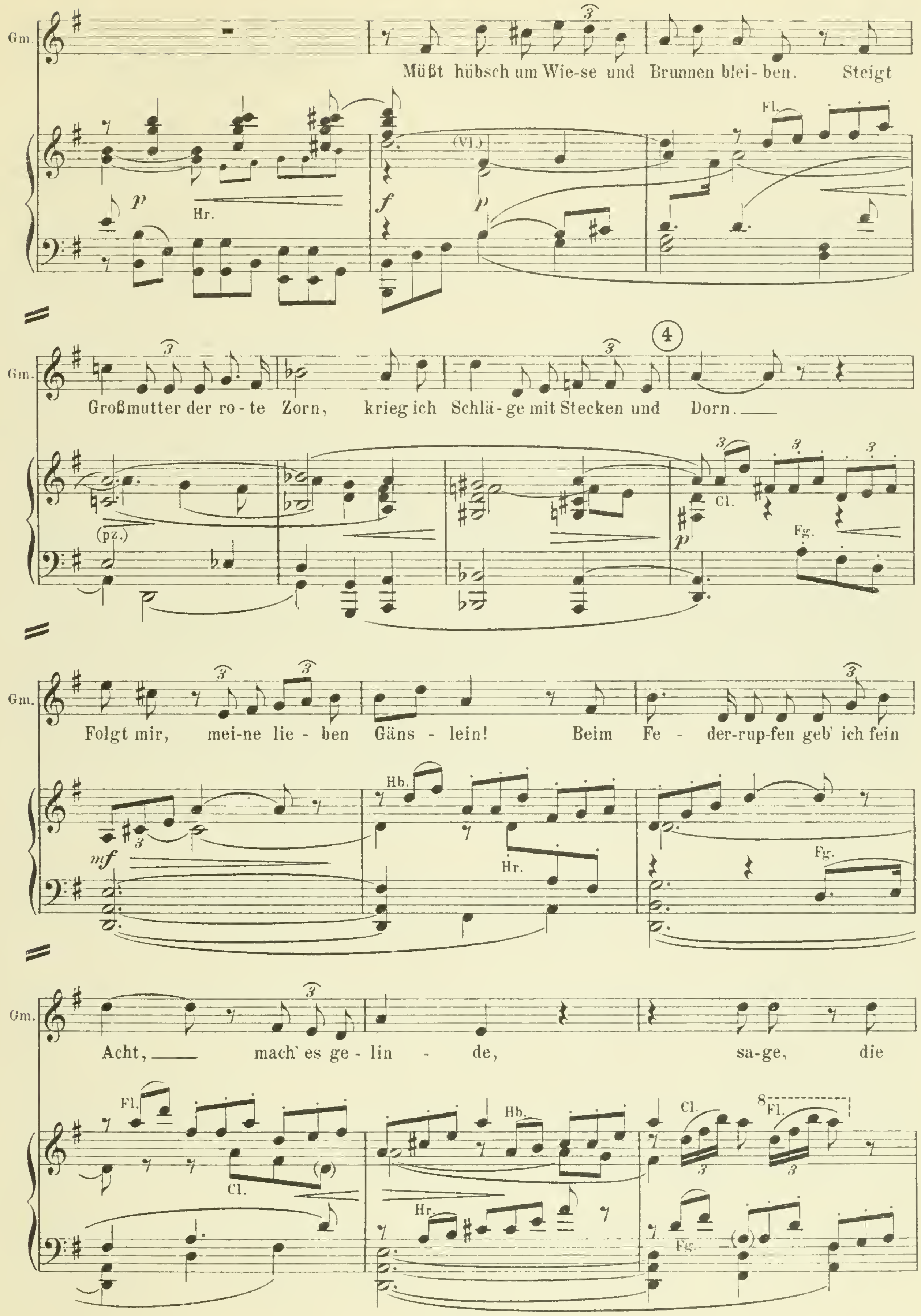
(Kleine sonnige Waldwiese. Den Hintergrund schließt das Hellagebirge ab. Links vorn steht die Hexenhütte. Das vorspringende Dach ist mit hängendem Moos bewachsen, feiner blauer Rauch steigt aus dem schiefen, verrosteten Schornstein. Ein gelber Kater hockt daneben, ein Rabe mit gestutzten Flügeln läuft auf dem First hin und her. Umgeben ist die Hütte von einem Gemüsegärtchen, niedrig eingezäunt mit dürren Tannenästen; in der vorderen Ecke wächst ein hoher Lilienstengel empor, der eine einzige noch geschlossene goldene Knospe trägt. Im Hintergrund ein laufender Röhrbrunnen. Den Trog bildet ein bemooster, angefaulter Baumstamm. Links vom Brunnen ein Felsblock als Sitz. Nach vorne hat sich durch das absickernde Wasser ein Tümpel gebildet, in welchem flache Steine zum Drüberspringen liegen. Weiterhin ist die Erde schwarz und naß, mit Spuren von Gänsefüßchen gemustert. Einige der zwölf wilden Gänse patschen im Tümpel, andere zupfen Gras oder glätten sich mit dem Schnabel die Federn. Rechts vorne schattet ein uralter Lindenbaum über einem kleinen Grashügel; in einem großen Astloch befindet sich ein Nest wilder Turteltauben. Unter dem Baum liegt die Gänsemagd auf dem Bauch, die nackten Füße abwechselnd auf- und niederschlagend. Sie trägt einen kurzen, zerrissenen braunen Rock. Um den Kopf ist ein verschossen rotes Tuch gewunden, nach rückwärts in zwei Zipfel geknüpft. Die Haare sind völlig versteckt, nur ein paar wilde, goldblonde Locken fallen über die Stirne. An einem der unteren Lindenzweige hängt ein halbfertiger Kranz aus Waldblumen, im Gras liegt ein Haselstecken.)

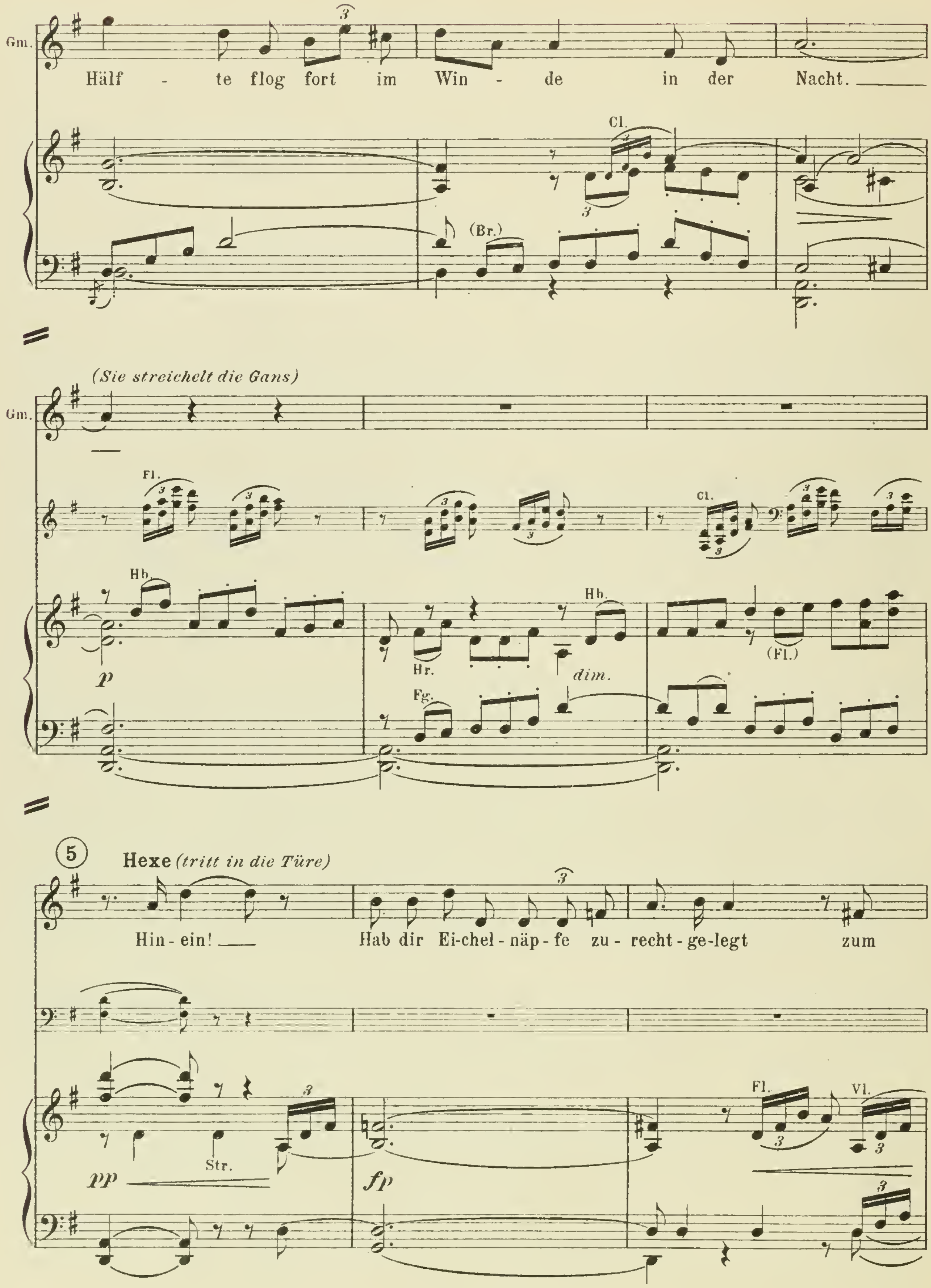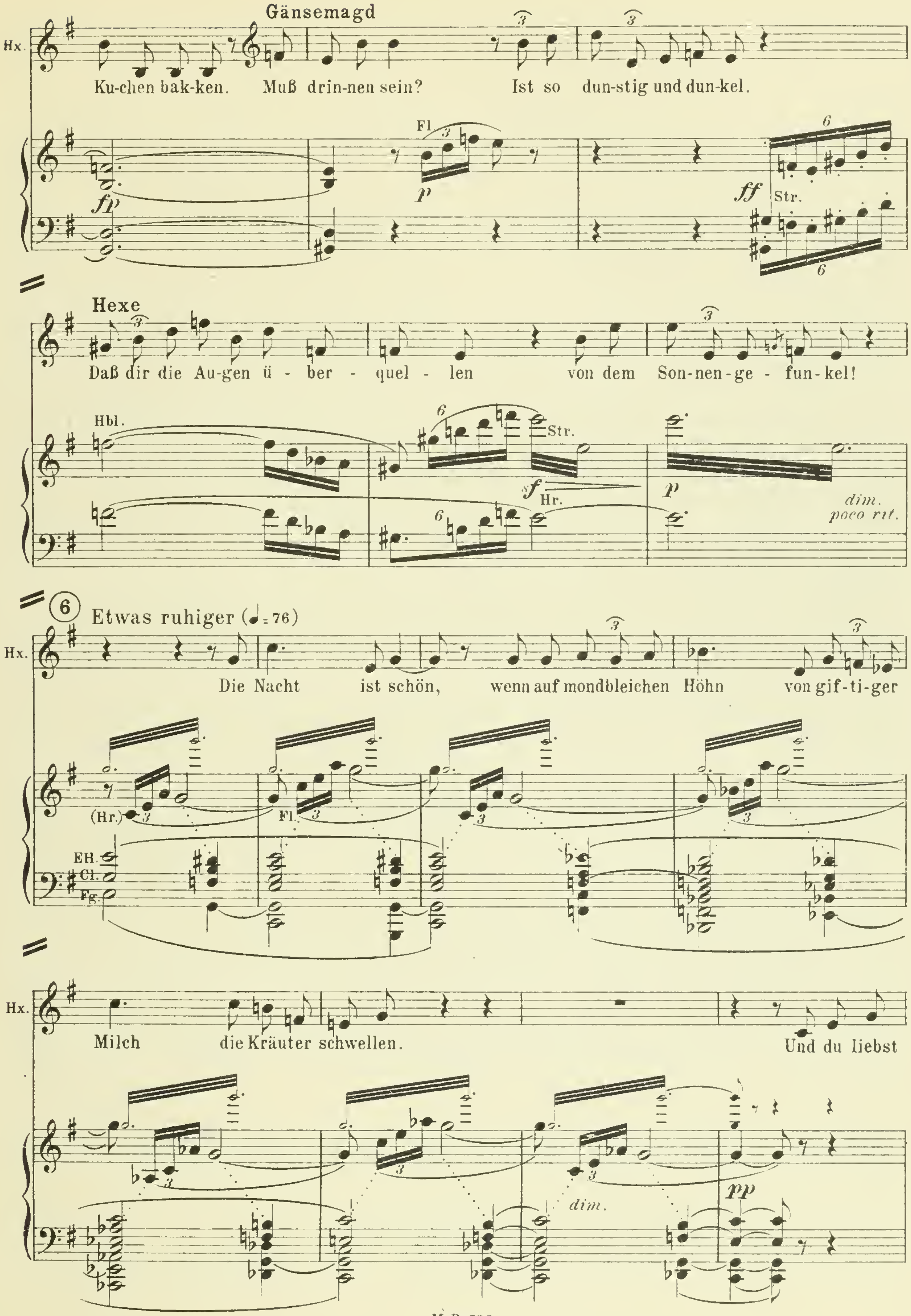



(Eine Turteltaube fliegt girrend aus dem Astloch empor)
Etwas schneller
(Die Gänsemagd hat sich ein paar Gänseblümchen zwischen den Zähnen durchgezogen und summt leise Töne vor sich hin.)
2 Ruhig (♩= 66)
Gänsemagd (summend)
p
Str. pz.
Fl.
(Sie blickt hinauf, stemmt den Kopf in die rechte Hand, hascht nach den fallenden Linden-
Solo Vl.
pp
(Fl.)
Str. pz.
blüten und fährt mit der Linken in den tanzenden Sonnenstreifen hin und her.)
cresc.
f
Ped.
8

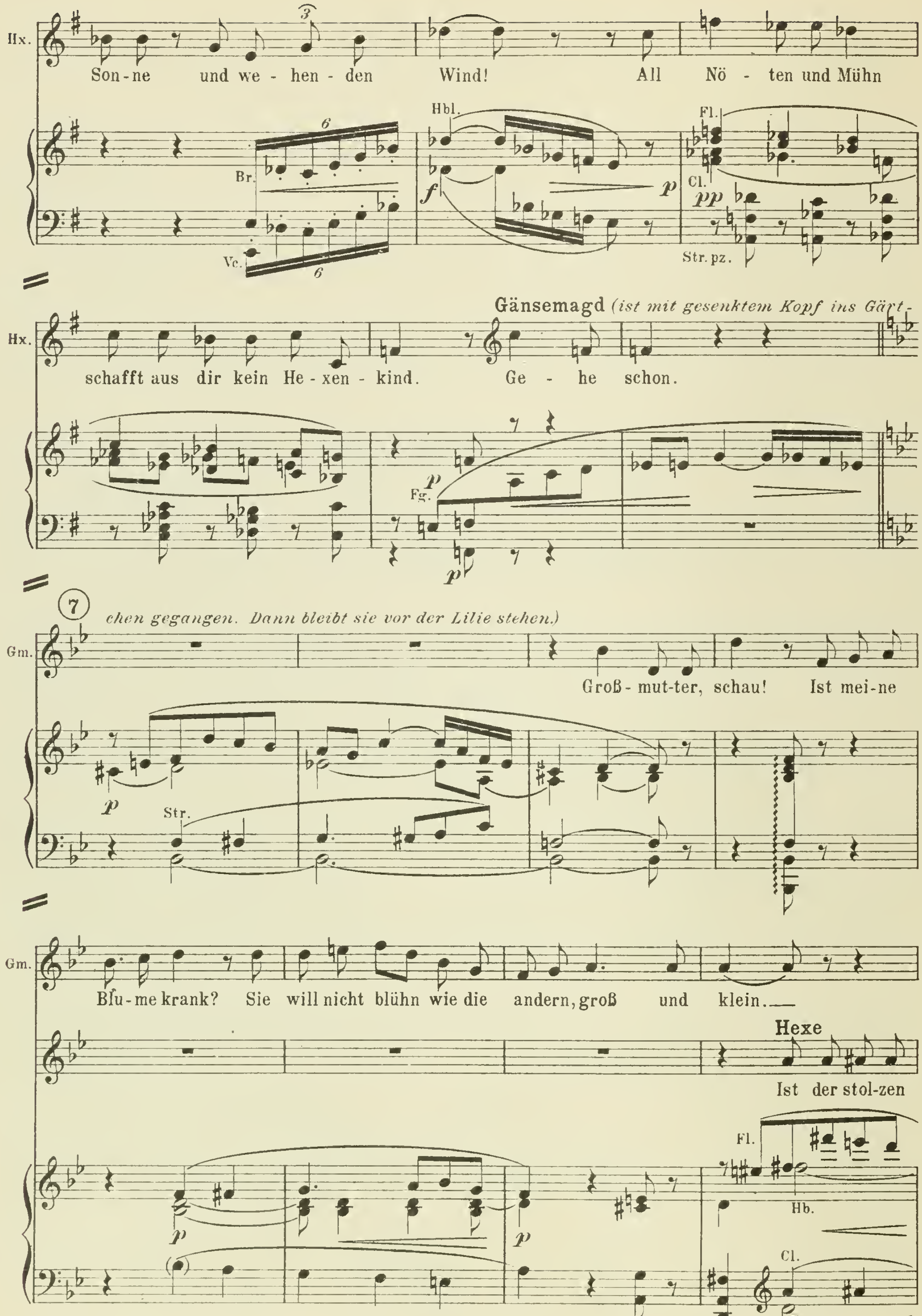

8
(Fl.)
più p
Etwas lebhafter (♩= 84)
Hexe (steckt den Kopf durch das offene Fenster)
He, Trul-le! Wo mag sie nur stek-ken? Die dachsfau-le
pp
Gänsemagd (ohne sich zu rühren)
Hx.
Dir - ne. Lie - ge im Blu - men-gras, muß der Son - ne zum Tan - ze
3
(♩= 96)
Hexe (droht aus dem Fenster)
Gm.
sin - gen. Soll der Stock dir ü - ber den Rük-ken sprin-gen? Und die
p
f
Cl.
Fg.
Ped.
pz.
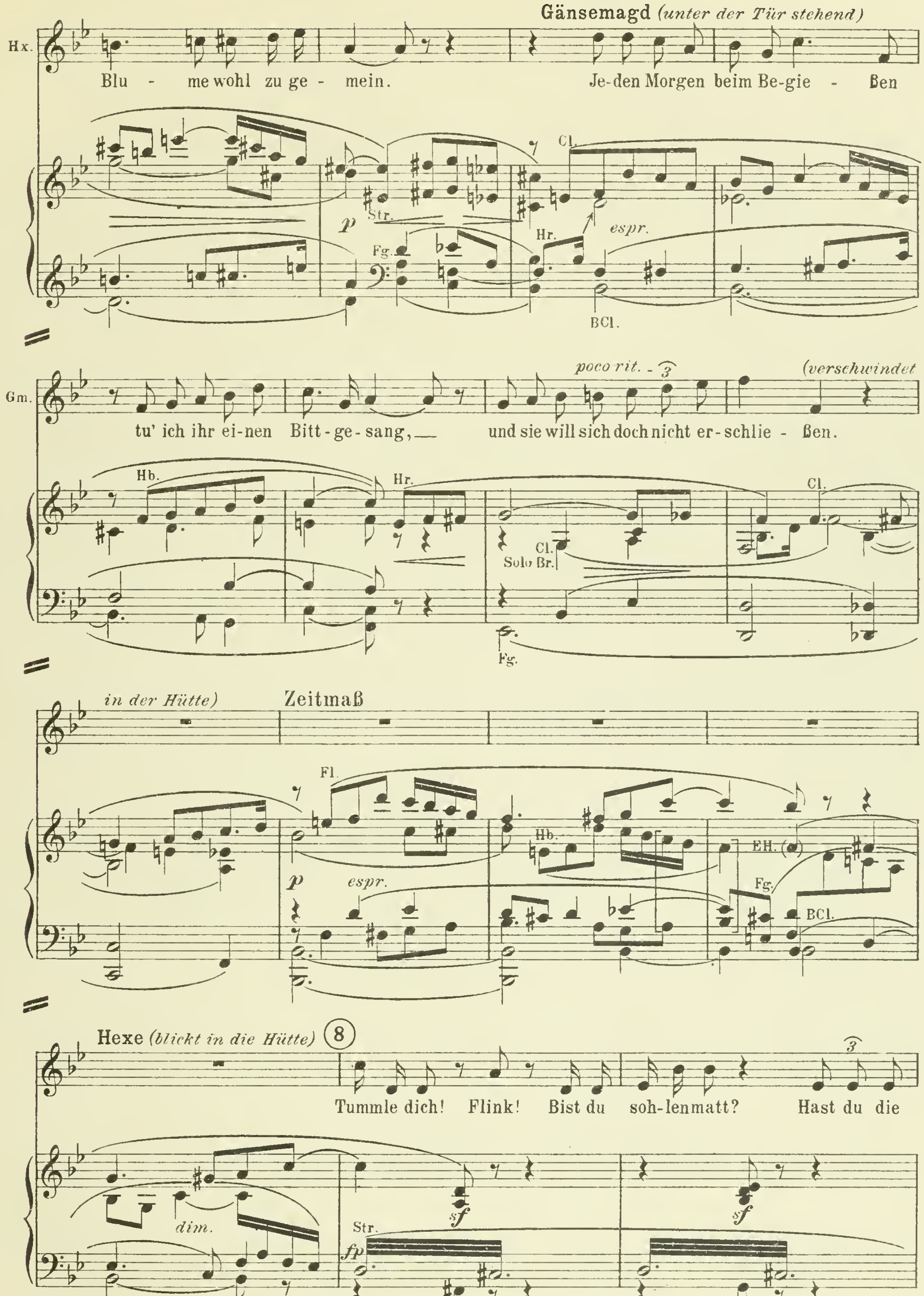

Hx.
Gän - se? Ver - lau-fen im Wald sich? In den Hek-ken! In den
Gar-ten! Wirst du sie ja - gen? Ksch!
Gänsemagd (springt auf und nimmt den Haselstecken)
Ksch! Wie-der die lu-sti-ge
Fl.
mit Hb.
Vl.
Str.
cresc.
Gm.
Grau-e! Ksch! Ksch! Hin - aus aus dem Gar-ten! Ksch! Wie sie
wak-kelt! Soll ich dich schla-gen!
(Sie jagt die Gans hinaus; die Hexe verschwindet vom Fenster)
cresc.
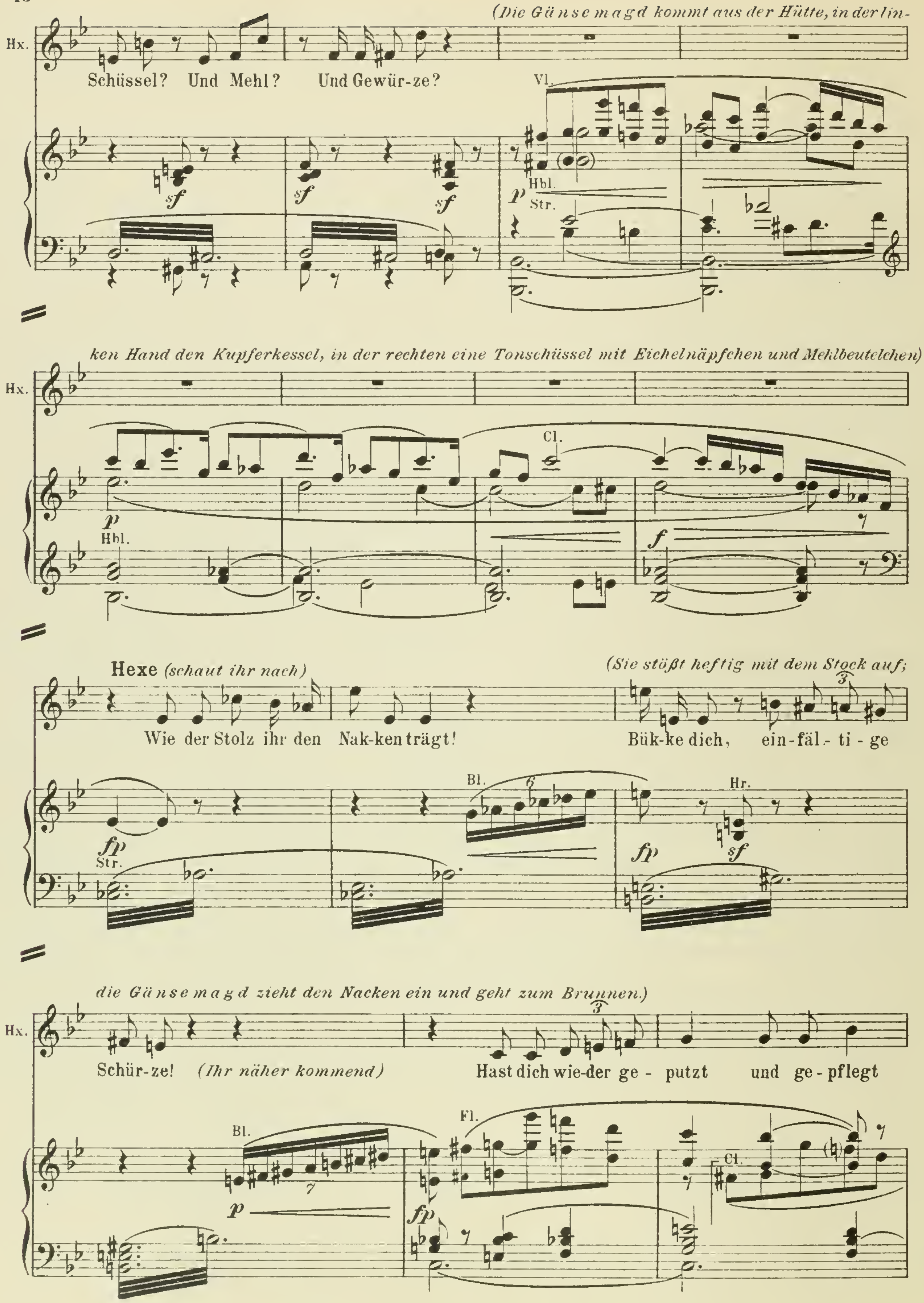

Gm.
Müßt hübsch um Wie-se und Brunnen blei-ben. Steigt
(Vl.)
Fl.
Hr.
p
f
Großmutter der ro-te Zorn, krieg ich Schlä-ge mit Stecken und Dorn.
4
(pz.)
Cl.
Fg.
Folgt mir, mei-ne lie-ben Gäns-lein! Beim Fe-der-rup-fen geb' ich fein
Hb.
mf
Acht, mach' es ge-lin-de, sa-ge, die
(♩)
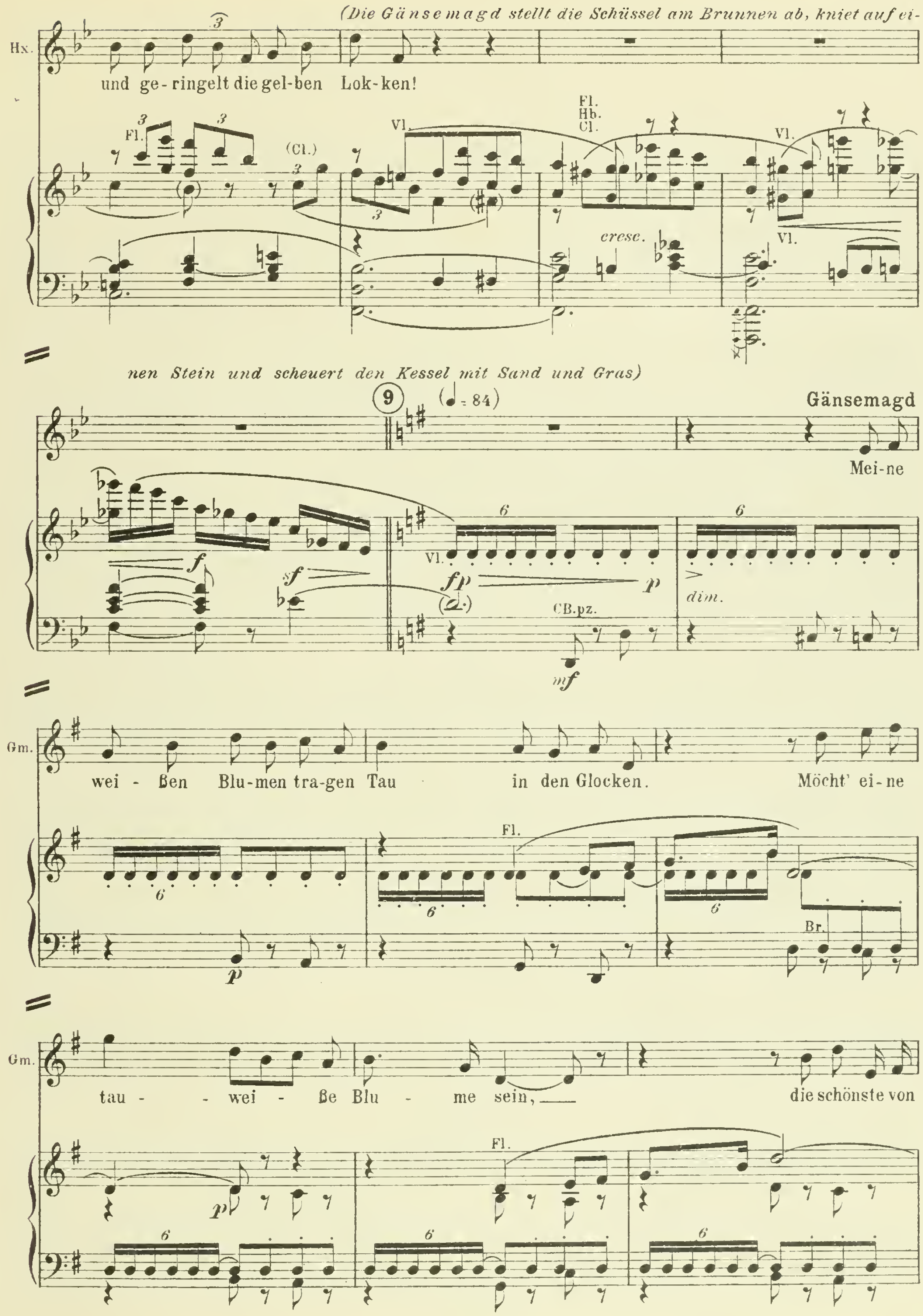

Gm.
Hälf - te flog fort im Win - de in der Nacht.
Cl.
(Br.)
(Sie streichelt die Gans)
Gm.
Fl.
Cl.
Hb.
Hb.
p
Hr.
dim.
(Fl.)
Fg.
5
Hexe (tritt in die Türe)
Hin-ein!
Hab dir Ei-chel-näp-fe zu-recht-ge-legt zum
Str.
pp
fp
Fl.
Vl.

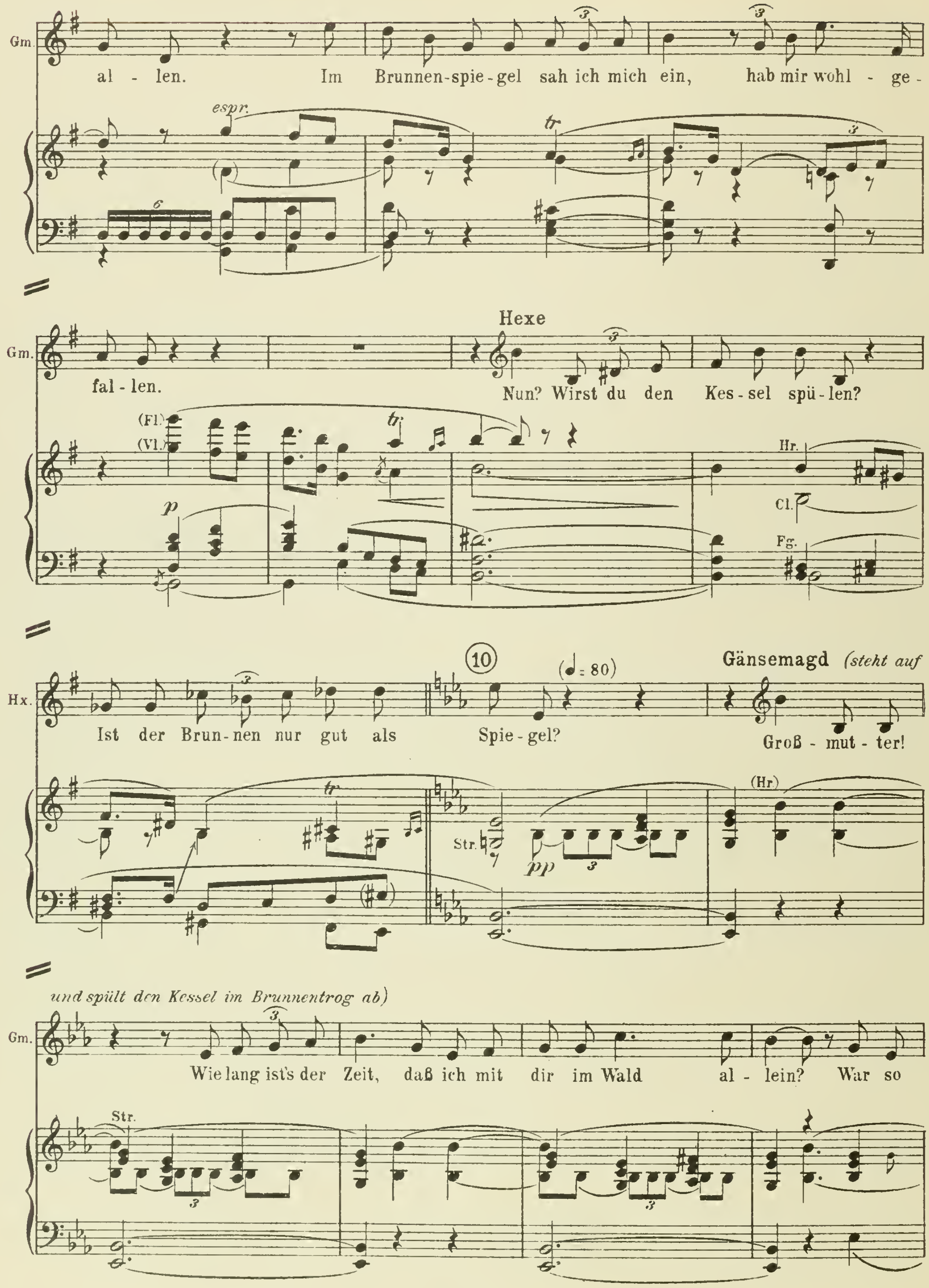

Gänsemagd
Hx.
Ku-chen bak-ken. Muß drin-nen sein? Ist so dun-stig und dun-kel.
Fl
p
fp
ff
Str.
Hexe
Daß dir die Au-gen ü - ber - quel - len von dem Son-nen-ge - fun-kel!
Hbl.
Str.
f
Hr.
p
dim.
poco rit.
6
Etwas ruhiger (♩= 76)
Hx.
Die Nacht ist schön, wenn auf mondbleichen Höhn von gif-ti-ger
(Hr.)
Fl.
EH.
Cl.
Fg.
Hx.
Milch die Kräuter schwellen. Und du liebst
dim.
pp

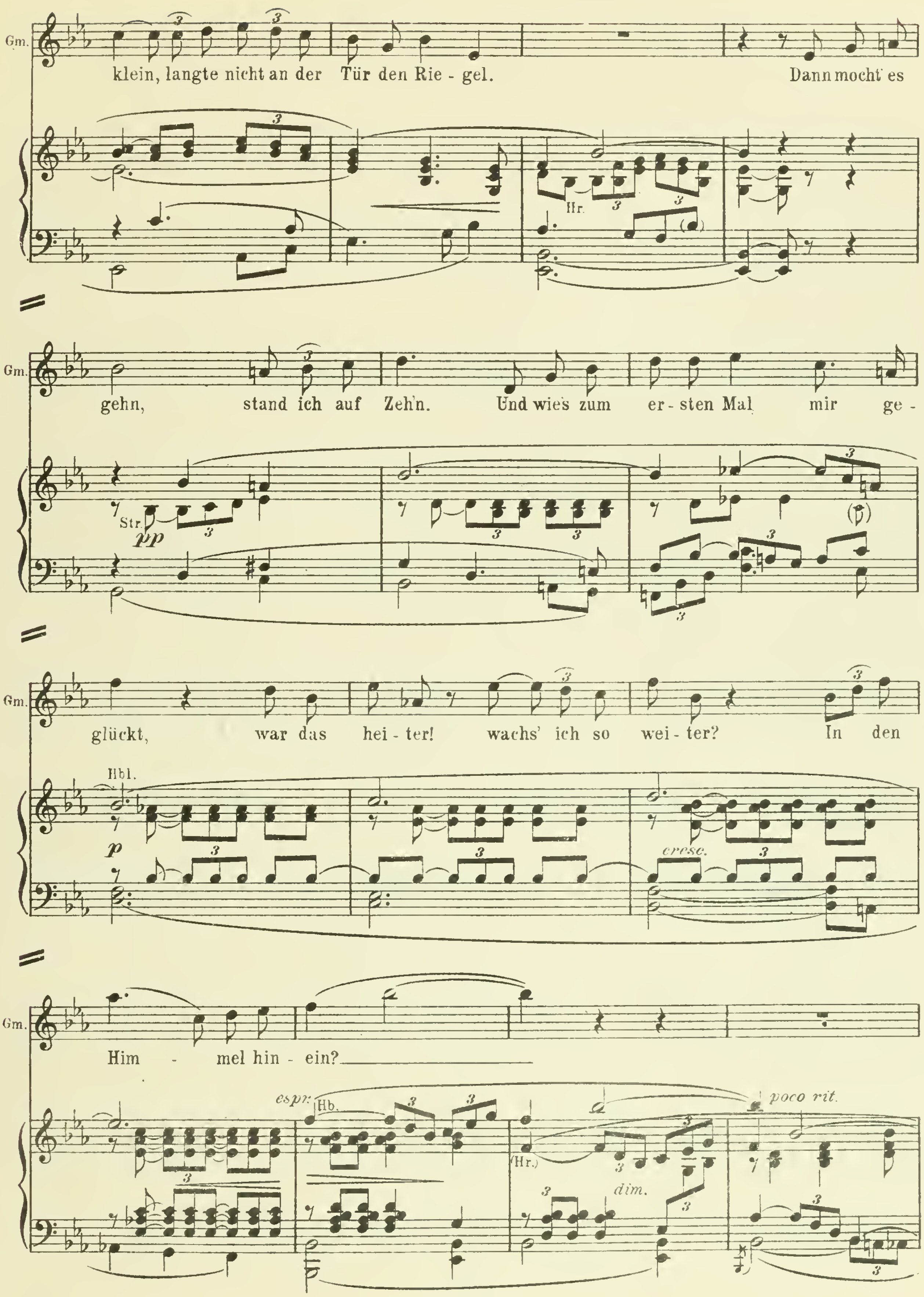

Hx.
Son-ne und we - hen - den Wind! All Nö - ten und Mühn
Hbl.
Fl.
Br.
Cl.
Vc.
Str. pz.
Hx.
Gänsemagd (ist mit gesenktem Kopf ins Gärt-
schafft aus dir kein He - xen - kind. Ge - he schon.
Fg.
7
chen gegangen. Dann bleibt sie vor der Lilie stehen.)
Gm.
Groß - mut-ter, schau! Ist mei-ne
Str.
Gm.
Blu - me krank? Sie will nicht blühn wie die andern, groß und klein.
Hexe
Ist der stol-zen
Fl.
Hb.
Cl.
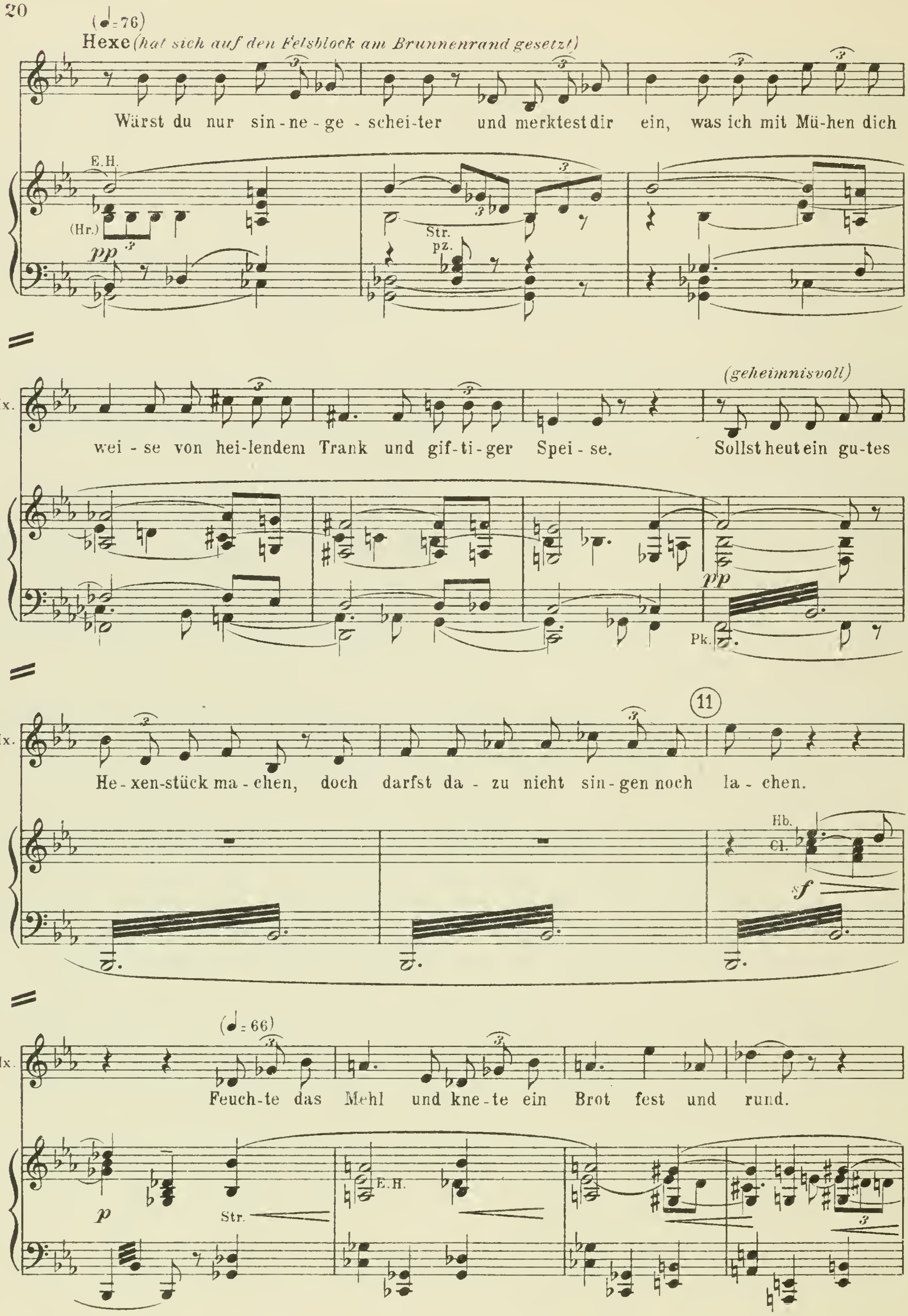

Gänsemagd (unter der Tür stehend)
Hx.
Blu - me wohl zu ge - mein.
Je-den Morgen beim Be-gie - ßen
Cl.
Str.
espr.
Hr.
Fg.
BCl.
Gm.
poco rit.
(verschwindet
tu' ich ihr ei-nen Bitt-ge-sang, und sie will sich doch nicht er-schlie - ßen.
Hb.
Hr.
Cl.
Solo Br.
Fg.
in der Hütte)
Zeitmaß
Fl.
espr.
Hb.
EH.
Fg.
BCl.
Hexe (blickt in die Hütte)
8
Tummle dich! Flink! Bist du soh-lenmatt? Hast du die
dim.
Str.
fp
sf

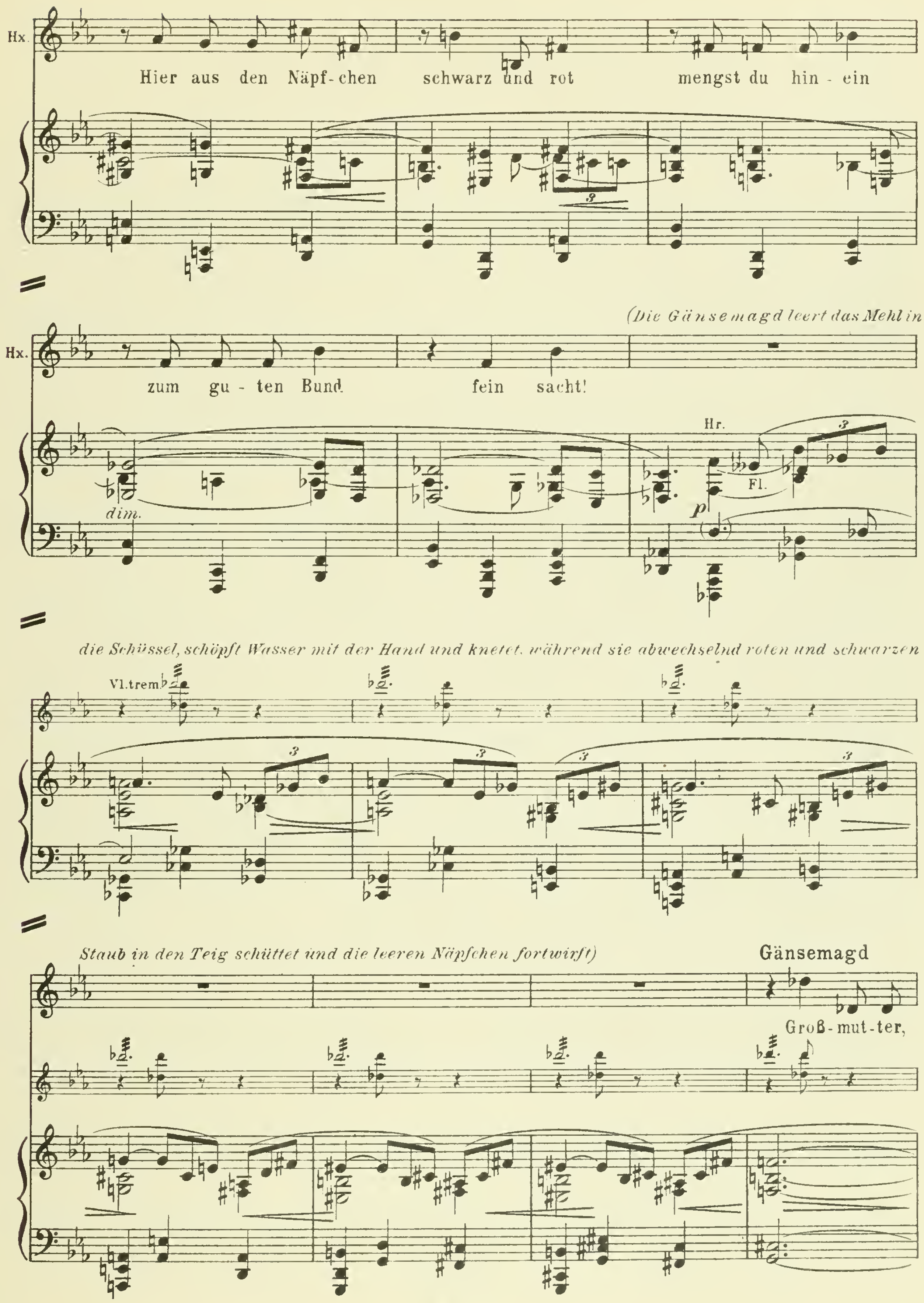

(Die Gänsemagd kommt aus der Hütte, in der lin-
Hx.
Schüssel? Und Mehl? Und Gewür-ze?
Vl.
Hbl.
Str.
ken Hand den Kupferkessel, in der rechten eine Tonschüssel mit Eichelnäpfchen und Mehlbeutelchen)
Hx.
Cl.
Hbl.
Hexe (schaut ihr nach)
Wie der Stolz ihr den Nak-ken trägt!
(Sie stößt heftig mit dem Stock auf;
Bük-ke dich, ein-fäl-ti-ge
Bl.
Hr.
Str.
die Gänsemagd zieht den Nacken ein und geht zum Brunnen.)
Hx.
Schür-ze! (Ihr näher kommend)
Hast dich wie-der ge-putzt und ge-pflegt
Bl.
Fl.
Cl.

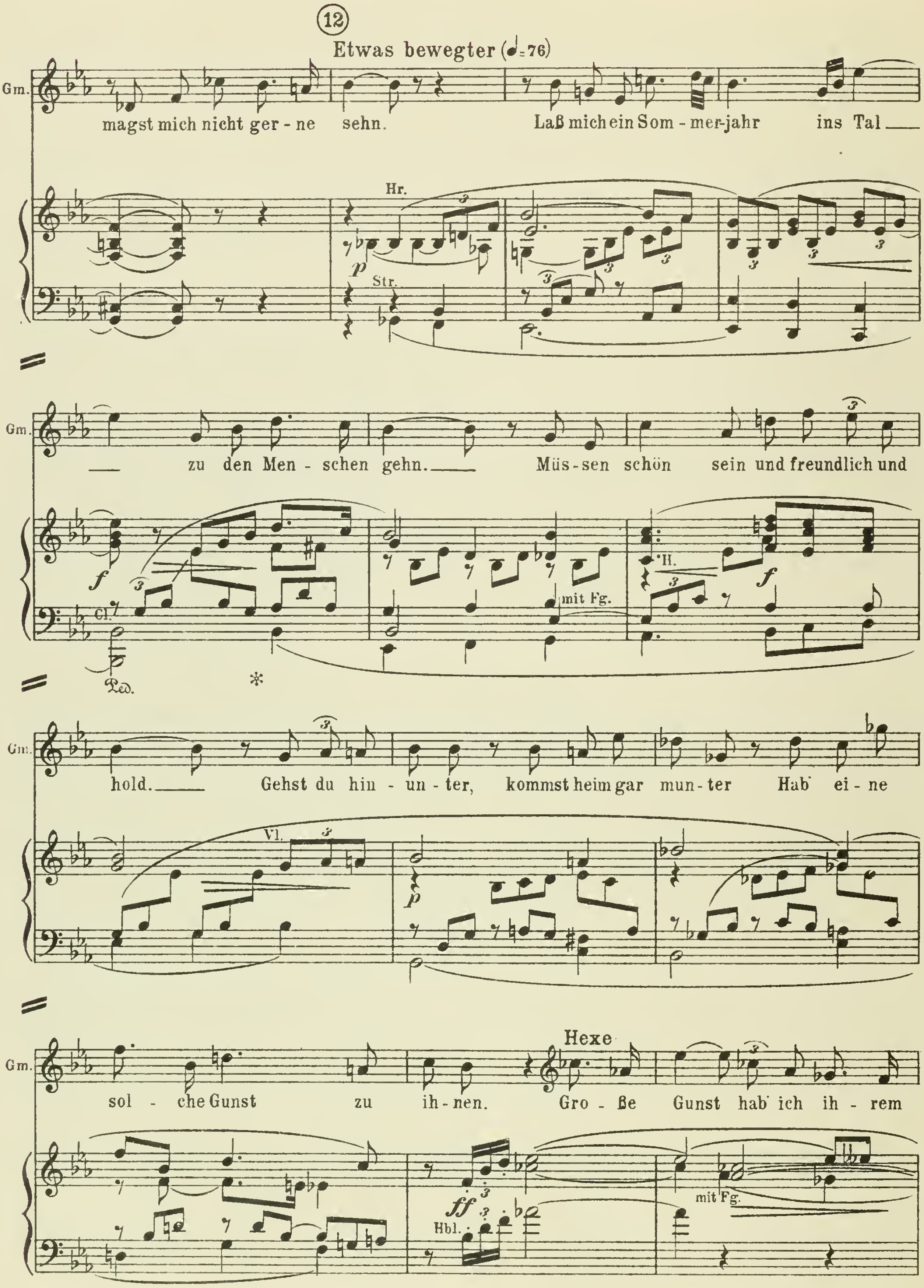

(Die Gänsemagd stellt die Schüssel am Brunnen ab, kniet auf ei-
Hx.
und ge-ringelt die gel-ben Lok-ken!
Fl. (Cl.) Vl. Fl. Hb. Cl. Vl.
cresc.
nen Stein und scheuert den Kessel mit Sand und Gras)
9 (♩= 84)
Gänsemagd
Mei-ne
Vl. fp p dim. CB.pz. mf
Gm.
wei - ßen Blu-men tra-gen Tau in den Glocken. Möcht' ei-ne
Fl. Br. p
Gm.
tau - - wei - ße Blu - me sein, die schönste von
Fl. p

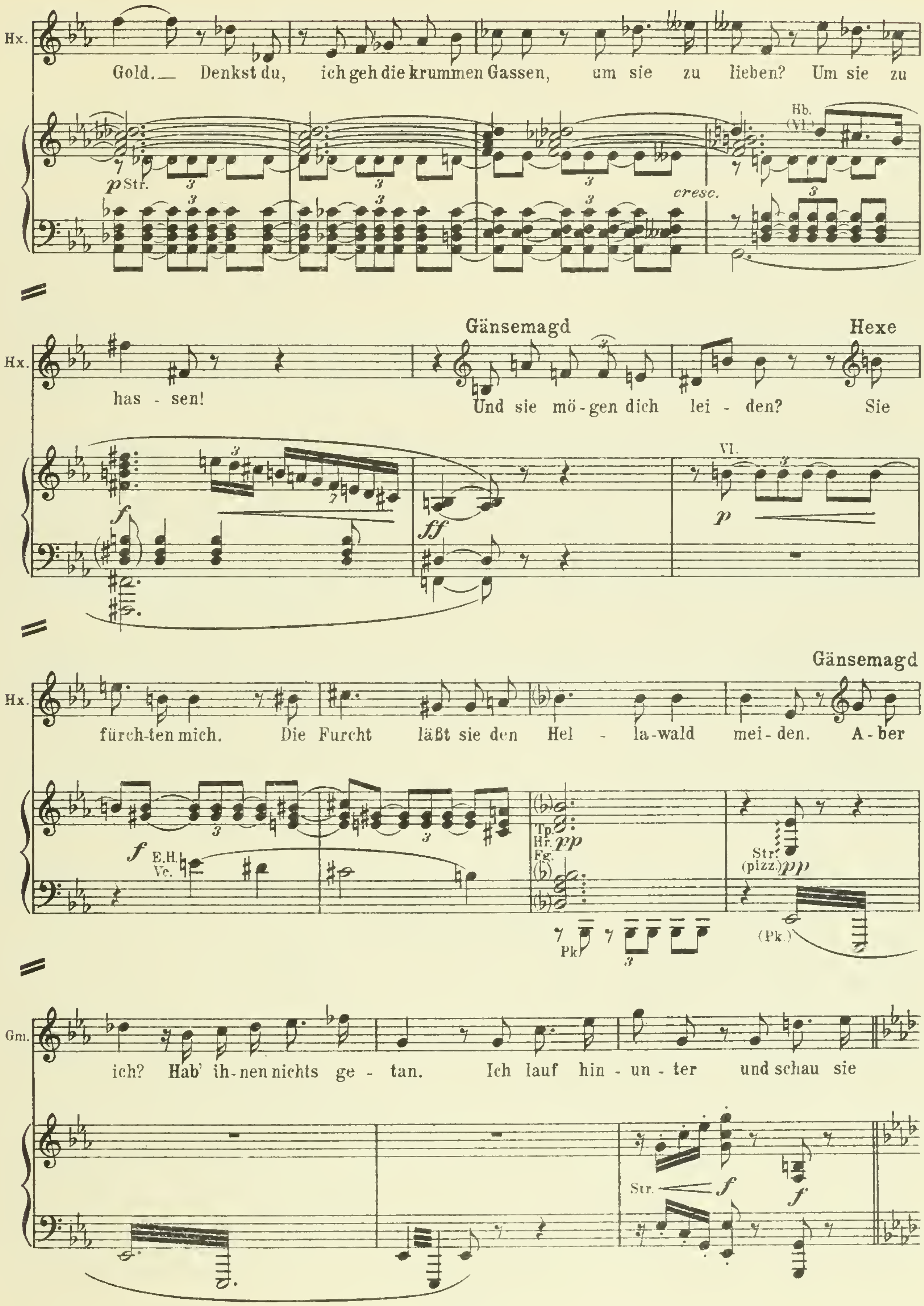

Gm.
al - len. Im Brunnen-spie-gel sah ich mich ein, hab mir wohl - ge -
espr.
tr
Gm.
fal - len.
Hexe
Nun? Wirst du den Kes-sel spü-len?
(Fl.)
(Vl.)
p
tr
Hr.
Cl.
Fg.
Hx.
Ist der Brun-nen nur gut als Spie-gel?
10
(♩= 80)
Gänsemagd (steht auf
Groß - mut - ter!
tr
Str.
pp
(Hr)
und spült den Kessel im Brunnentrog ab)
Gm.
Wie lang ist's der Zeit, daß ich mit dir im Wald al - lein? War so
Str.

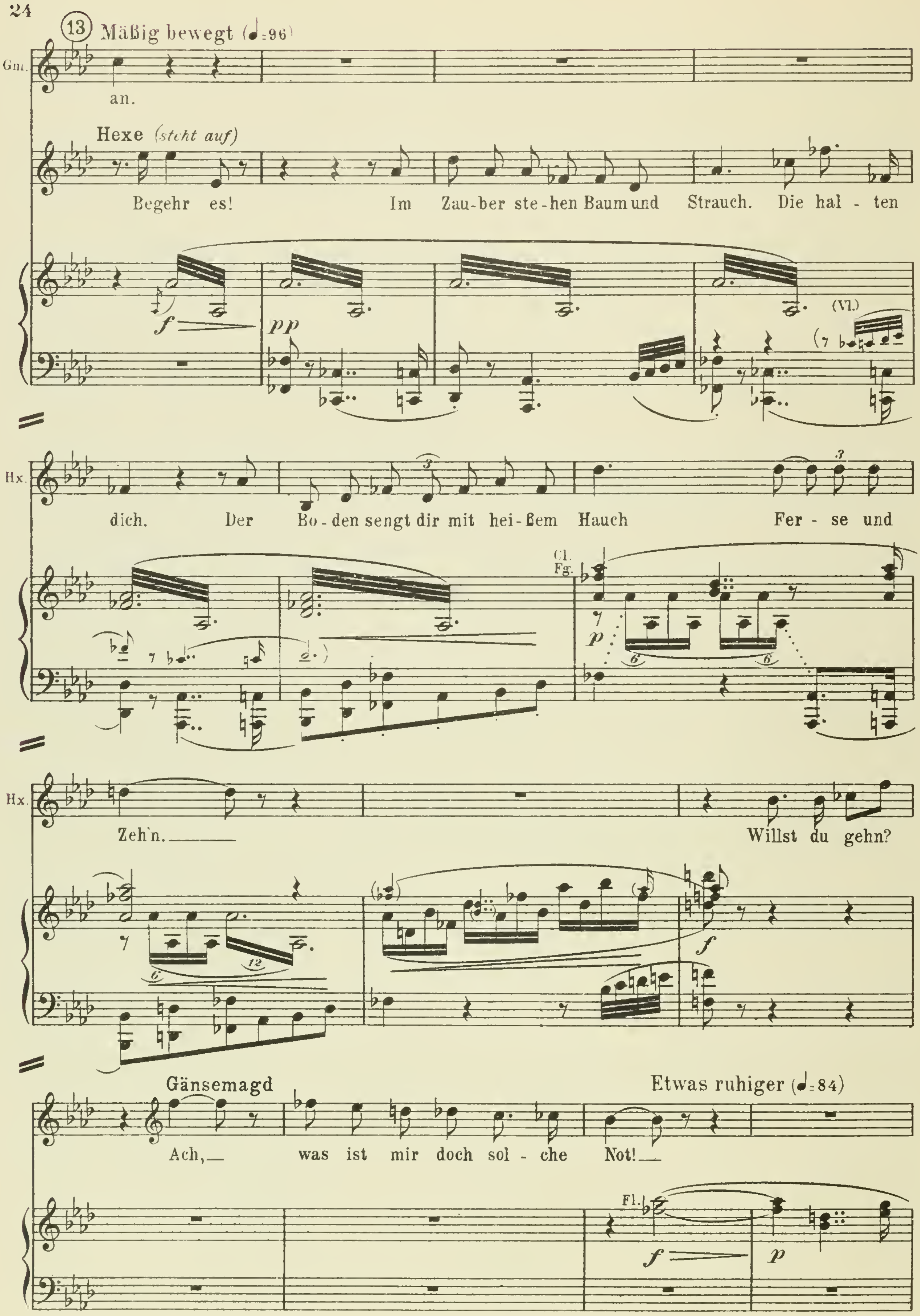

Gm.
klein, langte nicht an der Tür den Rie - gel.
Dann mocht' es
Hr.
gehn, stand ich auf Zeh'n. Und wie's zum er - sten Mal mir ge -
Str.
pp
glückt, war das hei - ter! wachs' ich so wei - ter? In den
Hbl.
p
cresc.
Him - mel hin - ein?
espr.
Hb.
(Hr.)
dim.
poco rit.


(♩= 76)
Hexe (hat sich auf den Felsblock am Brunnenrand gesetzt)
Wärst du nur sin-ne-ge-schei-ter und merktest dir ein, was ich mit Mü-hen dich
E.H.
(Hr.)
pp
Str.
pz.
Hx.
(geheimnisvoll)
wei-se von hei-lendem Trank und gif-ti-ger Spei-se. Sollst heut ein gu-tes
pp
Pk.
Hx.
11
He-xen-stück ma-chen, doch darfst da-zu nicht sin-gen noch la-chen.
Hb.
Cl.
sf
(♩= 66)
Hx.
Feuch-te das Mehl und kne-te ein Brot fest und rund.
p
Str.
E.H.
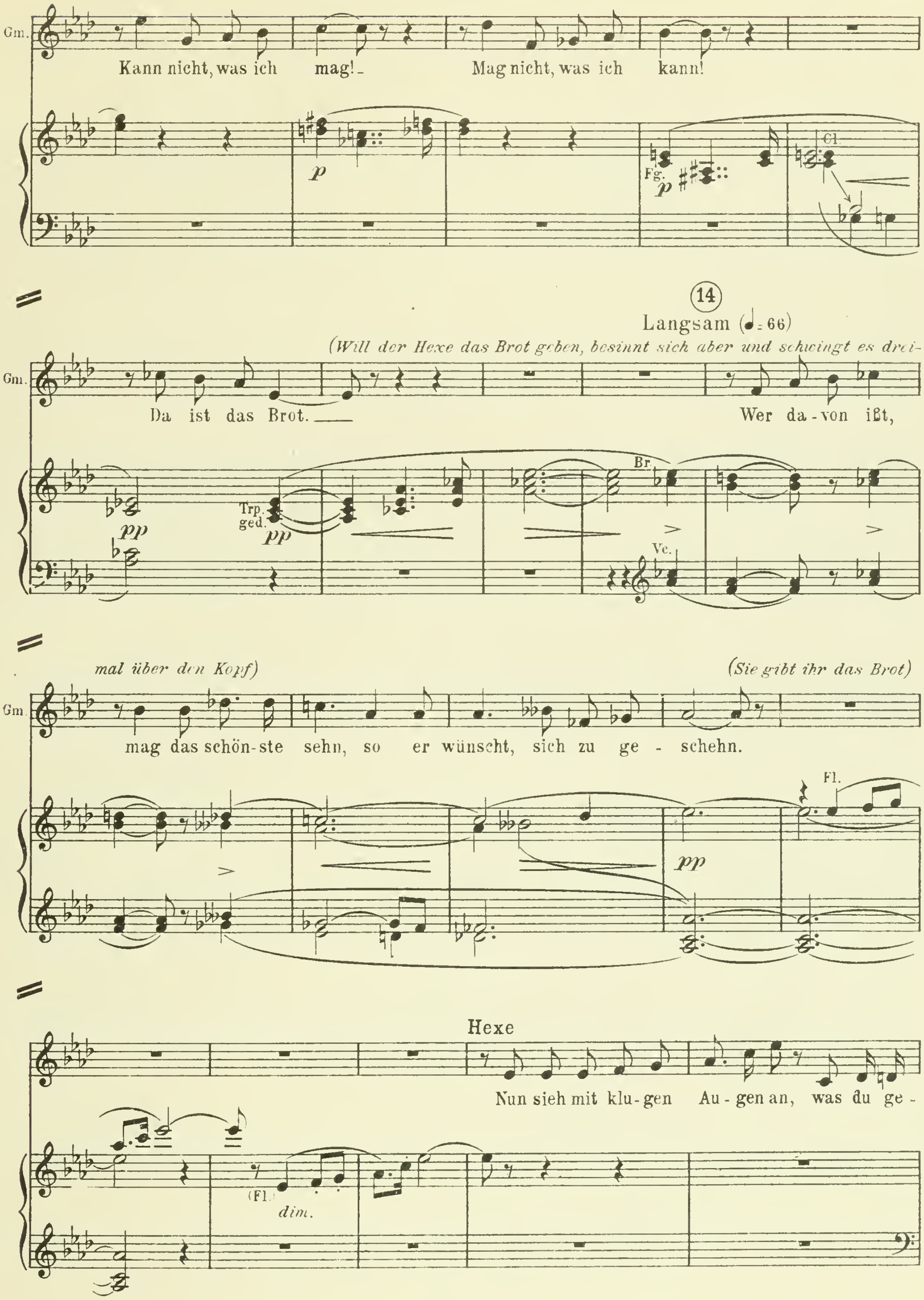

Hx.
Hier aus den Näpf-chen schwarz und rot mengst du hin-ein
Hx.
zum gu-ten Bund fein sacht!
(Die Gänsemagd leert das Mehl in
Hr.
Fl.
p
dim.
die Schüssel, schöpft Wasser mit der Hand und knetet, während sie abwechselnd roten und schwarzen
Vl.trem
Staub in den Teig schüttet und die leeren Näpfchen fortwirft)
Gänsemagd
Groß-mut-ter,

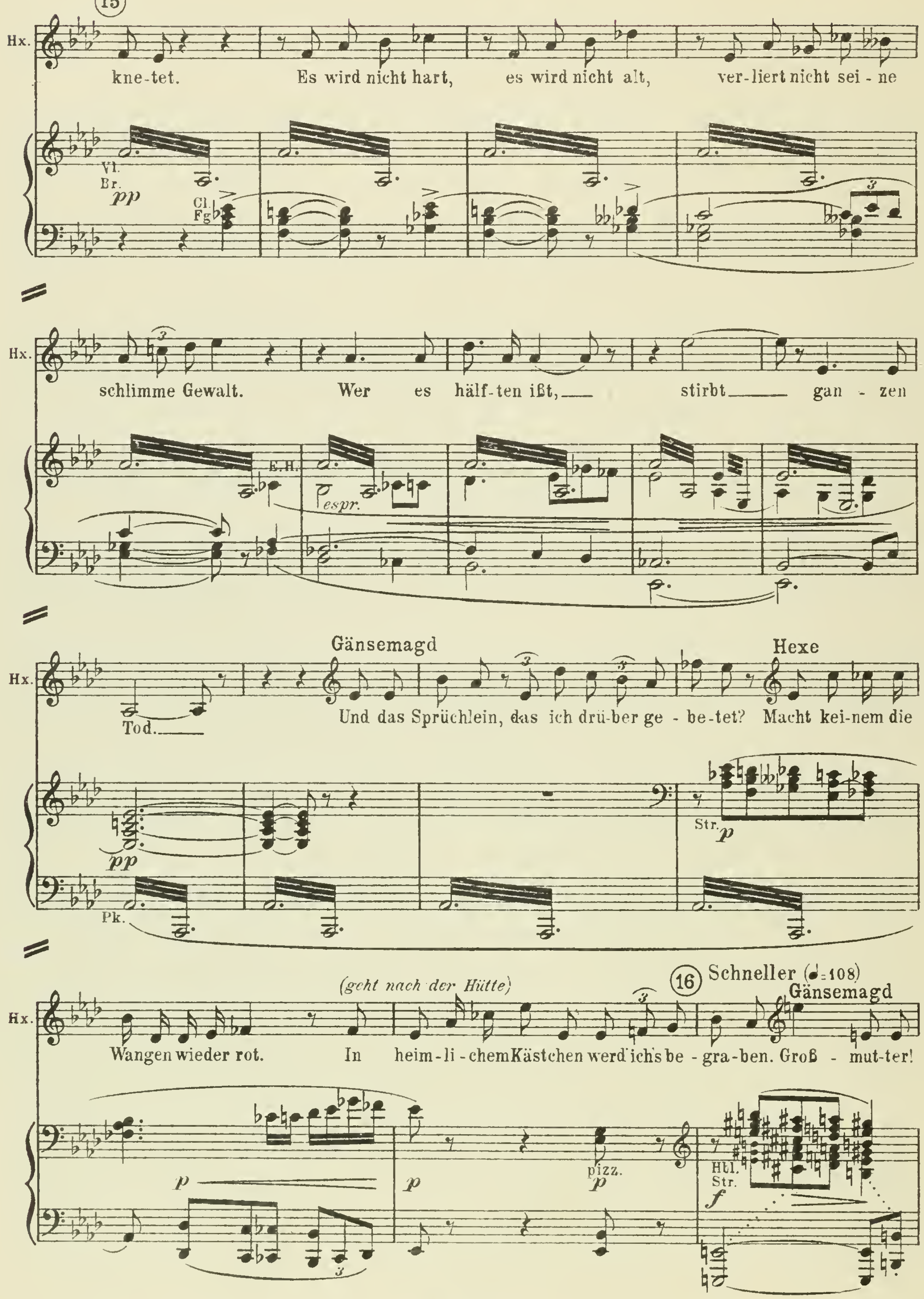

12
Etwas bewegter (♩=76)
Gm.
magst mich nicht ger - ne sehn. Laß mich ein Som - mer-jahr ins Tal
Hr.
Str.
zu den Men - schen gehn. Müs - sen schön sein und freundlich und
Cl.
mit Fg.
H.
hold. Gehst du hin - un - ter, kommst heim gar mun - ter Hab' ei - ne
Vl.
Hexe
sol - che Gunst zu ih - nen. Gro - ße Gunst hab' ich ih - rem
Hbl.
mit Fg.
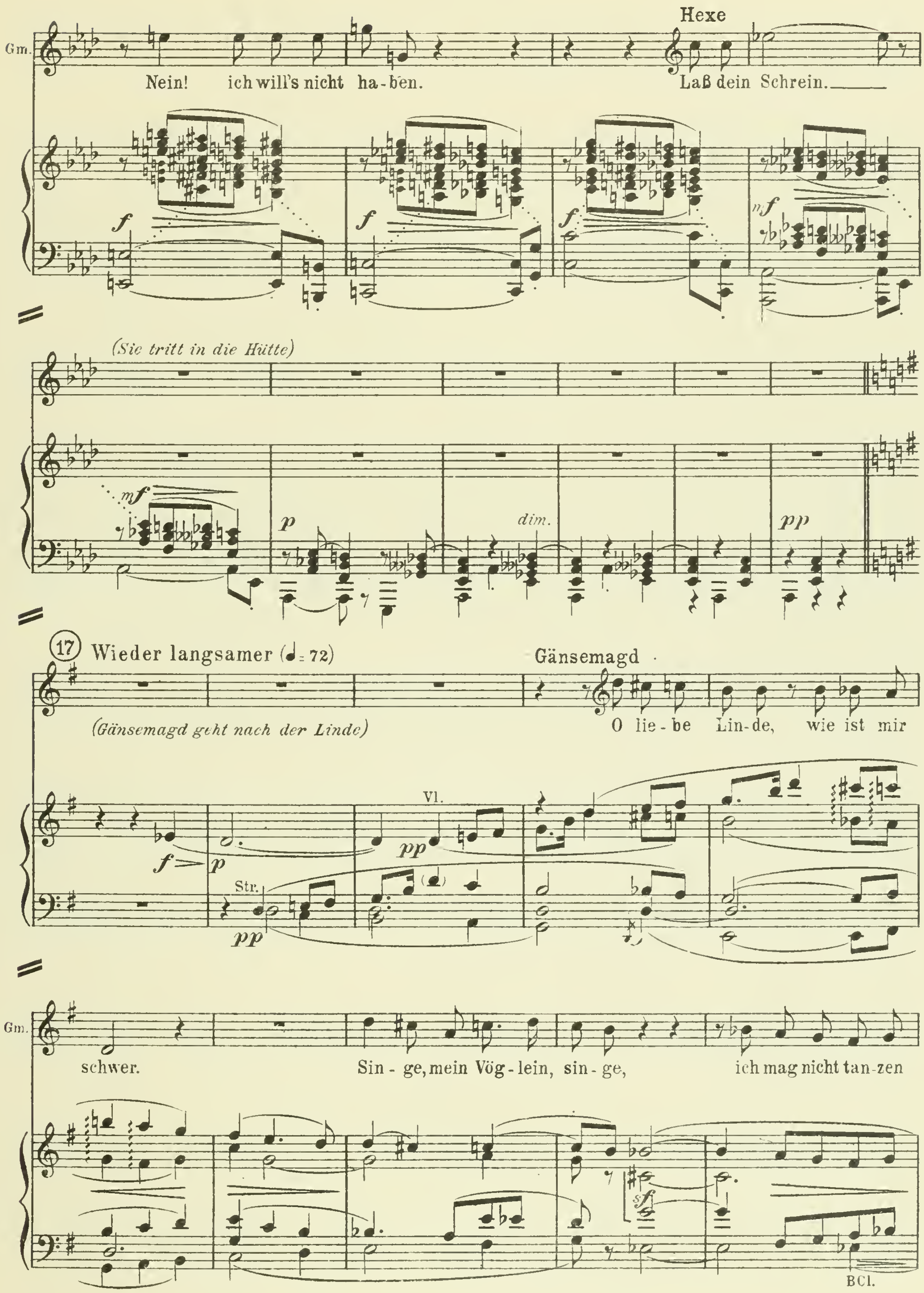

Hx.
Gold. — Denkst du, ich geh die krummen Gassen, um sie zu lieben? Um sie zu
p Str.
Hb. (Vl.)
cresc.
Gänsemagd
Hexe
has - sen!
Und sie mö-gen dich lei - den? Sie
f
ff
Vl.
p
Gänsemagd
fürch-ten mich. Die Furcht läßt sie den Hel - la-wald mei-den. A-ber
f E.H. Vc.
Tp. Hr. Fg. pp
Str. (pizz.) pp
Pk.
(Pk.)
Gm.
ich? Hab' ih-nen nichts ge - tan. Ich lauf hin - un - ter und schau sie
Str. f
f
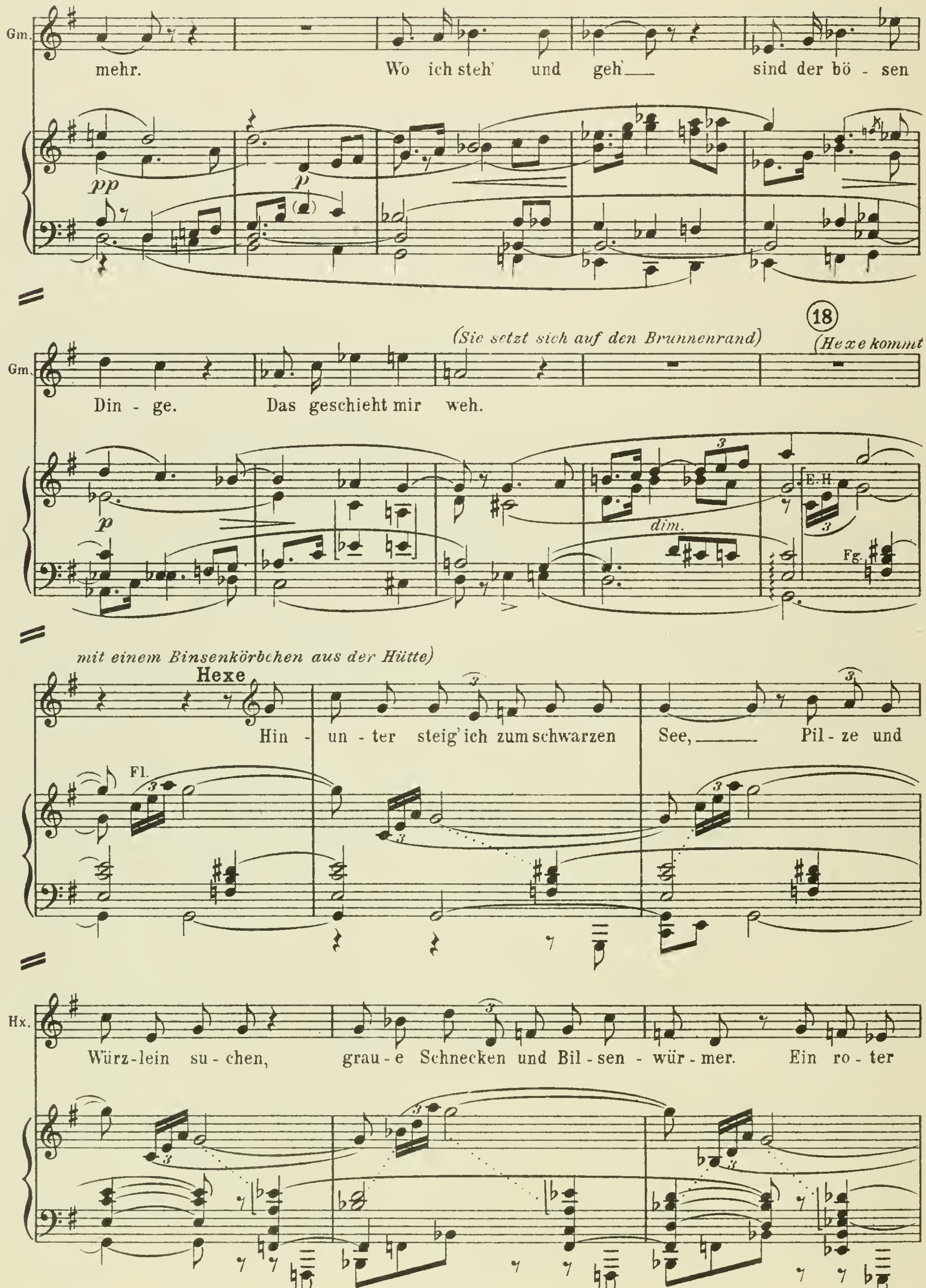


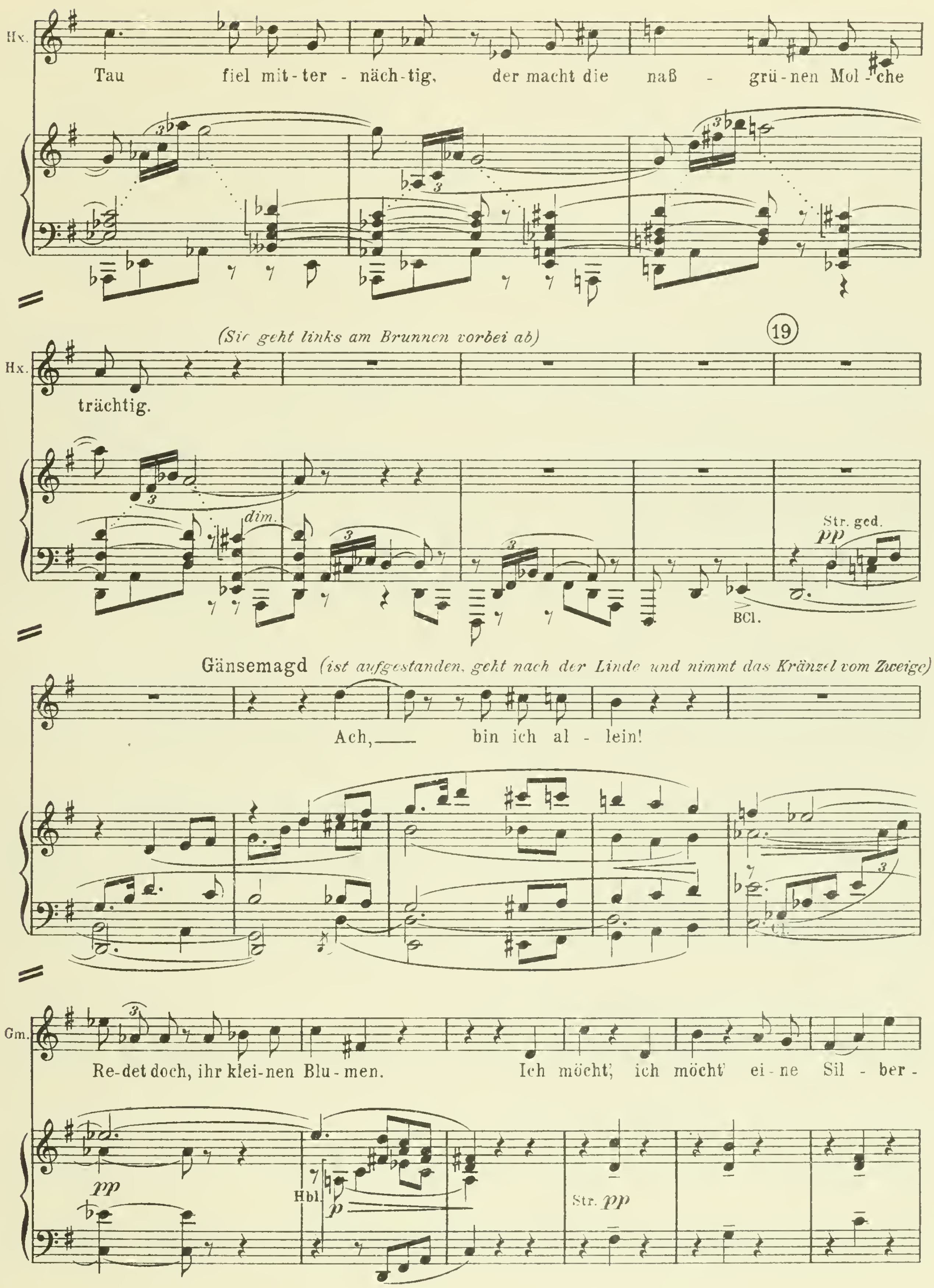
(13) Mäßig bewegt (♩=96)
Gm.
an.
Hexe (steht auf)
Begehr es! Im Zau-ber ste-hen Baum und Strauch. Die hal - ten
f
pp
(Vl.)
Hx.
dich. Der Bo-den sengt dir mit hei-ßem Hauch Fer - se und
Cl.
Fg.
p
Hx.
Zeh'n. Willst du gehn?
f
Gänsemagd
Ach, was ist mir doch sol - che Not!
Etwas ruhiger (♩=84)
Fl.
f
p


Gm.
Kann nicht, was ich mag! Mag nicht, was ich kann!
p
Fg.
p
Cl.
14
Langsam (♩. = 66)
(Will der Hexe das Brot geben, besinnt sich aber und schwingt es drei-
Da ist das Brot. Wer da-von ißt,
pp
Trp. ged.
pp
Br.
Vc.
mal über den Kopf)
(Sie gibt ihr das Brot)
mag das schön-ste sehn, so er wünscht, sich zu ge-schehn.
Fl.
pp
Hexe
Nun sieh mit klu-gen Au-gen an, was du ge-
(Fl.)
dim.

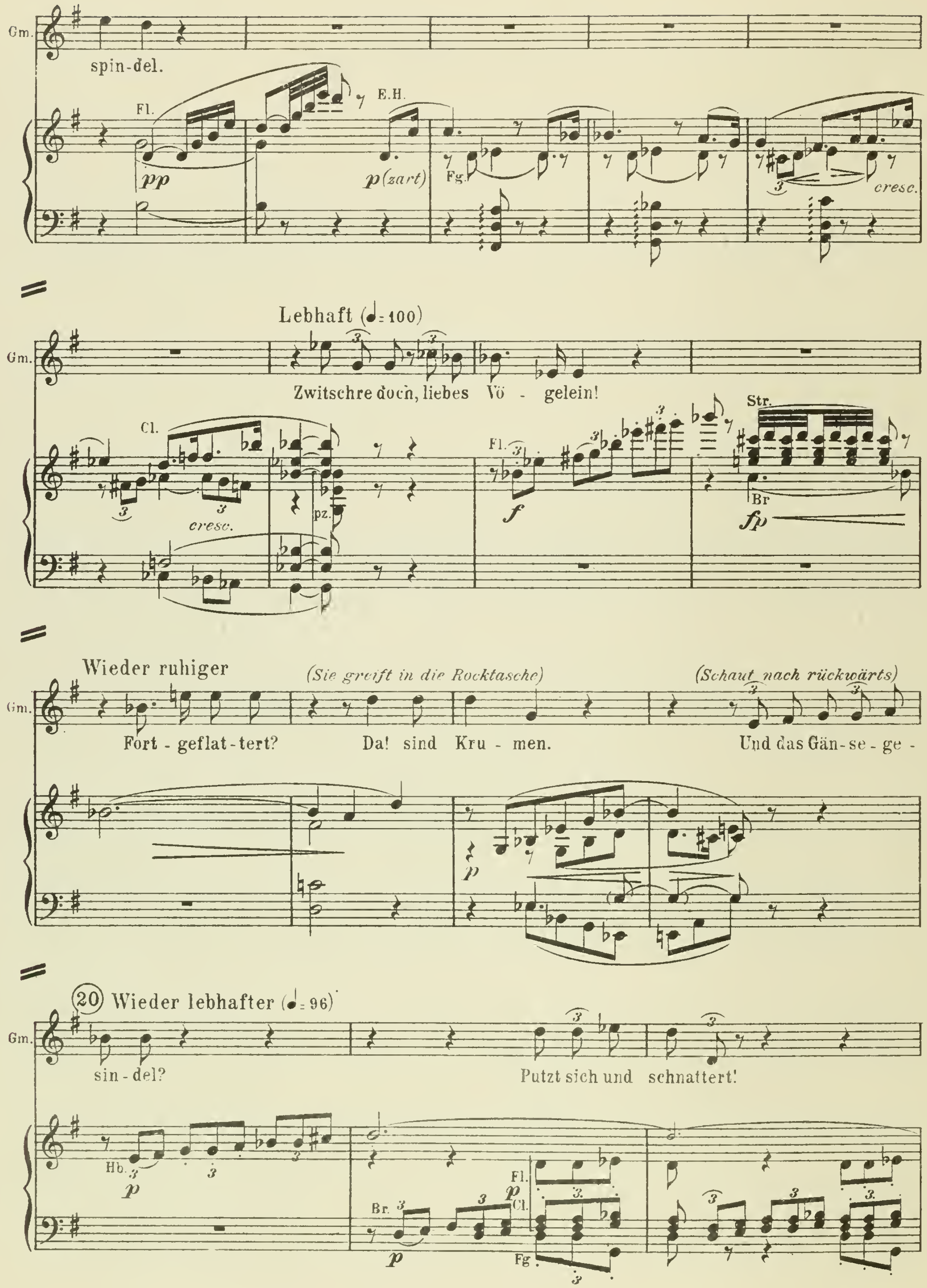

15
Hx.
kne-tet. Es wird nicht hart, es wird nicht alt, ver-liert nicht sei - ne
Vl.
Br.
pp
Cl.
Fg.
schlimme Gewalt. Wer es hälf-ten ißt, stirbt ganzen
E.H.
espr.
Tod.
Gänsemagd
Und das Sprüchlein, das ich drü-ber ge - be-tet?
Hexe
Macht kei-nem die
pp
Pk.
Str.
p
(geht nach der Hütte)
Wangen wieder rot. In heim-li-chem Kästchen werd' ich's be - gra-ben.
16
Schneller (♩= 108)
Gänsemagd
Groß - mut-ter!
p
pizz.
Htl.
Str.
f

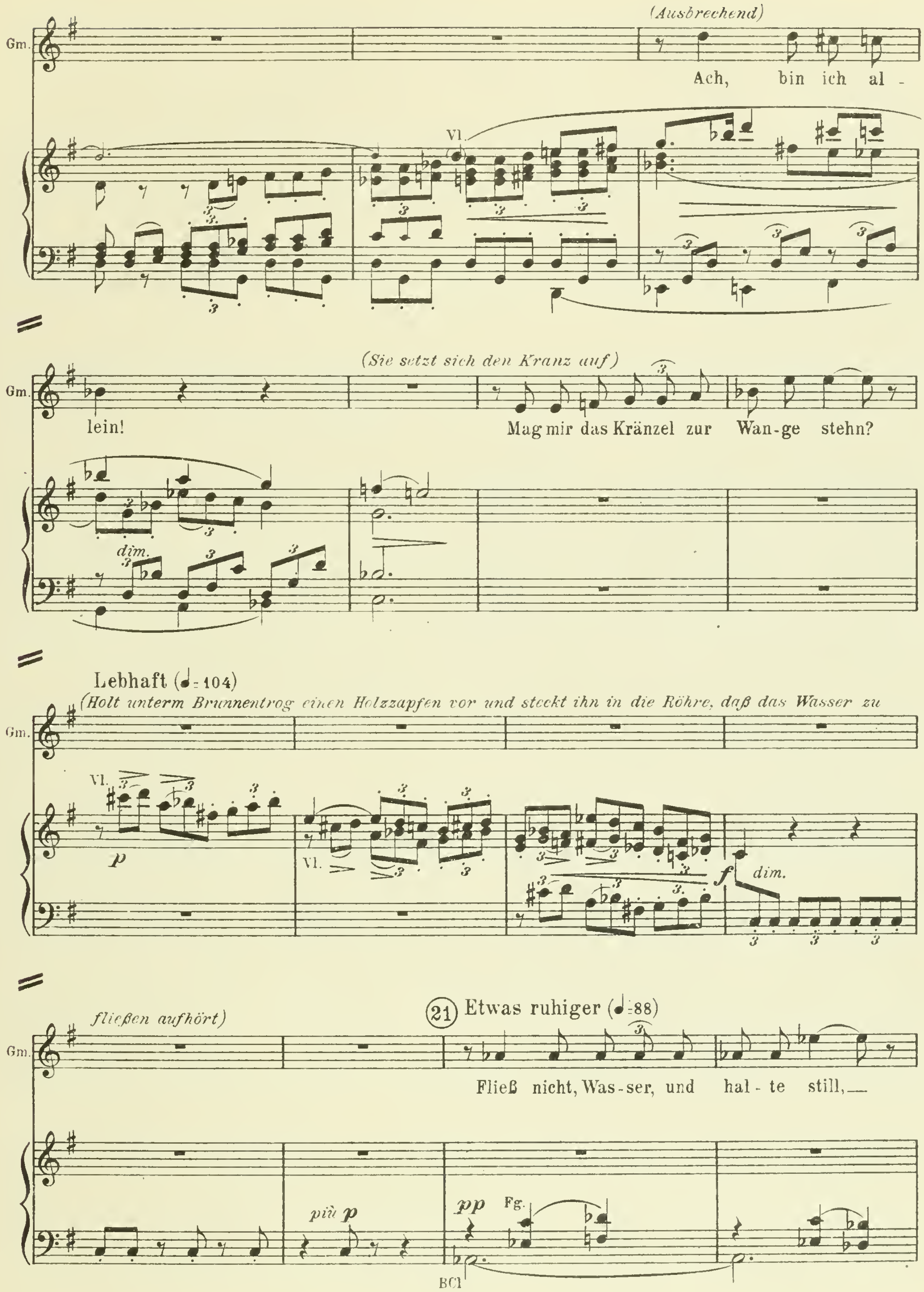

Hexe
Gm.
Nein! ich will's nicht ha-ben.
Laß dein Schrein.
f
f
f
mf
(Sie tritt in die Hütte)
mf
p
dim.
pp
17 Wieder langsamer (♩= 72)
Gänsemagd
(Gänsemagd geht nach der Linde)
O lie-be Lin-de, wie ist mir
Vl.
f
p
pp
Str.
pp
Gm.
schwer.
Sin-ge, mein Vög-lein, sin-ge,
ich mag nicht tan-zen
sf
BCl.

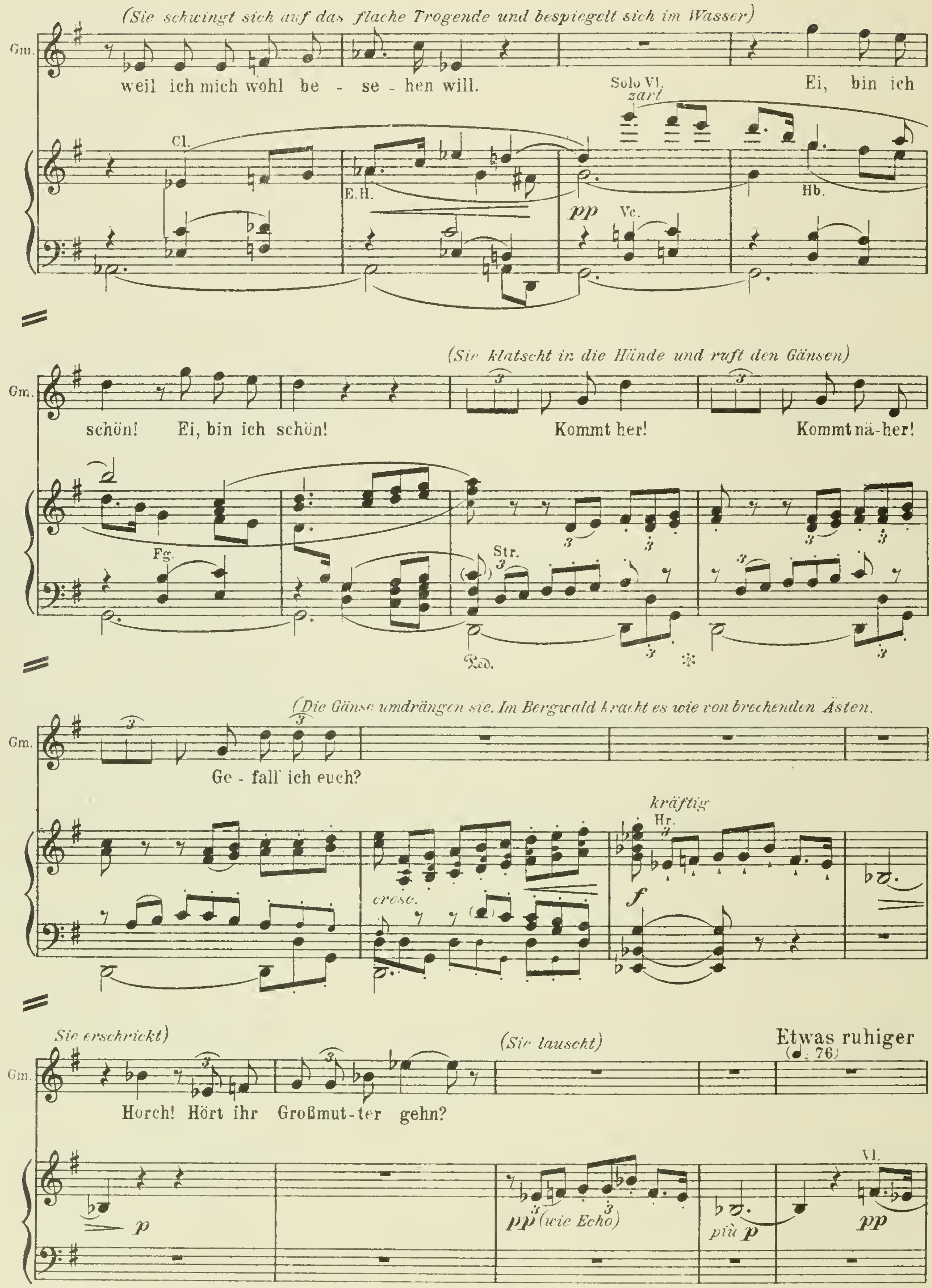

Gm.
mehr. Wo ich steh' und geh' sind der bö - sen
pp
p
(Sie setzt sich auf den Brunnenrand)
18
(Hexe kommt
Gm.
Din - ge. Das geschieht mir weh.
p
dim.
E. H.
Fg.
mit einem Binsenkörbchen aus der Hütte)
Hexe
Hin - un - ter steig' ich zum schwarzen See, Pil - ze und
Fl.
Hx.
Würz - lein su - chen, grau - e Schnecken und Bil - sen - wür - mer. Ein ro - ter

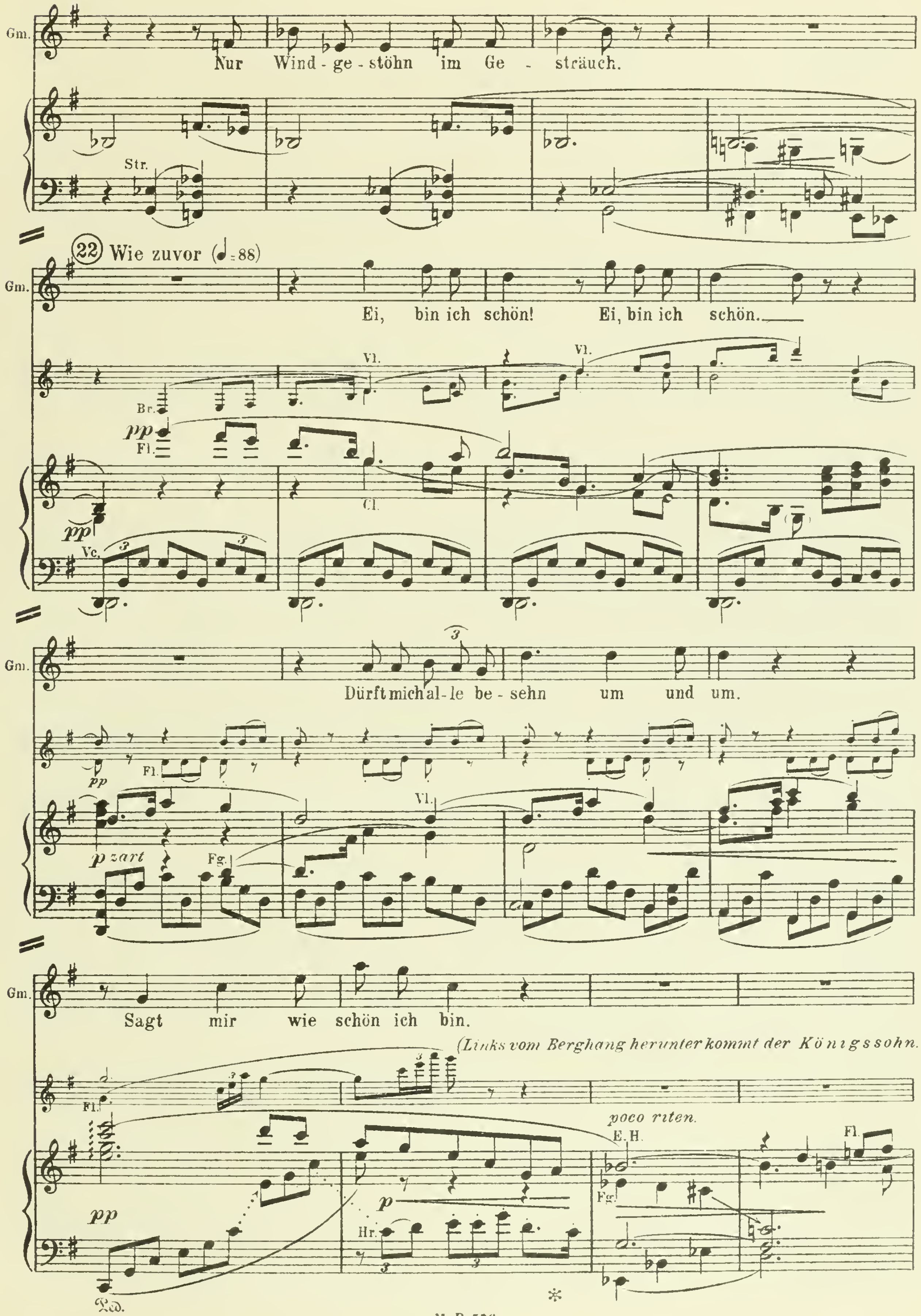


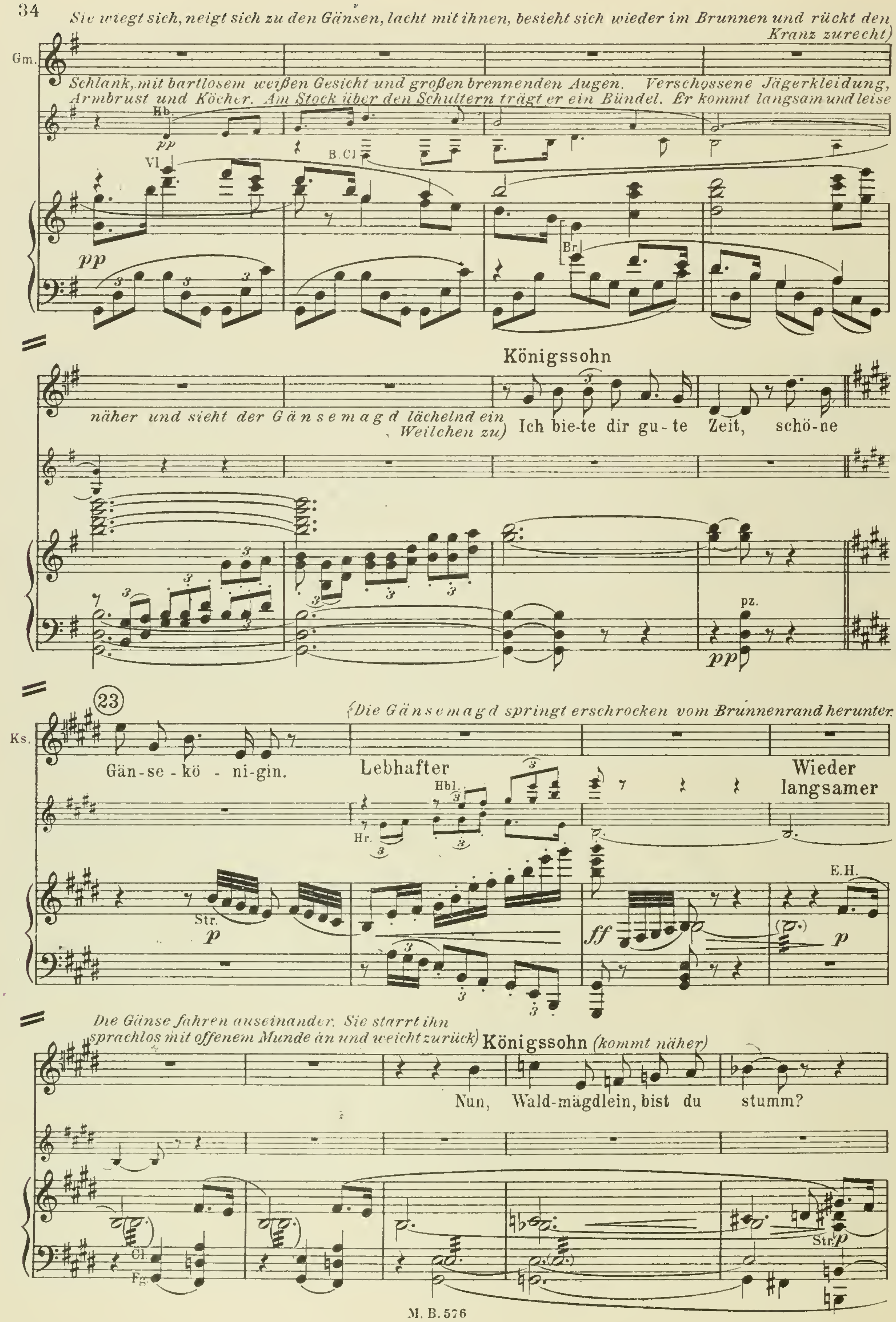
Hx.
Tau fiel mit-ter-näch-tig, der macht die naß-grü-nen Mol-che
(Sie geht links am Brunnen vorbei ab)
19
Hx.
trächtig.
dim.
Str. ged.
pp
BCl.
Gänsemagd (ist aufgestanden, geht nach der Linde und nimmt das Kränzel vom Zweige)
Ach, bin ich al-lein!
Gm.
Re-det doch, ihr klei-nen Blu-men. Ich möcht, ich möcht ei-ne Sil-ber-
pp
Hbl.
p
Str. pp

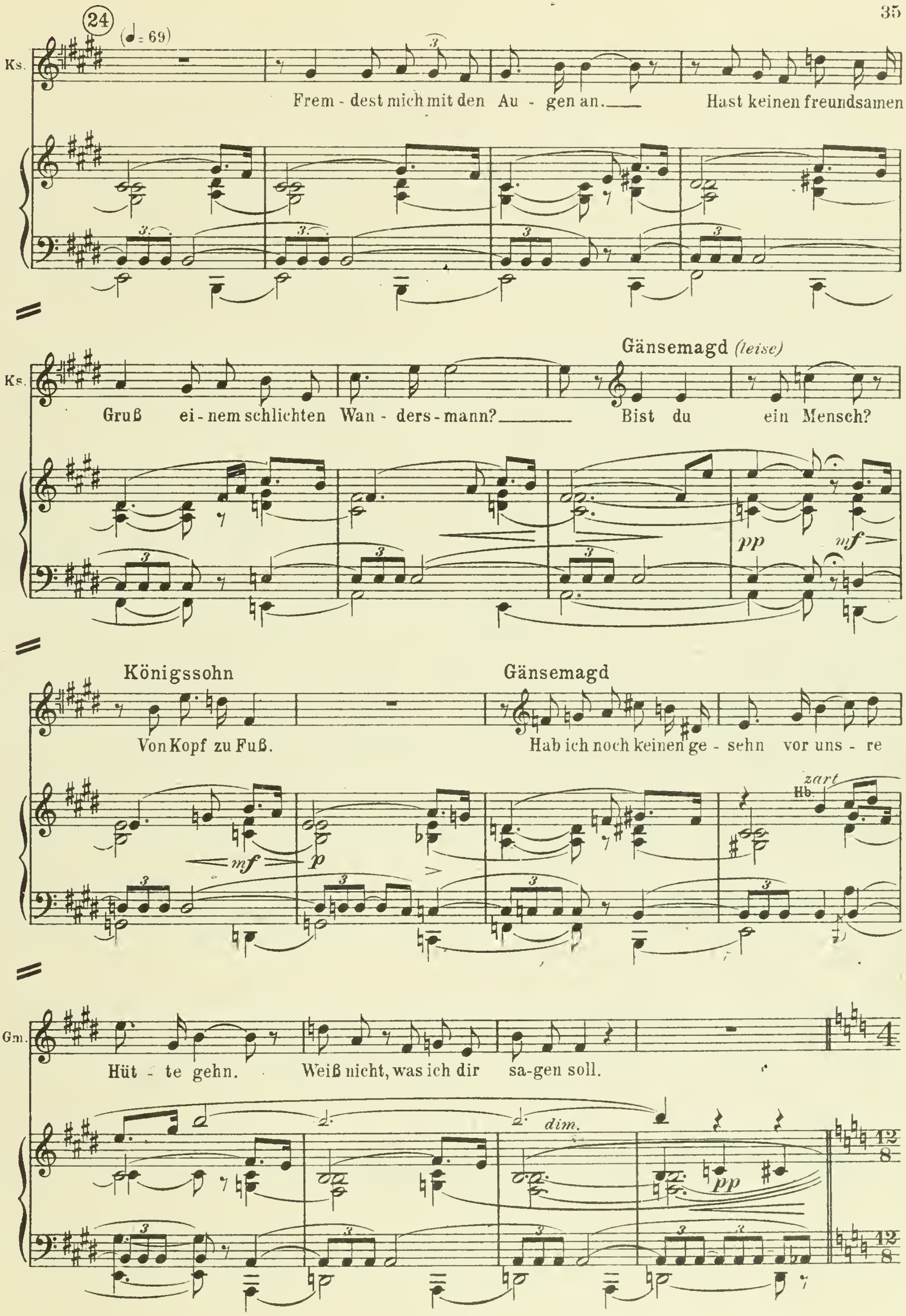

Gm.
spin-del.
Fl.
pp
E.H.
p (zart)
Fg.
cresc.
Lebhaft (♩= 100)
Zwitschre doch, liebes Vö - gelein!
Cl.
cresc.
pz.
Fl.
f
Str.
Br
fp
Wieder ruhiger
(Sie greift in die Rocktasche)
(Schaut nach rückwärts)
Fort - geflat - tert? Da! sind Kru - men. Und das Gän - se - ge -
p
20 Wieder lebhafter (♩= 96)
sin - del? Putzt sich und schnattert!
Hb.
p
Br.
p
Fl.
p
Cl.
Fg

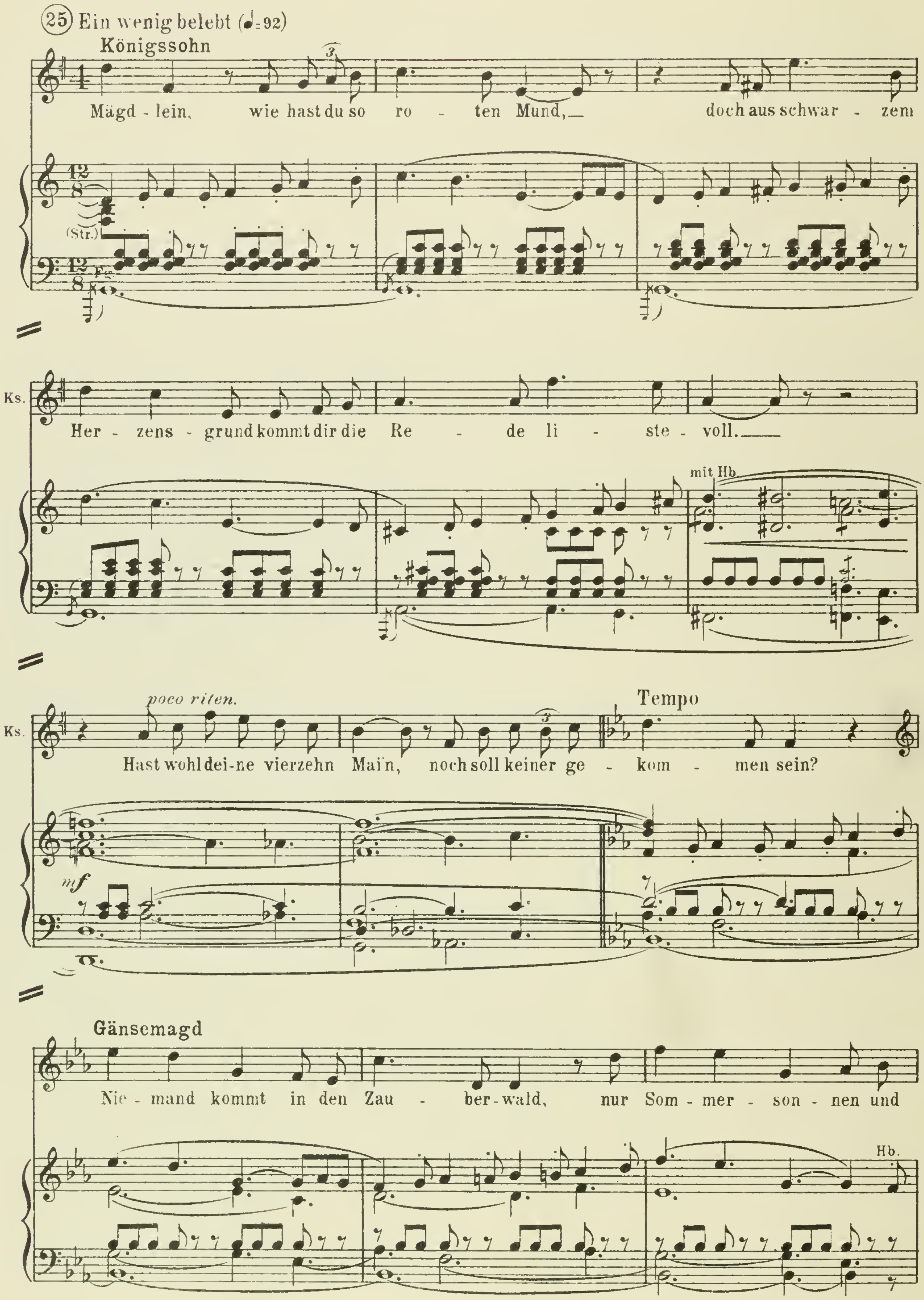

(Ausbrechend)
Gm.
Ach, bin ich al - lein!
Vl.
(Sie setzt sich den Kranz auf)
Mag mir das Kränzel zur Wan-ge stehn?
dim.
Lebhaft (♩= 104)
(Holt unterm Brunnentrog einen Holzzapfen vor und steckt ihn in die Röhre, daß das Wasser zu
fließen aufhört)
p
f
21 Etwas ruhiger (♩= 88)
Fließ nicht, Was-ser, und hal - te still,
più p
pp
Fg.
BCl

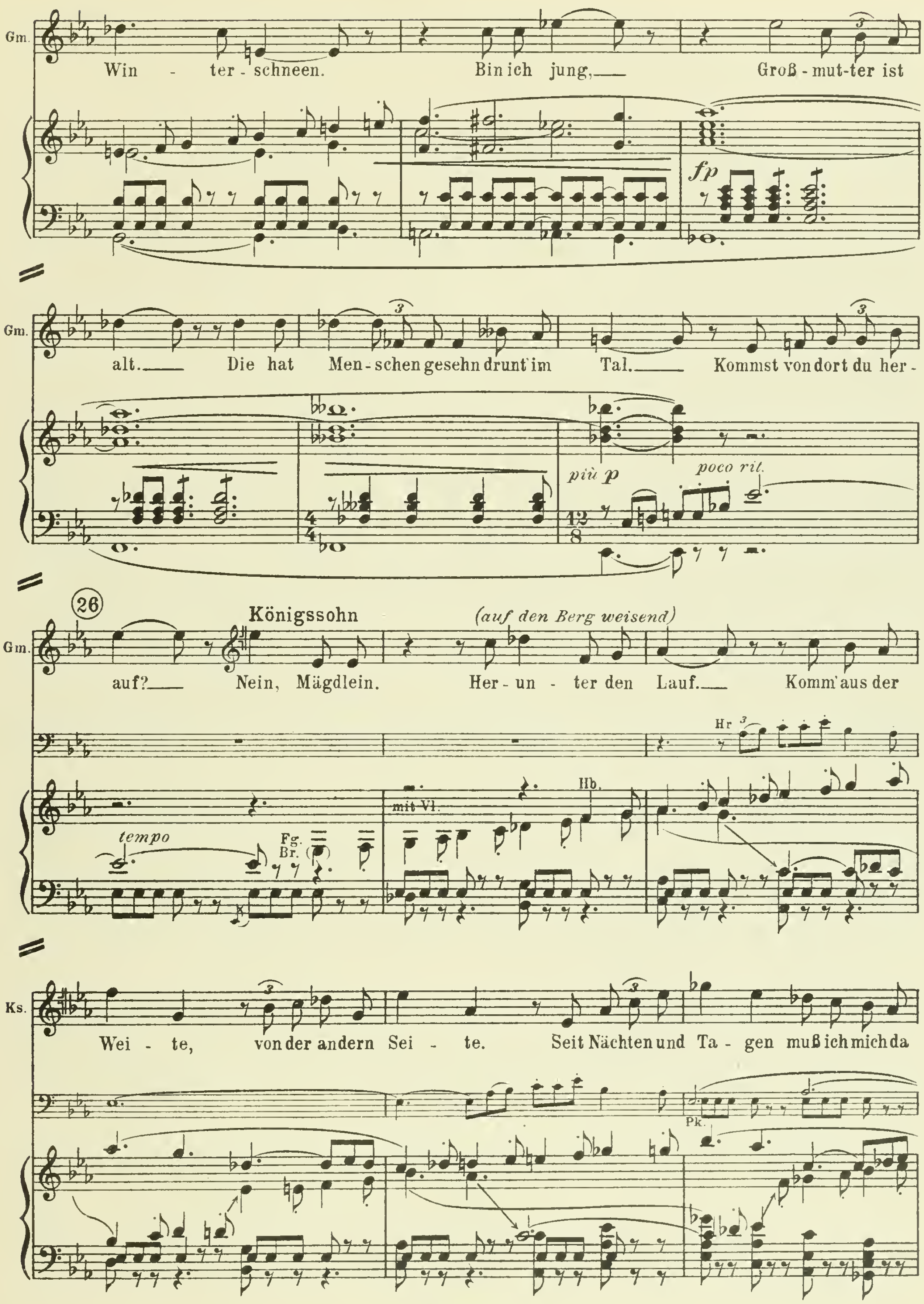

(Sie schwingt sich auf das flache Trogende und bespiegelt sich im Wasser)
Gm.
weil ich mich wohl be - se - hen will.
Solo Vl.
zart
Ei, bin ich
Cl.
E.H.
pp
Vc.
Hb.
(Sie klatscht in die Hände und ruft den Gänsen)
schön! Ei, bin ich schön!
Kommt her!
Kommt nä-her!
Fg.
Str.
Ped.
(Die Gänse umdrängen sie. Im Bergwald kracht es wie von brechenden Ästen.
Ge - fall' ich euch?
kräftig
Hr.
cresc.
f
Sie erschrickt)
(Sie lauscht)
Etwas ruhiger
(♩. 76)
Horch! Hört ihr Großmut-ter gehn?
p
pp (wie Echo)
più p
Vl.
pp
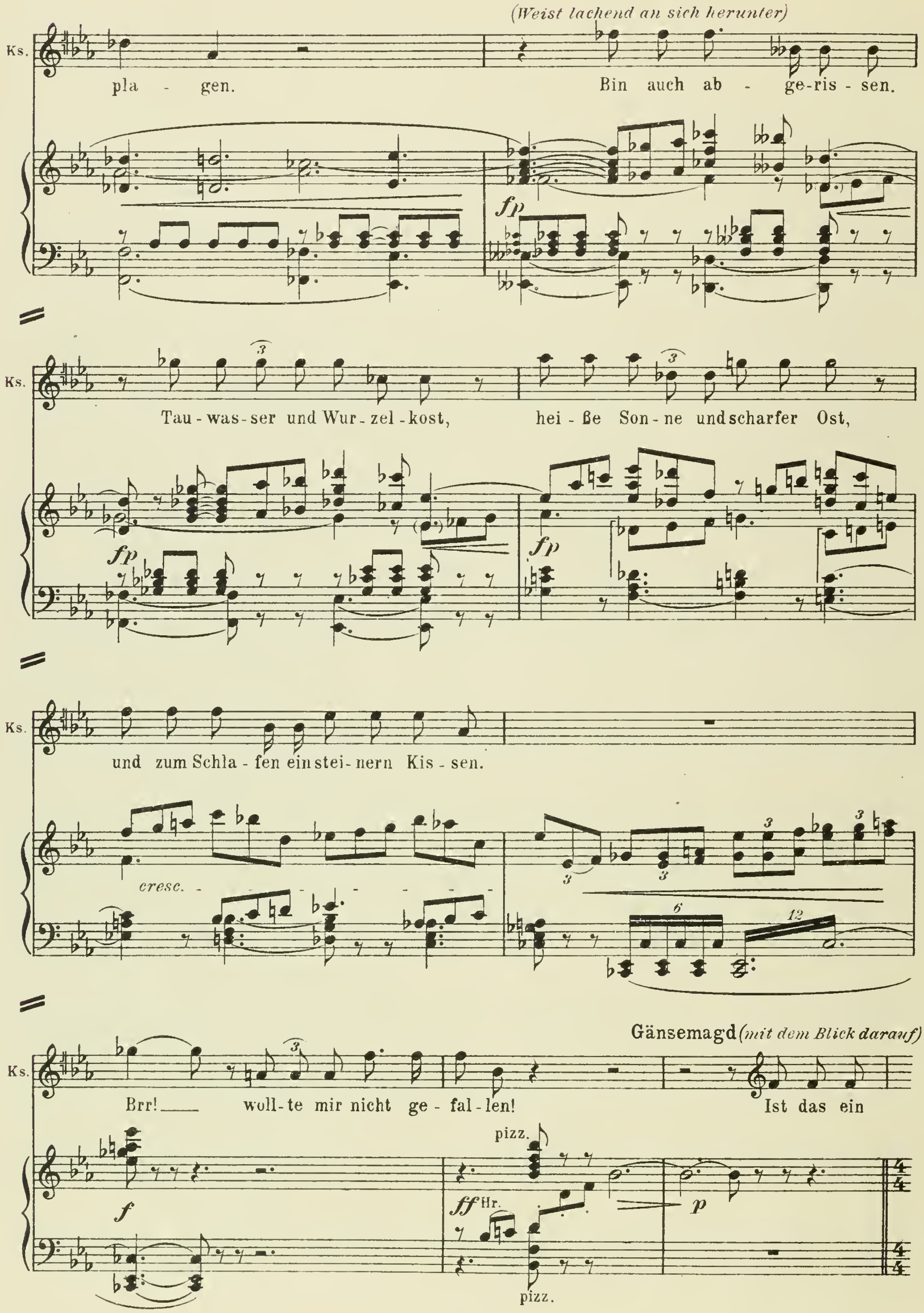

Gm.
Nur Wind-ge-stöhn im Ge-sträuch.
Str.
22 Wie zuvor (♩=88)
Ei, bin ich schön! Ei, bin ich schön.
Vl.
Br.
pp
Fl.
Cl.
Vc.
Dürft mich al-le be-sehn um und um.
p zart
Fg.
Sagt mir wie schön ich bin.
(Links vom Berghang herunter kommt der Königssohn.
poco riten.
E.H.
Hr.
Ped.
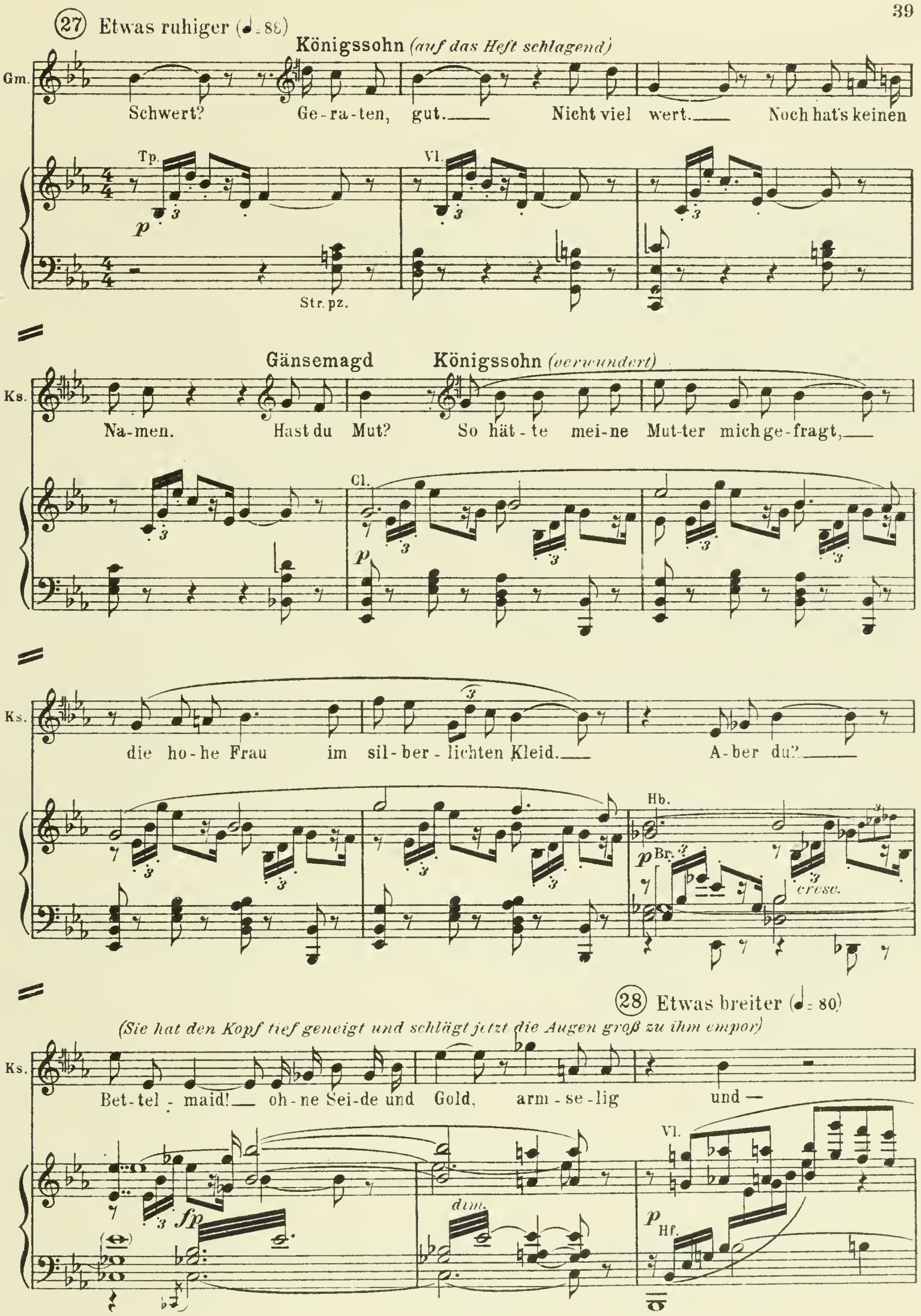

Sie wiegt sich, neigt sich zu den Gänsen, lacht mit ihnen, besieht sich wieder im Brunnen und rückt den Kranz zurecht)
Gm.
Schlank, mit bartlosem weißen Gesicht und großen brennenden Augen. Verschossene Jägerkleidung, Armbrust und Köcher. Am Stock über den Schultern trägt er ein Bündel. Er kommt langsam und leise
Hb.
pp
B. Cl
Vl
Br
pp
näher und sieht der Gänsemagd lächelnd ein Weilchen zu)
Königssohn
Ich bie-te dir gu-te Zeit, schö-ne
pz.
pp
23
(Die Gänsemagd springt erschrocken vom Brunnenrand herunter.
Ks.
Gän-se-kö-ni-gin.
Lebhafter
Hbl.
Hr.
Str.
p
ff
Wieder langsamer
E.H.
p
Die Gänse fahren auseinander. Sie starrt ihn sprachlos mit offenem Munde an und weicht zurück)
Königssohn (kommt näher)
Nun, Wald-mägdlein, bist du stumm?
Cl
Fg.
Str.
p


24
(♩= 69)
Ks.
Frem - dest mich mit den Au - gen an.
Hast keinen freundsamen
Ks.
Gruß ei - nem schlichten Wan - ders - mann?
Gänsemagd (leise)
Bist du ein Mensch?
pp
mf
Königssohn
Von Kopf zu Fuß.
Gänsemagd
Hab ich noch keinen ge - sehn vor uns - re
mf
p
zart
Hb.
Gm.
Hüt - te gehn.
Weiß nicht, was ich dir sa - gen soll.
dim.
pp
4
12
8
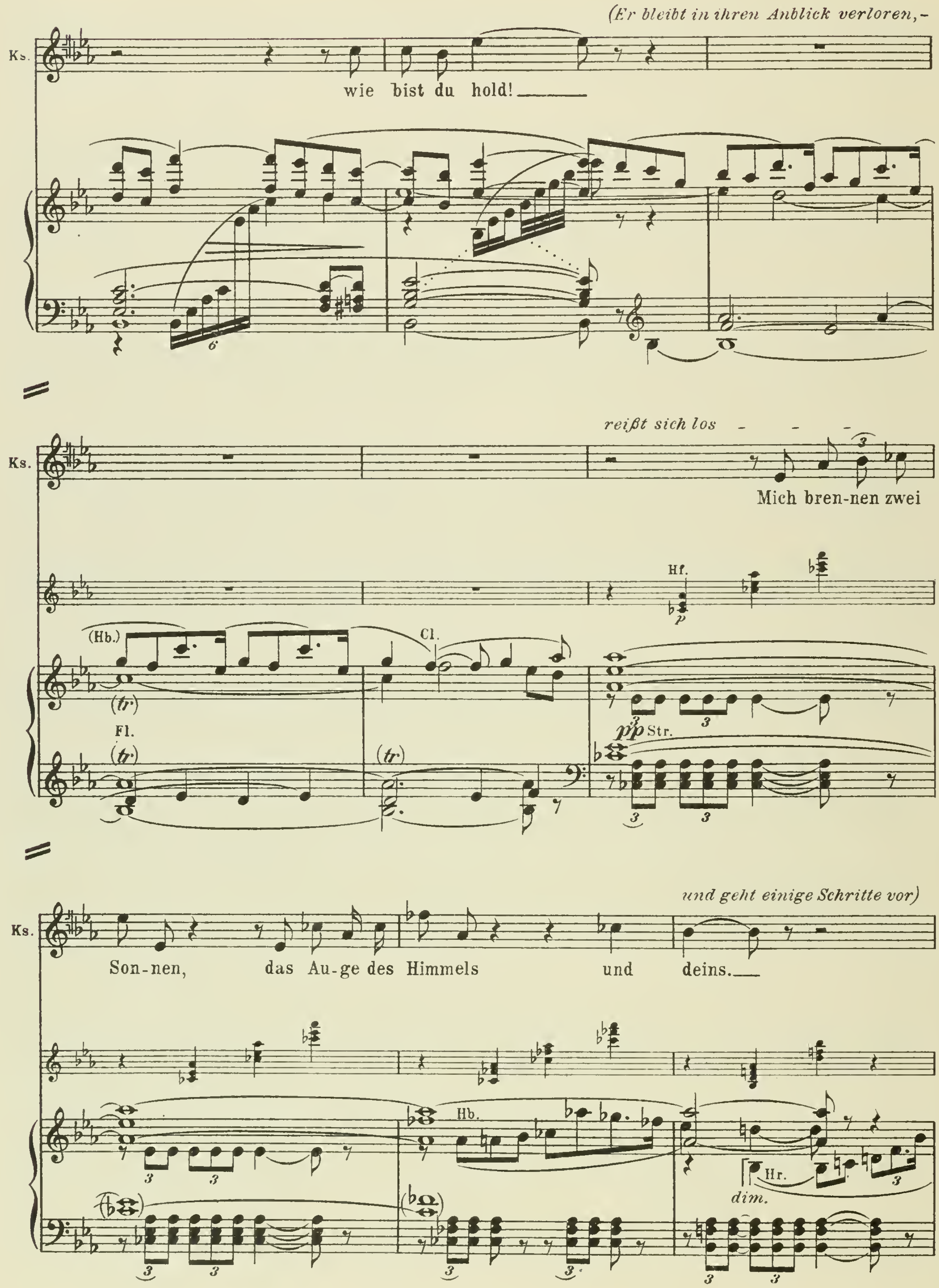

25 Ein wenig belebt (♩= 92)
Königssohn
Mägd - lein, wie hast du so ro - ten Mund, doch aus schwar - zem
(Str.)
Fg.
Ks.
Her - zens - grund kommt dir die Re - de li - ste - voll.
mit Hb.
poco riten.
Hast wohl dei - ne vierzehn Maïn, noch soll keiner ge - kom - men sein?
Tempo
mf
Gänsemagd
Nie - mand kommt in den Zau - ber - wald, nur Som - mer - son - nen und
Hb.
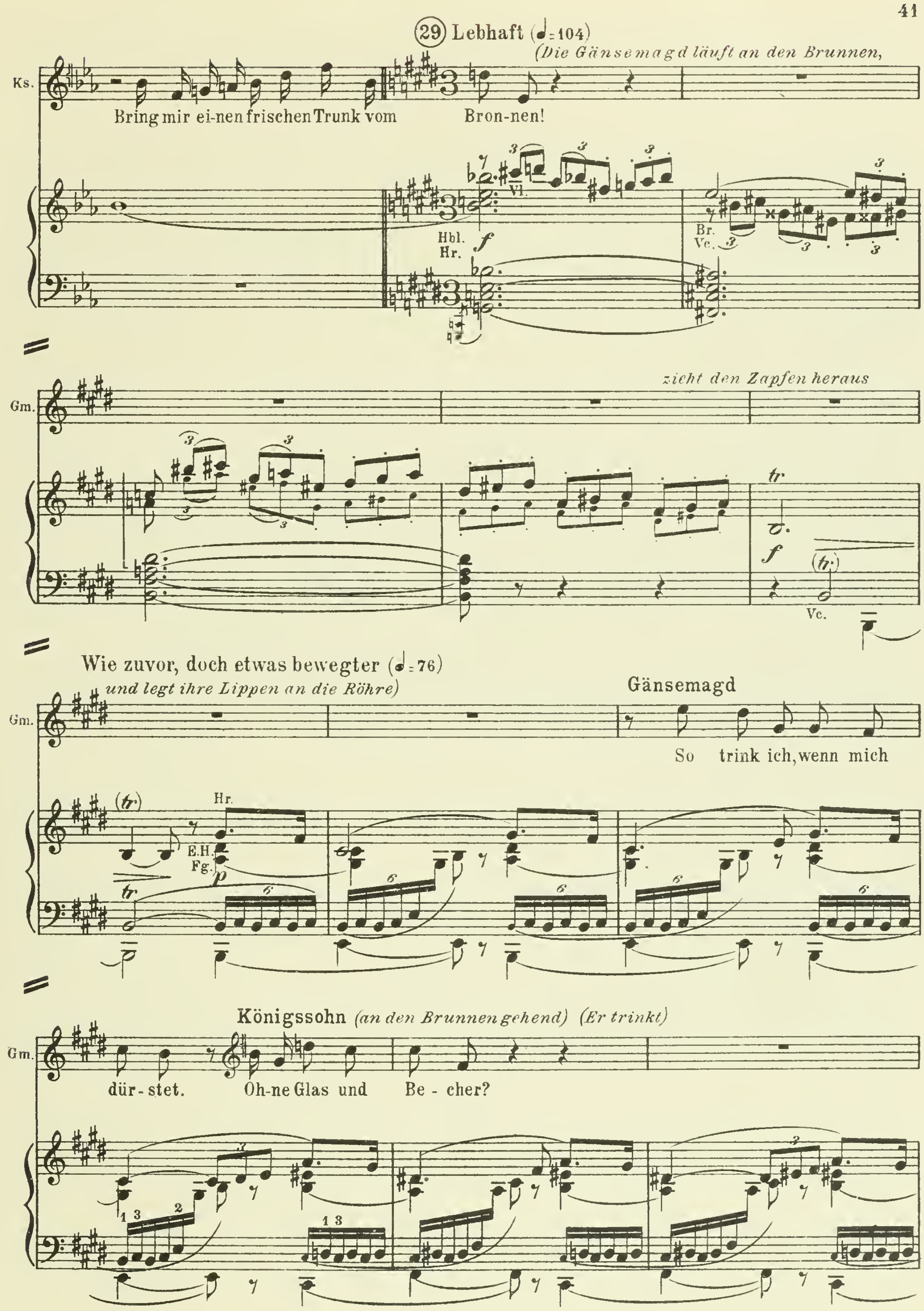

Gm.
Win - ter - schneen. Bin ich jung, Groß - mut-ter ist
fp
alt. Die hat Men-schen gesehn drunt'im Tal. Kommst von dort du her -
più p
poco rit.
26
Königssohn
(auf den Berg weisend)
auf? Nein, Mägdlein. Her - un - ter den Lauf. Komm' aus der
Hr
tempo
Fg.
Br.
mit Vl.
Hb.
Ks.
Wei - te, von der andern Sei - te. Seit Nächten und Ta - gen muß ich mich da
Pk.


(Weist lachend an sich herunter)
Ks.
pla - gen.
Bin auch ab - ge-ris - sen.
fp
Tau-was-ser und Wur-zel-kost,
hei - ße Son - ne und scharfer Ost,
fp
fp
und zum Schla - fen ein stei - nern Kis - sen.
cresc.
Gänsemagd (mit dem Blick darauf)
Brr! wollte mir nicht ge - fal - len!
Ist das ein
pizz.
ff Hr.
f
p
pizz.
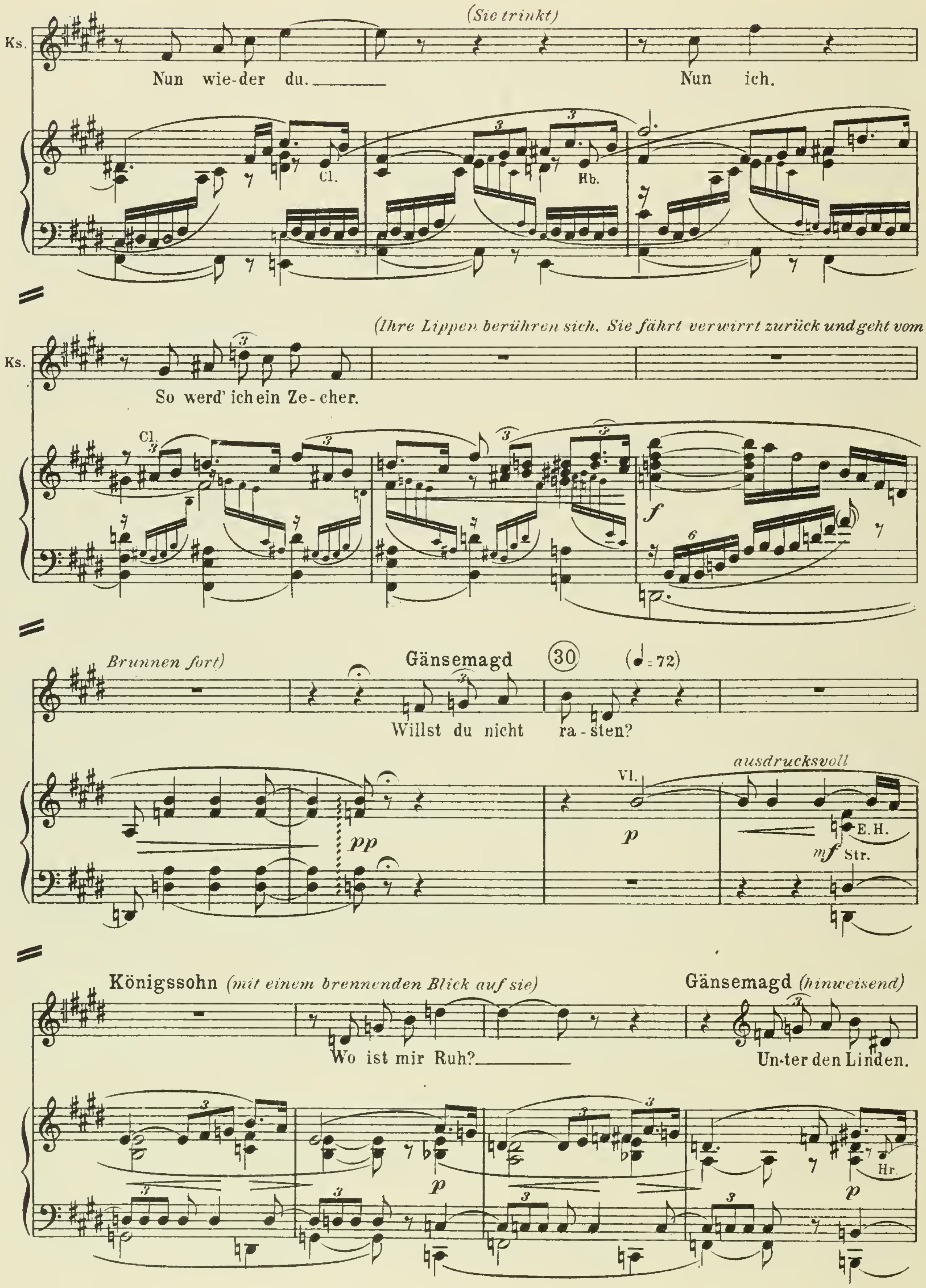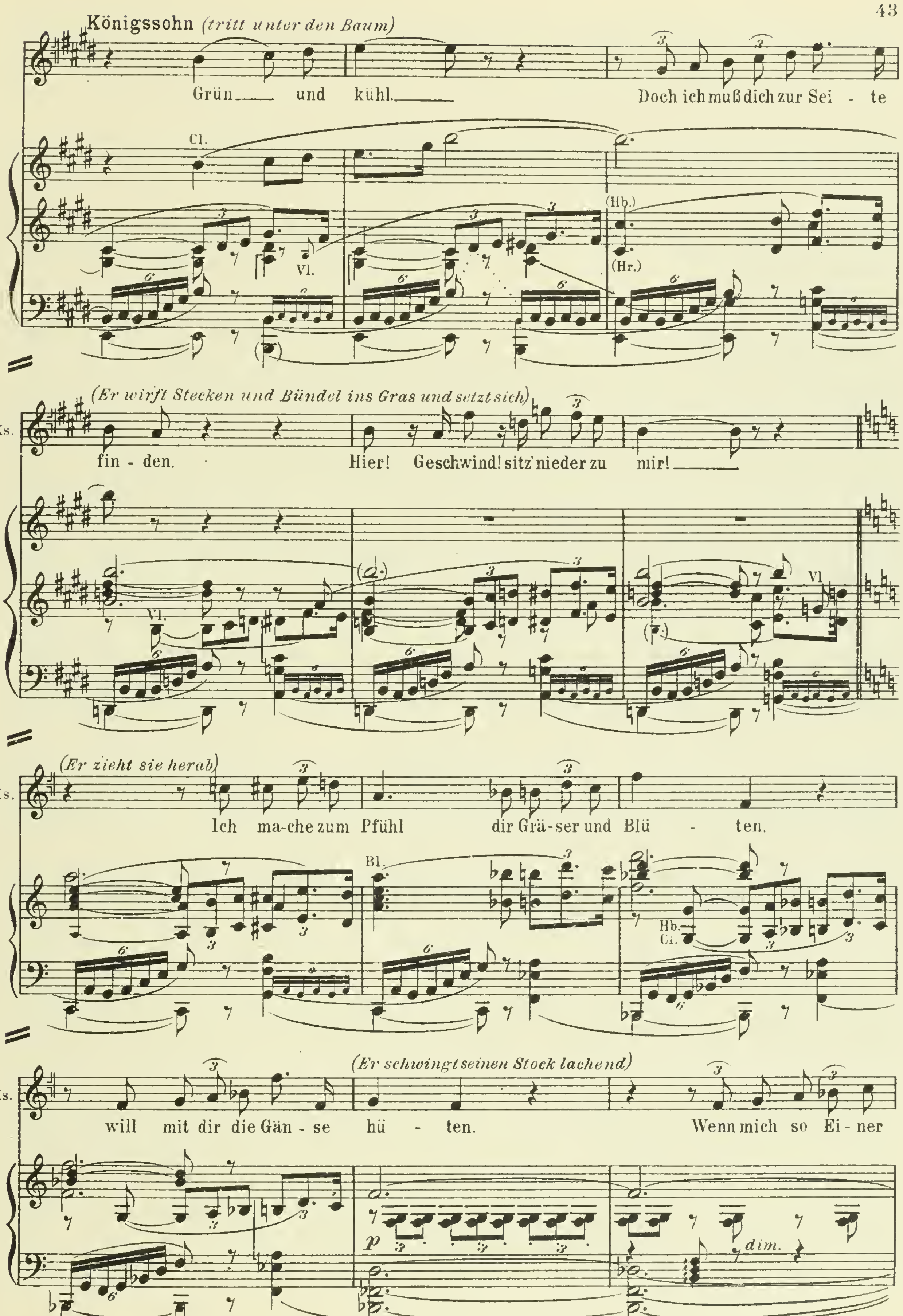


27 Etwas ruhiger (♩= 88)
Königssohn (auf das Heft schlagend)
Gm.
Schwert? Ge-ra-ten, gut. Nicht viel wert. Noch hat's keinen
Tp.
p
Vl.
Str. pz.
Gänsemagd
Königssohn (verwundert)
Ks.
Na-men. Hast du Mut? So hät-te mei-ne Mut-ter mich ge-fragt,
Cl.
p
Ks.
die ho-he Frau im sil-ber-lichten Kleid. A-ber du?
Hb.
p Br.
cresc.
28 Etwas breiter (♩= 80)
(Sie hat den Kopf tief geneigt und schlägt jetzt die Augen groß zu ihm empor)
Ks.
Bet-tel-maid! oh-ne Sei-de und Gold, arm-se-lig und —
fp
dim.
Vl.
p Hf.

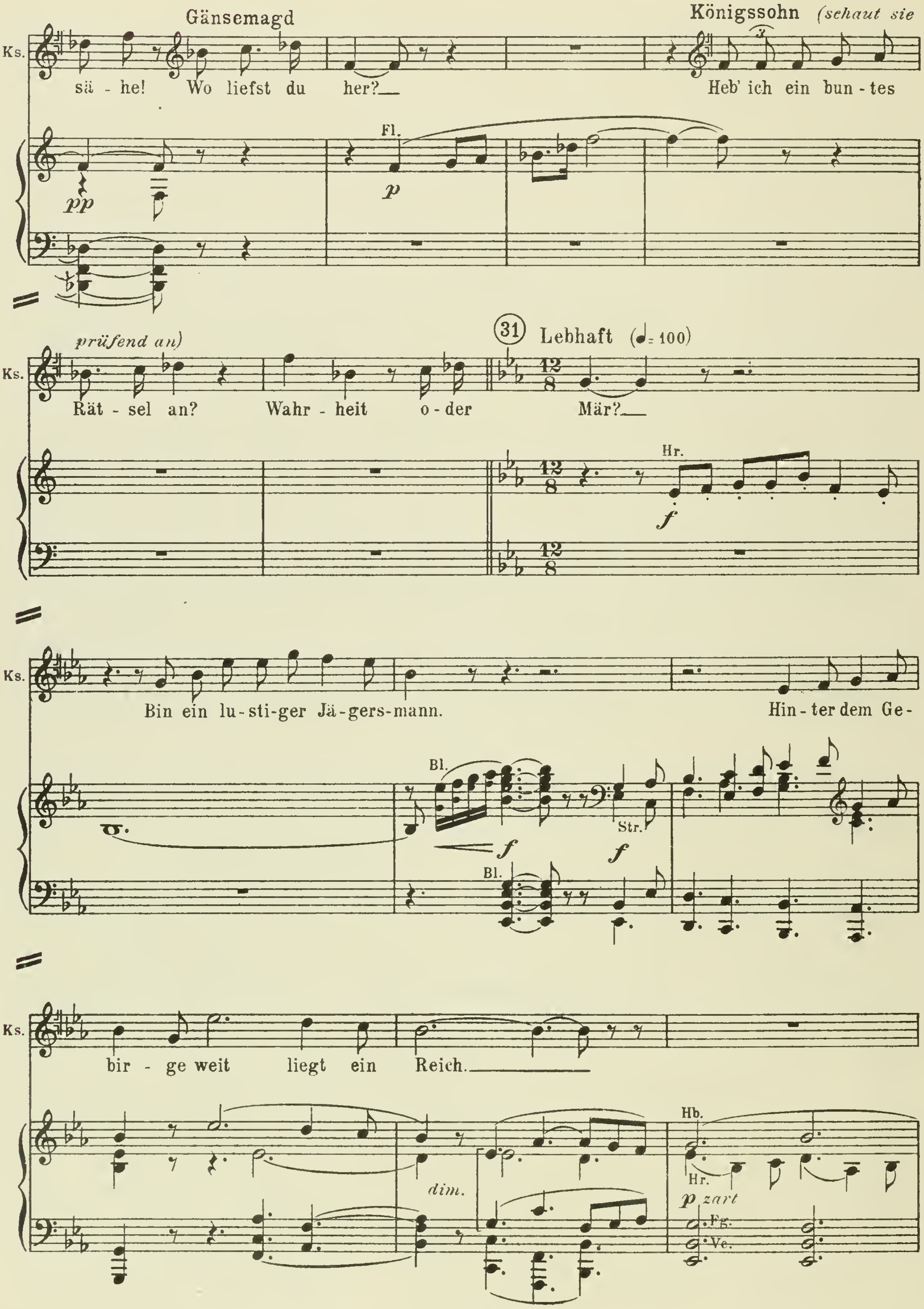

(Er bleibt in ihren Anblick verloren, -
Ks.
wie bist du hold!
reißt sich los
Mich bren-nen zwei
Hf.
p
(Hb.)
Cl.
(tr)
Fl.
pp Str.
Son-nen, das Au-ge des Himmels und deins.
und geht einige Schritte vor)
Hb.
Hr.
dim.

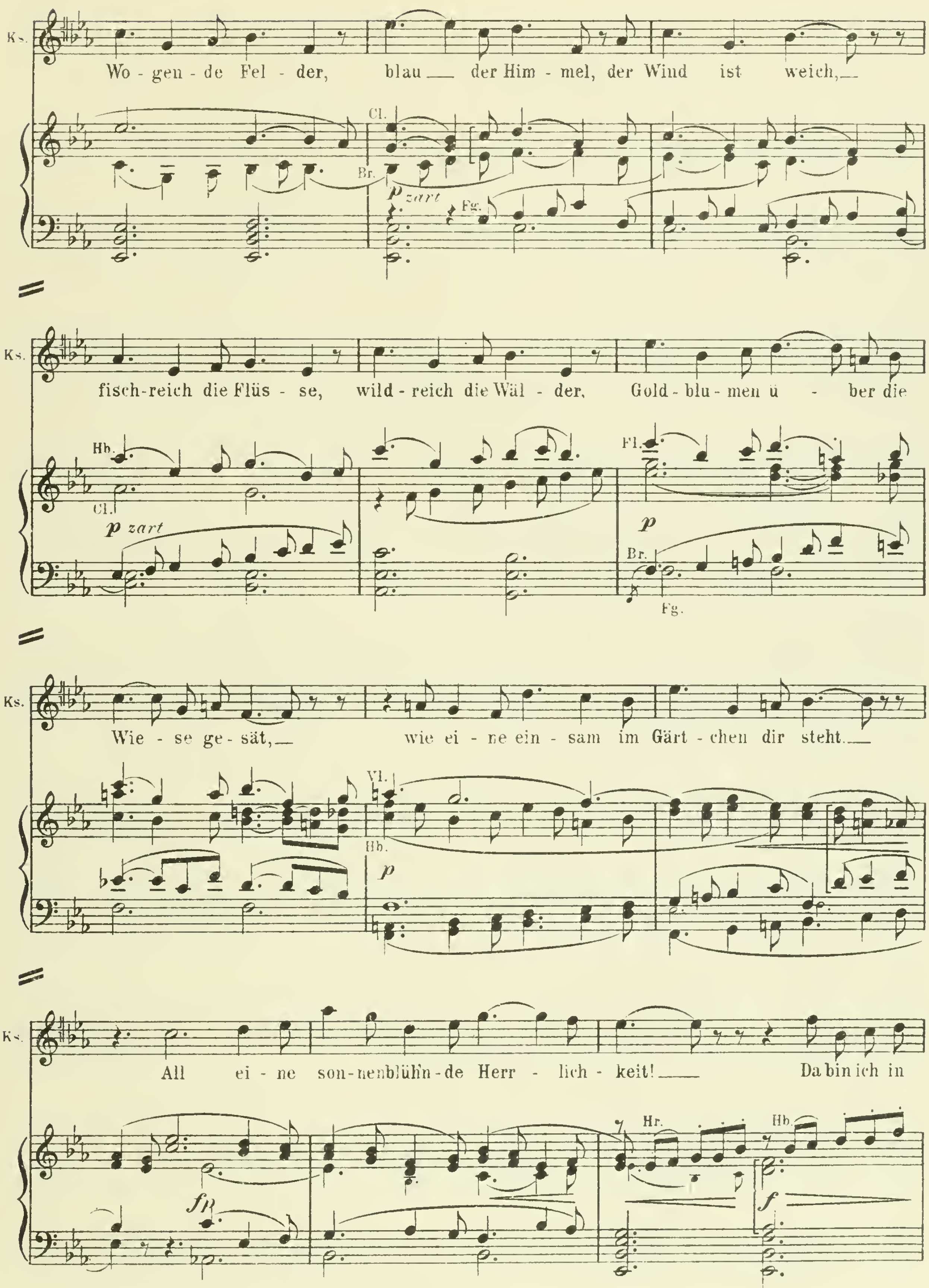


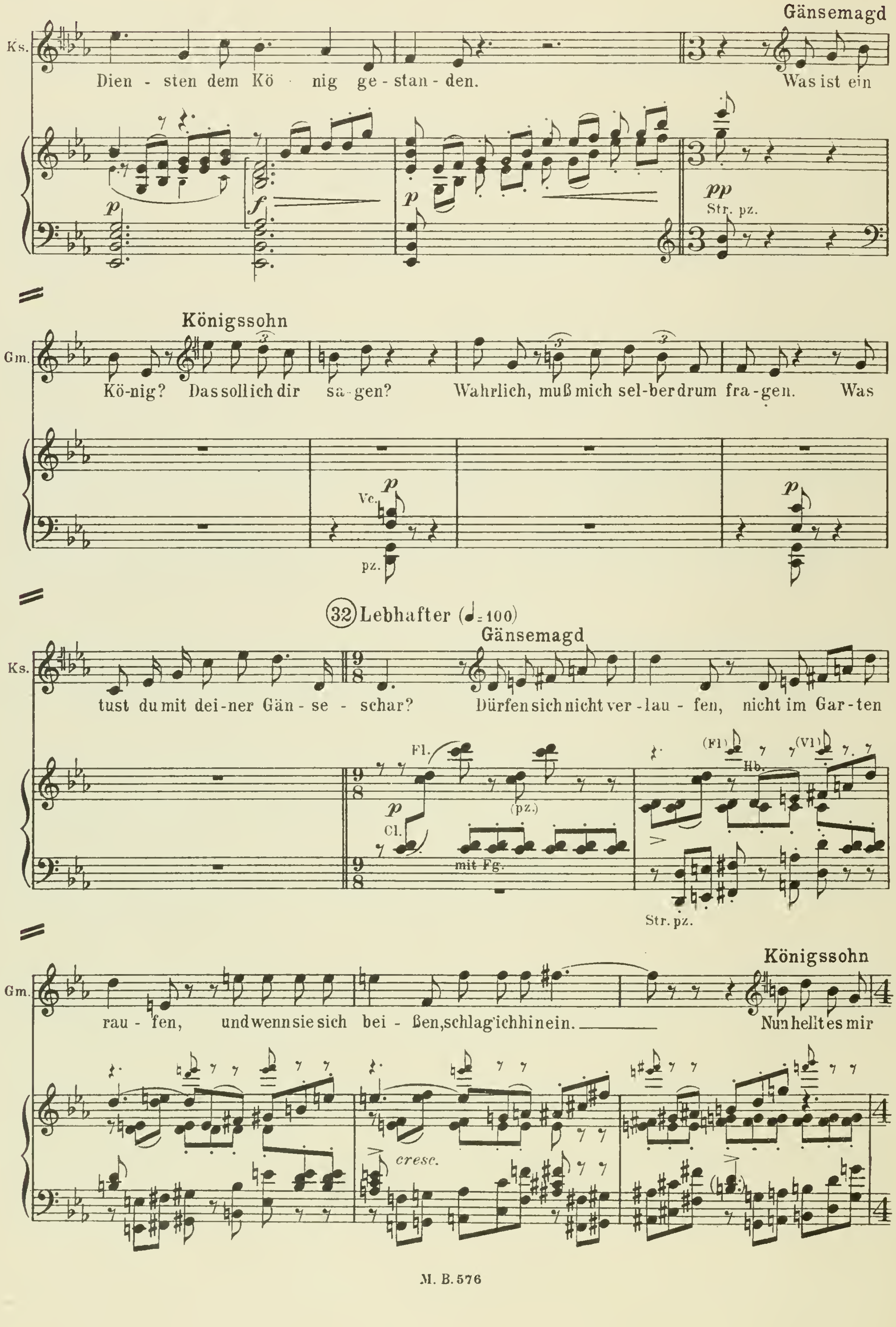
29 Lebhaft (♩=104)
(Die Gänsemagd läuft an den Brunnen,
Ks.
Bring mir ei-nen frischen Trunk vom Bron-nen!
Vl.
Hbl.
Hr.
Br.
Vc.
Gm.
zieht den Zapfen heraus
Vc.
Wie zuvor, doch etwas bewegter (♩=76)
und legt ihre Lippen an die Röhre)
Gänsemagd
So trink ich, wenn mich
Hr.
E.H.
Fg.
Königssohn (an den Brunnen gehend) (Er trinkt)
dür-stet. Oh-ne Glas und Be - cher?
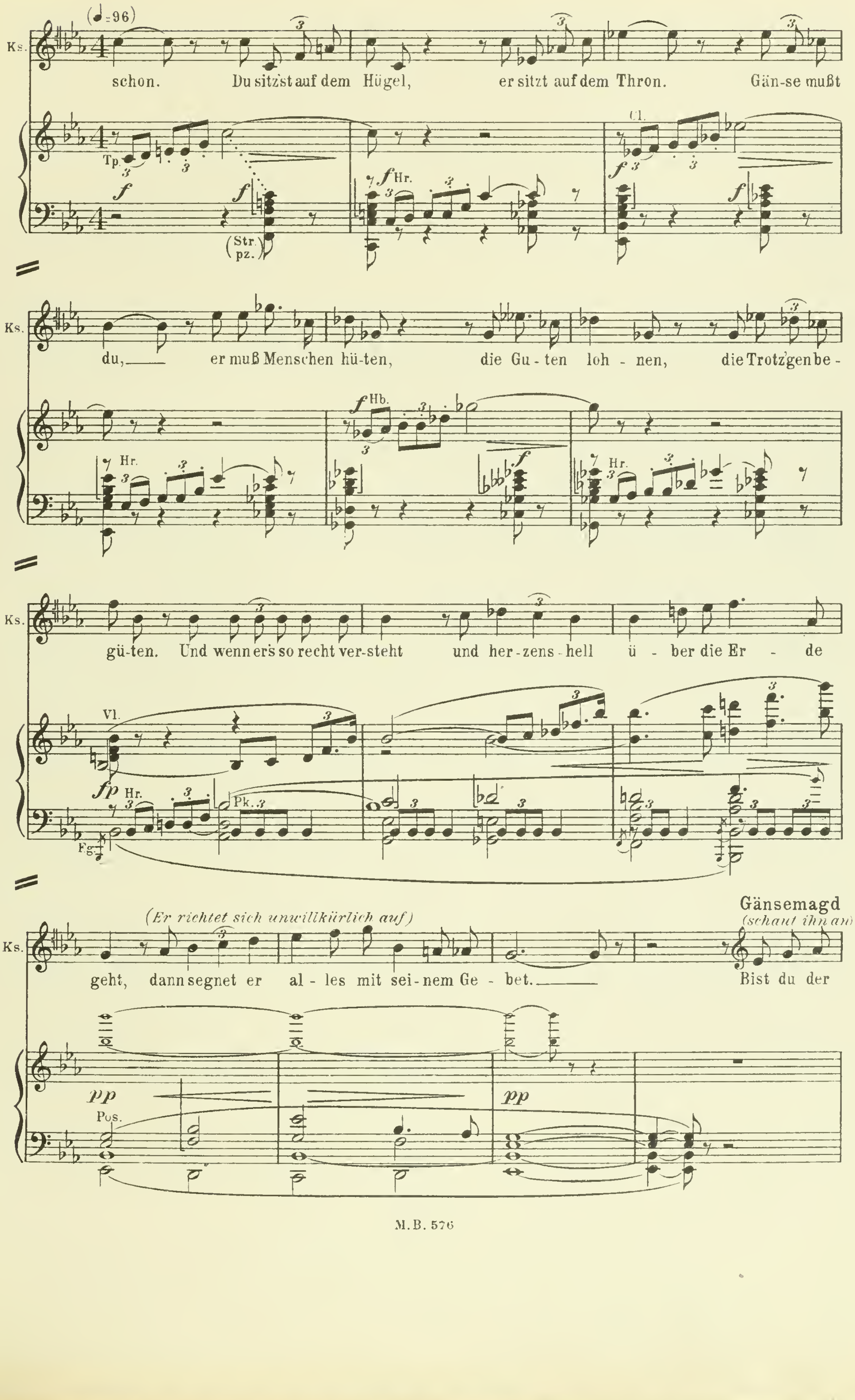

(Sie trinkt)
Ks.
Nun wie-der du.
Nun ich.
Cl.
Hb.
(Ihre Lippen berühren sich. Sie fährt verwirrt zurück und geht vom
Ks.
So werd' ich ein Ze-cher.
Cl.
f
Brunnen fort)
Gänsemagd
30
(♩= 72)
Willst du nicht ra-sten?
pp
Vl.
p
ausdrucksvoll
E.H.
mf Str.
Königssohn (mit einem brennenden Blick auf sie)
Wo ist mir Ruh?
Gänsemagd (hinweisend)
Un-ter den Lin-den.
p
p
Hr.

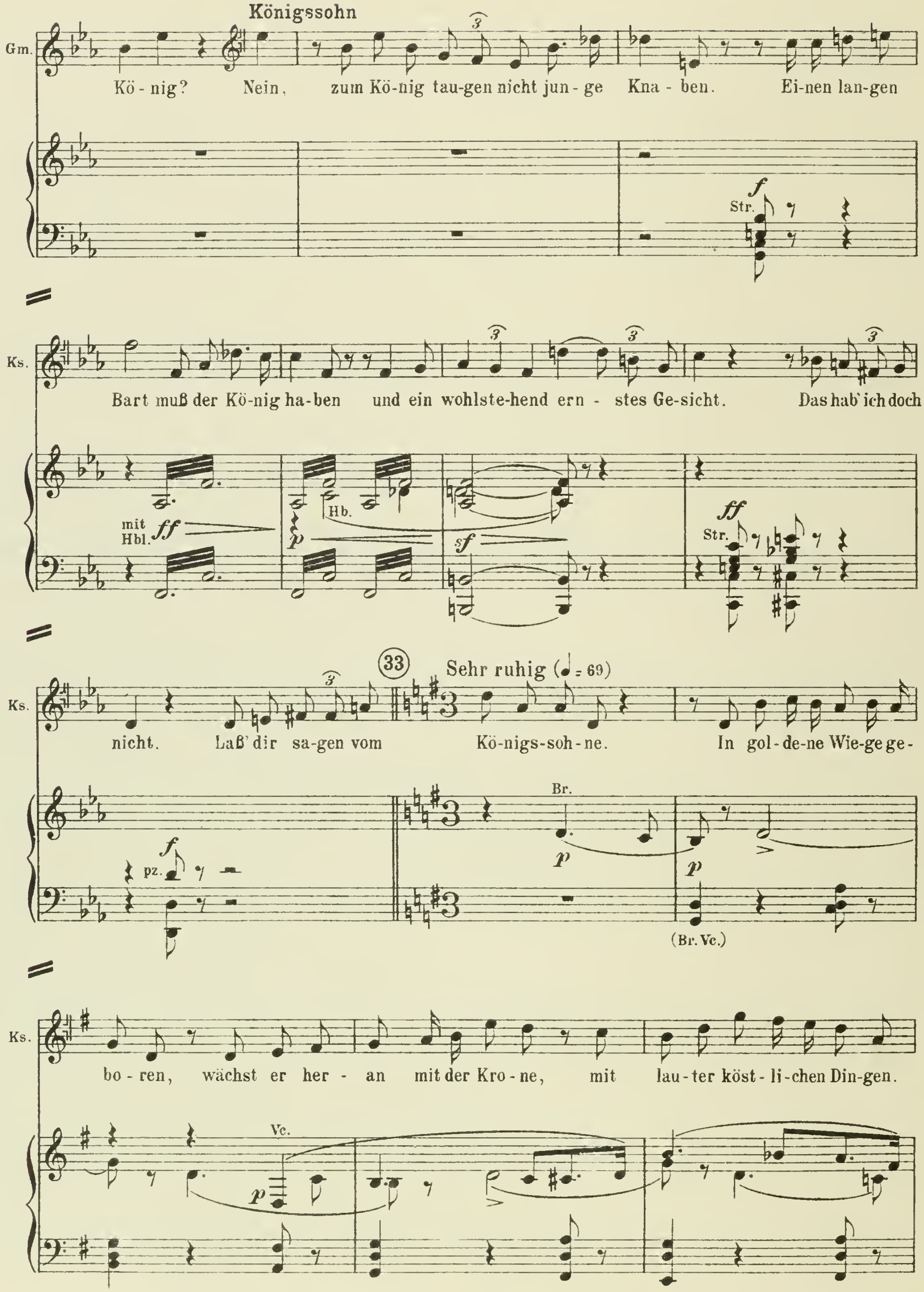

Königssohn (tritt unter den Baum)
Grün und kühl.
Doch ich muß dich zur Sei - te
Cl.
(Hb.)
Vl.
(Hr.)
(Er wirft Stecken und Bündel ins Gras und setzt sich)
Ks.
fin - den.
Hier! Geschwind! sitz' nieder zu mir!
Vl.
Vl
(Er zieht sie herab)
Ks.
Ich ma-che zum Pfühl dir Grä-ser und Blü - ten.
Bl.
Hb.
Cl.
(Er schwingt seinen Stock lachend)
Ks.
will mit dir die Gän - se hü - ten.
Wenn mich so Ei - ner
p
dim.

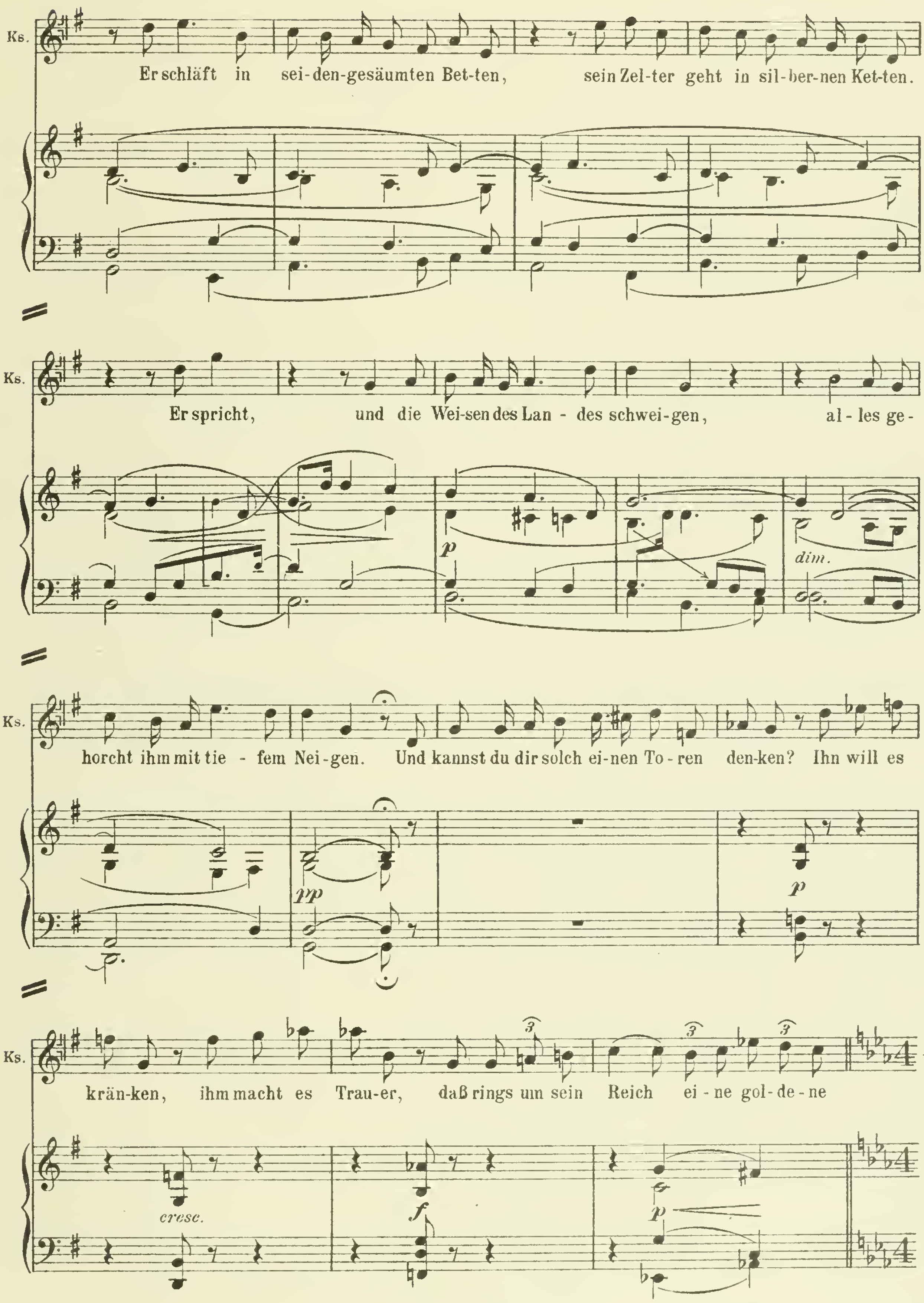

Gänsemagd
Königssohn (schaut sie
Ks.
sä - he! Wo liefst du her?
Heb' ich ein bun - tes
Fl.
pp
p
prüfend an)
31 Lebhaft (♩ = 100)
Rät - sel an? Wahr - heit o - der Mär?
Hr.
f
Bin ein lu - sti - ger Jä - gers - mann.
Hin - ter dem Ge -
Bl.
Str.
f
bir - ge weit liegt ein Reich.
Hb.
dim.
Hr.
p zart
Fg.
Vc.
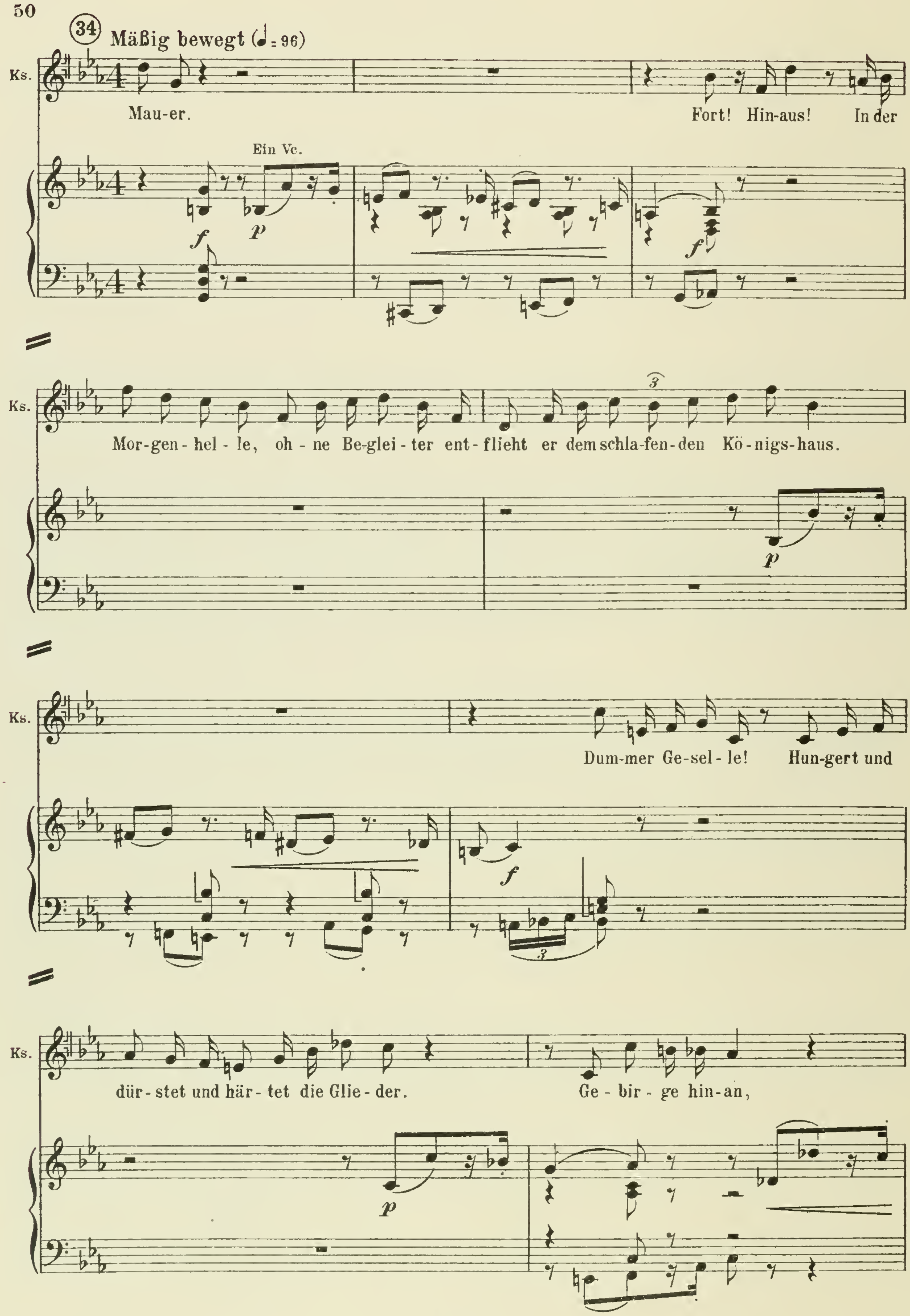

Ks.
Wo - gen - de Fel - der, blau der Him - mel, der Wind ist weich,
Cl. Br. p zart Fg.
Ks.
fisch-reich die Flüs - se, wild - reich die Wäl - der, Gold - blu - men ü - ber die
Hb. Cl. p zart Fl. p Br. Fg.
Ks.
Wie - se ge - sät, wie ei - ne ein - sam im Gärt - chen dir steht.
Vl. Hb. p
Ks.
All ei - ne son - nenblüh'n - de Herr - lich - keit! Da bin ich in
fp Hr. Hb. f
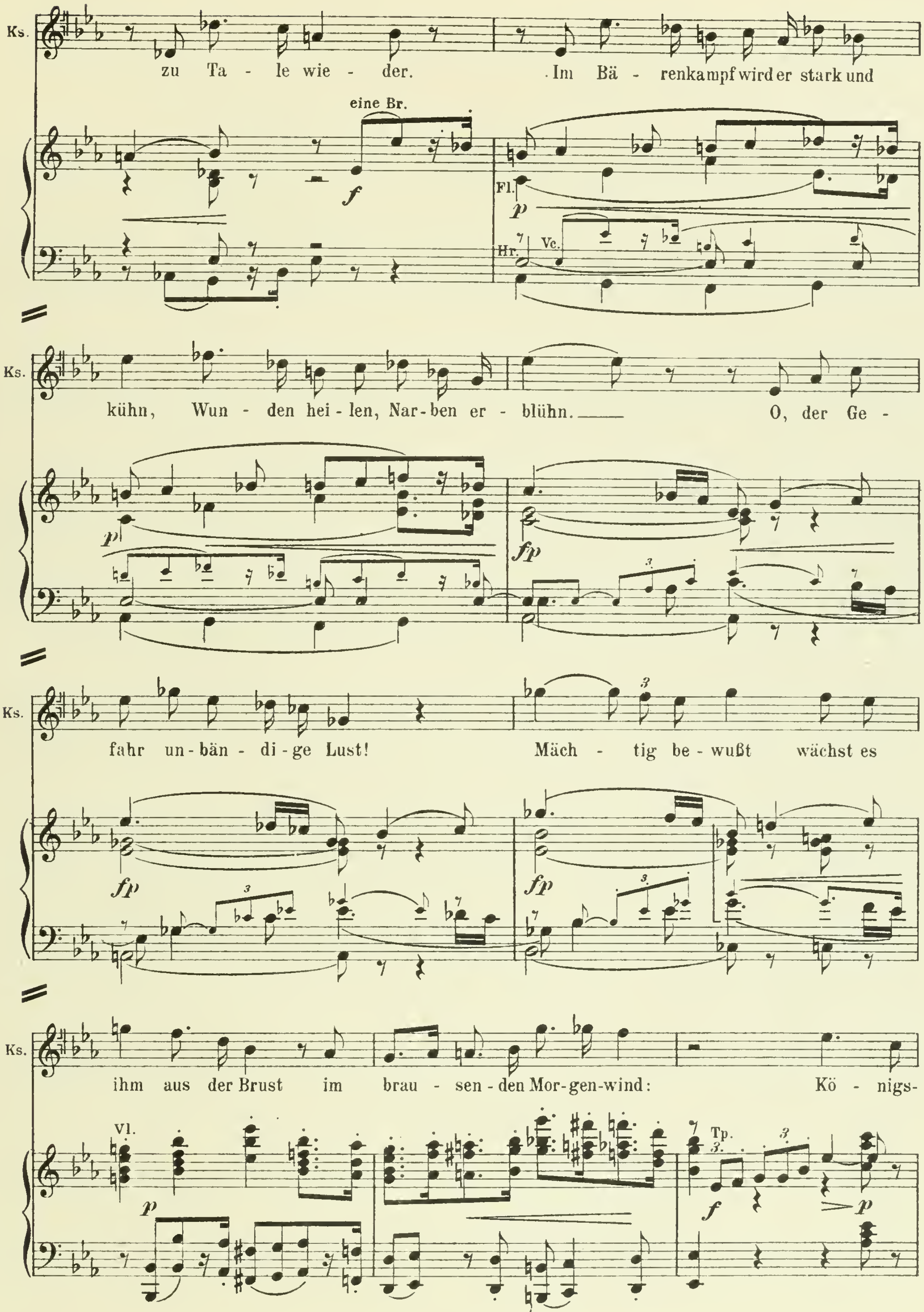

Gänsemagd
Ks.
Dien - sten dem Kö - nig ge - stan - den.
Was ist ein
p
f
p
pp
Str. pz.
Königssohn
Gm.
Kö-nig? Das soll ich dir sa - gen? Wahrlich, muß mich sel - ber drum fra - gen. Was
p
Vc.
pz.
p
32 Lebhafter (♩= 100)
Gänsemagd
Ks.
tust du mit dei - ner Gän - se - schar? Dürfen sich nicht ver - lau - fen, nicht im Gar - ten
Fl.
p
Cl.
(pz.)
mit Fg.
(Fl.)
(Vl.)
Hb.
Str. pz.
Königssohn
Gm.
rau - fen, und wenn sie sich bei - ßen, schlag' ich hin ein.
Nun hellt es mir
cresc.

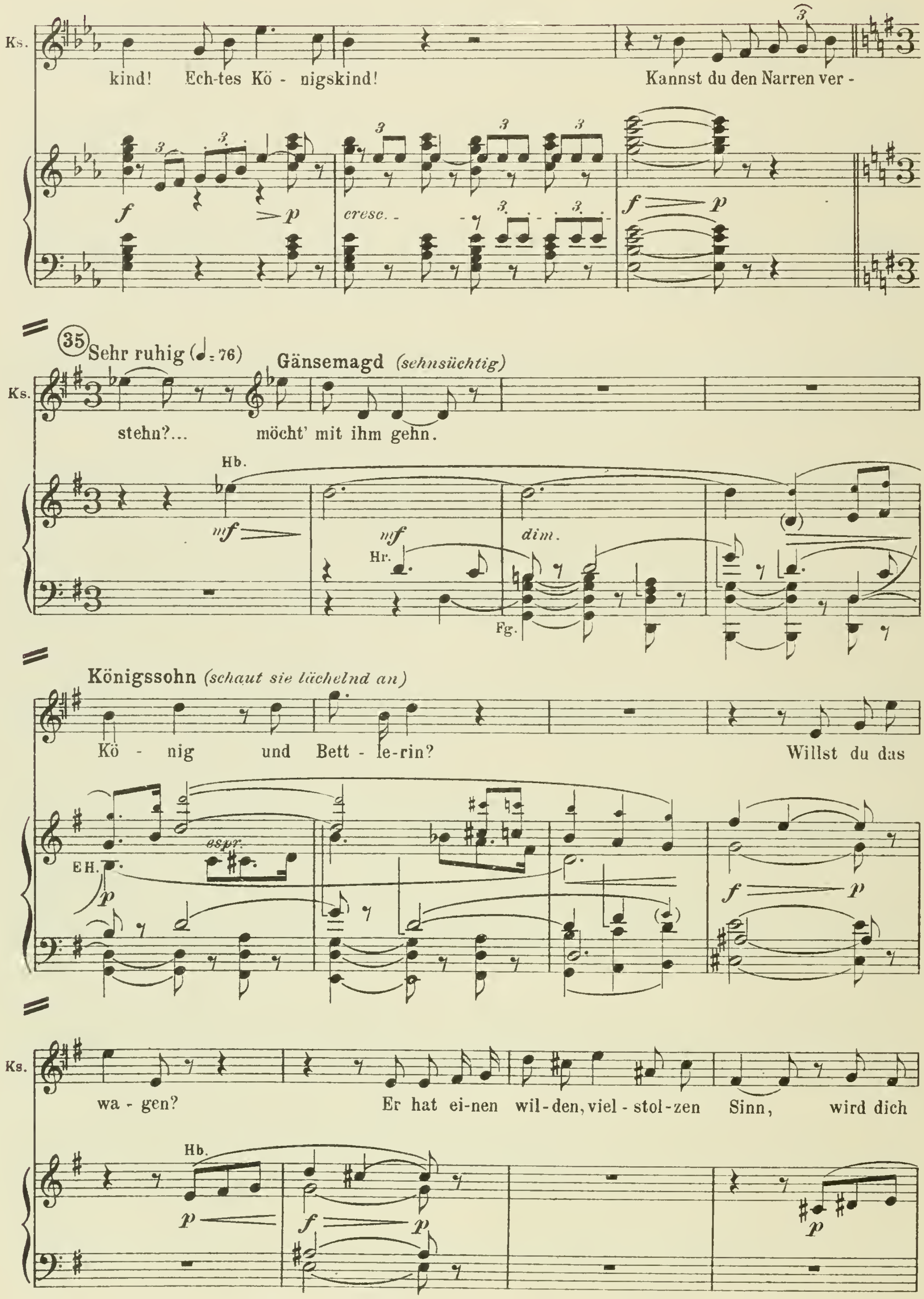

(♩=96)
Ks.
schon. Du sitz'st auf dem Hügel, er sitzt auf dem Thron. Gän-se mußt
Tp.
Str. pz.
Hr.
Cl.
du, er muß Menschen hü-ten, die Gu-ten loh-nen, die Trotz'gen be-
Hb.
gü-ten. Und wenn er's so recht ver-steht und her-zens-hell ü-ber die Er-de
Vl.
Fg.
Pk.
(Er richtet sich unwillkürlich auf)
geht, dann segnet er al-les mit sei-nem Ge-bet.
Gänsemagd
(schaut ihn an)
Bist du der
Pos.

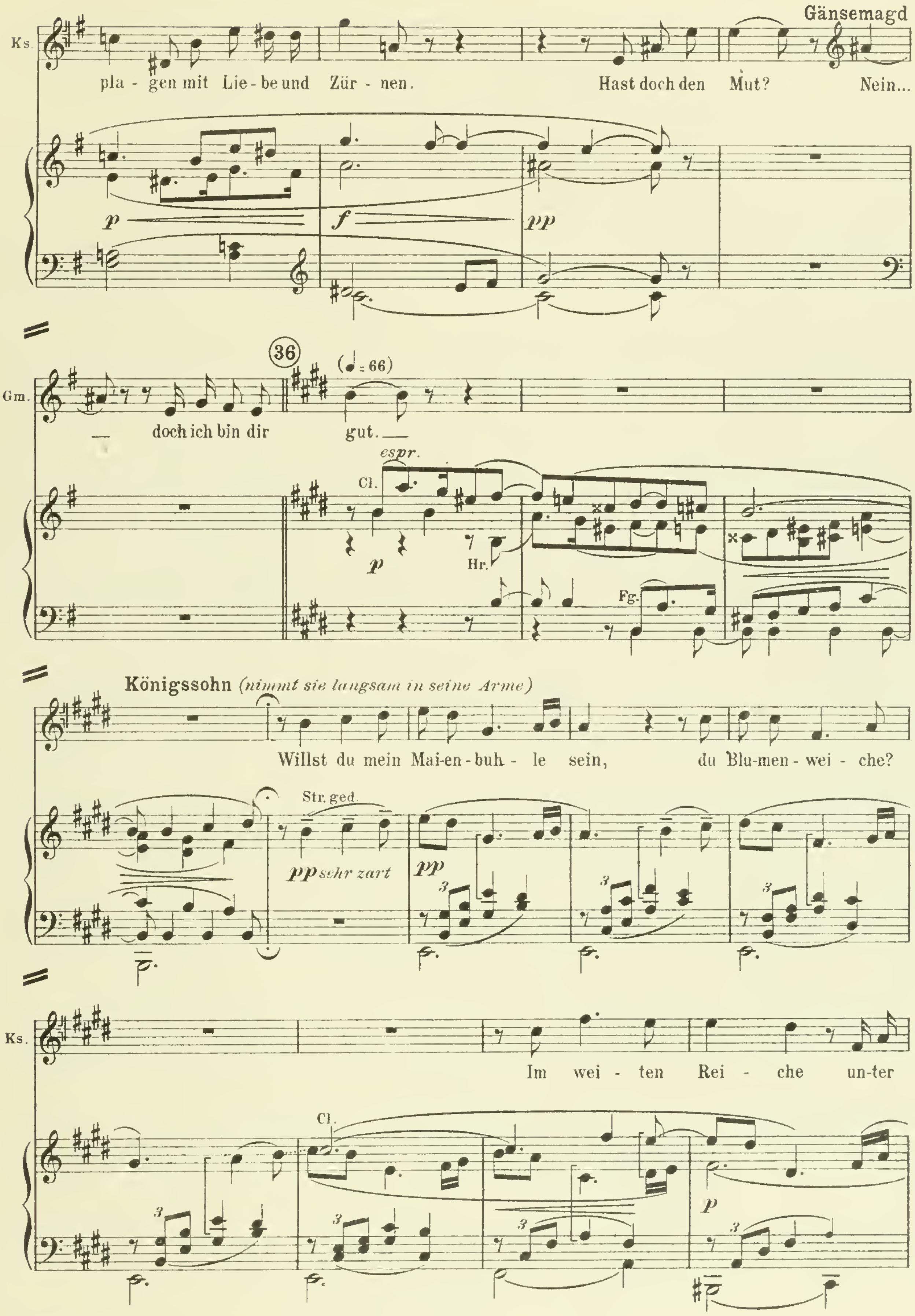

Königssohn
Gm.
Kö - nig? Nein, zum Kö-nig tau-gen nicht jun - ge Kna - ben. Ei-nen lan-gen
Str.
Ks.
Bart muß der Kö-nig ha-ben und ein wohlste-hend ern - stes Ge-sicht. Das hab' ich doch
mit Hbl.
Hb.
Str.
Ks.
nicht. Laß' dir sa-gen vom Kö-nigs-soh-ne. In gol-de-ne Wie-ge ge-
33
Sehr ruhig (♩ = 69)
Br.
pz.
(Br. Vc.)
Ks.
bo - ren, wächst er her - an mit der Kro - ne, mit lau - ter köst - li - chen Din-gen.
Vc.

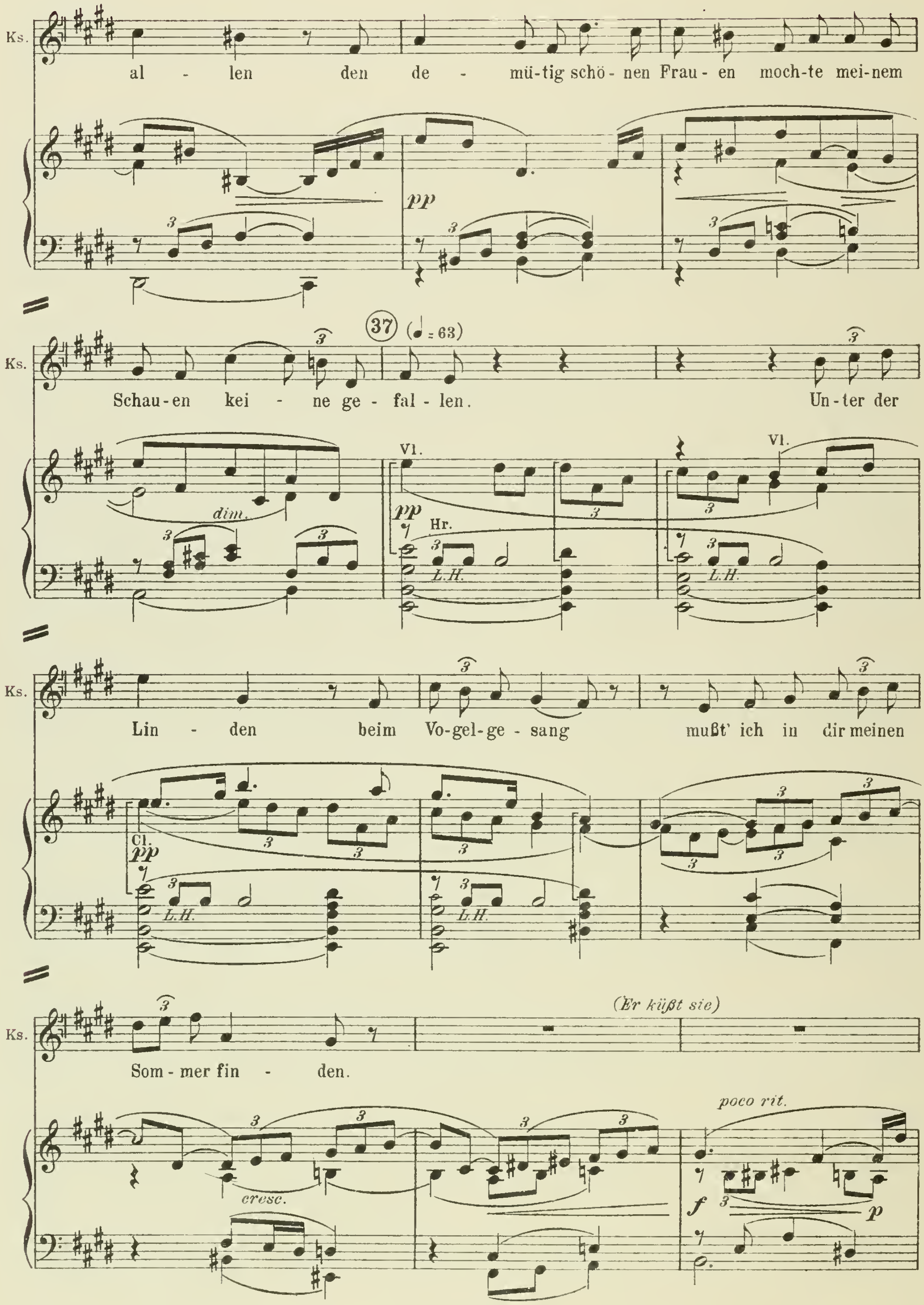

Ks.
Er schläft in sei-den-gesäumten Bet-ten, sein Zel-ter geht in sil-ber-nen Ket-ten.
Ks.
Er spricht, und die Wei-sen des Lan - des schwei-gen, al - les ge -
p
dim.
Ks.
horcht ihm mit tie - fem Nei-gen. Und kannst du dir solch ei-nen To-ren den-ken? Ihn will es
pp
p
Ks.
krän-ken, ihm macht es Trau-er, daß rings um sein Reich ei - ne gol-de-ne
cresc.
f
p

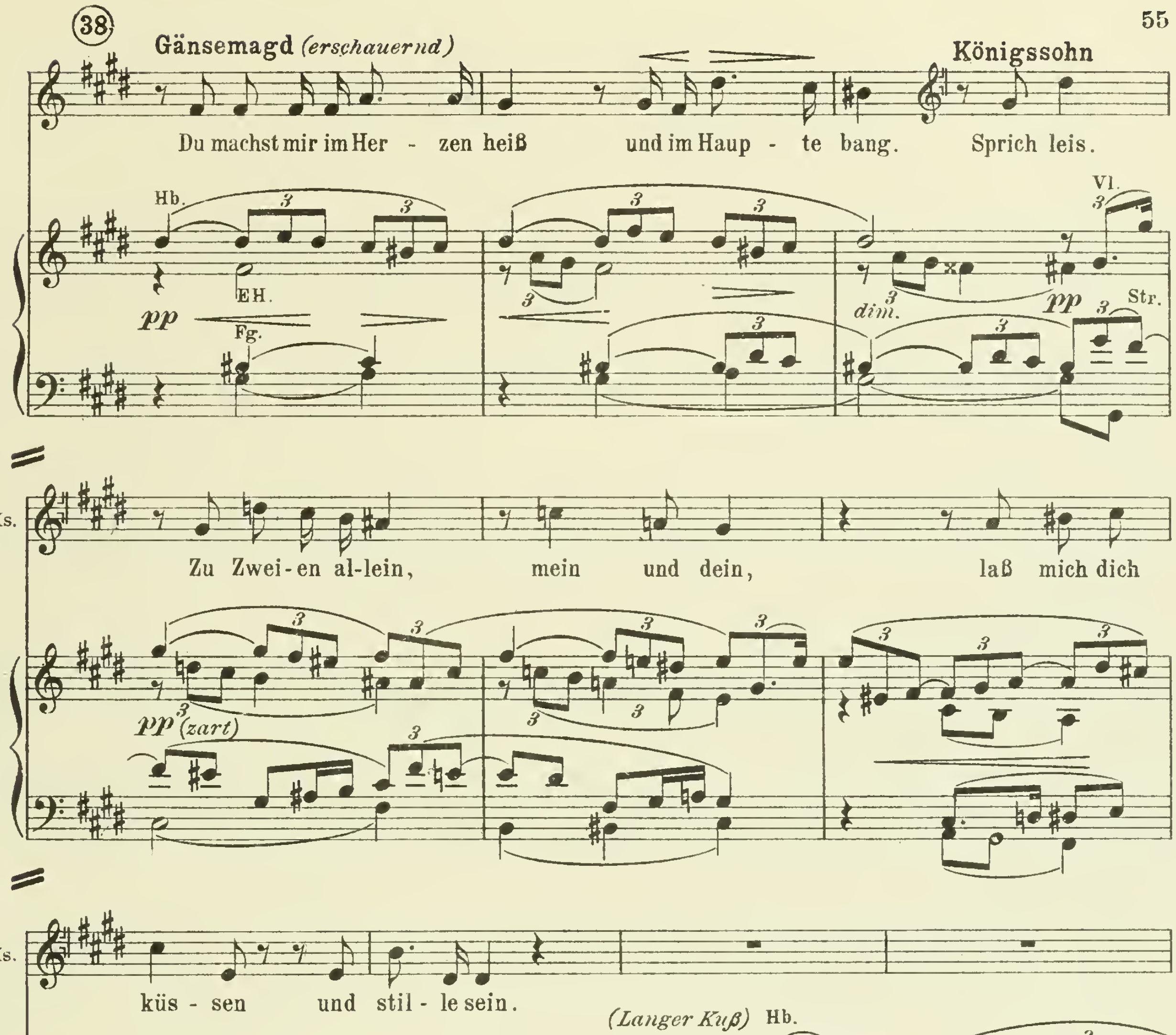

34
Mäßig bewegt (♩= 96)
Ks.
Mau-er.
Fort! Hin-aus! In der
Ein Vc.
f
p
Mor-gen-hel-le, oh-ne Be-glei-ter ent-flieht er dem schla-fen-den Kö-nigs-haus.
Dum-mer Ge-sel-le! Hun-gert und
dür-stet und här-tet die Glie-der.
Ge-bir-ge hin-an,
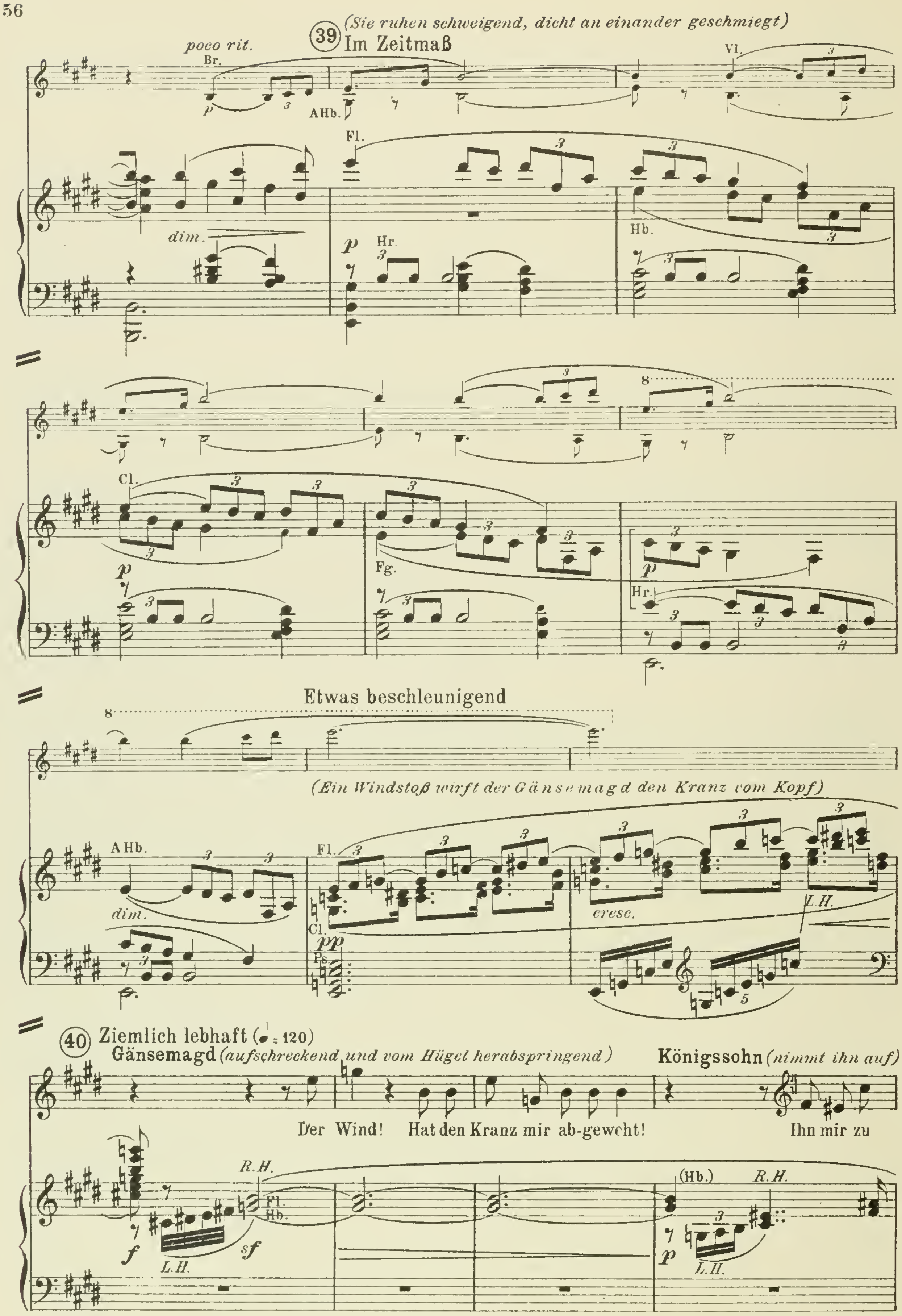

Ks.
zu Ta - le wie - der. Im Bä - renkampf wird er stark und
eine Br.
Fl.
Hr.
Vc.
kühn, Wun - den hei - len, Nar - ben er - blühn. O, der Ge -
fahr un - bän - di - ge Lust! Mäch - tig be - wußt wächst es
ihm aus der Brust im brau - sen - den Mor - gen - wind: Kö - nigs-
Vl.
Tp.
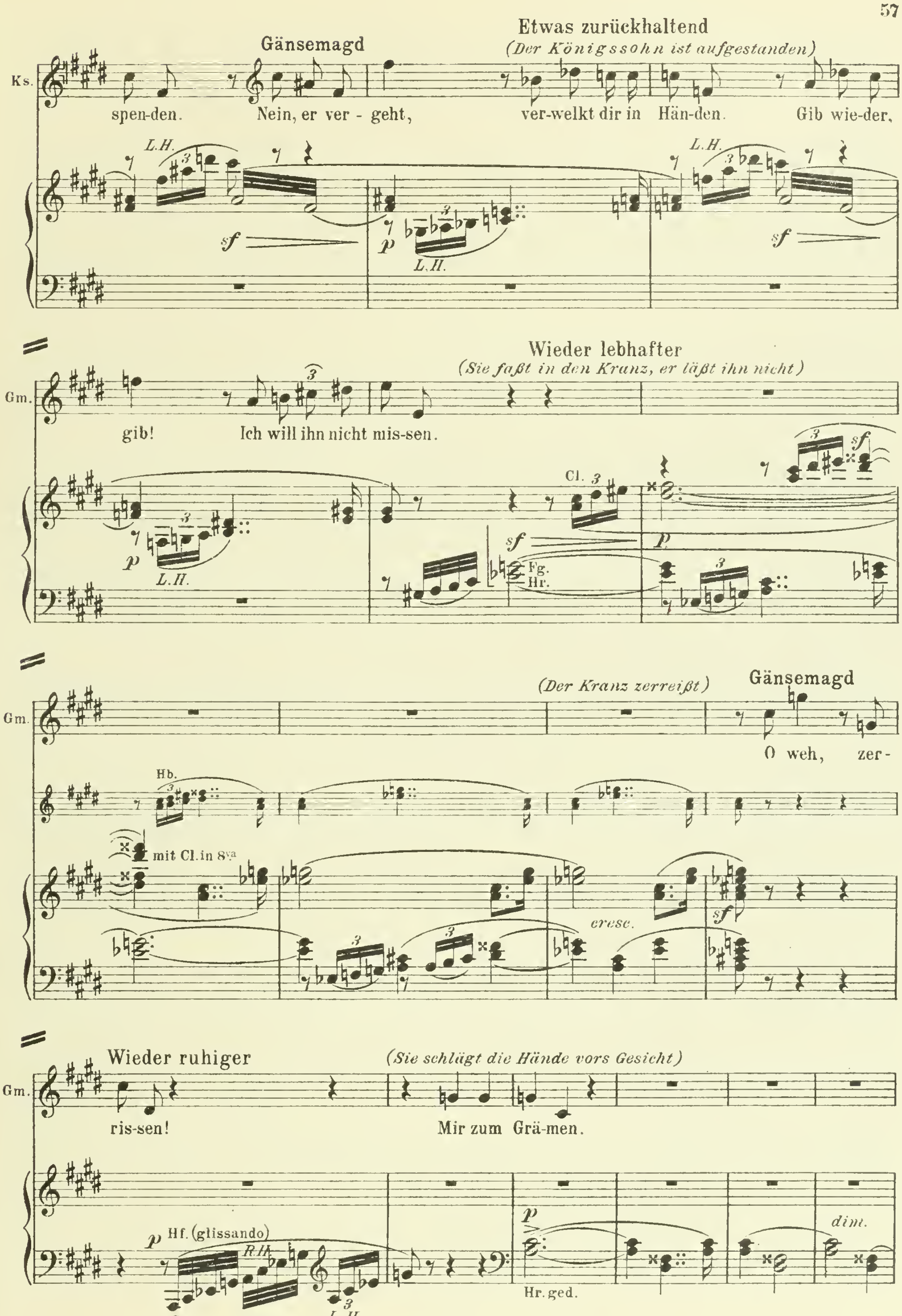

Ks.
kind! Ech-tes Kö - nigskind!
Kannst du den Narren ver -
f
cresc.
f p
35
Sehr ruhig (♩= 76)
Gänsemagd (sehnsüchtig)
stehn?... möcht' mit ihm gehn.
Hb.
mf
Hr.
dim.
Fg.
Königssohn (schaut sie lächelnd an)
Kö - nig und Bett - le-rin?
Willst du das
espr.
EH.
p
f p
wa - gen?
Er hat ei-nen wil-den, viel-stol-zen Sinn, wird dich
Hb.
p
f p
p

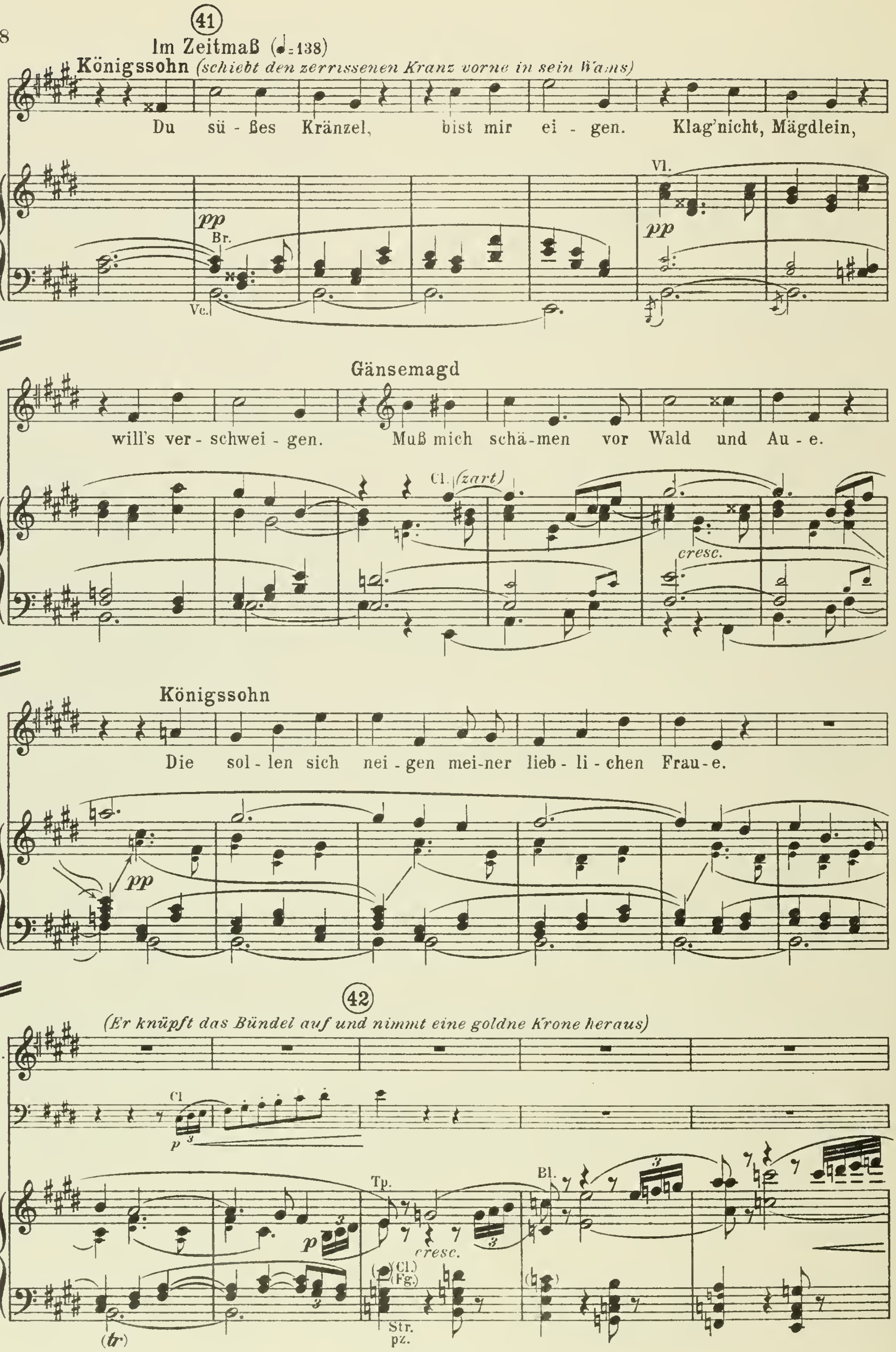

Gänsemagd
Ks.
pla - gen mit Lie - be und Zür - nen.
Hast doch den Mut?
Nein...
p
f
pp
Gm.
36
(♩= 66)
— doch ich bin dir gut. —
espr.
Cl.
p
Hr.
Fg.
Königssohn (nimmt sie langsam in seine Arme)
Willst du mein Mai-en-buh - le sein, du Blu-men-wei - che?
Str. ged.
pp sehr zart
pp
Ks.
Im wei - ten Rei - che un-ter
Cl.
p
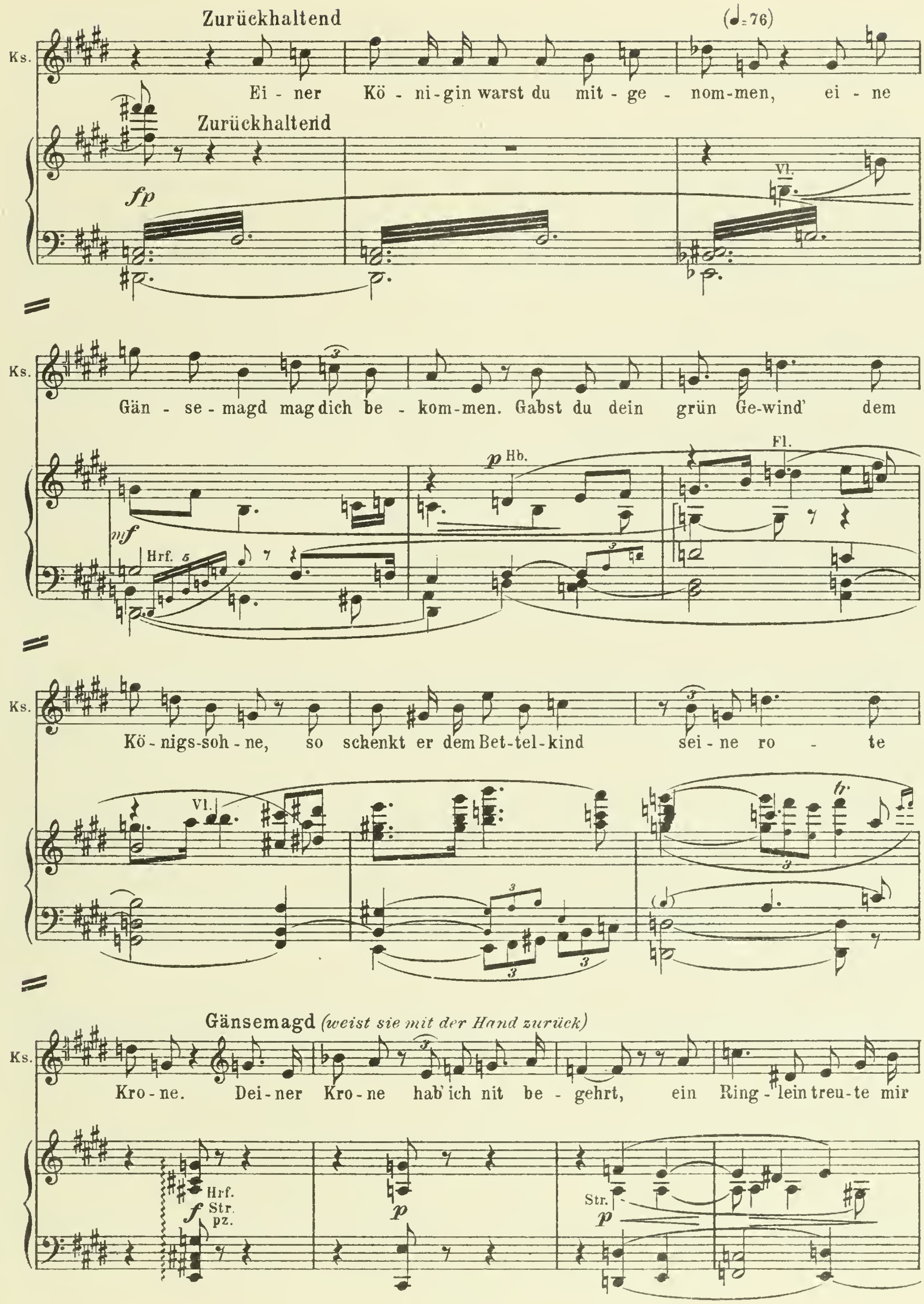

Ks.
allen den demütig schönen Frauen mochte meinem
pp
Schauen keine gefallen.
37 (♩= 63)
Unter der
Vl.
dim.
pp
Hr.
L.H.
Linden beim Vogelgesang mußt' ich in dir meinen
Cl.
pp
Sommer finden.
(Er küßt sie)
poco rit.
cresc.
f
p

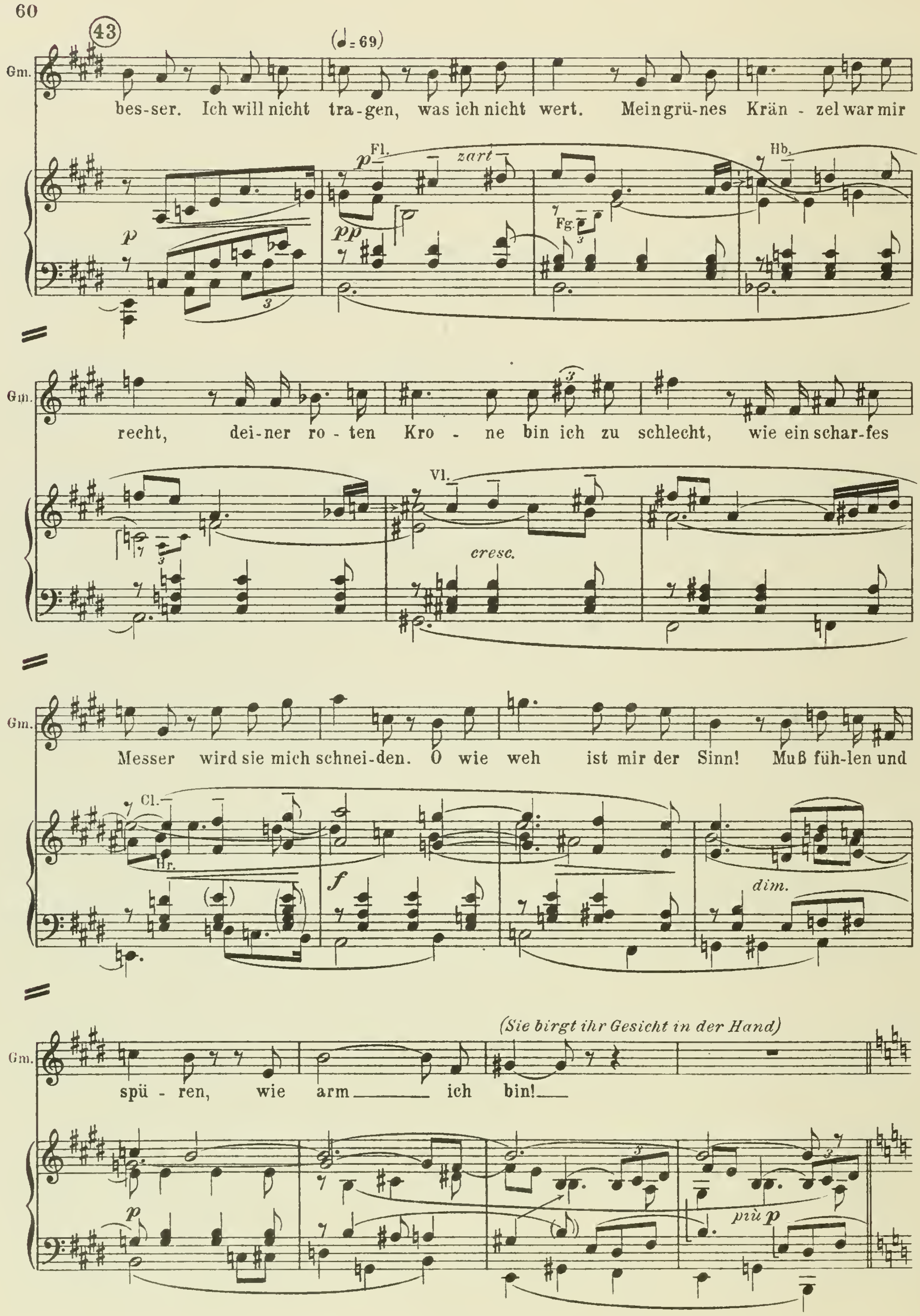

38
Gänsemagd (erschauernd)
Du machst mir im Her - zen heiß und im Haup - te bang.
Königssohn
Sprich leis.
Hb.
EH.
Fg.
pp
dim.
Vl.
pp
Str.
Ks.
Zu Zwei-en al-lein, mein und dein, laß mich dich
pp (zart)
Ks.
küs - sen und stil - le sein.
(Langer Kuß)
Hb.
Cl.
pp
p
EH.
Pk.
pp
Str.
p cresc.
f
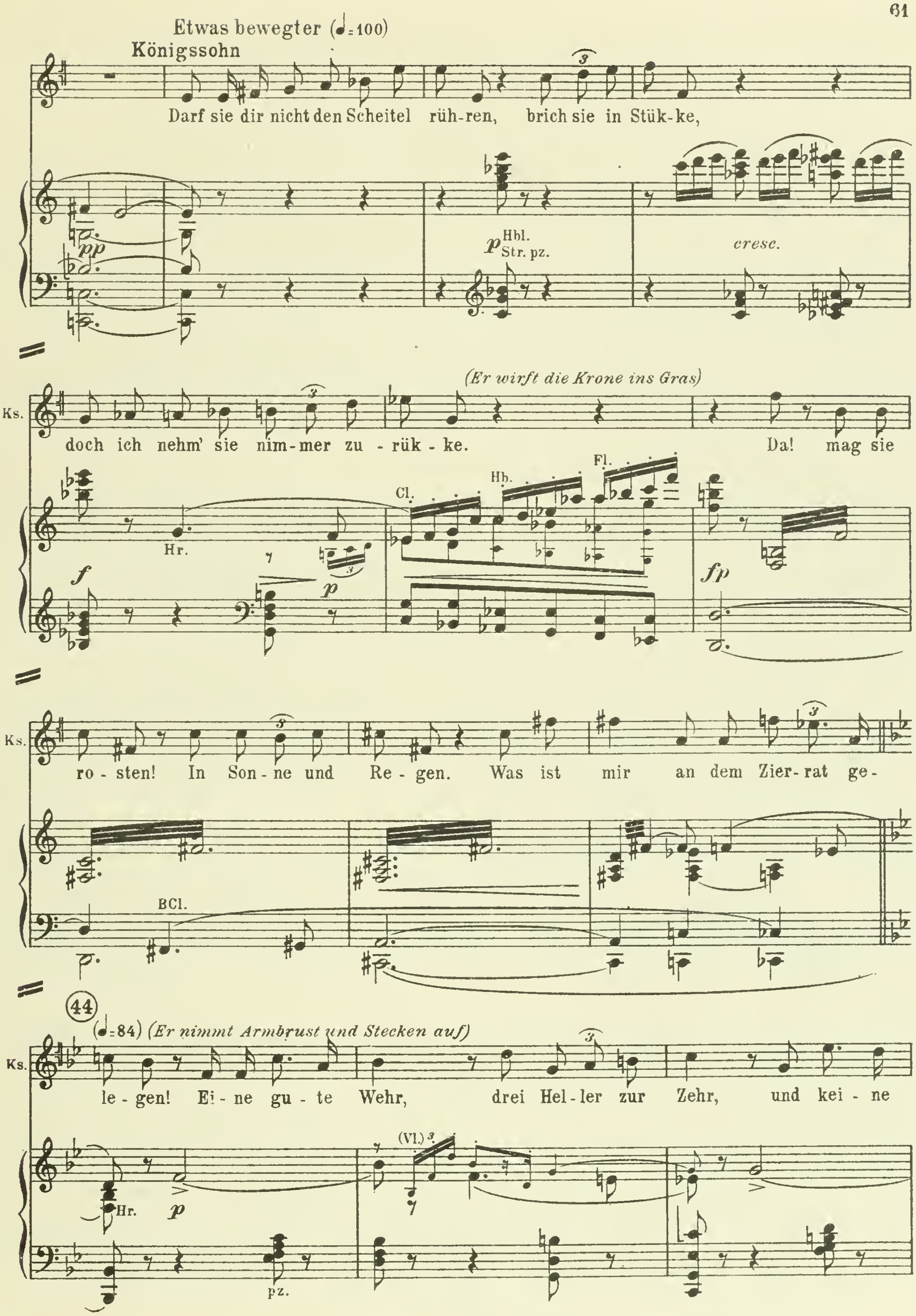

(Sie ruhen schweigend, dicht an einander geschmiegt)
39
Im Zeitmaß
poco rit.
Br.
AHb.
Vl.
Fl.
dim.
Hr.
Hb.
Cl.
Fg.
Etwas beschleunigend
(Ein Windstoß wirft der Gänsemagd den Kranz vom Kopf)
AHb.
dim.
Fl.
Cl.
Pk.
cresc.
L.H.
40
Ziemlich lebhaft (♩ = 120)
Gänsemagd (aufschreckend und vom Hügel herabspringend)
Der Wind! Hat den Kranz mir ab-geweht!
Königssohn (nimmt ihn auf)
Ihn mir zu
R.H.
Fl.
Hb.
L.H.
(Hb.)

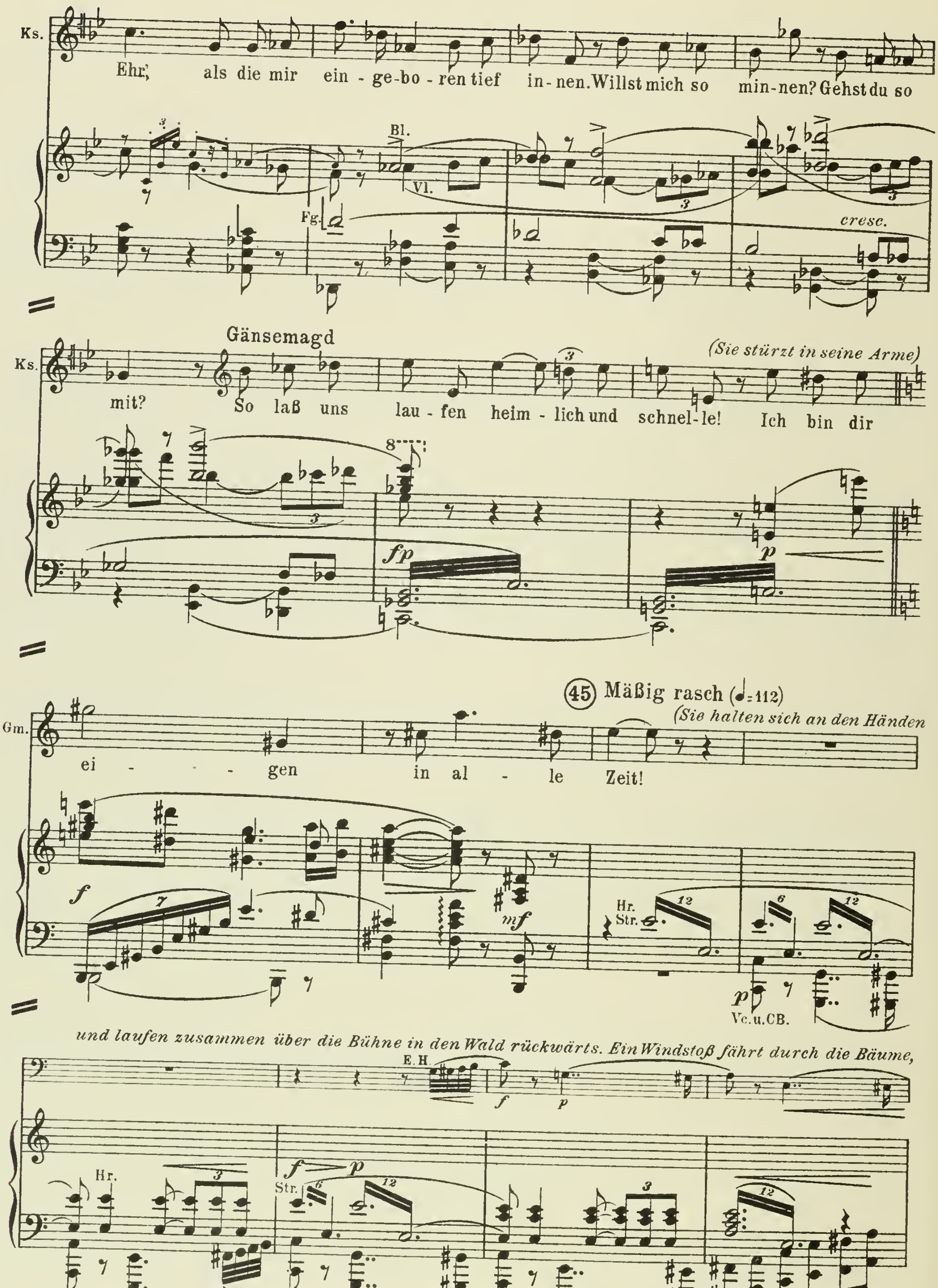

Gänsemagd
Etwas zurückhaltend
(Der Königssohn ist aufgestanden)
Ks.
spen-den. Nein, er ver - geht, ver-welkt dir in Hän-den. Gib wie-der,
L.H.
sf
p
Wieder lebhafter
(Sie faßt in den Kranz, er läßt ihn nicht)
Gm.
gib! Ich will ihn nicht mis-sen.
Cl.
Fg.
Hr.
(Der Kranz zerreißt)
Gänsemagd
O weh, zer-
Hb.
mit Cl. in 8va
cresc.
Wieder ruhiger
(Sie schlägt die Hände vors Gesicht)
ris-sen! Mir zum Grä-men.
Hf. (glissando)
R.H.
dim.
Hr. ged.


41
Im Zeitmaß (♩=138)
Königssohn (schiebt den zerrissenen Kranz vorne in sein Wams)
Du sü - ßes Kränzel, bist mir ei - gen. Klag'nicht, Mägdlein,
Vl.
pp
Br.
Vc.
Ks
Gänsemagd
will's ver - schwei - gen. Muß mich schä - men vor Wald und Au - e.
Cl. (zart)
cresc.
Königssohn
Die sol - len sich nei - gen mei - ner lieb - li - chen Frau - e.
pp
42
(Er knüpft das Bündel auf und nimmt eine goldne Krone heraus)
Ks.
Cl
p
Tp.
Bl.
cresc.
(Cl.)
(Fg.)
(tr)
Str.
pz.

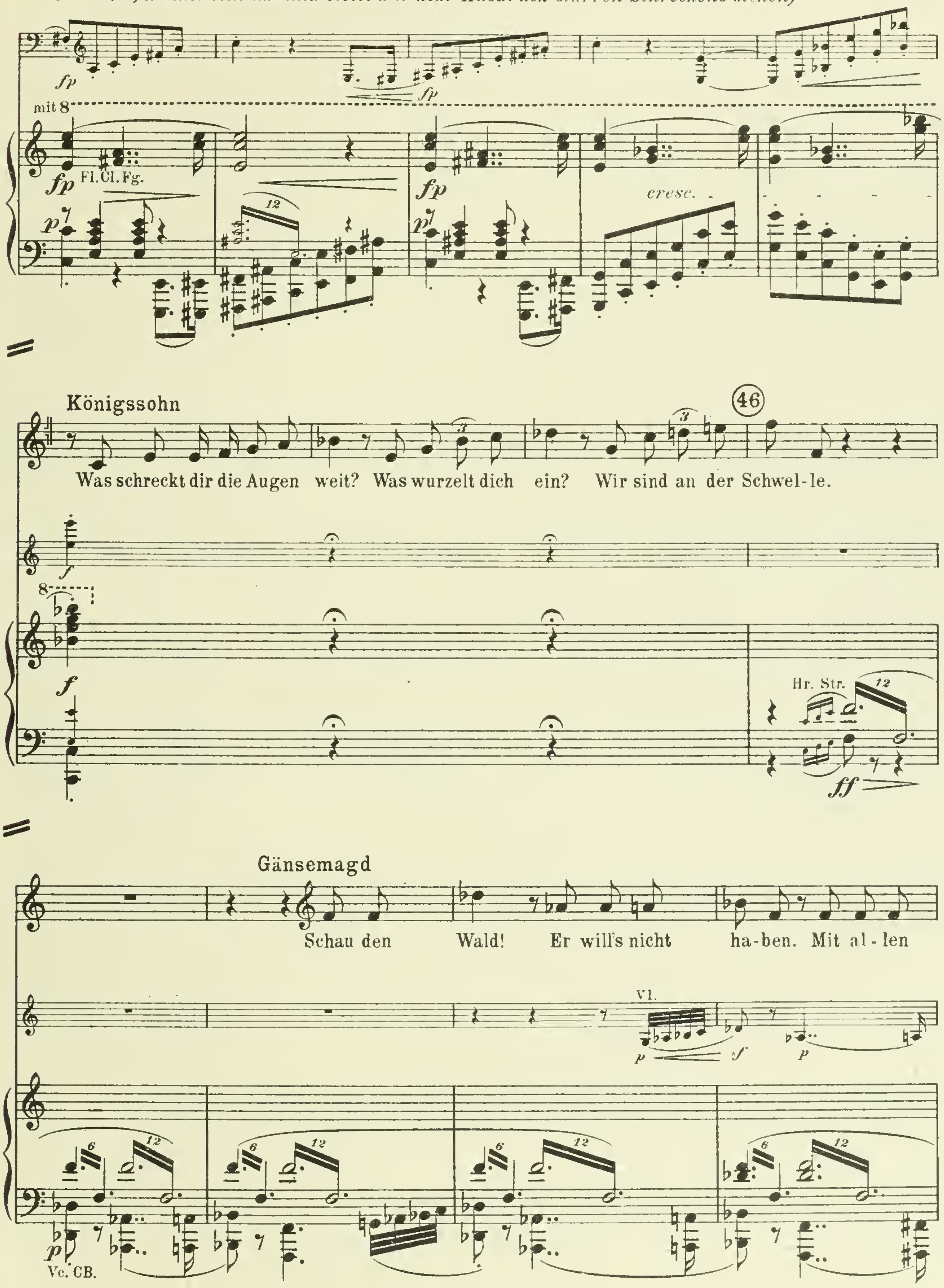

Zurückhaltend
(♩= 76)
Ks.
Ei - ner Kö - ni - gin warst du mit - ge - nom - men, ei - ne
Zurückhaltend
fp
Vl.
Gän - se - magd mag dich be - kom - men. Gabst du dein grün Ge - wind' dem
mf
Hrf.
p Hb.
Fl.
Kö - nigs - soh - ne, so schenkt er dem Bet - tel - kind sei - ne ro - te
Vl.
Gänsemagd (weist sie mit der Hand zurück)
Kro - ne. Dei - ner Kro - ne hab' ich nit be - gehrt, ein Ring - lein treu - te mir
Hrf.
f Str.
pz.
p
Str.
p
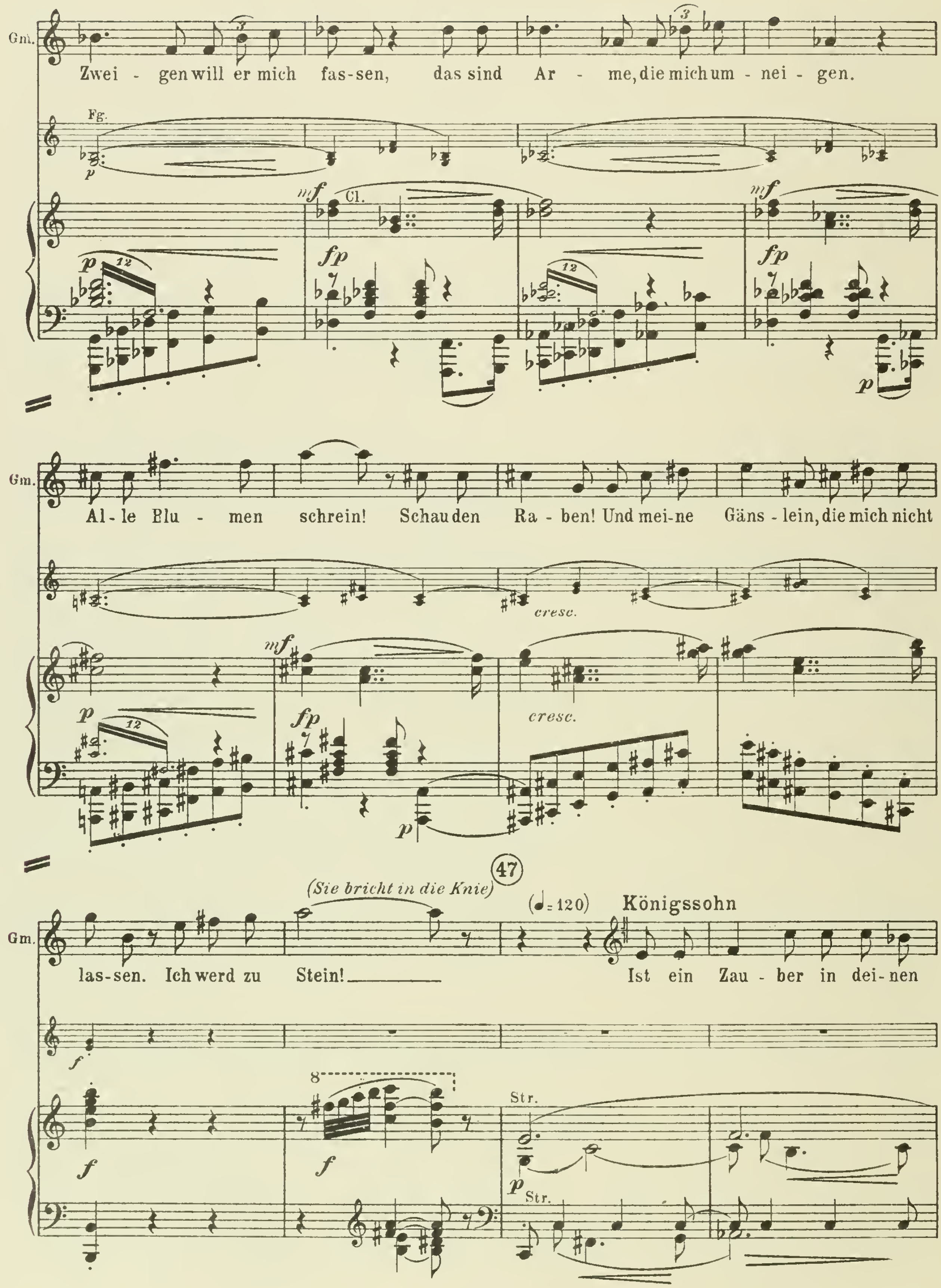

43
(♩= 69)
Gm.
bes-ser. Ich will nicht tra-gen, was ich nicht wert. Mein grü-nes Krän - zel war mir
p
Fl.
zart
pp
Fg.
Hb.
recht, dei-ner ro - ten Kro - ne bin ich zu schlecht, wie ein schar-fes
Vl.
cresc.
Messer wird sie mich schnei-den. O wie weh ist mir der Sinn! Muß füh-len und
Cl.
Hr.
f
dim.
(Sie birgt ihr Gesicht in der Hand)
spü - ren, wie arm ich bin!
p
più p
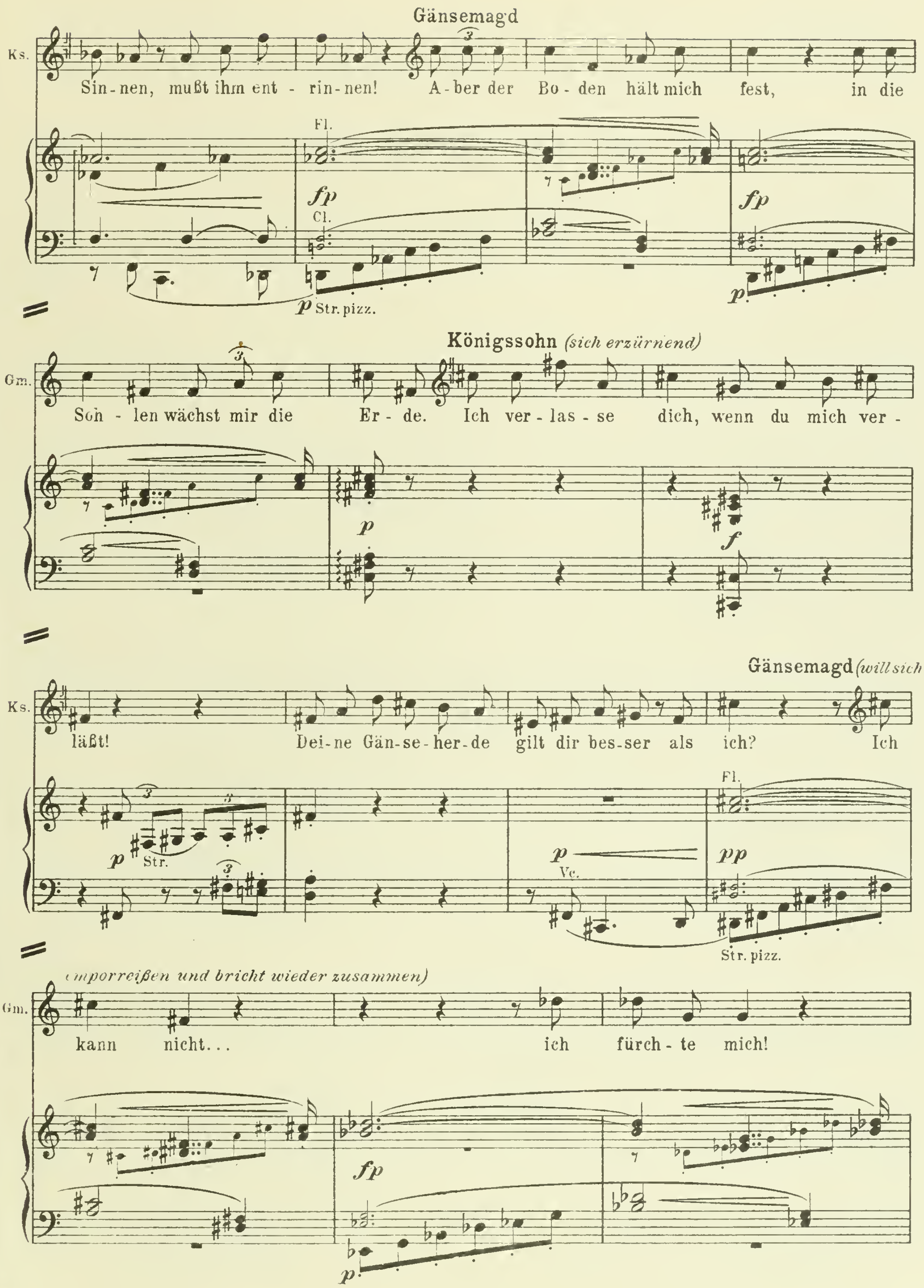

Etwas bewegter (♩=100)
Königssohn
Darf sie dir nicht den Scheitel rüh-ren, brich sie in Stük-ke,
pp
Hbl.
p Str. pz.
cresc.
(Er wirft die Krone ins Gras)
Ks.
doch ich nehm' sie nim-mer zu - rük - ke. Da! mag sie
Hr.
Cl.
Hb.
Fl.
f
p
fp
Ks.
ro - sten! In Son - ne und Re - gen. Was ist mir an dem Zier-rat ge-
BCl.
44
(♩=84) (Er nimmt Armbrust und Stecken auf)
Ks.
le - gen! Ei - ne gu - te Wehr, drei Hel-ler zur Zehr, und kei - ne
(Vl.)
Hr.
p
pz.
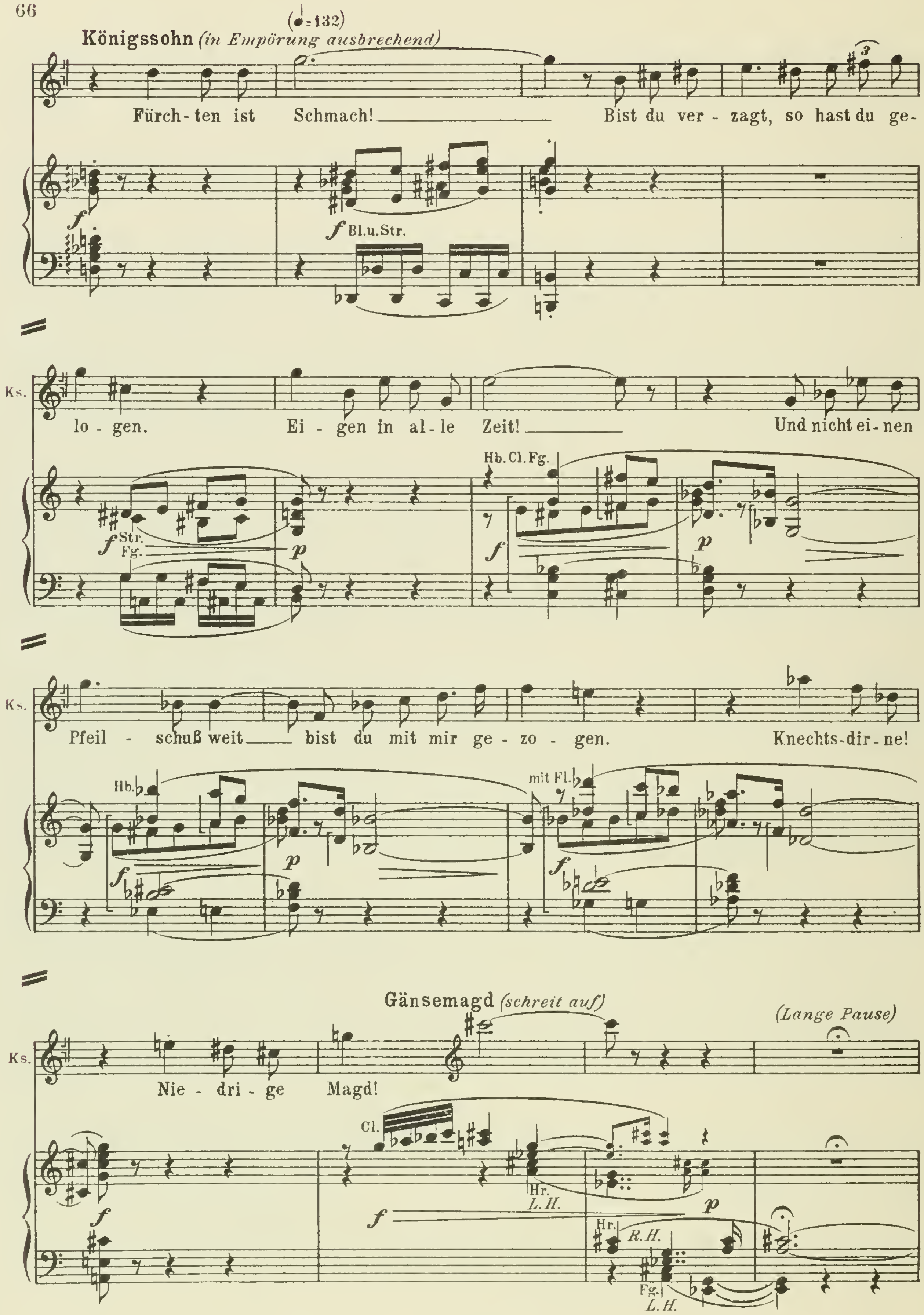

Ks.
Ehr, als die mir ein - ge-bo - ren tief in - nen. Willst mich so min-nen? Gehst du so
Bl.
Vl.
Fg.
cresc.
Gänsemagd
(Sie stürzt in seine Arme)
Ks.
mit? So laß uns lau - fen heim - lich und schnel - le! Ich bin dir
fp
p
Gm.
45 Mäßig rasch (♩=112)
(Sie halten sich an den Händen
ei - - - gen in al - le Zeit!
f
mf
Hr.
Str.
p
Vc.u.CB.
und laufen zusammen über die Bühne in den Wald rückwärts. Ein Windstoß fährt durch die Bäume,
E.H.
f
p
Hr.
Str.
f
p
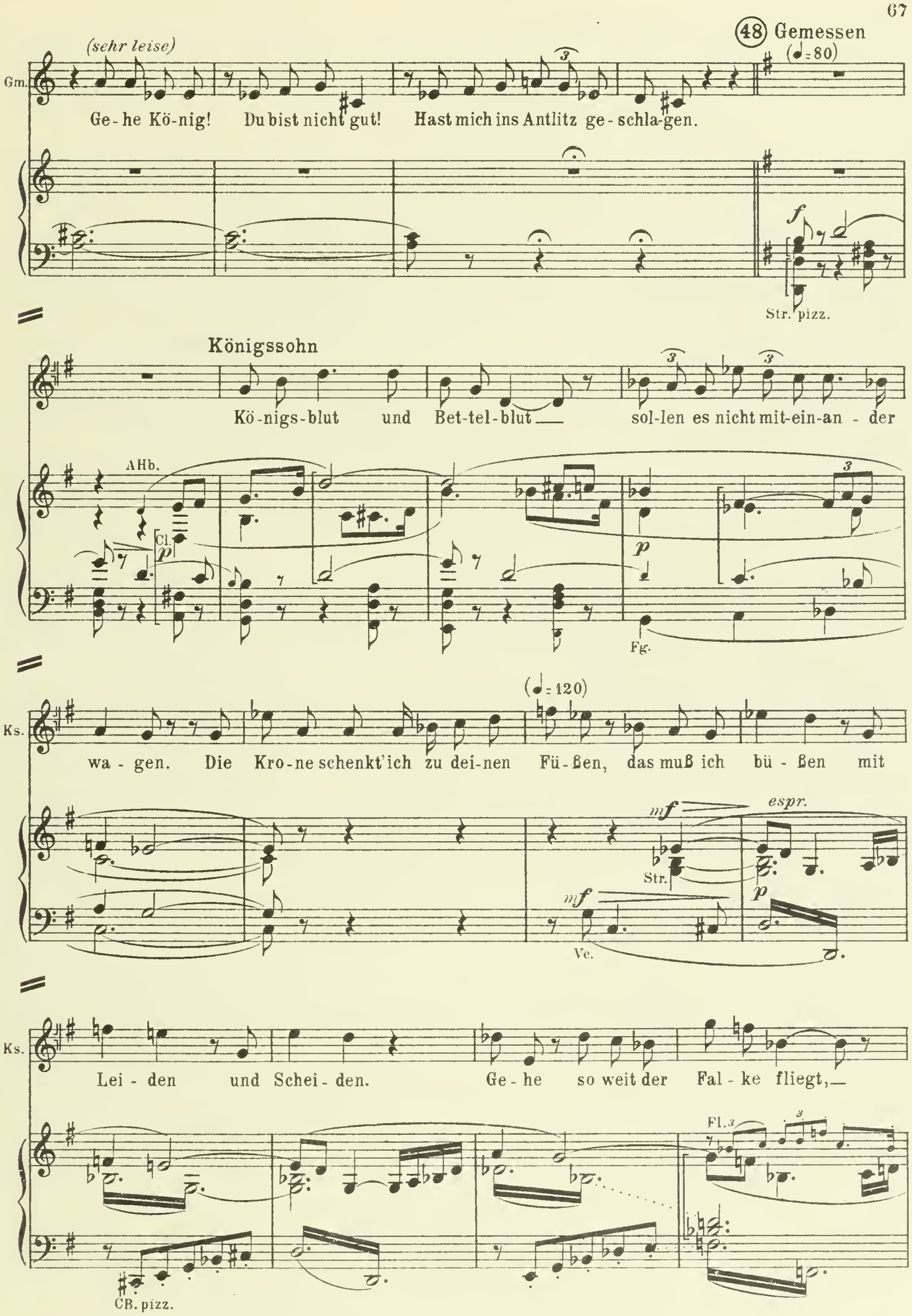
der Rabe schlägt mit den Flügeln, die Gänse drängen sich wild um die Gänsemagd. Sie läßt seine Hand los, wendet sich um und bleibt mit dem Ausdruck starren Schreckens stehen)

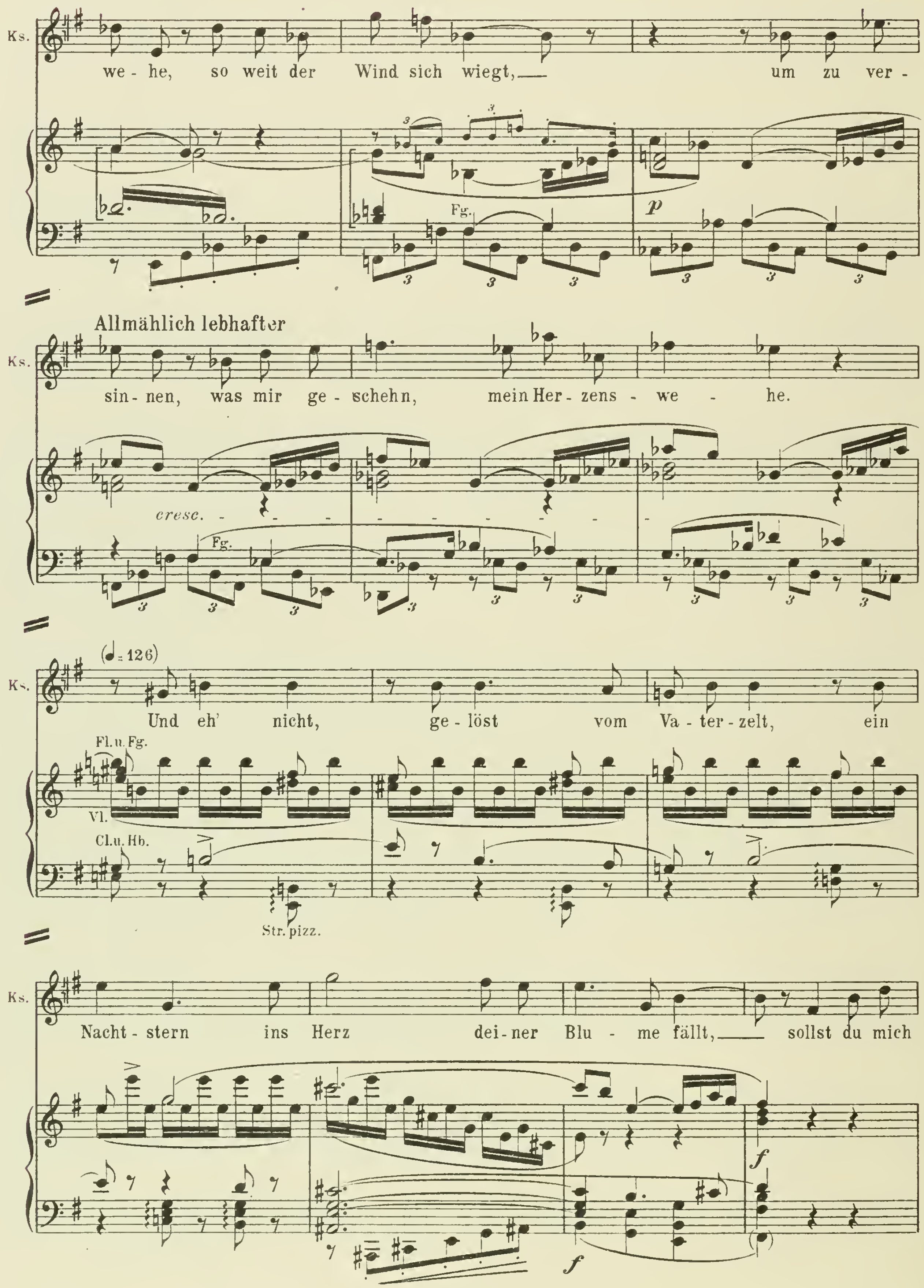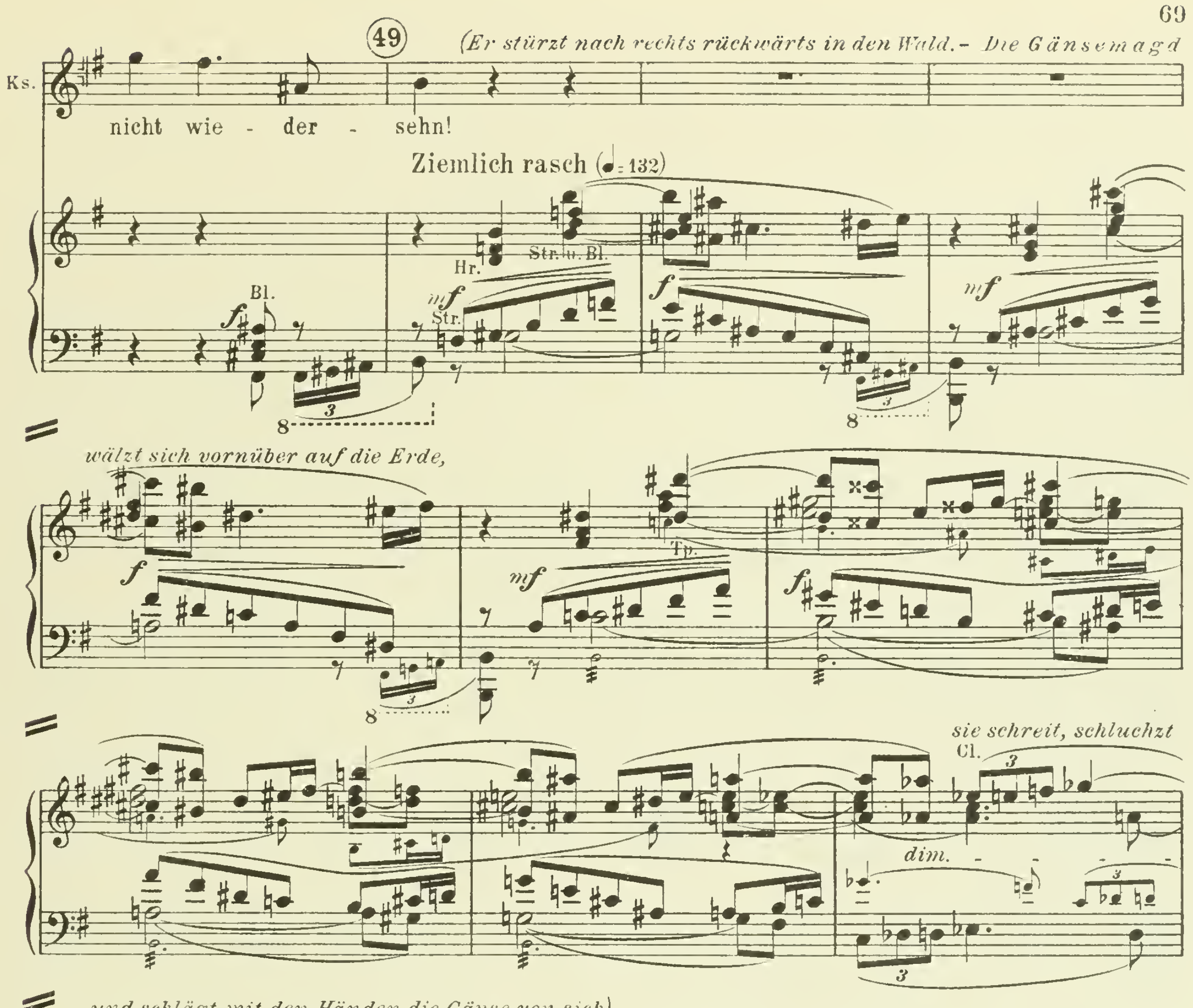



Gm.
Zwei - gen will er mich fas-sen, das sind Ar - me, die mich um - nei - gen.
Fg.
Cl.
Al - le Blu - men schrein! Schau den Ra - ben! Und mei - ne Gäns - lein, die mich nicht
cresc.
47
(Sie bricht in die Knie)
(♩= 120) Königssohn
las-sen. Ich werd zu Stein! Ist ein Zau - ber in dei - nen
Str.
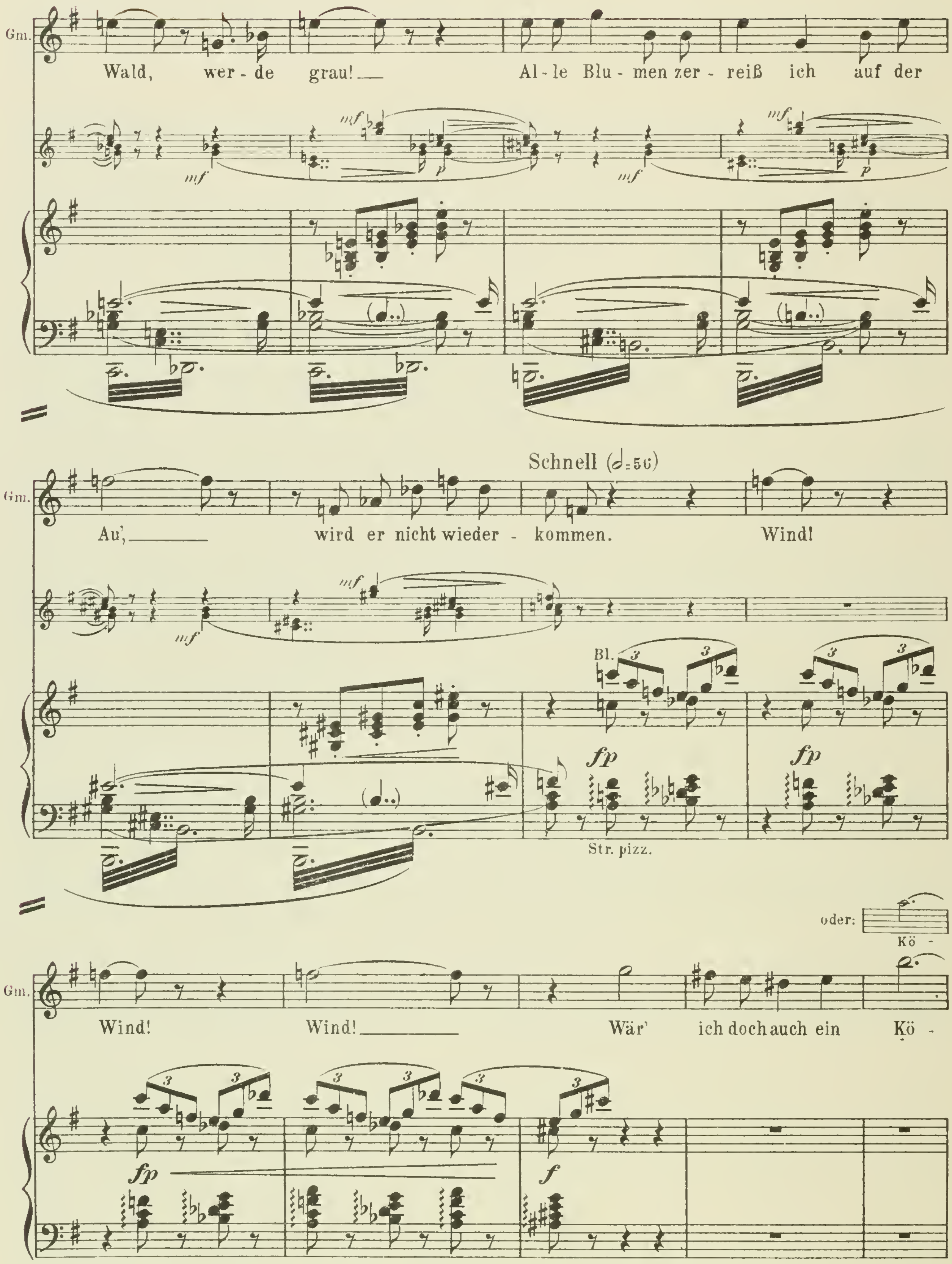

Gänsemagd
Ks.
Sin-nen, mußt ihm ent - rin-nen! A-ber der Bo - den hält mich fest, in die
Fl.
fp
Cl.
p Str. pizz.
Königssohn (sich erzürnend)
Gm.
Soh - len wächst mir die Er - de. Ich ver - las - se dich, wenn du mich ver -
p
f
Gänsemagd (will sich
Ks.
läßt! Dei-ne Gän-se-her-de gilt dir bes-ser als ich? Ich
p Str.
Vc.
pp
Str. pizz.
emporreißen und bricht wieder zusammen)
Gm.
kann nicht... ich fürch - te mich!
fp
p

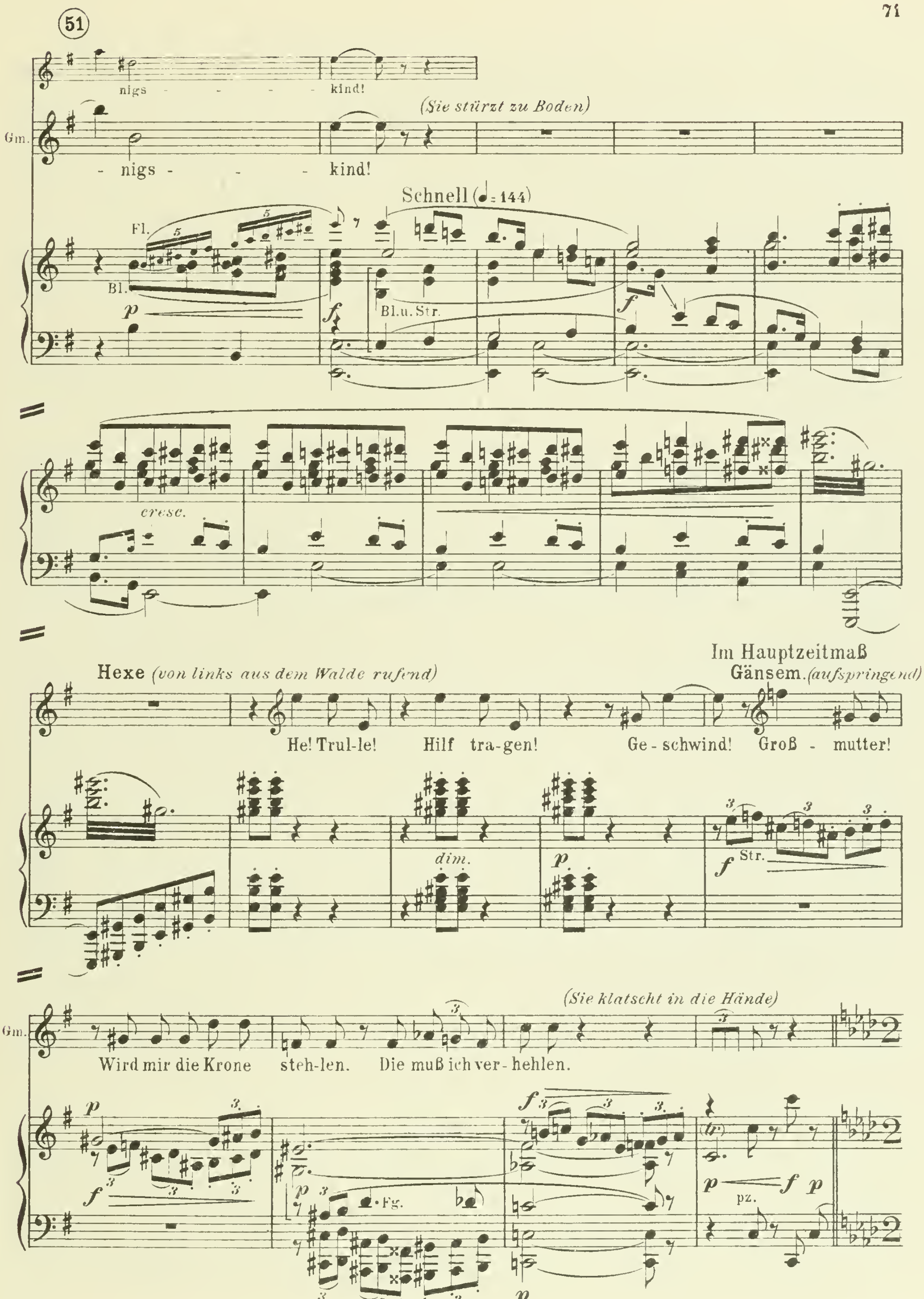

(♩=132)
Königssohn (in Empörung ausbrechend)
Fürch-ten ist Schmach! Bist du ver-zagt, so hast du ge-
f
f Bl.u.Str.
Ks.
lo-gen. Ei-gen in al-le Zeit! Und nicht ei-nen
Str. Fg.
p
Hb. Cl. Fg.
Pfeil-schuß weit bist du mit mir ge-zo-gen. Knechts-dir-ne!
Hb.
mit Fl.
Gänsemagd (schreit auf)
(Lange Pause)
Nie-dri-ge Magd!
Cl.
Hr.
L.H.
R.H.
Fg.
L.H.

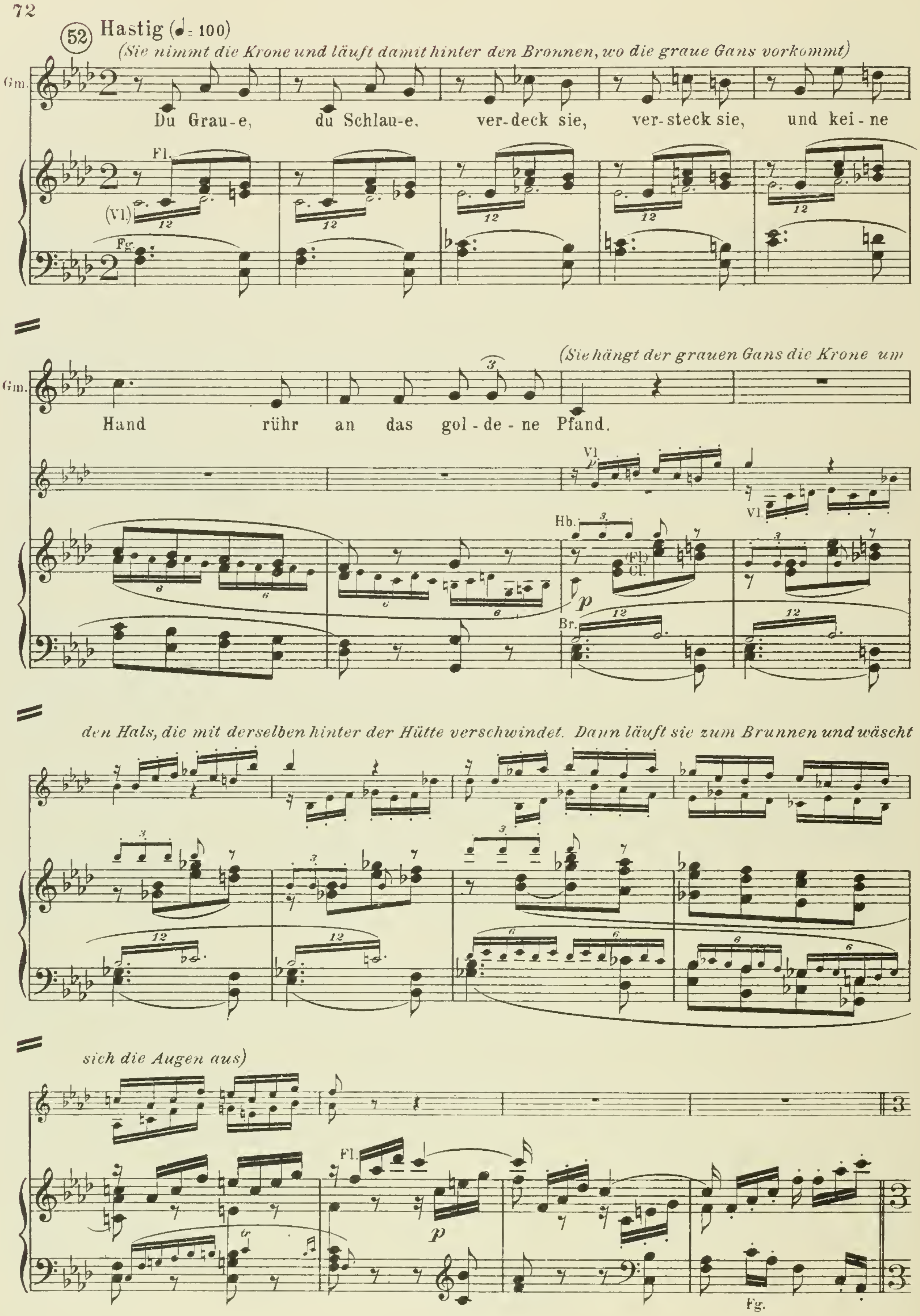

(sehr leise)
Gm.
Ge-he Kö-nig! Du bist nicht gut! Hast mich ins Antlitz ge-schla-gen.
48 Gemessen
(♩= 80)
f
Str. pizz.
Königssohn
Kö-nigs-blut und Bet-tel-blut sol-len es nicht mit-ein-an-der
AHb.
Cl.
p
Fg.
Ks.
wa-gen. Die Kro-ne schenkt' ich zu dei-nen Fü-ßen, das muß ich bü-ßen mit
(♩= 120)
mf
espr.
Str.
Ve.
Lei-den und Schei-den. Ge-he so weit der Fal-ke fliegt,
Fl.
CB. pizz.
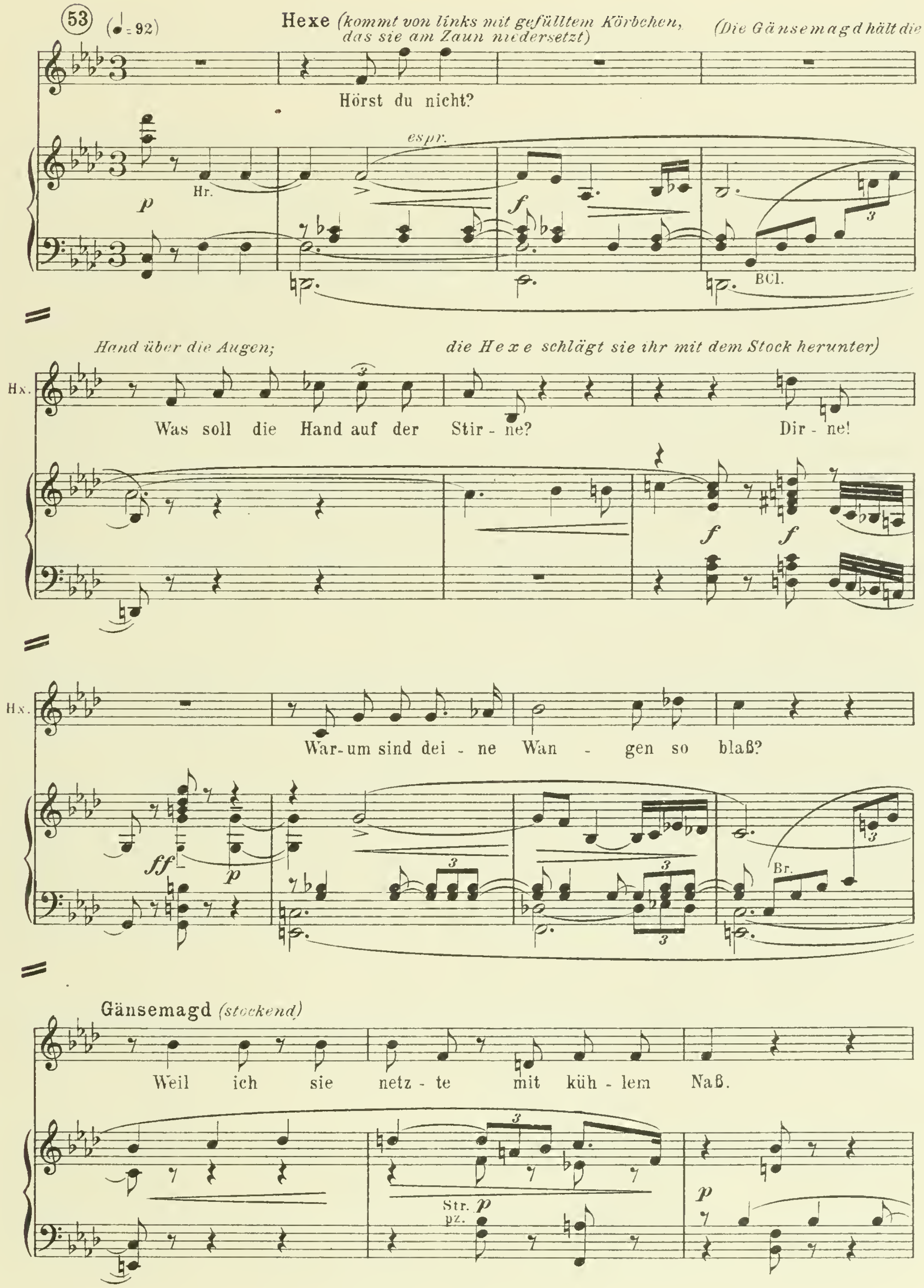

Ks.
we - he, so weit der Wind sich wiegt, um zu ver -
Fg.
p
Allmählich lebhafter
sin - nen, was mir ge - schehn, mein Her - zens - we - he.
cresc.
(♩= 126)
Und eh' nicht, ge - löst vom Va - ter - zelt, ein
Fl. u. Fg.
Vl.
Cl. u. Hb.
Str. pizz.
Nacht - stern ins Herz dei - ner Blu - me fällt, sollst du mich
f

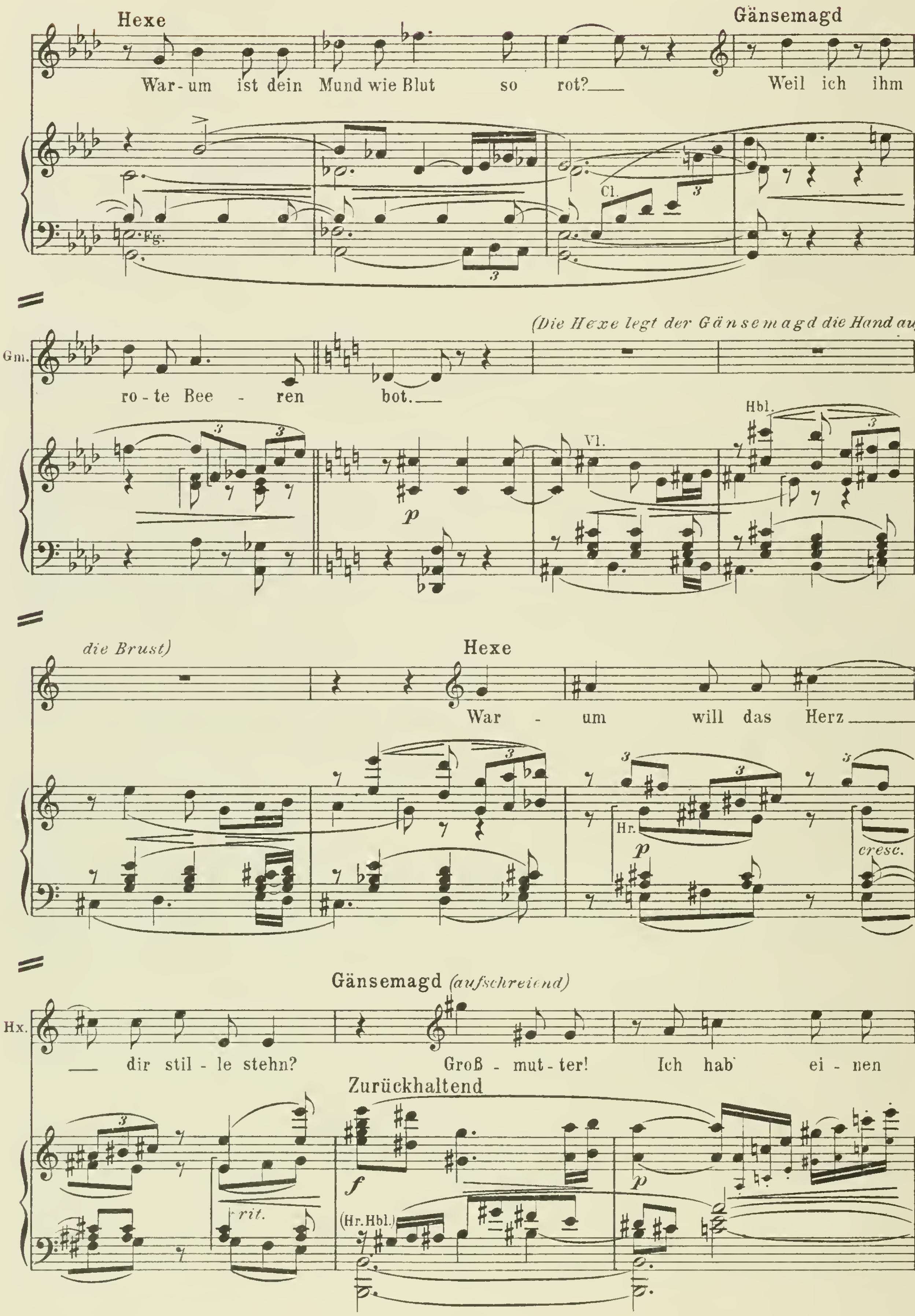

49
(Er stürzt nach rechts rückwärts in den Wald.– Die Gänsemagd
Ks.
nicht wie - der - sehn!
Ziemlich rasch (♩=132)
Str. u. Bl.
Hr.
Str.
Bl.
wälzt sich vornüber auf die Erde,
Tp.
sie schreit, schluchzt
Cl.
dim.
und schlägt mit den Händen die Gänse von sich)
50
Gänsemagd
Noch belebter im Zeitmaß (♩=138)
Geht! ihr habt ihn mir ge - nommen. Son-ne, wer- de blind!
Cl.
Fl.
Fg.
Hr.
Str. pz.

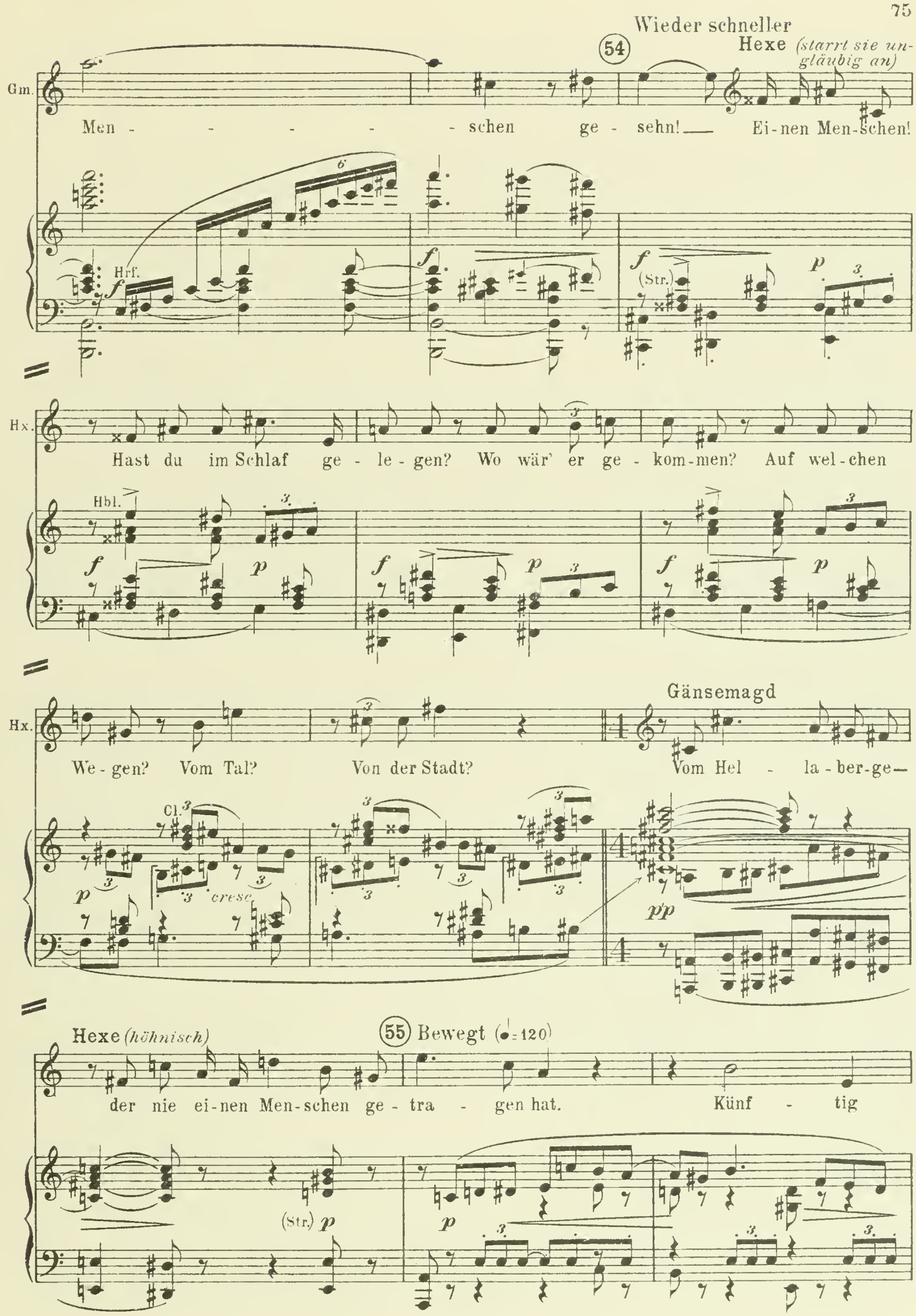

Gm.
Wald, wer-de grau! Al-le Blu-men zer-reiß ich auf der
mf
p
Au', wird er nicht wieder-kommen.
Schnell (𝅗𝅥=56)
Wind!
Bl.
fp
Str. pizz.
oder:
Kö-
Wind! Wind! Wär' ich doch auch ein Kö-
f

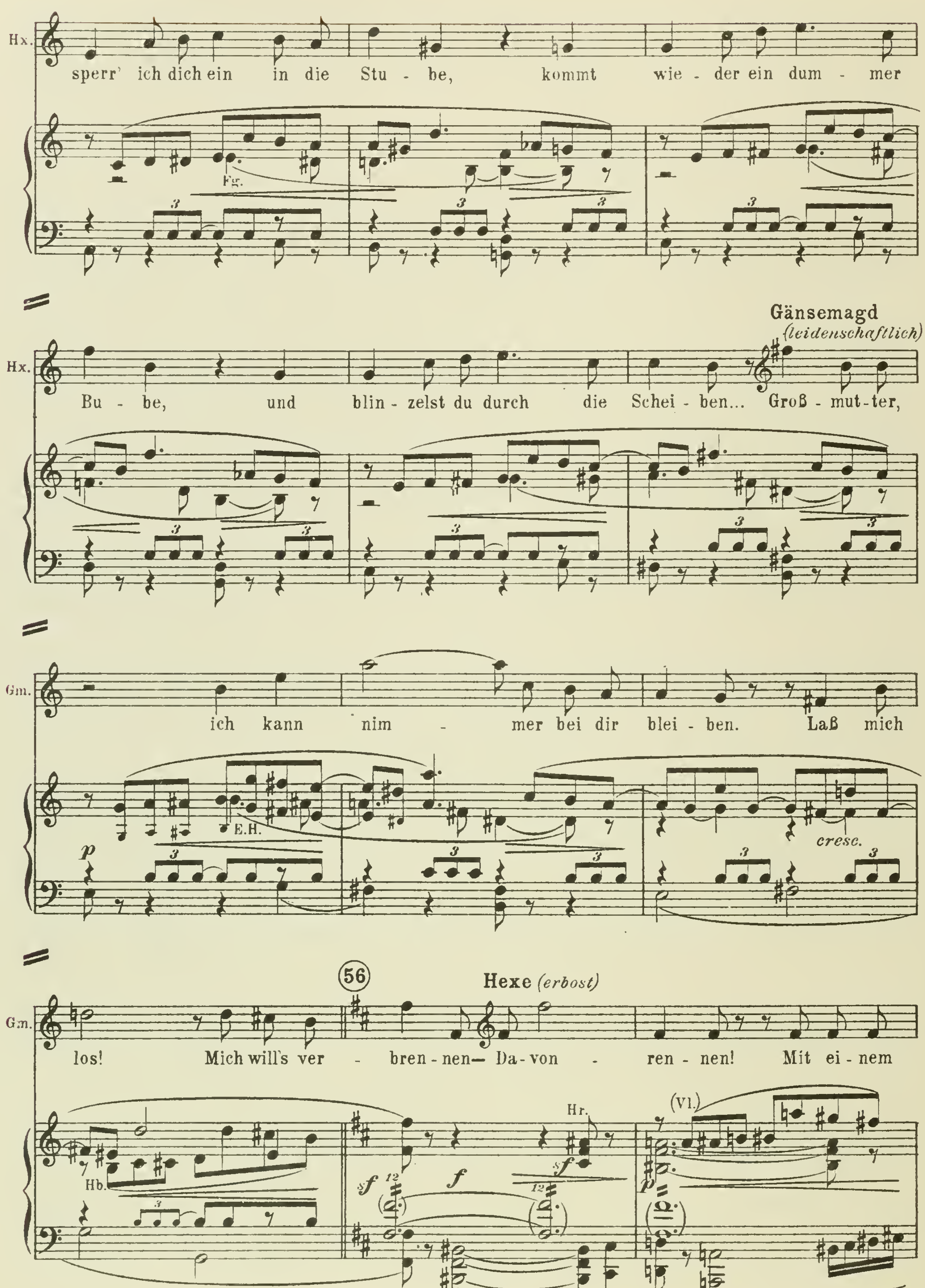

51
nigs - - - - kind!
Gm.
(Sie stürzt zu Boden)
- nigs - - - kind!
Schnell (♩= 144)
Fl.
Bl.
p
f
Bl.u.Str.
cresc.
Hexe (von links aus dem Walde rufend)
Im Hauptzeitmaß
Gänsem. (aufspringend)
He! Trul-le! Hilf tra-gen! Ge-schwind! Groß - mutter!
dim.
p
f Str.
Gm.
(Sie klatscht in die Hände)
Wird mir die Krone steh-len. Die muß ich ver-hehlen.
Fg.
pz.
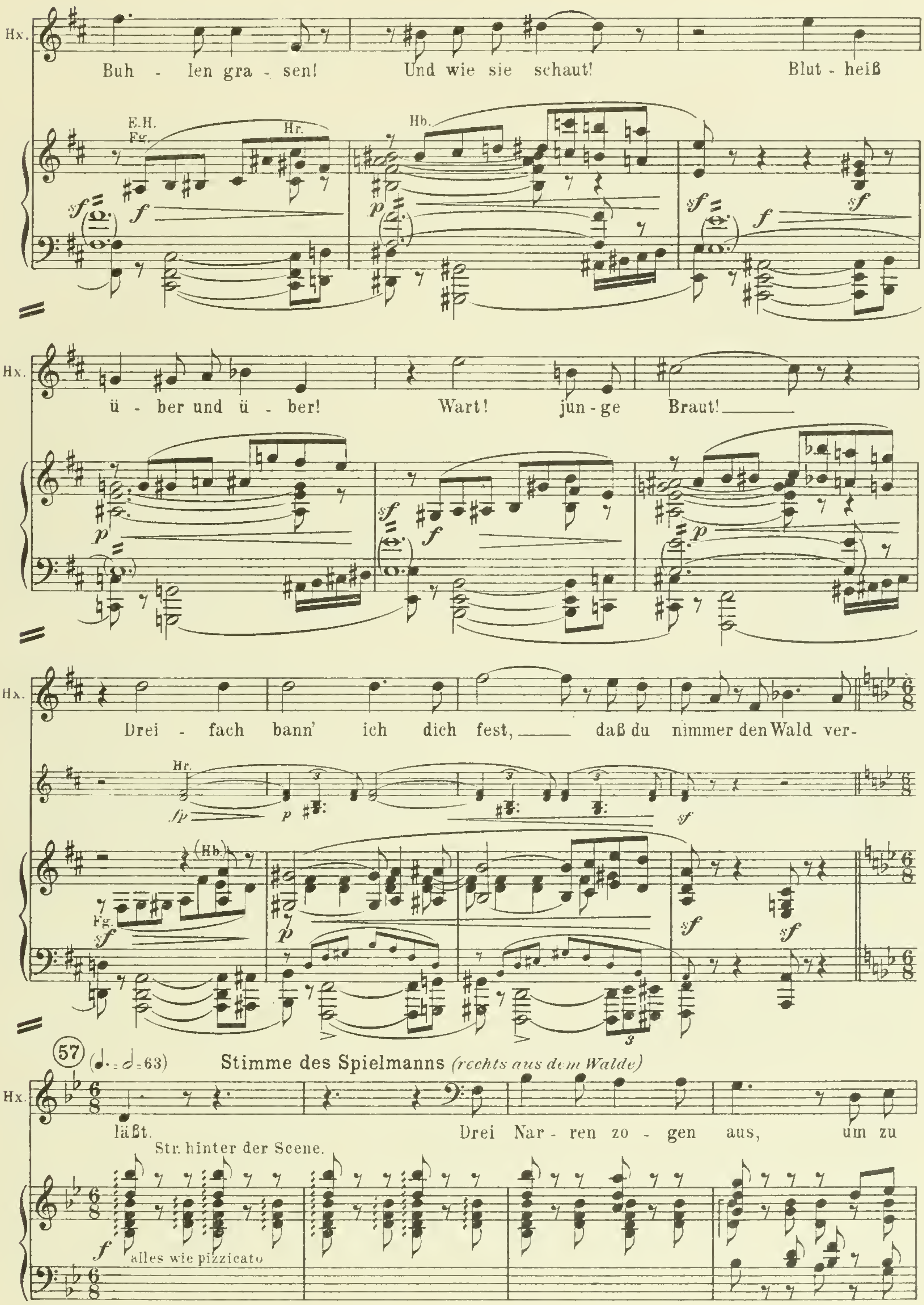

(52) Hastig (♩. = 100)
(Sie nimmt die Krone und läuft damit hinter den Bronnen, wo die graue Gans vorkommt)
Gm.
Du Grau-e, du Schlau-e, ver-deck sie, ver-steck sie, und kei-ne
Fl.
(Vl.)
Fg.
(Sie hängt der grauen Gans die Krone um
Hand rühr an das gol-de-ne Pfand.
Vl
Hb.
(Fl.)
Cl.
Br.
den Hals, die mit derselben hinter der Hütte verschwindet. Dann läuft sie zum Brunnen und wäscht
sich die Augen aus)
Fl.
Fg.

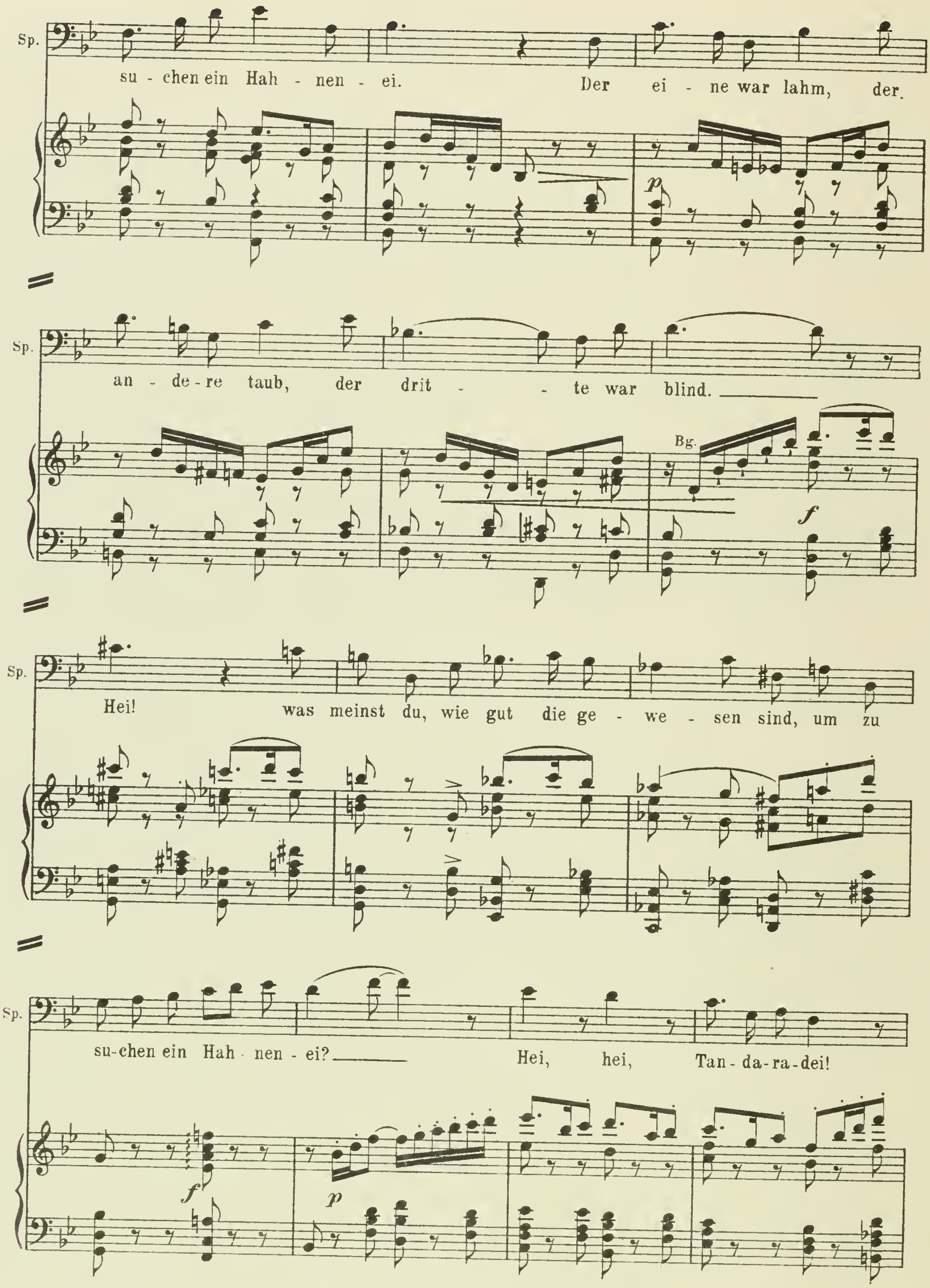

53
(♩. = 92)
Hexe (kommt von links mit gefülltem Körbchen, das sie am Zaun niedersetzt)
(Die Gänsemagd hält die
Hörst du nicht?
espr.
p
Hr.
f
BCl.
Hand über die Augen;
die Hexe schlägt sie ihr mit dem Stock herunter)
Hx.
Was soll die Hand auf der Stir - ne?
Dir - ne!
f
f
Hx.
War-um sind dei - ne Wan - gen so blaß?
ff
p
Br.
Gänsemagd (stockend)
Weil ich sie netz - te mit küh - lem Naß.
Str. p
pz.
p

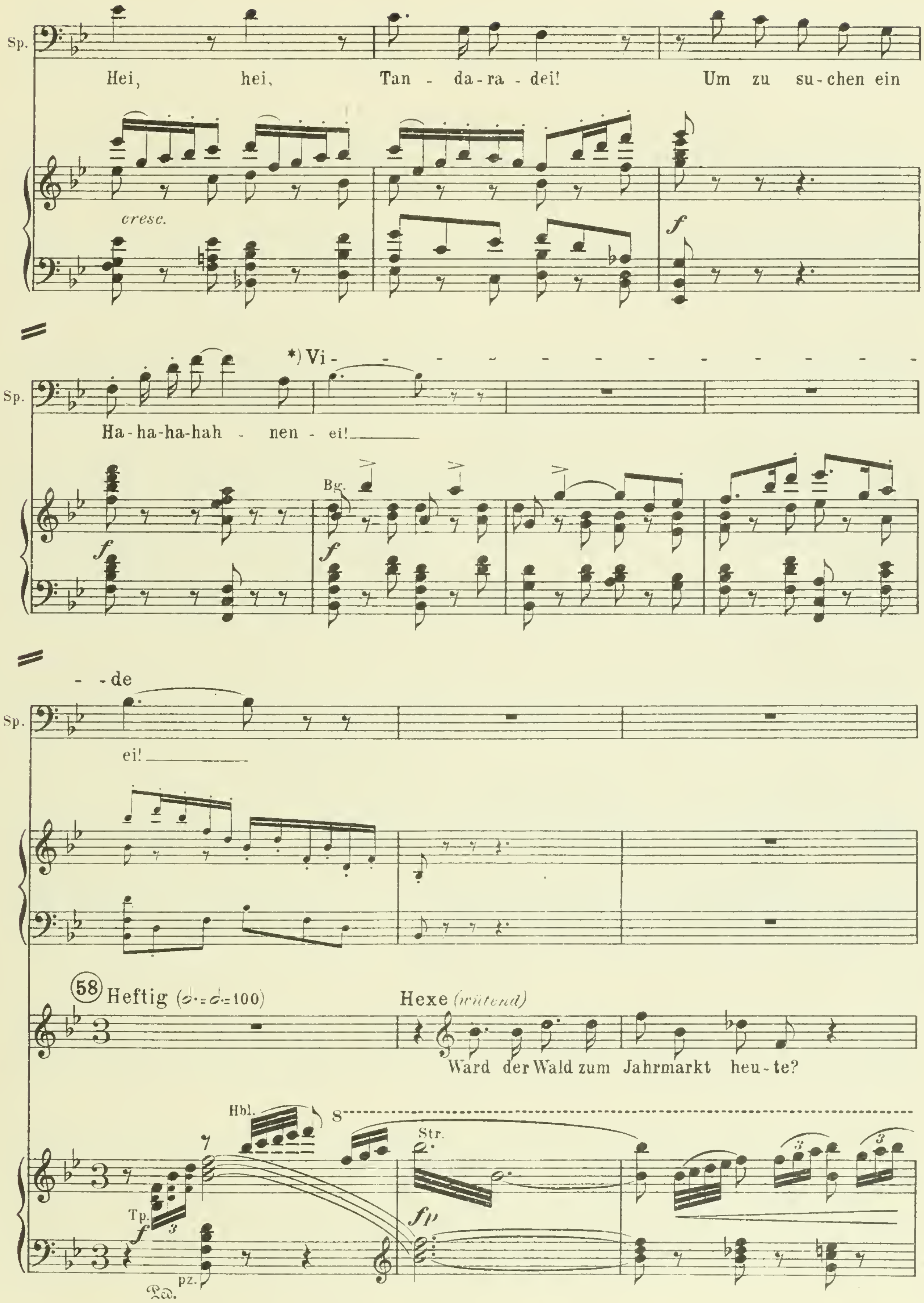

Hexe
War-um ist dein Mund wie Blut so rot?
Gänsemagd
Weil ich ihm
Fg.
Cl.
Gm.
ro-te Bee-ren bot.
(Die Hexe legt der Gänsemagd die Hand auf
Hbl.
Vl.
p
die Brust)
Hexe
War-um will das Herz
Hr.
p
cresc.
Hx.
dir stil-le stehn?
Gänsemagd (aufschreiend)
Groß-mut-ter! Ich hab' ei-nen
Zurückhaltend
rit.
f
(Hr.Hbl.)
p


Wieder schneller
54
Hexe (starrt sie ungläubig an)
Gm.
Men - - - - - schen ge - sehn! Ei-nen Men-schen!
Hrf.
(Str.)
Hx.
Hast du im Schlaf ge - le - gen? Wo wär' er ge - kom-men? Auf wel-chen
Hbl.
We - gen? Vom Tal? Von der Stadt?
Gänsemagd
Vom Hel - la - ber-ge-
Cl.
cresc.
Hexe (höhnisch)
55 Bewegt (♩=120)
der nie ei-nen Men-schen ge - tra - gen hat. Künf - tig
(Str.)

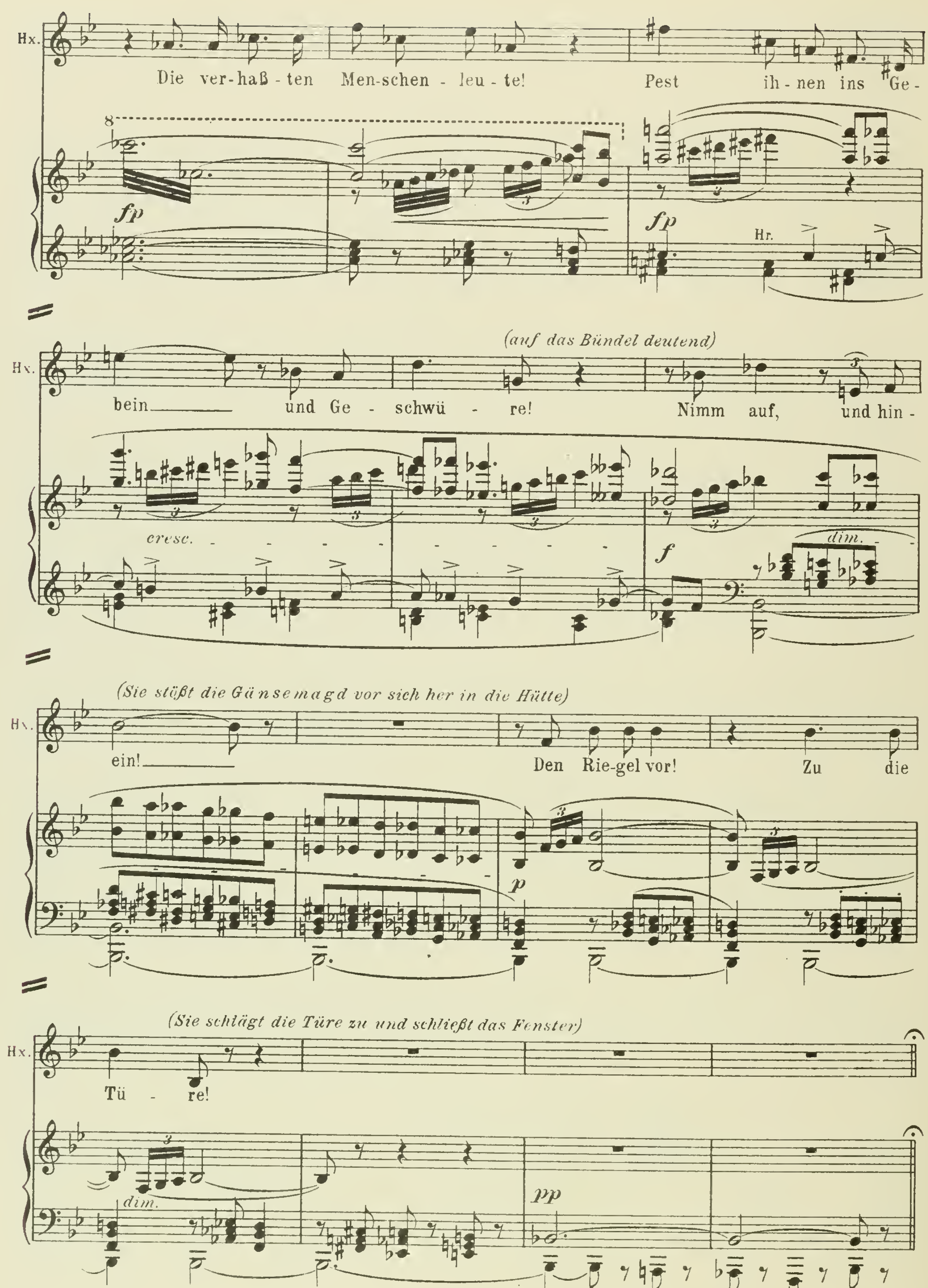

Hx.
sperr' ich dich ein in die Stu - be, kommt wie - der ein dum - mer
Fg.
Bu - be, und blin - zelst du durch die Schei - ben... Groß - mut - ter,
Gänsemagd
(leidenschaftlich)
Gm.
ich kann nim - mer bei dir blei - ben. Laß mich
p
E.H.
cresc.
los! Mich will's ver - bren - nen— Da - von - ren - nen! Mit ei - nem
56
Hexe (erbost)
Hb.
Hr.
(Vl.)
sf
f
p

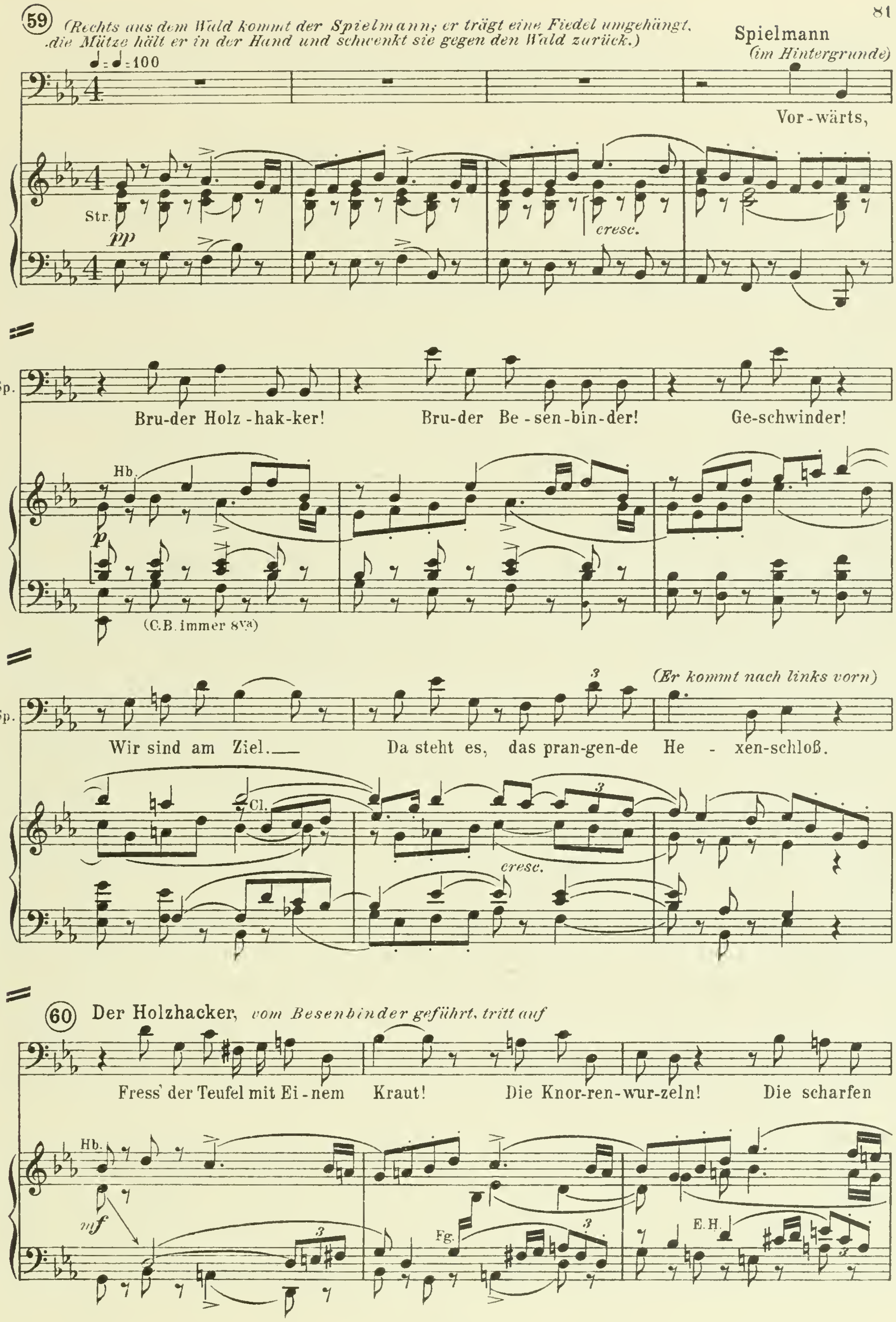

Hx.
Buh - len gra - sen! Und wie sie schaut! Blut - heiß
E.H.
Fg.
Hr.
Hb.
ü - ber und ü - ber! Wart! jun - ge Braut!
Drei - fach bann' ich dich fest, daß du nimmer den Wald ver-
(Hb.)
57
Stimme des Spielmanns (rechts aus dem Walde)
läßt. Drei Nar - ren zo - gen aus, um zu
Str. hinter der Scene.
alles wie pizzicato

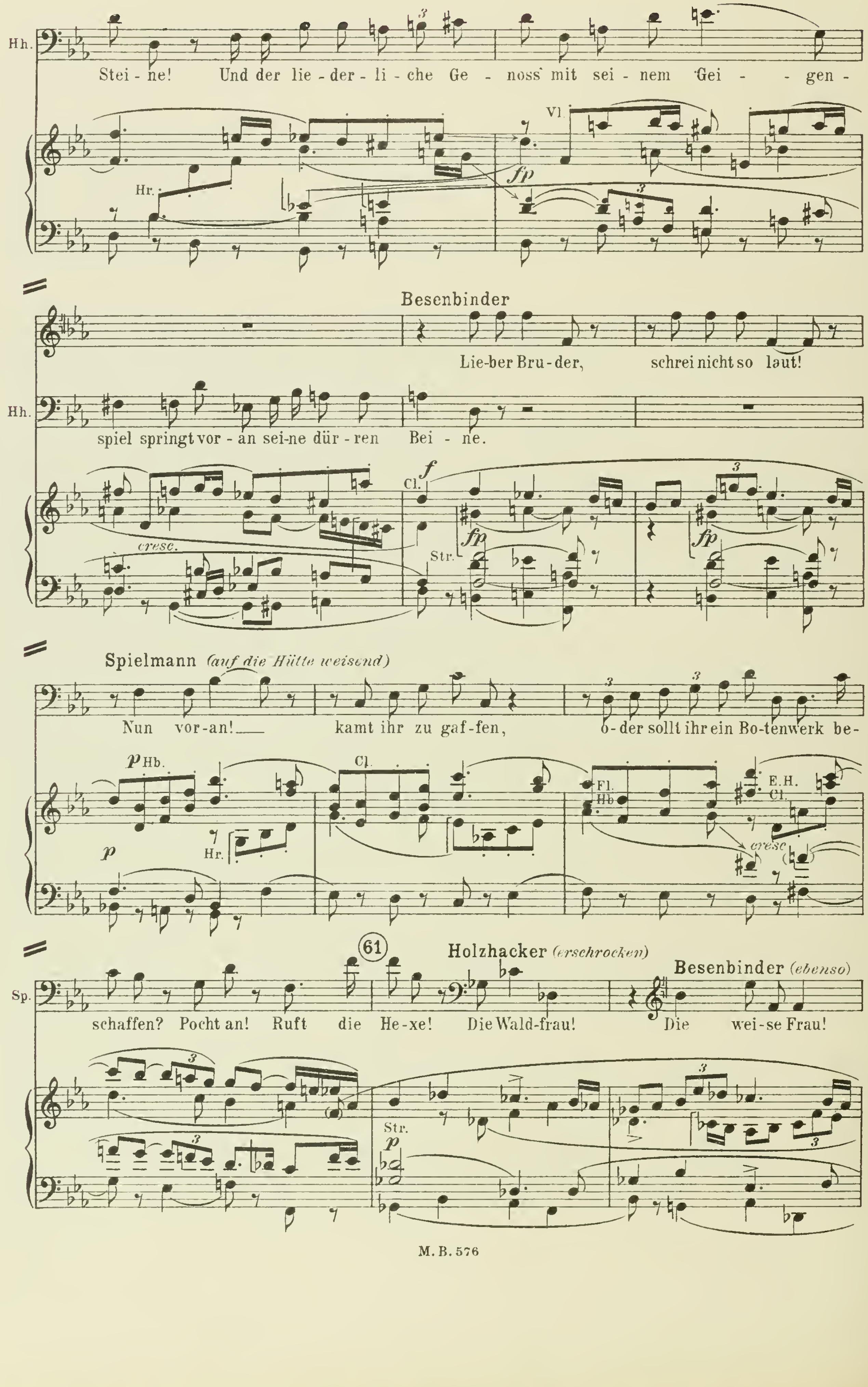

Sp.
su - chen ein Hah - nen - ei. Der ei - ne war lahm, der
p
Sp.
an - de - re taub, der drit - - te war blind.
Bg.
f
Sp.
Hei! was meinst du, wie gut die ge - we - sen sind, um zu
Sp.
su-chen ein Hah - nen - ei? Hei, hei, Tan - da - ra - dei!
f
p

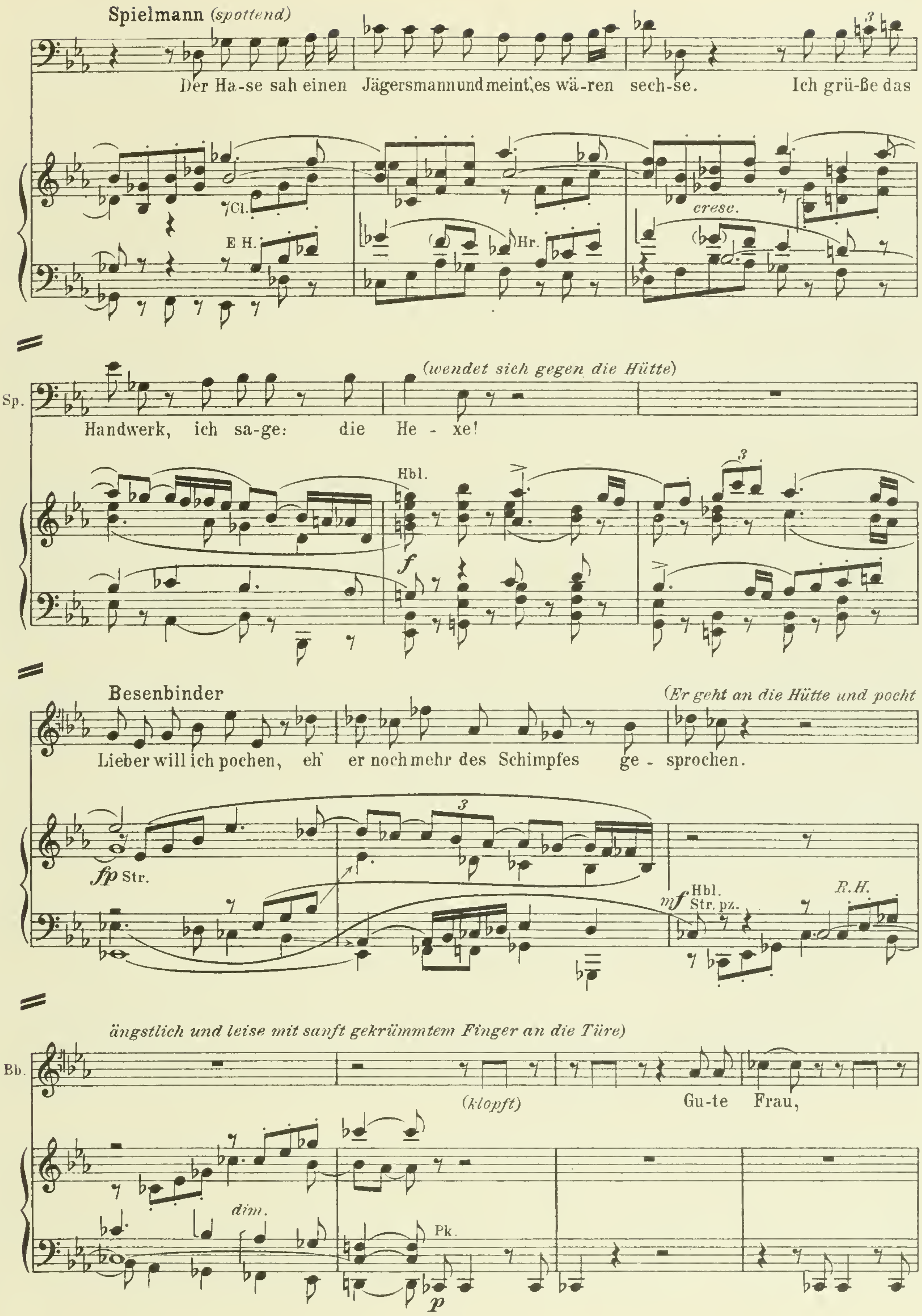


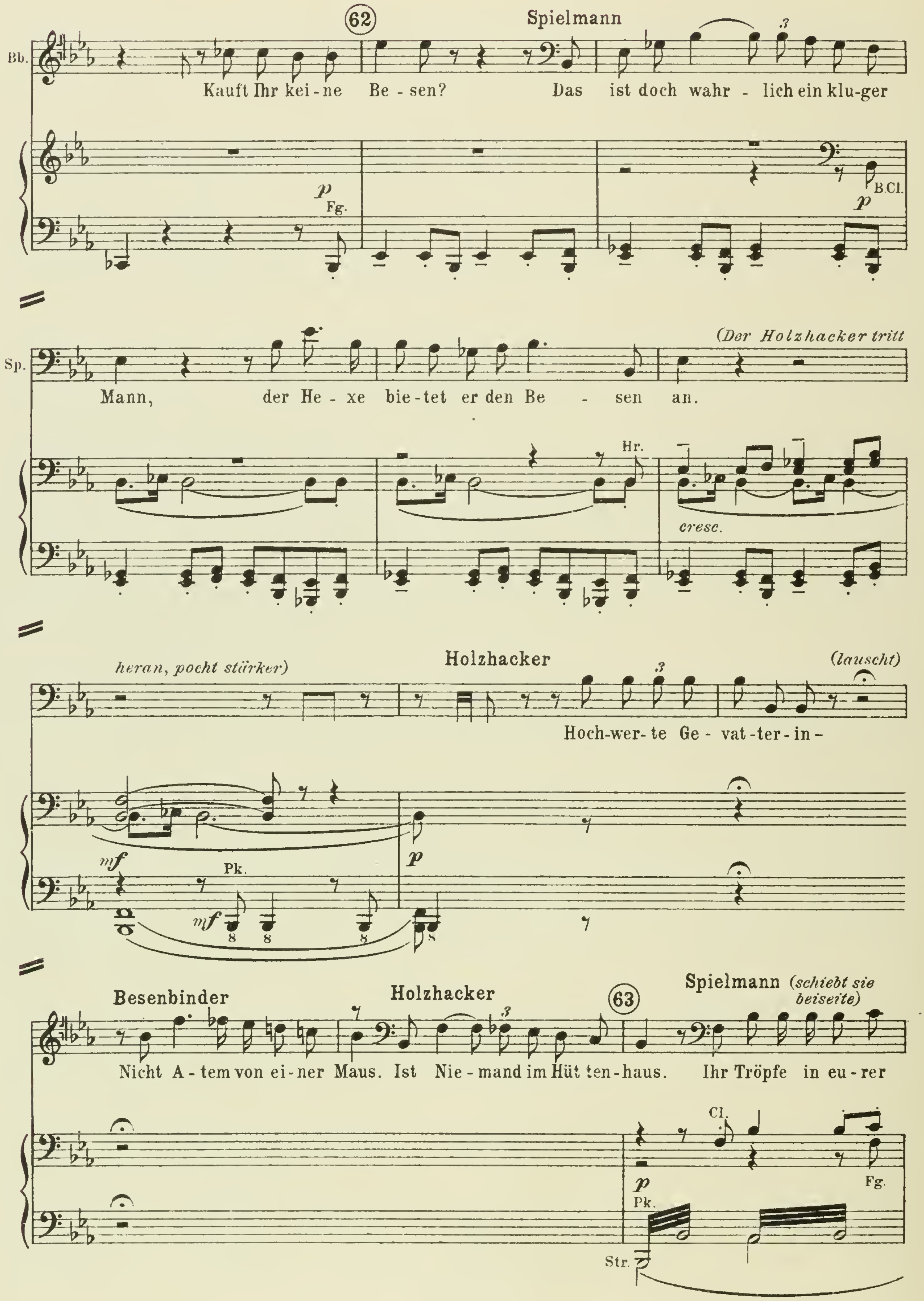
*) Bei Bühnenaufführungen fallen diese drei Takte fort.

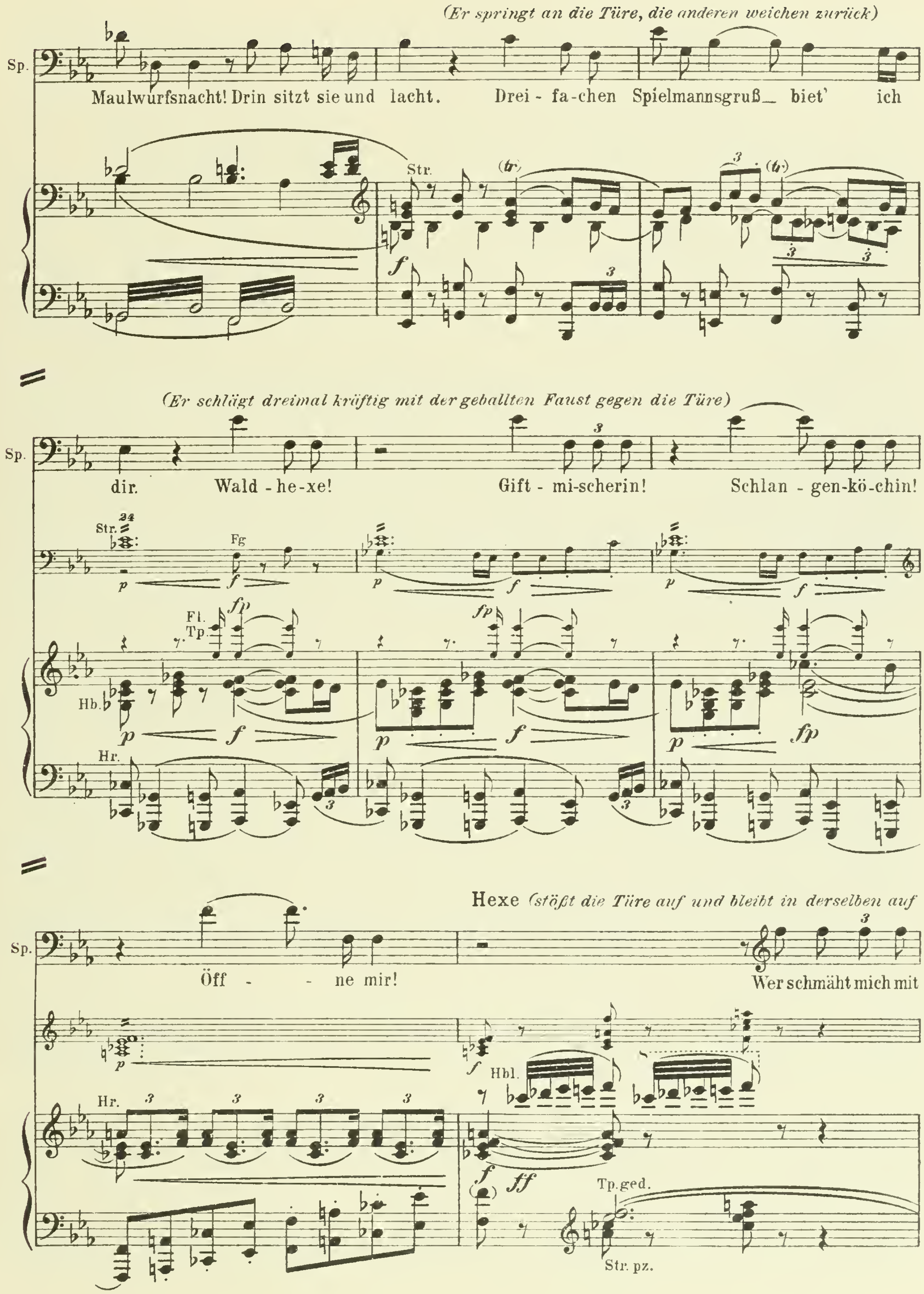

Hx.
Die ver-haß-ten Men-schen-leu-te! Pest ih-nen ins Ge-
fp
fp
Hr.
(auf das Bündel deutend)
bein und Ge-schwü-re! Nimm auf, und hin-
cresc.
f
dim.
(Sie stößt die Gänsemagd vor sich her in die Hütte)
ein! Den Rie-gel vor! Zu die
p
(Sie schlägt die Türe zu und schließt das Fenster)
Tü-re!
dim.
pp

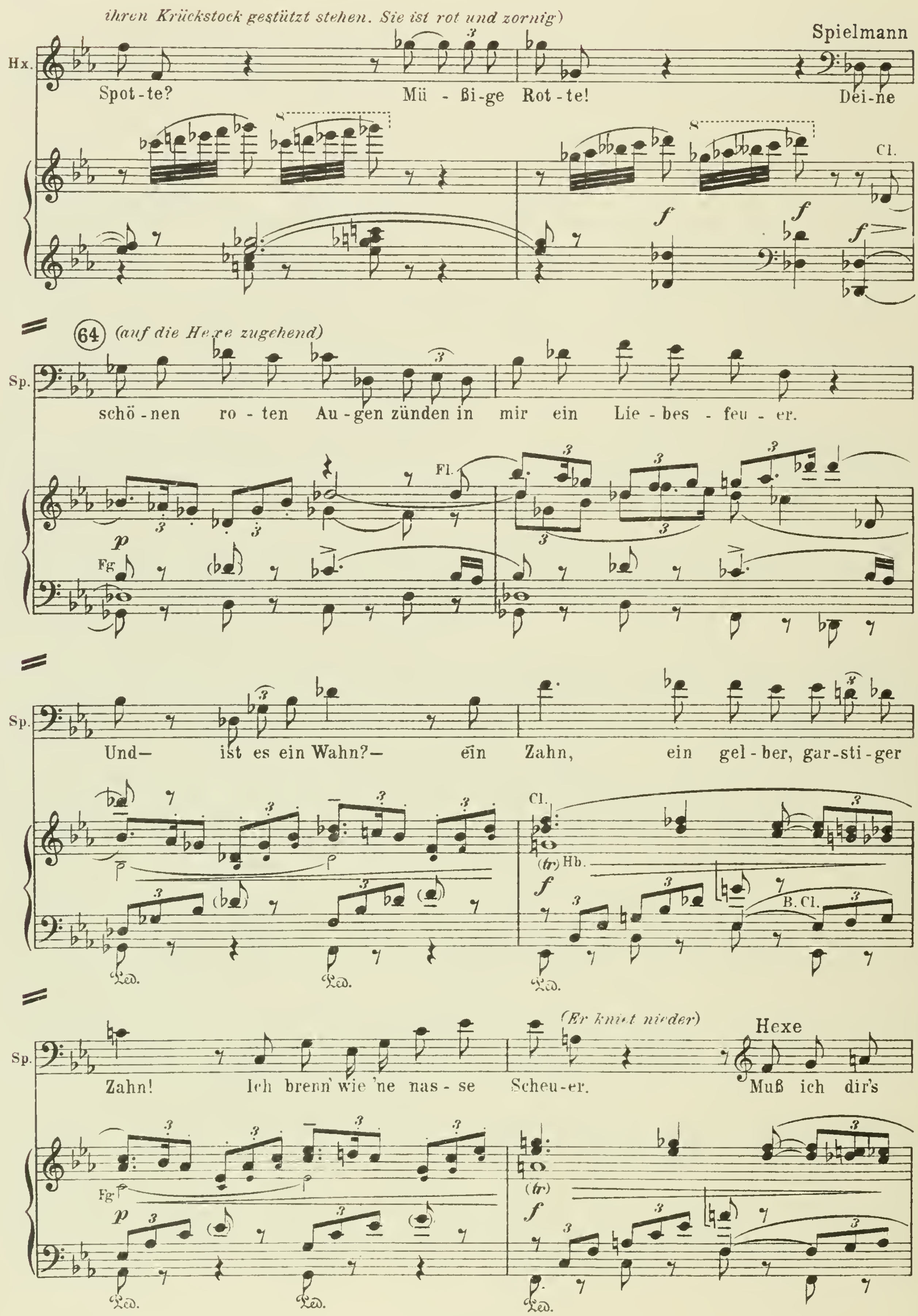

59
(Rechts aus dem Wald kommt der Spielmann; er trägt eine Fiedel umgehängt, die Mütze hält er in der Hand und schwenkt sie gegen den Wald zurück.)
Spielmann
(im Hintergrunde)
♩=♩=100
Vor-wärts,
Str.
pp
cresc.
Sp.
Bru-der Holz-hak-ker! Bru-der Be-sen-bin-der! Ge-schwinder!
Hb.
p
(C.B. immer 8va)
(Er kommt nach links vorn)
Wir sind am Ziel. Da steht es, das pran-gen-de He-xen-schloß.
Cl.
cresc.
60
Der Holzhacker, vom Besenbinder geführt, tritt auf
Fress' der Teufel mit Ei-nem Kraut! Die Knor-ren-wur-zeln! Die scharfen
Hb.
mf
Fg.
E.H.


Hh.
Stei - ne! Und der lie - der - li - che Ge - noss mit sei - nem Gei - - gen -
Vl.
fp
Hr.
Besenbinder
Lie-ber Bru-der, schrei nicht so laut!
Hh.
spiel springt vor - an sei-ne dür - ren Bei - ne.
cresc.
Cl.
f
fp
Str.
Spielmann (auf die Hütte weisend)
Nun vor-an! kamt ihr zu gaf-fen, o-der sollt ihr ein Bo-tenwerk be-
p Hb.
p
Hr.
Cl.
Fl.
Hb
E.H.
Cl.
cresc.
61
Holzhacker (erschrocken)
Besenbinder (ebenso)
Sp.
schaffen? Pocht an! Ruft die He-xe! Die Wald-frau! Die wei-se Frau!
Str.
p

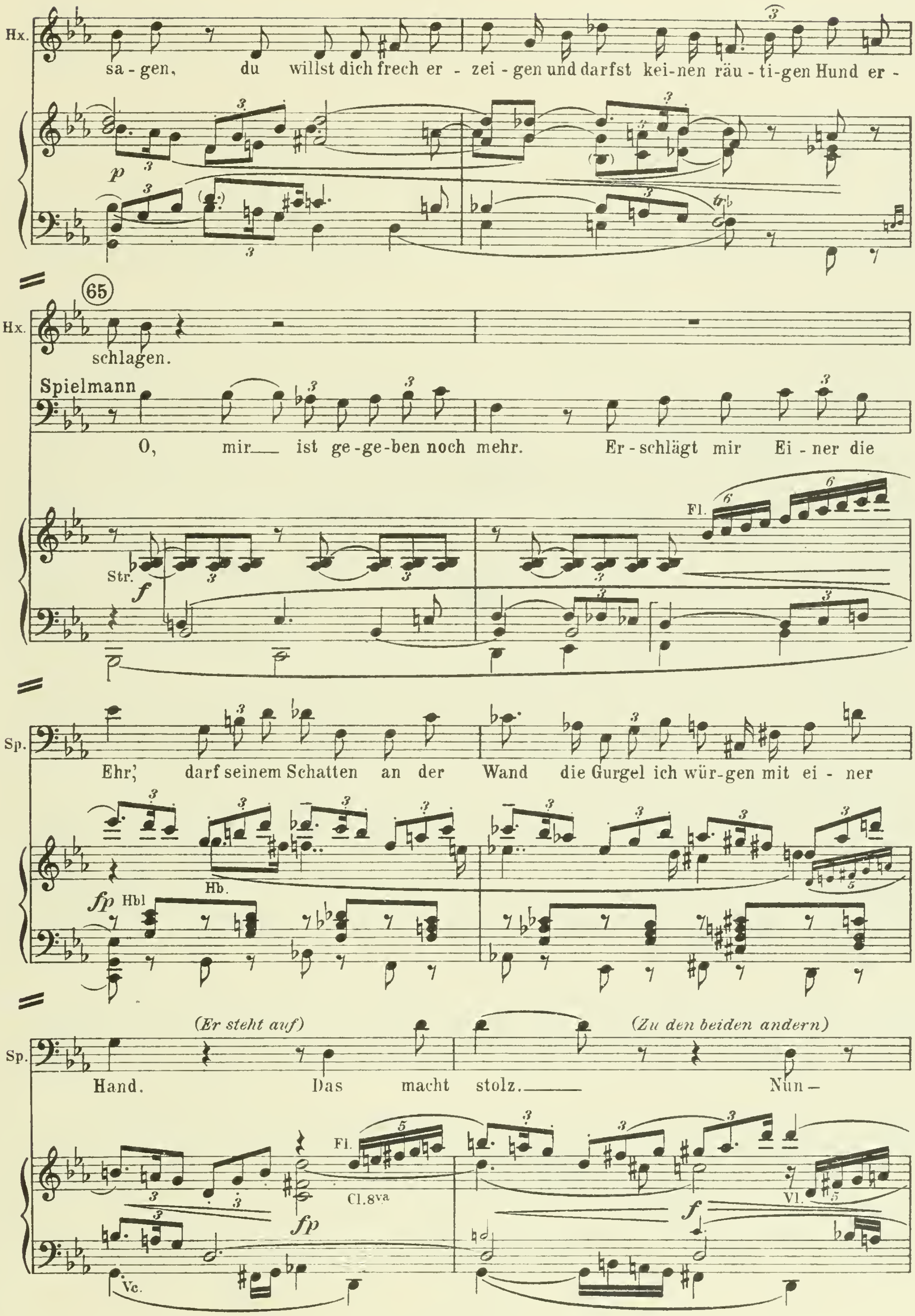

Spielmann (spottend)
Der Ha-se sah einen Jägersmann und meint', es wä-ren sech-se. Ich grü-ße das
Cl.
E. H.
Hr.
cresc.
Sp.
Handwerk, ich sa-ge: die He - xe!
(wendet sich gegen die Hütte)
Hbl.
f
Besenbinder
(Er geht an die Hütte und pocht
Lieber will ich pochen, eh' er noch mehr des Schimpfes ge - sprochen.
fp Str.
mf Hbl. Str. pz.
R. H.
ängstlich und leise mit sanft gekrümmtem Finger an die Türe)
Bb.
(klopft)
Gu-te Frau,
dim.
Pk.
p

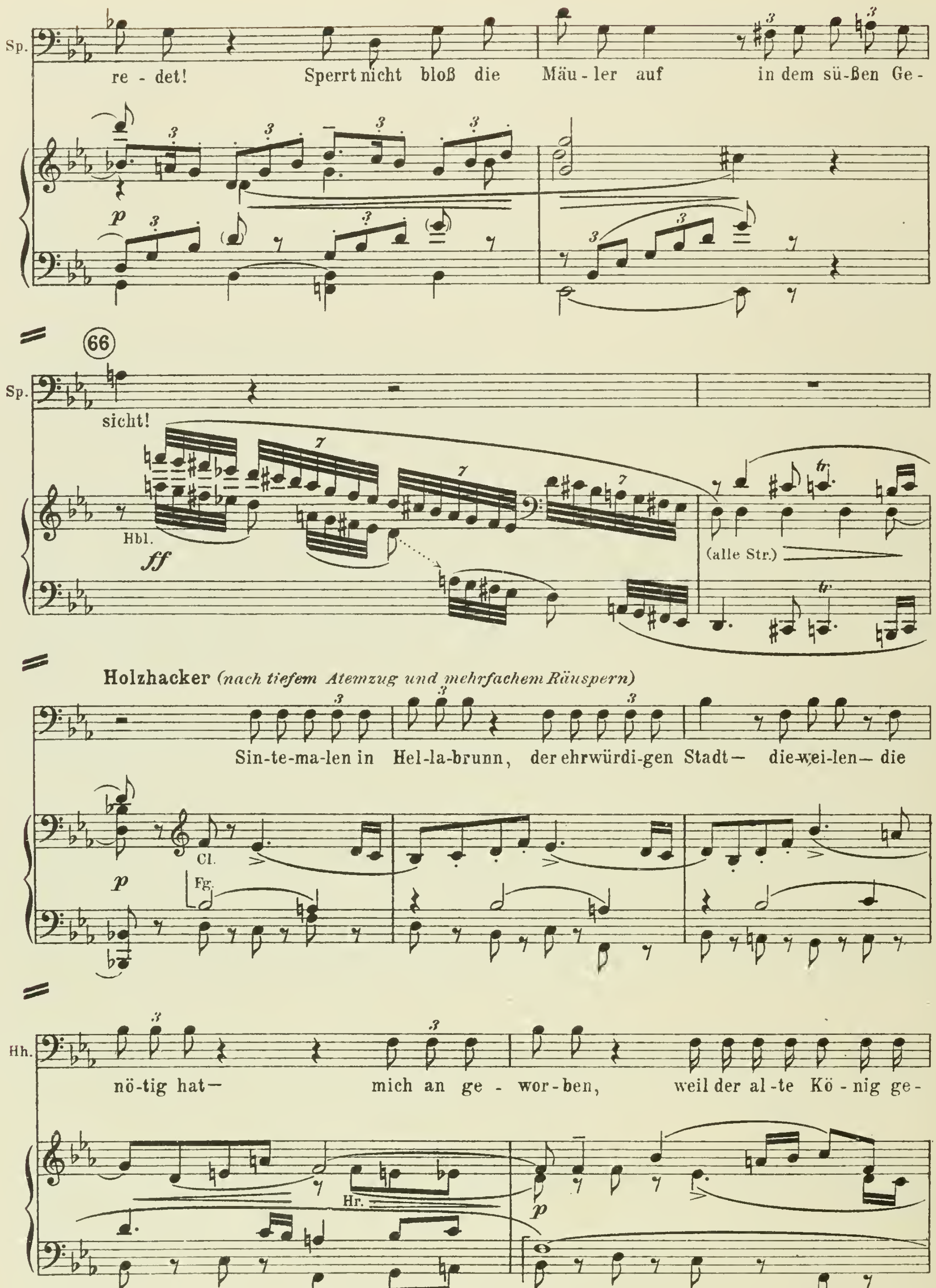

62
Spielmann
Bb.
Kauft Ihr kei-ne Be - sen?
Das ist doch wahr - lich ein klu-ger
p Fg.
B.Cl. p
Sp.
Mann, der He - xe bie-tet er den Be - sen an.
(Der Holzhacker tritt
Hr.
cresc.
heran, pocht stärker)
Holzhacker
(lauscht)
Hoch-wer-te Ge - vat-ter-in-
mf
Pk.
mf
p
Besenbinder
Holzhacker
63
Spielmann (schiebt sie beiseite)
Nicht A - tem von ei-ner Maus. Ist Nie-mand im Hüt-ten-haus.
Ihr Tröpfe in eu-rer
Cl.
p
Fg.
Pk.
Str.
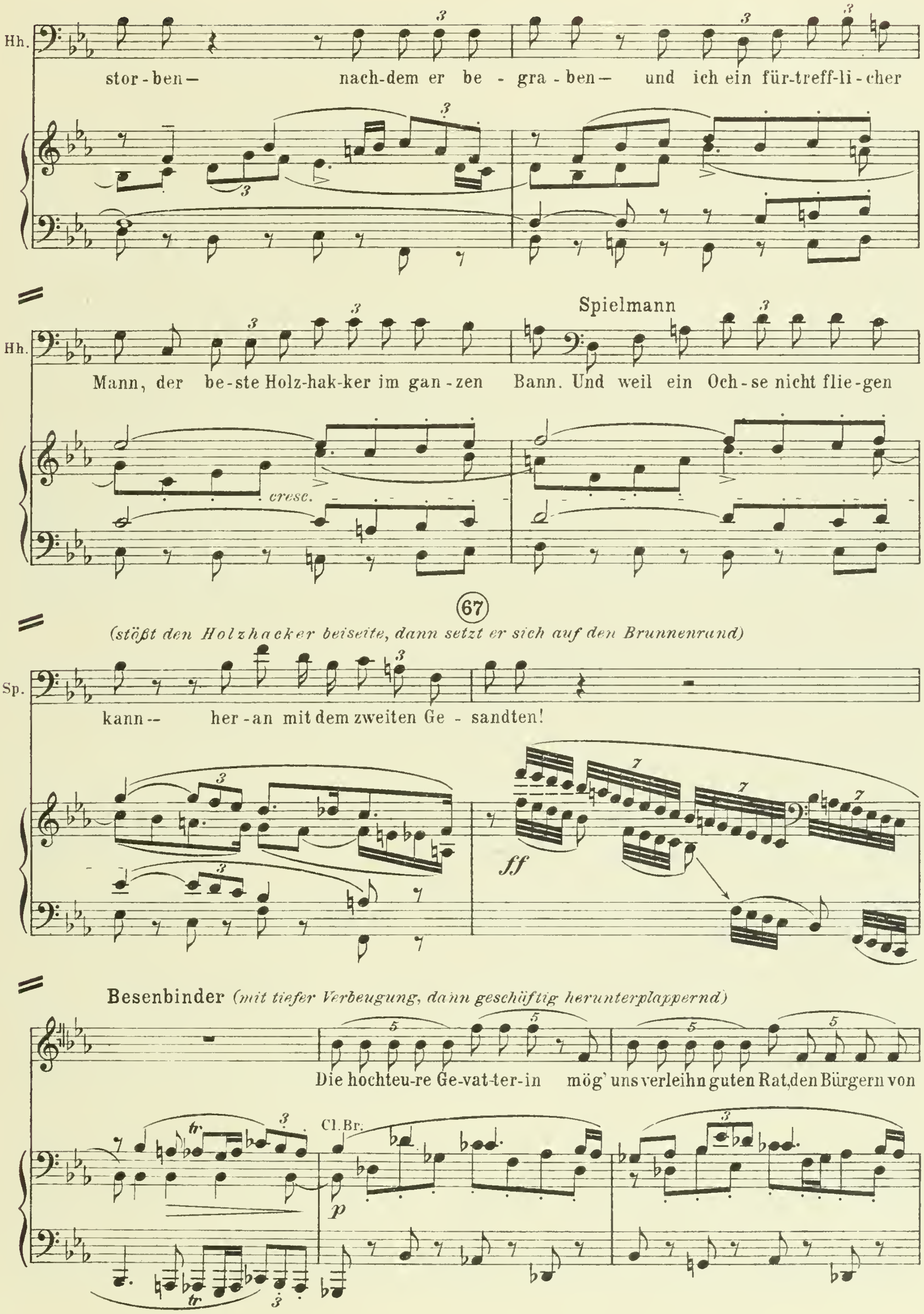

(Er springt an die Türe, die anderen weichen zurück)
Sp.
Maulwurfsnacht! Drin sitzt sie und lacht. Drei - fa-chen Spielmannsgruß_ biet' ich
Str.
(tr)
(Er schlägt dreimal kräftig mit der geballten Faust gegen die Türe)
dir. Wald - he-xe! Gift - mi-scherin! Schlan - gen-kö-chin!
Str.
Fg
Fl.
Tp.
Hb.
Hr.
Öff - - ne mir!
Hexe (stößt die Türe auf und bleibt in derselben auf
Wer schmäht mich mit
Hbl.
Hr.
Tp.ged.
Str. pz.

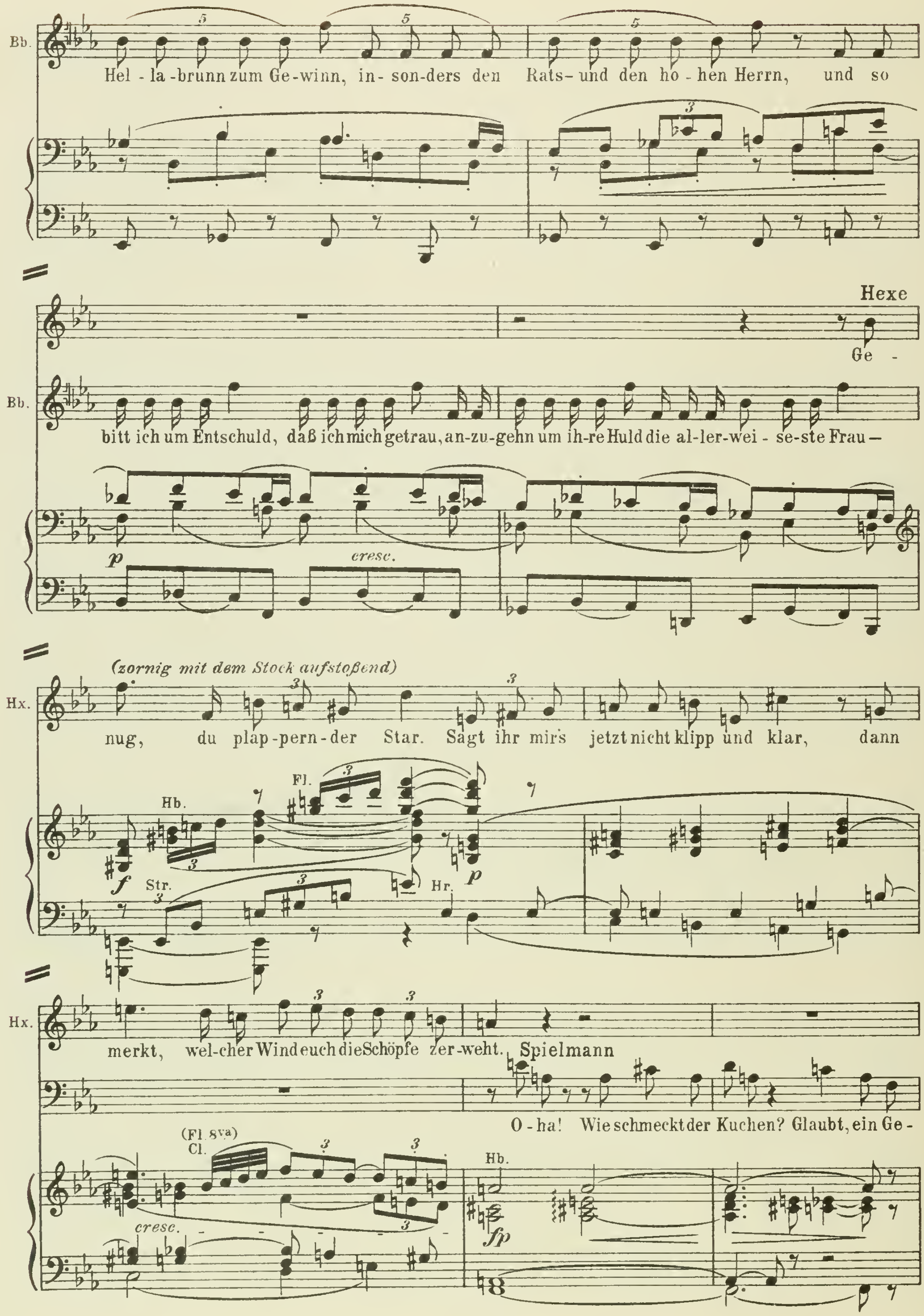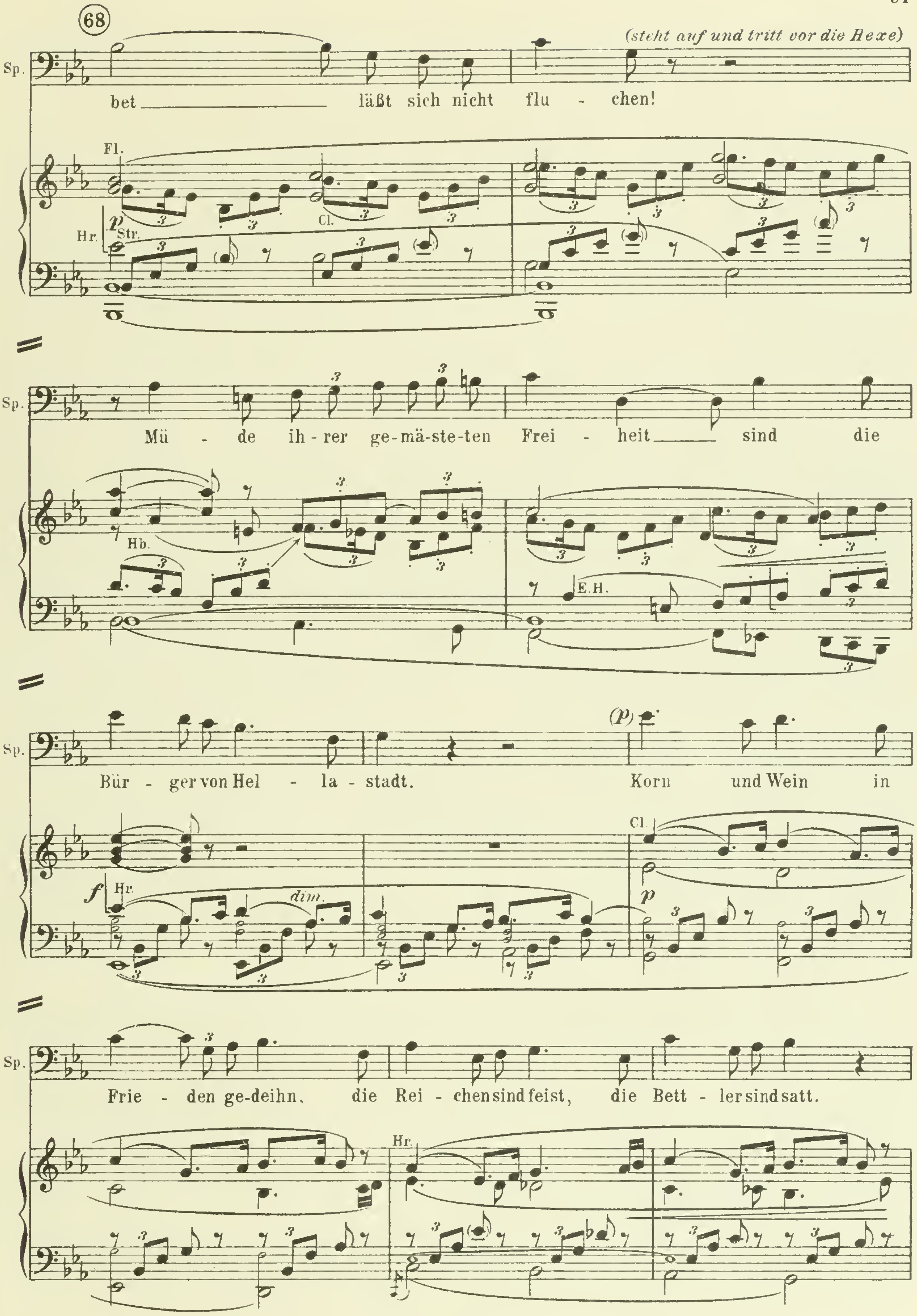


ihren Krückstock gestützt stehen. Sie ist rot und zornig)
Spielmann
Hx.
Spot-te? Mü - ßi-ge Rot-te!
Dei-ne
Cl.
64
(auf die Hexe zugehend)
Sp.
schö-nen ro-ten Au-gen zünden in mir ein Lie-bes-feu-er.
Fl.
Fg
Und— ist es ein Wahn?— ein Zahn, ein gel-ber, gar-sti-ger
Cl.
(tr) Hb.
B. Cl.
Zahn! Ich brenn' wie 'ne nas-se Scheu-er.
(Er kniet nieder)
Hexe
Muß ich dir's
Fg
(tr)
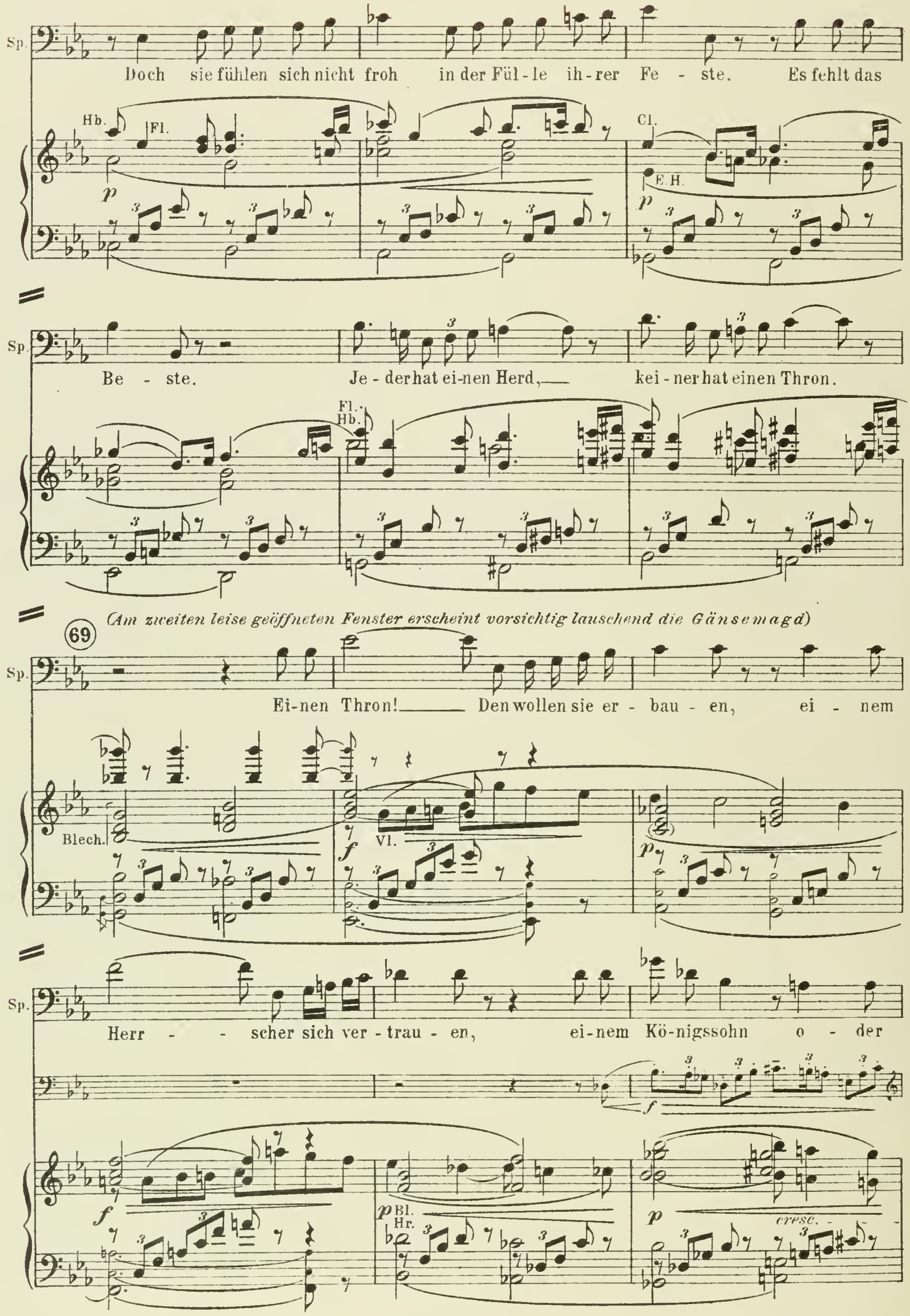

Hx.
sa - gen, du willst dich frech er - zei - gen und darfst kei-nen räu - ti-gen Hund er -
p
65
Hx.
schlagen.
Spielmann
O, mir ist ge-ge-ben noch mehr. Er-schlägt mir Ei - ner die
Fl.
Str.
f
Sp.
Ehr,' darf seinem Schatten an der Wand die Gurgel ich wür-gen mit ei - ner
fp
Hbl
Hb.
(Er steht auf)
(Zu den beiden andern)
Sp.
Hand. Das macht stolz. Nun –
Fl.
Cl. 8va
fp
f
Vl.
Vc.

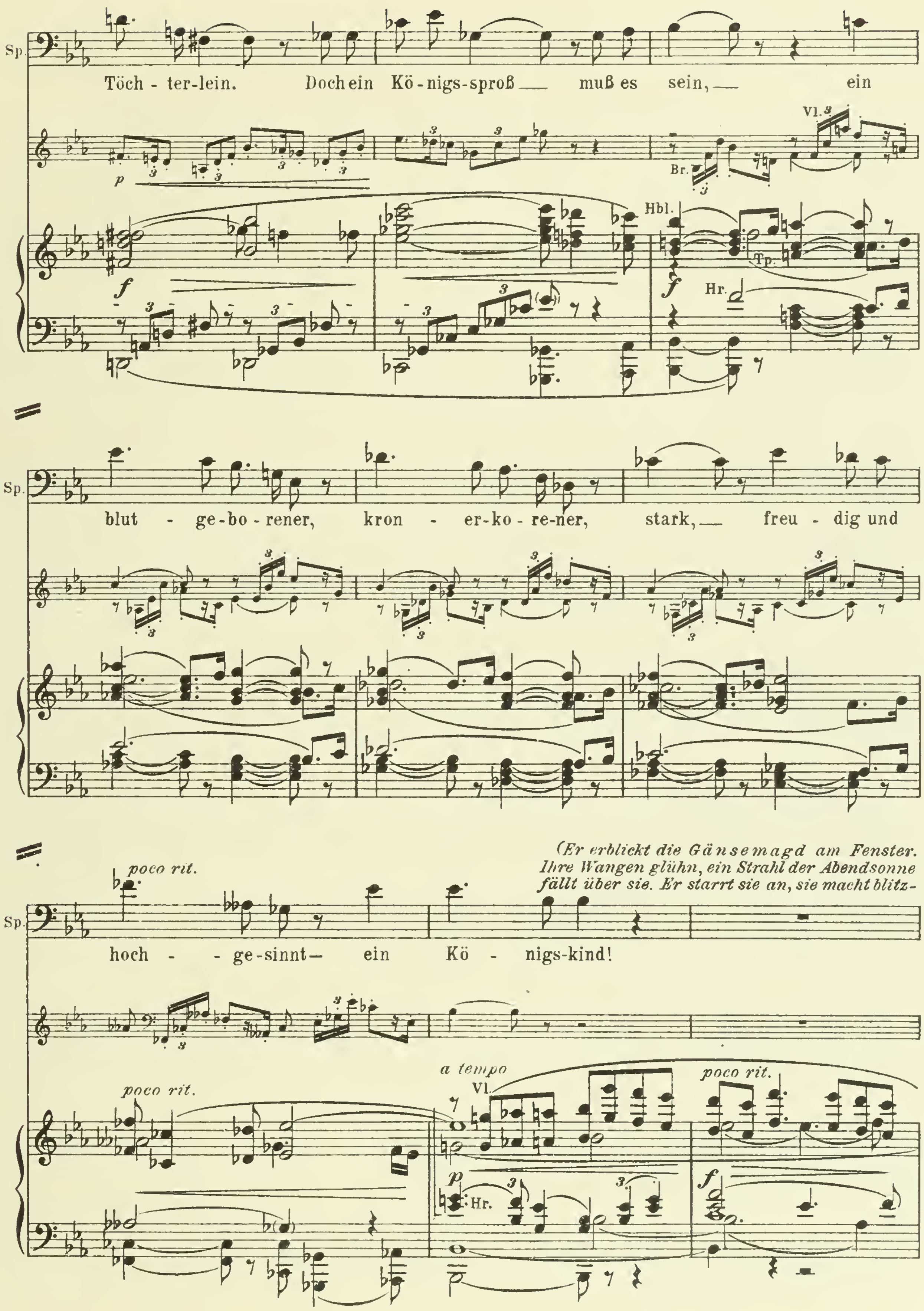

Sp.
re - det! Sperrt nicht bloß die Mäu - ler auf in dem sü - ßen Ge -
p
66
Sp.
sicht!
Hbl.
ff
(alle Str.)
tr
Holzhacker (nach tiefem Atemzug und mehrfachem Räuspern)
Sin - te - ma - len in Hel - la - brunn, der ehrwürdi - gen Stadt — die - wei - len — die
Cl.
p
Fg.
Hh.
nö - tig hat — mich an ge - wor - ben, weil der al - te Kö - nig ge -
Hr.
p
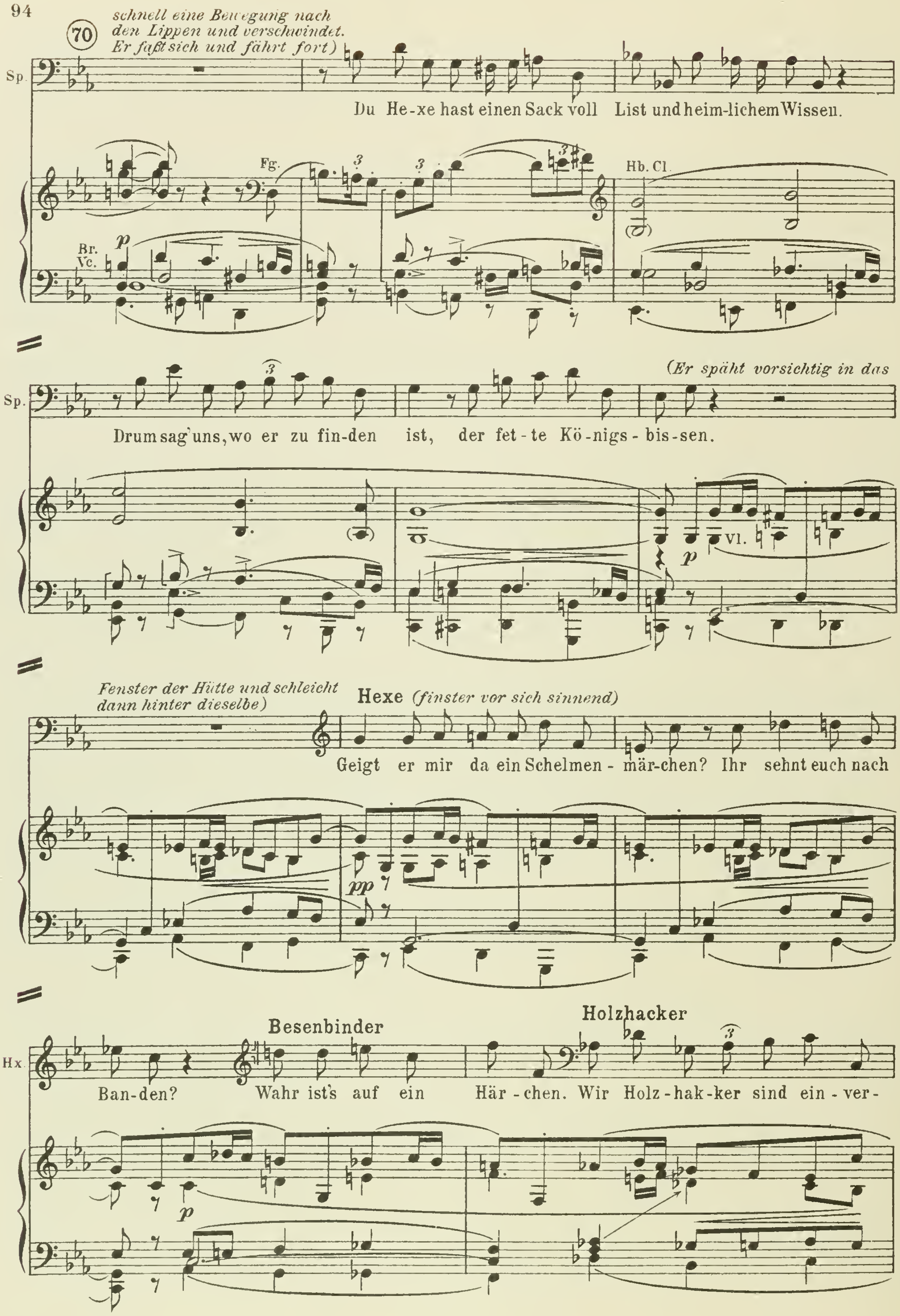

Hh.
stor-ben– nach-dem er be-gra-ben– und ich ein für-treff-li-cher
Spielmann
Hh.
Mann, der be-ste Holz-hak-ker im gan-zen Bann. Und weil ein Och-se nicht flie-gen
cresc.
67
(stößt den Holzhacker beiseite, dann setzt er sich auf den Brunnenrand)
Sp.
kann– her-an mit dem zweiten Ge-sandten!
ff
Besenbinder (mit tiefer Verbeugung, dann geschäftig herunterplappernd)
Die hochteu-re Ge-vat-ter-in mög' uns verleihn guten Rat, den Bürgern von
Cl. Br.
p
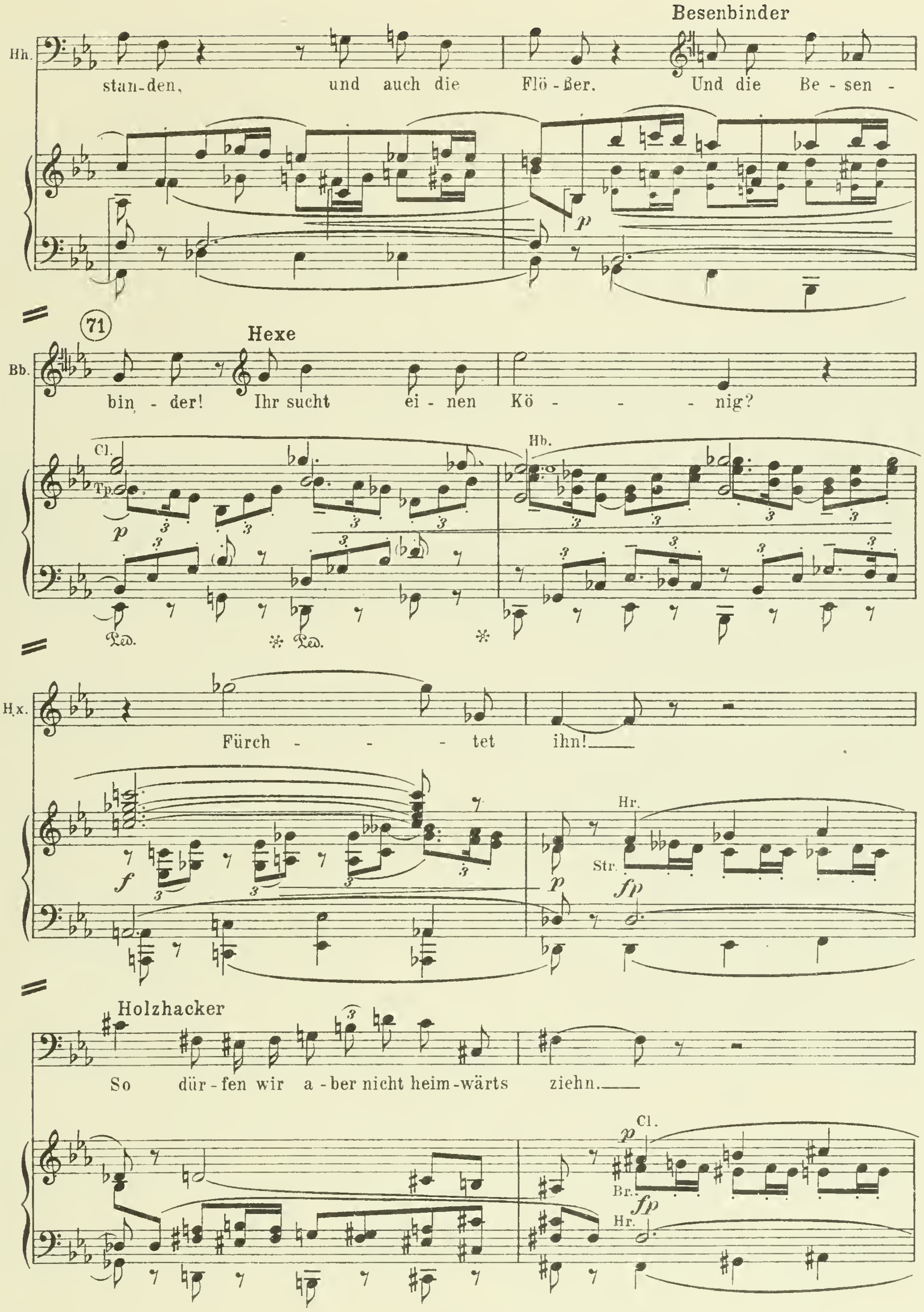

Bb.
Hel - la - brunn zum Ge-winn, in - son-ders den Rats- und den ho - hen Herrn, und so
Hexe
Ge -
Bb.
bitt ich um Entschuld, daß ich mich getrau, an-zu-gehn um ih-re Huld die al-ler-wei - se-ste Frau —
p
cresc.
(zornig mit dem Stock aufstoßend)
Hx.
nug, du plap-pern-der Star. Sagt ihr mir's jetzt nicht klipp und klar, dann
Hb.
Fl.
Str.
Hr.
f
p
Hx.
merkt, wel-cher Wind euch die Schöpfe zer-weht.
Spielmann
O - ha! Wie schmeckt der Kuchen? Glaubt, ein Ge -
(Fl. 8va)
Cl.
cresc.
Hb.
fp

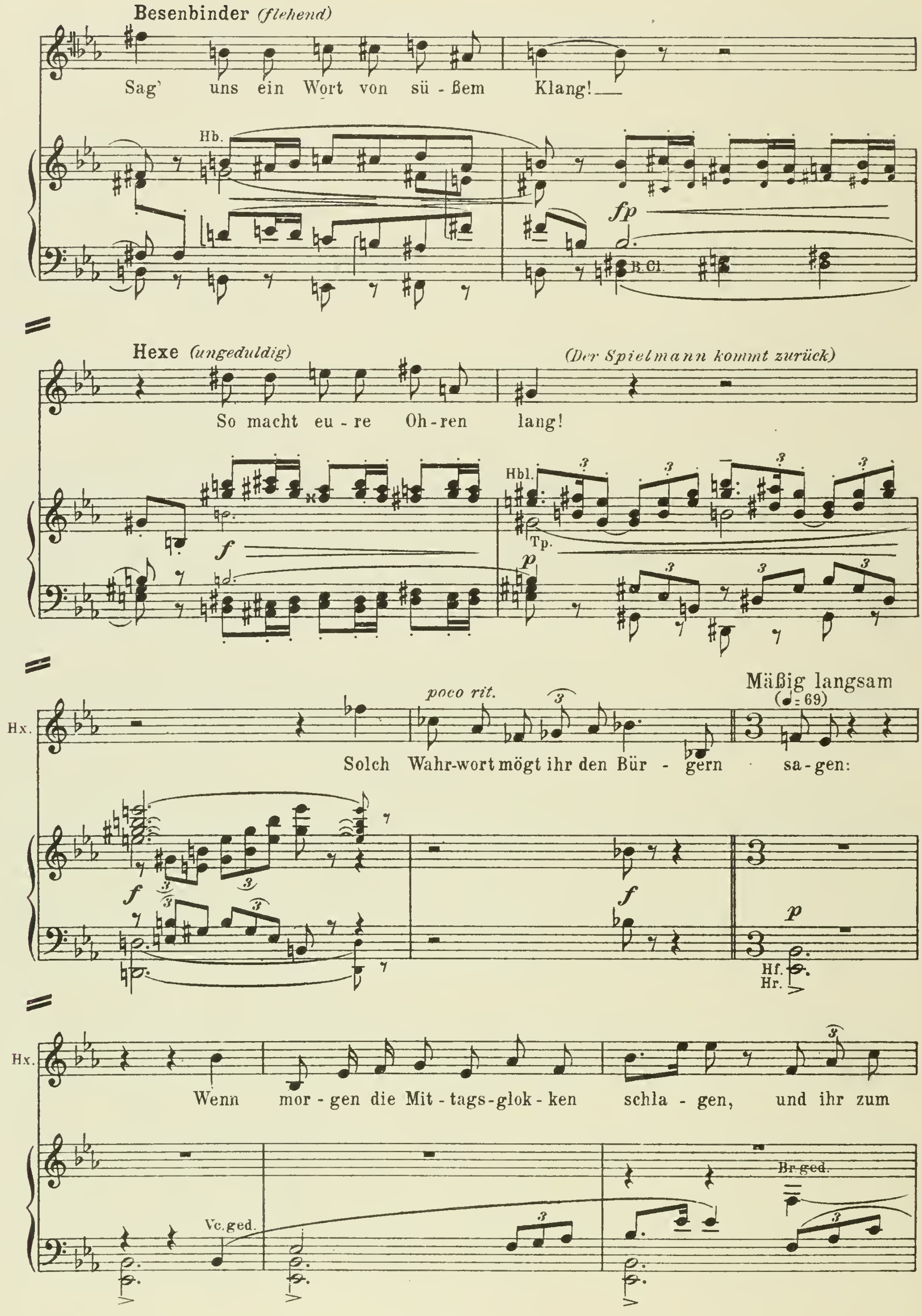

68
(steht auf und tritt vor die Hexe)
Sp.
bet läßt sich nicht flu - chen!
Fl.
p
Str.
Hr.
Cl.
Mü - de ih - rer ge - mä - ste - ten Frei - heit sind die
Hb.
E. H.
Bür - ger von Hel - la - stadt.
(p)
Korn und Wein in
f
dim.
Cl.
Frie - den ge - deihn, die Rei - chen sind feist, die Bett - ler sind satt.
Hr.
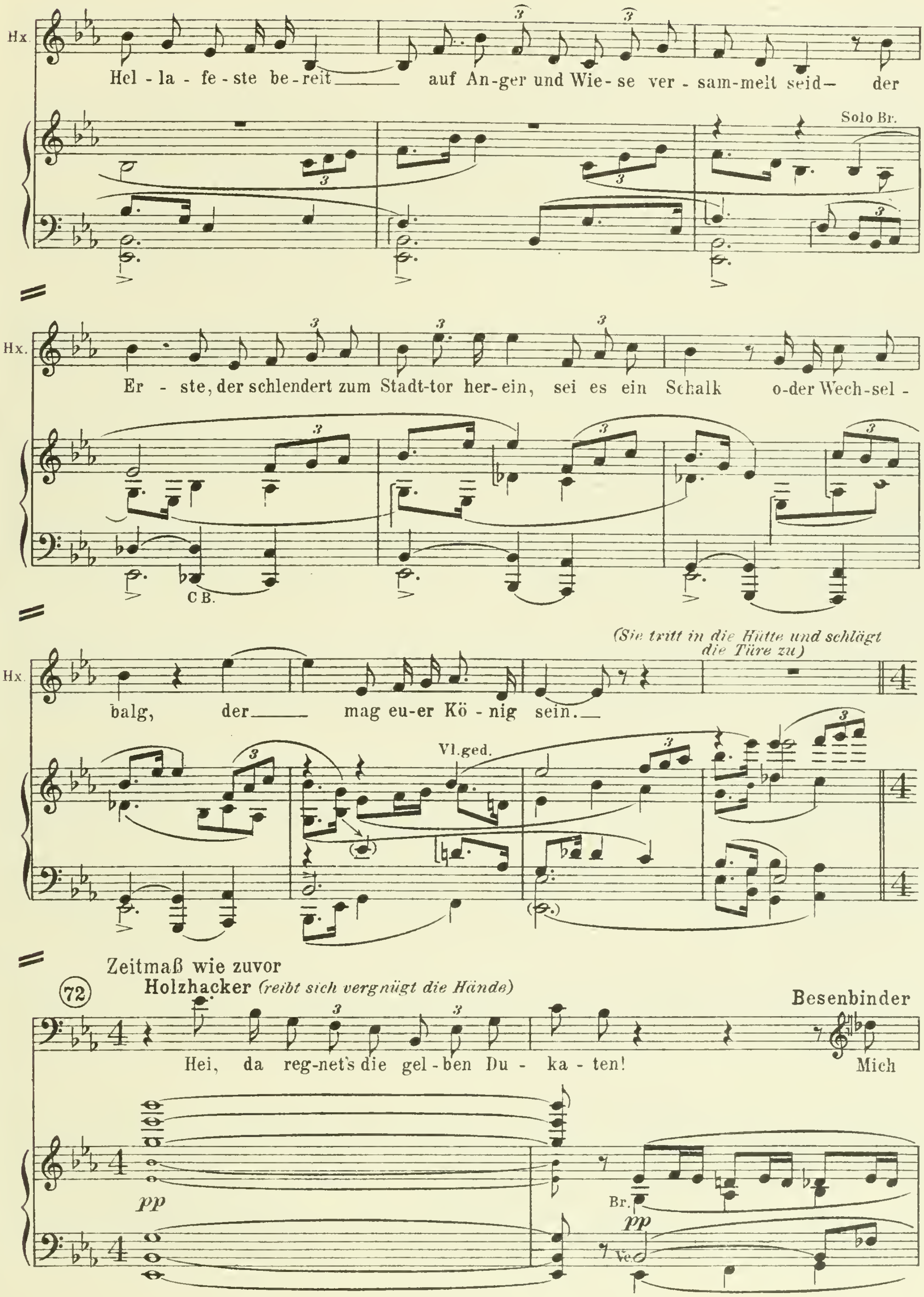

Sp.
Doch sie fühlen sich nicht froh in der Fül-le ih-rer Fe - ste. Es fehlt das
Hb.
Fl.
Cl.
E.H.
p
Sp.
Be - ste. Je - der hat ei-nen Herd, kei - ner hat einen Thron.
Fl.
Hb.
(Am zweiten leise geöffneten Fenster erscheint vorsichtig lauschend die Gänsemagd)
69
Sp.
Ei-nen Thron! Den wollen sie er - bau - en, ei - nem
Blech.
f
Vl.
p
Sp.
Herr - - scher sich ver - trau - en, ei-nem Kö-nigssohn o - der
f
p Bl.
Hr.
p
cresc.

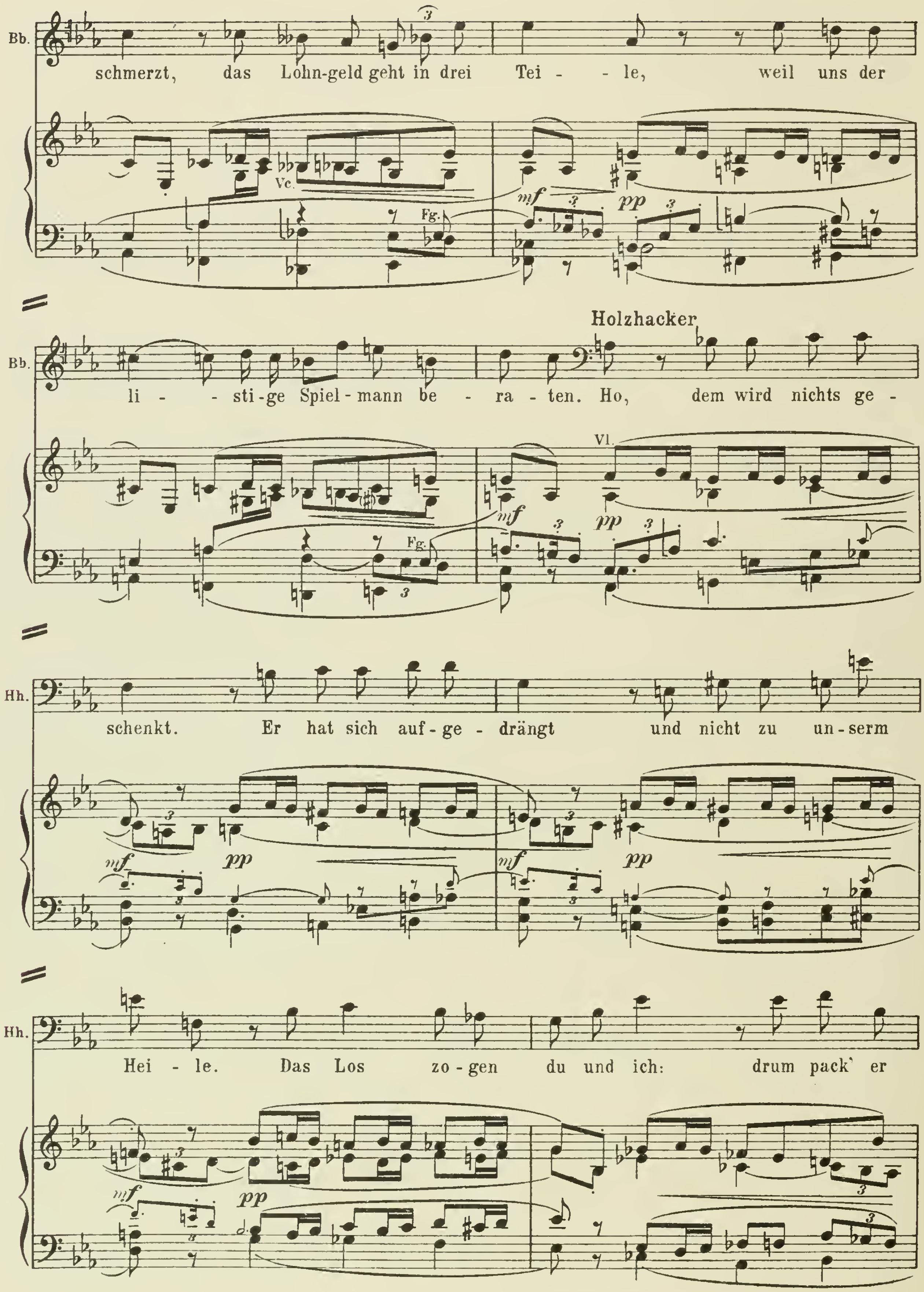

Sp.
Töch - ter-lein. Doch ein Kö - nigs-sproß — muß es sein, — ein
p
Vl.
Br.
f
Hbl.
Tp.
Hr.
blut - ge-bo - rener, kron - er-ko - re-ner, stark, — freu - dig und
(Er erblickt die Gänsemagd am Fenster. Ihre Wangen glühn, ein Strahl der Abendsonne fällt über sie. Er starrt sie an, sie macht blitz-
poco rit.
hoch - - ge-sinnt— ein Kö - nigs-kind!
a tempo
Vl.
poco rit.
poco rit.
p
Hr.
f
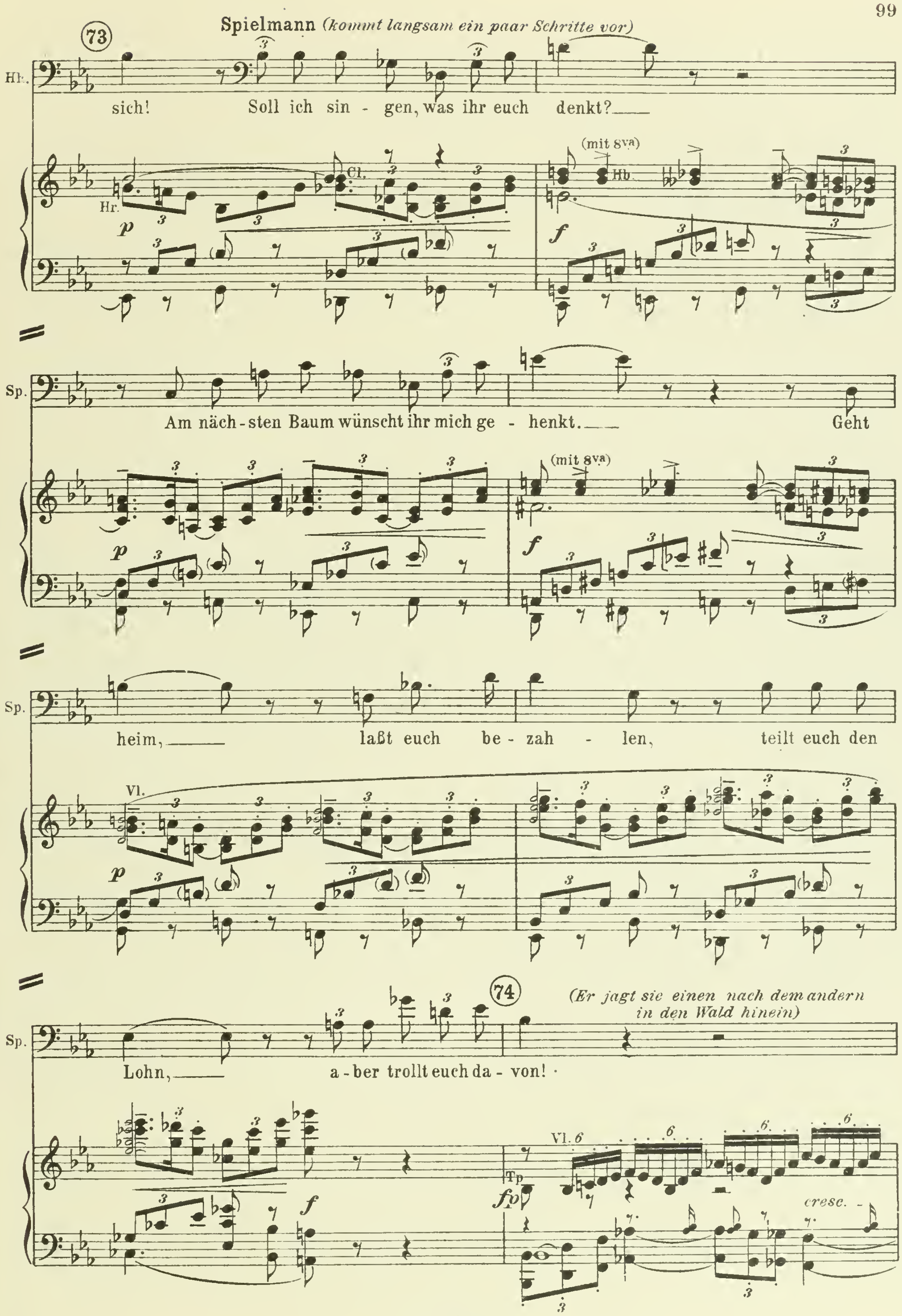

70
schnell eine Bewegung nach den Lippen und verschwindet. Er faßt sich und fährt fort)
Sp.
Du He-xe hast einen Sack voll List und heim-lichem Wissen.
Fg.
Br. Vc.
p
Hb. Cl.
(Er späht vorsichtig in das
Drum sag uns, wo er zu fin-den ist, der fet-te Kö-nigs-bis-sen.
Vl.
Fenster der Hütte und schleicht dann hinter dieselbe)
Hexe (finster vor sich sinnend)
Geigt er mir da ein Schelmen-mär-chen? Ihr sehnt euch nach
pp
Besenbinder
Holzhacker
Hx.
Ban-den? Wahr ist's auf ein Här-chen. Wir Holz-hak-ker sind ein-ver-
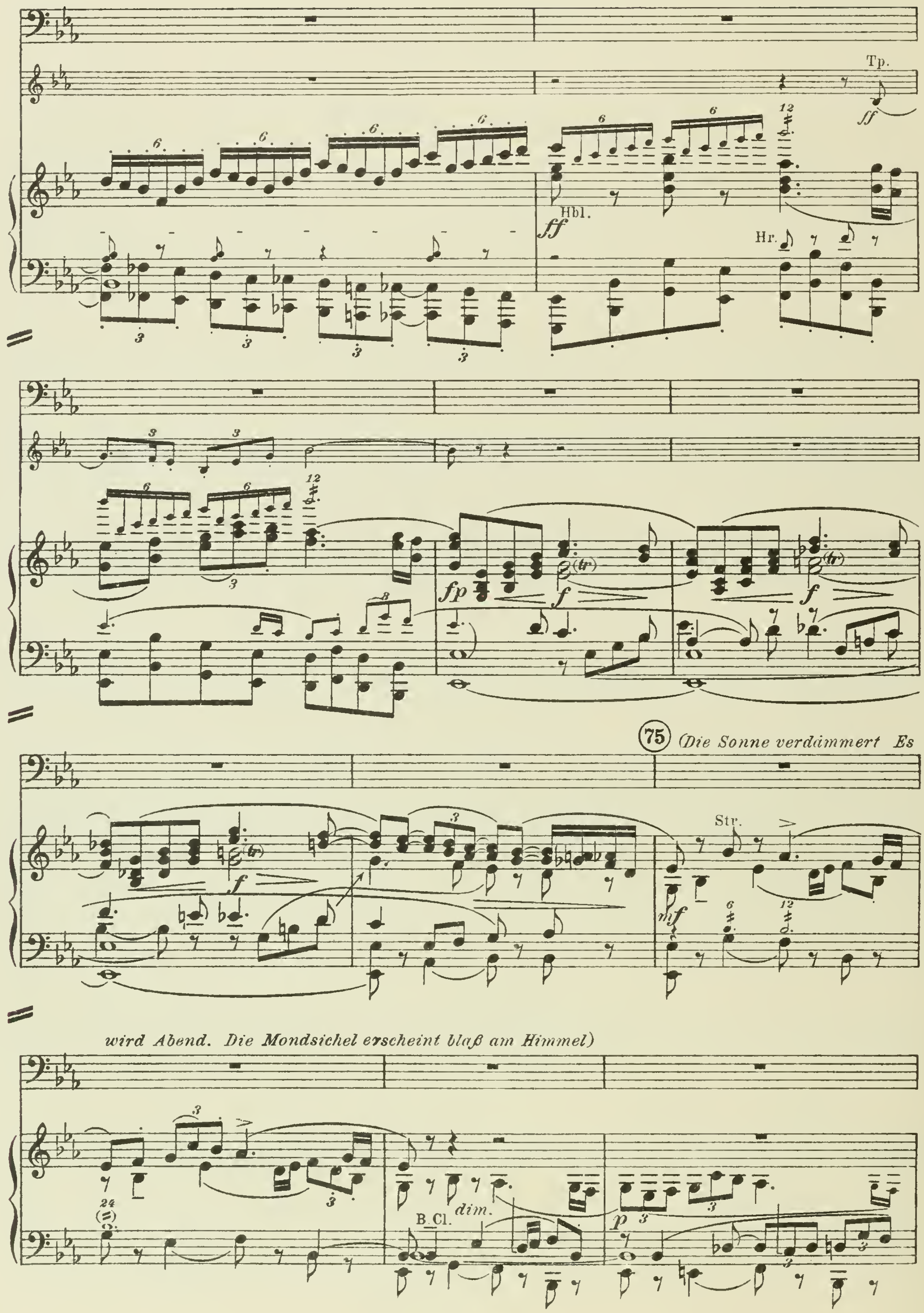

Besenbinder
Hh.
stan-den, und auch die Flö-ßer. Und die Be-sen-
p
71
Hexe
Bb.
bin-der! Ihr sucht ei-nen Kö-nig?
Cl.
Tp.
Hb.
p
H.x.
Fürch-tet ihn!
f
Hr.
Str.
p
fp
Holzhacker
So dür-fen wir a-ber nicht heim-wärts ziehn.
Cl.
Br.
Hr.
p
fp

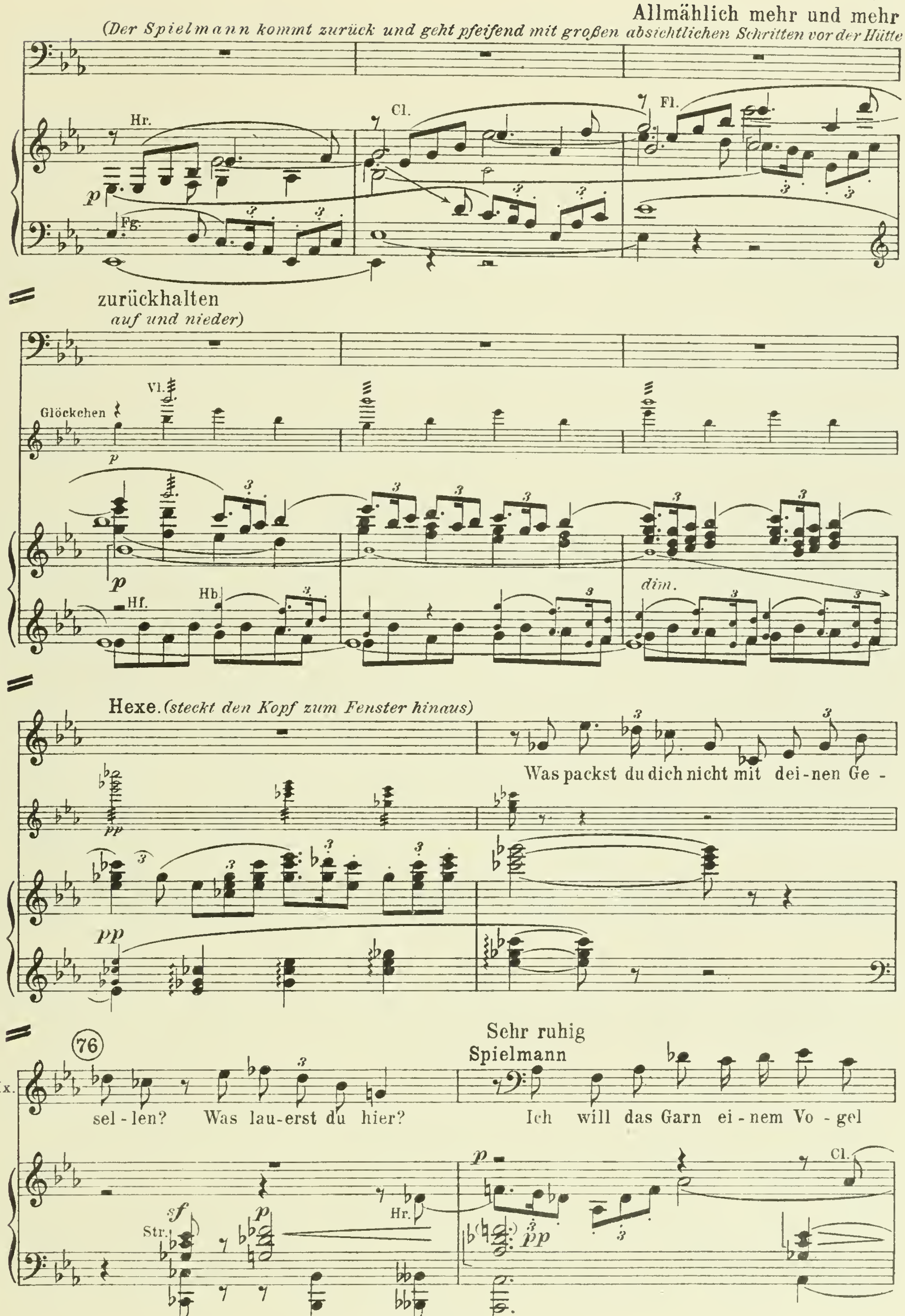

Besenbinder (flehend)
Sag' uns ein Wort von sü - ßem Klang!
Hb.
fp
B. Cl.
Hexe (ungeduldig)
(Der Spielmann kommt zurück)
So macht eu - re Oh - ren lang!
Hbl.
Tp.
f
p
poco rit.
Mäßig langsam
(♩= 69)
Hx.
Solch Wahr-wort mögt ihr den Bür - gern sa - gen:
Hf.
Hr.
Wenn mor - gen die Mit - tags - glok - ken schla - gen, und ihr zum
Vc. ged.
Br. ged.
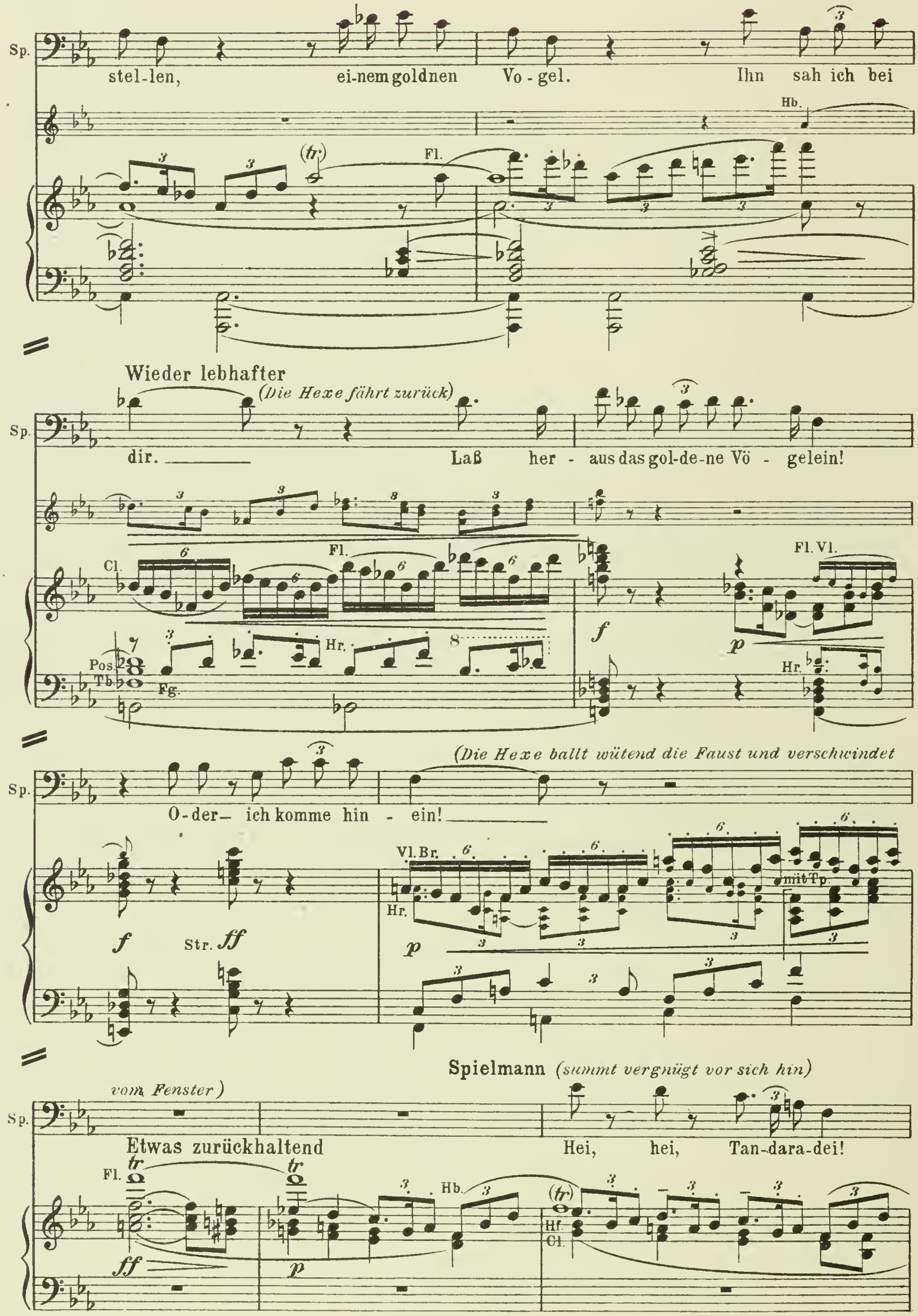

Hx
Hel - la - fe - ste be - reit auf An - ger und Wie - se ver - sam - melt seid - der
Solo Br.
Hx.
Er - ste, der schlendert zum Stadt - tor her - ein, sei es ein Schalk o - der Wech - sel -
C B.
(Sie tritt in die Hütte und schlägt die Türe zu)
Hx.
balg, der mag eu - er Kö - nig sein.
Vl. ged.
Zeitmaß wie zuvor
72
Holzhacker (reibt sich vergnügt die Hände)
Besenbinder
Hei, da reg - net's die gel - ben Du - ka - ten! Mich
pp
Br.
pp
Vc
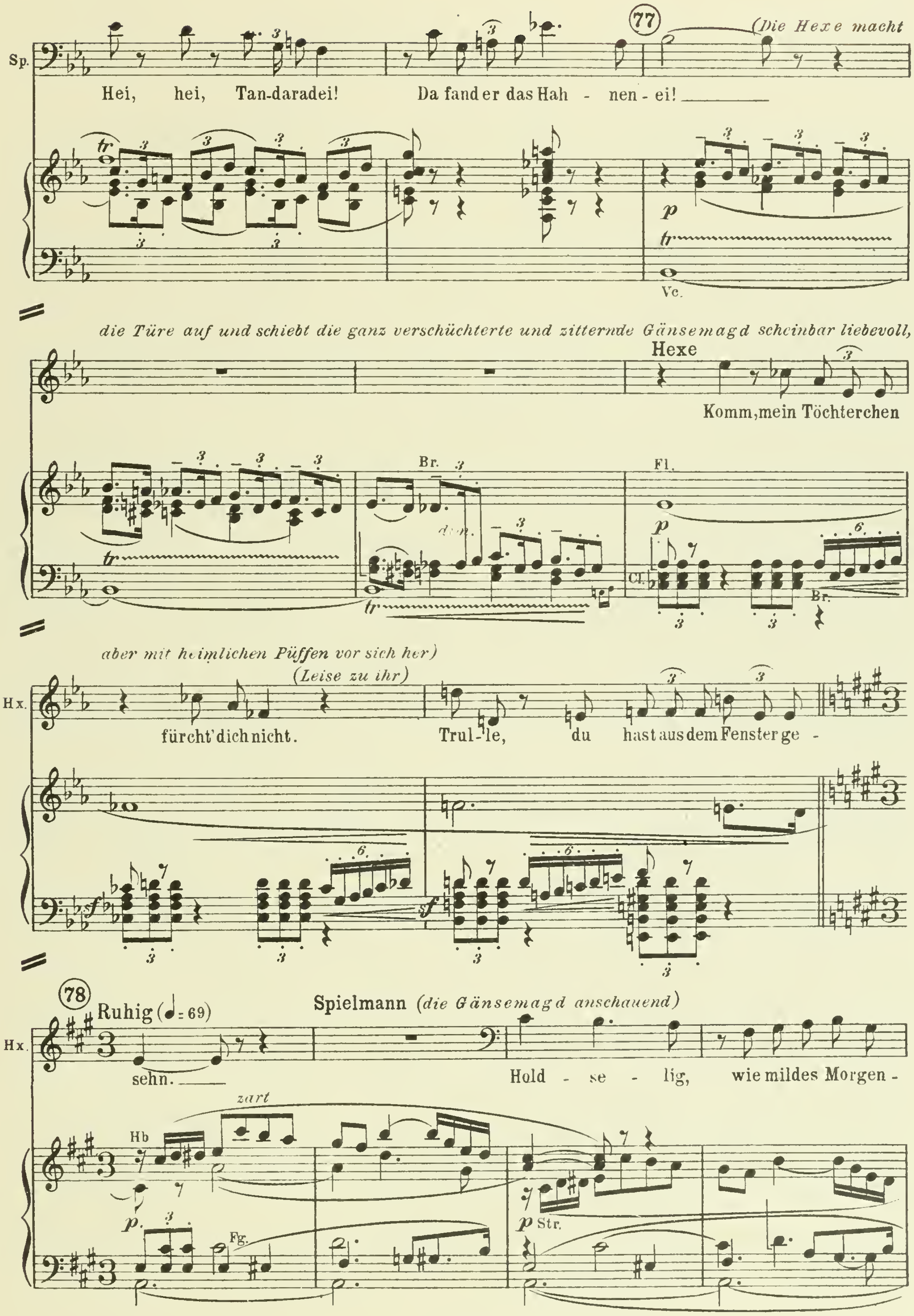

Bb.
schmerzt, das Lohn-geld geht in drei Tei - - le, weil uns der
Vc.
Fg.
mf
pp
Bb.
Holzhacker
li - - sti-ge Spiel-mann be - ra - ten. Ho, dem wird nichts ge -
Vl.
Fg.
mf
pp
Hh.
schenkt. Er hat sich auf-ge - drängt und nicht zu un-serm
mf
pp
Hh.
Hei - le. Das Los zo-gen du und ich: drum pack' er
mf
pp

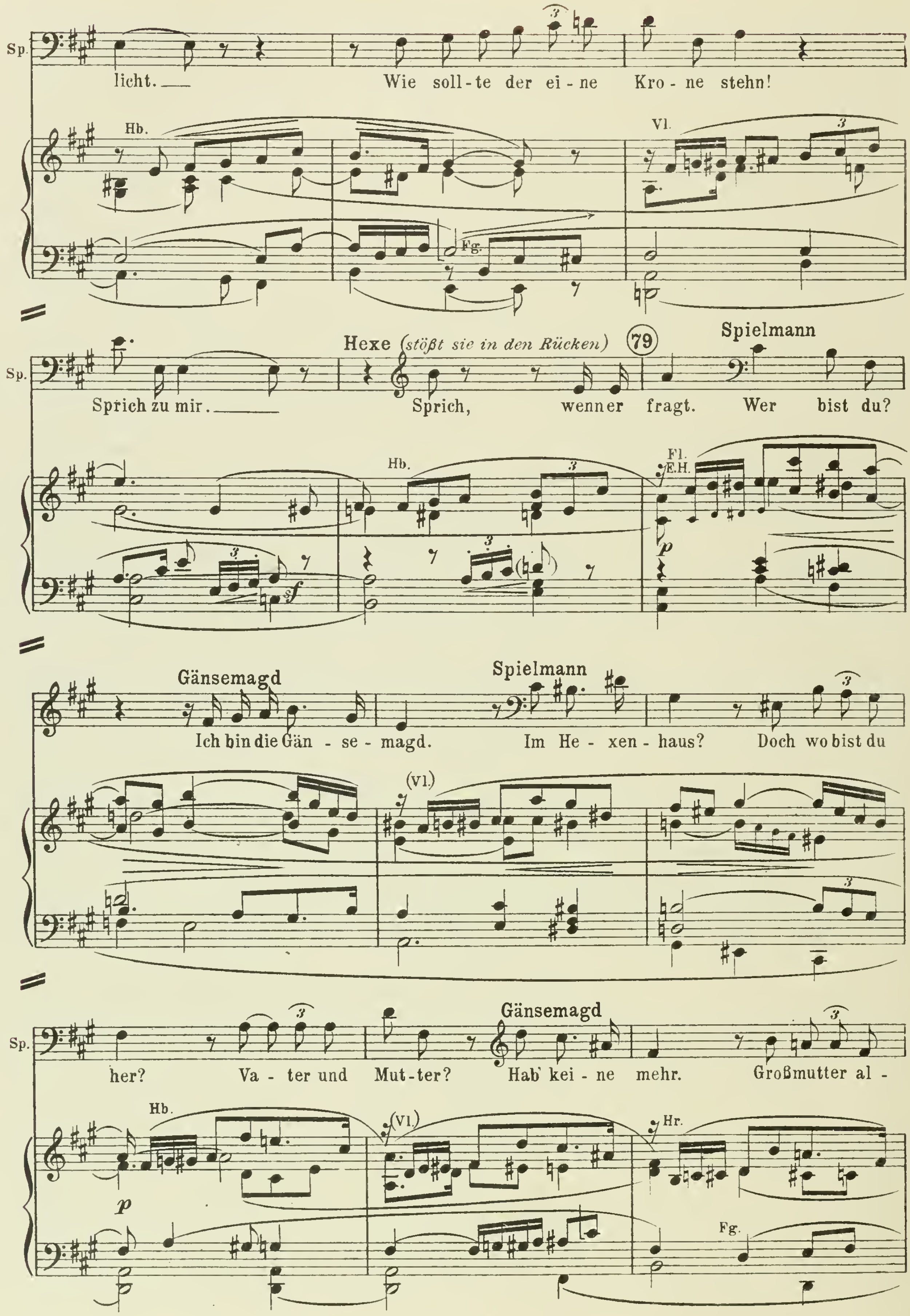

73
Spielmann (kommt langsam ein paar Schritte vor)
Hr.
sich! Soll ich sin - gen, was ihr euch denkt?
Cl.
(mit 8va)
Hb.
Sp.
Am näch - sten Baum wünscht ihr mich ge - henkt.
Geht
(mit 8va)
heim, laßt euch be - zah - len, teilt euch den
Vl.
74
(Er jagt sie einen nach dem andern in den Wald hinein)
Lohn, a - ber trollt euch da - von!
Vl.
Tp.
cresc.
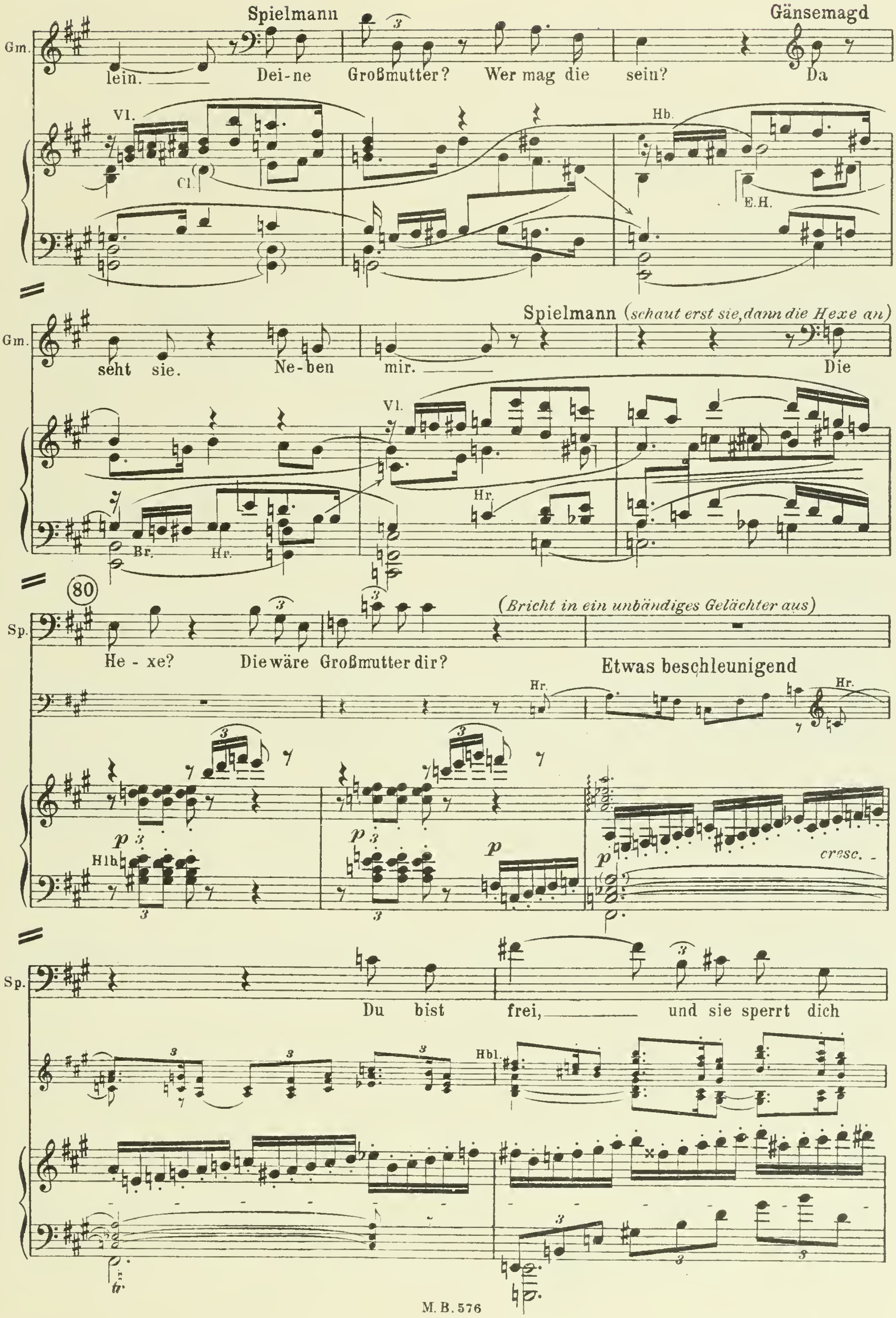

Tp.
ff
Hbl.
Hr.
fp
f
75
(Die Sonne verdämmert Es
wird Abend. Die Mondsichel erscheint blaß am Himmel)
Str.
mf
B. Cl.
dim.
p
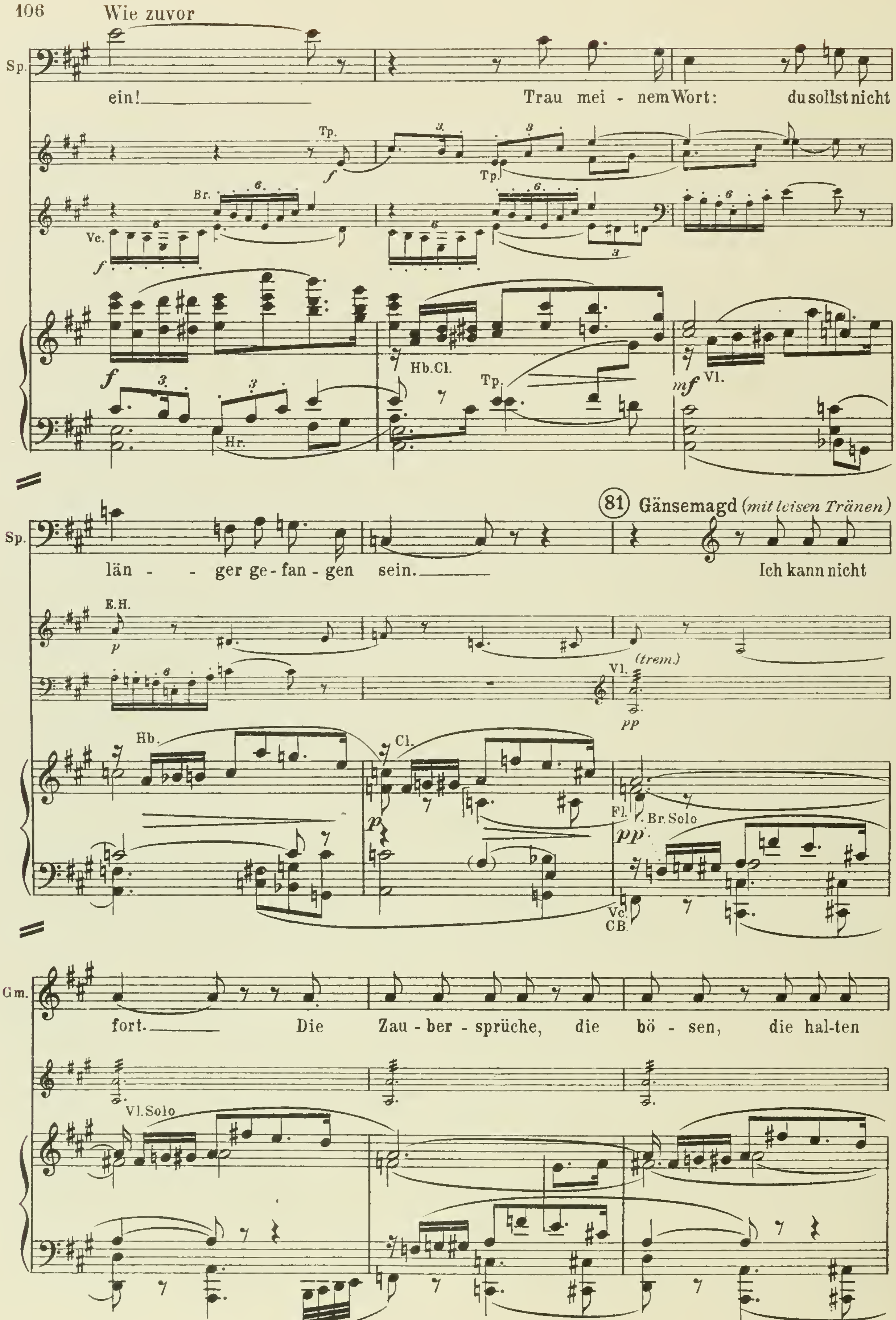

Allmählich mehr und mehr
(Der Spielmann kommt zurück und geht pfeifend mit großen absichtlichen Schritten vor der Hütte
Hr.
Cl.
Fl.
Fg.
zurückhalten
auf und nieder)
Glöckchen
Vl.
Hf.
Hb
dim.
Hexe. (steckt den Kopf zum Fenster hinaus)
Was packst du dich nicht mit dei-nen Ge-
76
Hx.
sel-len? Was lau-erst du hier?
Sehr ruhig
Spielmann
Ich will das Garn ei-nem Vo-gel
Str.
Hr.
Cl.
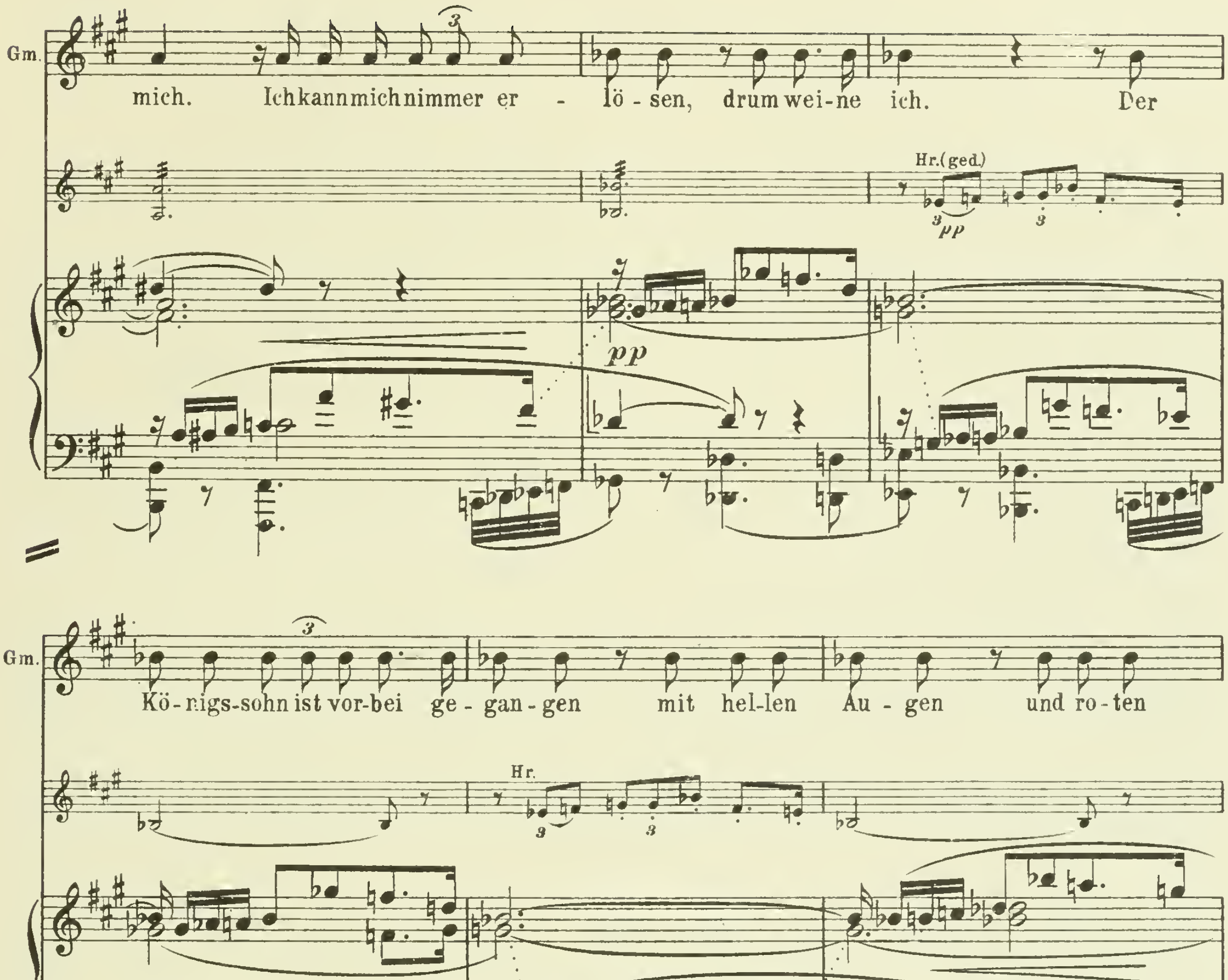

Sp.
stel-len, ei-nem goldnen Vo-gel. Ihn sah ich bei
Hb.
(tr)
Fl.
Wieder lebhafter
(Die Hexe fährt zurück)
dir. Laß her - aus das gol-de-ne Vö - gelein!
Cl.
Fl.
Fl. Vl.
Pos.
Tb.
Fg.
Hr.
O-der- ich komme hin - ein!
(Die Hexe ballt wütend die Faust und verschwindet
Str.
Vl. Br.
mit Tp.
vom Fenster)
Spielmann (summt vergnügt vor sich hin)
Etwas zurückhaltend
Hei, hei, Tan-dara-dei!
Hf.
Cl.

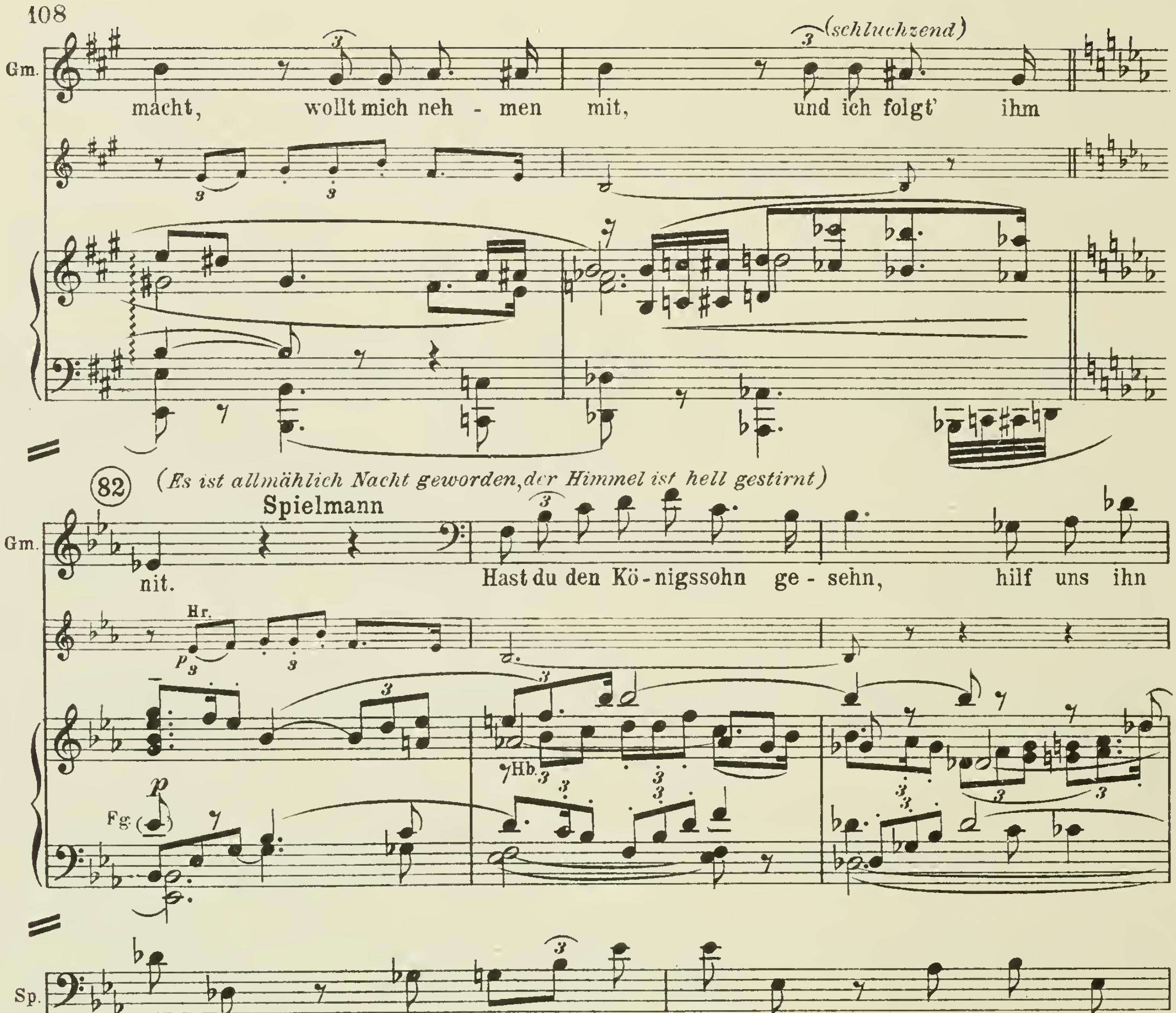

Sp.
77
(Die Hexe macht
Hei, hei, Tan-daradei! Da fand er das Hah - nen - ei!
tr
p
Vc.
die Türe auf und schiebt die ganz verschüchterte und zitternde Gänsemagd scheinbar liebevoll,
Hexe
Komm, mein Töchterchen
Br.
Fl.
Cl.
aber mit heimlichen Püffen vor sich her)
(Leise zu ihr)
Hx.
fürcht' dich nicht. Trul - le, du hast aus dem Fenster ge -
78
Ruhig (♩ = 69)
Spielmann (die Gänsemagd anschauend)
sehn. Hold - se - lig, wie mildes Morgen -
zart
Hb
Fg.
Str.
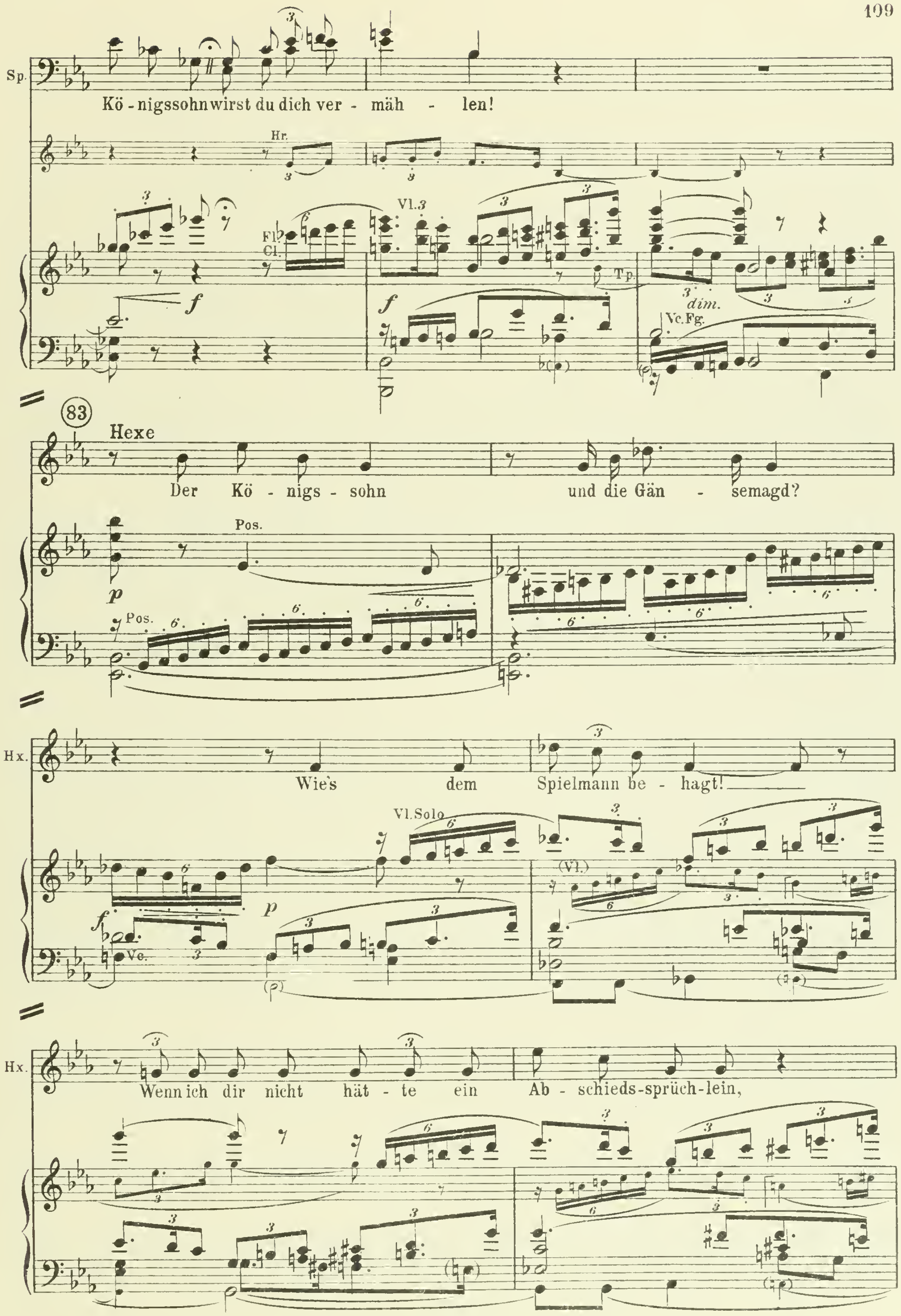

Sp.
licht. Wie soll-te der ei-ne Kro-ne stehn!
Hb.
Vl.
Fg.
Hexe (stößt sie in den Rücken)
79
Spielmann
Sprich zu mir. Sprich, wenn er fragt. Wer bist du?
Fl.
E.H.
p
f
Gänsemagd
Spielmann
Ich bin die Gän-se-magd. Im He-xen-haus? Doch wo bist du
(Vl.)
her? Va-ter und Mut-ter?
Gänsemagd
Hab' kei-ne mehr. Großmutter al-
Hr.

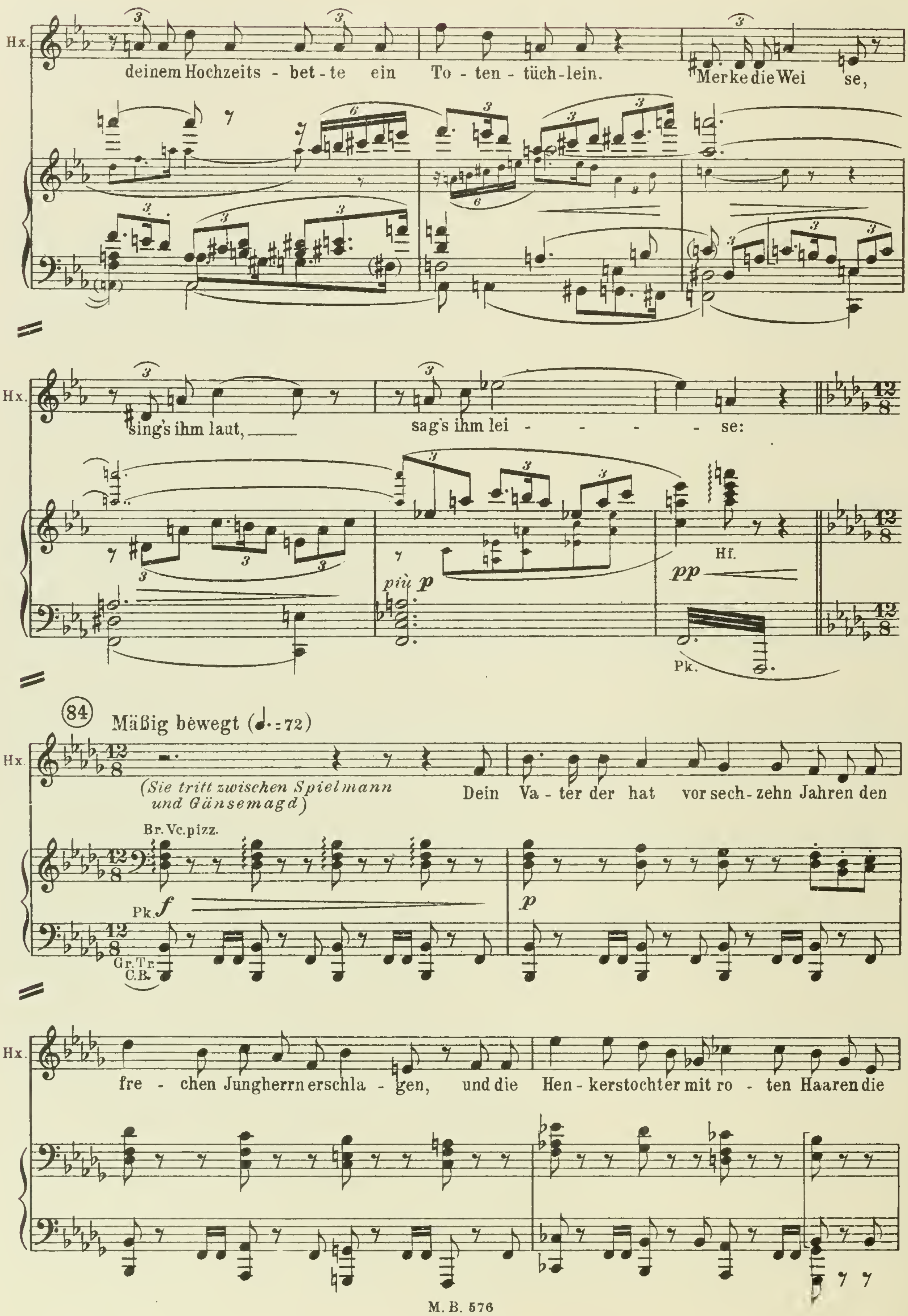

Spielmann
Gänsemagd
Gm.
lein. Dei-ne Großmutter? Wer mag die sein? Da
Vl.
Cl.
Hb.
E.H.
Spielmann (schaut erst sie, dann die Hexe an)
seht sie. Ne-ben mir. Die
Vl.
Hr.
Br.
Hr.
80
Sp.
(Bricht in ein unbändiges Gelächter aus)
He - xe? Die wäre Großmutter dir?
Etwas beschleunigend
Hr.
Hr.
Hlh.
p
p
p
cresc.
Sp.
Du bist frei, und sie sperrt dich
Hbl.
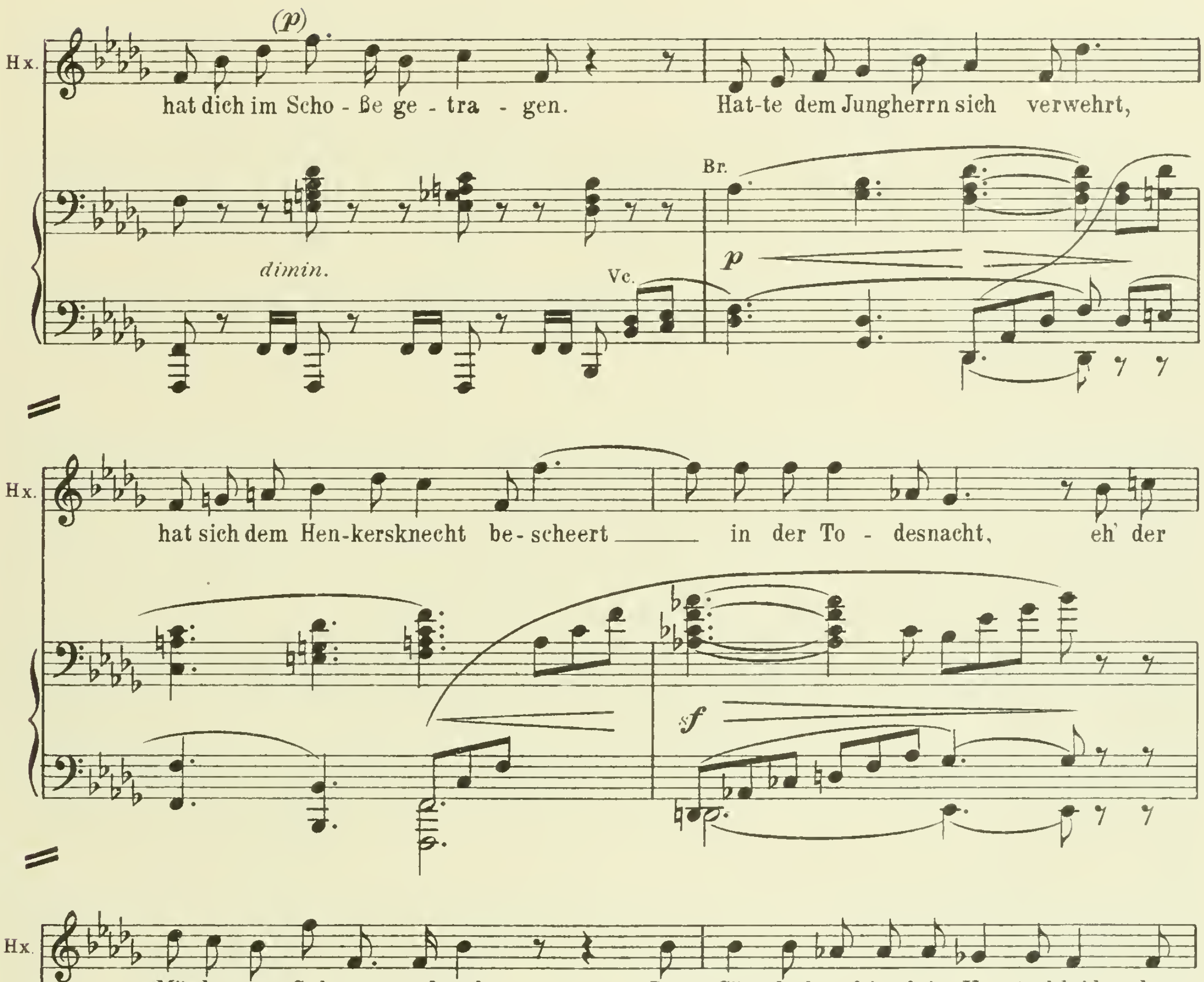

Wie zuvor
Sp.
ein!
Trau mei - nem Wort: du sollst nicht
Tp.
Br.
Vc.
Hb.Cl.
Hr.
Vl.
län - - ger ge - fan - gen sein.
81 Gänsemagd (mit leisen Tränen)
Ich kann nicht
E.H.
(trem.)
Hb.
Cl.
Fl.
Br. Solo
Vc.
CB.
Gm.
fort. Die Zau - ber - sprüche, die bö - sen, die hal-ten
Vl. Solo
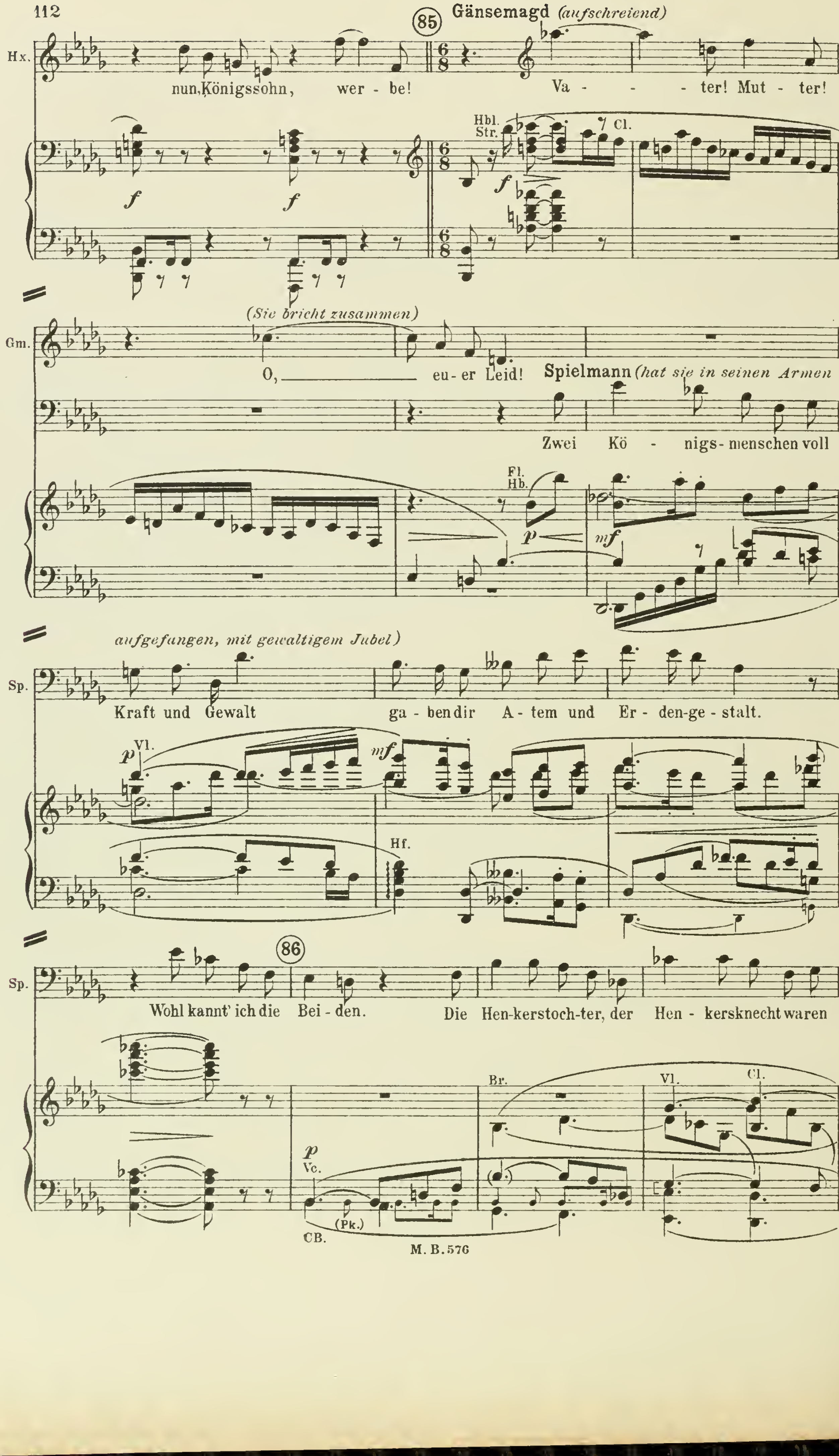

Gm.
mich. Ichkannmichnimmer er - lö - sen, drum wei-ne ich. Der
Hr.(ged.)
pp
pp
Gm.
Kö-nigs-sohn ist vor-bei ge - gan - gen mit hel-len Au - gen und ro-ten
Hr.
Gm.
Wan-gen, hat ge - lacht, mich zu sei - nem Buh - len ge -
Hr.
Hb.
pp
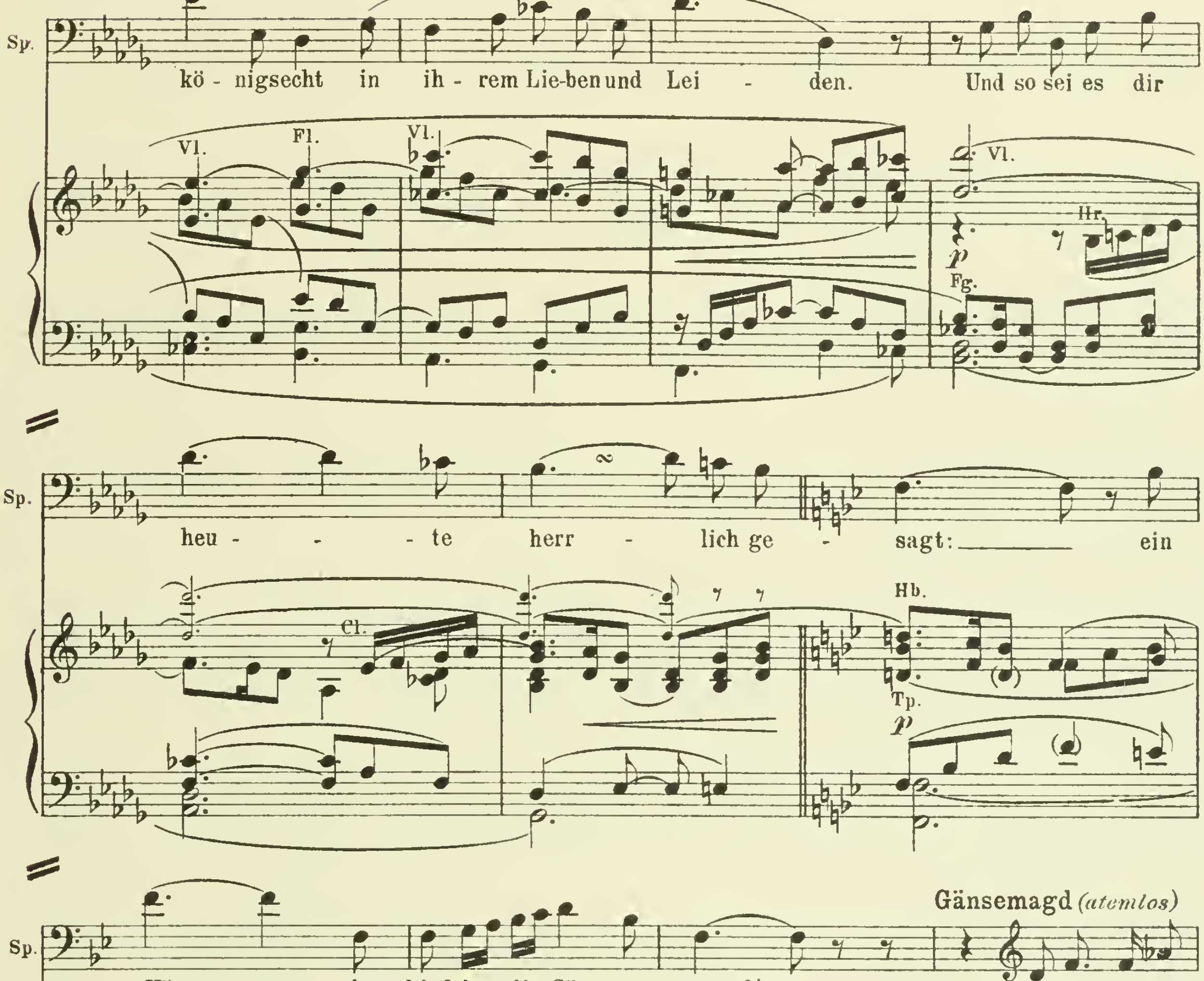

Gm.
macht, wollt mich neh - men mit, und ich folgt' ihm
(schluchzend)
82
(Es ist allmählich Nacht geworden, der Himmel ist hell gestirnt)
Spielmann
nit. Hast du den Kö - nigssohn ge - sehn, hilf uns ihn
Hr.
Hb.
Fg.
Sp.
fin - den, daß wir ihn wäh - len. Zu Tal und
Men - - - schen wol - len wir gehn - - dem
(Mit plötzlicher Eingebung)
mf

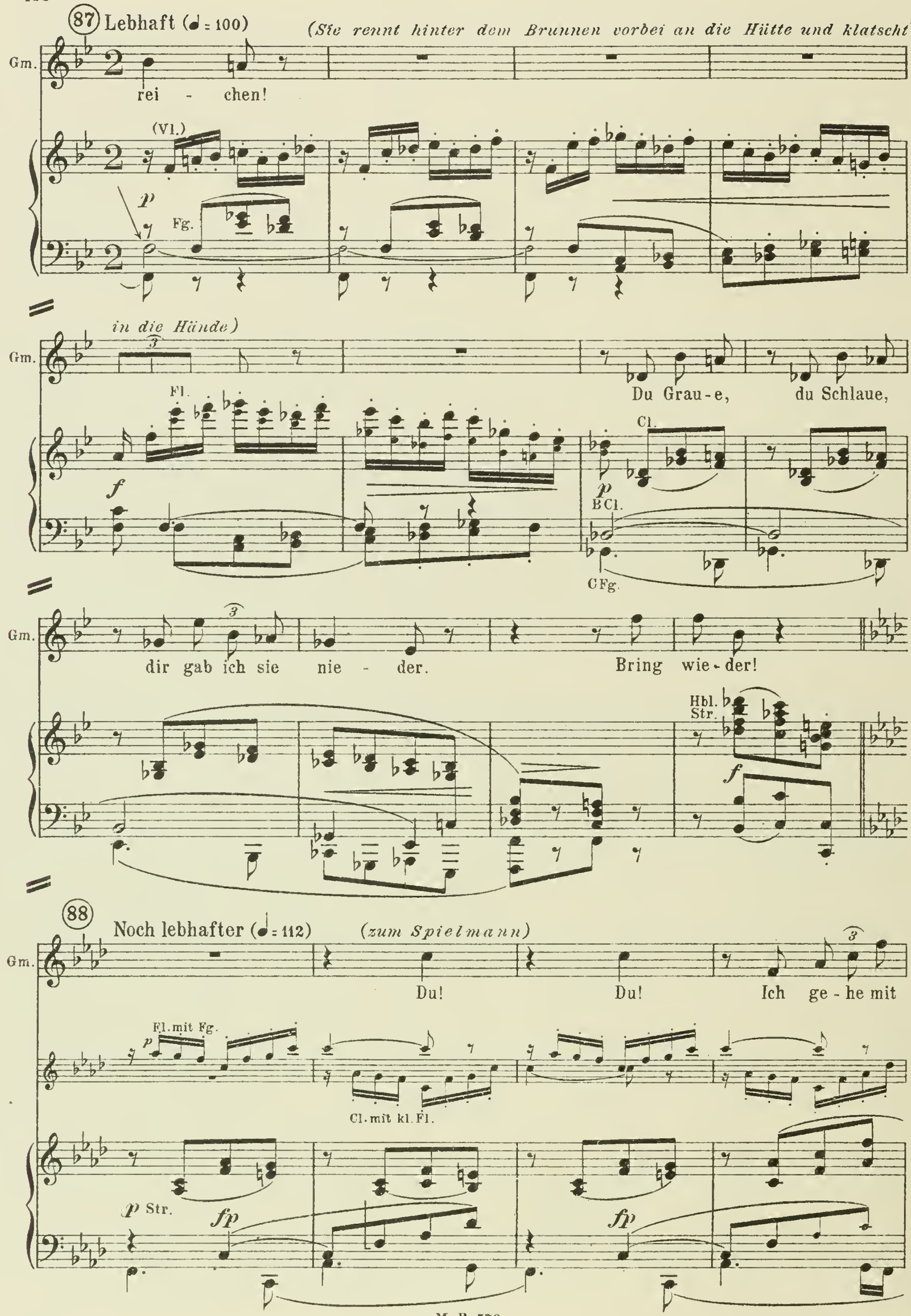

Sp.
Kö - nigssohn wirst du dich ver - mäh - len!
Hr.
Vl.3
Fl.
Cl.
Tp.
dim.
Vc.Fg.
83
Hexe
Der Kö - nigs - sohn und die Gän - semagd?
Pos.
Pos.
Hx.
Wie's dem Spielmann be - hagt!
Vl.Solo
(Vl.)
Vc.
Hx.
Wenn ich dir nicht hät - te ein Ab - schieds-sprüch-lein,
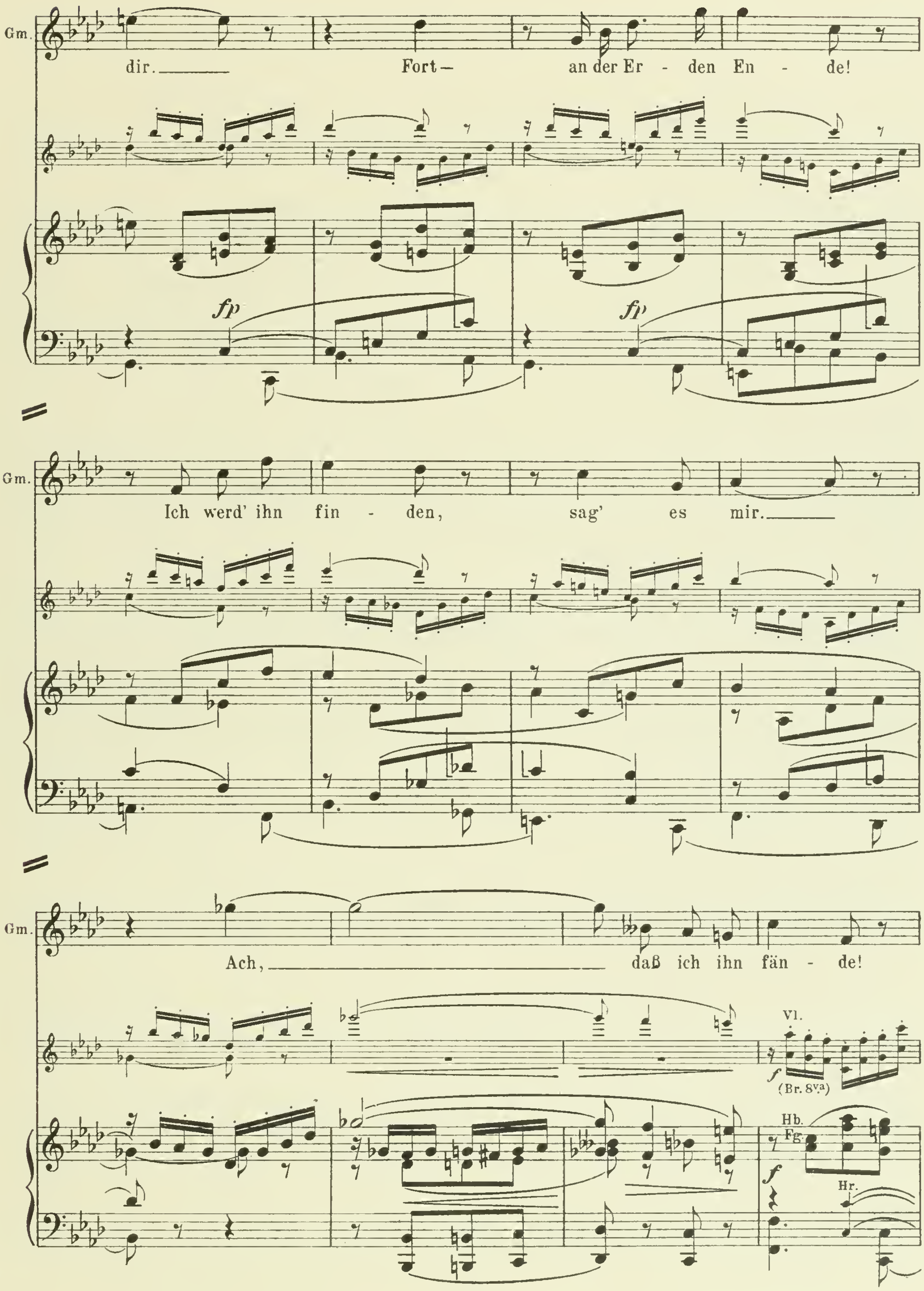

Hx.
deinem Hochzeits - bet - te ein To - ten - tüch - lein. Merke die Wei se,
sing's ihm laut, sag's ihm lei - - - - se:
Hf.
pp
più p
Pk.
84
Mäßig bewegt (♩. = 72)
(Sie tritt zwischen Spielmann und Gänsemagd)
Dein Va - ter der hat vor sech - zehn Jahren den
Br. Vc. pizz.
Pk. f
p
Gr. Tr. C.B.
fre - chen Jungherrn erschla - gen, und die Hen - kerstochter mit ro - ten Haaren die
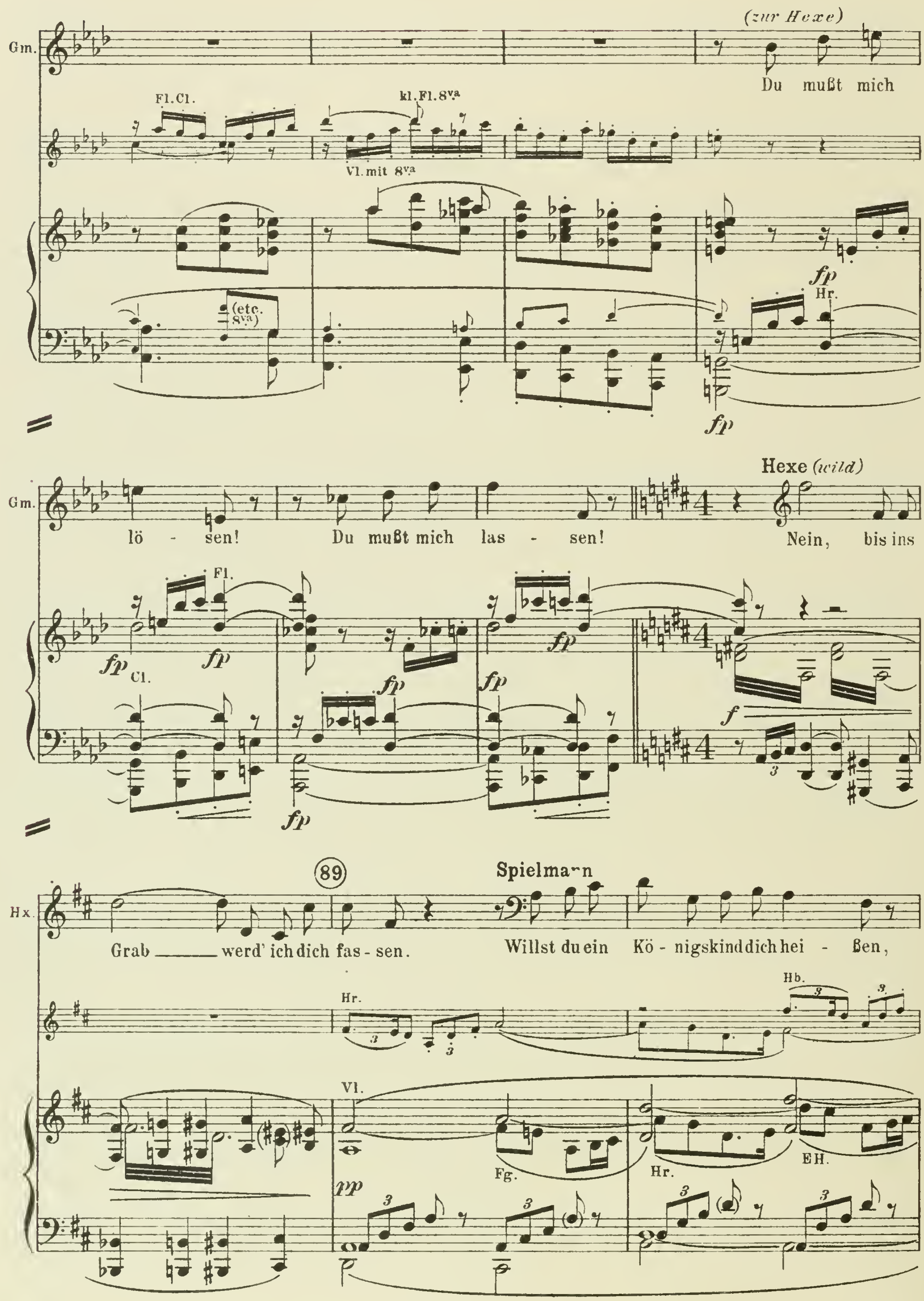

Hx.
(p)
hat dich im Scho - ße ge - tra - gen. Hat-te dem Jungherrn sich verwehrt,
Br.
dimin.
Vc.
p
hat sich dem Hen-kersknecht be-scheert in der To - desnacht, eh' der
sf
Mörder zum Gal-gen gebracht. Das Sün-derhemd ist dein Va - terkleid, der
Vc.
p
Pk.
Dir-nenkranz ist dein Mut-ter-er-be, den Halsstrick trägst du als Ket-ten-geschmeid –
Br.
R. H.
cresc.

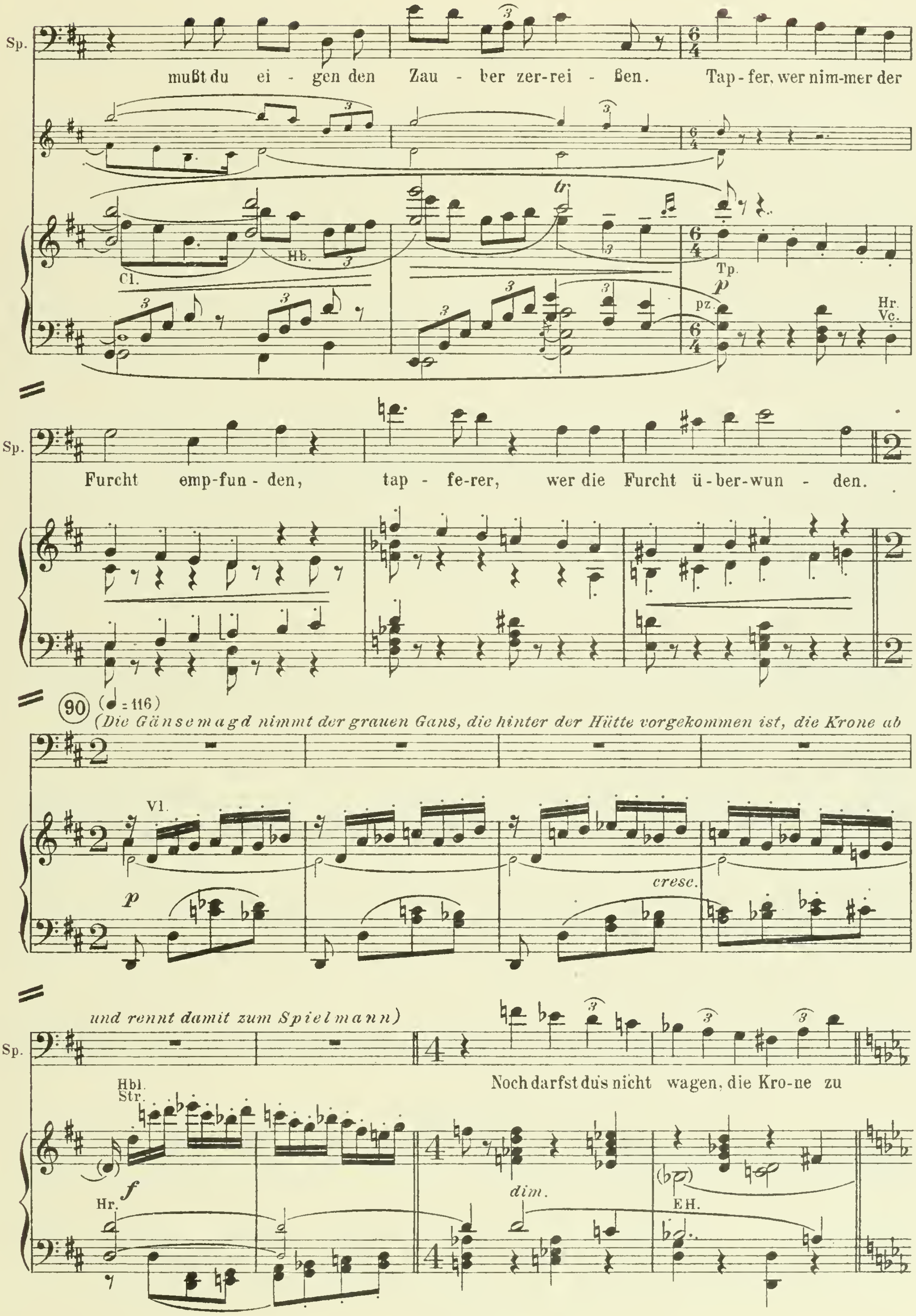

85
Gänsemagd (aufschreiend)
Hx.
nun, Königssohn, werbe!
Va - - ter! Mut - ter!
Hbl.
Str.
Cl.
Gm.
(Sie bricht zusammen)
O, eu-er Leid!
Spielmann (hat sie in seinen Armen
Zwei Kö - nigs-menschen voll
Fl.
Hb.
aufgefangen, mit gewaltigem Jubel)
Sp.
Kraft und Gewalt ga-ben dir A-tem und Er-den-ge-stalt.
Vl.
Hf.
86
Wohl kannt' ich die Bei-den. Die Hen-kerstoch-ter, der Hen-kersknecht waren
Br.
Vl.
Cl.
Vc.
(Pk.)
CB.

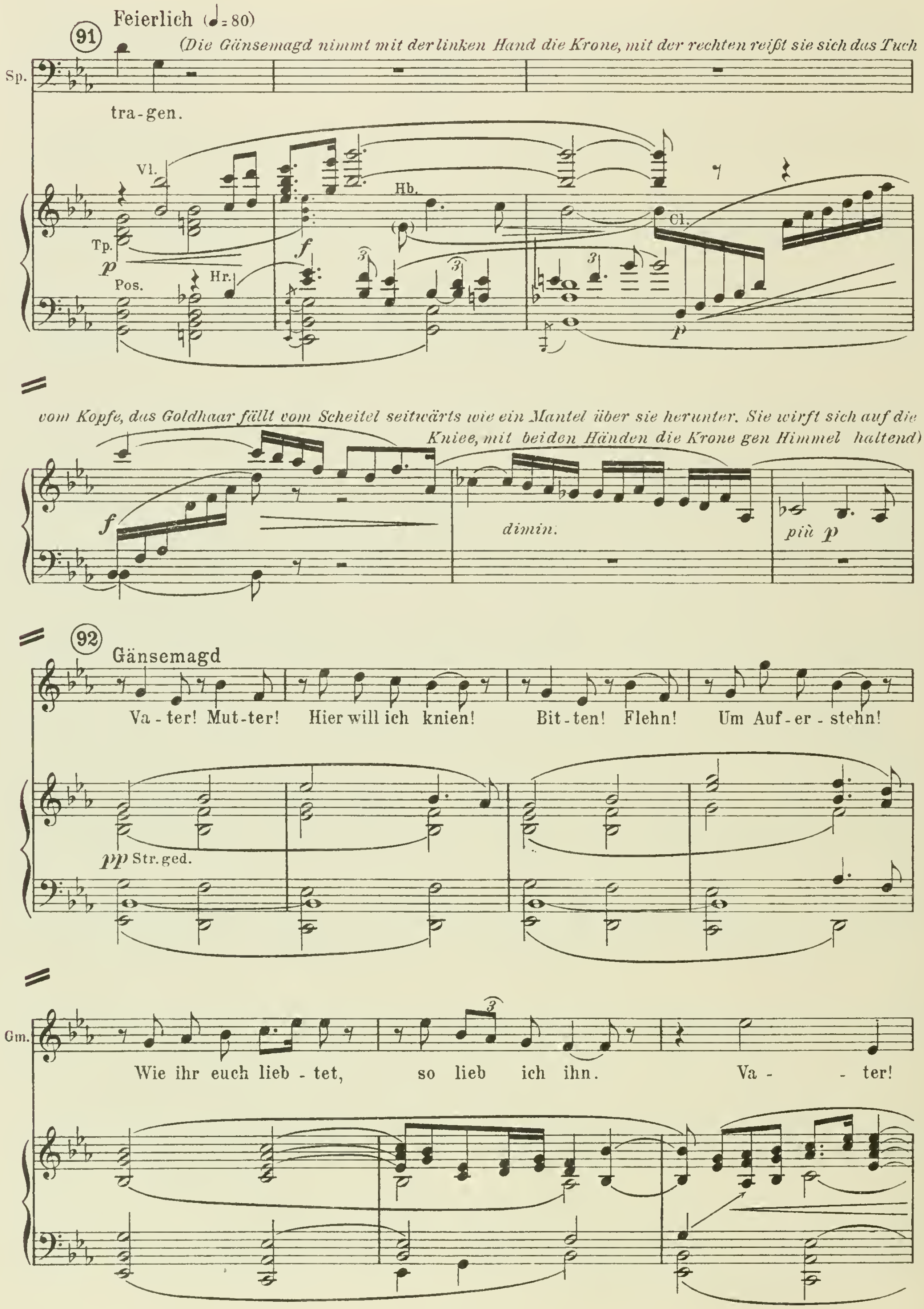

Sp.
kö - nigsecht in ih - rem Lie-ben und Lei - den. Und so sei es dir
Vl. Fl. Vl. Vl. Hr. Fg.
heu - - te herr - lich ge - sagt: ein
Cl. Hb. Tp.
Kö - - nigs - kind ist die Gän - se - magd!
Gänsemagd (atemlos)
Ich tra - ge nicht
Gm.
Schande! Muß nicht er - blei-chen! Der Kö - nigs - sohn darf die Kro - ne mir
Hr.
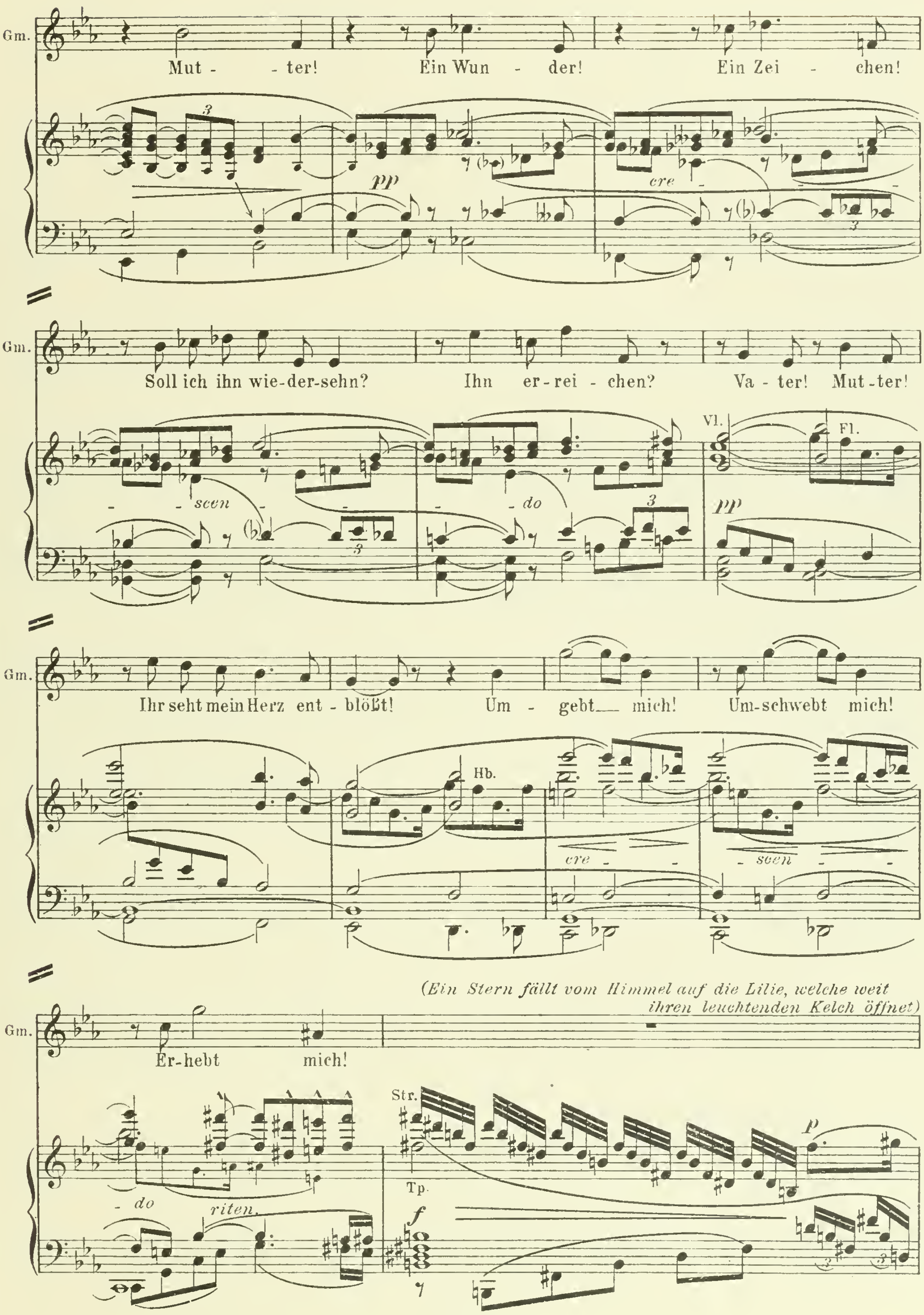

87
Lebhaft (♩= 100)
(Sie rennt hinter dem Brunnen vorbei an die Hütte und klatscht
Gm.
rei - chen!
(Vl.)
p
Fg.
in die Hände)
Fl.
f
Du Grau-e, du Schlaue,
Cl.
p
BCl.
CFg.
dir gab ich sie nie - der. Bring wie-der!
Hbl.
Str.
f
88
Noch lebhafter (♩= 112)
(zum Spielmann)
Du! Du! Ich ge-he mit
Fl. mit Fg.
p
Cl. mit kl. Fl.
p Str.
fp
fp

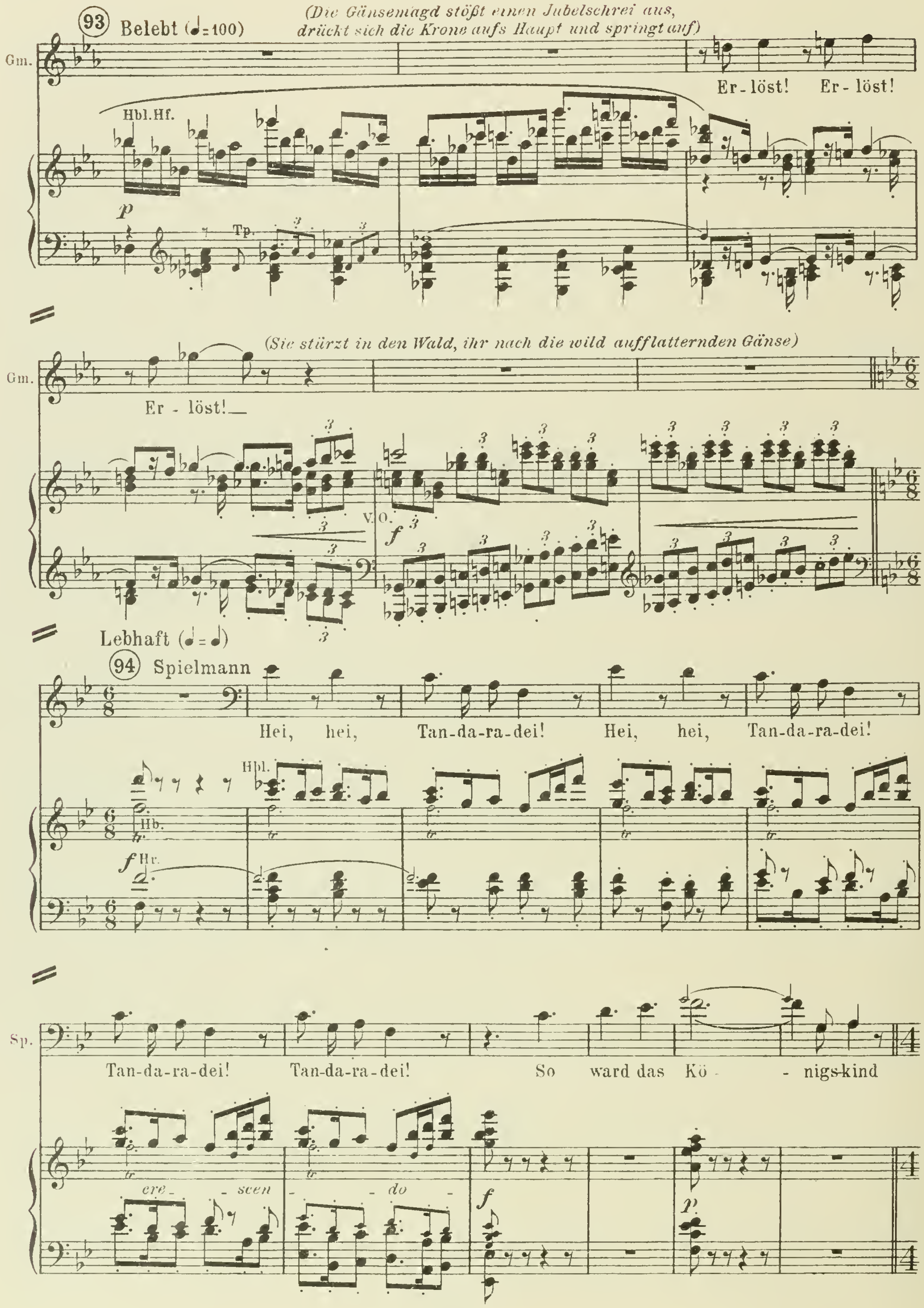

Gm.
dir. Fort – an der Er - den En - de!
fp
fp
Gm.
Ich werd' ihn fin - den, sag' es mir.
Gm.
Ach, daß ich ihn fän - de!
Vl.
f
(Br. 8va)
Hb.
Fg.
f
Hr.

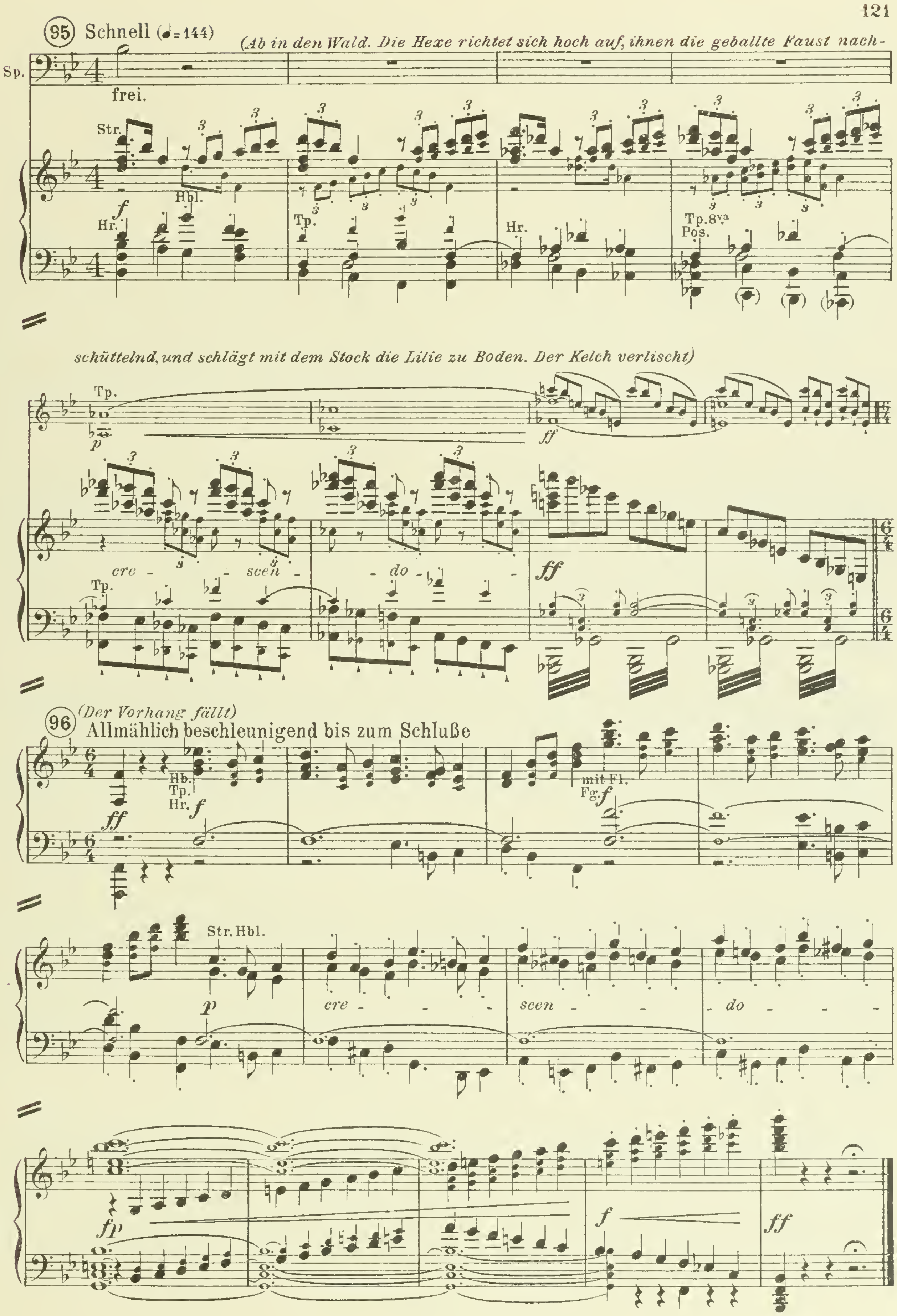

Gm.
(zur Hexe)
Du mußt mich
Fl.Cl.
kl.Fl.8va
Vl.mit 8va
(etc. 8va)
fp
Hr.
fp
lö - sen! Du mußt mich las - sen!
Hexe (wild)
Nein, bis ins
Fl.
fp
Cl.
fp
fp
fp
f
fp
89
Hx.
Spielmann
Grab werd' ich dich fas - sen.
Willst du ein Kö - nigskind dich hei - ßen,
Hr.
Hb.
Vl.
Fg.
Hr.
EH.
pp


Sp.
mußt du ei - gen den Zau - ber zer-rei - ßen. Tap - fer, wer nim-mer der
Cl.
Hb.
Tp.
pz.
Hr. Vc.
Furcht emp-fun - den, tap - fe-rer, wer die Furcht ü - ber-wun - den.
90 (♩= 116)
(Die Gänsemagd nimmt der grauen Gans, die hinter der Hütte vorgekommen ist, die Krone ab
Vl.
cresc.
und rennt damit zum Spielmann)
Noch darfst du's nicht wagen, die Kro-ne zu
Hbl. Str.
Hr.
dim.
EH.


91
Feierlich (♩= 80)
(Die Gänsemagd nimmt mit der linken Hand die Krone, mit der rechten reißt sie sich das Tuch
Sp.
tra-gen.
Vl.
Hb.
Tp.
Pos.
Hr.
Cl.
vom Kopfe, das Goldhaar fällt vom Scheitel seitwärts wie ein Mantel über sie herunter. Sie wirft sich auf die Kniee, mit beiden Händen die Krone gen Himmel haltend)
dimin.
più p
92
Gänsemagd
Va-ter! Mut-ter! Hier will ich knien! Bit-ten! Flehn! Um Auf-er-stehn!
pp Str. ged.
Gm.
Wie ihr euch lieb-tet, so lieb ich ihn. Va - ter!

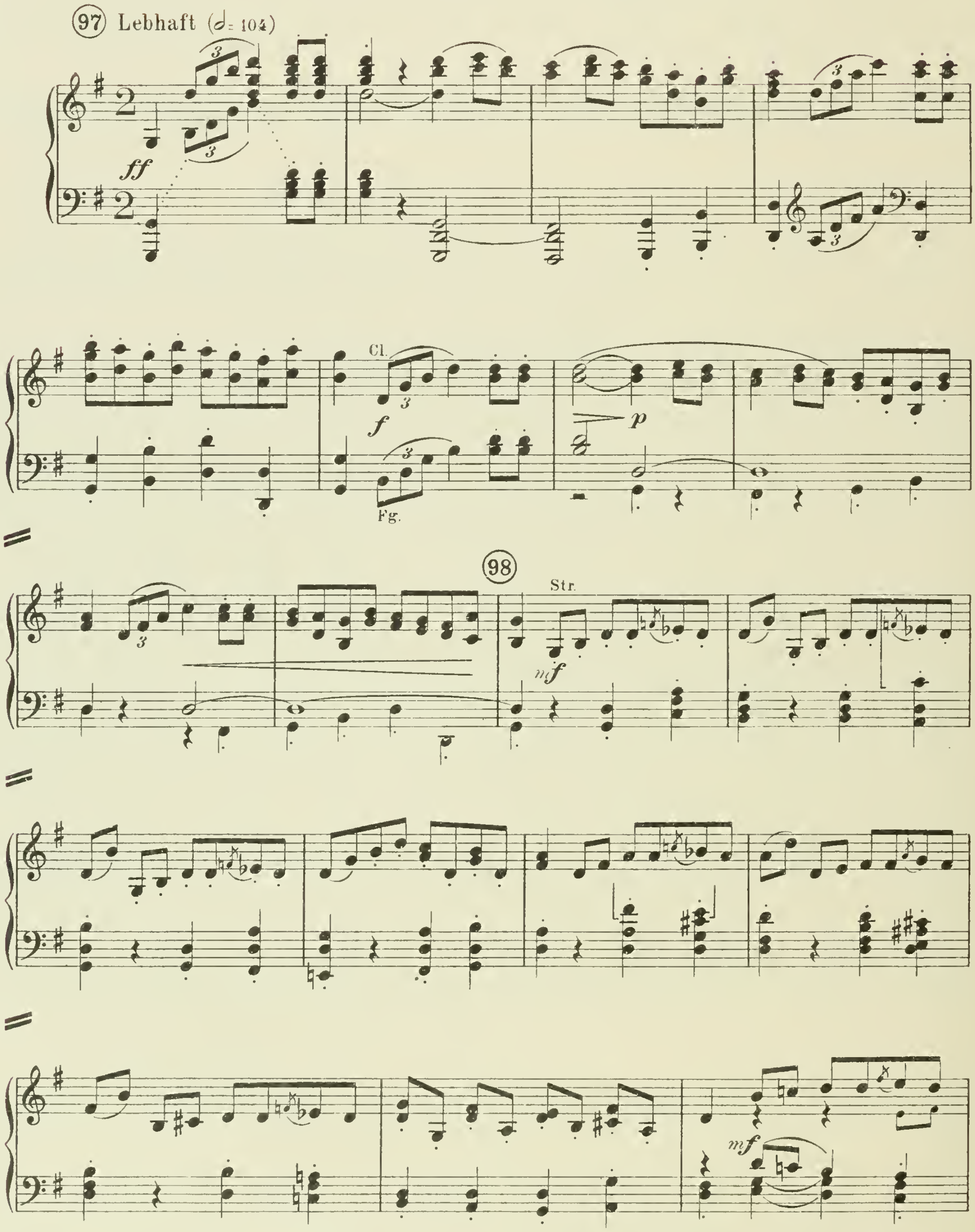

Gm.
Mut - ter! Ein Wun - der! Ein Zei - chen!
pp
cre
Soll ich ihn wie-der-sehn? Ihn er-rei - chen? Va - ter! Mut-ter!
sceen
do
Vl.
Fl.
pp
Ihr seht mein Herz ent - blößt! Um - gebt mich! Um-schwebt mich!
Hb.
cre
sceen
(Ein Stern fällt vom Himmel auf die Lilie, welche weit ihren leuchtenden Kelch öffnet)
Er-hebt mich!
do
riten.
Str.
Tp.
f
p

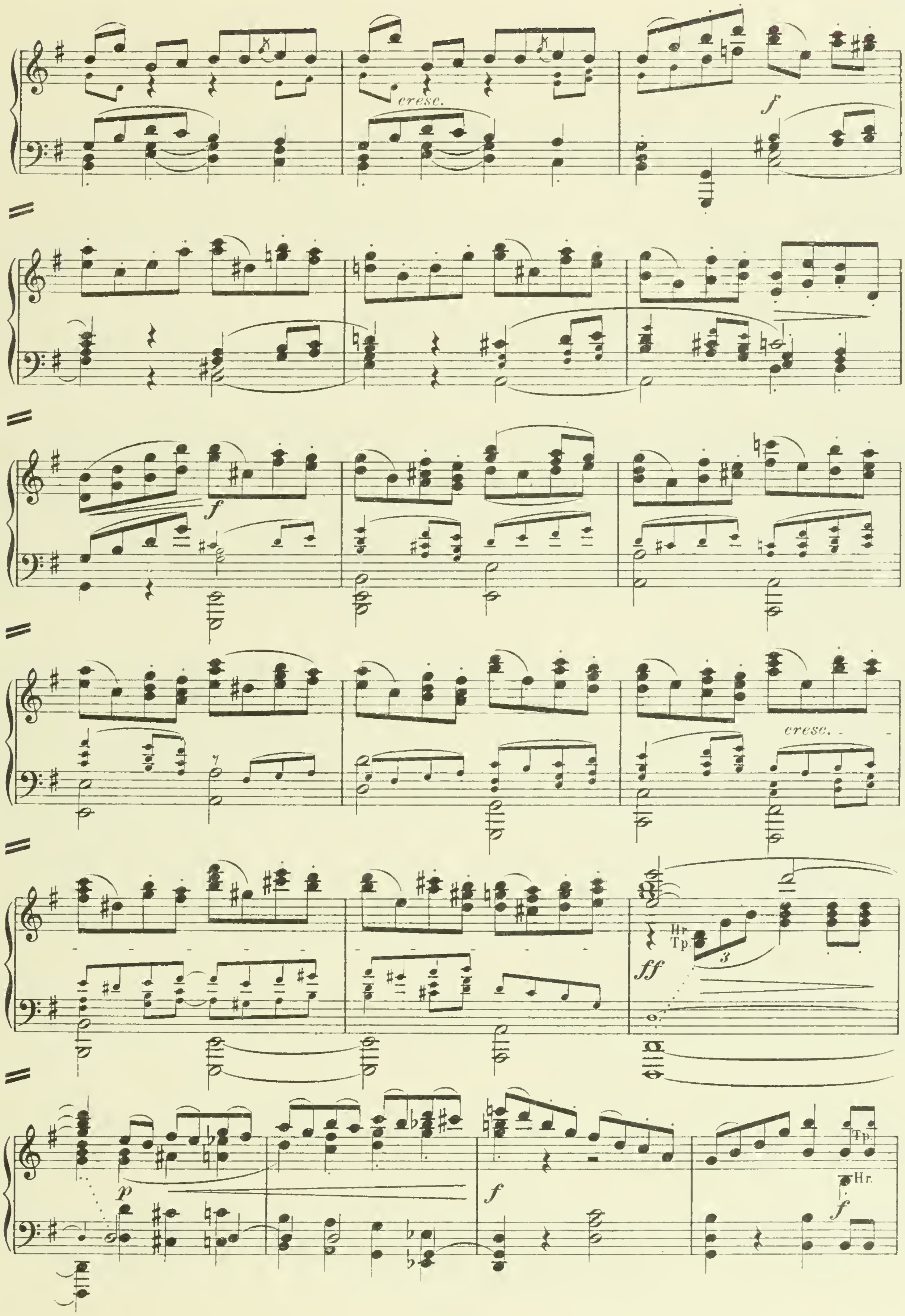

93 Belebt (♩=100)
(Die Gänsemagd stößt einen Jubelschrei aus, drückt sich die Krone aufs Haupt und springt auf)
Gm.
Er-löst! Er-löst!
Hbl.Hf.
p
Tp.
Er - löst!
(Sie stürzt in den Wald, ihr nach die wild aufflatternden Gänse)
V.O.
f
Lebhaft (♩=♩.)
94 Spielmann
Hei, hei, Tan-da-ra-dei! Hei, hei, Tan-da-ra-dei!
Hbl.
Hb.
Hr.
Sp.
Tan-da-ra-dei! Tan-da-ra-dei! So ward das Kö - nigs-kind
cre - scen - do

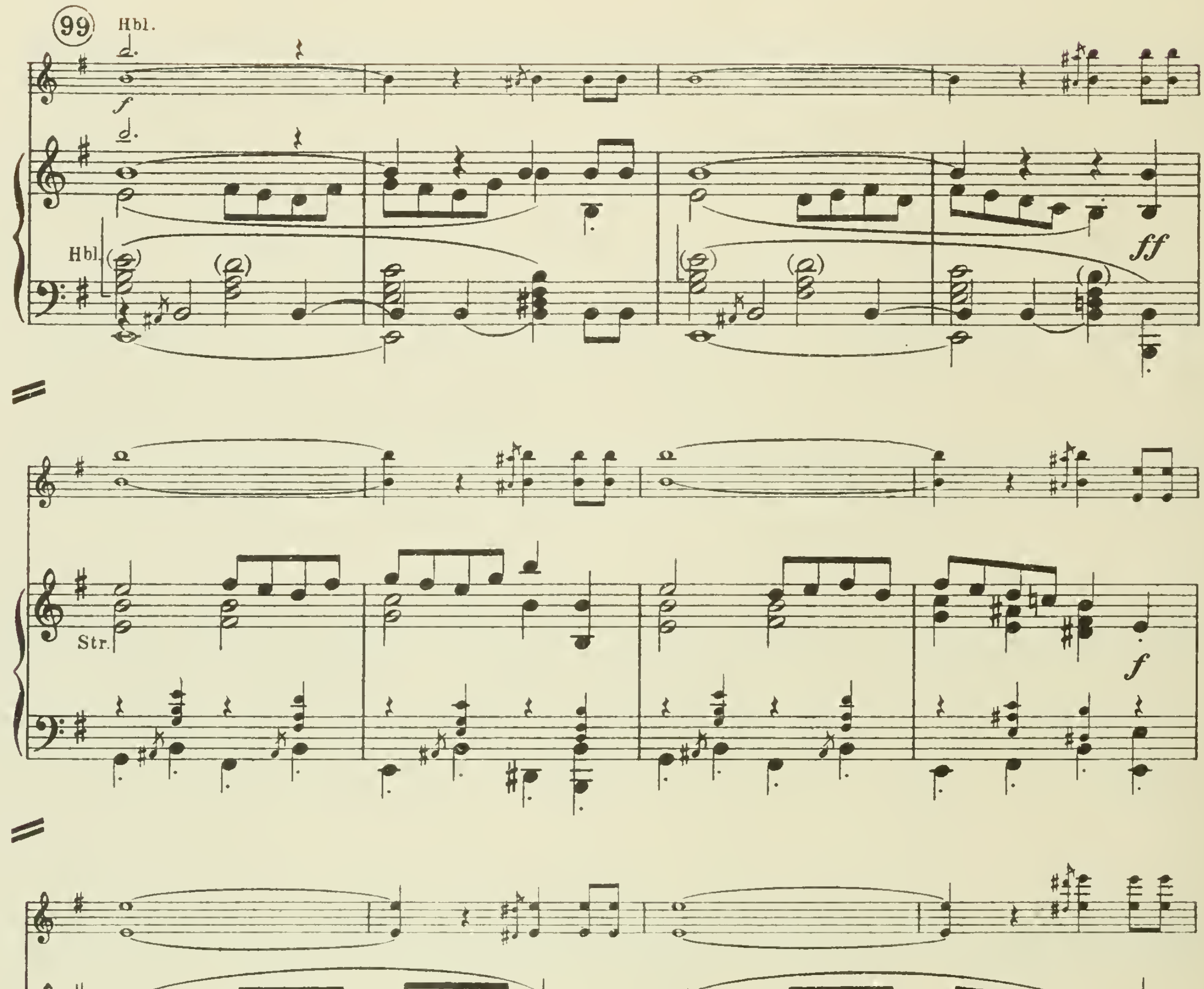

95 Schnell (♩= 144)
(Ab in den Wald. Die Hexe richtet sich hoch auf, ihnen die geballte Faust nach-
Sp.
frei.
Str.
Hbl.
Hr.
Tp.
Hr.
Tp. 8va
Pos.
schüttelnd, und schlägt mit dem Stock die Lilie zu Boden. Der Kelch verlischt)
Tp.
cre - scen - do
Tp.
96 (Der Vorhang fällt)
Allmählich beschleunigend bis zum Schluße
Hb.
Tp.
Hr.
mit Fl.
Fg.
Str. Hbl.
cre - scen - do

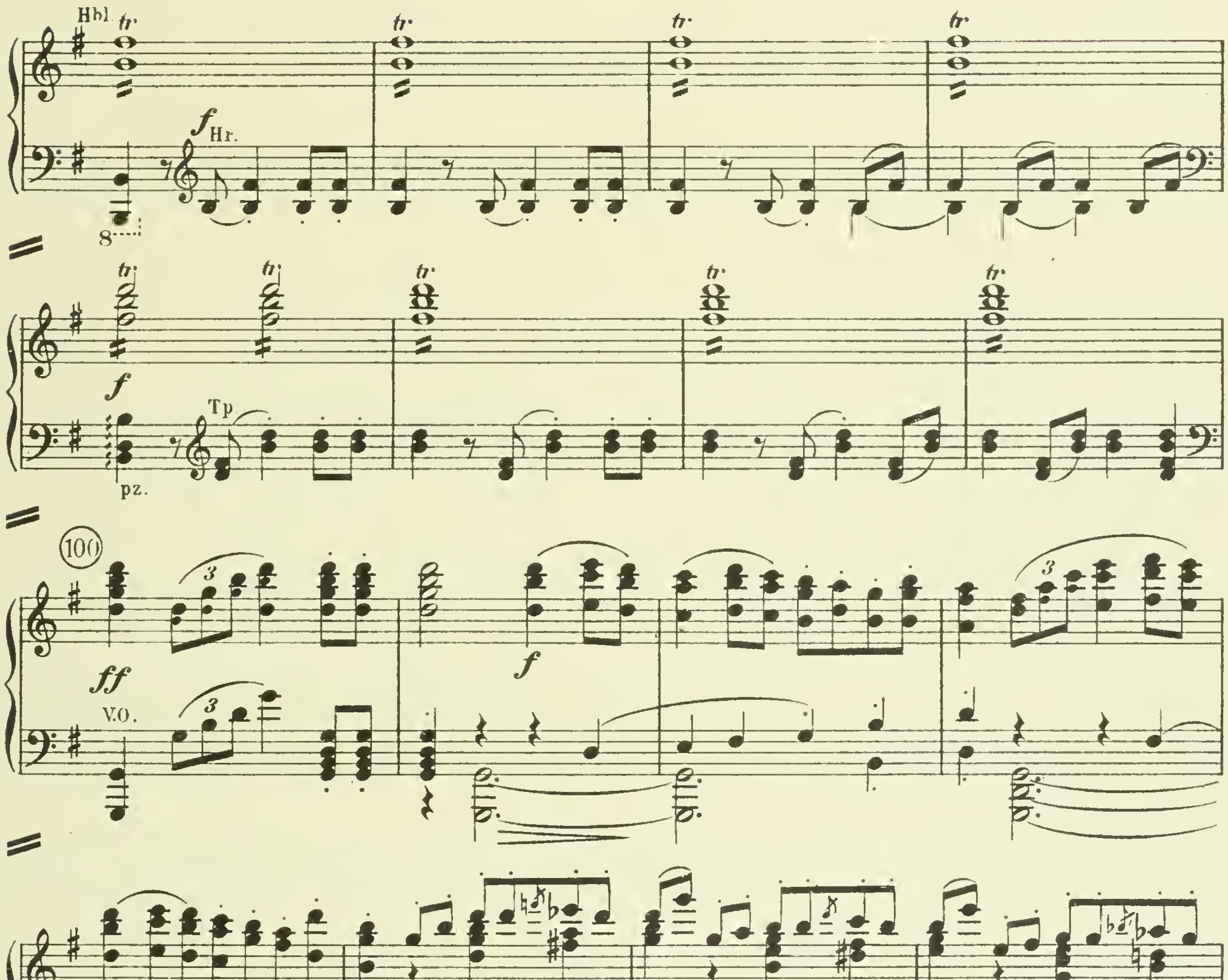
Einleitung zum zweiten Akt

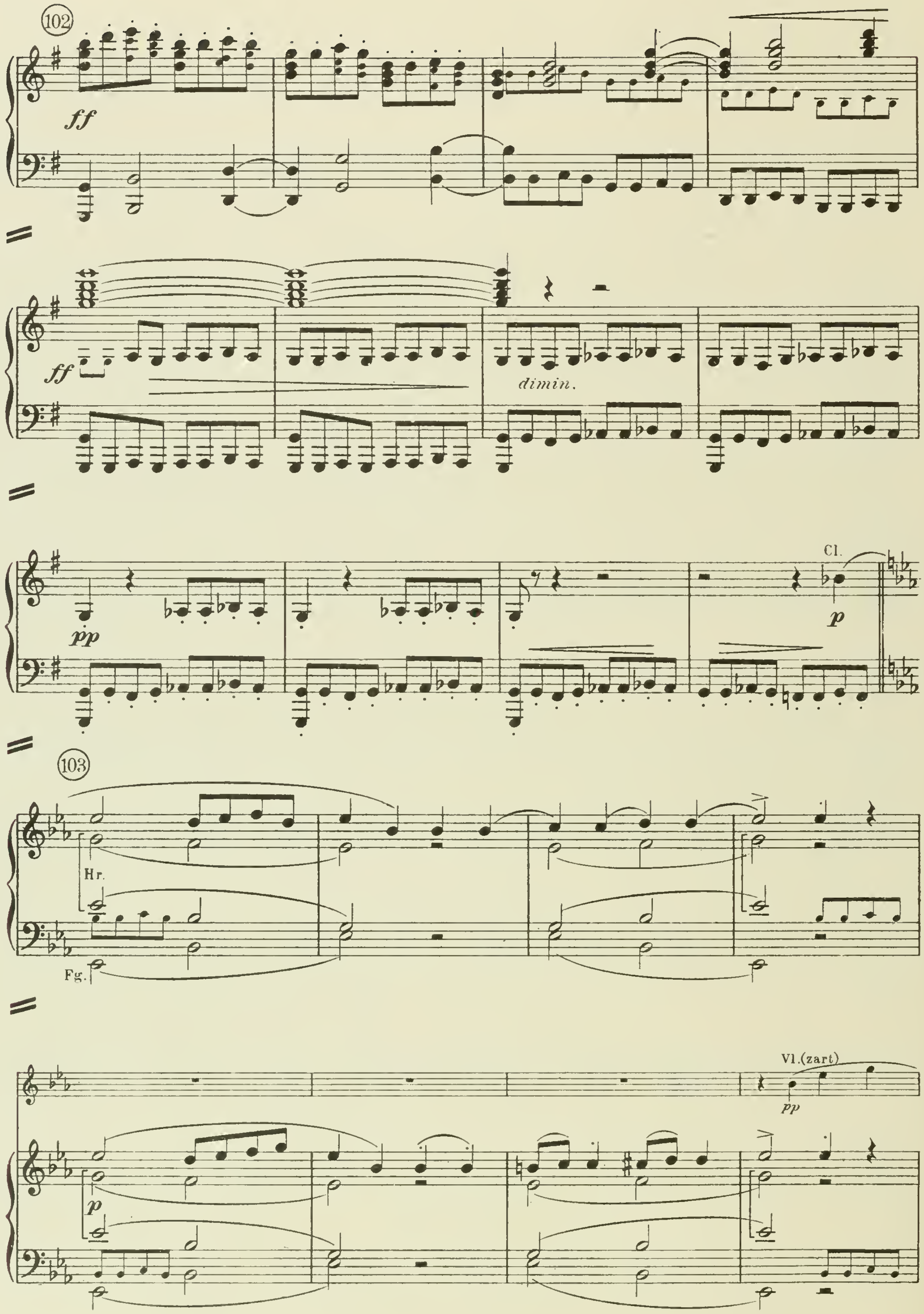
(Hellafest und Kinderreigen)
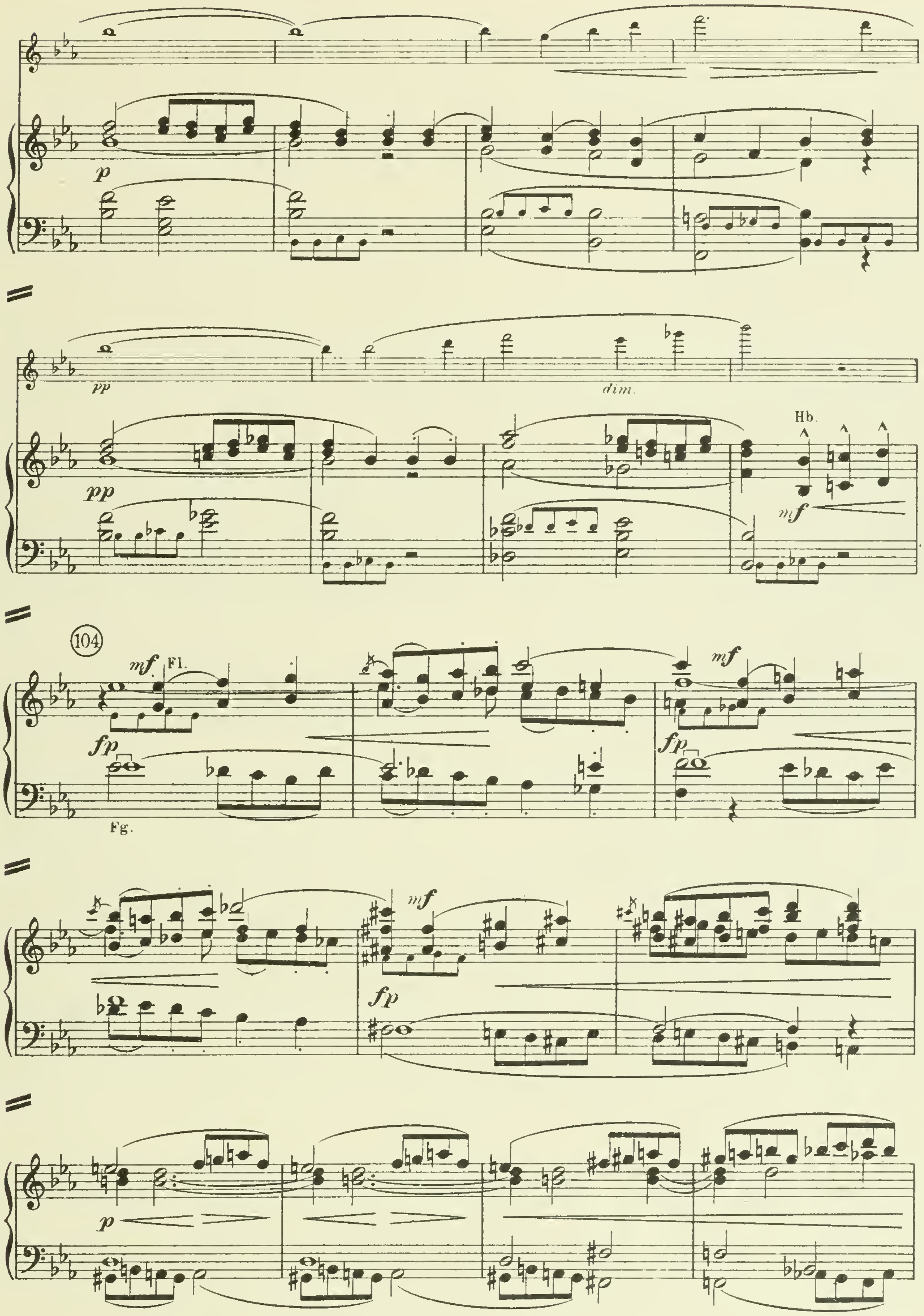


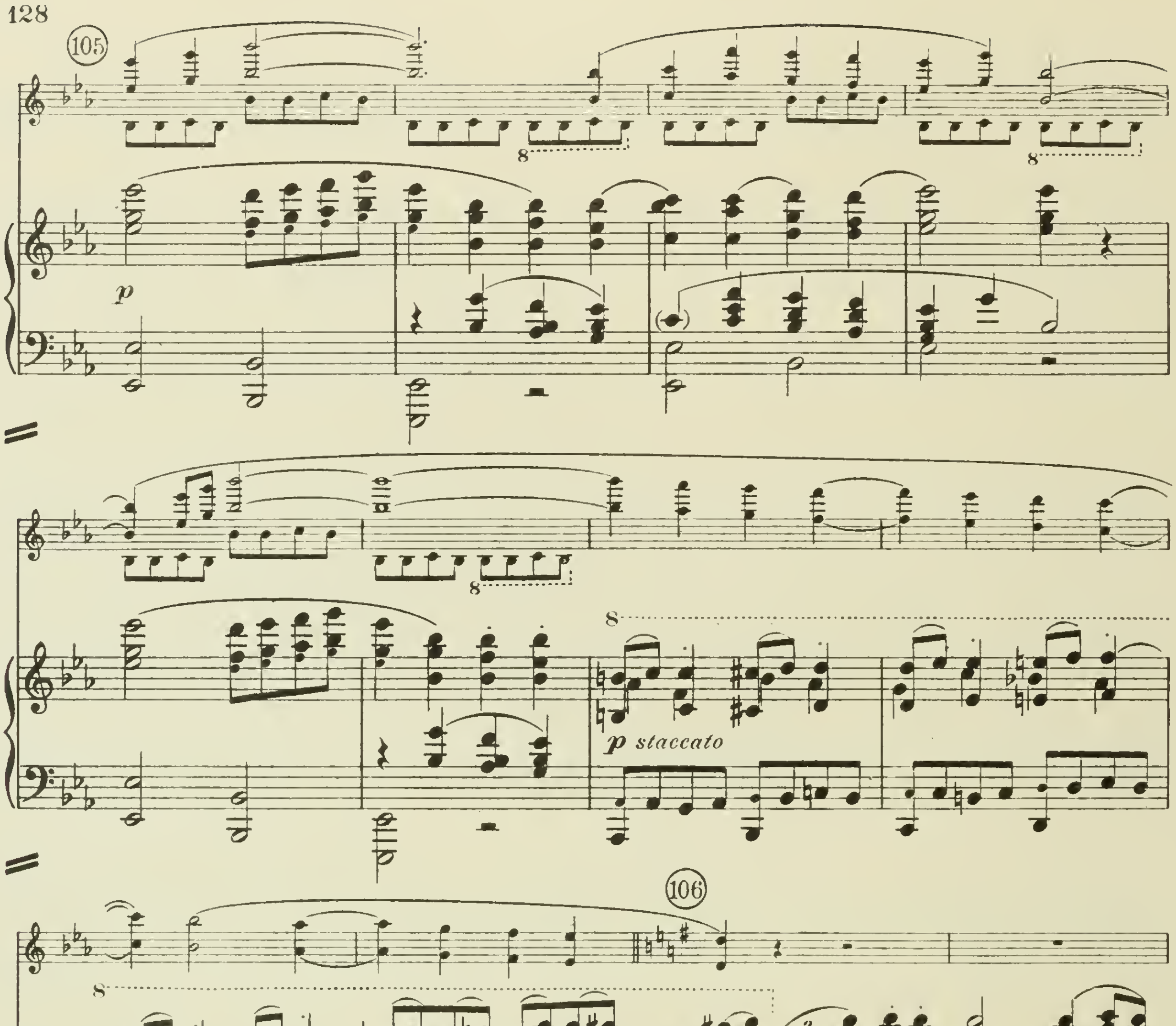

cresc.
f
f
cresc.
Hr.
Tp.
3
ff
p
f
Tp.
Hr.
f

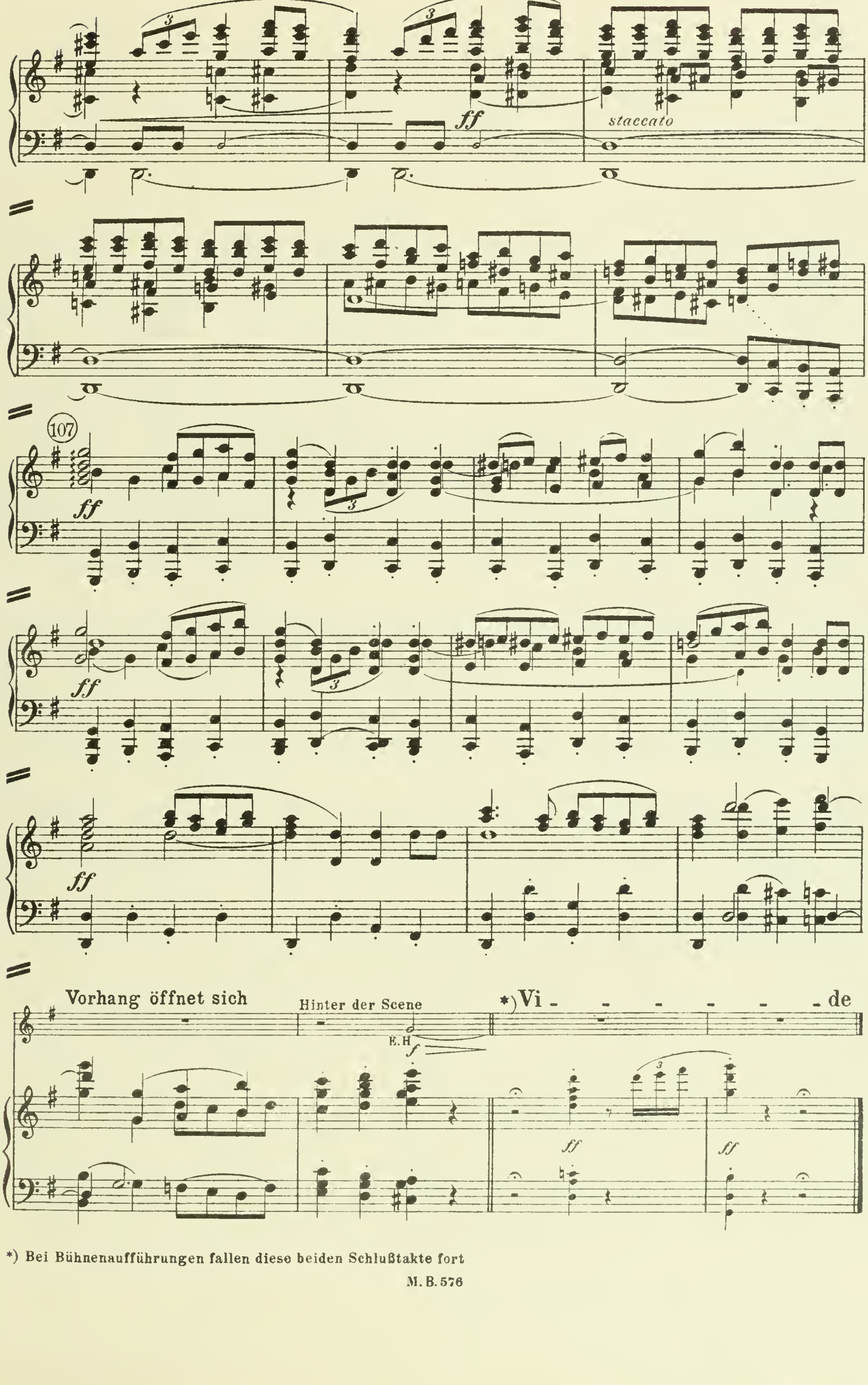

99
Hbl.
Hbl.
Str.


Hbl.
tr
Hr.
Tp
pz.
100
V.O.
101
Str.
Hr.


102
ff
ff
dimin.
pp
Cl.
p
103
Hr.
Fg.
Vl.(zart)
pp
p


p
pp
pp
dim.
Hb.
mf
104
mf
Fl.
fp
Fg.
mf
fp
mf
fp
p

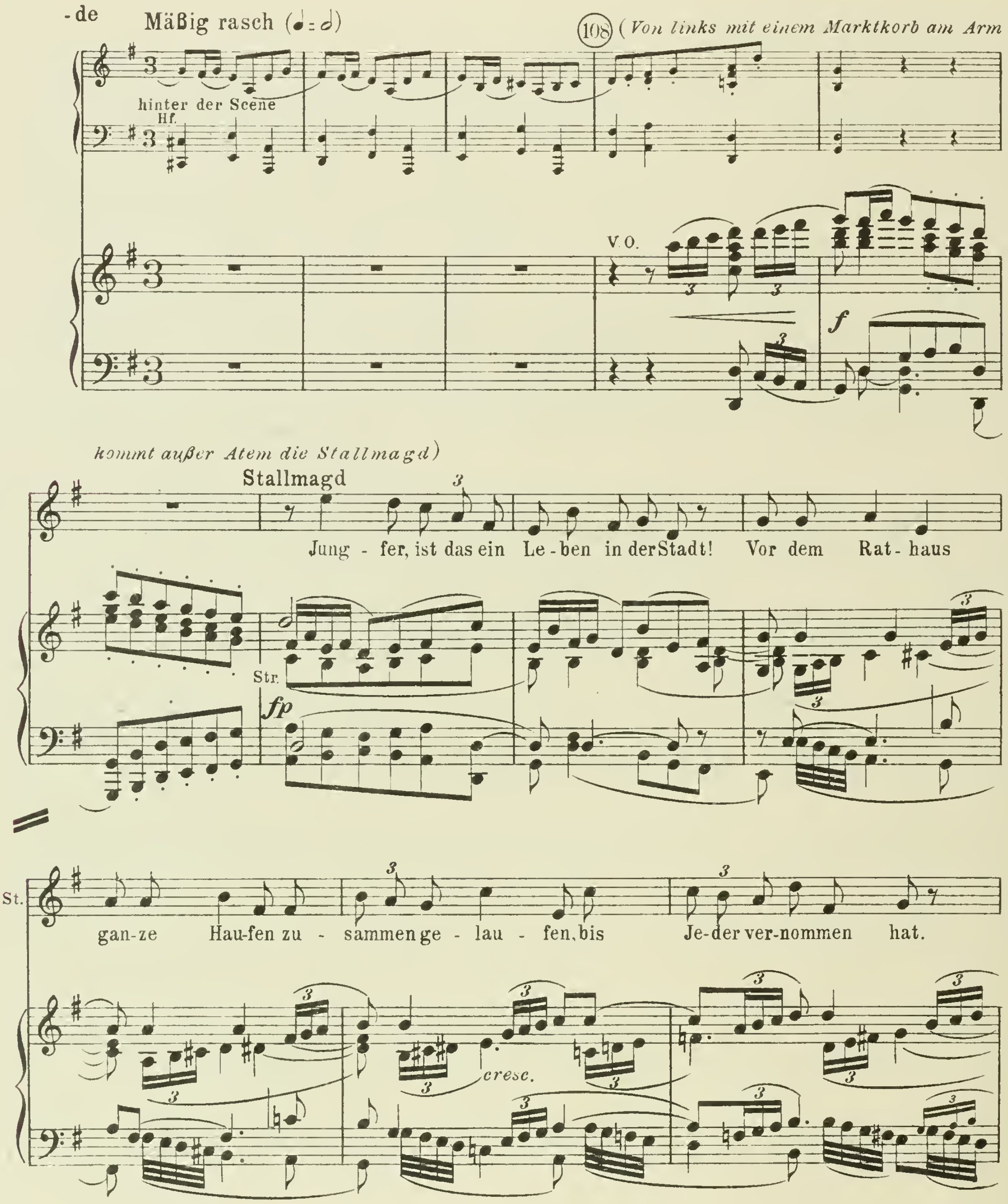

105
p
8
p staccato
106
f
cresc.
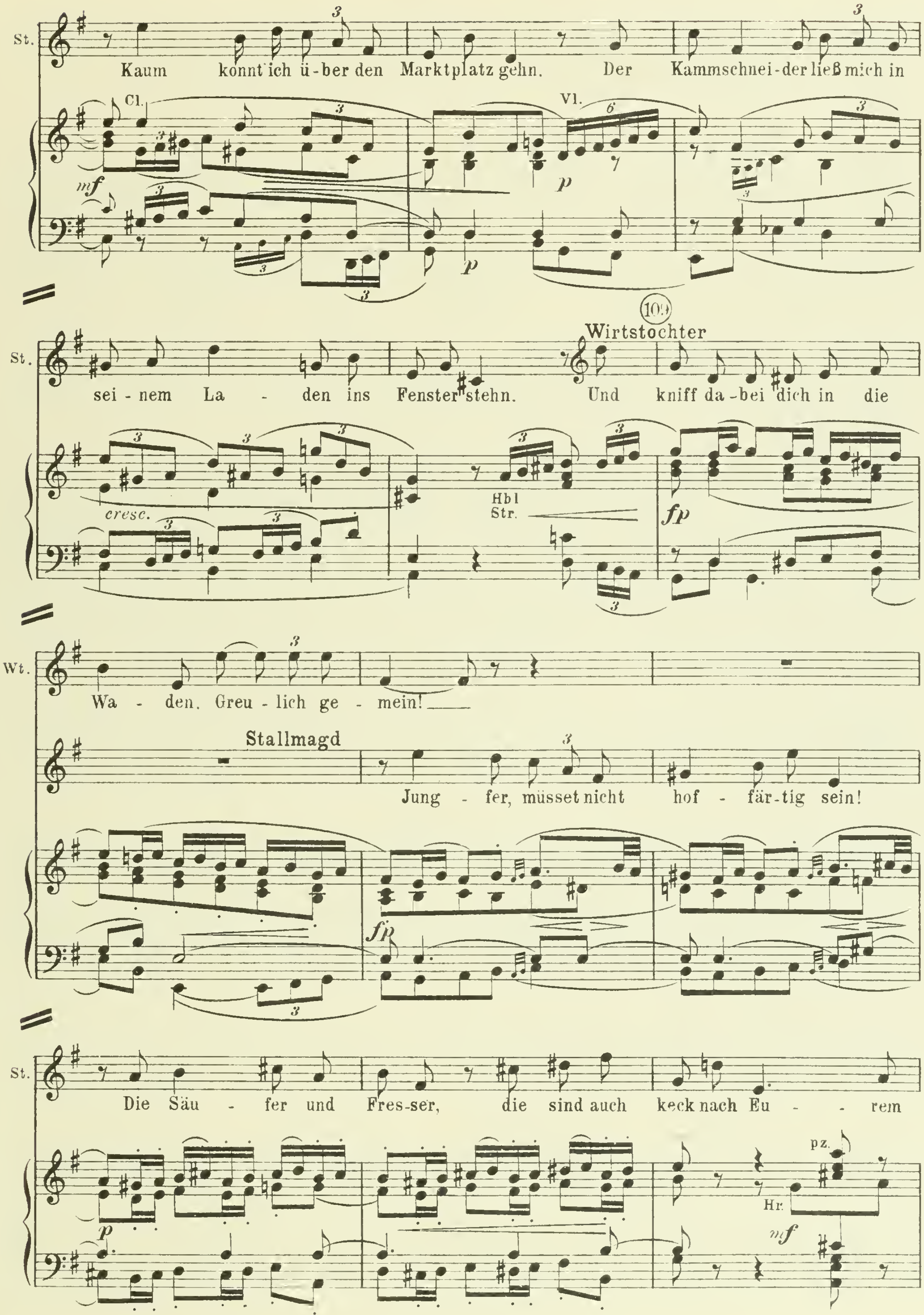


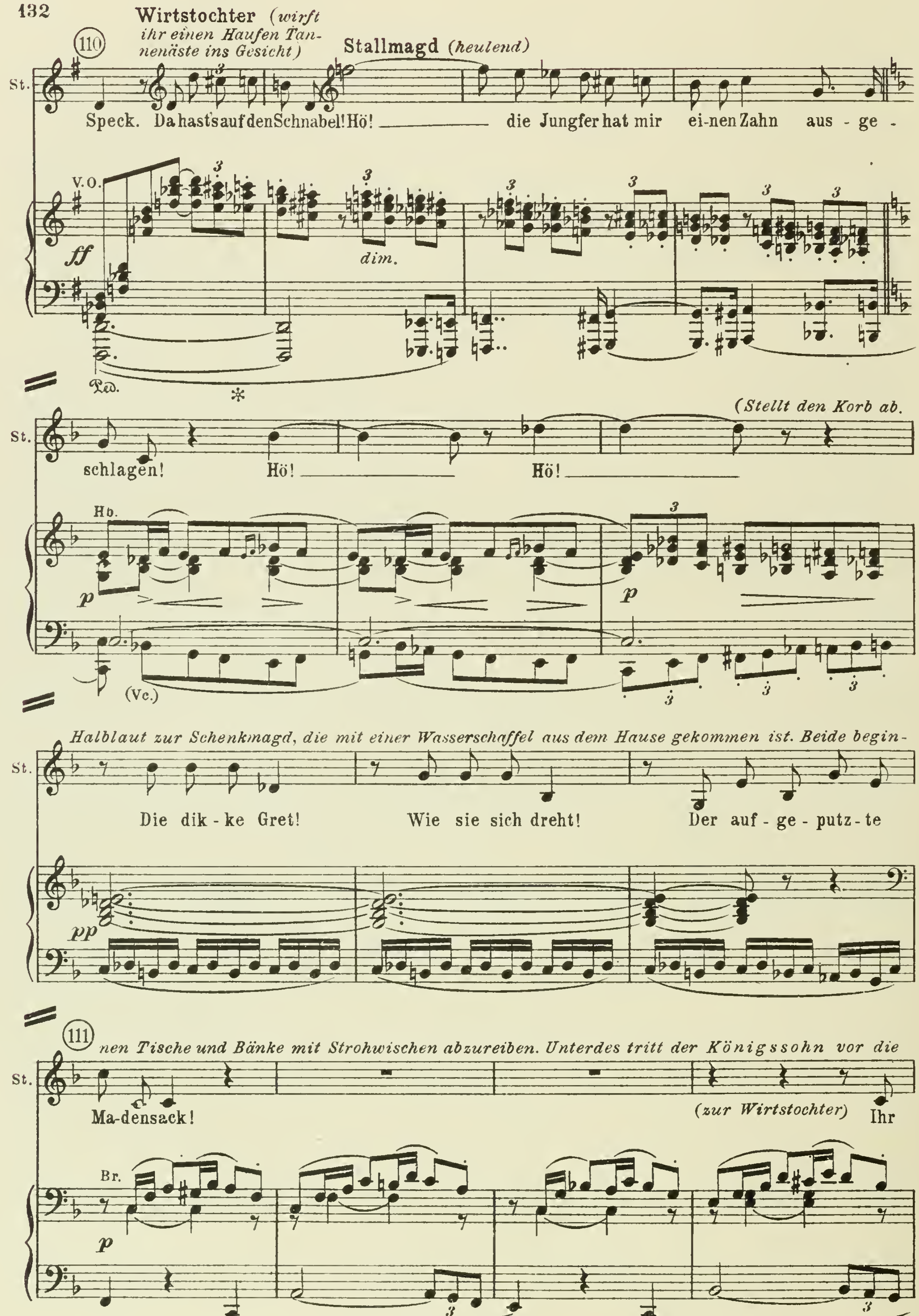
*) Bei Bühnenaufführungen fallen diese beiden Schlußtakte fort
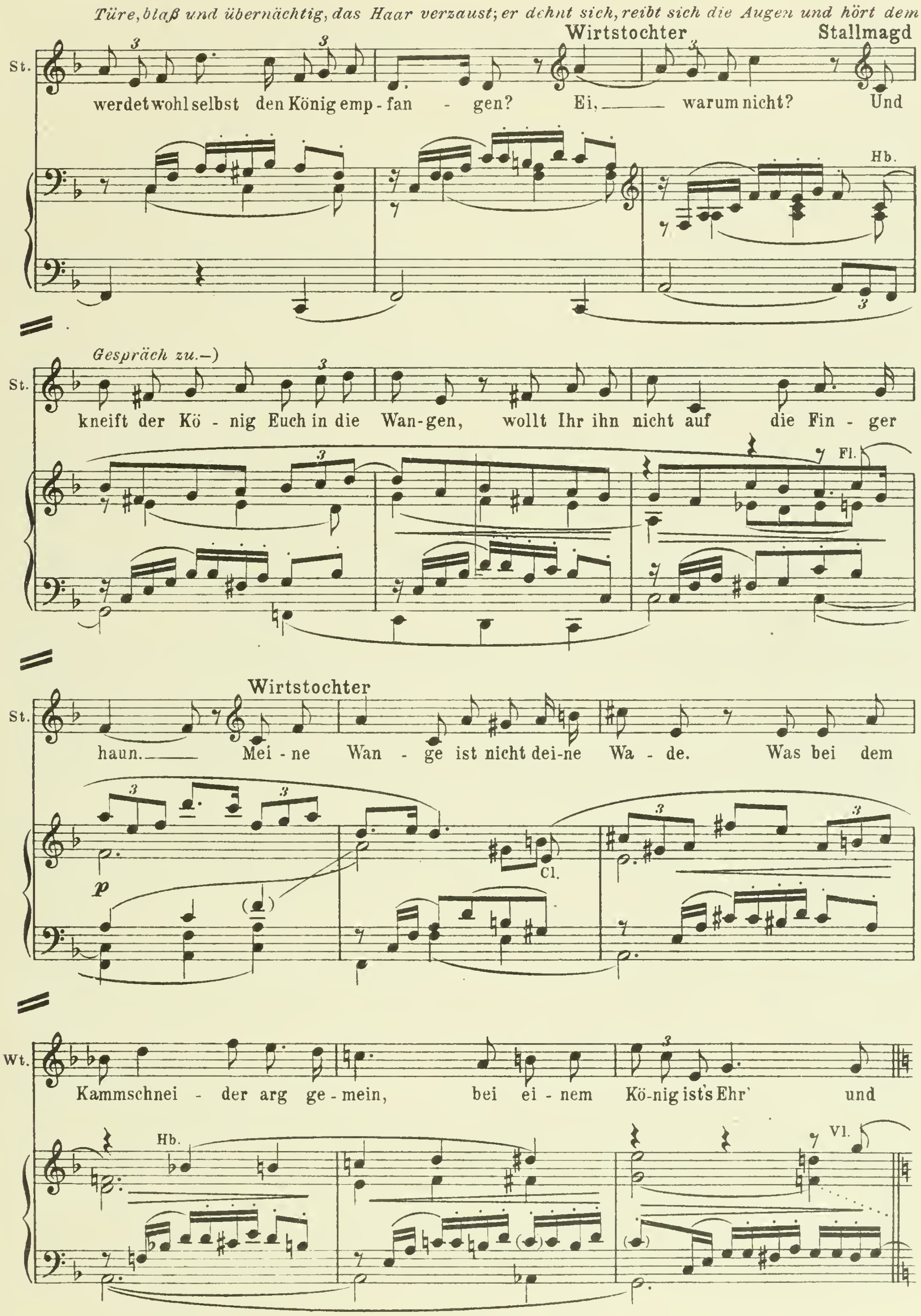
Zweiter Akt
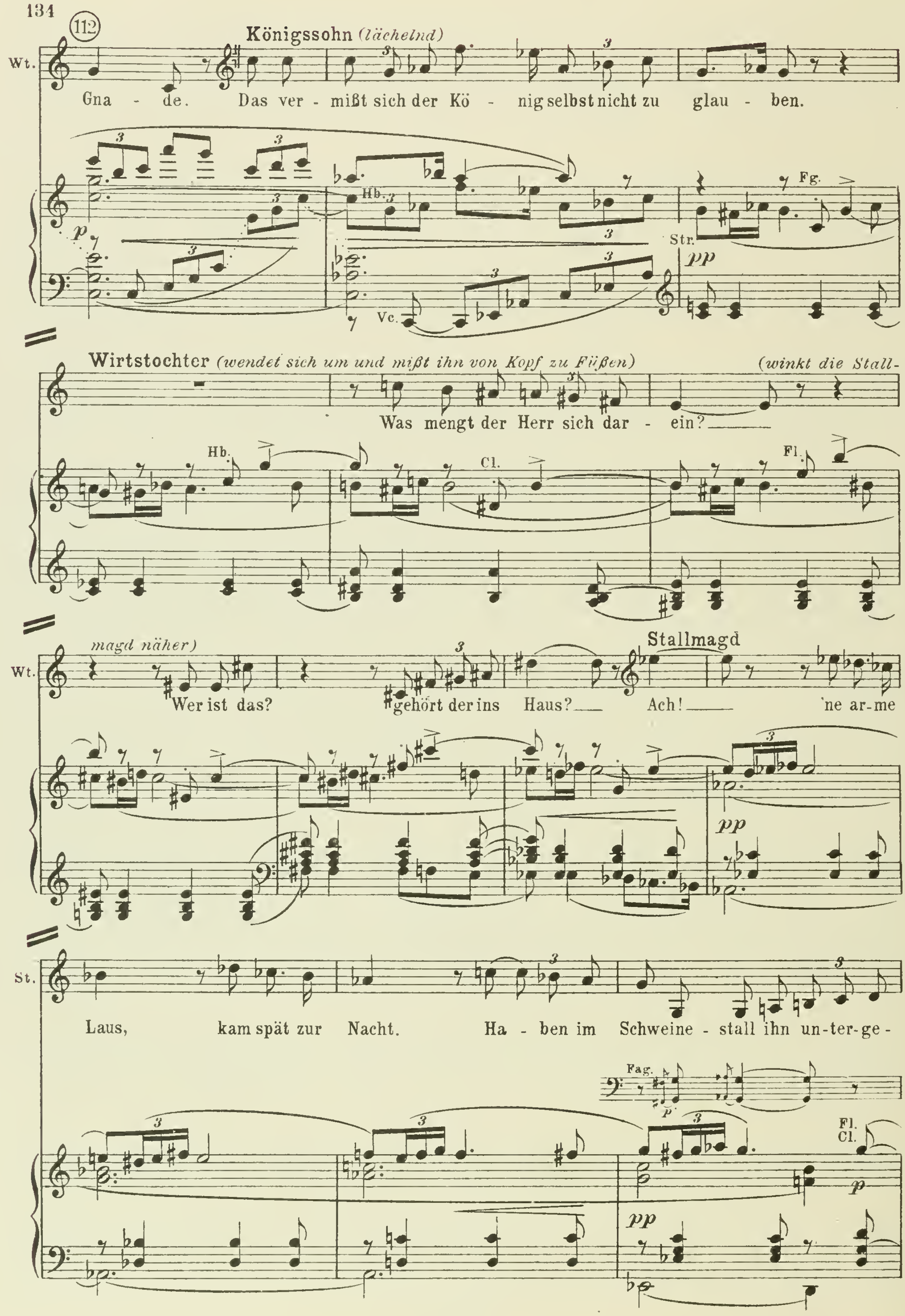
(Anger in Hellabrunn. Rechts Herberge mit langen Tischen und Bänken, links eine Tribüne aus Brettern, an deren Seite eine junge Linde mit Bank davor. Im Hintergrunde das durch Querbalken verschlossene Stadttor, vor welchem zwei Wächter auf und ab gehen. Vorne auf der Bank sitzt die Wirtstochter und windet eine Girlande. Beim Aufgehn des Vorhangs erklingt schwache Tanzmusik aus dem Hintergrunde)

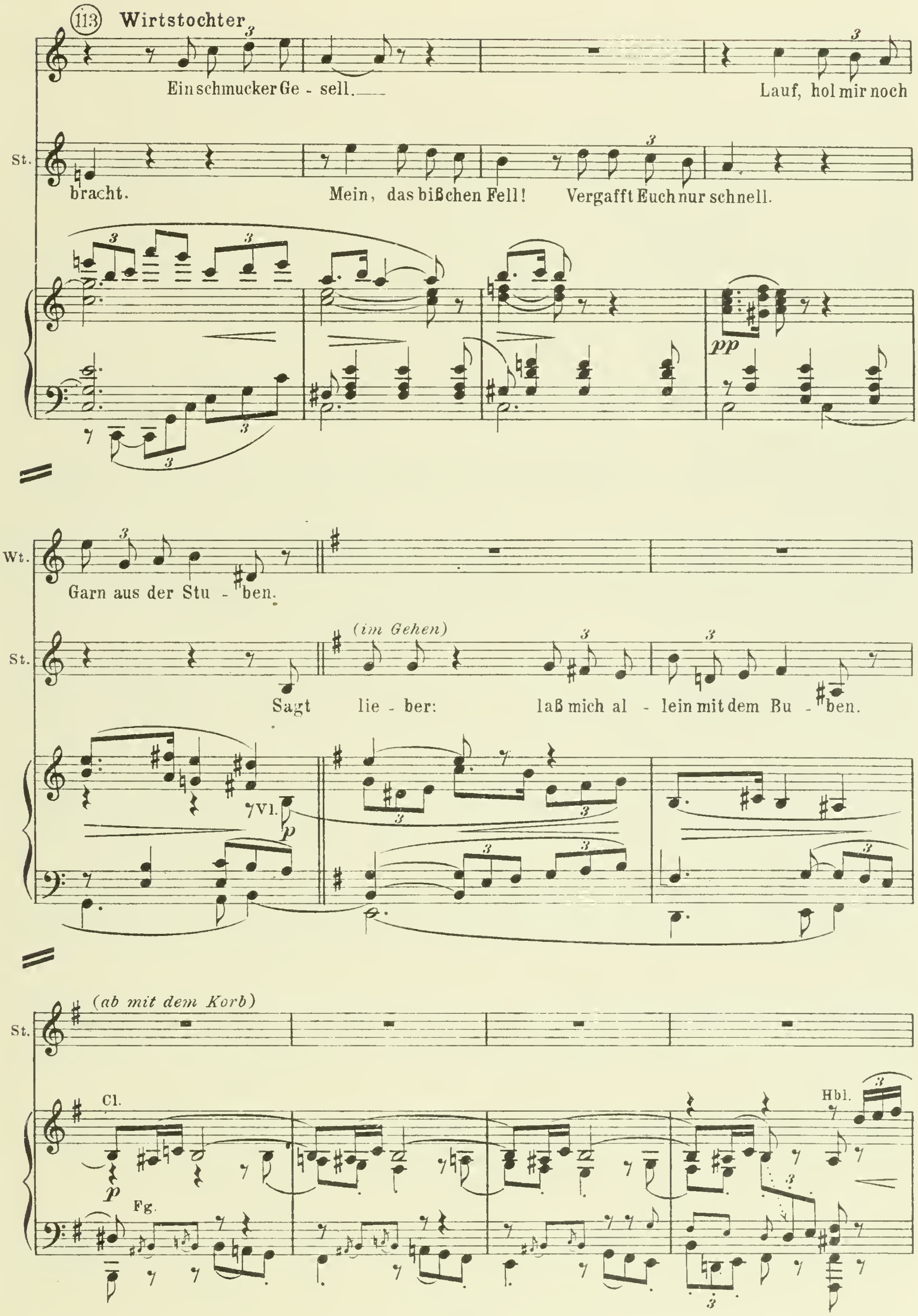


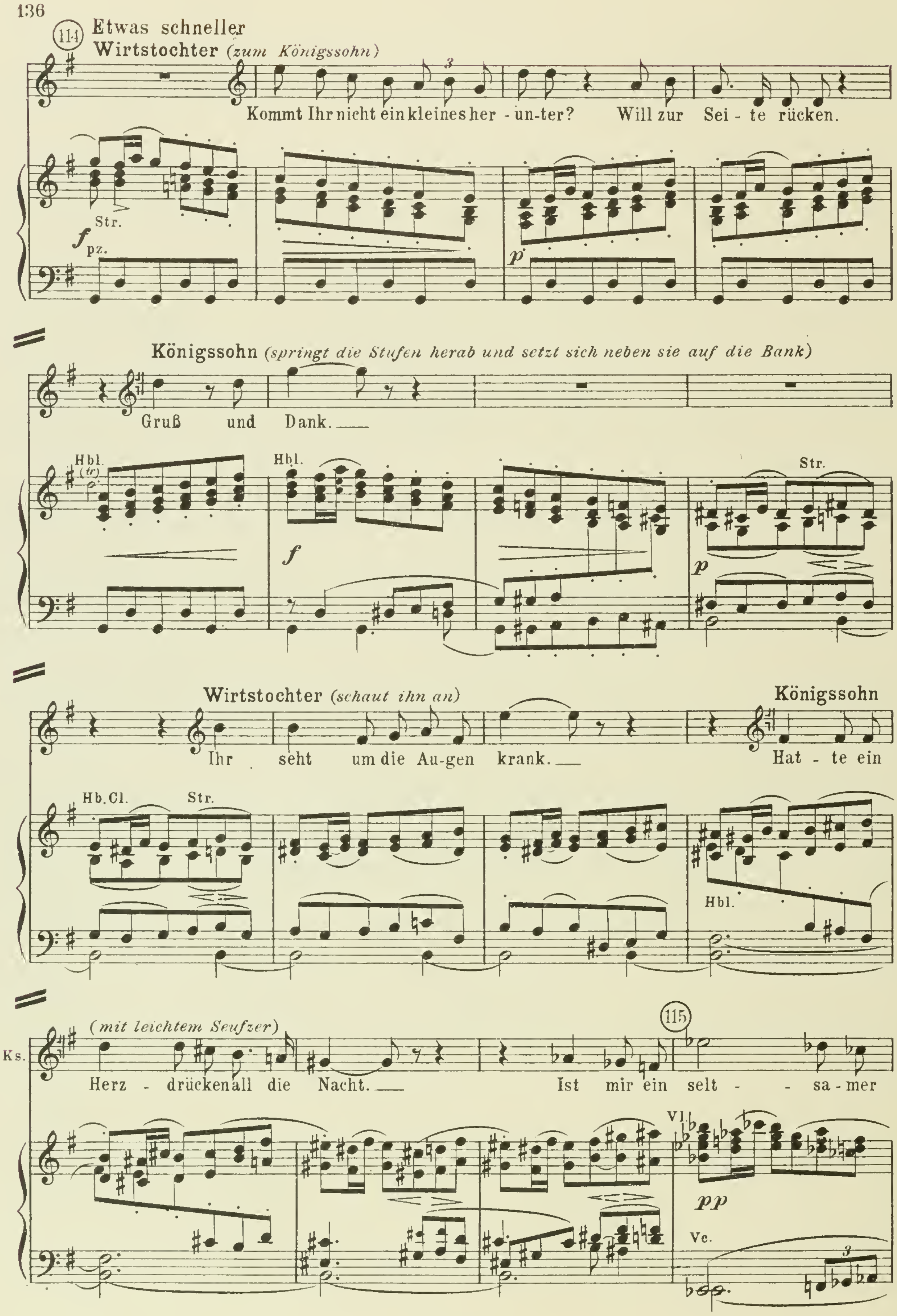

St.
Kaum konnt' ich ü-ber den Marktplatz gehn. Der Kammschnei-der ließ mich in
Cl.
Vl.
mf
p
St.
sei-nem La - den ins Fenster stehn.
109
Wirtstochter
Und kniff da-bei dich in die
cresc.
Hbl
Str.
fp
Wt.
Wa - den. Greu-lich ge - mein!
Stallmagd
Jung - fer, müsset nicht hof - fär-tig sein!
fp
St.
Die Säu - fer und Fres-ser, die sind auch keck nach Eu - - rem
p
pz.
Hr.
mf
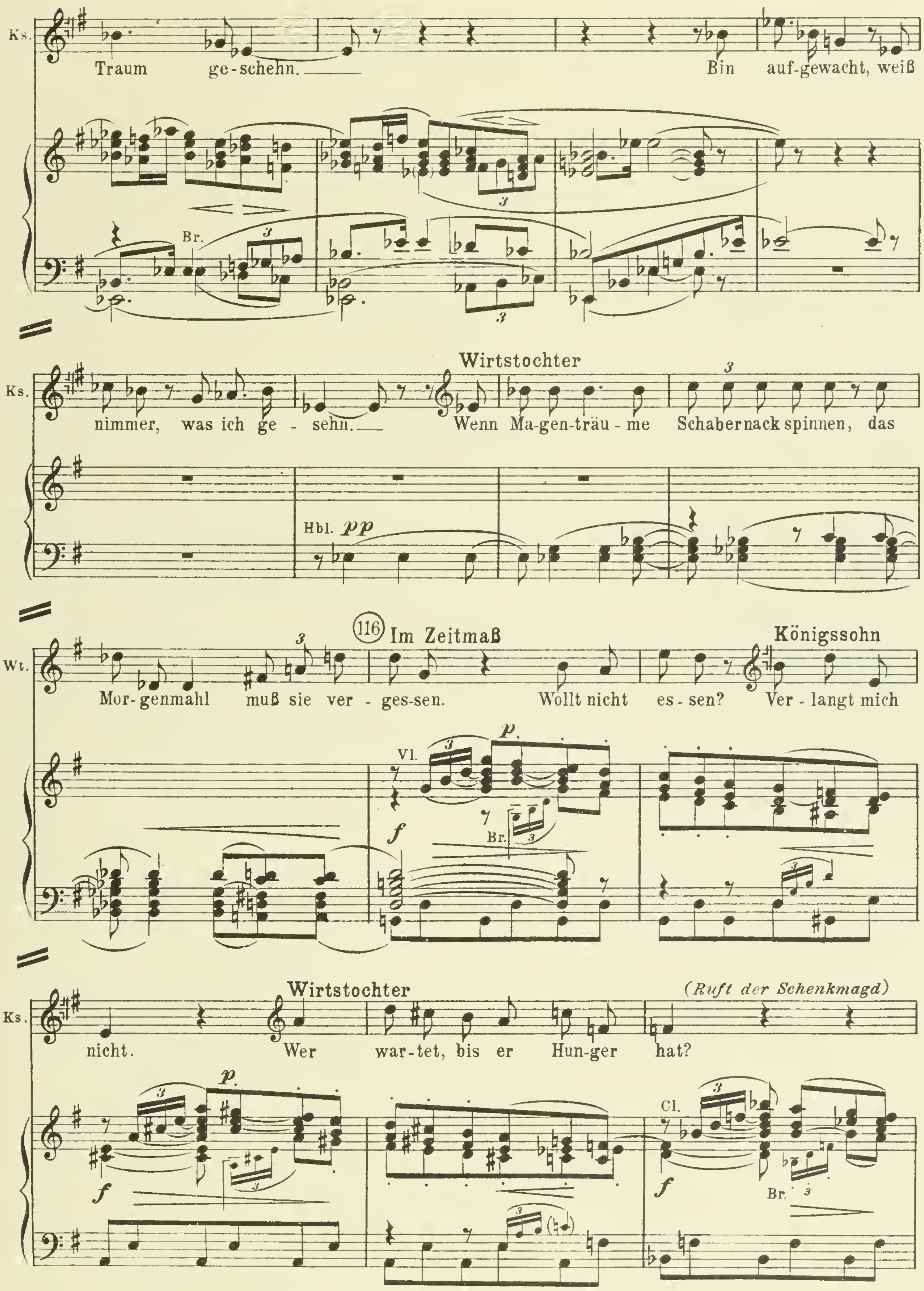

Wirtstochter (wirft ihr einen Haufen Tannenäste ins Gesicht)
110
Stallmagd (heulend)
St.
Speck. Da hast's auf den Schnabel! Hö! die Jungfer hat mir ei-nen Zahn aus - ge -
V.O.
ff
dim.
Ped.
schlagen! Hö! Hö!
(Stellt den Korb ab.
Hb.
p
(Vc.)
Halblaut zur Schenkmagd, die mit einer Wasserschaffel aus dem Hause gekommen ist. Beide begin-
Die dik - ke Gret! Wie sie sich dreht! Der auf - ge - putz - te
pp
111
nen Tische und Bänke mit Strohwischen abzureiben. Unterdes tritt der Königssohn vor die
Ma-densack!
(zur Wirtstochter) Ihr
Br.

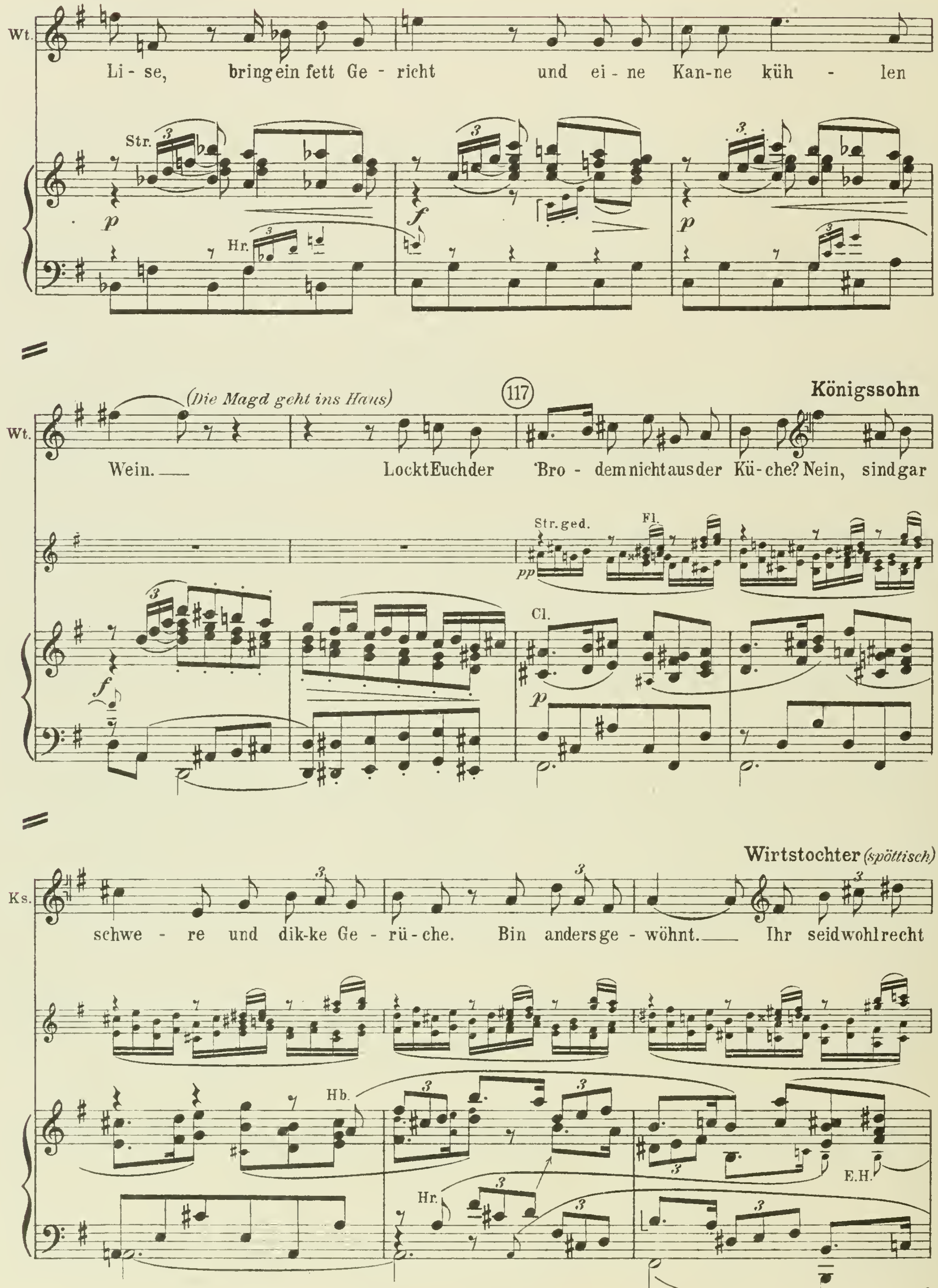

Türe, blaß und übernächtig, das Haar verzaust; er dehnt sich, reibt sich die Augen und hört dem
Wirtstochter
Stallmagd
St.
werdet wohl selbst den König emp - fan - gen? Ei, warum nicht? Und
Hb.
Gespräch zu.–)
kneift der Kö - nig Euch in die Wan-gen, wollt Ihr ihn nicht auf die Fin - ger
Fl.
Wirtstochter
haun. Mei - ne Wan - ge ist nicht dei-ne Wa - de. Was bei dem
p
Cl.
Wt.
Kammschnei - der arg ge - mein, bei ei - nem Kö-nig ist's Ehr' und
Hb.
Vl.

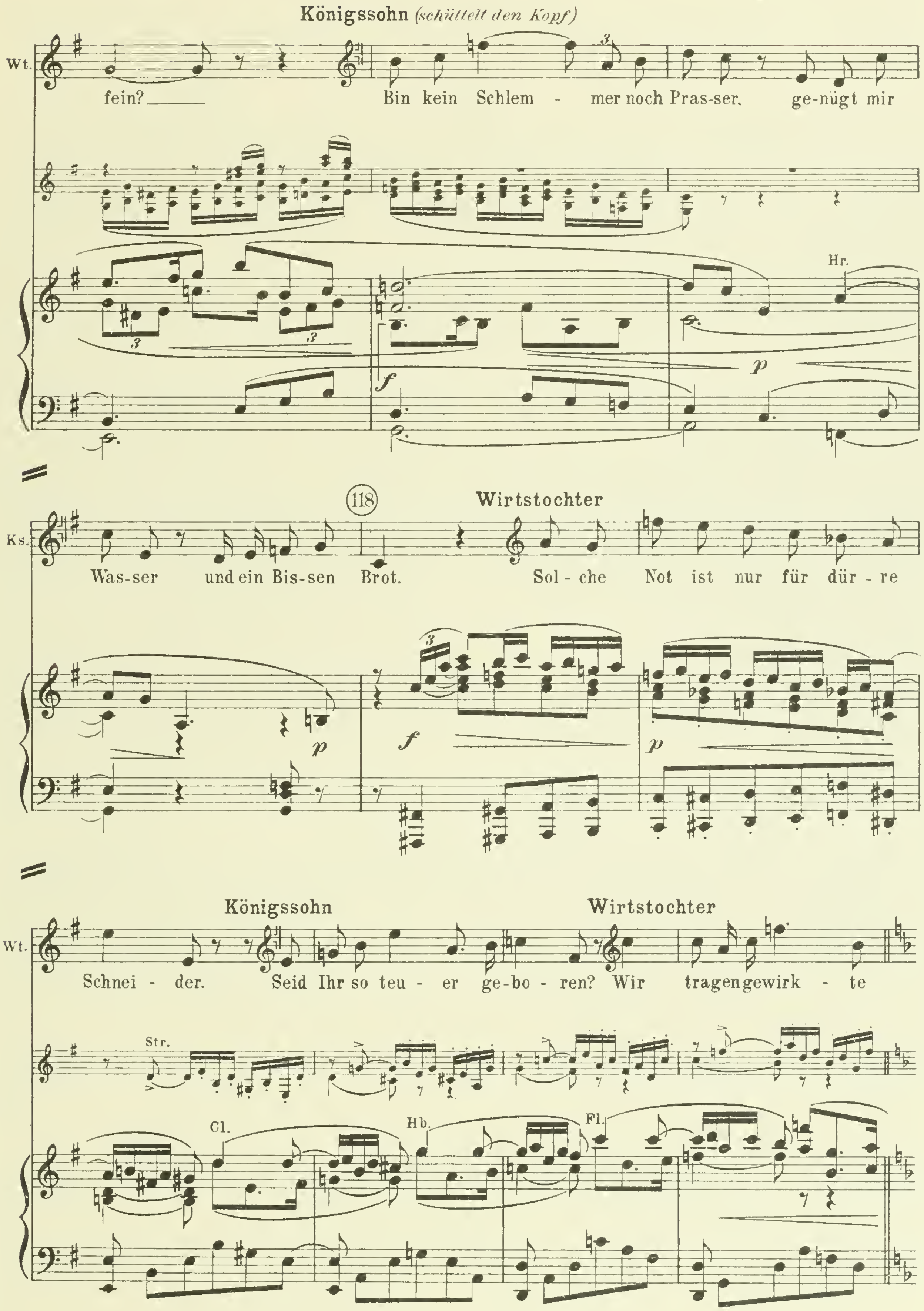

112
Königssohn (lächelnd)
Wt.
Gna - de. Das ver - mißt sich der Kö - nig selbst nicht zu glau - ben.
Hb.
p
Str.
Fg.
pp
Vc.
Wirtstochter (wendet sich um und mißt ihn von Kopf zu Füßen)
Was mengt der Herr sich dar - ein?
(winkt die Stall-
Hb.
Cl.
Fl.
magd näher)
Wt.
Wer ist das? gehört der ins Haus? Ach!
Stallmagd
'ne ar-me
pp
St.
Laus, kam spät zur Nacht. Ha - ben im Schweine - stall ihn un-ter-ge -
Fag.
p
Fl.
Cl.
pp
p
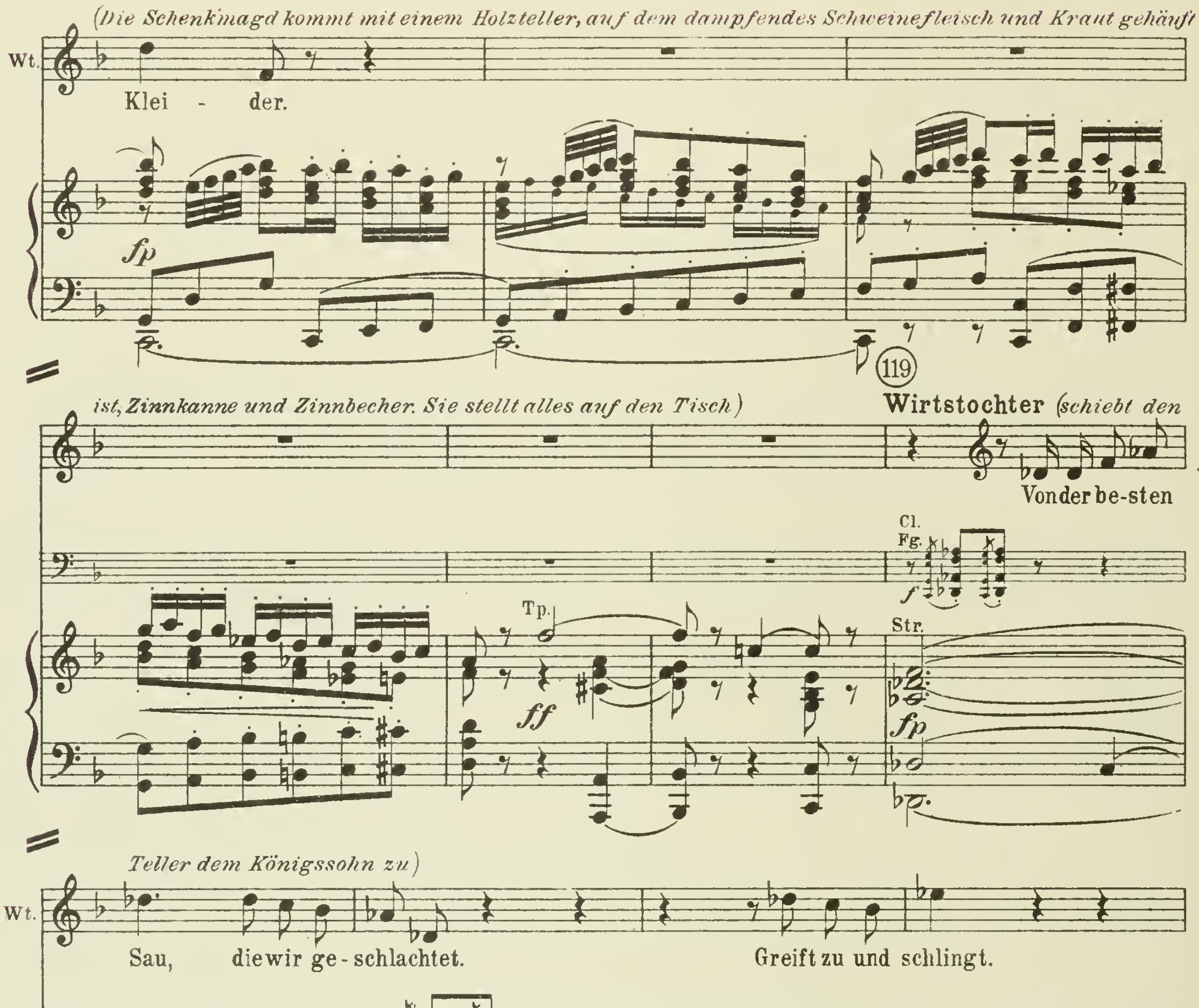

113
Wirtstochter
Ein schmucker Ge - sell.
Lauf, hol mir noch
St.
bracht.
Mein, das bißchen Fell!
Vergafft Euch nur schnell.
pp
Wt.
Garn aus der Stu - ben.
St.
(im Gehen)
Sagt lie - ber: laß mich al - lein mit dem Bu - ben.
Vl.
p
St.
(ab mit dem Korb)
Cl.
p
Fg.
Hbl.

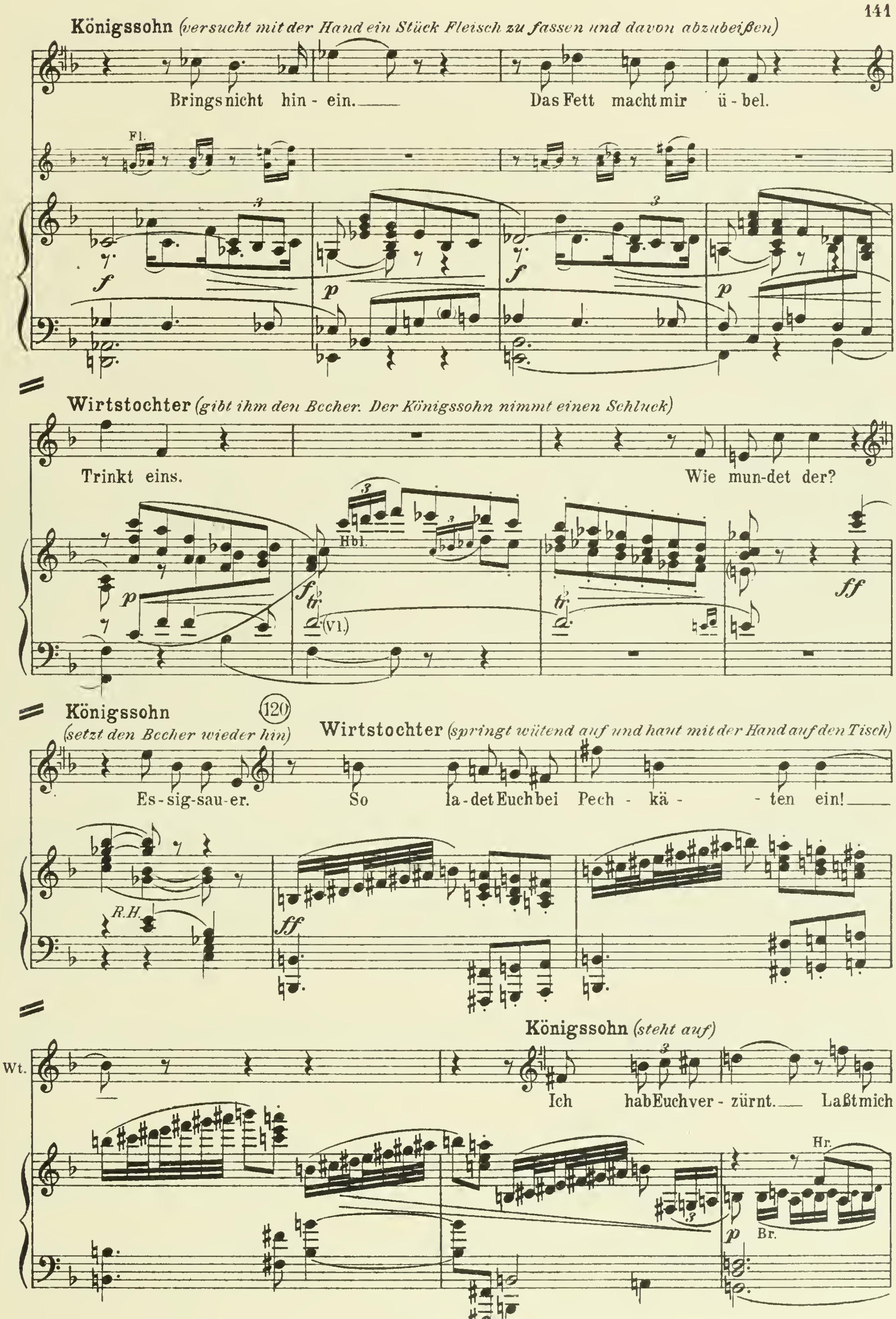

114
Etwas schneller
Wirtstochter (zum Königssohn)
Kommt Ihr nicht ein kleines her - un-ter? Will zur Sei - te rücken.
Str.
f
pz.
p
Königssohn (springt die Stufen herab und setzt sich neben sie auf die Bank)
Gruß und Dank.
Hbl.
(tr)
Hbl.
f
Str.
p
Wirtstochter (schaut ihn an)
Ihr seht um die Au-gen krank.
Königssohn
Hat - te ein
Hb.Cl.
Str.
Hbl.
(mit leichtem Seufzer)
Ks.
Herz - drücken all die Nacht.
Ist mir ein selt - - sa-mer
115
Vl.
pp
Vc.

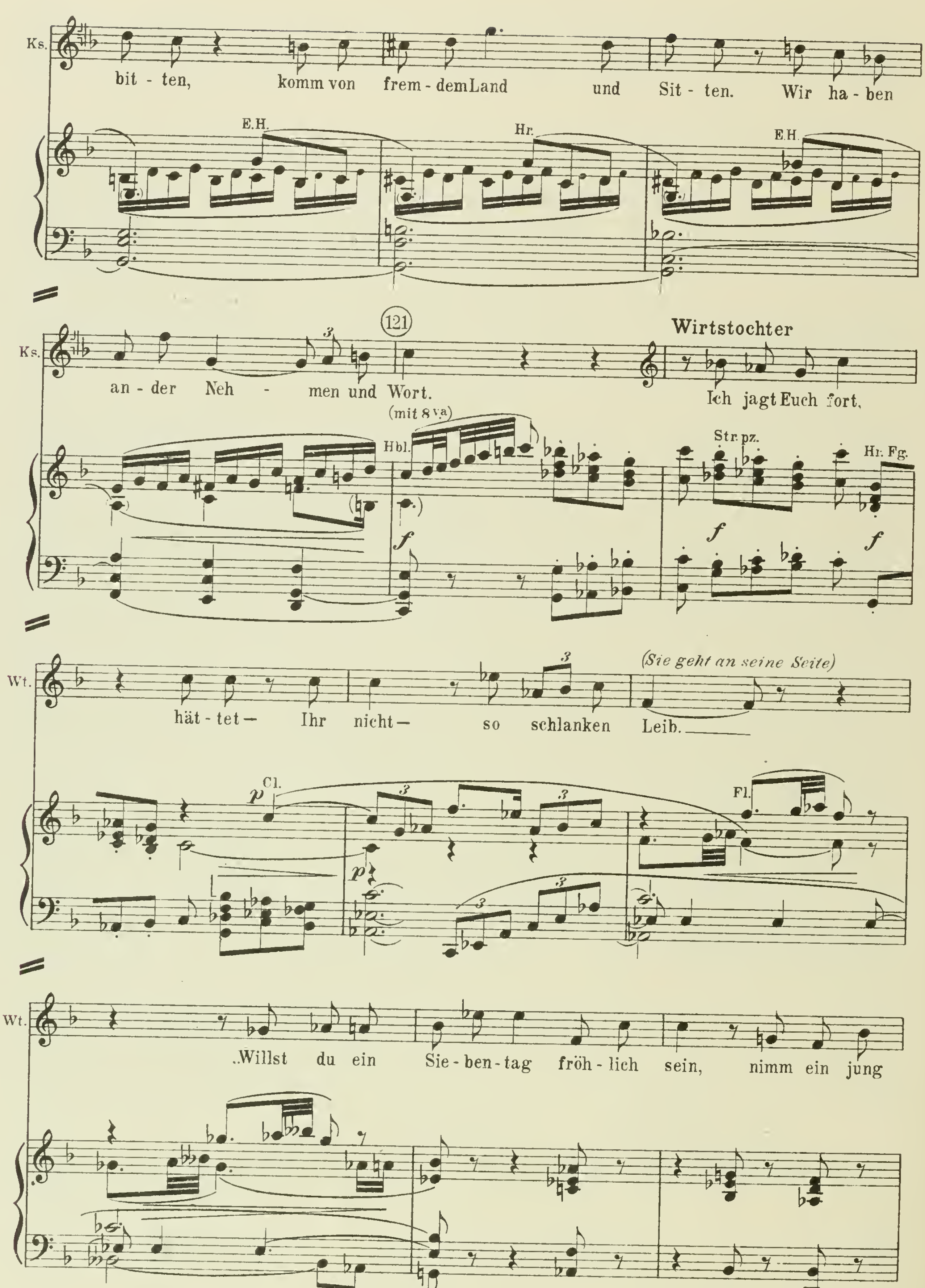

Ks.
Traum ge-schehn. Bin auf-gewacht, weiß
Br.
Ks.
nimmer, was ich ge - sehn. Wenn Ma-gen-träu - me Schabernack spinnen, das
Wirtstochter
Hbl. pp
116
Im Zeitmaß
Königssohn
Wt.
Mor-genmahl muß sie ver - ges-sen. Wollt nicht es - sen? Ver - langt mich
Vl.
p.
f
Br.
Wirtstochter
(Ruft der Schenkmagd)
Ks.
nicht. Wer war-tet, bis er Hun-ger hat?
p.
f
Cl.
f
Br.
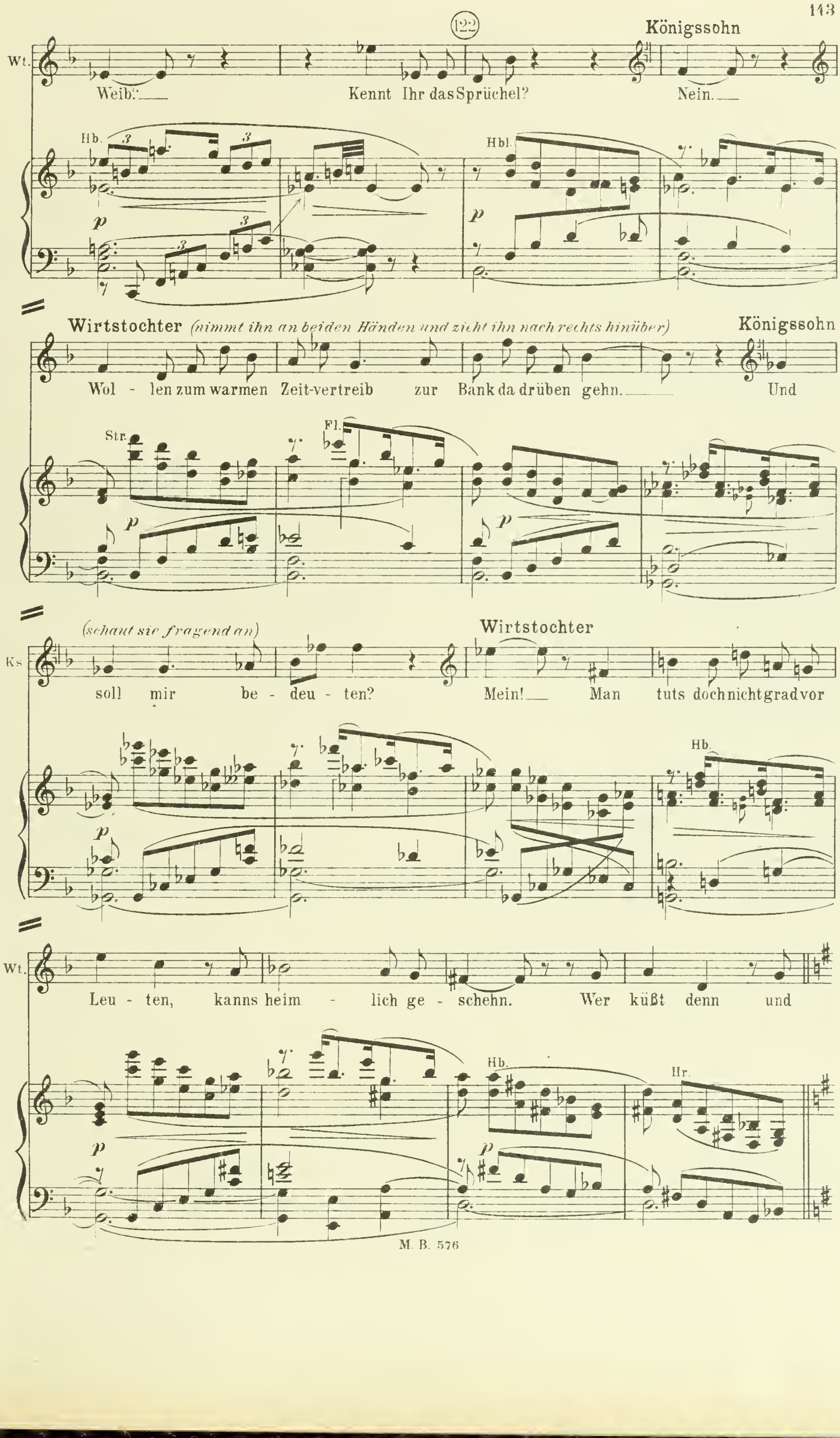

Wt.
Li - se, bring ein fett Ge - richt und ei - ne Kan-ne küh - len
Str.
p
Hr.
f
p
(Die Magd geht ins Haus)
117
Königssohn
Wein. Lockt Euch der Bro - dem nicht aus der Kü - che? Nein, sind gar
Str. ged.
Fl.
pp
f
Cl.
p
Wirtstochter (spöttisch)
Ks.
schwe - re und dik-ke Ge - rü - che. Bin anders ge - wöhnt. Ihr seid wohl recht
Hb.
Hr.
E.H.
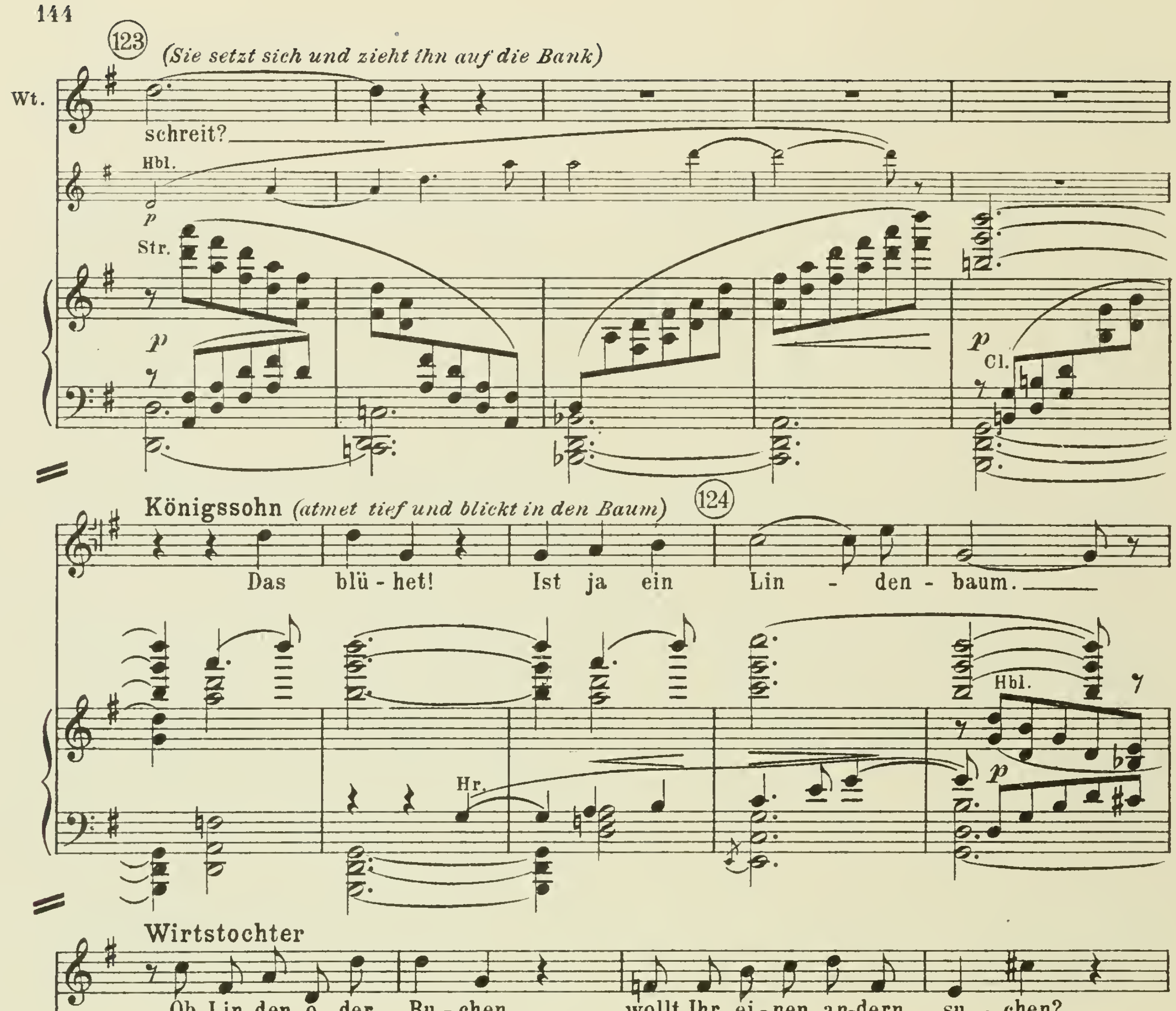

Königssohn (schüttelt den Kopf)
Wt.
fein? Bin kein Schlem - mer noch Pras-ser. ge-nügt mir
Hr.
118
Wirtstochter
Ks.
Was-ser und ein Bis-sen Brot. Sol - che Not ist nur für dür - re
Königssohn
Wirtstochter
Wt.
Schnei - der. Seid Ihr so teu - er ge-bo - ren? Wir tragengewirk - te
Str.
Cl.
Hb.
Fl.
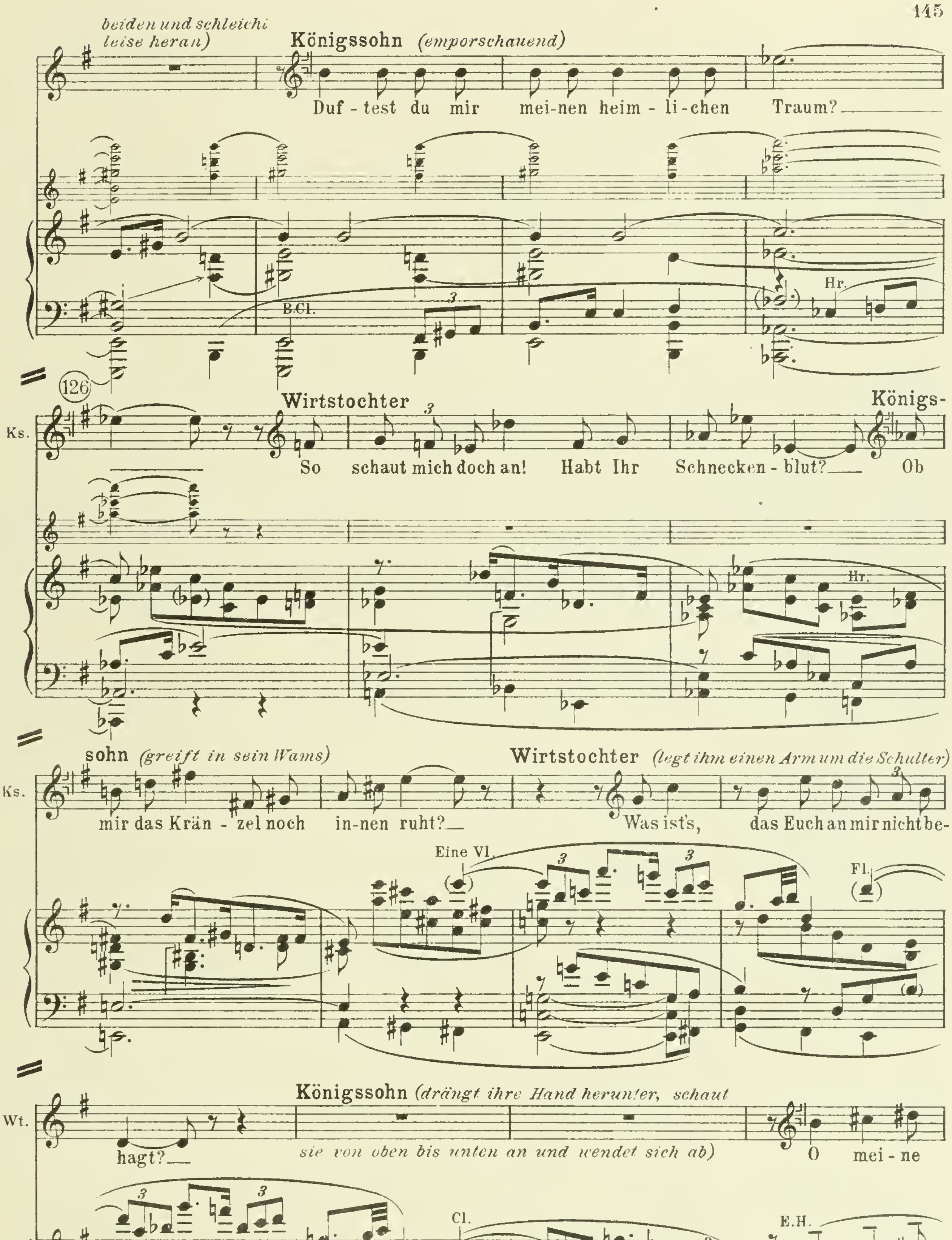

(Die Schenkmagd kommt mit einem Holzteller, auf dem dampfendes Schweinefleisch und Kraut gehäuft
Wt.
Klei - der.
fp
ist, Zinnkanne und Zinnbecher. Sie stellt alles auf den Tisch)
119
Wirtstochter (schiebt den
Von der be-sten
Cl.
Fg.
Tp.
ff
Str.
fp
Teller dem Königssohn zu)
Sau, die wir ge-schlachtet.
Greift zu und schlingt.
Hbl.
f
p
Vl.
(Schenkt ihm den Becher voll)
Den Ro - ten trinkt auch kein Bau - er.
Hbl.
Hr.
p
mf
p
Ped.
*
Ped.
*

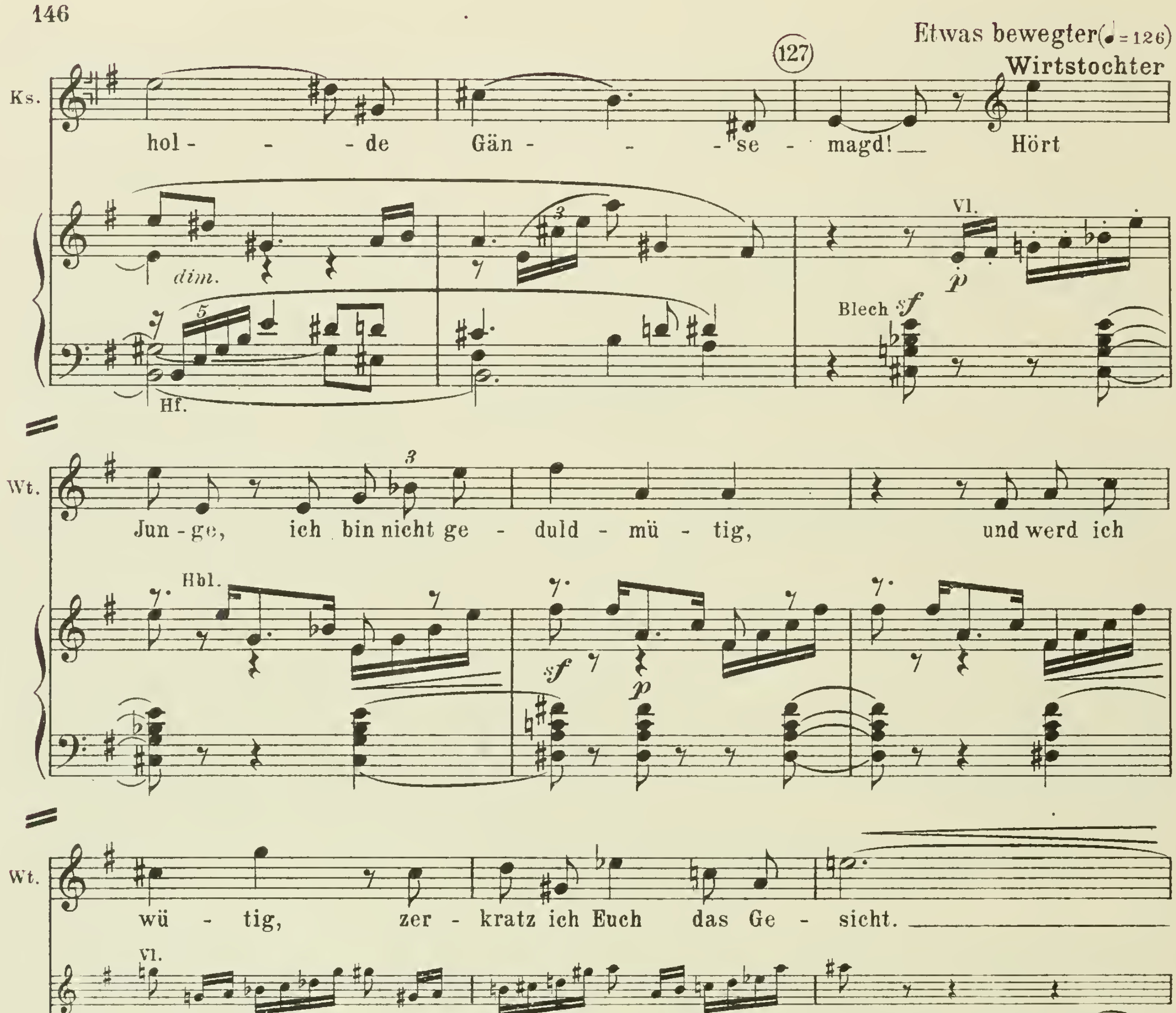

Königssohn (versucht mit der Hand ein Stück Fleisch zu fassen und davon abzubeißen)
Brings nicht hin - ein.
Das Fett macht mir ü - bel.
Fl.
Wirtstochter (gibt ihm den Becher. Der Königssohn nimmt einen Schluck)
Trinkt eins.
Wie mun-det der?
Hbl.
(Vl.)
Königssohn
(setzt den Becher wieder hin)
120
Wirtstochter (springt wütend auf und haut mit der Hand auf den Tisch)
Es-sig-sau-er.
So la-det Euch bei Pech - kä - ten ein!
R.H.
Königssohn (steht auf)
Wt.
Ich hab Euch ver - zürnt.
Laßt mich
Hr.
Br.
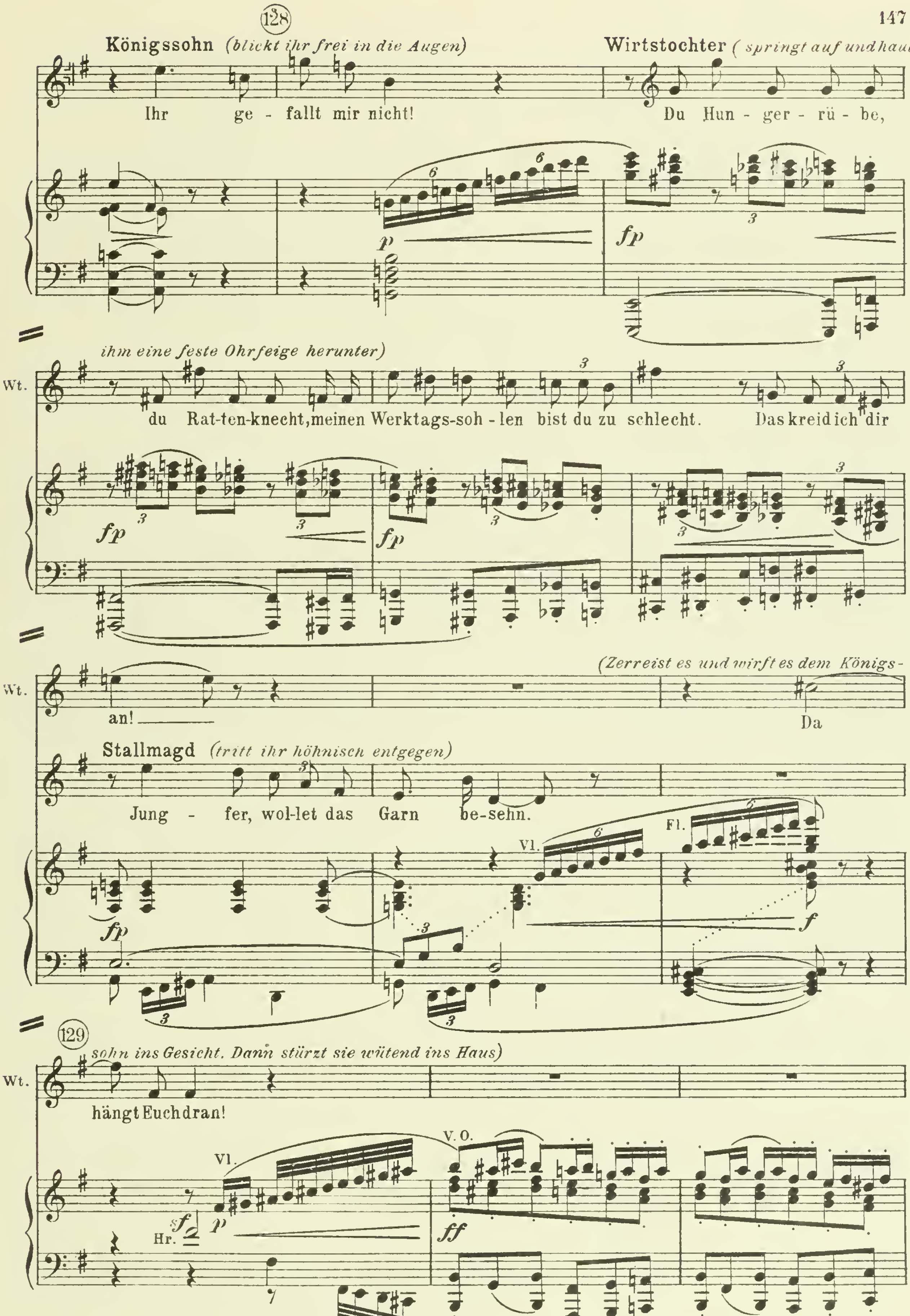

Ks.
bit - ten, komm von frem - dem Land und Sit - ten. Wir ha - ben
E.H.
Hr.
E.H.
an - der Neh - men und Wort.
121
(mit 8va)
Hbl.
Wirtstochter
Ich jagt Euch fort,
Str. pz.
Hr. Fg.
Wt.
hät - tet - Ihr nicht - so schlanken Leib.
(Sie geht an seine Seite)
Cl.
Fl.
Wt.
..Willst du ein Sie - ben - tag fröh - lich sein, nimm ein jung
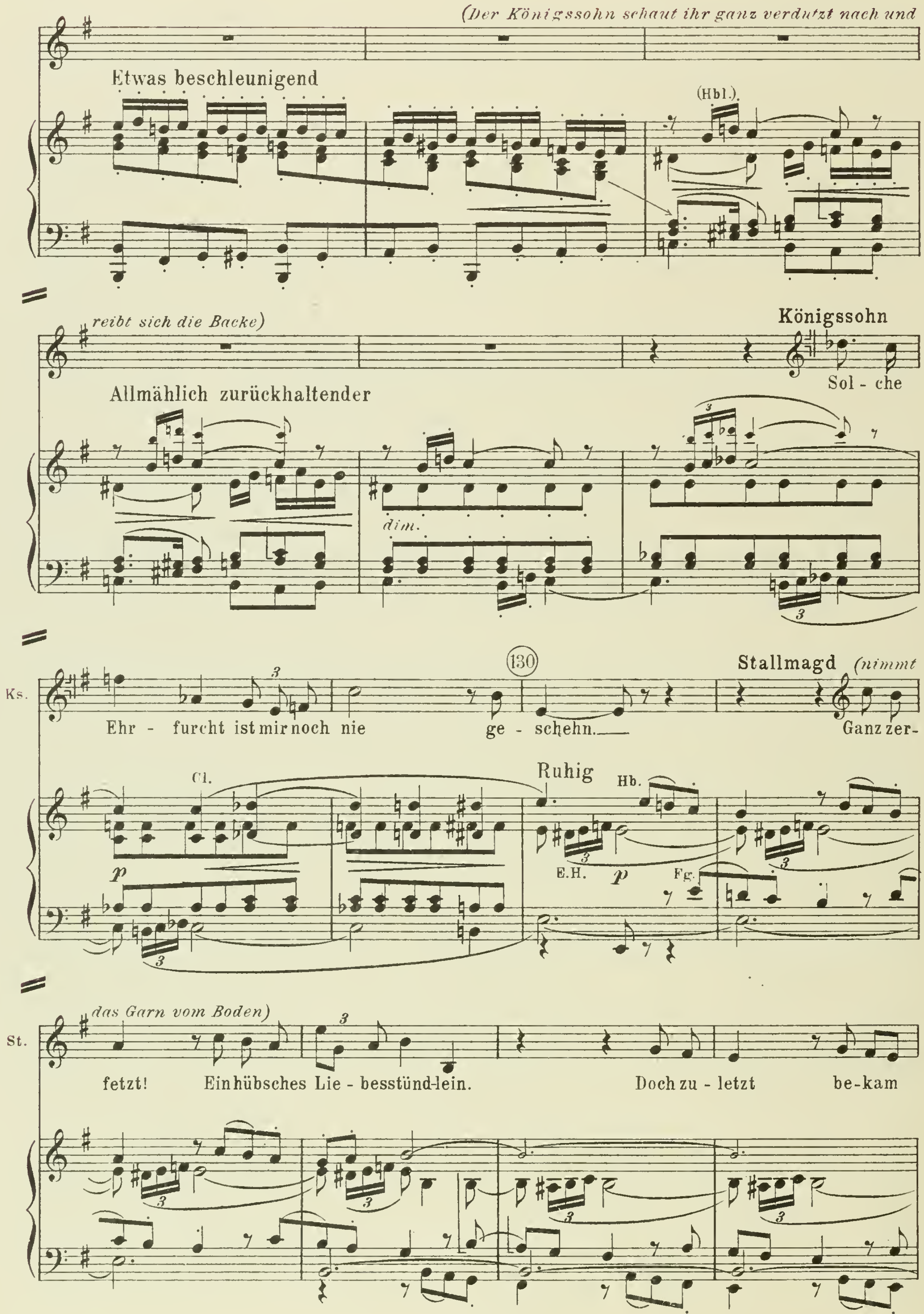

122
Königssohn
Wt.
Weib! Kennt Ihr das Sprüchel? Nein.
Hb.
Hbl.
p
Wirtstochter (nimmt ihn an beiden Händen und zieht ihn nach rechts hinüber)
Königssohn
Wol - len zum warmen Zeit-vertreib zur Bank da drüben gehn. Und
Str.
Fl.
(schaut sie fragend an)
Wirtstochter
Ks
soll mir be - deu - ten? Mein! Man tuts doch nicht grad vor
Wt.
Leu - ten, kanns heim - lich ge - schehn. Wer küßt denn und
Hr.
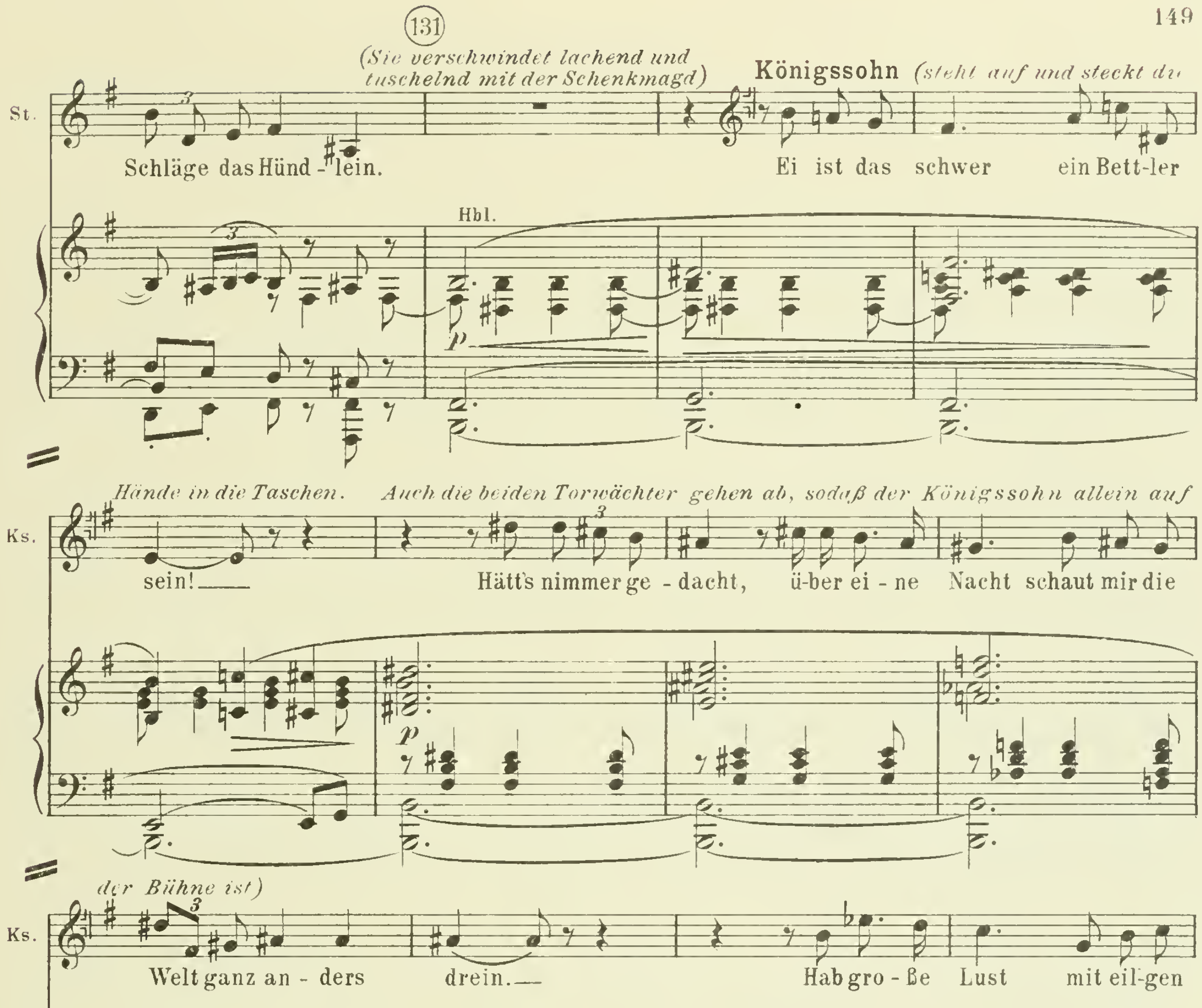

123
(Sie setzt sich und zieht ihn auf die Bank)
Wt.
schreit?
Hbl.
p
Str.
p
p
Cl.
Königssohn (atmet tief und blickt in den Baum)
124
Das blü - het! Ist ja ein Lin - den - baum.
Hbl.
p
Hr.
Wirtstochter
Ob Lin-den o-der Bu - chen, wollt Ihr ei-nen an-dern su - chen?
Str.
125
(Die Stallmagd kommt mit einer Winde Garn aus der Türe, späht nach den
Wt.
Wär nicht der Zeit.
Vl.
p
p
Hr.
p

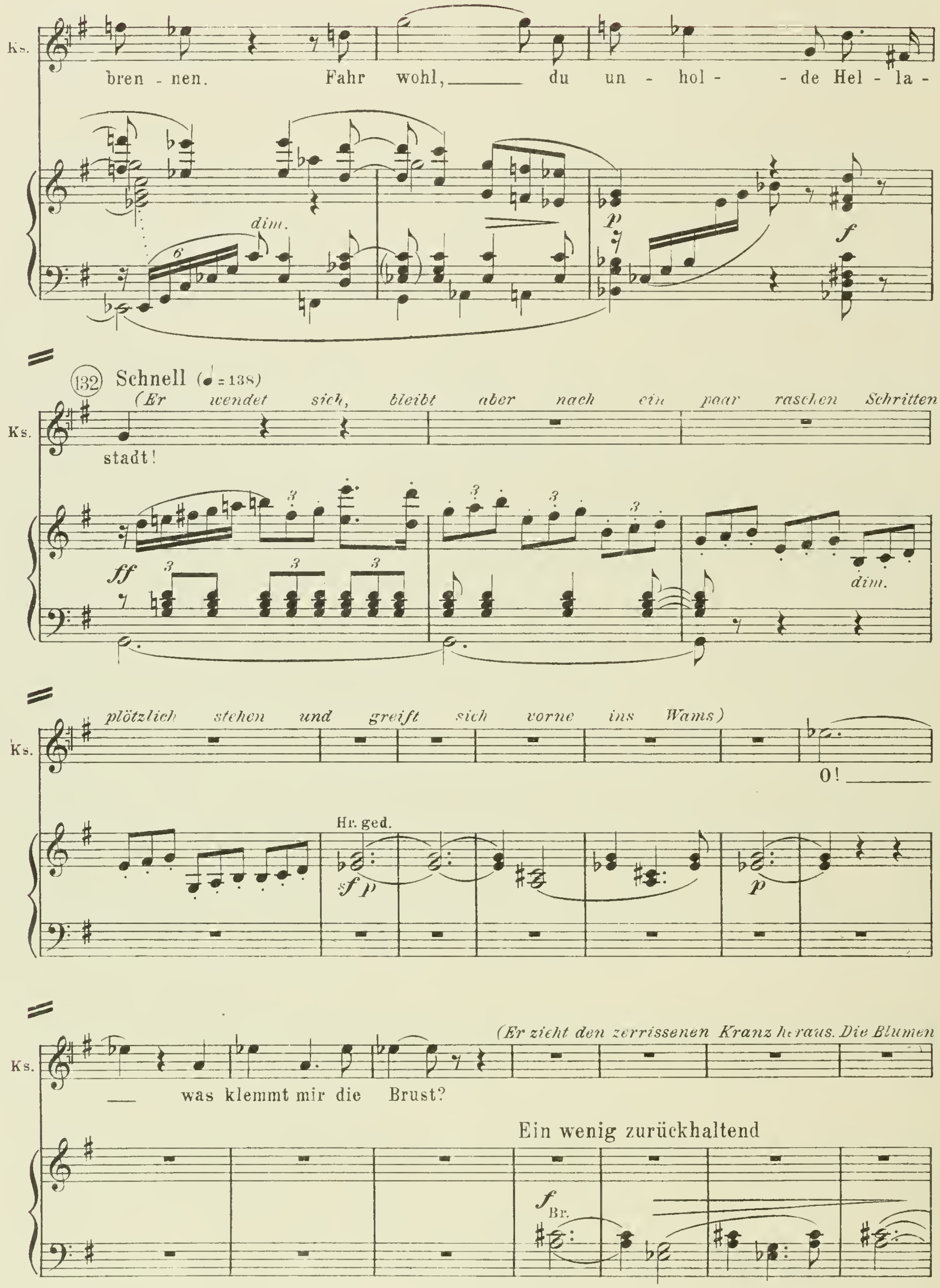

beiden und schleicht leise heran)
Königssohn (emporschauend)
Duf - test du mir mei-nen heim - li-chen Traum?
126
Wirtstochter
Königs-
Ks.
So schaut mich doch an! Habt Ihr Schnecken - blut? Ob
Hr.
sohn (greift in sein Wams)
Wirtstochter (legt ihm einen Arm um die Schulter)
Ks.
mir das Krän - zel noch in-nen ruht? Was ist's, das Euch an mir nicht be-
Eine Vl.
Fl.
Königssohn (drängt ihre Hand herunter, schaut sie von oben bis unten an und wendet sich ab)
Wt.
hagt? O mei - ne
Cl.
E.H.
pp
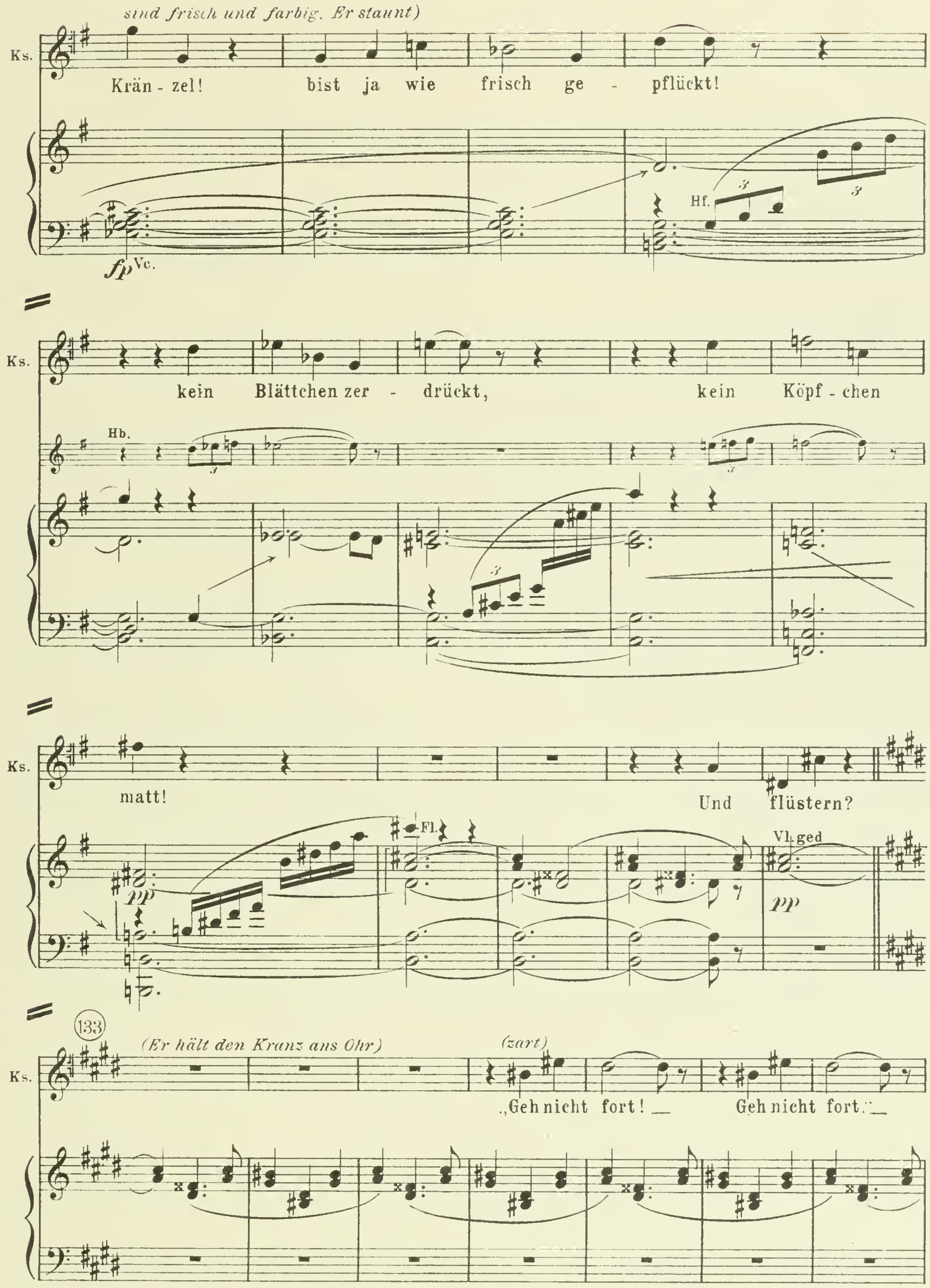

Etwas bewegter (♩= 126)
127
Wirtstochter
Ks.
hol - - de Gän - - - se - magd! — Hört
dim.
Vl.
p
Blech sf
Hf.
Wt.
Jun - ge, ich bin nicht ge - duld - mü - tig, und werd ich
Hbl.
sf
p
Wt.
wü - tig, zer - kratz ich Euch das Ge - sicht. —
Vl.
fp
cresc.
Wie zuvor
Wt.
Ihr wollt mich ver - schmähn? —
V.O.
f
sf

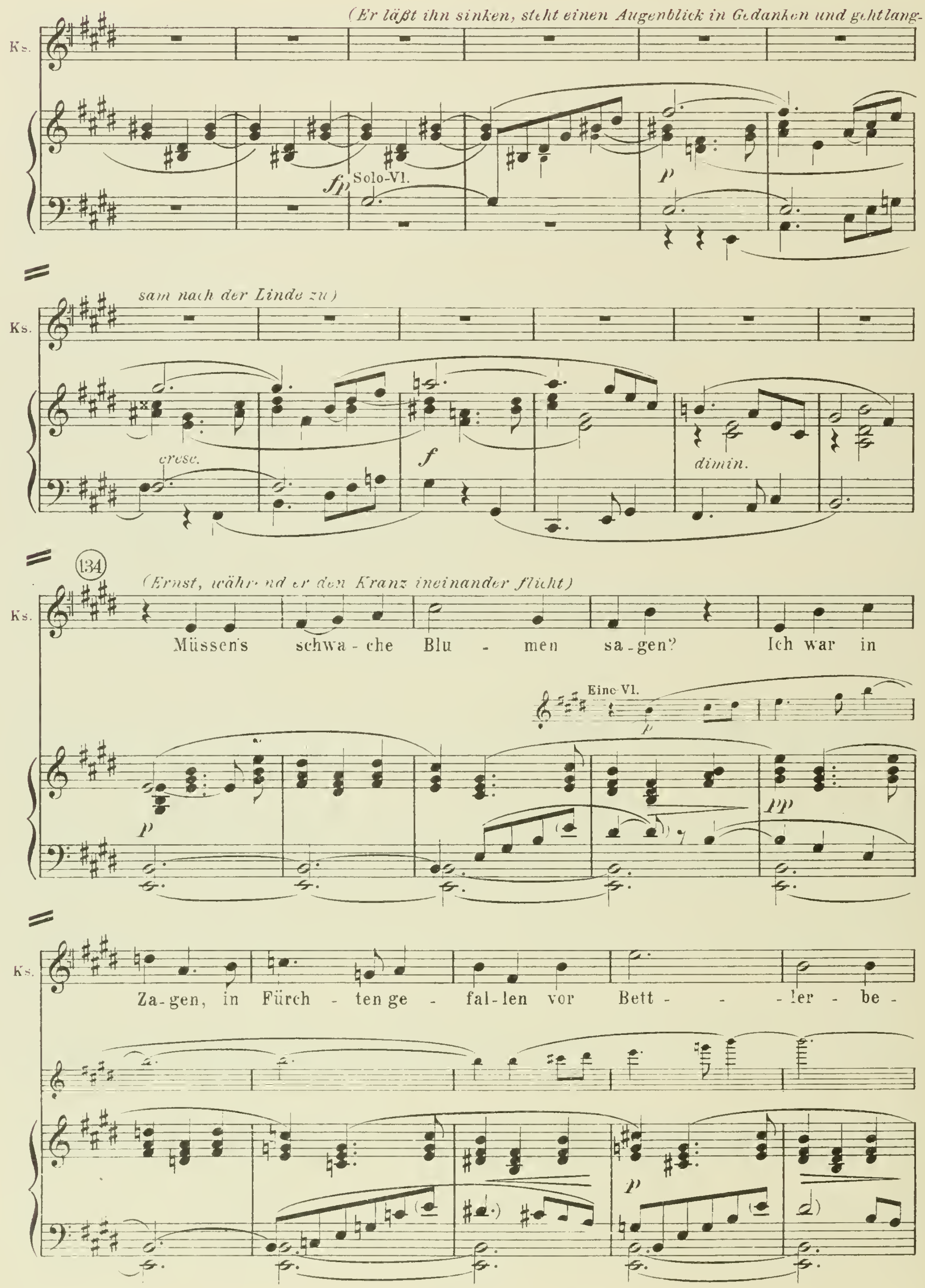

128
Königssohn (blickt ihr frei in die Augen)
Ihr ge - fallt mir nicht!
Wirtstochter (springt auf und haut
Du Hun - ger - rü - be,
p
fp
ihm eine feste Ohrfeige herunter)
Wt.
du Rat-ten-knecht, meinen Werktags-soh - len bist du zu schlecht. Das kreid ich dir
fp
fp
Wt.
an!
(Zerreist es und wirft es dem Königs-
Da
Stallmagd (tritt ihr höhnisch entgegen)
Jung - fer, wol-let das Garn be-sehn.
Vl.
Fl.
fp
f
129
sohn ins Gesicht. Dann stürzt sie wütend ins Haus)
Wt.
hängt Euch dran!
Vl.
V. O.
sf
p
Hr.
ff
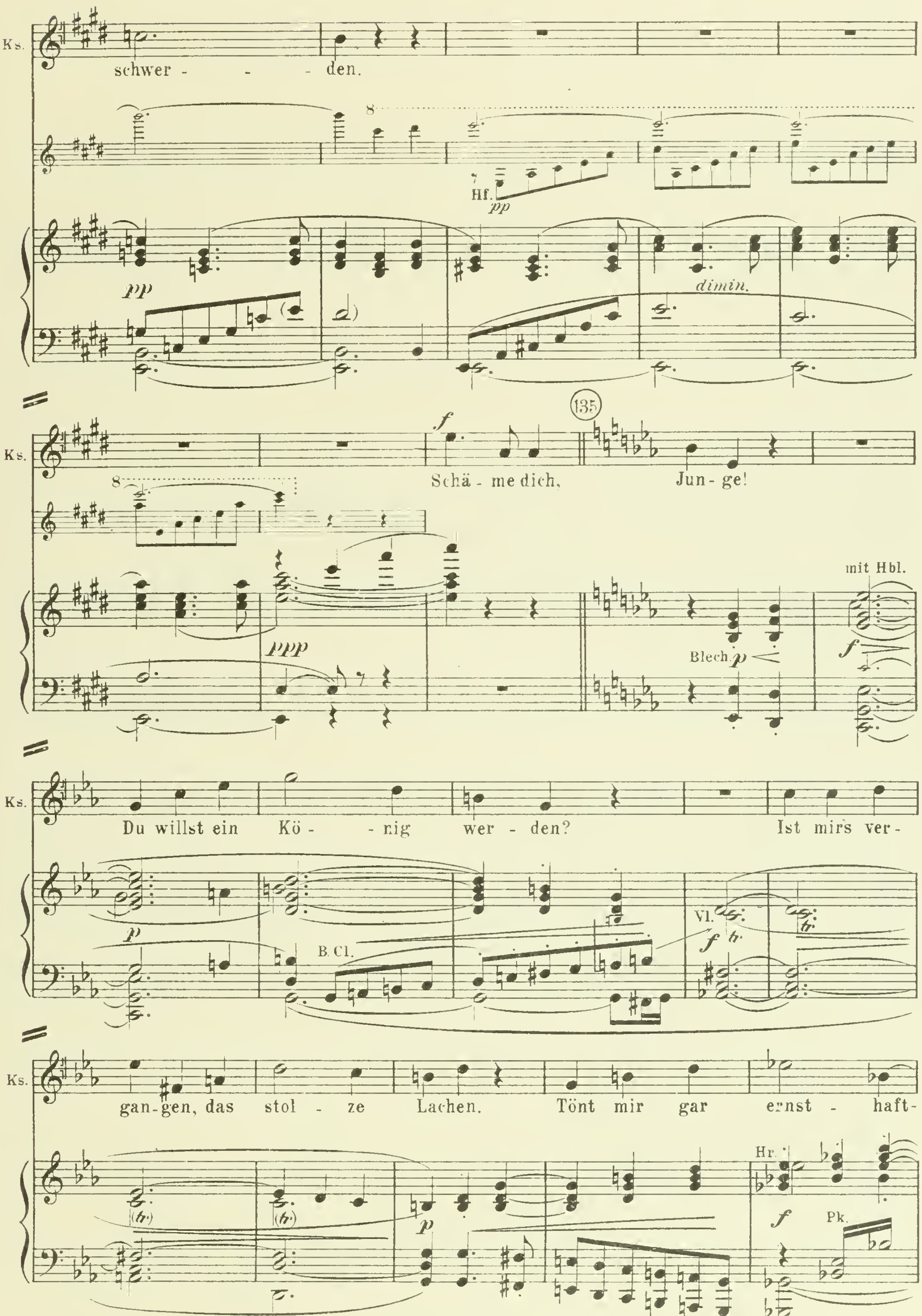

(Der Königssohn schaut ihr ganz verdutzt nach und
Etwas beschleunigend
(Hbl.)
reibt sich die Backe)
Königssohn
Allmählich zurückhaltender
Sol - che
dim.
Ks.
Ehr - furcht ist mir noch nie ge - schehn.
130
Stallmagd (nimmt
Ganz zer-
Cl.
Ruhig
Hb.
p
E.H.
Fg.
das Garn vom Boden)
St.
fetzt! Ein hübsches Lie - besstünd-lein. Doch zu - letzt be-kam

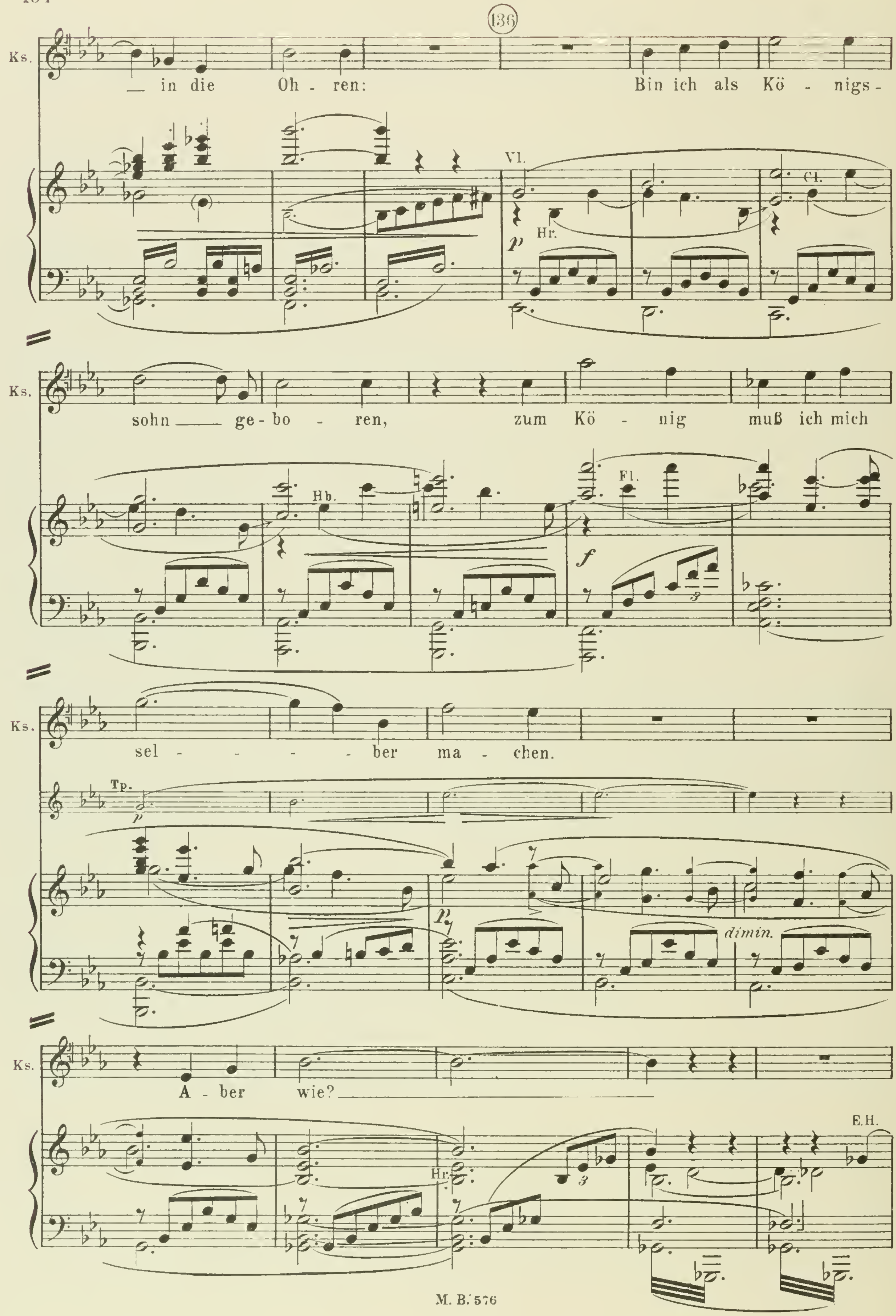

131
(Sie verschwindet lachend und tuschelnd mit der Schenkmagd)
Königssohn (steht auf und steckt die Hände in die Taschen. Auch die beiden Torwächter gehen ab, sodaß der Königssohn allein auf der Bühne ist)
St.
Schläge das Hünd - lein.
Ei ist das schwer ein Bett-ler sein!
Hbl.
p
Ks.
Hätt's nimmer ge - dacht, ü-ber ei - ne Nacht schaut mir die Welt ganz an - ders drein.
Hab gro - ße Lust mit eil'gen Bei - nen heim zu ren - nen, nicht mehr die Fin - ger mir ver -
Vl.
f
Hf.
6
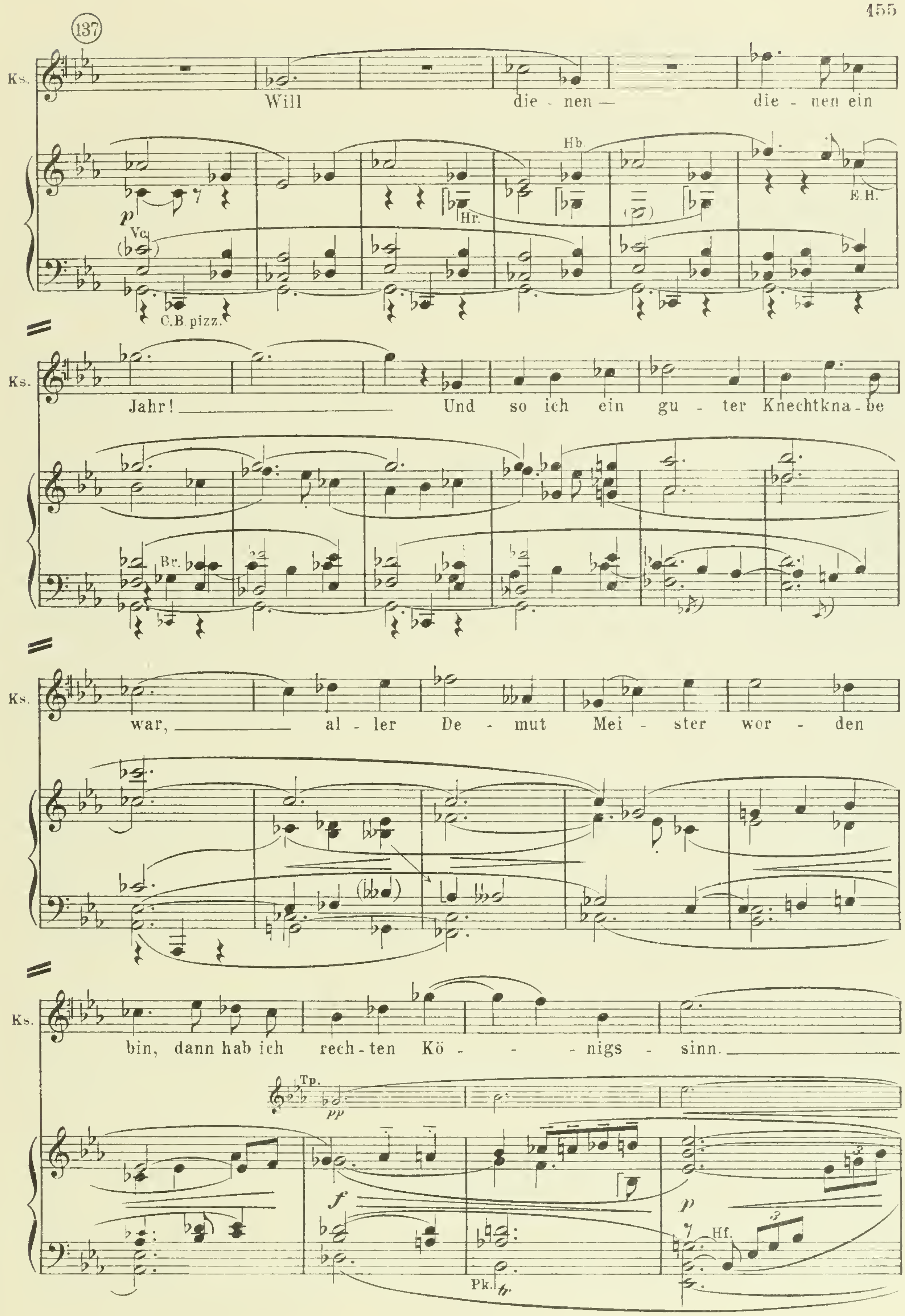

Ks.
bren - nen. Fahr wohl, du un - hol - - de Hel - la -
dim.
p
f
132 Schnell (♩= 138)
(Er wendet sich, bleibt aber nach ein paar raschen Schritten
stadt!
ff
dim.
plötzlich stehen und greift sich vorne ins Wams)
O!
Hr. ged.
sf p
p
was klemmt mir die Brust?
(Er zieht den zerrissenen Kranz heraus. Die Blumen
Ein wenig zurückhaltend
f
Br.

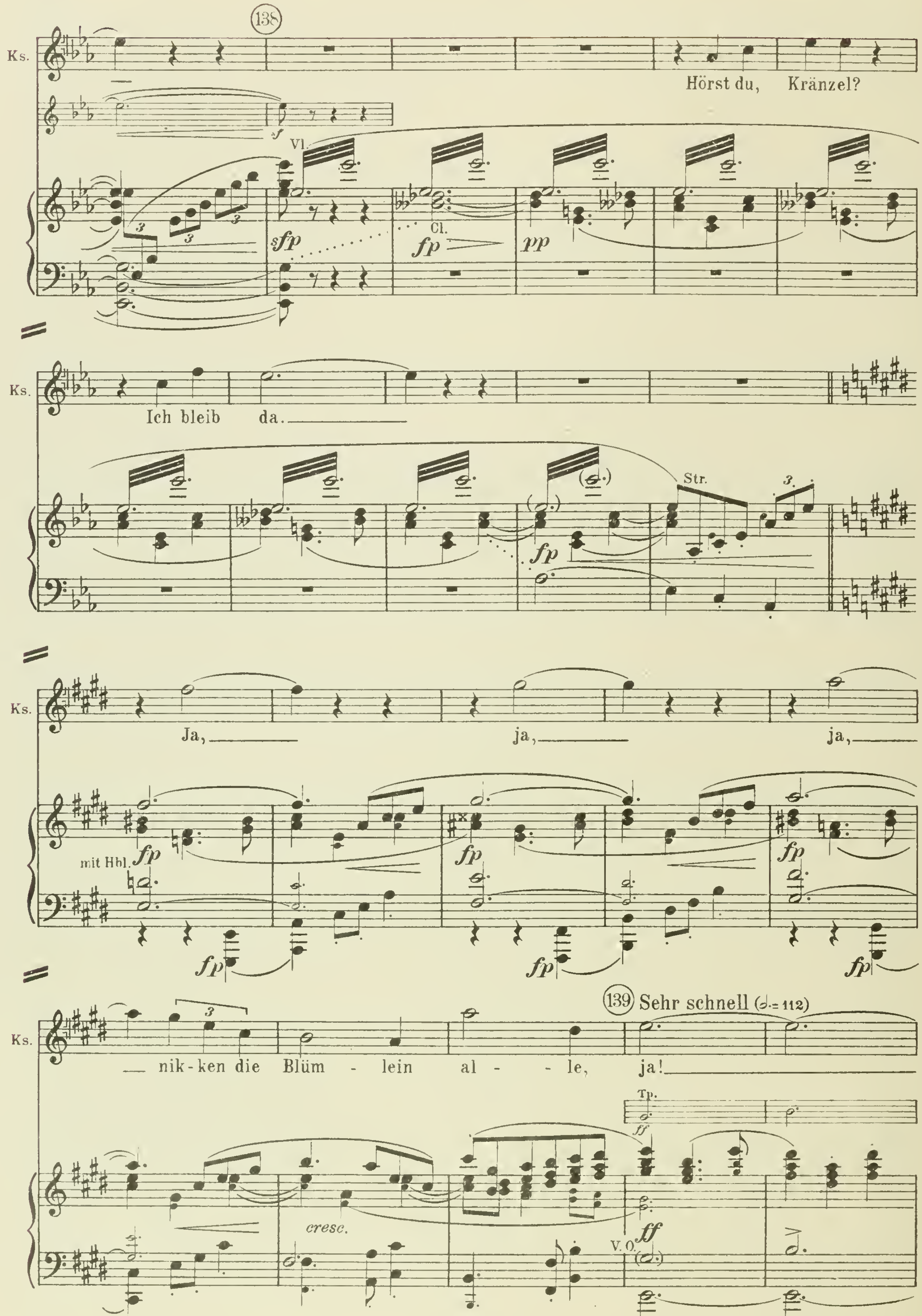

sind frisch und farbig. Er staunt)
Ks.
Krän - zel! bist ja wie frisch ge - pflückt!
Hf.
fp Vc.
Ks.
kein Blättchen zer - drückt, kein Köpf - chen
Hb.
Ks.
matt! Und flüstern?
Fl.
Vl. ged
pp
133
(Er hält den Kranz ans Ohr)
(zart)
Ks.
„Geh nicht fort! Geh nicht fort!


(Er läßt ihn sinken, steht einen Augenblick in Gedanken und geht lang-
Ks.
fp
Solo-Vl.
p
sam nach der Linde zu)
Ks.
cresc.
f
dimin.
134
(Ernst, während er den Kranz ineinander flicht)
Ks.
Müssen's schwa-che Blu - men sa-gen? Ich war in
Eine Vl.
p
pp
Ks.
Za-gen, in Fürch - ten ge - fal-len vor Bett - - ler - be -
p

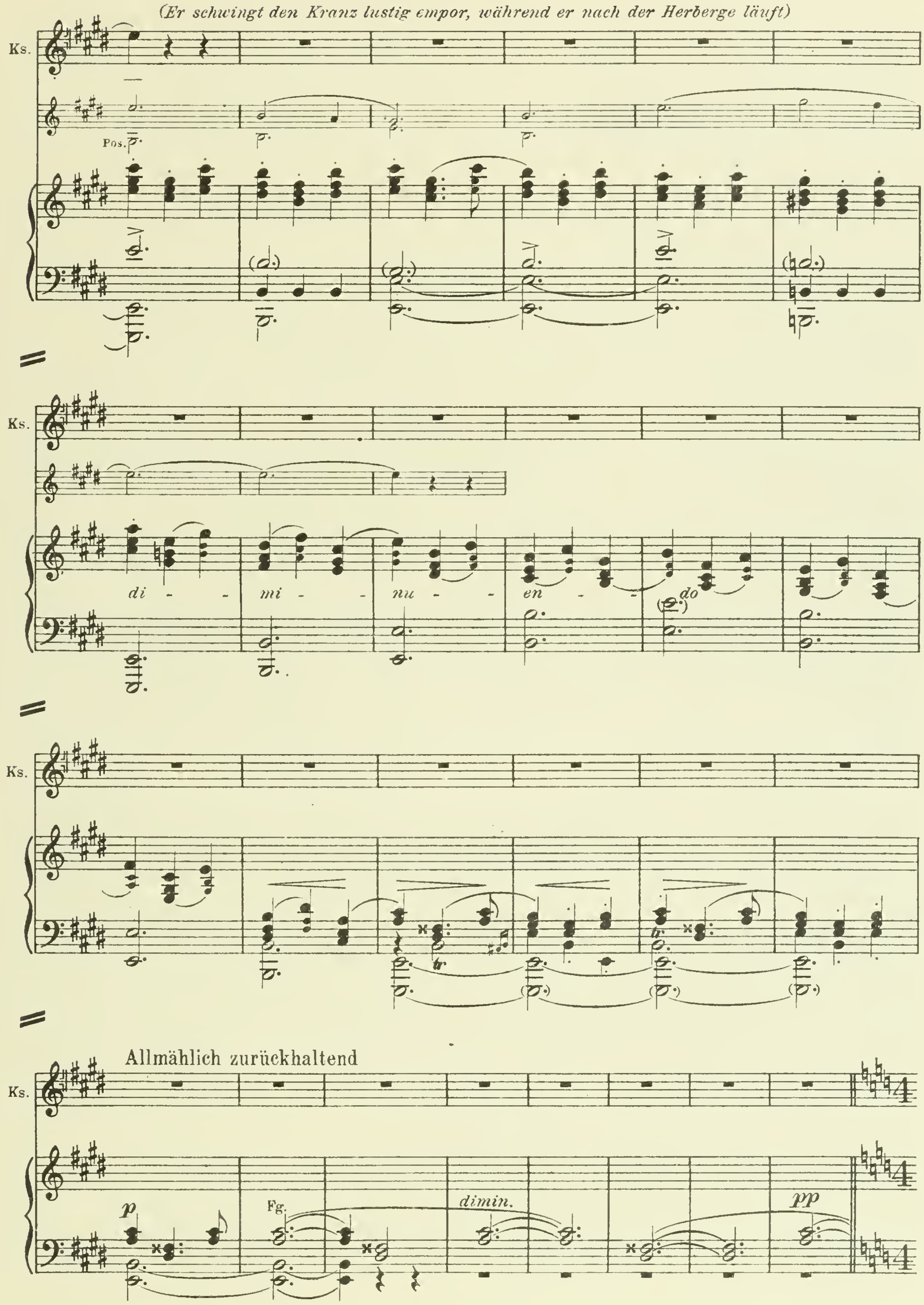

Ks.
schwer - - - den.
8
Hf.
pp
pp
dimin.
Ks.
135
f
Schä - me dich, Jun - ge!
8
mit Hbl.
ppp
Blech p
f
Ks.
Du willst ein Kö - nig wer - den? Ist mirs ver -
p
B. Cl.
Vl.
f
Ks.
gan - gen, das stol - ze Lachen. Tönt mir gar ernst - haft-
Hr.
p
f
Pk.

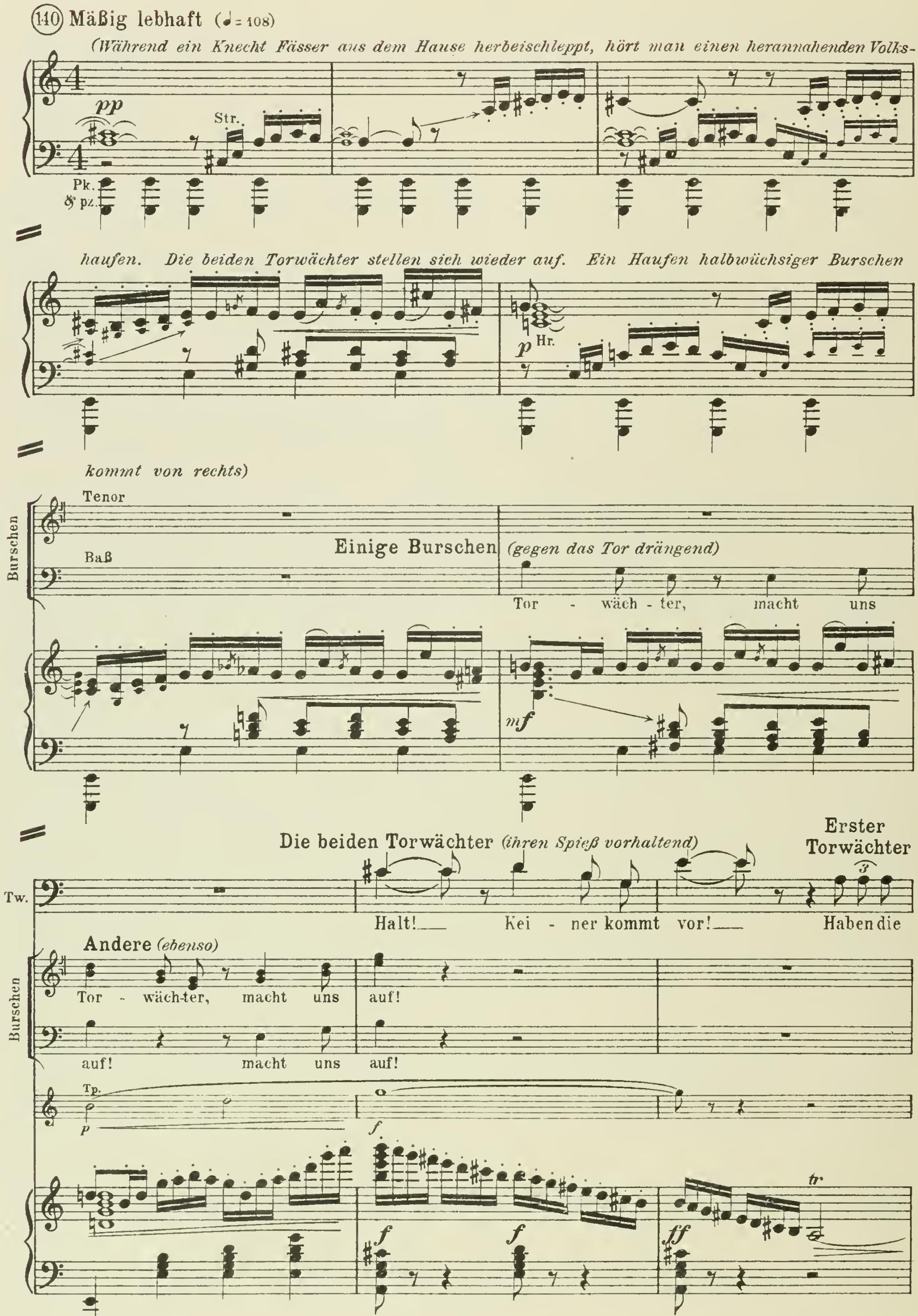

136
Ks.
— in die Oh - ren: Bin ich als Kö - nigs -
Vl.
Hr.
Cl.
sohn — ge - bo - ren, zum Kö - nig muß ich mich
Hb.
Fl.
sel - - - ber ma - chen.
Tp.
dimin.
A - ber wie?
Hr.
E.H.


137
Ks.
Will die - nen — die - nen ein
Hb.
Hr.
E.H.
Vc.
C.B. pizz.
Jahr! Und so ich ein gu - ter Knechtkna - be
Br.
war, al - ler De - mut Mei - ster wor - den
bin, dann hab ich rech - ten Kö - - nigs - sinn.
Tp.
Hf.
Pk.
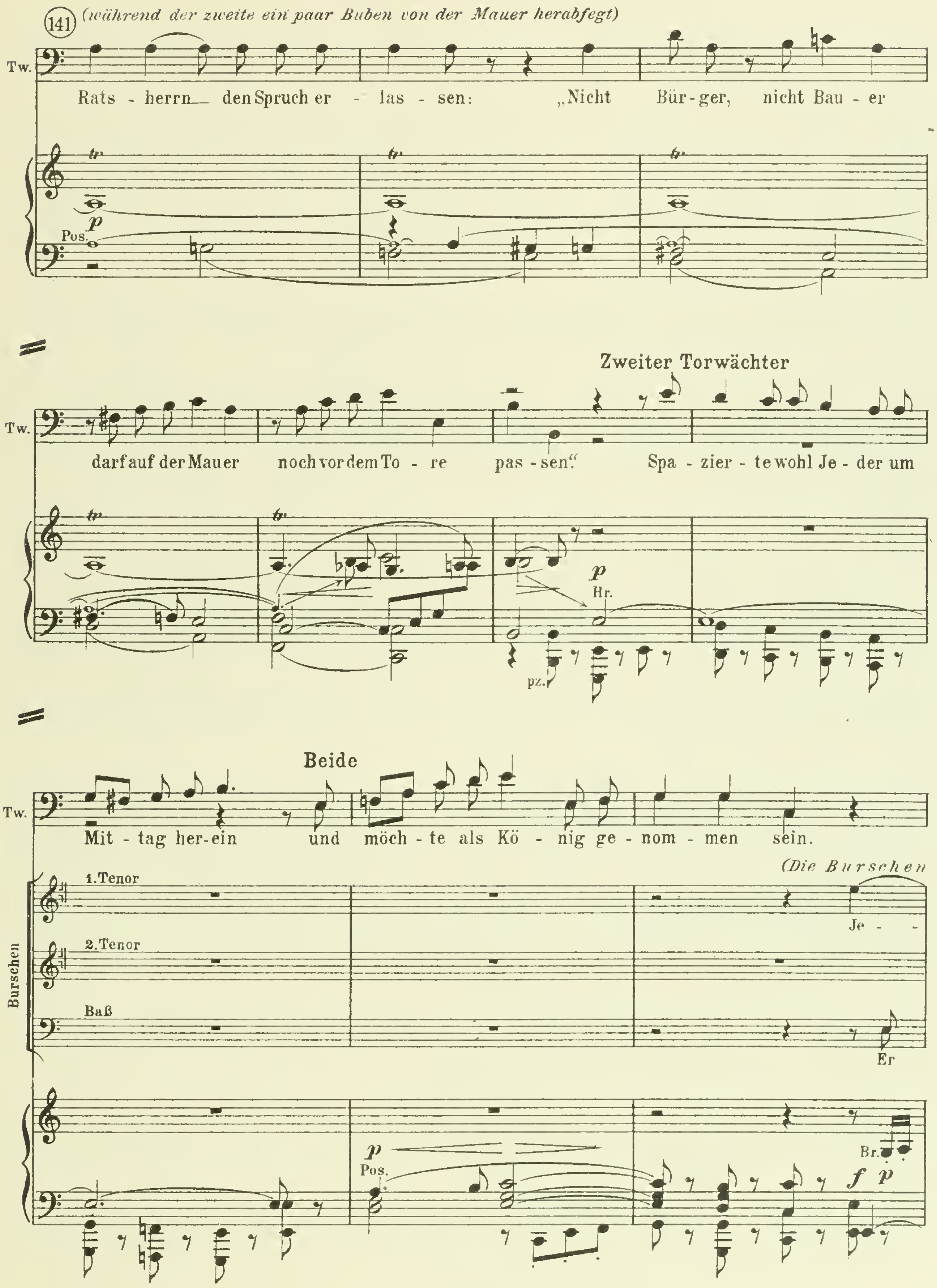


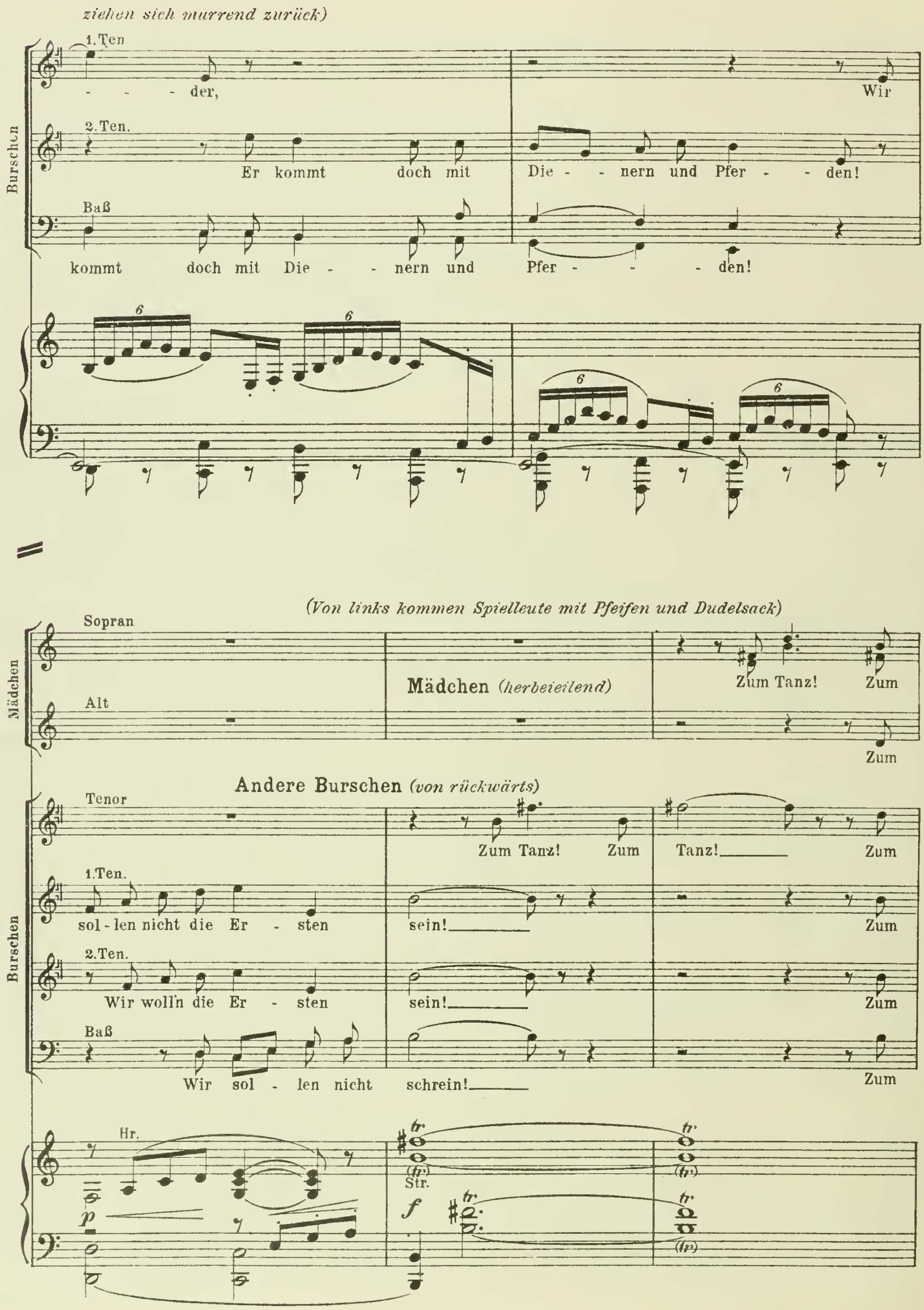
138
Ks.
Hörst du, Kränzel?
Vl.
Cl.
Ich bleib da.
Str.
Ja, ja, ja,
mit Hbl.
nik-ken die Blüm - lein al - - le, ja!
139 Sehr schnell (𝅗𝅥. = 112)
Tp.
cresc.
V.O.
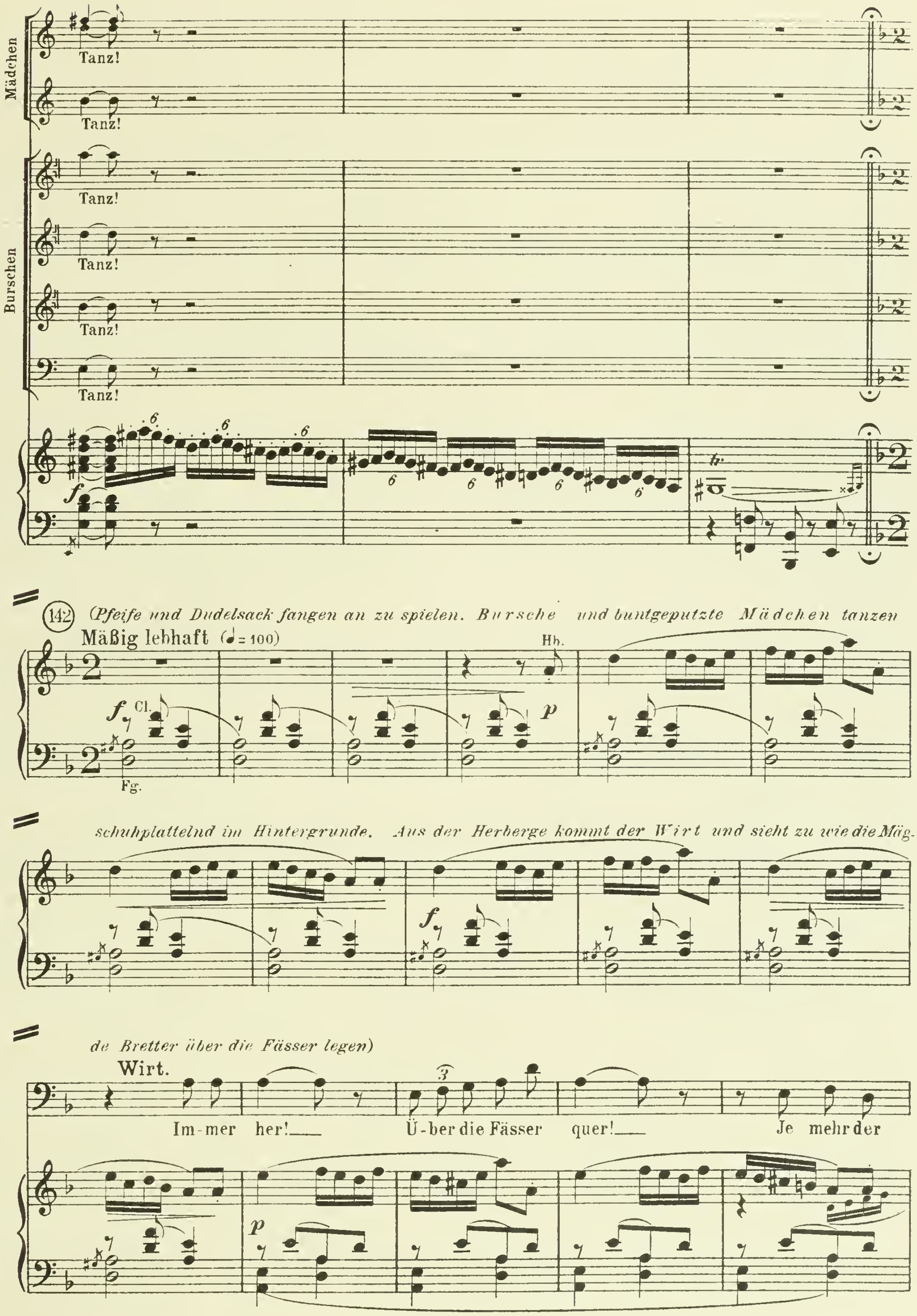

(Er schwingt den Kranz lustig empor, während er nach der Herberge läuft)
Ks.
Pos.
di - mi - nu - en - do
Ks.
Ks.
Allmählich zurückhaltend
Ks.
p
Fg.
dimin.
pp

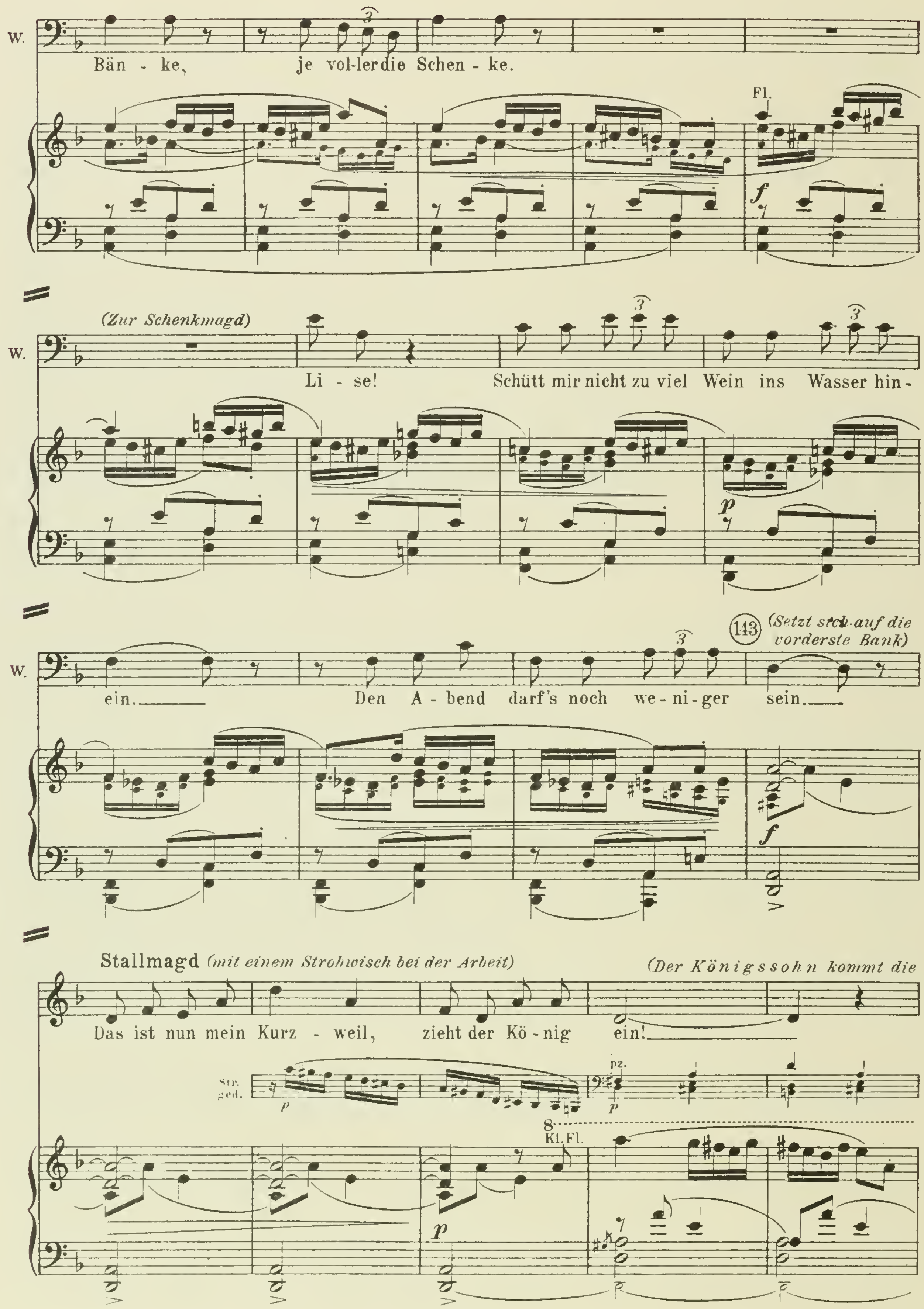


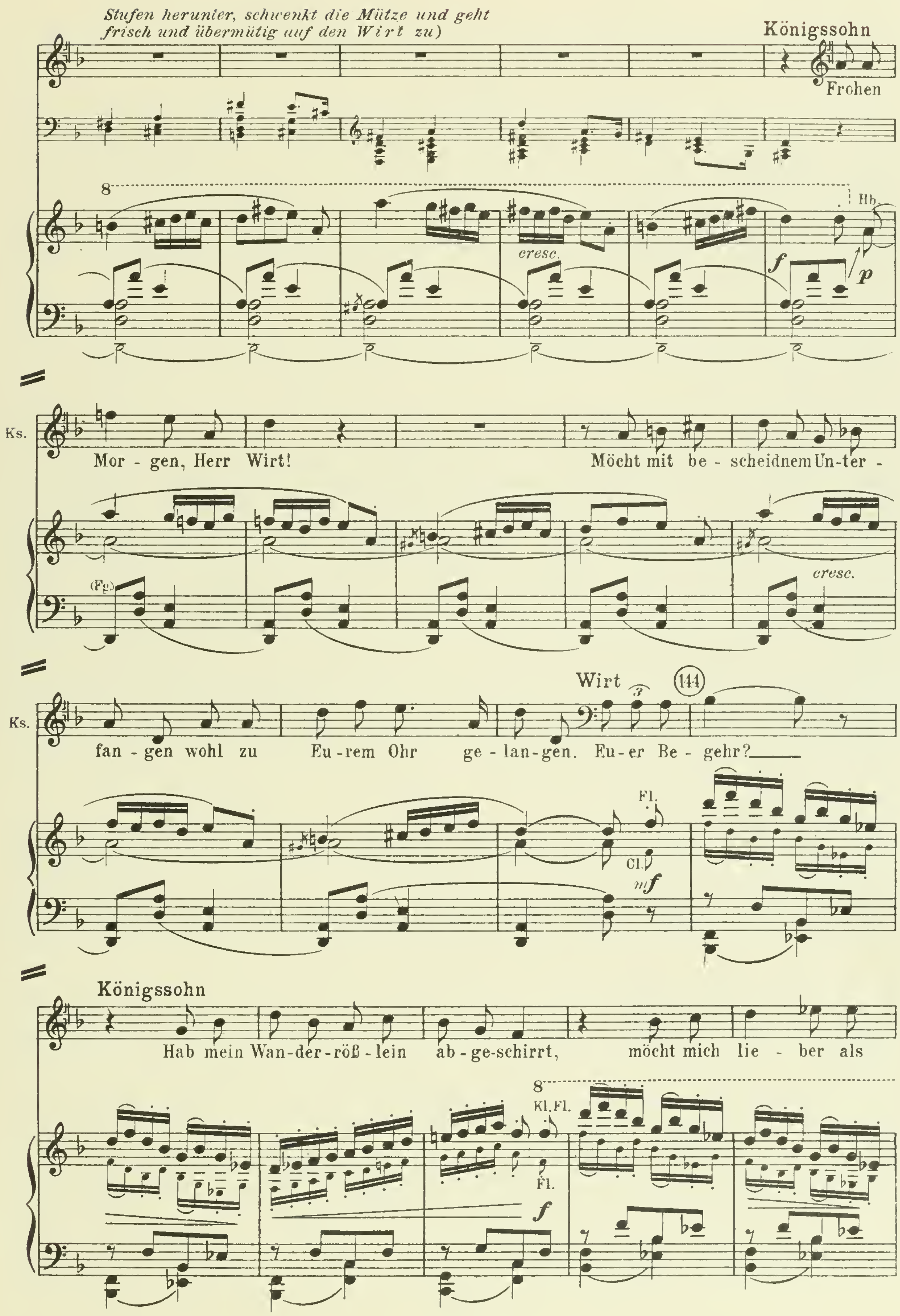
(140) Mäßig lebhaft (♩= 108)
(Während ein Knecht Fässer aus dem Hause herbeischleppt, hört man einen herannahenden Volks-
pp
Str.
Pk. & pz.
haufen. Die beiden Torwächter stellen sich wieder auf. Ein Haufen halbwüchsiger Burschen
p Hr.
kommt von rechts)
Burschen
Tenor
Baß
Einige Burschen (gegen das Tor drängend)
Tor - wäch - ter, macht uns
mf
Die beiden Torwächter (ihren Spieß vorhaltend)
Erster Torwächter
Tw.
Halt! Kei - ner kommt vor! Haben die
Andere (ebenso)
Tor - wäch-ter, macht uns auf!
auf! macht uns auf!
Tp.
p
f
ff
tr

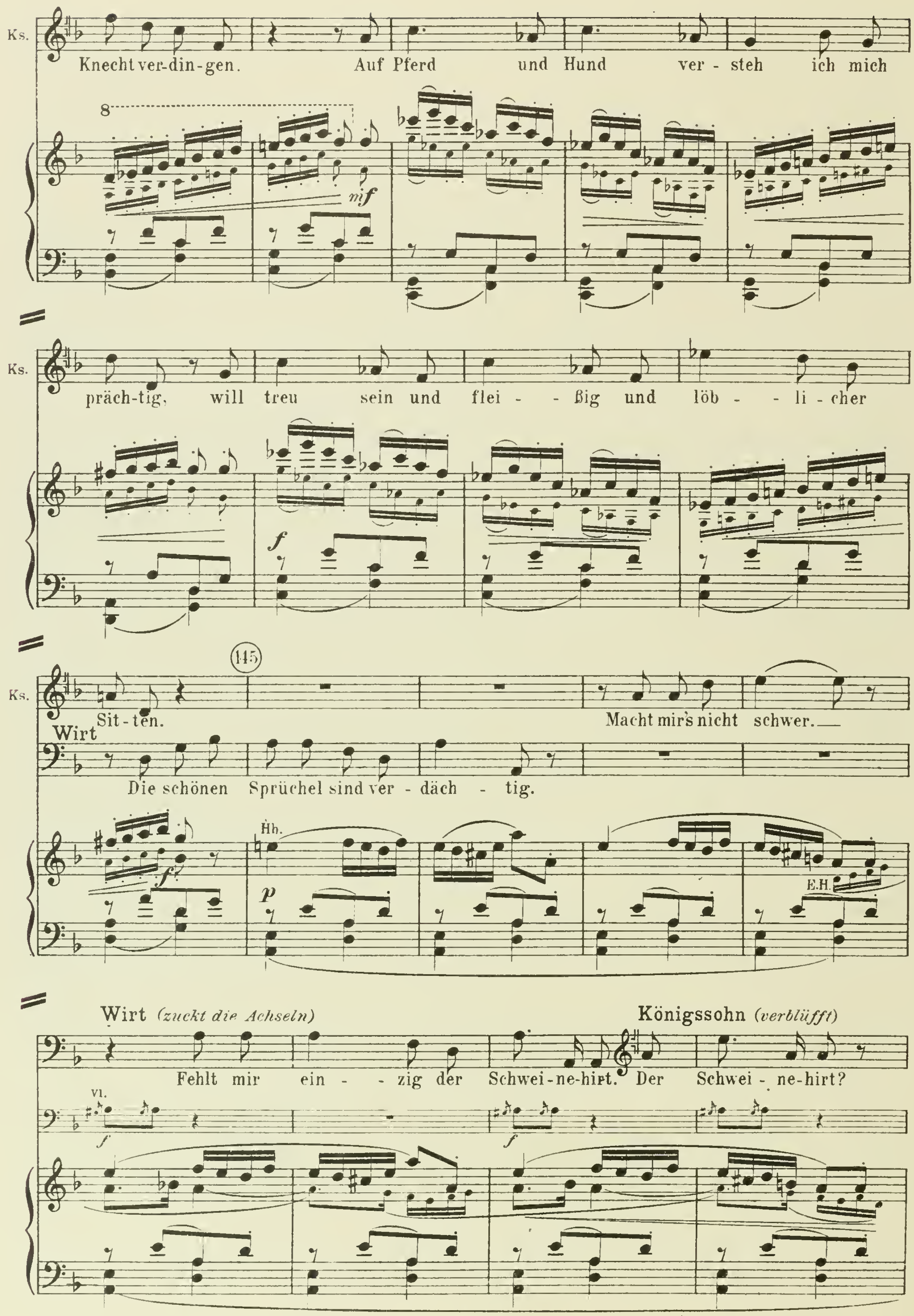

141
(während der zweite ein paar Buben von der Mauer herabfegt)
Tw.
Rats - herrn den Spruch er - las - sen: „Nicht Bür-ger, nicht Bau - er
p
Pos.
darf auf der Mauer noch vor dem To - re pas - sen."
Zweiter Torwächter
Spa - zier - te wohl Je - der um
p
Hr.
pz.
Beide
Mit - tag her-ein und möch - te als Kö - nig ge - nom - men sein.
(Die Burschen
Burschen
1. Tenor
Je -
2. Tenor
Baß
Er
p
Pos.
Br.
f p
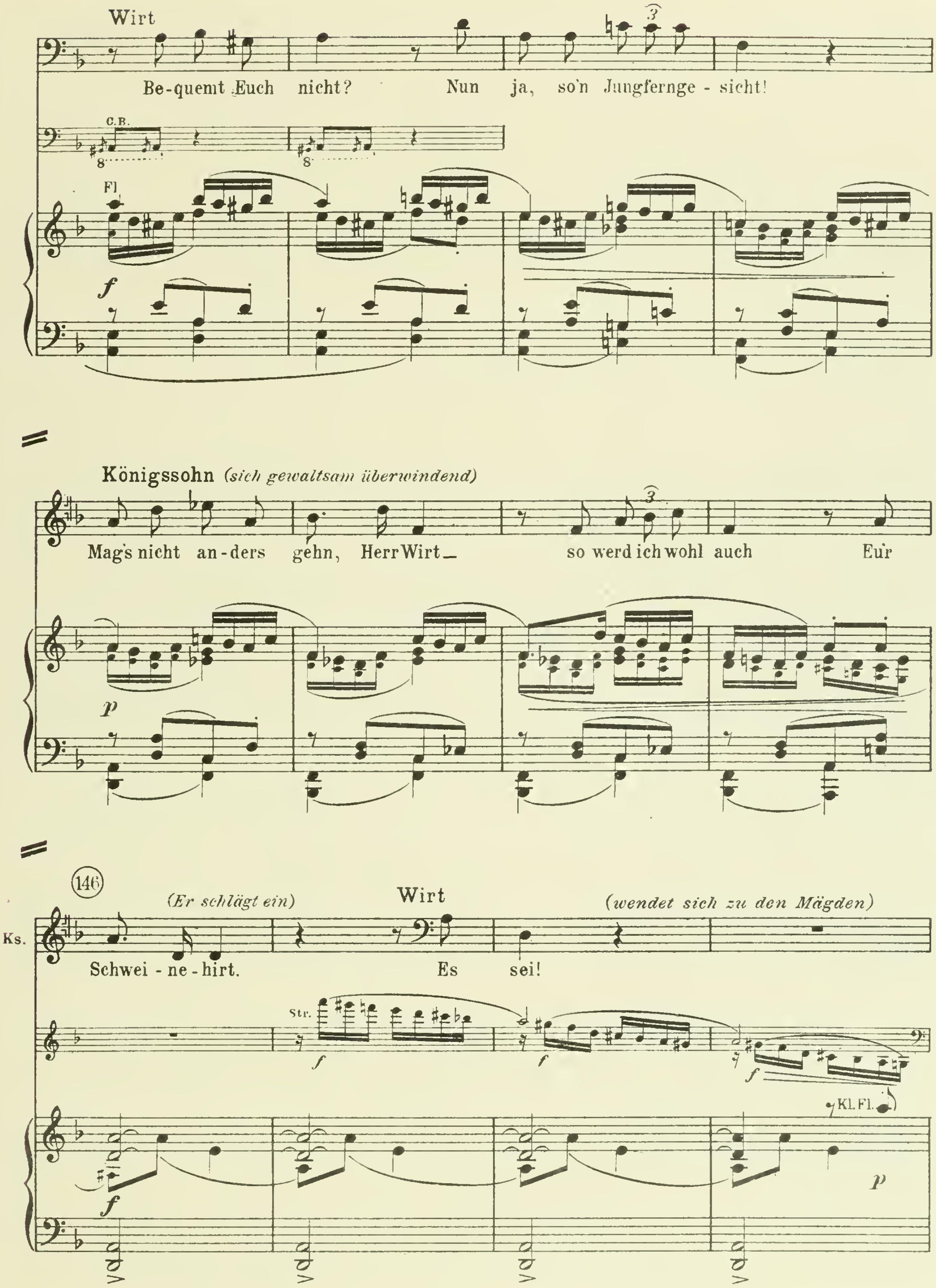

ziehen sich murrend zurück)
1. Ten
- - - der,
Wir
2. Ten.
Er kommt doch mit
Die - - nern und Pfer - - den!
Burschen
Baß
kommt doch mit Die - - nern und
Pfer - - - den!
(Von links kommen Spielleute mit Pfeifen und Dudelsack)
Sopran
Mädchen
Alt
Mädchen (herbeieilend)
Zum Tanz! Zum
Zum
Andere Burschen (von rückwärts)
Tenor
Zum Tanz! Zum
Tanz! Zum
1.Ten.
sol - len nicht die Er - sten
sein!
Zum
2.Ten.
Wir woll'n die Er - sten
sein!
Zum
Baß
Wir sol - len nicht
schrein!
Zum
Hr.
Str.
tr

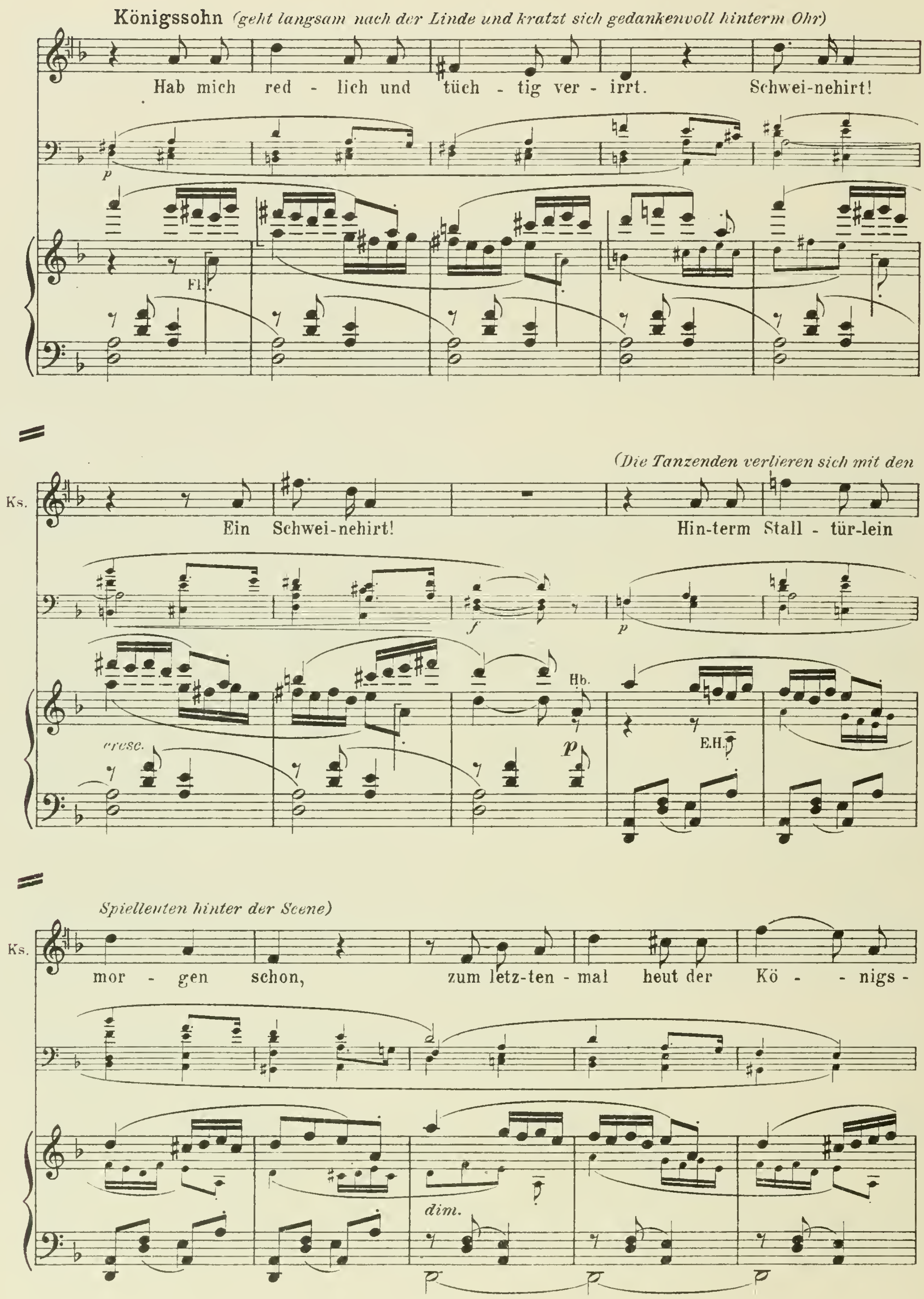

Mädchen
Tanz!
Tanz!
Burschen
Tanz!
Tanz!
Tanz!
Tanz!
142
(Pfeife und Dudelsack fangen an zu spielen. Bursche und buntgeputzte Mädchen tanzen
Mäßig lebhaft (♩= 100)
Hb.
Cl.
Fg.
schuhplattelnd im Hintergrunde. Aus der Herberge kommt der Wirt und sieht zu wie die Mäg-
de Bretter über die Fässer legen)
Wirt.
Im-mer her! Ü-ber die Fässer quer! Je mehr der
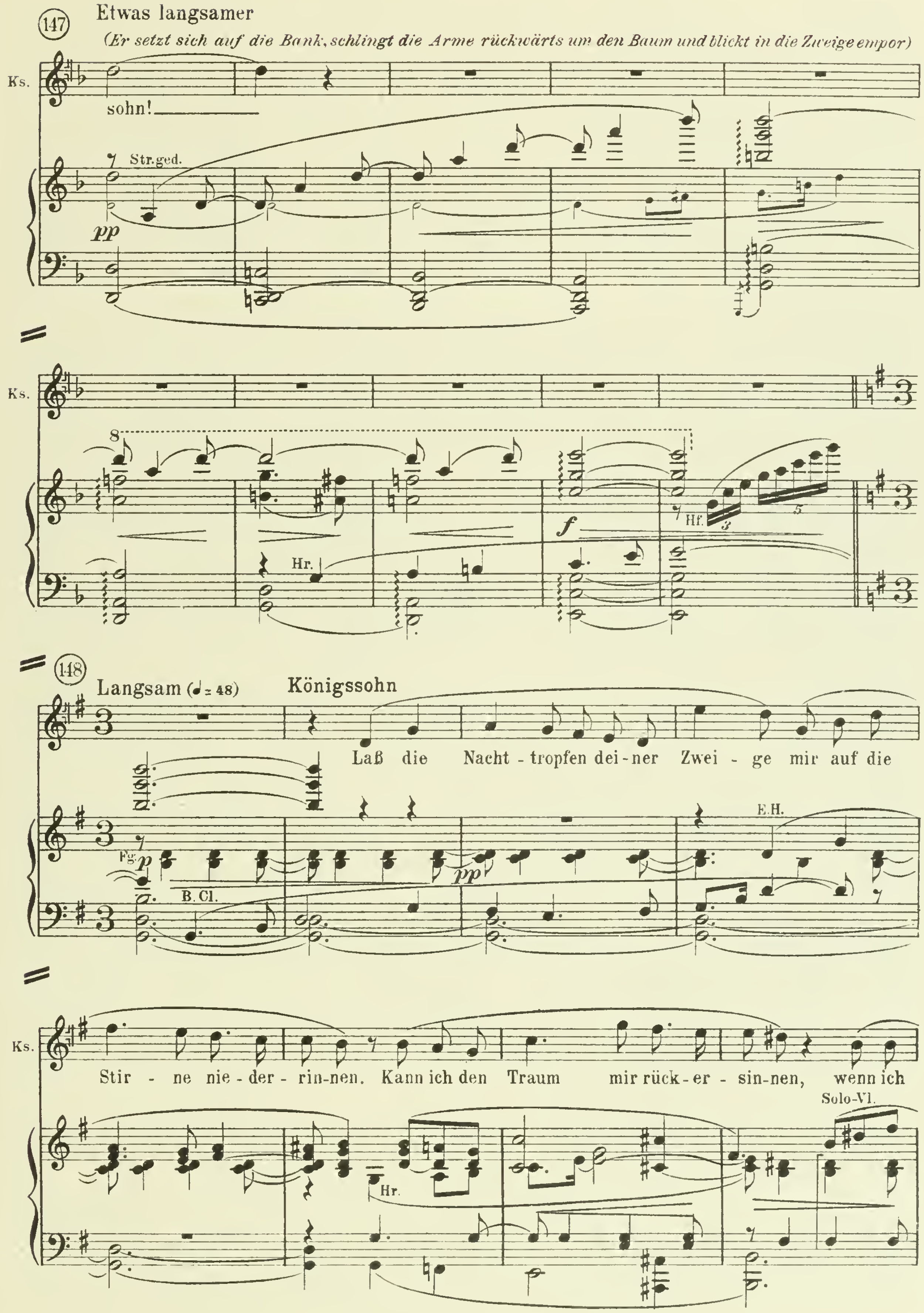

W.
Bän - ke, je vol-ler die Schen - ke.
Fl.
f
(Zur Schenkmagd)
W.
Li - se! Schütt mir nicht zu viel Wein ins Wasser hin-
p
143
(Setzt sich auf die vorderste Bank)
W.
ein. Den A - bend darf's noch we - ni - ger sein.
f
Stallmagd (mit einem Strohwisch bei der Arbeit)
(Der Königssohn kommt die
Das ist nun mein Kurz - weil, zieht der Kö - nig ein!
Str. ged.
p
pz.
Kl. Fl.
p
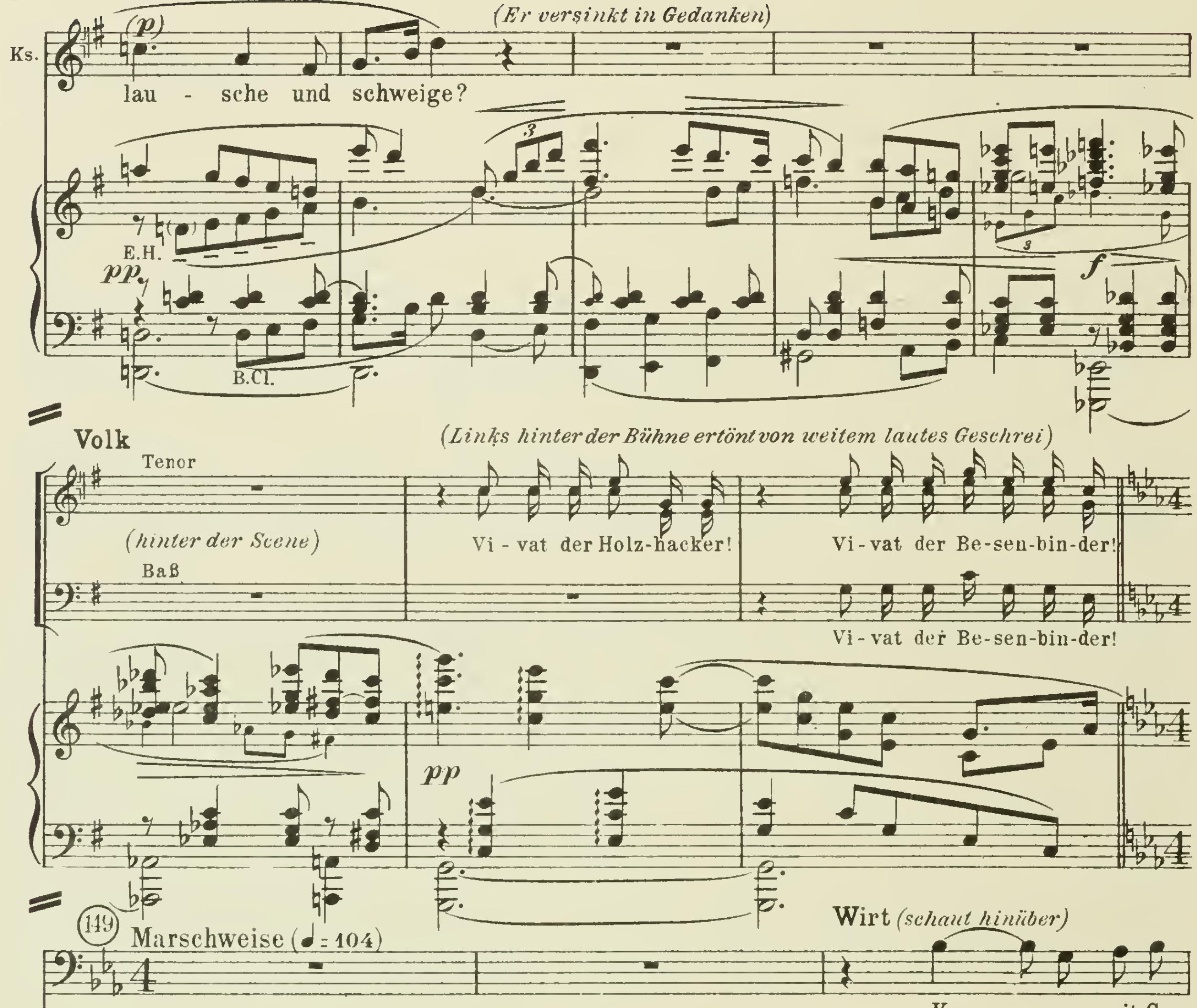

Stufen herunter, schwenkt die Mütze und geht frisch und übermütig auf den Wirt zu)
Königssohn
Frohen
8
Hb.
cresc.
f
p
Ks.
Mor - gen, Herr Wirt!
Möcht mit be - scheidnem Un - ter -
(Fg.)
cresc.
Ks.
Wirt
144
fan - gen wohl zu Eu - rem Ohr ge - lan - gen. Eu - er Be - gehr?
Fl.
Cl.
mf
Königssohn
Hab mein Wan - der - röß - lein ab - ge - schirrt, möcht mich lie - ber als
8
Kl.Fl.
Fl.
f


Ks.
Knecht ver-din-gen. Auf Pferd und Hund ver - steh ich mich
mf
Ks.
präch-tig, will treu sein und flei - - ßig und löb - - li - cher
f
145
Ks.
Sit - ten. Macht mir's nicht schwer.
Wirt
Die schönen Sprüchel sind ver - däch - tig.
f
Hh.
p
E.H.
Wirt (zuckt die Achseln)
Königssohn (verblüfft)
Fehlt mir ein - - zig der Schwei-ne-hirt. Der Schwei - ne-hirt?
Vl.
f
f

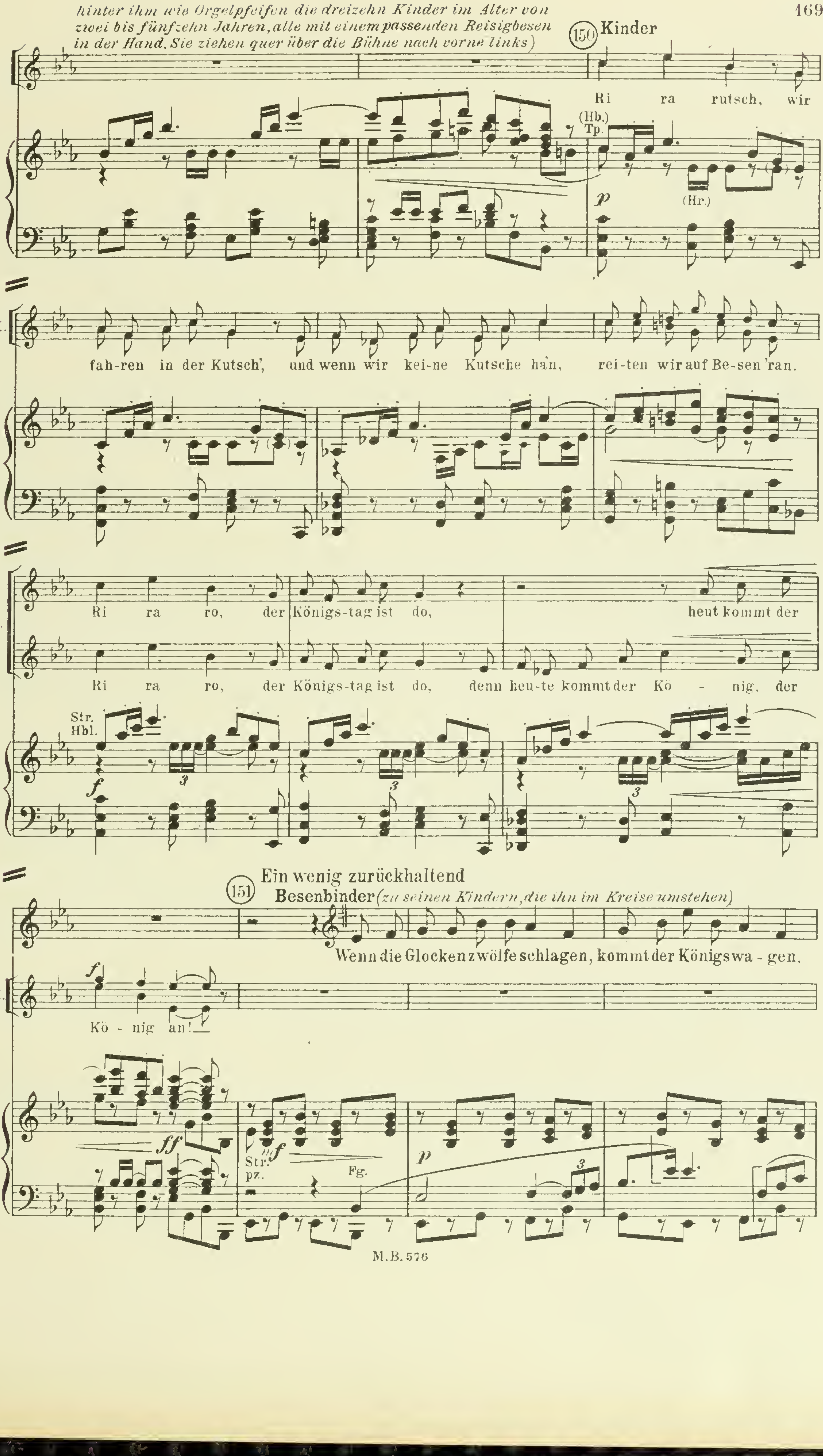

Wirt
Be-quemt Euch nicht? Nun ja, so'n Jungfernge - sicht!
C.B.
Fl.
f
Königssohn (sich gewaltsam überwindend)
Mag's nicht an-ders gehn, Herr Wirt — so werd ich wohl auch Eur
p
146
(Er schlägt ein)
Wirt
(wendet sich zu den Mägden)
Ks.
Schwei - ne - hirt. Es sei!
Str.
f
Kl. Fl.
p

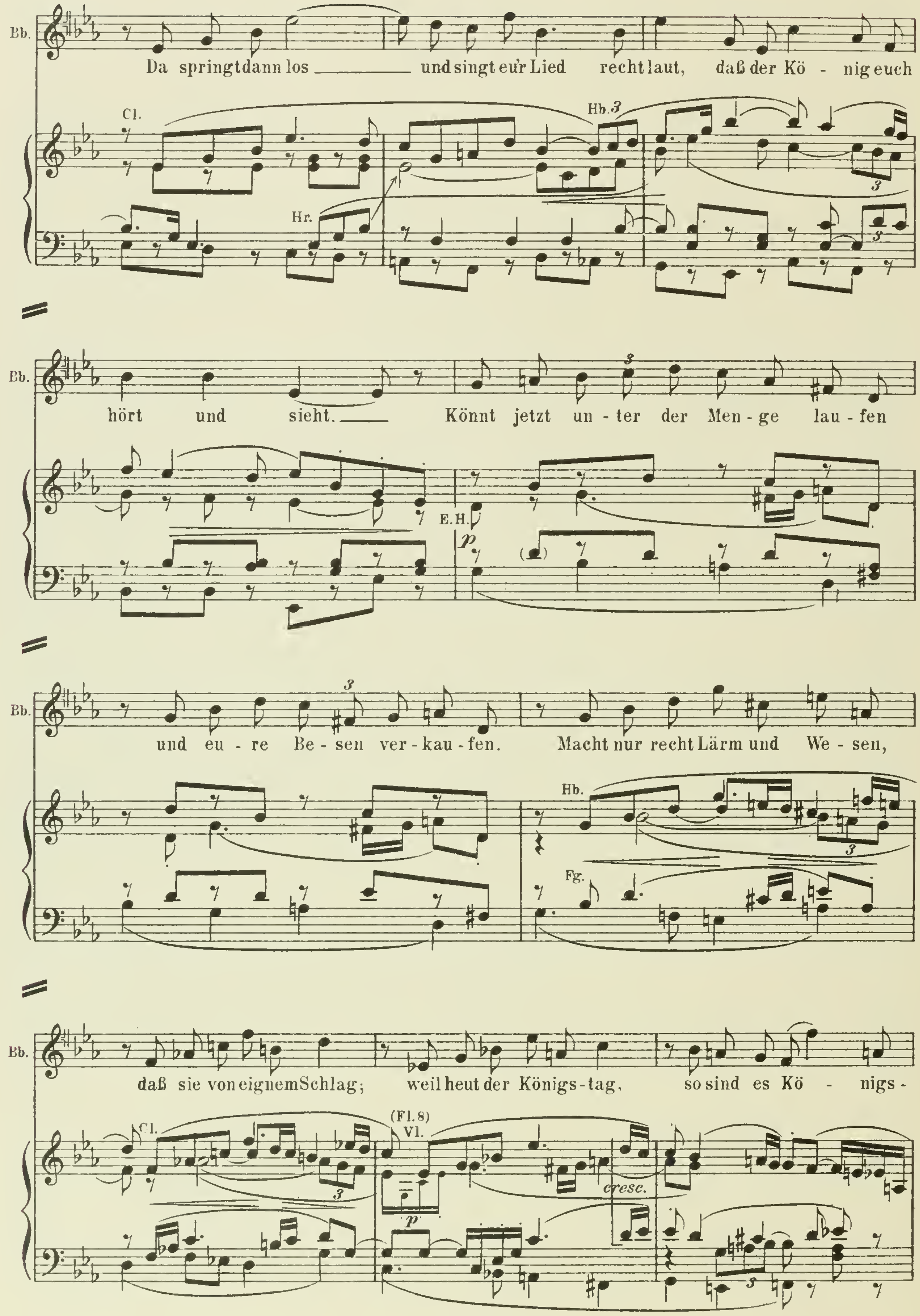

Königssohn (geht langsam nach der Linde und kratzt sich gedankenvoll hinterm Ohr)
Hab mich red - lich und tüch - tig ver - irrt. Schwei-nehirt!
p
Fl.
Ks.
(Die Tanzenden verlieren sich mit den
Ein Schwei-nehirt! Hin-term Stall - tür-lein
f
p
cresc.
Hb.
E.H.
Spielleuten hinter der Scene)
Ks.
mor - gen schon, zum letz-ten - mal heut der Kö - - nigs -
dim.
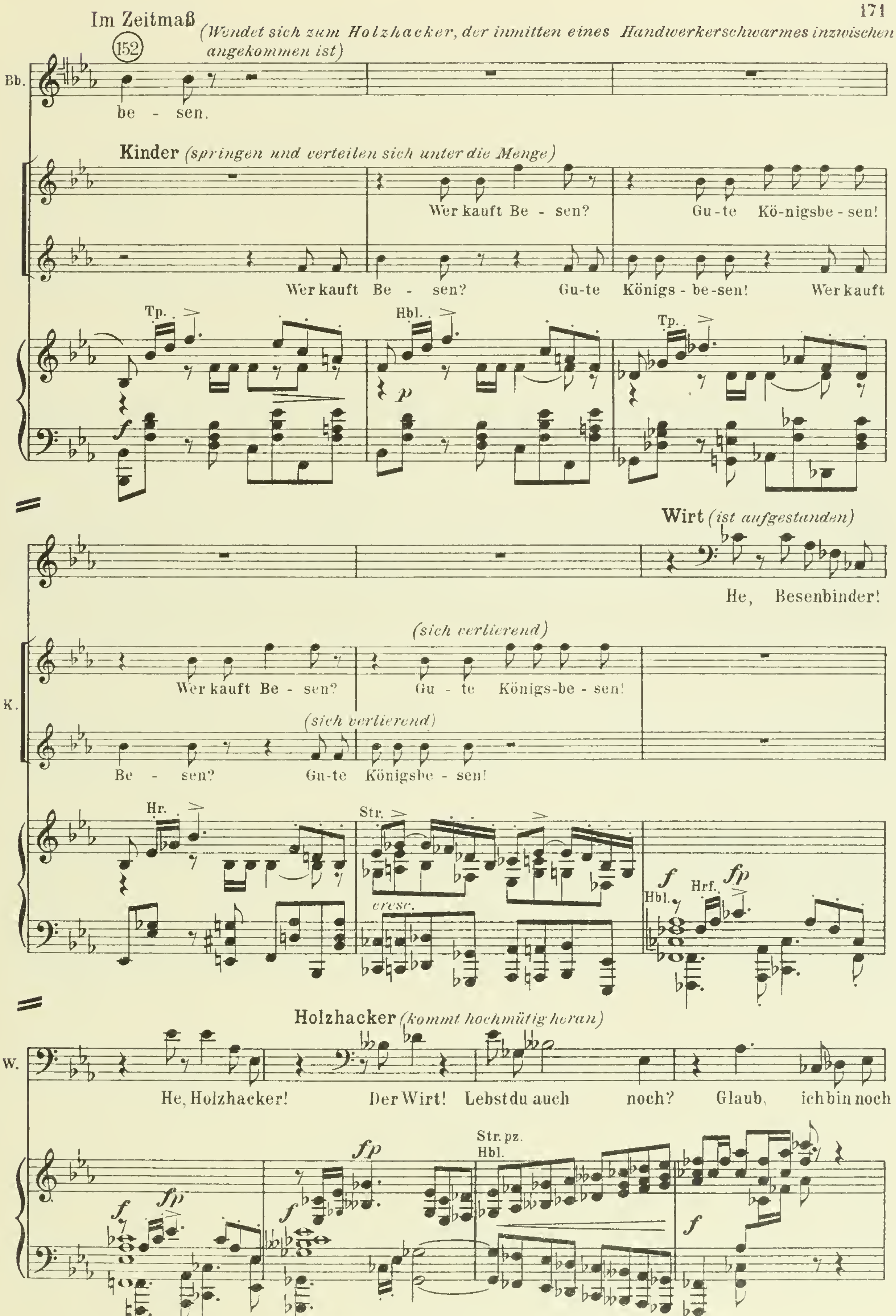

147
Etwas langsamer
(Er setzt sich auf die Bank, schlingt die Arme rückwärts um den Baum und blickt in die Zweige empor)
Ks.
sohn!
Str.ged.
pp
Hr.
Hf.
f
148
Langsam (𝅗𝅥 = 48)
Königssohn
Laß die Nacht-tropfen dei-ner Zwei-ge mir auf die
Fg.
p
B. Cl.
pp
E.H.
Stir-ne nie-der-rin-nen. Kann ich den Traum mir rück-er-sin-nen, wenn ich
Solo-Vl.

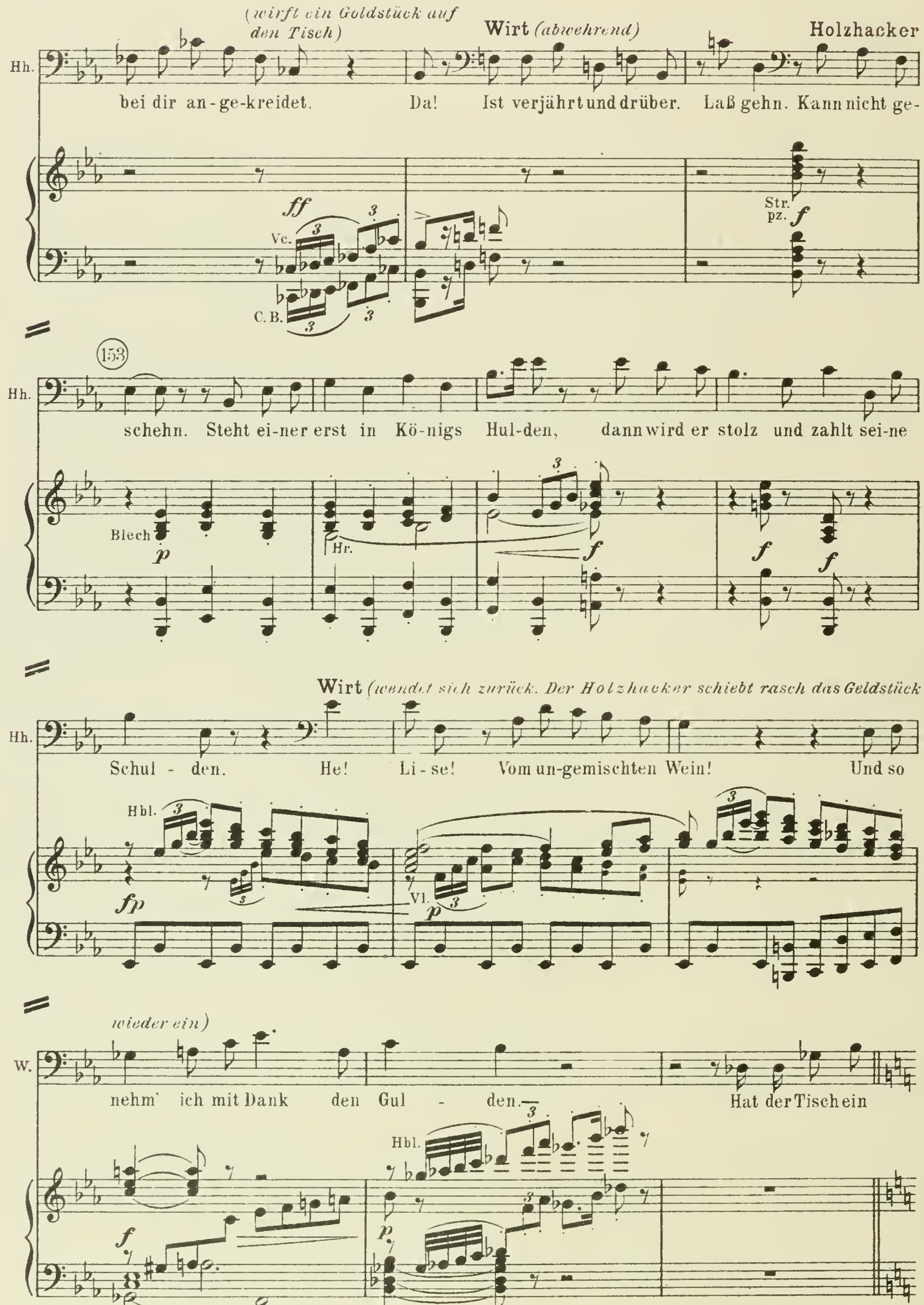

(Er versinkt in Gedanken)
Ks.
(p)
lau - sche und schweige?
E.H.
pp
B.Cl.
f
Volk
(Links hinter der Bühne ertönt von weitem lautes Geschrei)
Tenor
(hinter der Scene)
Vi-vat der Holz-hacker!
Vi-vat der Be-sen-bin-der!
Baß
Vi-vat der Be-sen-bin-der!
pp
149
Marschweise (♩ = 104)
Wirt (schaut hinüber)
Kom - men mit Ge-
Volk
Hoch!
Hoch!
Tp. ged.
p
Hr. ged.
(Tp.)
Stallmagd (ebenso) Die Mägde schlagen ein Gelächter auf. Der Besenbinder tritt auf.
W
schrei. Und seine dreizehn Kin - der.
Hbl.
(Tp.)
Str.pz.
p
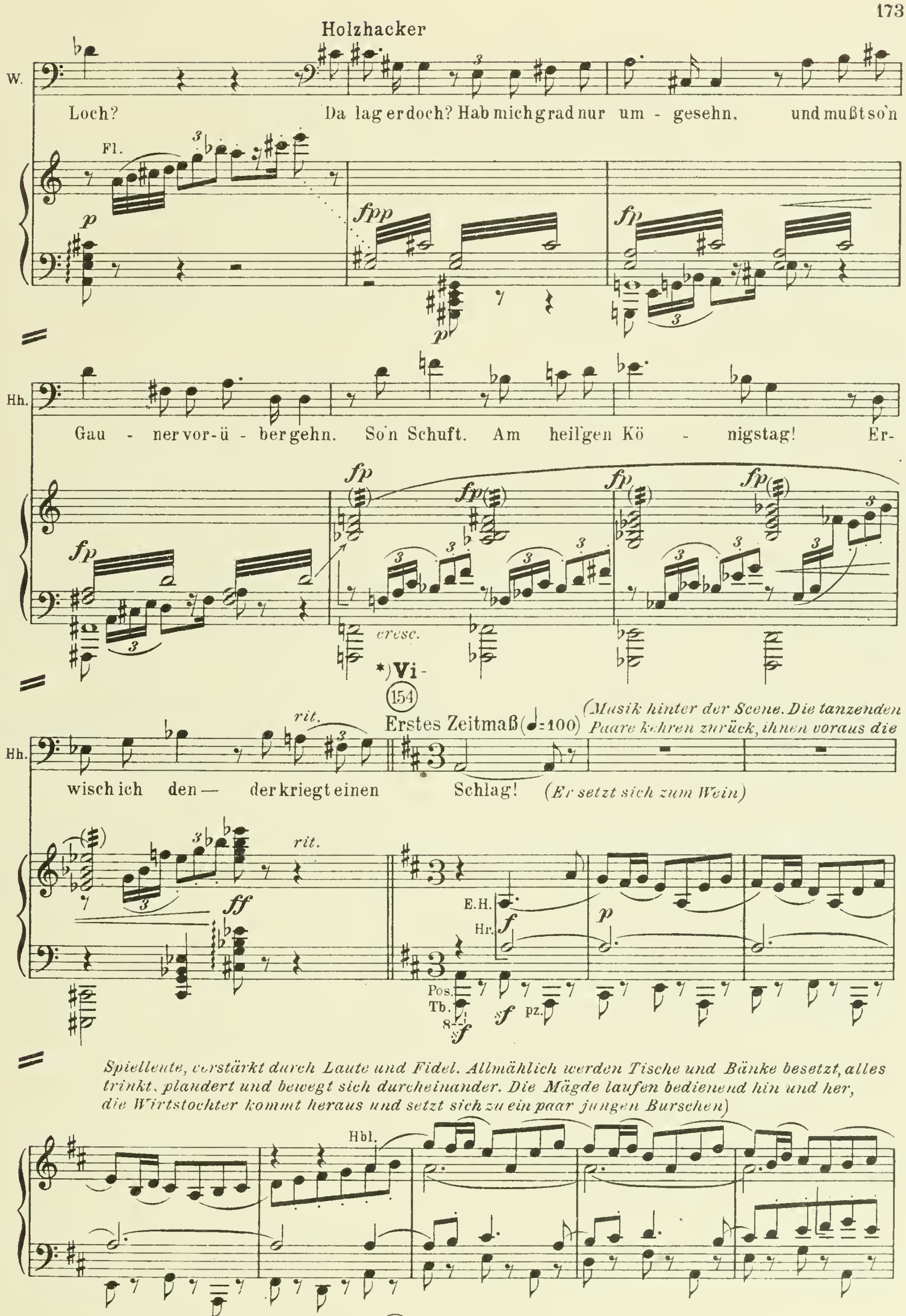
hinter ihm wie Orgelpfeifen die dreizehn Kinder im Alter von zwei bis fünfzehn Jahren, alle mit einem passenden Reisigbesen in der Hand. Sie ziehen quer über die Bühne nach vorne links)



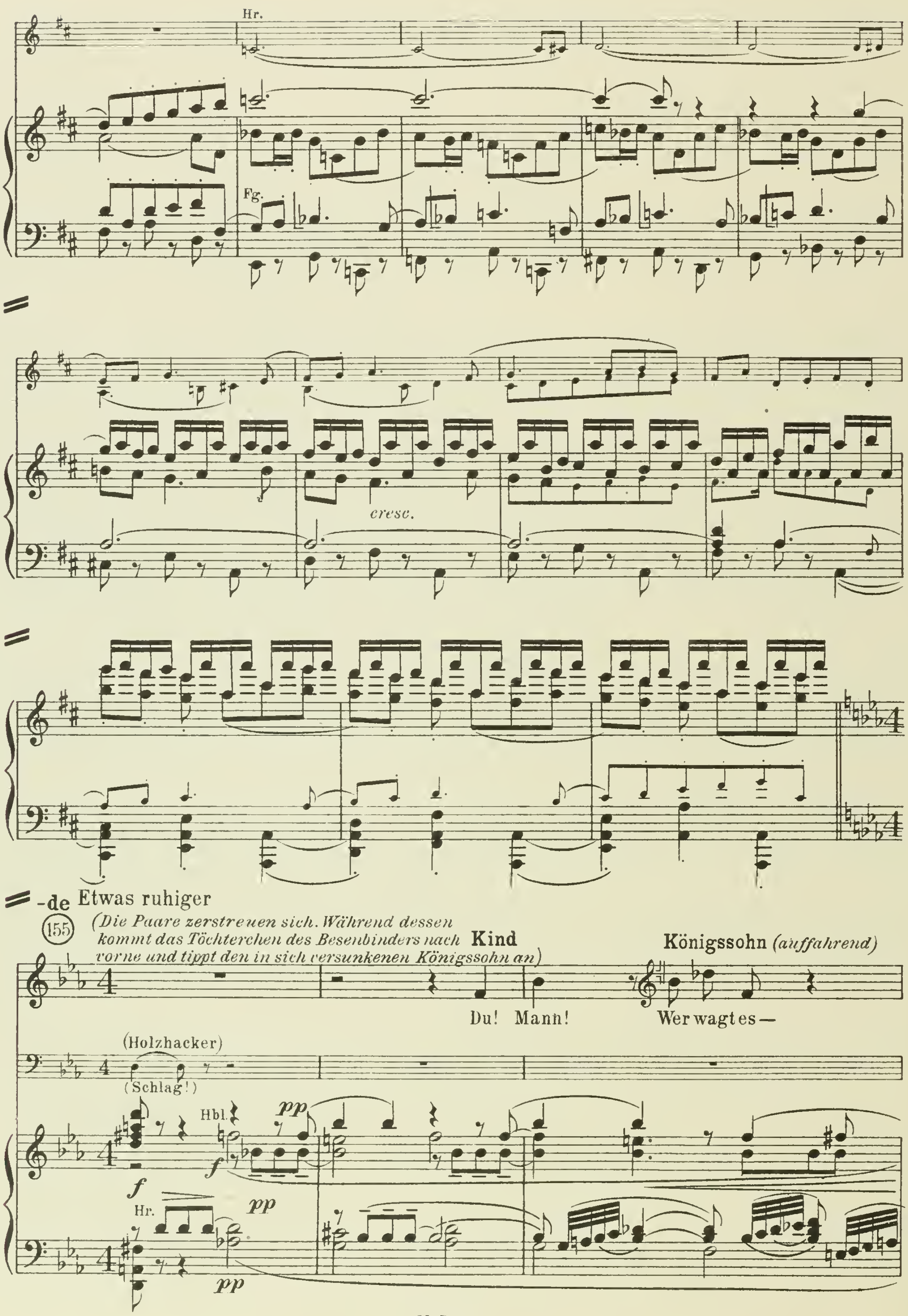

Bb.
Da springtdann los und singt eu'r Lied recht laut, daß der Kö - nig euch
Cl.
Hb.
Hr.
Bb.
hört und sieht. Könnt jetzt un - ter der Men - ge lau - fen
E.H.
p
Bb.
und eu - re Be - sen ver - kau - fen. Macht nur recht Lärm und We - sen,
Hb.
Fg.
Bb.
daß sie von eignem Schlag; weil heut der Königs - tag, so sind es Kö - nigs -
Cl.
(Fl.8)
Vl.
cresc.
p
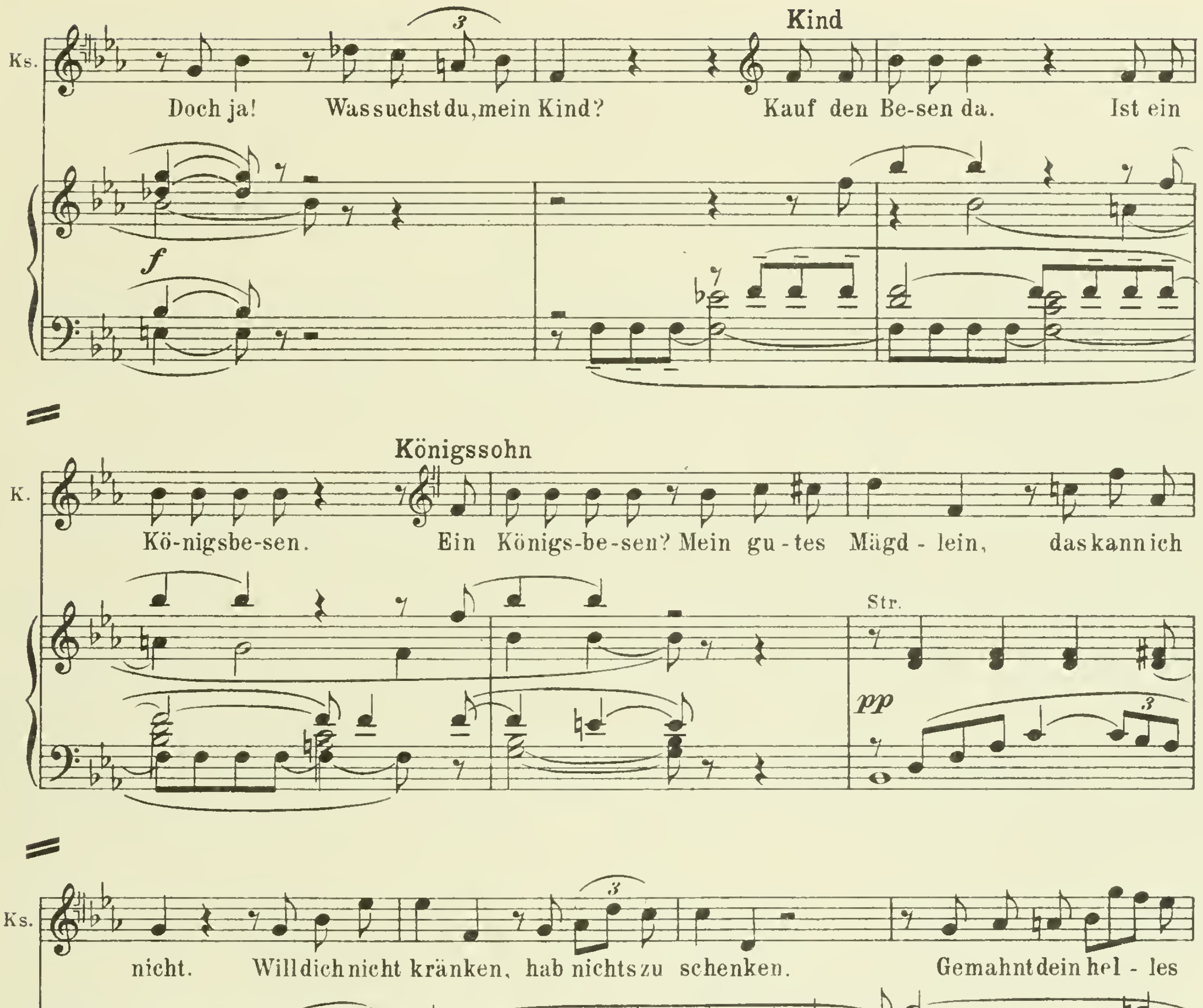

Im Zeitmaß
152
(Wendet sich zum Holzhacker, der inmitten eines Handwerkerschwarmes inzwischen angekommen ist)
Bb.
be - sen.
Kinder (springen und verteilen sich unter die Menge)
Wer kauft Be - sen? Gu-te Kö-nigsbe - sen!
Wer kauft Be - sen? Gu-te Königs - be-sen! Wer kauft
Tp.
Hbl.
p
f
Wirt (ist aufgestanden)
He, Besenbinder!
(sich verlierend)
Wer kauft Be - sen? Gu - te Königs-be - sen!
K.
(sich verlierend)
Be - sen? Gu-te Königsbe - sen!
Hr.
Str.
cresc.
Hbl.
Hrf.
fp
Holzhacker (kommt hochmütig heran)
W.
He, Holzhacker! Der Wirt! Lebst du auch noch? Glaub, ich bin noch
Str. pz.

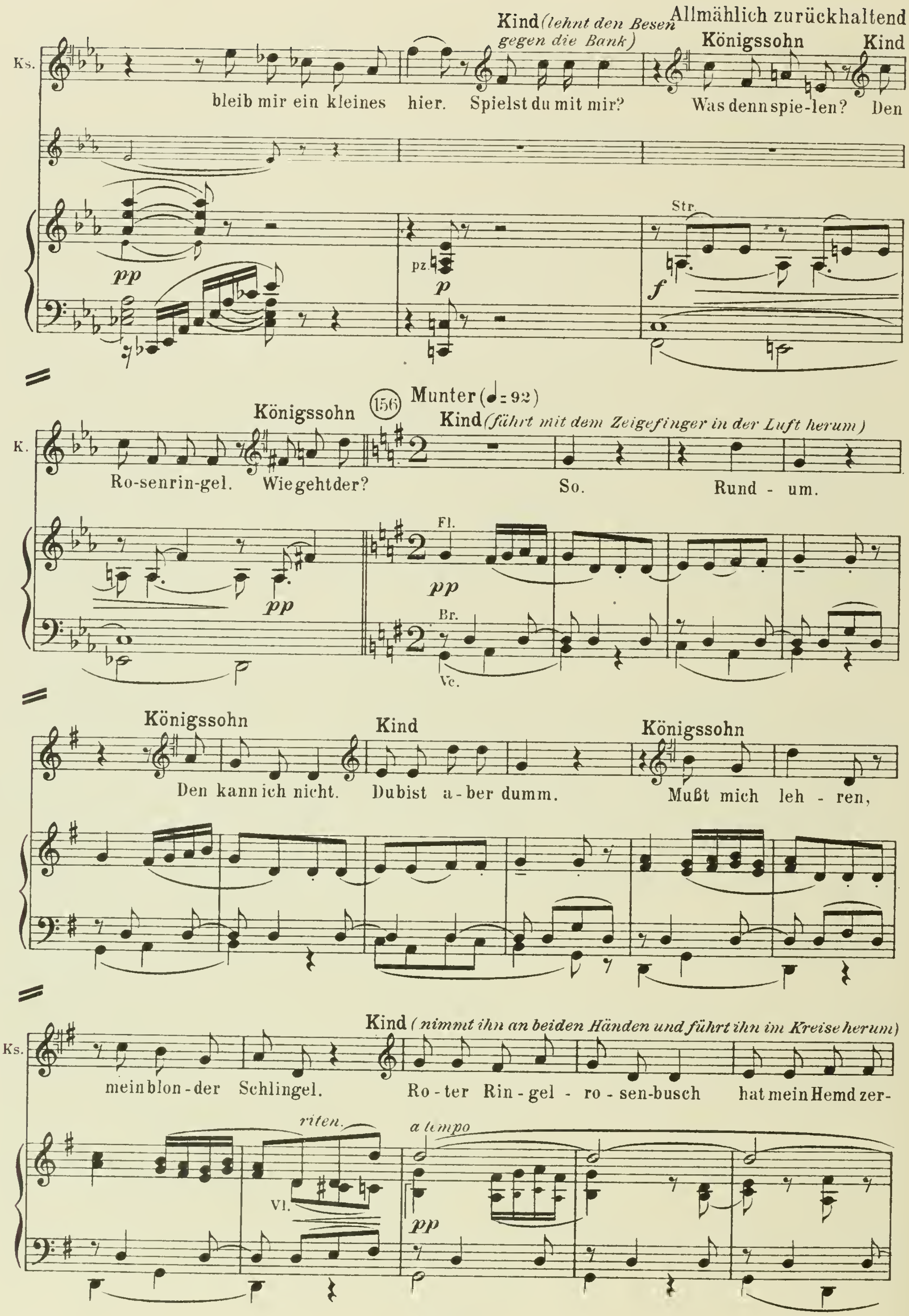

(wirft ein Goldstück auf den Tisch)
Wirt (abwehrend)
Holzhacker
Hh.
bei dir an-ge-kreidet. Da! Ist verjährt und drüber. Laß gehn. Kann nicht ge-
ff
Vc.
C. B.
Str. pz.
f
153
schehn. Steht ei-ner erst in Kö-nigs Hul-den, dann wird er stolz und zahlt sei-ne
Blech
p
Hr.
Wirt (wendet sich zurück. Der Holzhacker schiebt rasch das Geldstück
Schul - den. He! Li-se! Vom un-gemischten Wein! Und so
Hbl.
fp
Vl.
wieder ein)
W.
nehm' ich mit Dank den Gul - den. Hat der Tisch ein

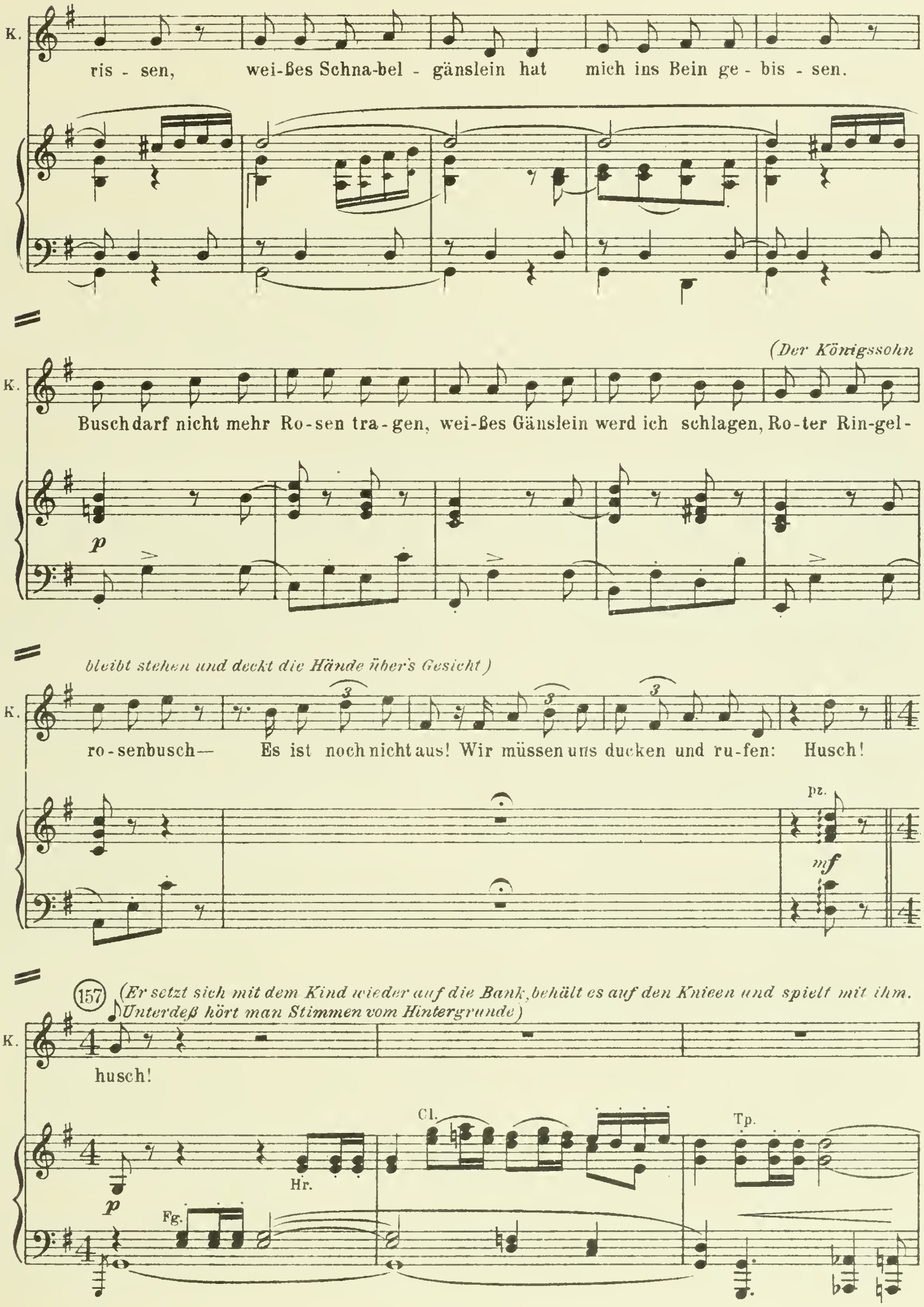


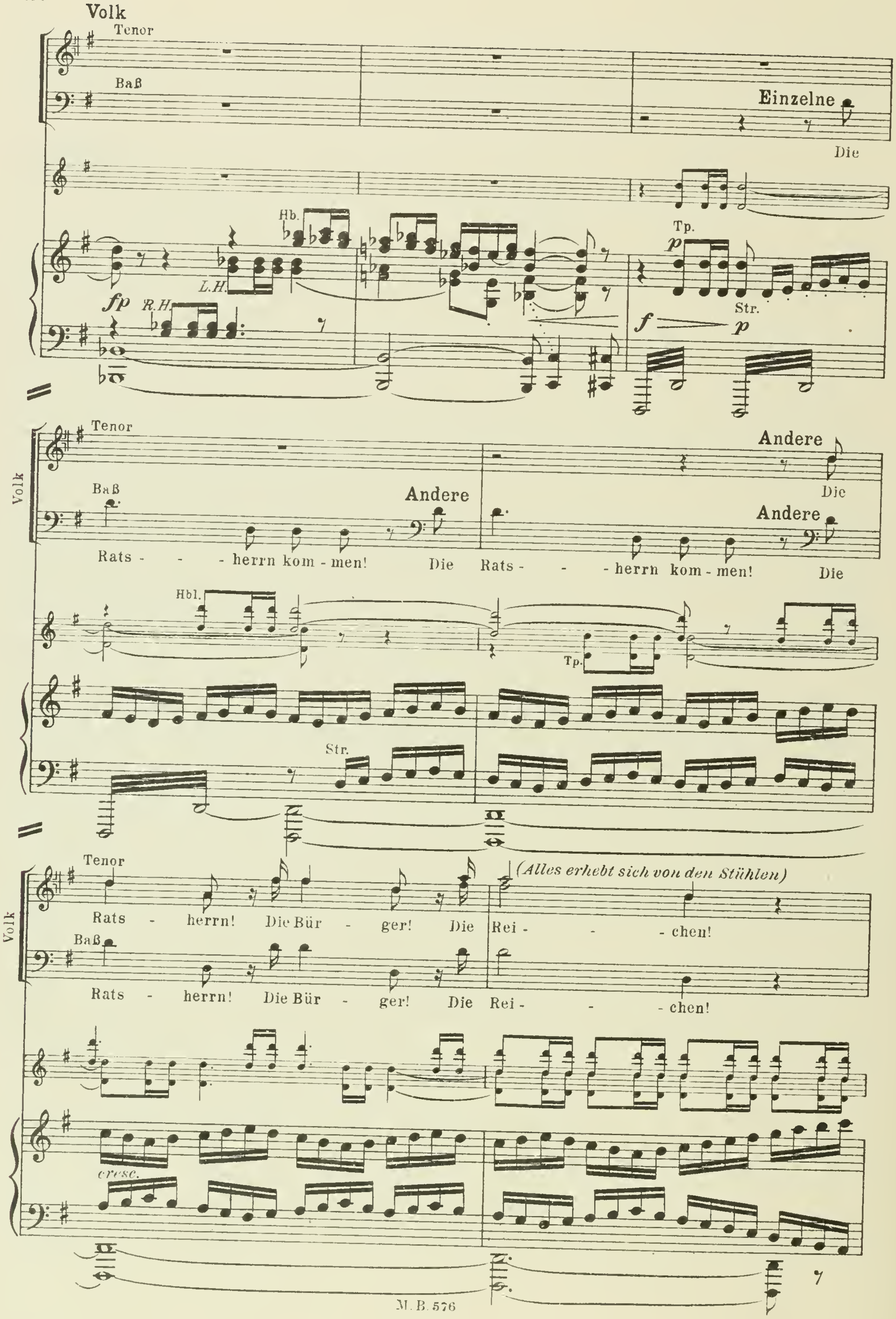
*) Von hier kann eventuell zur folgenden No. (155) übergegangen werden.


Hr.
Fg.
cresc.
-de Etwas ruhiger
155
(Die Paare zerstreuen sich. Während dessen kommt das Töchterchen des Besenbinders nach vorne und tippt den in sich versunkenen Königssohn an)
Kind
Königssohn (auffahrend)
Du! Mann!
Wer wagt es—
(Holzhacker)
(Schlag!)
Hbl.
pp
f
Hr.
pp

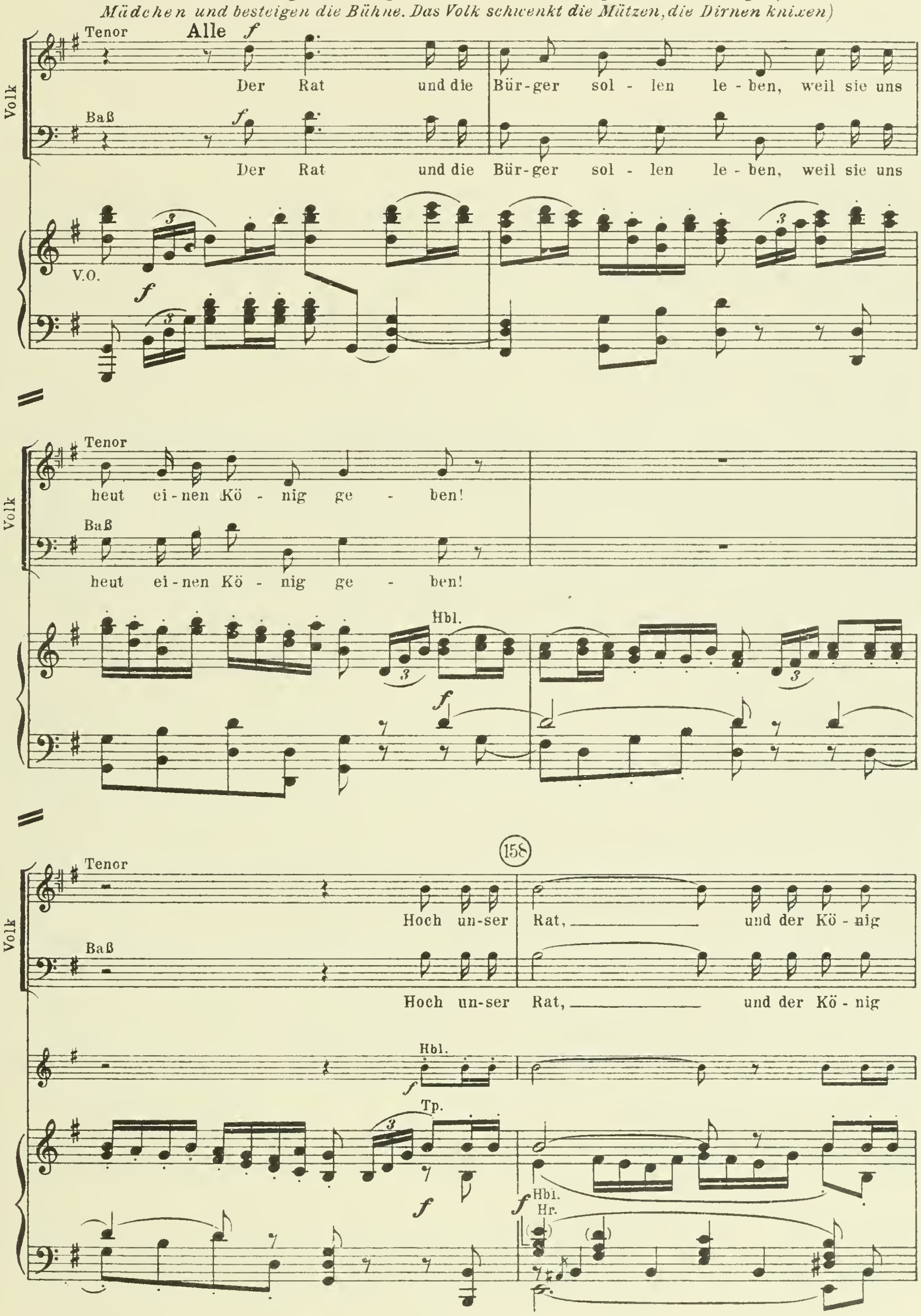

Kind
Ks.
Doch ja! Wassuchst du, mein Kind?
Kauf den Be-sen da.
Ist ein
f
Königssohn
K.
Kö-nigsbe-sen.
Ein Königs-be-sen? Mein gu-tes Mägd-lein, daskannich
Str.
pp
Ks.
nicht. Willdichnicht kränken, hab nichtszu schenken.
Gemahntdein hel-les
Vl.
Hr.
p
Cl.
Hf.
(Er nimmt das Kind in die Arme und küßt es)
Ks.
An-gesicht anein an-der garinnig hol-des.
Flachsköpfchen,
E.H.

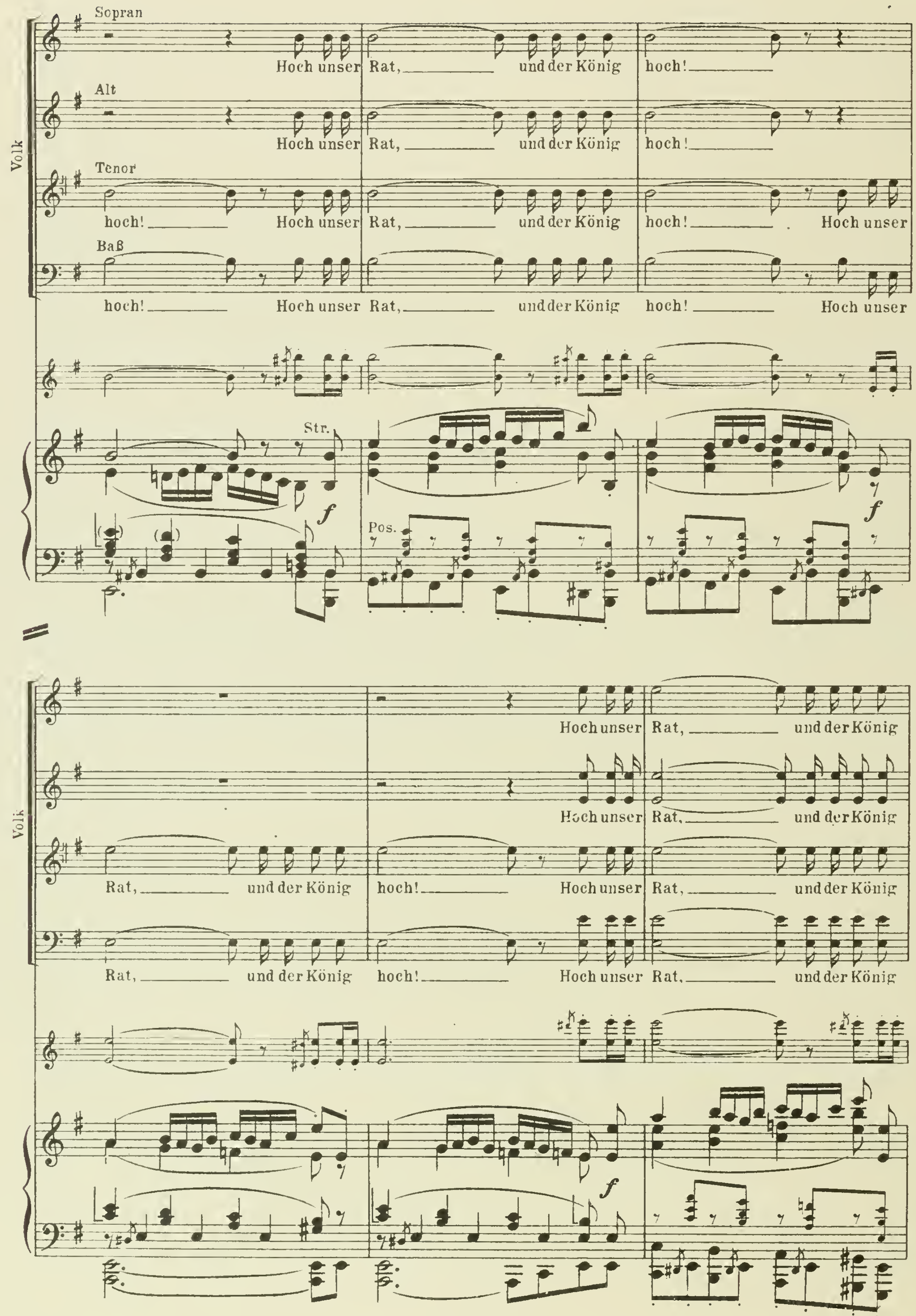

Kind (lehnt den Besen gegen die Bank)
Allmählich zurückhaltend
Königssohn
Kind
Ks.
bleib mir ein kleines hier. Spielst du mit mir? Was denn spie-len? Den
pp
pz.
p
Str.
f
Königssohn
156
Munter (♩= 92)
Kind (führt mit dem Zeigefinger in der Luft herum)
K.
Ro-senrin-gel. Wie geht der? So. Rund - um.
Fl.
pp
Br.
Vc.
Königssohn
Kind
Königssohn
Den kann ich nicht. Du bist a-ber dumm. Mußt mich leh - ren,
Kind (nimmt ihn an beiden Händen und führt ihn im Kreise herum)
Ks.
mein blon-der Schlingel. Ro-ter Rin-gel - ro - sen-busch hat mein Hemd zer-
riten.
Vl.
a tempo
pp

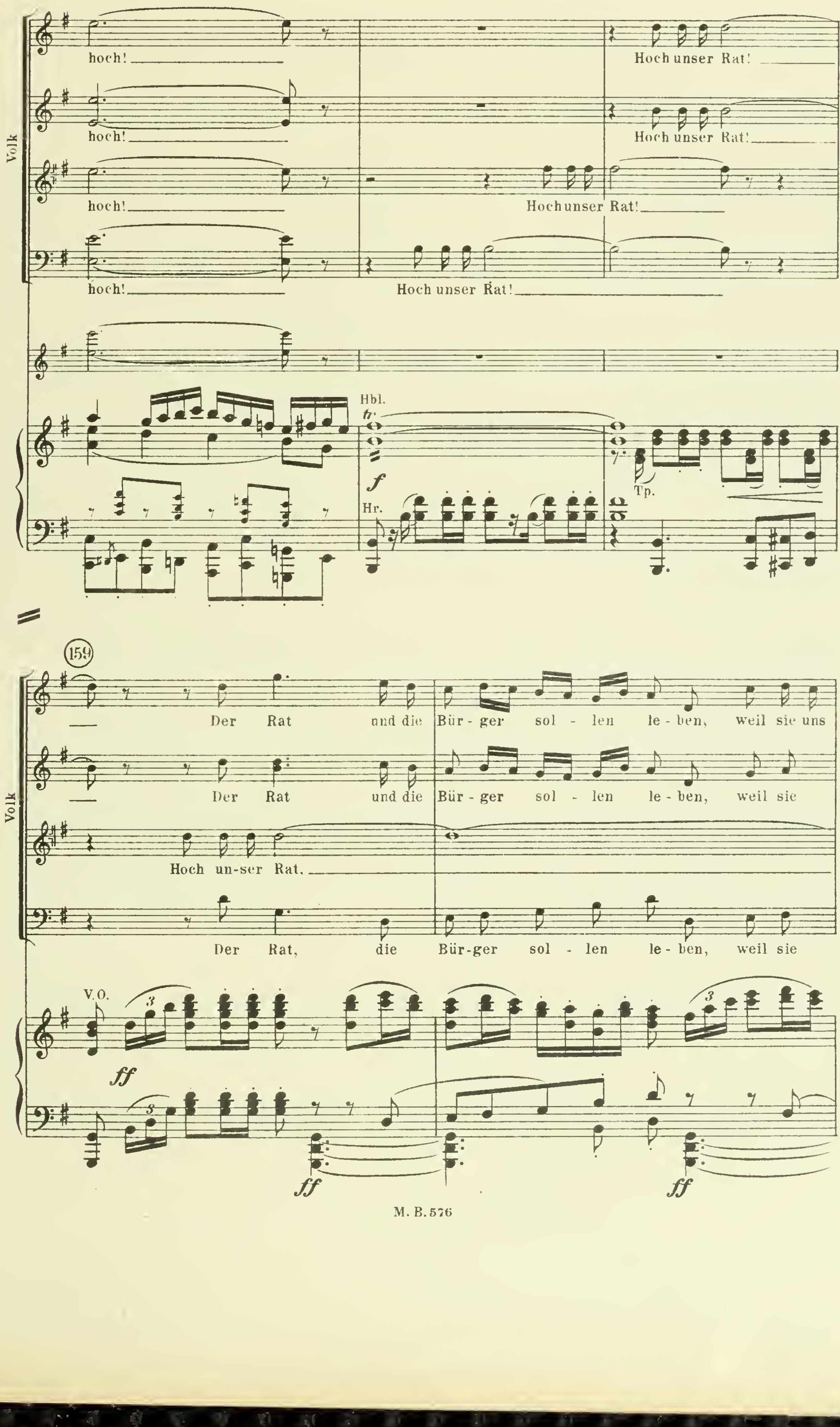

K.
ris - sen, wei-ßes Schna-bel - gänslein hat mich ins Bein ge - bis - sen.
(Der Königssohn
Busch darf nicht mehr Ro-sen tra-gen, wei-ßes Gänslein werd ich schlagen, Ro-ter Rin-gel-
p
bleibt stehen und deckt die Hände über's Gesicht)
ro-senbusch— Es ist noch nicht aus! Wir müssen uns ducken und ru-fen: Husch!
pz.
mf
157
(Er setzt sich mit dem Kind wieder auf die Bank, behält es auf den Knieen und spielt mit ihm. Unterdeß hört man Stimmen vom Hintergrunde)
husch!
Cl.
Hr.
p
Fg.
Tp.
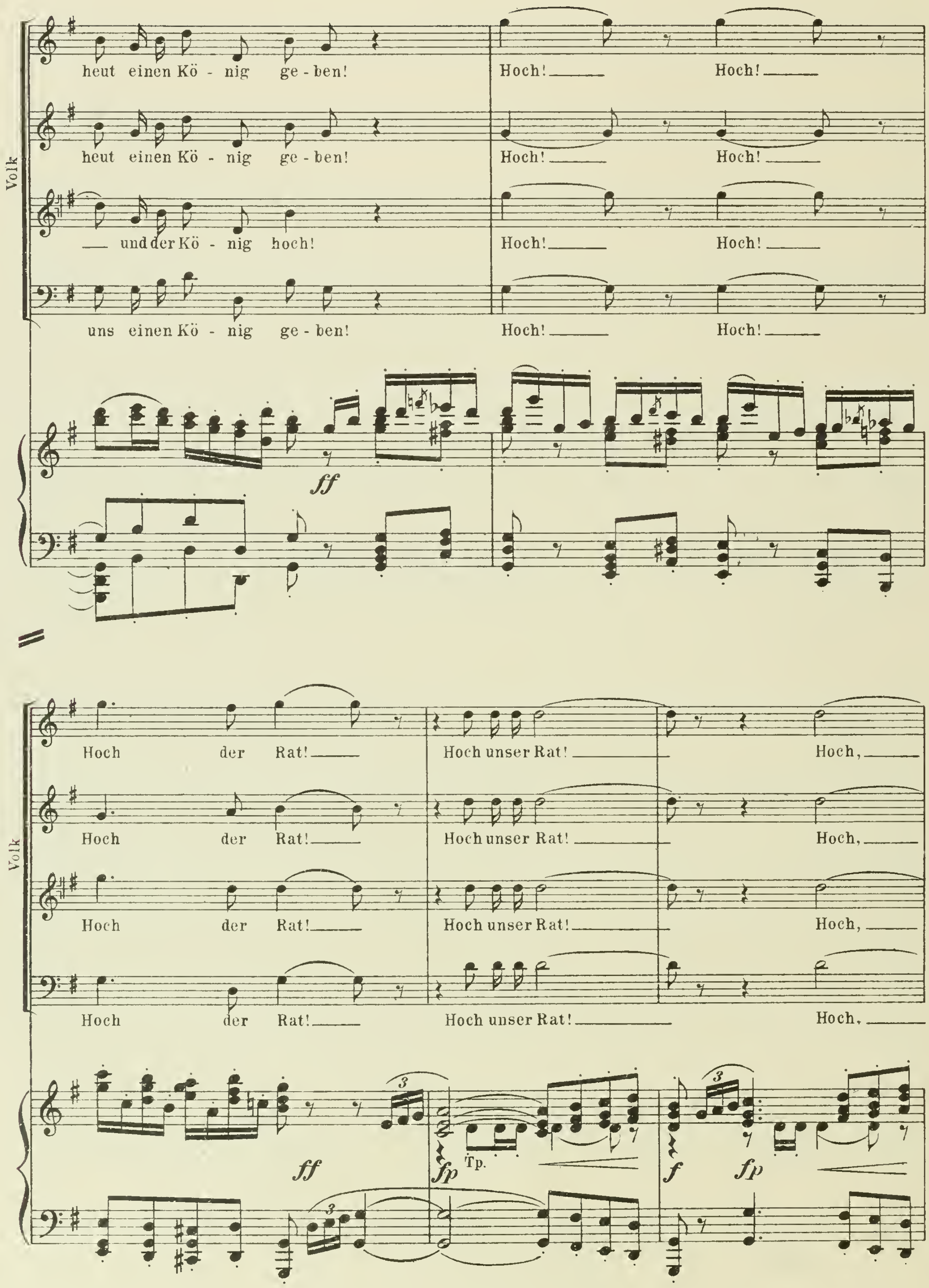

Volk
Tenor
Baß
Einzelne
Die
Hb.
L.H.
fp
R.H.
Tp.
p
Str.
f
p
Tenor
Volk
Baß
Andere
Rats - - herrn kom - men! Die Rats - - herrn kom - men! Die
Andere
Die
Andere
Hbl.
Tp.
Str.
Tenor
Volk
Rats - herrn! Die Bür - ger! Die Rei - - chen!
(Alles erhebt sich von den Stühlen)
Baß
Rats - herrn! Die Bür - ger! Die Rei - - chen!
cresc.
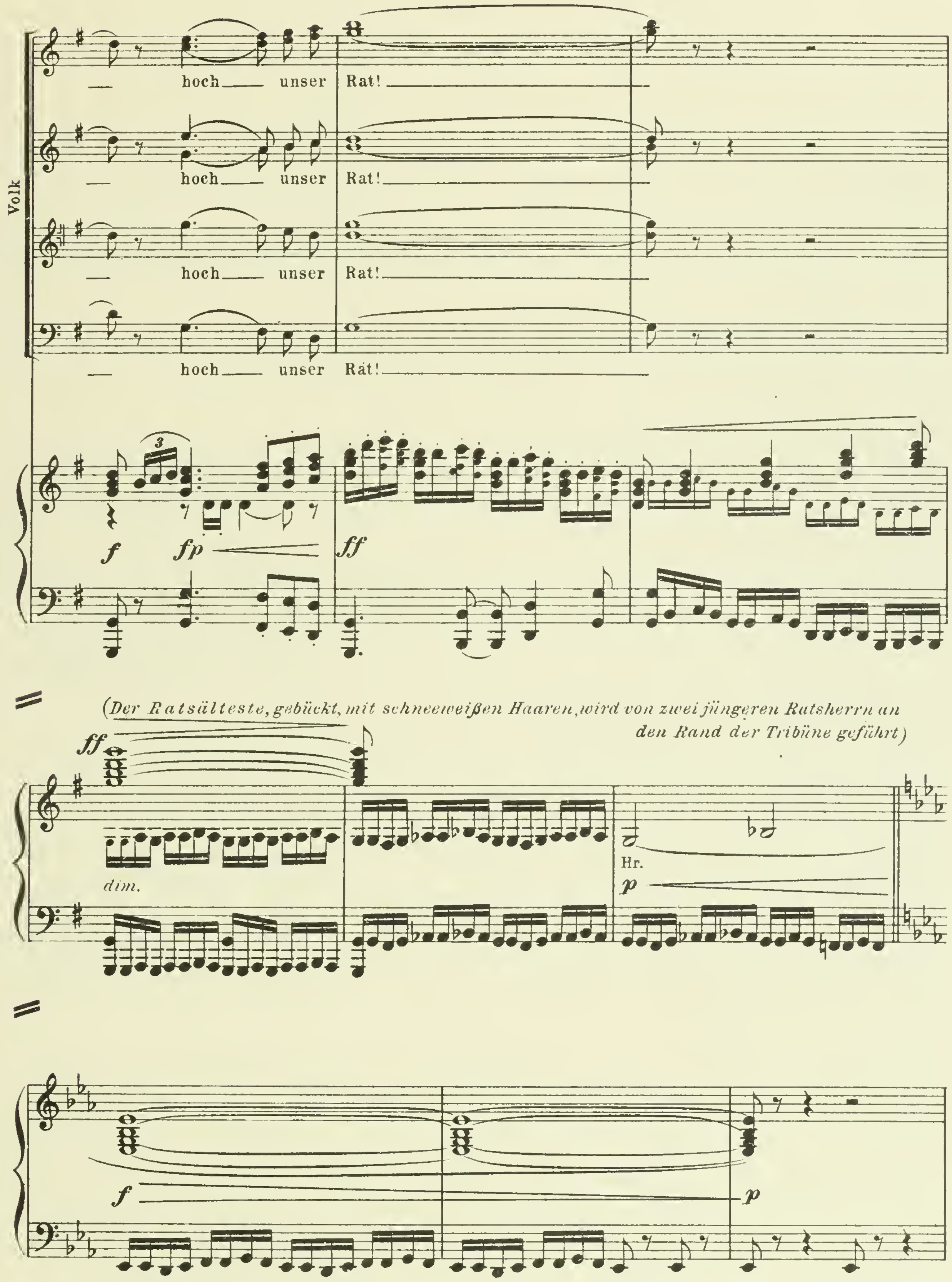
(Von rechts kommen in ungleichem Zuge die Ratsherrn, reich geschmückte Bürger, Frauen und Mädchen und besteigen die Bühne. Das Volk schwenkt die Mützen, die Dirnen knixen)
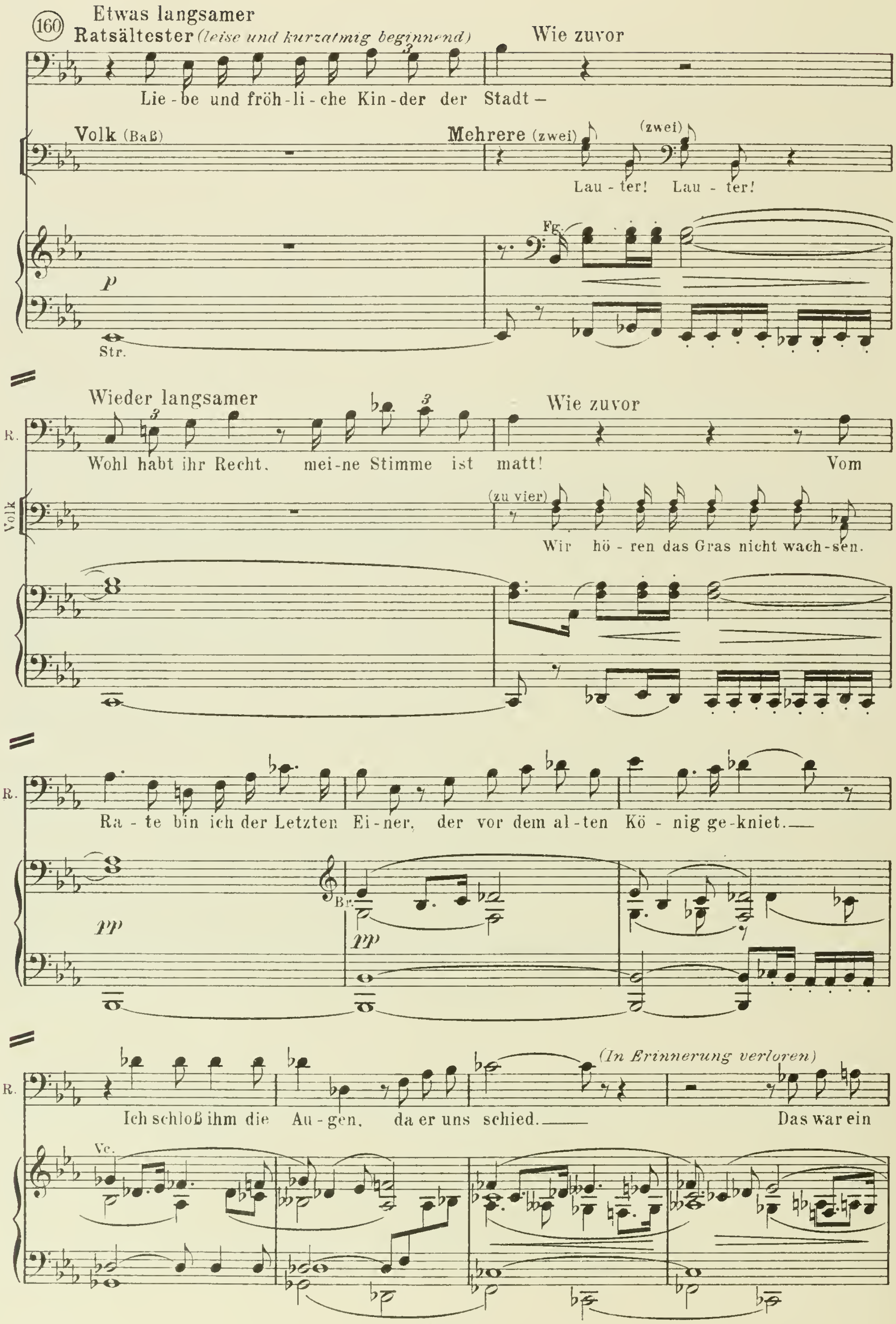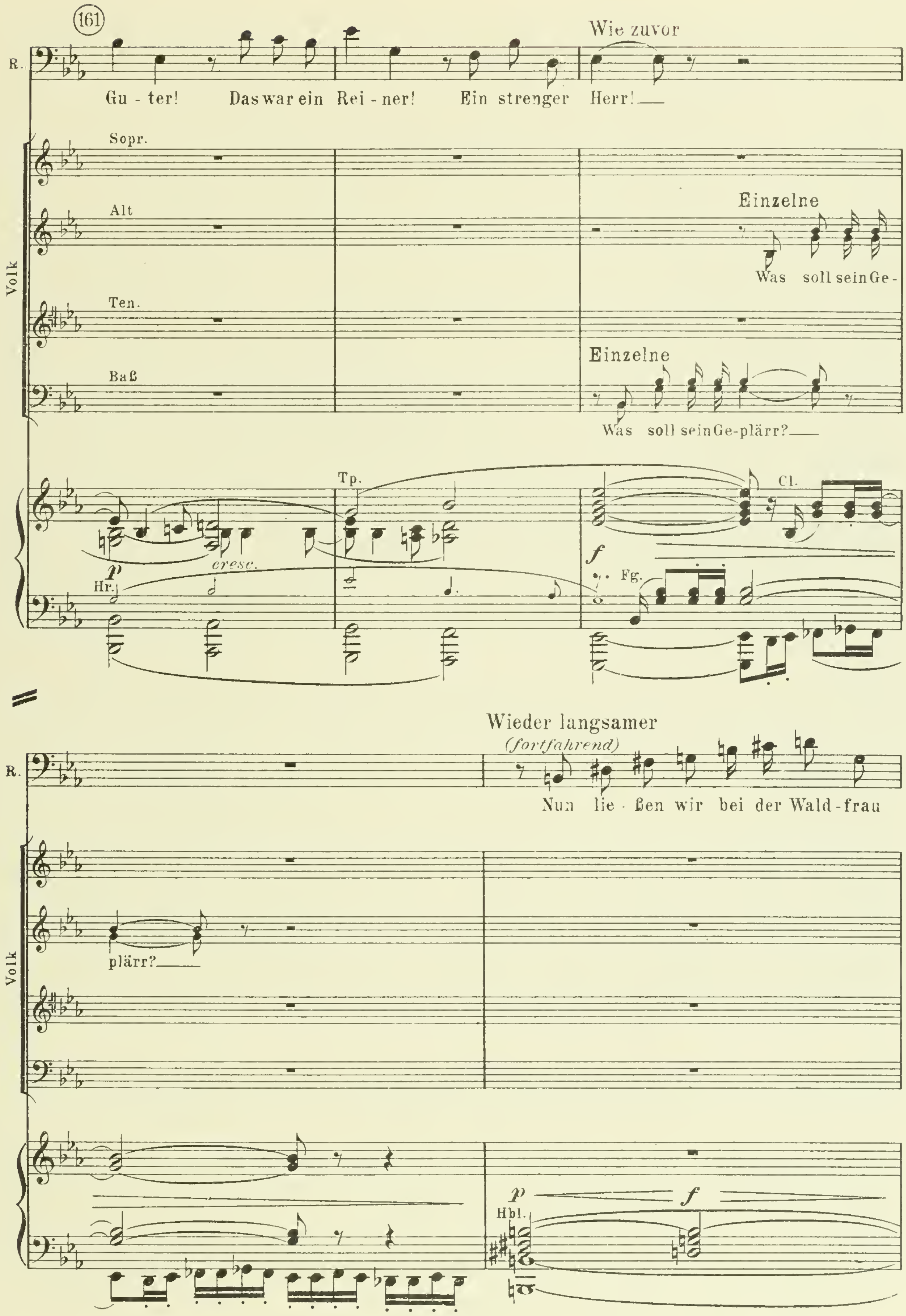



Sopran
Hoch unser Rat, und der König hoch!
Alt
Hoch unser Rat, und der König hoch!
Volk
Tenor
hoch! Hoch unser Rat, und der König hoch! Hoch unser
Baß
hoch! Hoch unser Rat, und der König hoch! Hoch unser
Str.
f
Pos.
f
Hoch unser Rat, und der König
Hoch unser Rat, und der König
Volk
Rat, und der König hoch! Hoch unser Rat, und der König
Rat, und der König hoch! Hoch unser Rat, und der König
f

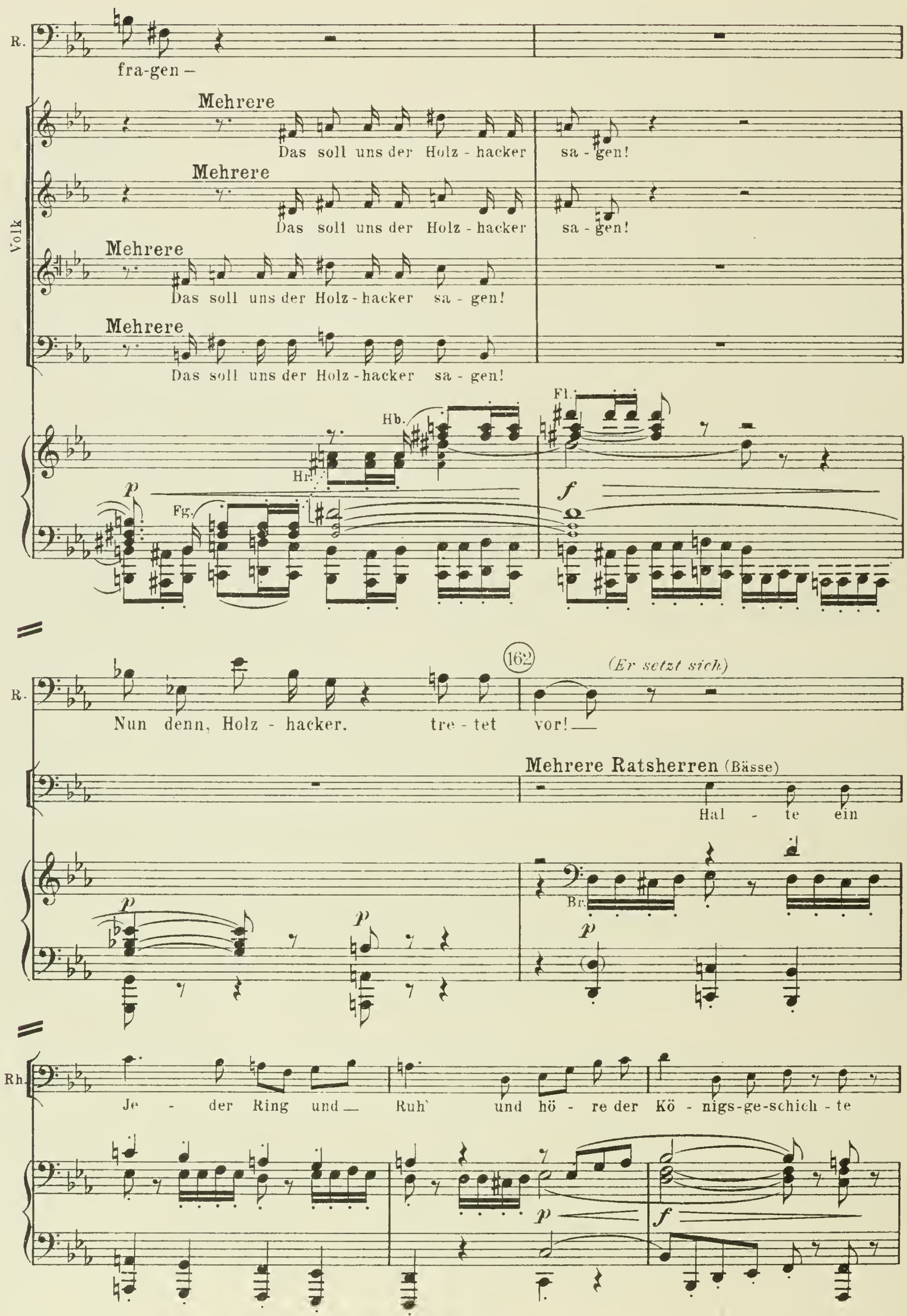

Volk
hoch!
hoch!
hoch!
hoch!
Hoch unser Rat!
Hoch unser Rat!
Hochunser Rat!
Hoch unser Rat!
Hbl.
Hr.
Tp.
159
Volk
Der Rat und die Bür-ger sol-len le-ben, weil sie uns
Der Rat und die Bür-ger sol-len le-ben, weil sie
Hoch un-ser Rat.
Der Rat, die Bür-ger sol-len le-ben, weil sie
V.O.

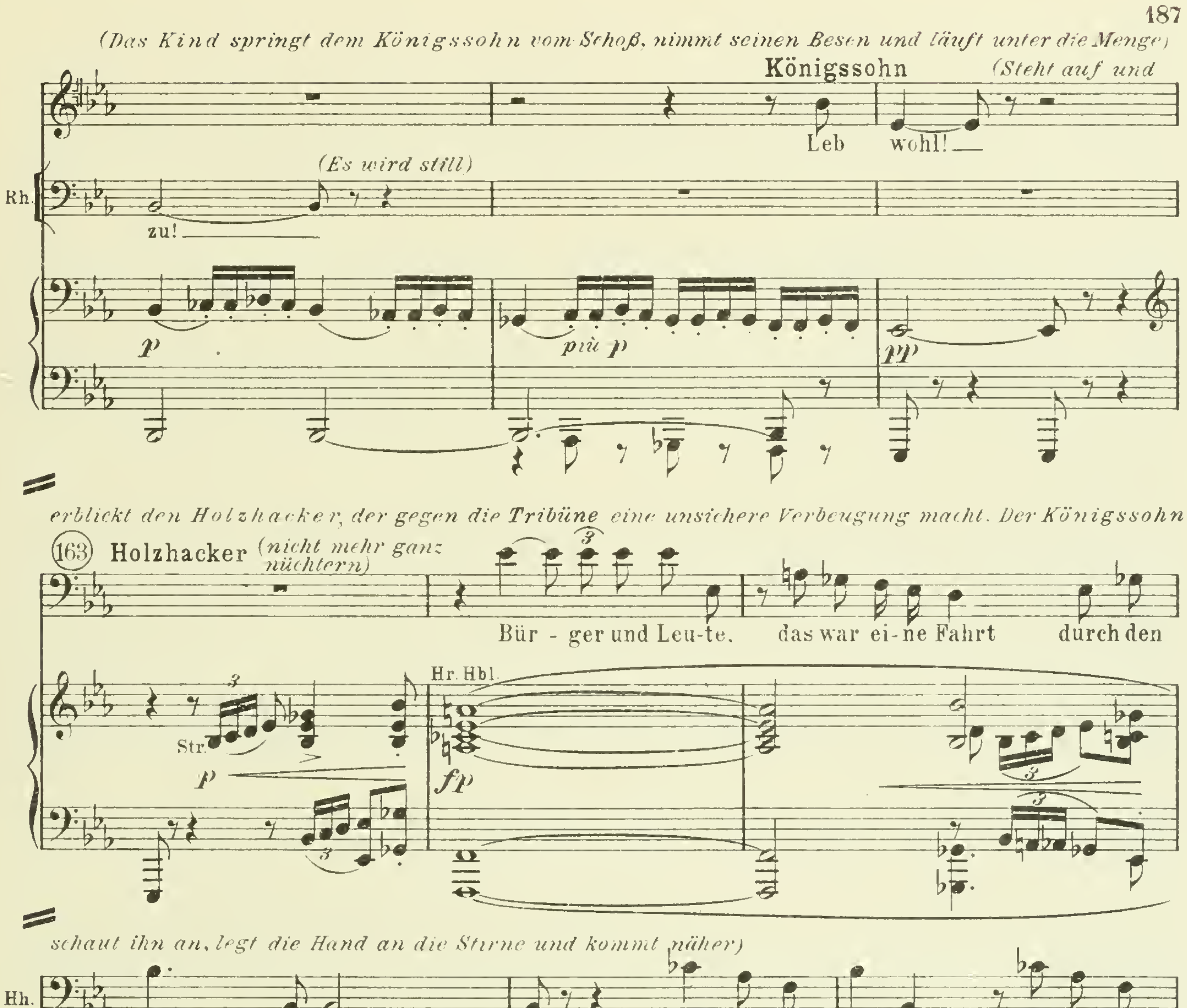

Volk
heut einen Kö - nig ge - ben! Hoch! Hoch!
heut einen Kö - nig ge - ben! Hoch! Hoch!
und der Kö - nig hoch! Hoch! Hoch!
uns einen Kö - nig ge - ben! Hoch! Hoch!
ff
Volk
Hoch der Rat! Hoch unser Rat! Hoch,
Hoch der Rat! Hoch unser Rat! Hoch,
Hoch der Rat! Hoch unser Rat! Hoch,
Hoch der Rat! Hoch unser Rat! Hoch,
ff
fp
Tp.
f
fp

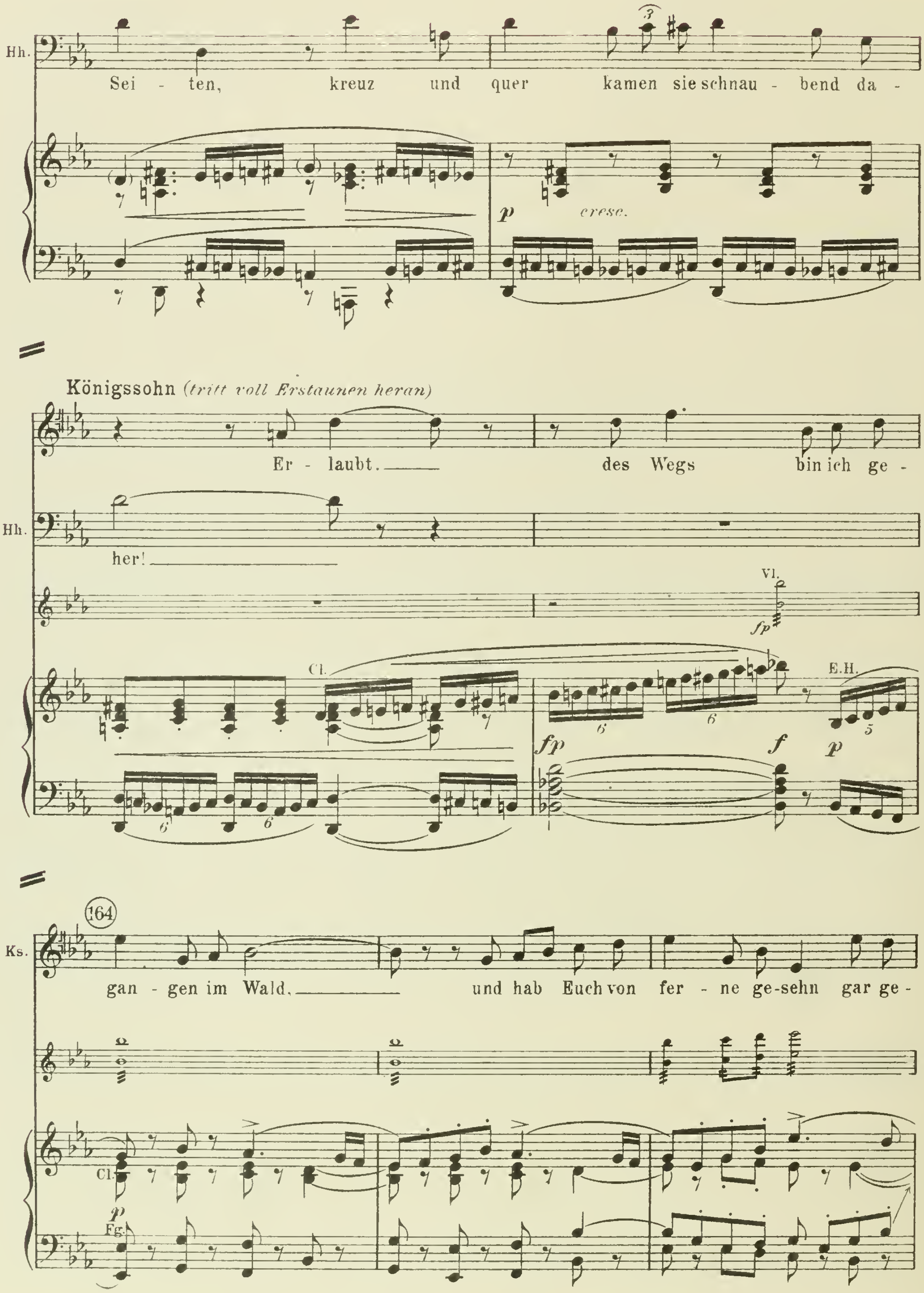

Volk
hoch unser Rat!
hoch unser Rat!
hoch unser Rat!
hoch unser Rät!
f
fp
ff
(Der Ratsälteste, gebückt, mit schneeweißen Haaren, wird von zwei jüngeren Ratsherrn an den Rand der Tribüne geführt)
ff
dim.
Hr.
p
f
p

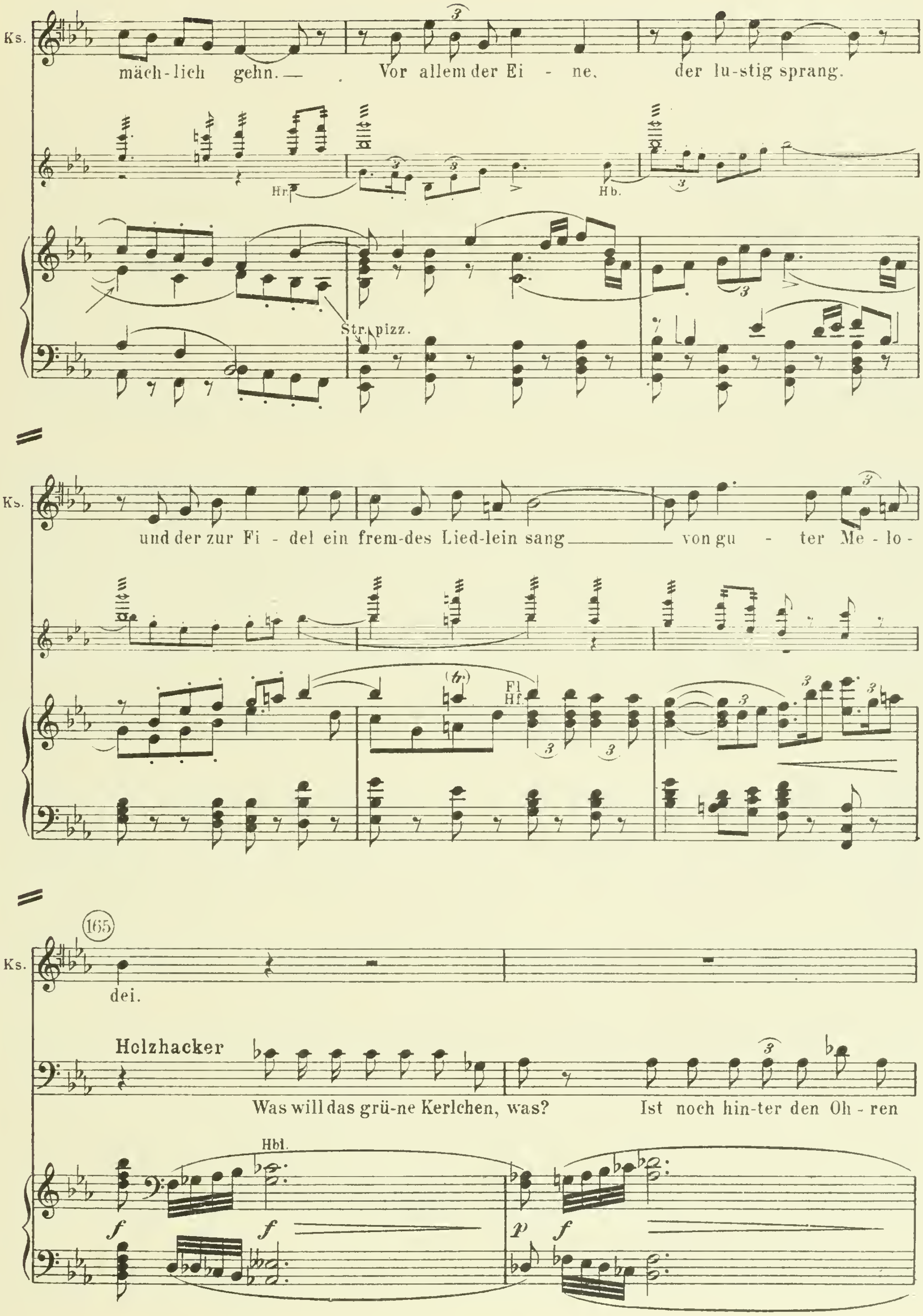

160
Etwas langsamer
Ratsältester (leise und kurzatmig beginnend)
Wie zuvor
Lie - be und fröh - li - che Kin - der der Stadt –
Volk (Baß)
Mehrere (zwei)
(zwei)
Lau - ter! Lau - ter!
Fg.
p
Str.
Wieder langsamer
Wie zuvor
R.
Wohl habt ihr Recht, mei - ne Stimme ist matt!
Vom
Volk
(zu vier)
Wir hö - ren das Gras nicht wach - sen.
R.
Ra - te bin ich der Letzten Ei - ner, der vor dem al - ten Kö - nig ge - kniet.
pp
Br.
pp
R.
(In Erinnerung verloren)
Ich schloß ihm die Au - gen, da er uns schied.
Das war ein
Vc.

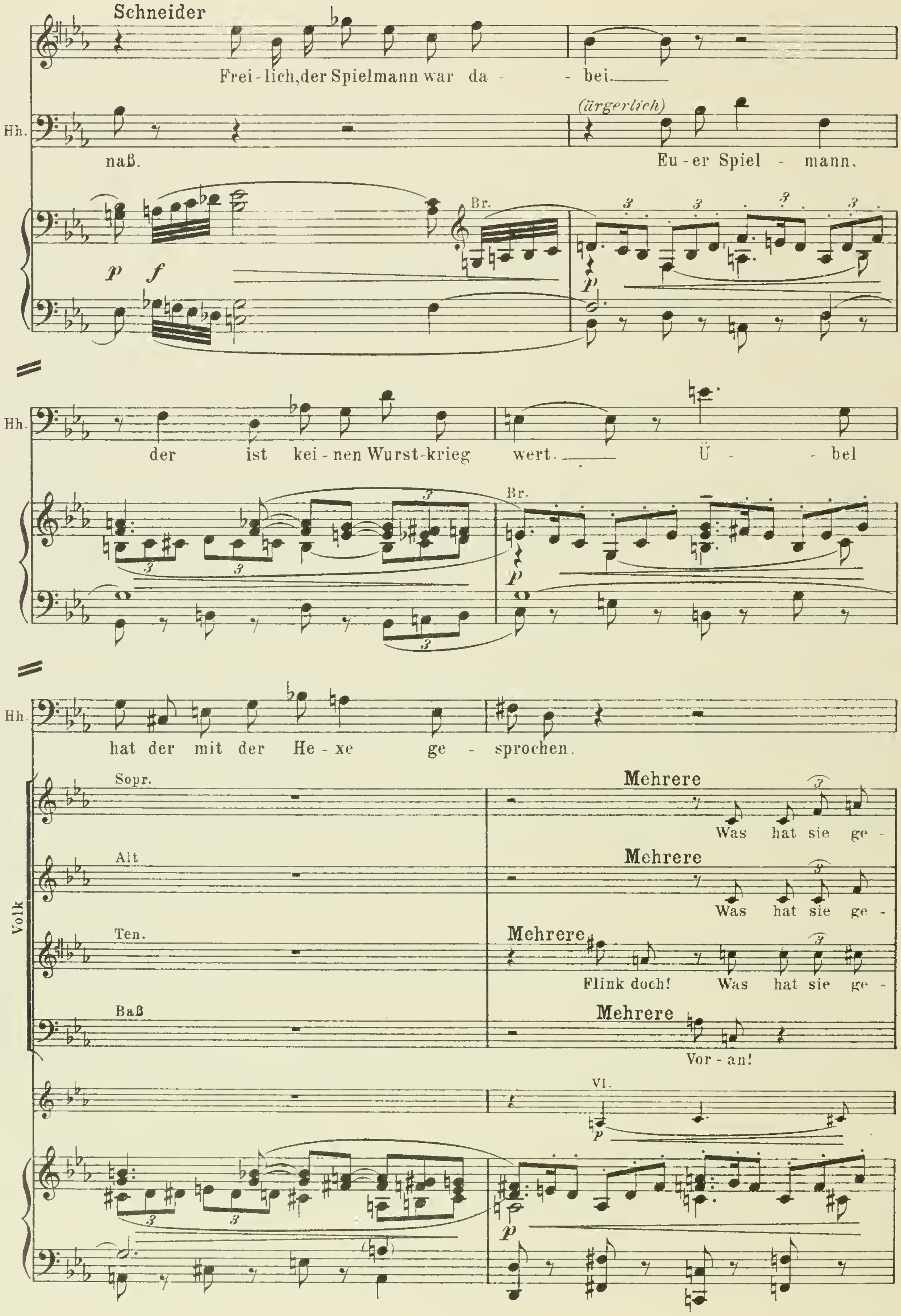

161
R.
Gu - ter! Das war ein Rei - ner! Ein strenger Herr!
Wie zuvor
Volk
Sopr.
Alt
Ten.
Baß
Einzelne
Was soll sein Ge-
Einzelne
Was soll sein Ge-plärr?
Tp.
Cl.
cresc.
Hr.
Fg.
Wieder langsamer
(fortfahrend)
Nun lie - ßen wir bei der Wald-frau
plärr?
Hbl.

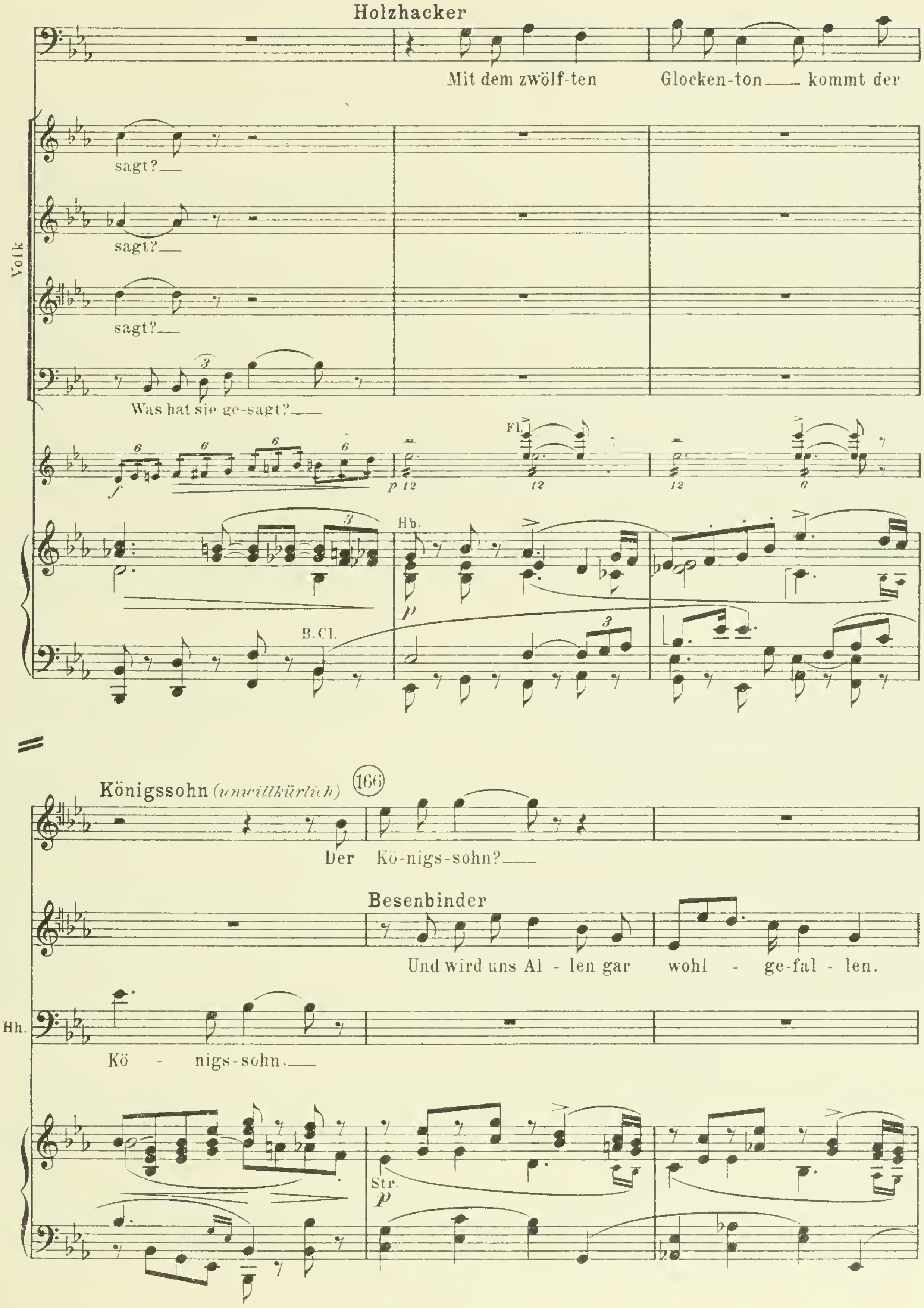

R.
fra-gen –
Volk
Mehrere
Das soll uns der Holz - hacker sa - gen!
Mehrere
Das soll uns der Holz - hacker sa - gen!
Mehrere
Das soll uns der Holz - hacker sa - gen!
Mehrere
Das soll uns der Holz - hacker sa - gen!
Hb.
Hr.
Fl.
Fg.
p
f
R.
Nun denn, Holz - hacker. tre - tet vor! —
162
(Er setzt sich)
Mehrere Ratsherren (Bässe)
Hal - te ein
Br.
p
Rh.
Je - der Ring und — Ruh' und hö - re der Kö - nigs-ge-schich - te
p
f

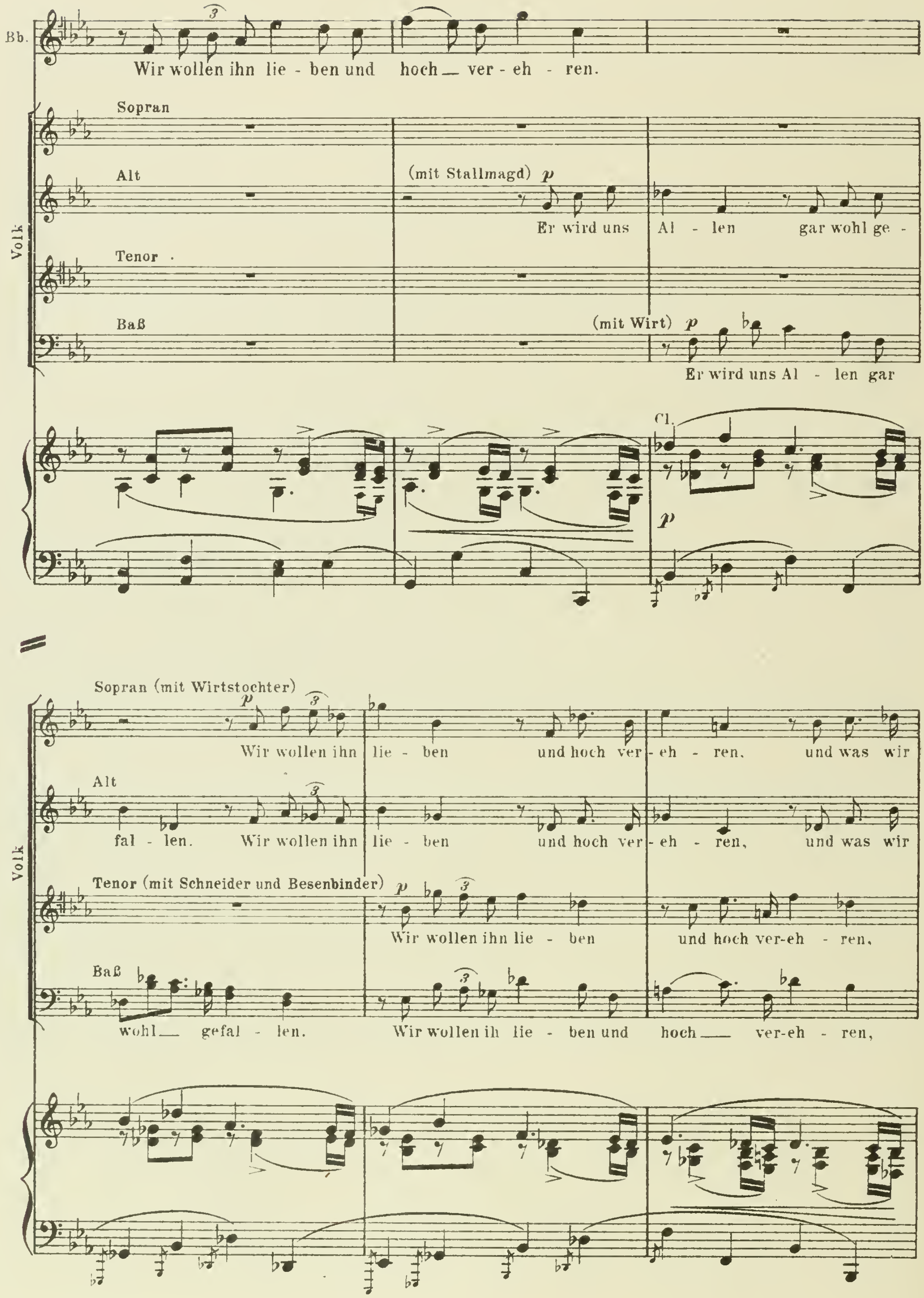

(Das Kind springt dem Königssohn vom Schoß, nimmt seinen Besen und läuft unter die Menge)
Königssohn
(Steht auf und
Leb wohl!
Rh.
(Es wird still)
zu!
p
più p
pp
erblickt den Holzhacker, der gegen die Tribüne eine unsichere Verbeugung macht. Der Königssohn
163
Holzhacker
(nicht mehr ganz nüchtern)
Bür - ger und Leu-te, das war ei-ne Fahrt durch den
Hr. Hbl.
Str.
p
fp
schaut ihn an, legt die Hand an die Stirne und kommt näher)
Hh.
He - xen-wald! Wöl-fe und Bä-ren, gräulich be -
Hbl.
f
Hr.
p
sf
E.H.
haart, E - ber-schwei-ne von Och - sen-ge - stalt - von al - len
Cl.
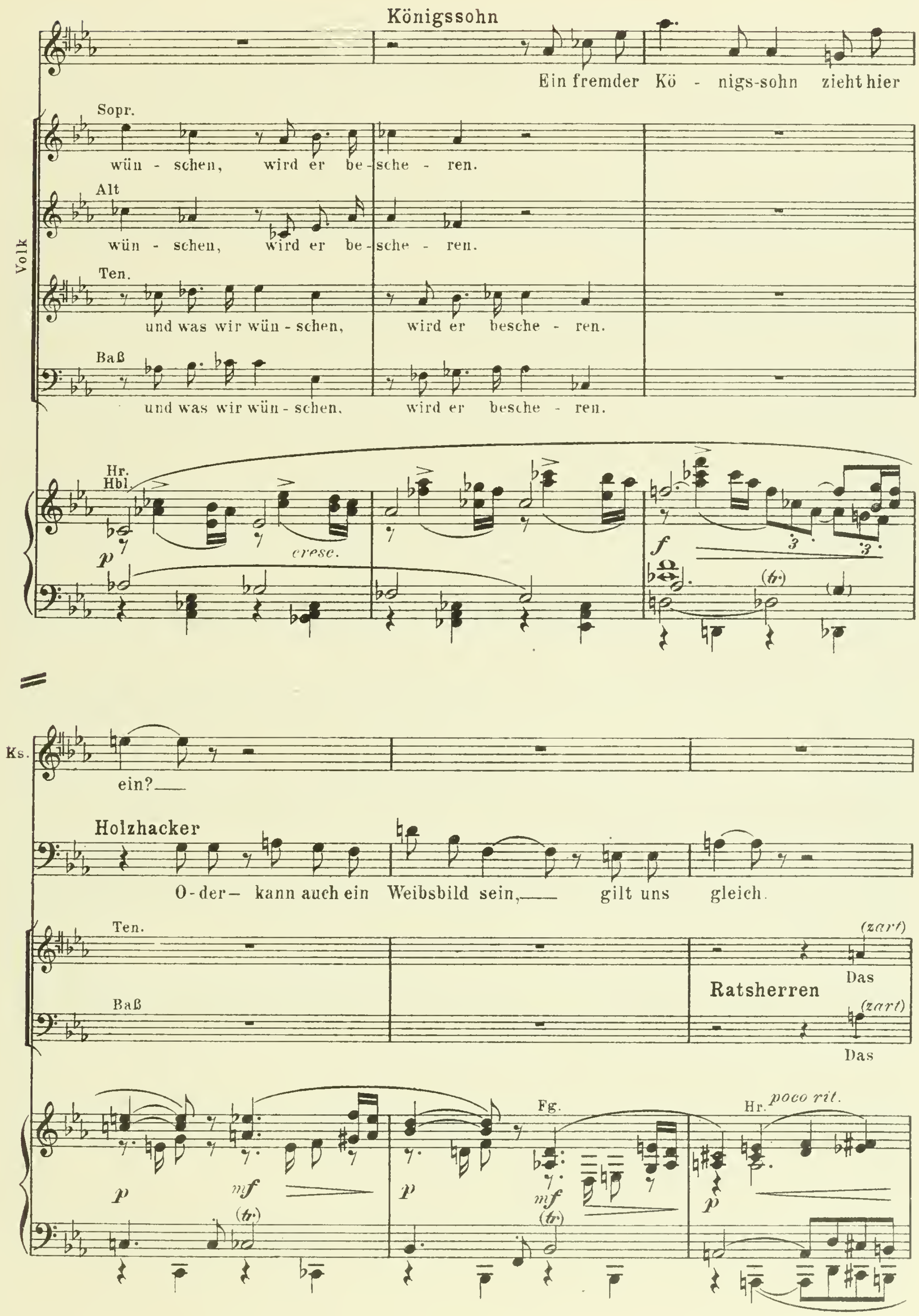

Hh.
Sei - ten, kreuz und quer kamen sie schnau - bend da -
p
cresc.
Königssohn (tritt voll Erstaunen heran)
Er - laubt. des Wegs bin ich ge -
Hh.
her!
Vl.
fp
Cl.
fp
f
E.H.
p
164
Ks.
gan - gen im Wald, und hab Euch von fer - ne ge-sehn gar ge -
Cl.
p
Fg.

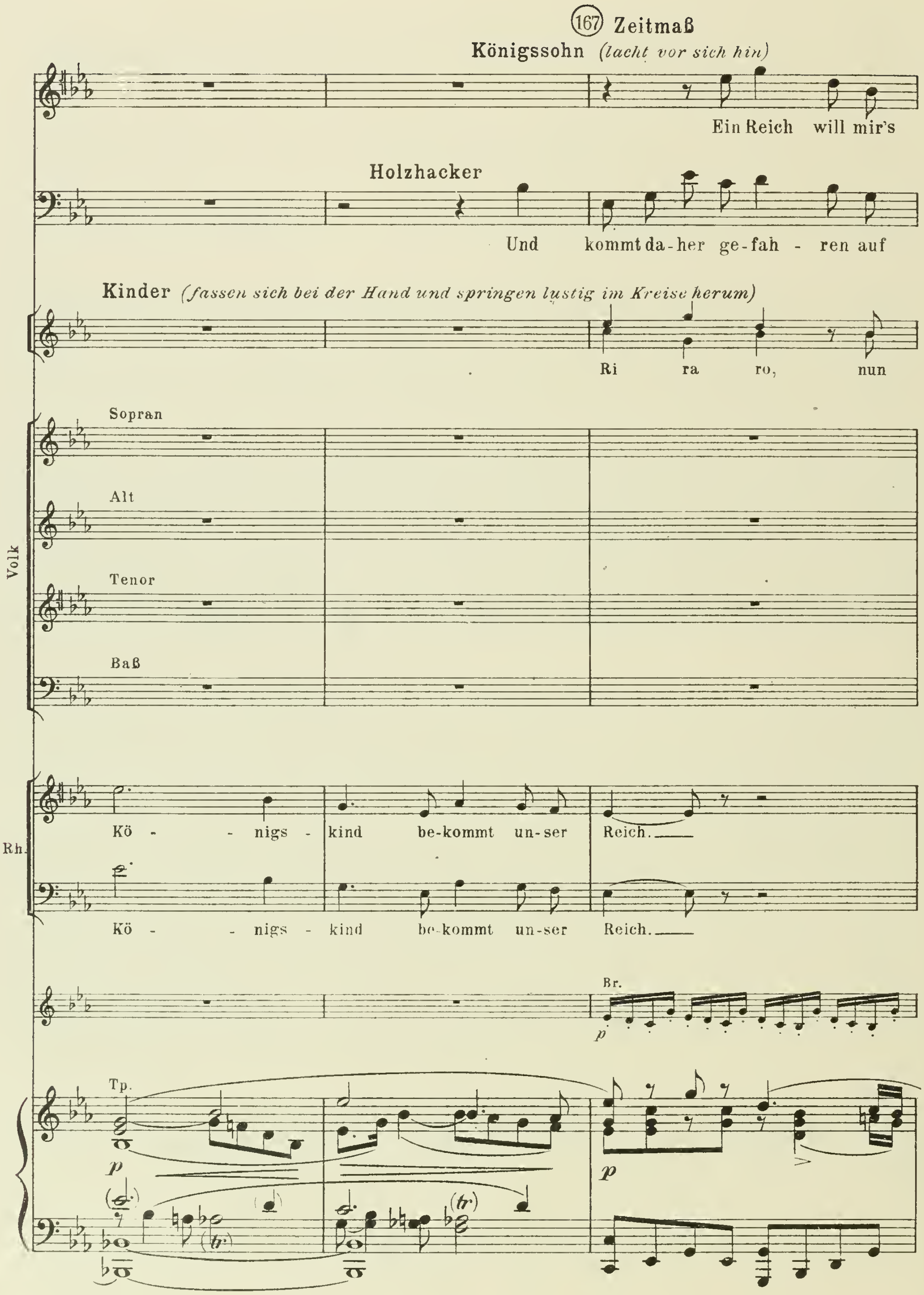

Ks.
mäch-lich gehn. — Vor allem der Ei - ne, der lu-stig sprang.
Hr.
Hb.
Str. pizz.
Ks.
und der zur Fi - del ein frem-des Lied-lein sang von gu - ter Me - lo -
Fl
Hf.
165
Ks.
dei.
Holzhacker
Was will das grü-ne Kerlchen, was? Ist noch hin-ter den Oh - ren
Hbl.

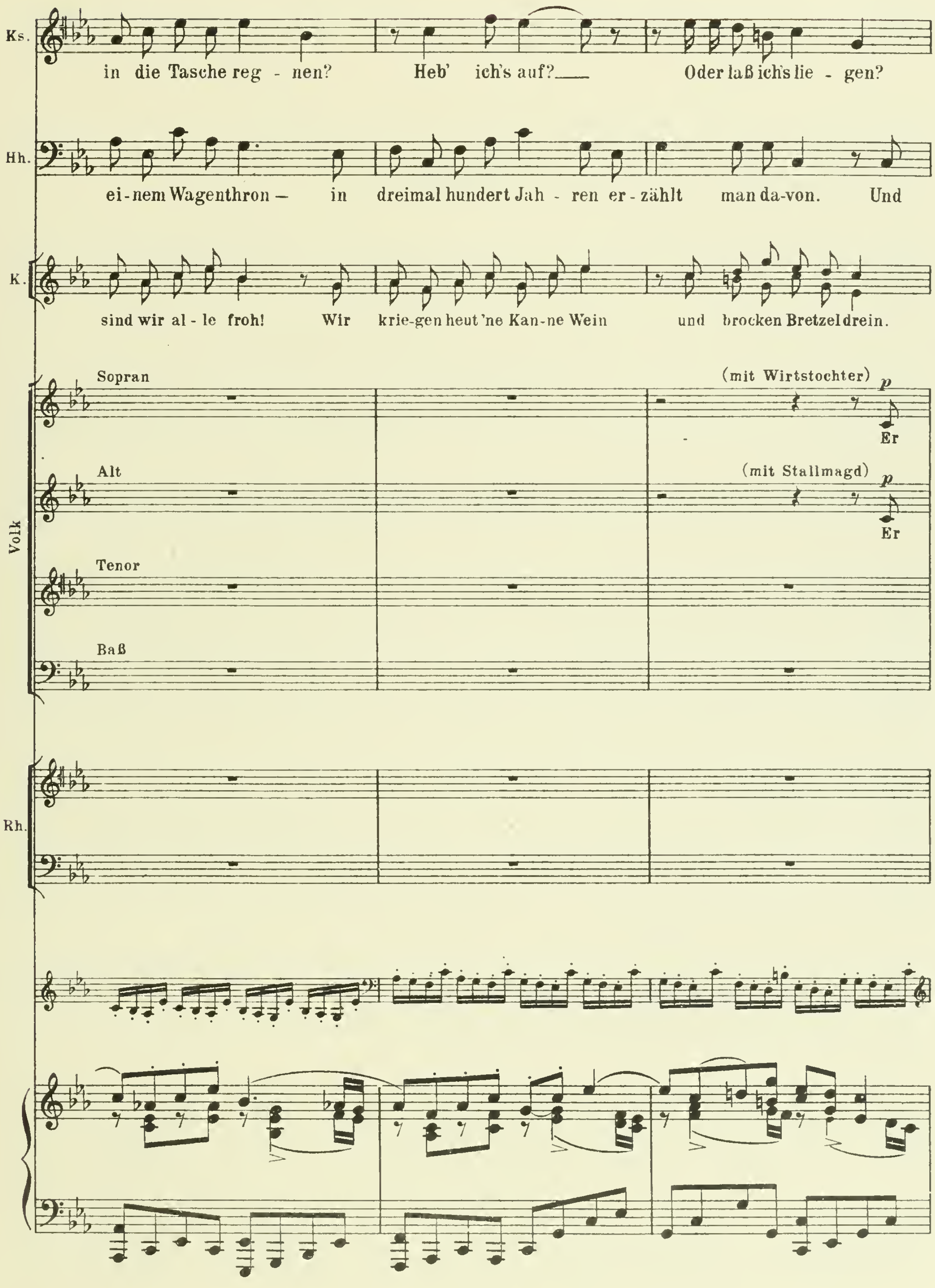

Schneider
Frei - lich, der Spielmann war da - - bei.
Hh.
naß.
(ärgerlich)
Eu - er Spiel - mann.
Br.
p f
p
Hh.
der ist kei - nen Wurst-krieg wert. Ü - - bel
Br.
p
Hh.
hat der mit der He - xe ge - sprochen.
Volk
Sopr.
Mehrere
Was hat sie ge -
Alt
Mehrere
Was hat sie ge -
Ten.
Mehrere
Flink doch! Was hat sie ge -
Baß
Mehrere
Vor - an!
Vl.
p
p

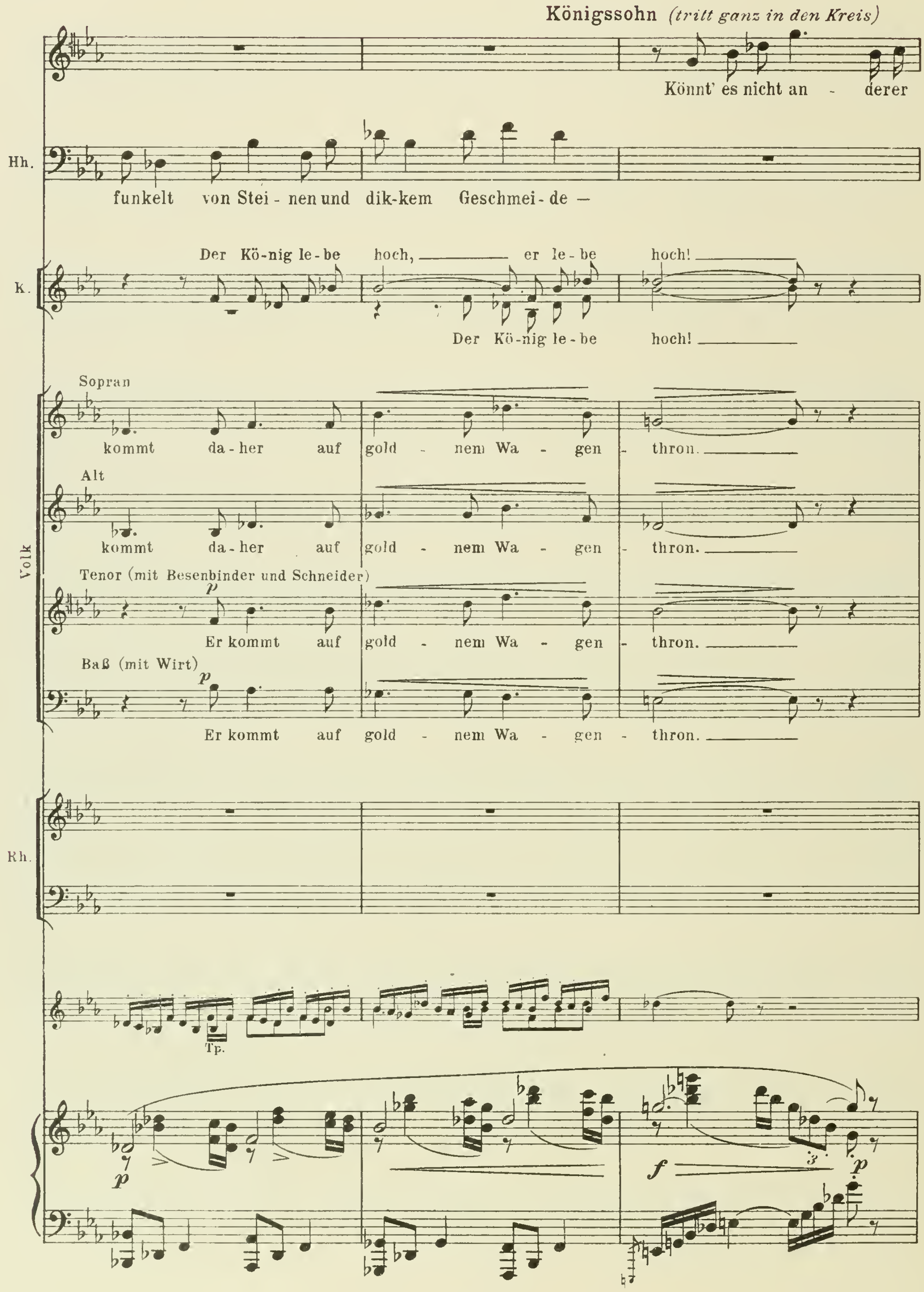

Holzhacker
Mit dem zwölf-ten Glocken-ton kommt der
Volk
sagt?
sagt?
sagt?
Was hat sie ge-sagt?
Fl.
Hb.
B.Cl.
Königssohn (unwillkürlich)
166
Der Kö-nigs-sohn?
Besenbinder
Und wird uns Al - len gar wohl - ge-fal - len.
Hh.
Kö - nigs-sohn.
Str.
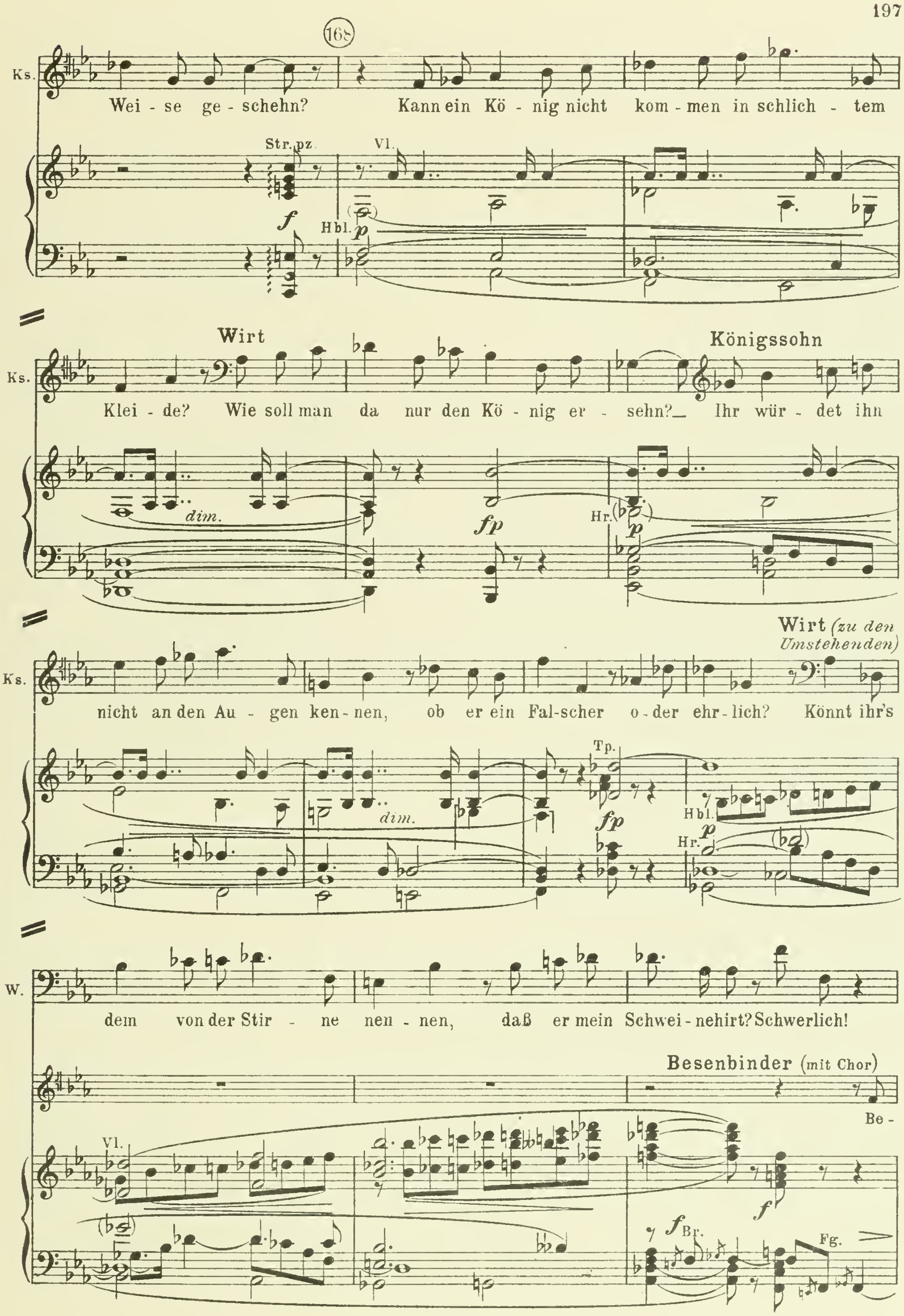

Bb.
Wir wollen ihn lie - ben und hoch — ver - eh - ren.
Sopran
Alt
(mit Stallmagd) p
Er wird uns Al - len gar wohl ge -
Volk
Tenor
Baß
(mit Wirt) p
Er wird uns Al - len gar
Cl.
p
Sopran (mit Wirtstochter)
p
Wir wollen ihn lie - ben und hoch ver - eh - ren, und was wir
Alt
fal - len. Wir wollen ihn lie - ben und hoch ver - eh - ren, und was wir
Volk
Tenor (mit Schneider und Besenbinder) p
Wir wollen ihn lie - ben und hoch ver-eh - ren,
Baß
wohl — gefal - len. Wir wollen ih lie - ben und hoch — ver-eh - ren,
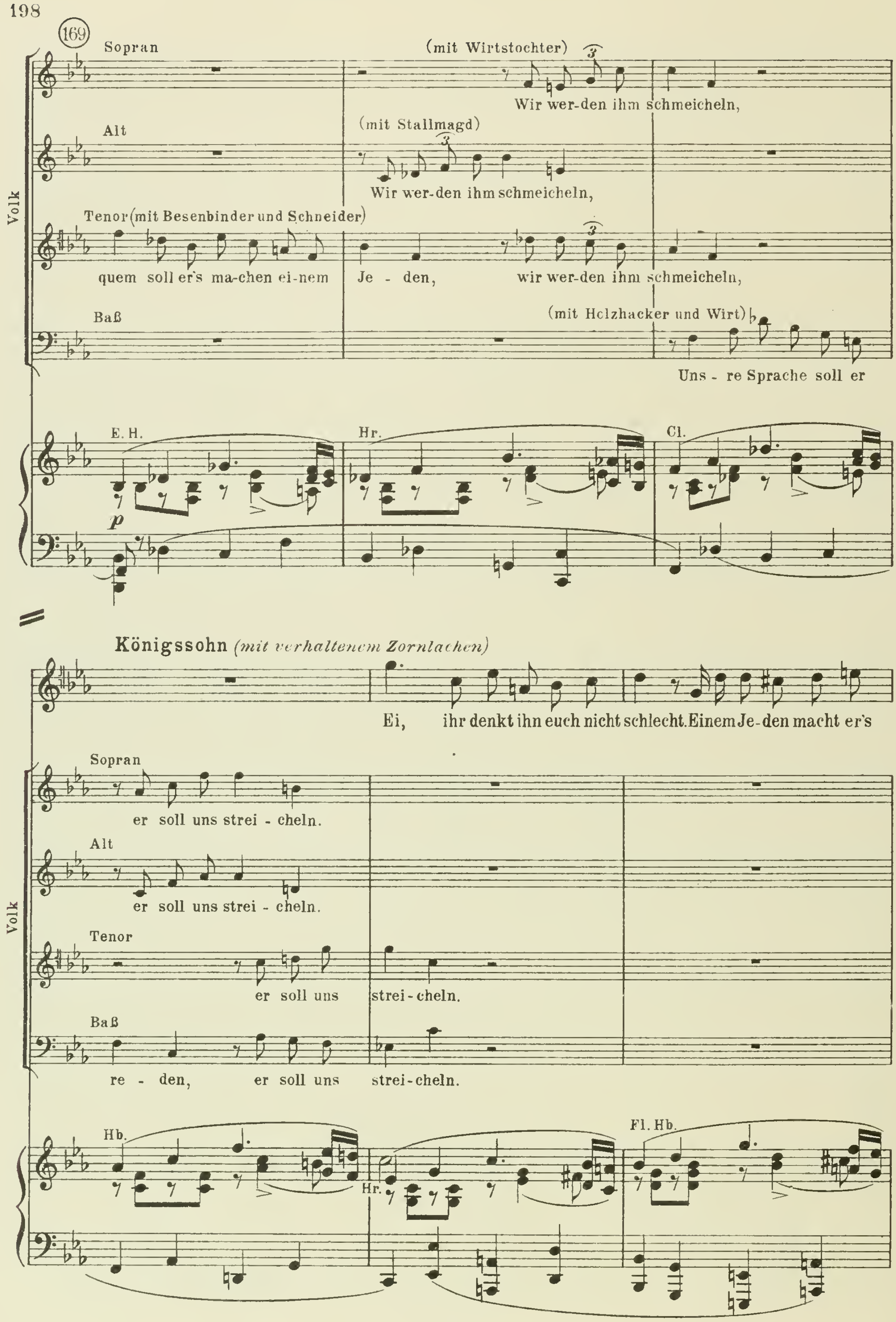

Königssohn
Ein fremder Kö - nigs-sohn zieht hier
Sopr.
wün - schen, wird er be - sche - ren.
Alt
wün - schen, wird er be - sche - ren.
Volk
Ten.
und was wir wün - schen, wird er besche - ren.
Baß
und was wir wün - schen, wird er besche - ren.
Hr.
Hbl.
p
cresc.
f
Ks.
ein?
Holzhacker
O-der- kann auch ein Weibsbild sein, gilt uns gleich.
Ten.
(zart)
Das
Ratsherren
Baß
(zart)
Das
mf
Fg.
Hr.
poco rit.
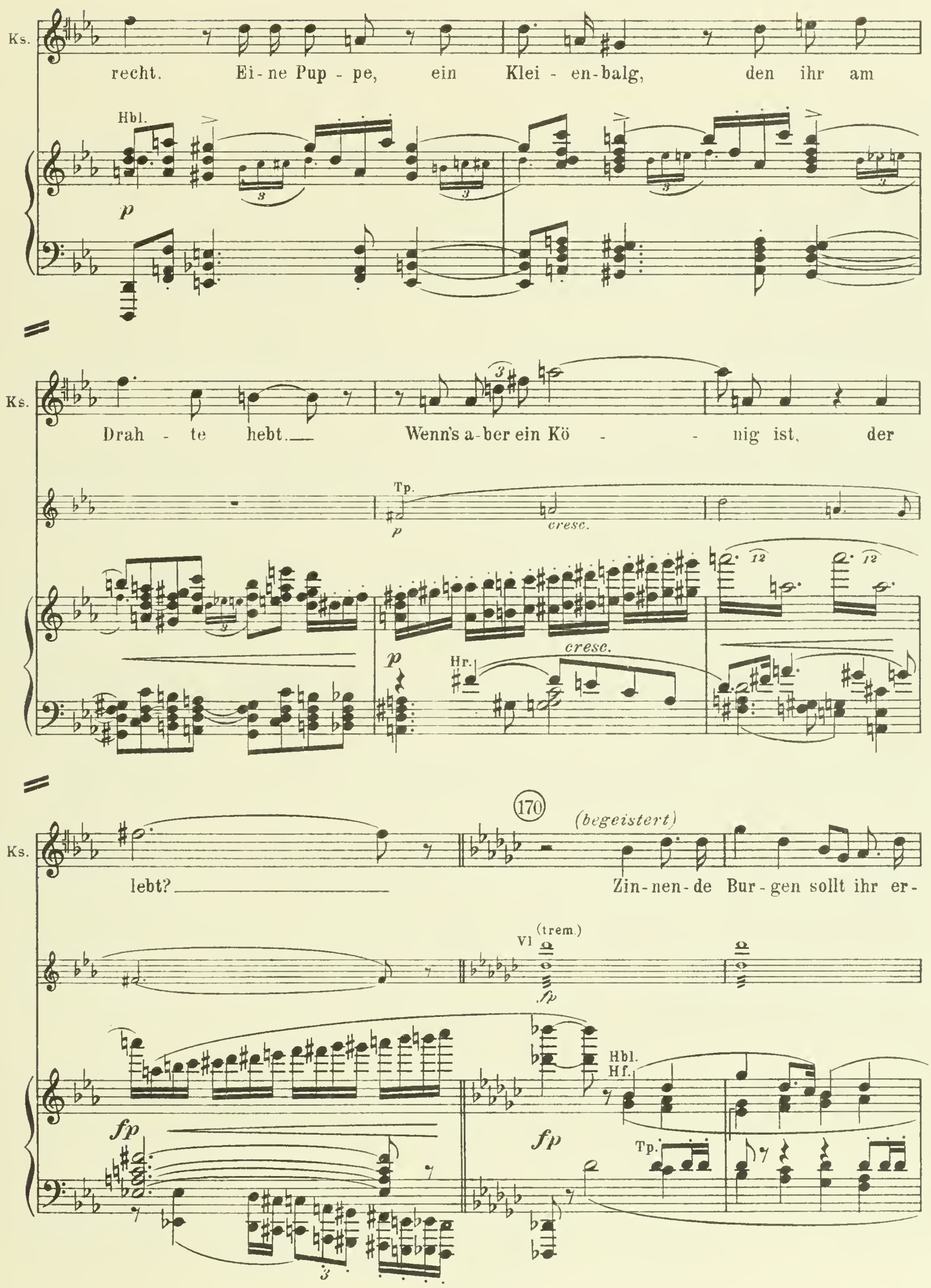

167 Zeitmaß
Königssohn (lacht vor sich hin)
Ein Reich will mir's
Holzhacker
Und kommt da-her ge-fah - ren auf
Kinder (fassen sich bei der Hand und springen lustig im Kreise herum)
Ri ra ro, nun
Sopran
Alt
Tenor
Baß
Volk
Kö - - nigs - kind be-kommt un-ser Reich.
Rh.
Kö - - nigs - kind be-kommt un-ser Reich.
Br.
p
Tp.
p
p
(tr)
(tr)

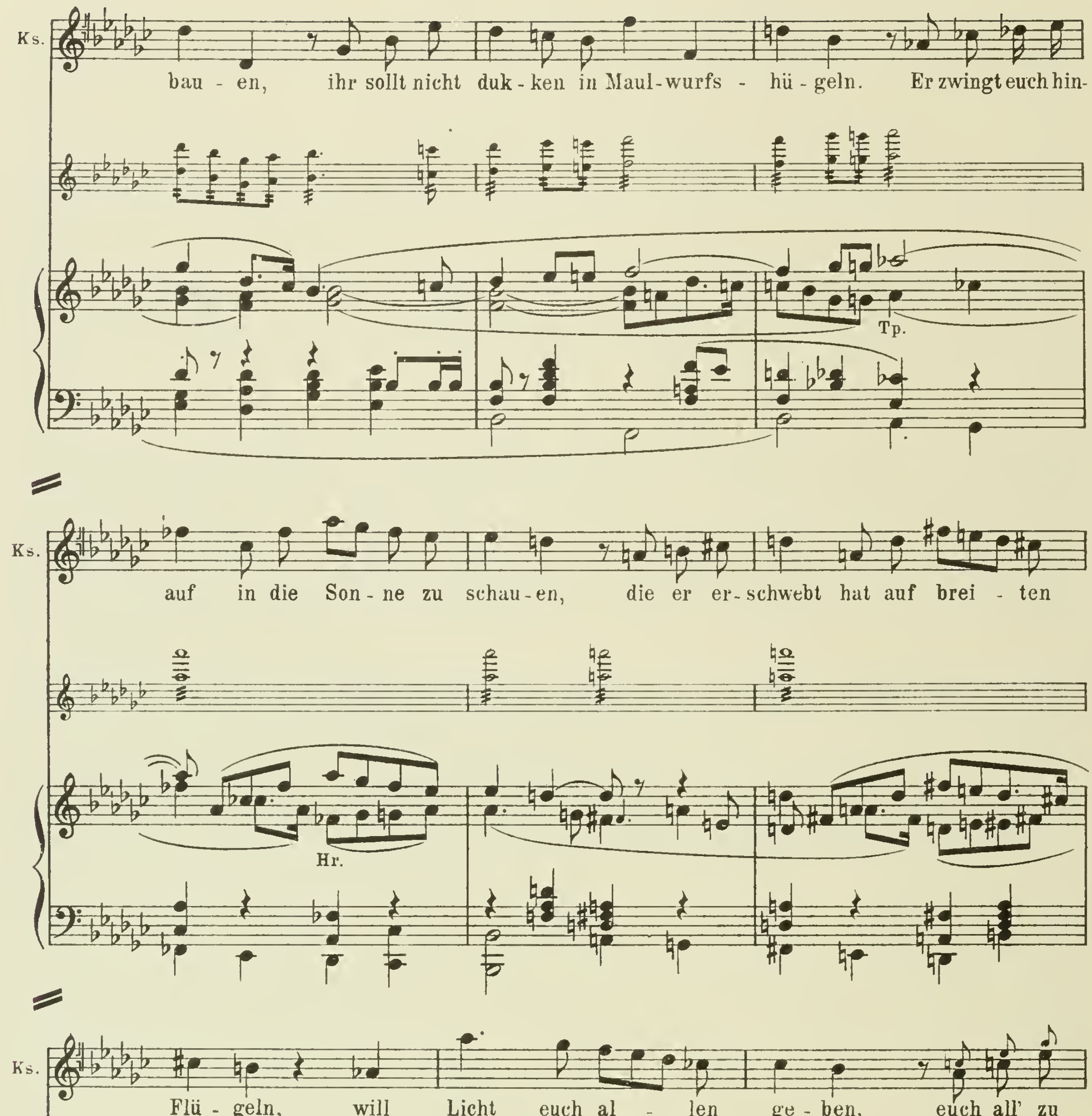

Ks.
in die Tasche reg - nen? Heb' ich's auf?___ Oder laß ich's lie - gen?
Hh.
ei-nem Wagenthron – in dreimal hundert Jah - ren er-zählt man da-von. Und
K.
sind wir al - le froh! Wir krie-gen heut 'ne Kan-ne Wein und brocken Bretzel drein.
Volk
Sopran
(mit Wirtstochter) p
Er
Alt
(mit Stallmagd) p
Er
Tenor
Baß
Rh.

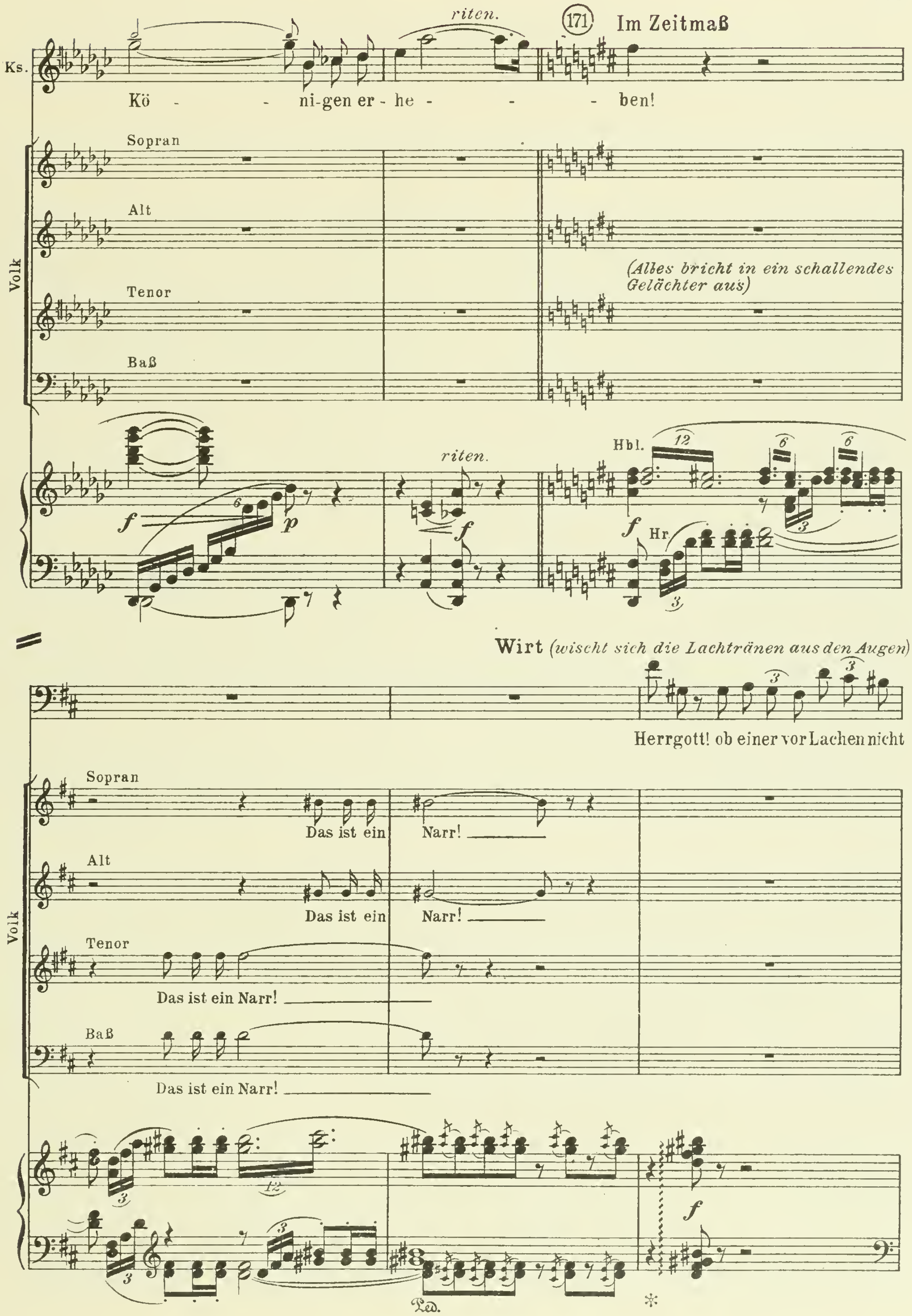

Königssohn (tritt ganz in den Kreis)
Könnt' es nicht an - derer
Hh.
funkelt von Stei - nen und dik-kem Geschmei-de —
Der Kö-nig le-be hoch, er le-be hoch!
K.
Der Kö-nig le-be hoch!
Sopran
kommt da-her auf gold - nem Wa - gen - thron.
Alt
kommt da-her auf gold - nem Wa - gen - thron.
Volk
Tenor (mit Besenbinder und Schneider)
Er kommt auf gold - nem Wa - gen - thron.
Baß (mit Wirt)
Er kommt auf gold - nem Wa - gen - thron.
Kh.
Tp.

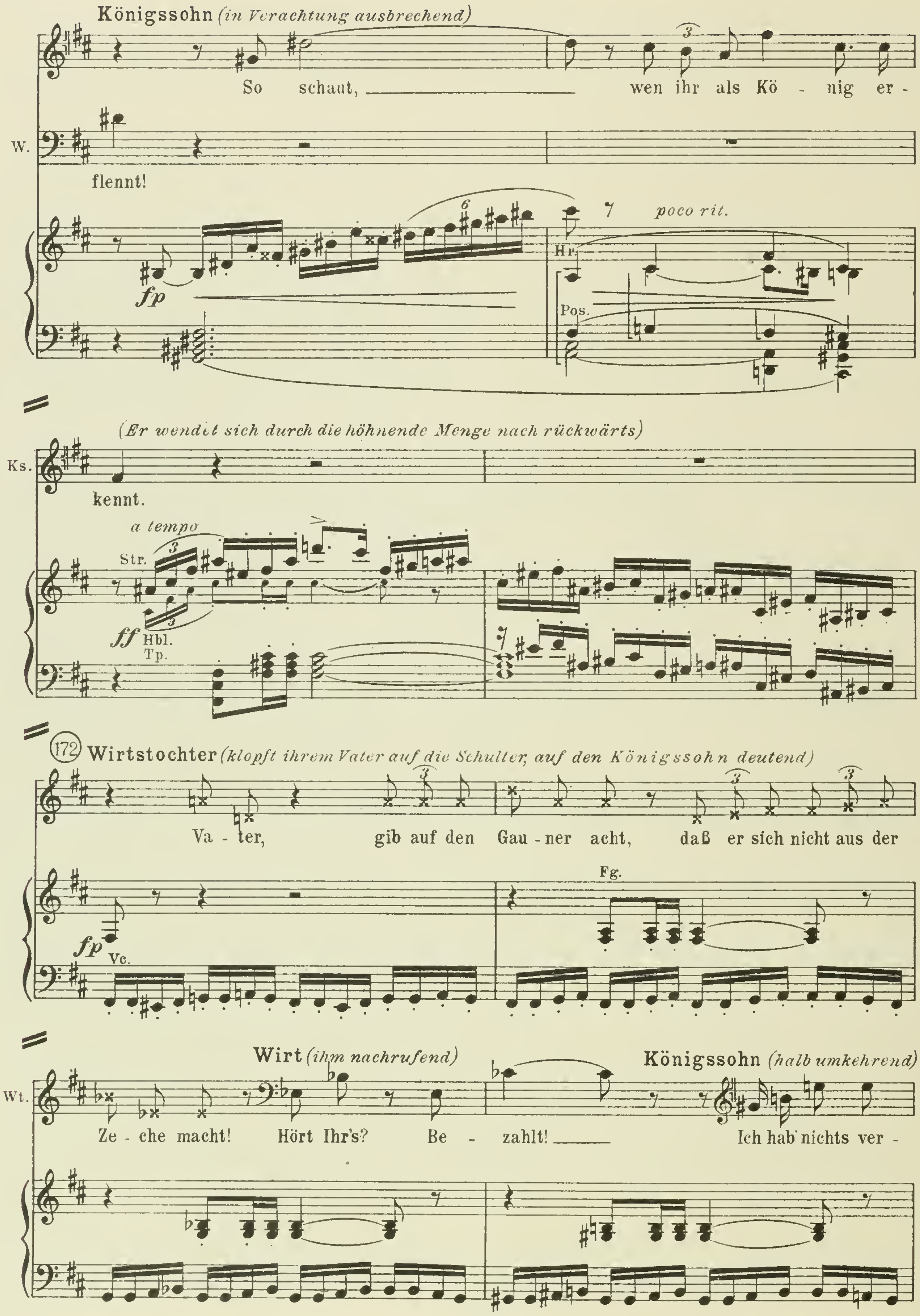

168
Ks.
Wei - se ge - schehn? Kann ein Kö - nig nicht kom - men in schlich - tem
Str. pz
f
Vl.
Hbl.
p
Wirt
Königssohn
Klei - de? Wie soll man da nur den Kö - nig er - sehn? Ihr wür - det ihn
dim.
fp
Hr.
p
Wirt (zu den Umstehenden)
nicht an den Au - gen ken - nen, ob er ein Fal - scher o - der ehr - lich? Könnt ihr's
Tp.
fp
Hbl.
Hr.
W.
dem von der Stir - ne nen - nen, daß er mein Schwei - nehirt? Schwerlich!
Besenbinder (mit Chor)
Be -
f
Br.
Fg.
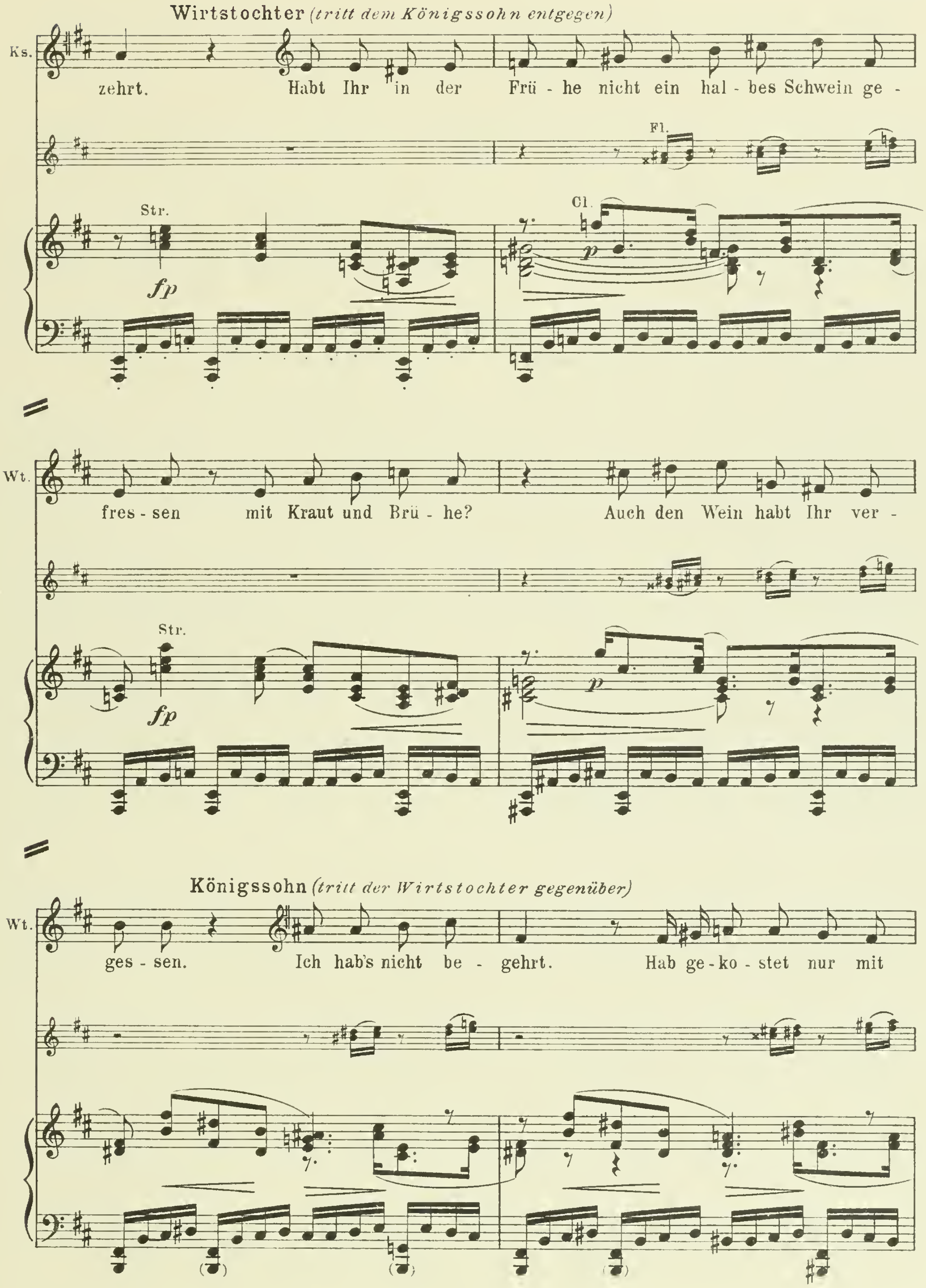

169
Sopran
(mit Wirtstochter)
Wir wer-den ihm schmeicheln,
Alt
(mit Stallmagd)
Wir wer-den ihm schmeicheln,
Volk
Tenor (mit Besenbinder und Schneider)
quem soll er's ma-chen ei-nem Je - den, wir wer-den ihm schmeicheln,
Baß
(mit Holzhacker und Wirt)
Uns - re Sprache soll er
E. H.
p
Hr.
Cl.
Königssohn (mit verhaltenem Zornlachen)
Ei, ihr denkt ihn euch nicht schlecht. Einem Je-den macht er's
Sopran
er soll uns strei - cheln.
Alt
er soll uns strei - cheln.
Volk
Tenor
er soll uns strei-cheln.
Baß
re - den, er soll uns strei-cheln.
Hb.
Hr.
Fl. Hb.
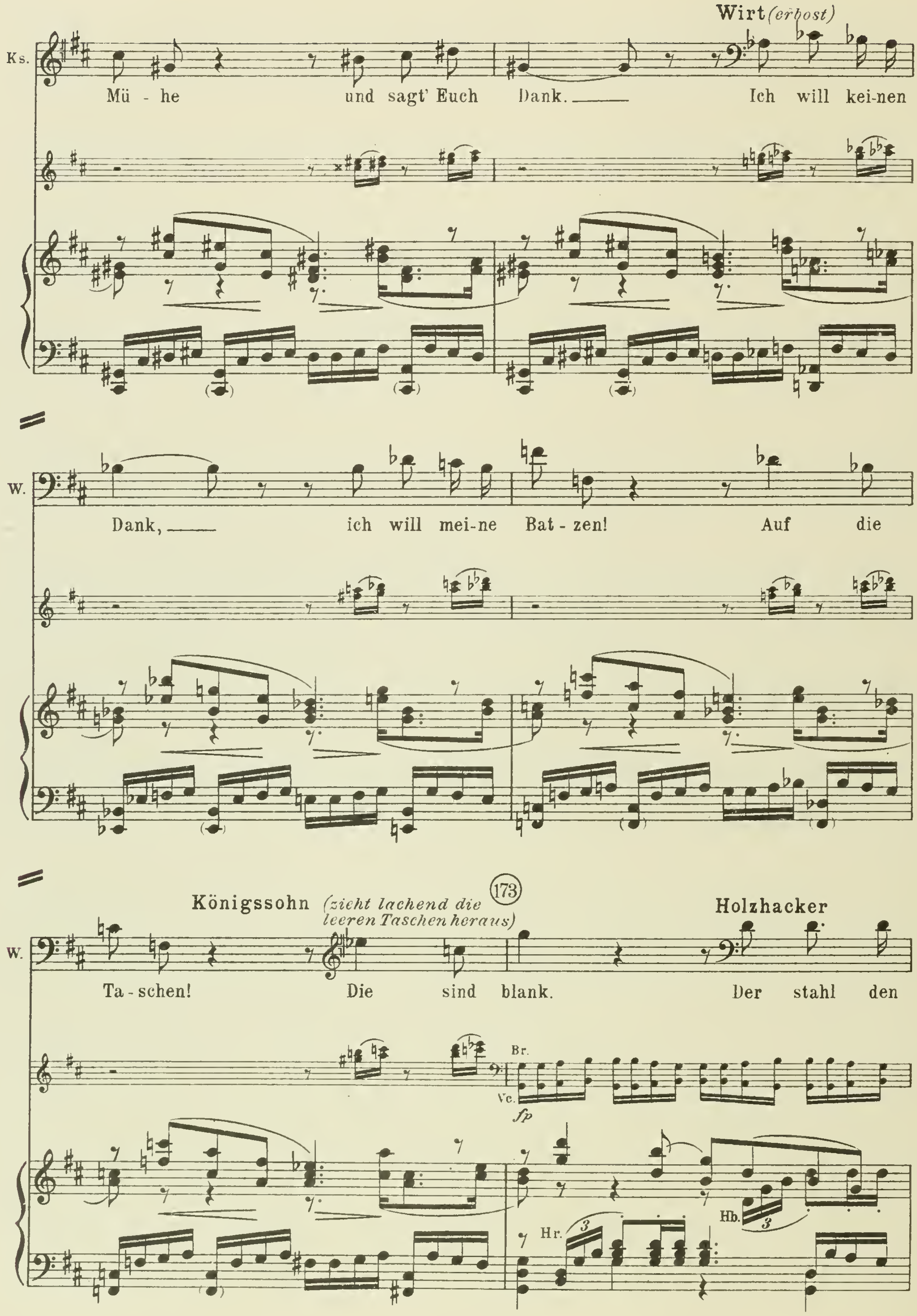

Ks.
recht. Ei-ne Pup-pe, ein Klei-en-balg, den ihr am
Hbl.
p
Ks.
Drah-te hebt. Wenn's a-ber ein Kö - - nig ist, der
Tp.
p
cresc.
p
Hr.
cresc.
Ks.
170
(begeistert)
lebt? Zin-nen-de Bur-gen sollt ihr er-
Vl
(trem.)
fp
fp
Hbl.
Hf.
fp
Tp.

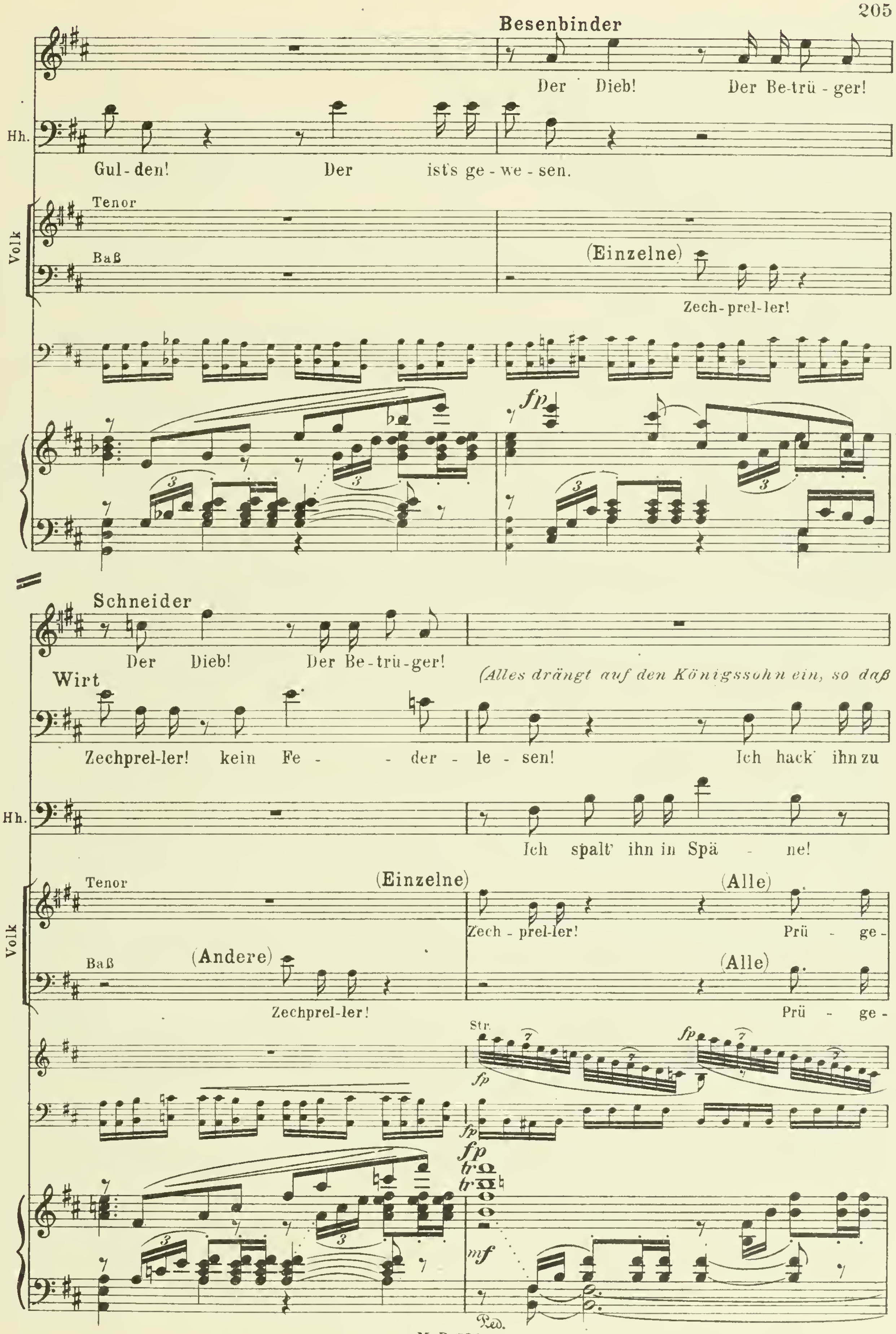

Ks.
bau - en, ihr sollt nicht duk - ken in Maul - wurfs - hü - geln. Er zwingt euch hin-
Tp.
Ks.
auf in die Son - ne zu schau - en, die er er - schwebt hat auf brei - ten
Hr.
Ks.
Flü - geln, will Licht euch al - len ge - ben, euch all' zu
f
p

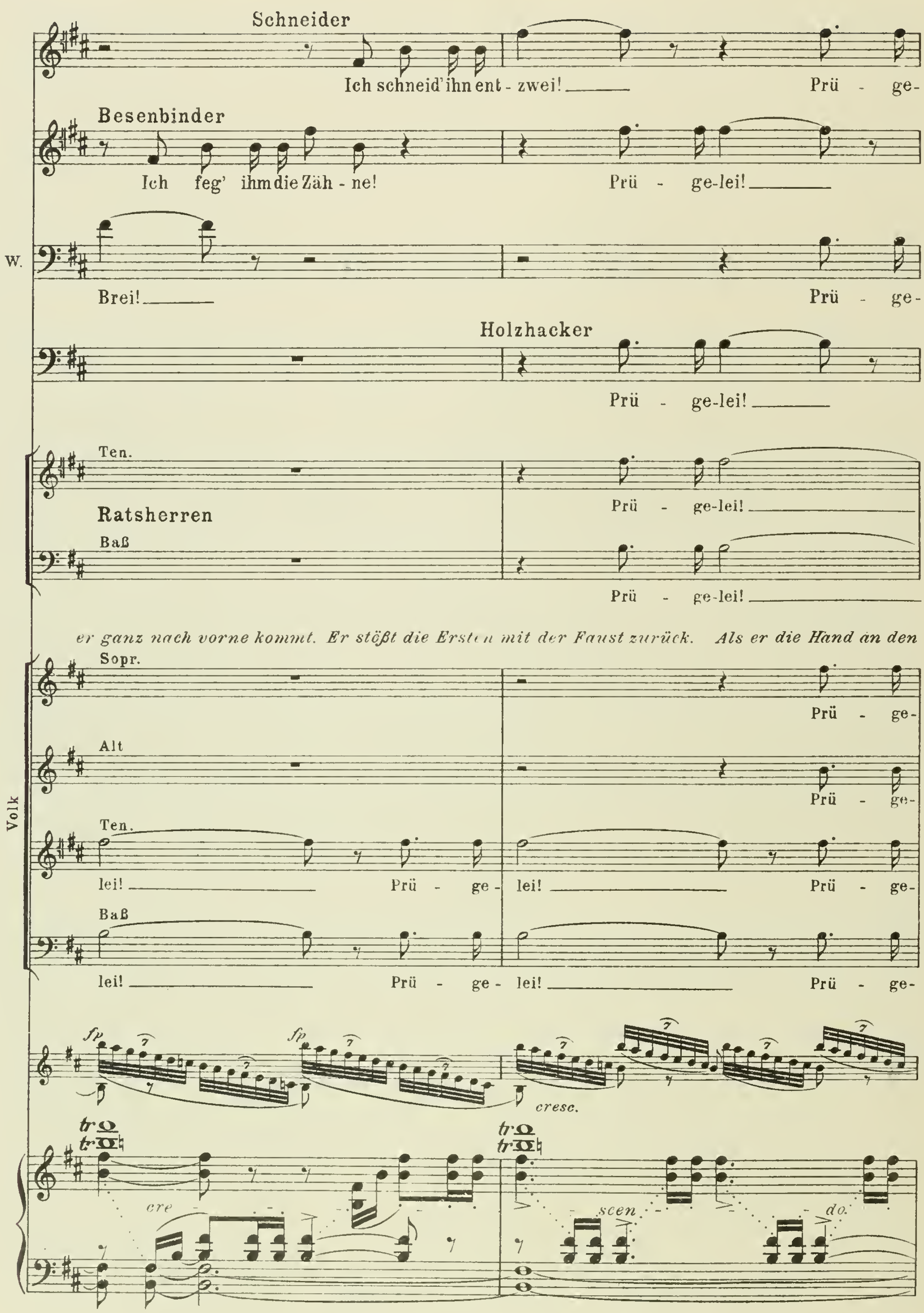

riten.
171 Im Zeitmaß
Ks.
Kö - ni-gen er - he - - - ben!
Sopran
Alt
Volk
(Alles bricht in ein schallendes Gelächter aus)
Tenor
Baß
riten.
Hbl.
Hr.
Wirt (wischt sich die Lachtränen aus den Augen)
Herrgott! ob einer vor Lachen nicht
Sopran
Das ist ein Narr!
Alt
Das ist ein Narr!
Volk
Tenor
Das ist ein Narr!
Baß
Das ist ein Narr!

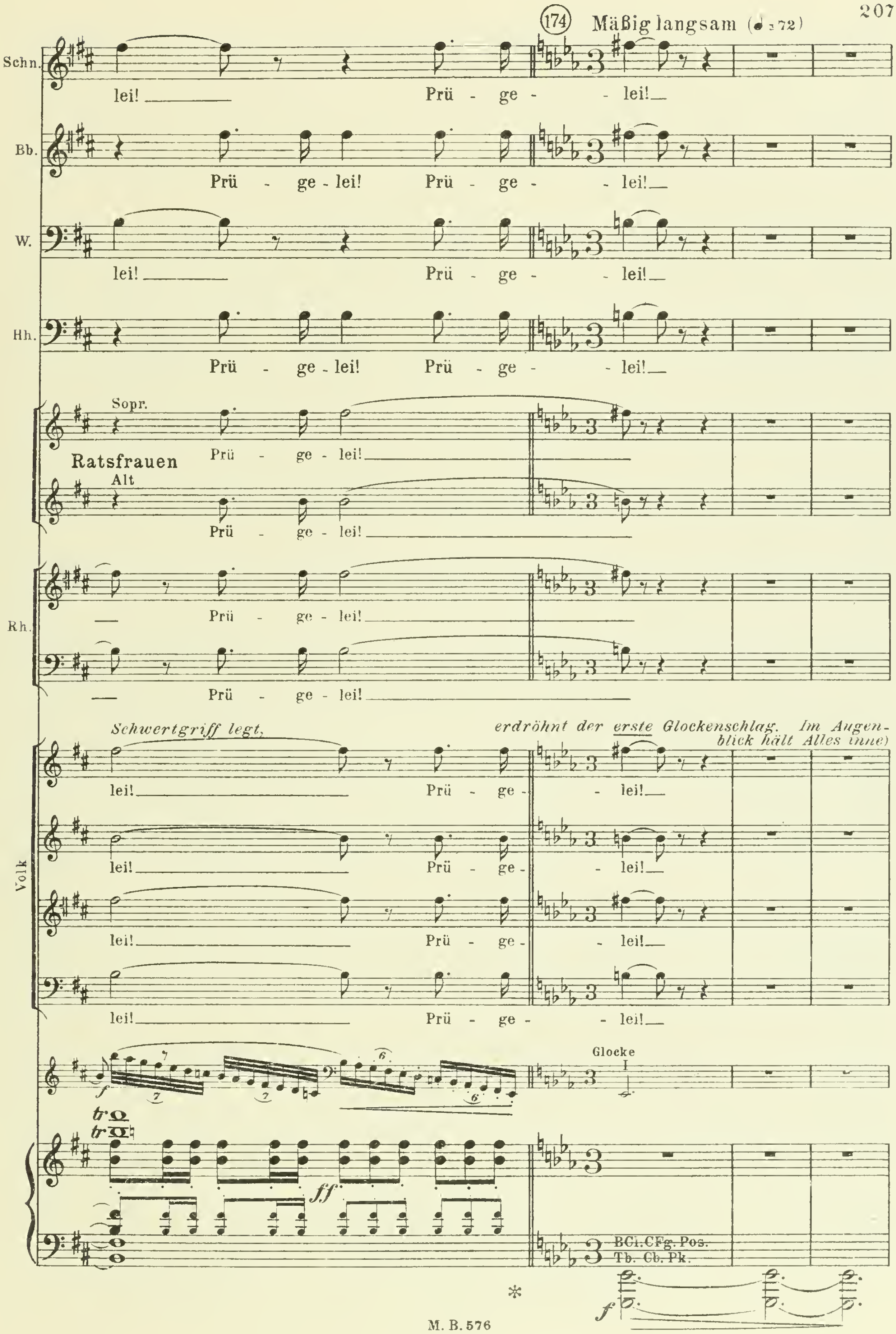

Königssohn (in Verachtung ausbrechend)
So schaut, wen ihr als Kö - nig er -
W.
flennt!
poco rit.
Hr.
Pos.
(Er wendet sich durch die höhnende Menge nach rückwärts)
Ks.
kennt.
a tempo
Str.
ff
Hbl.
Tp.
172
Wirtstochter (klopft ihrem Vater auf die Schulter, auf den Königssohn deutend)
Va - ter, gib auf den Gau - ner acht, daß er sich nicht aus der
Fg.
fp
Vc.
Wirt (ihm nachrufend)
Königssohn (halb umkehrend)
Wt.
Ze - che macht! Hört Ihr's? Be - zahlt! Ich hab' nichts ver -

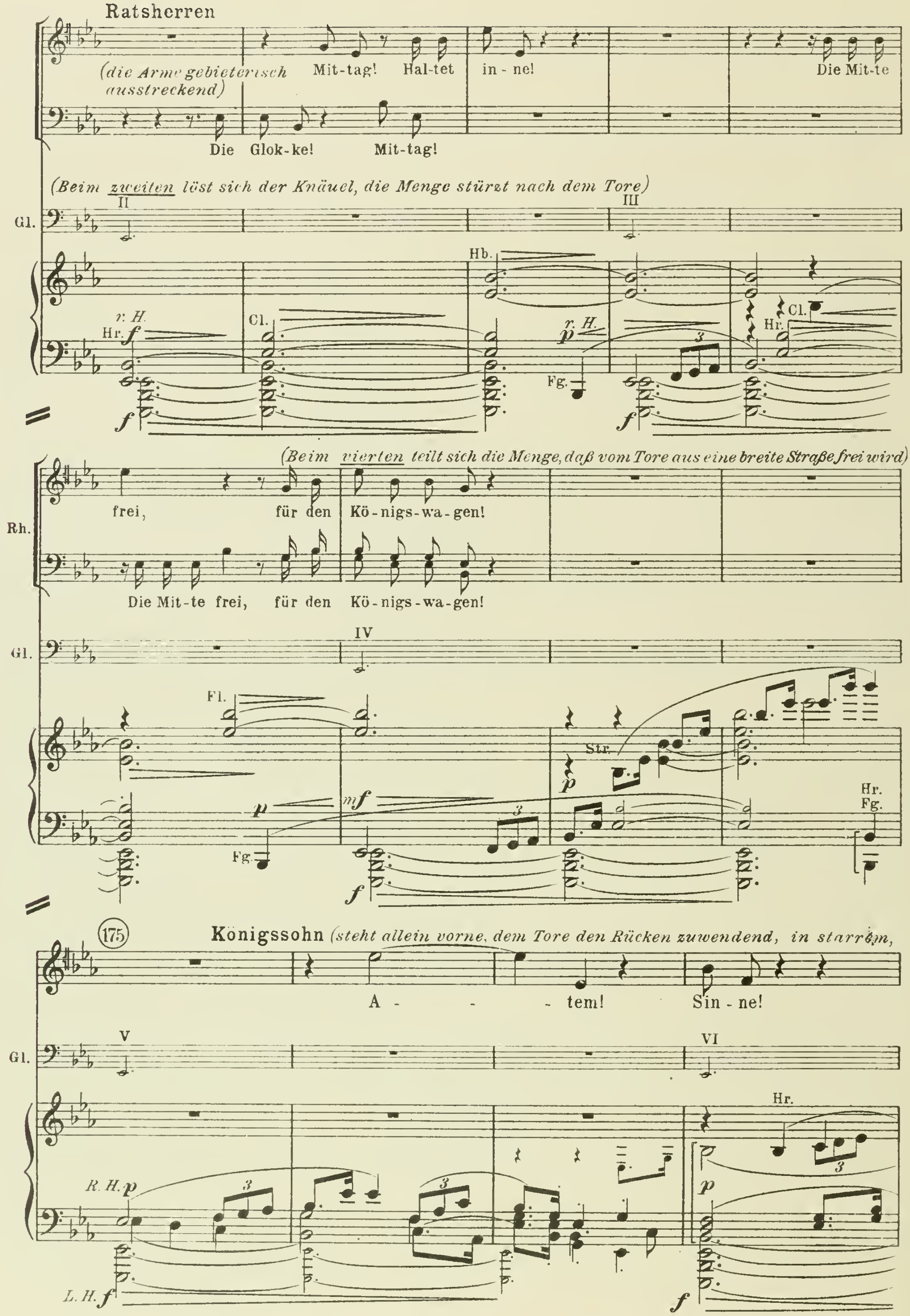

Wirtstochter (tritt dem Königssohn entgegen)
Ks.
zehrt. Habt Ihr in der Frü - he nicht ein hal - bes Schwein ge -
Fl.
Str.
Cl.
fp
p
Wt.
fres - sen mit Kraut und Brü - he? Auch den Wein habt Ihr ver -
Str.
fp
p
Königssohn (tritt der Wirtstochter gegenüber)
Wt.
ges - sen. Ich hab's nicht be - gehrt. Hab ge - ko - stet nur mit

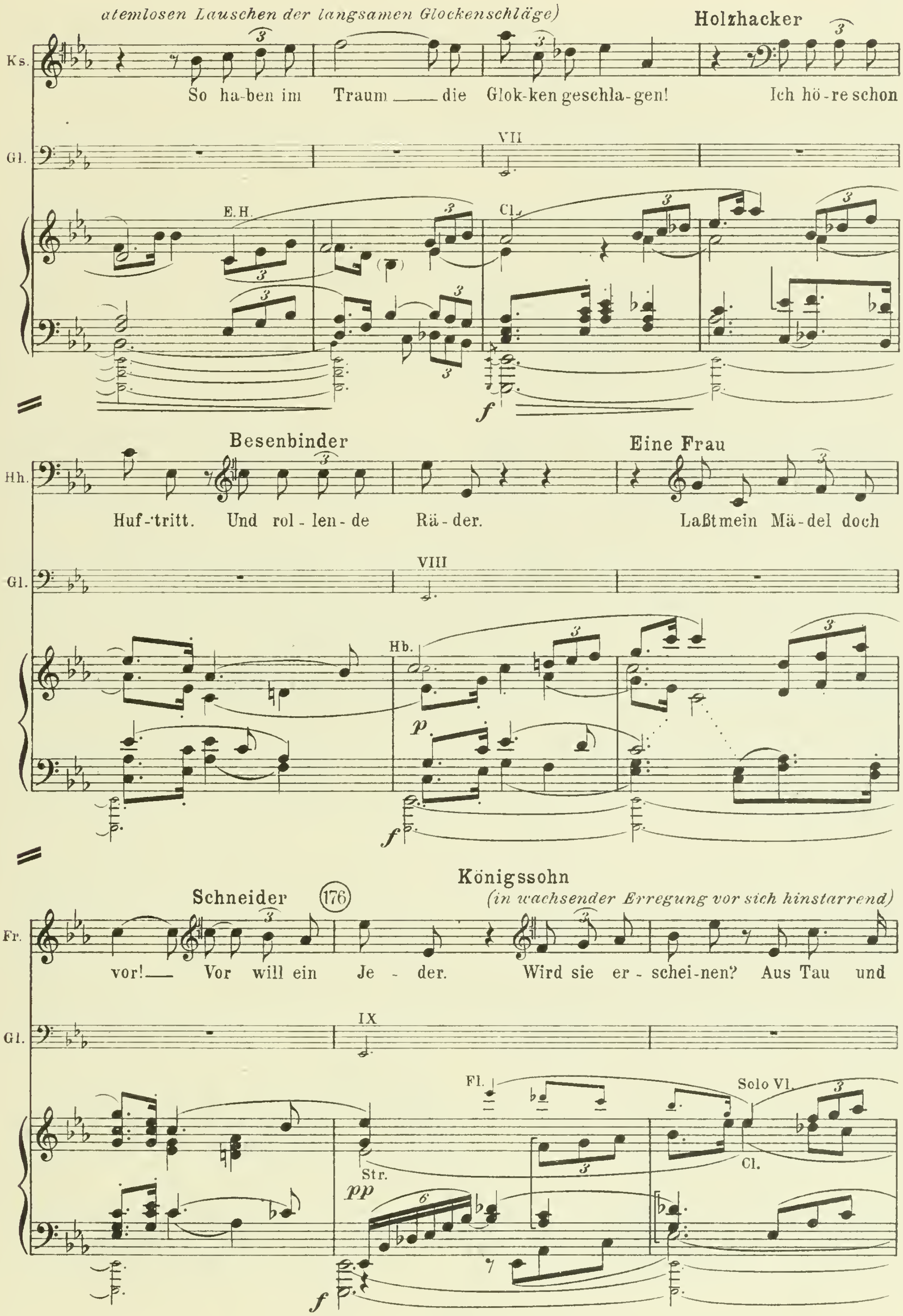

Wirt (erbost)
Ks.
Mü - he und sagt' Euch Dank. Ich will kei-nen
W.
Dank, ich will mei-ne Bat - zen! Auf die
Königssohn (zieht lachend die leeren Taschen heraus)
173
Holzhacker
W.
Ta - schen! Die sind blank. Der stahl den
Br.
Vc.
fp
Hr.
Hb.
3
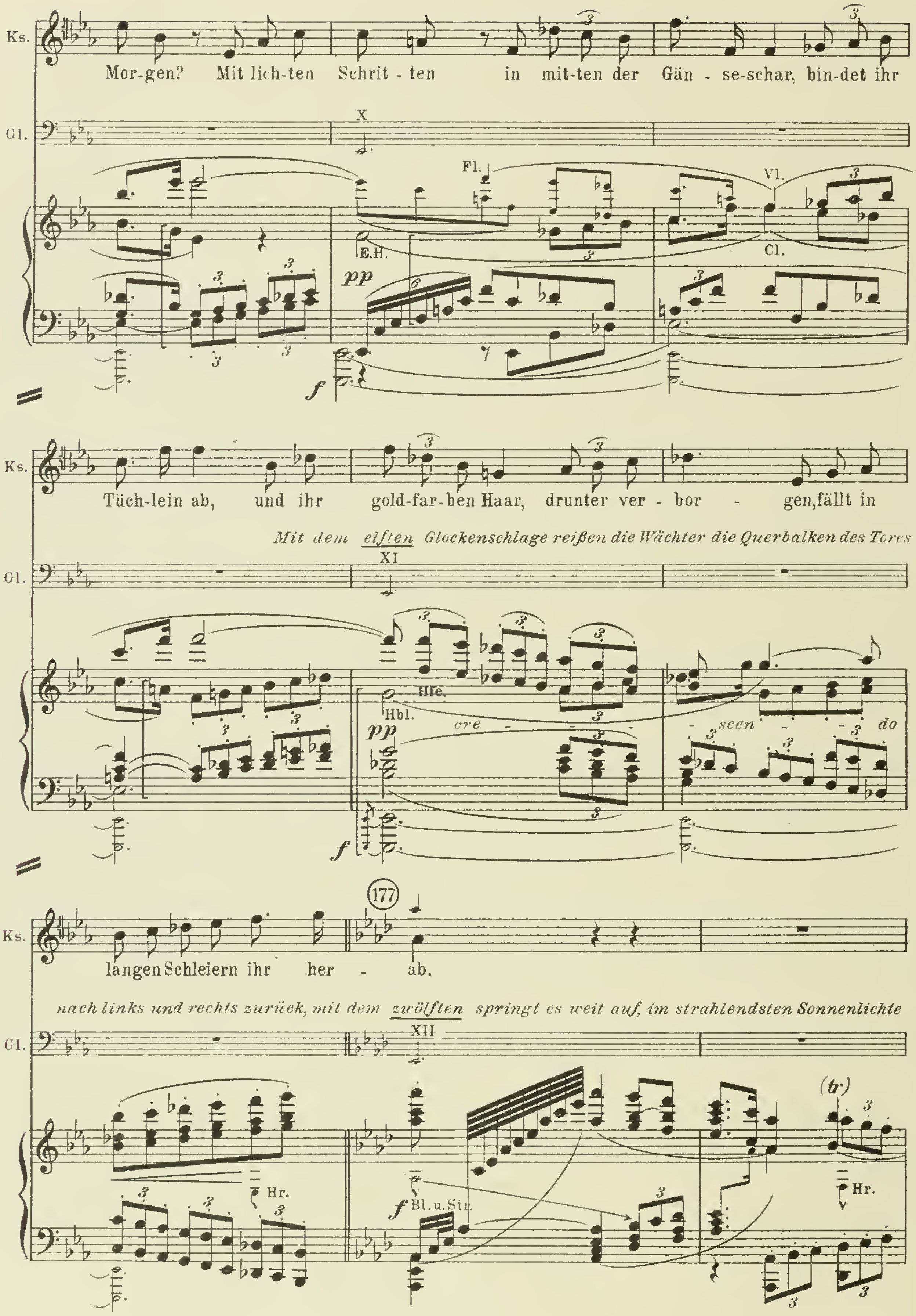

Besenbinder
Der Dieb! Der Be-trü - ger!
Hh.
Gul- den! Der ist's ge - we - sen.
Volk
Tenor
Baß
(Einzelne)
Zech-prel-ler!
fp
Schneider
Der Dieb! Der Be-trü-ger!
Wirt
(Alles drängt auf den Königssohn ein, so daß
Zechprel-ler! kein Fe - - der - le - sen!
Ich hack' ihn zu
Hh.
Ich spalt' ihn in Spä - ne!
Volk
Tenor
(Einzelne)
(Alle)
Zech - prel-ler!
Prü - ge-
Baß
(Andere)
(Alle)
Zechprel-ler!
Prü - ge-
Str.
fp
fp
fp
fp
tr
tr
mf
Ped.


Schneider
Ich schneid' ihn ent - zwei!
Prü - ge-
Besenbinder
Ich feg' ihm die Zäh - ne!
Prü - ge-lei!
W.
Brei!
Prü - ge-
Holzhacker
Prü - ge-lei!
Ten.
Ratsherren
Prü - ge-lei!
Baß
Prü - ge-lei!
er ganz nach vorne kommt. Er stößt die Ersten mit der Faust zurück. Als er die Hand an den
Volk
Sopr.
Prü - ge-
Alt
Prü - ge-
Ten.
lei! Prü - ge - lei! Prü - ge-
Baß
lei! Prü - ge - lei! Prü - ge-
fp
fp
cresc.
cre - scen - do.

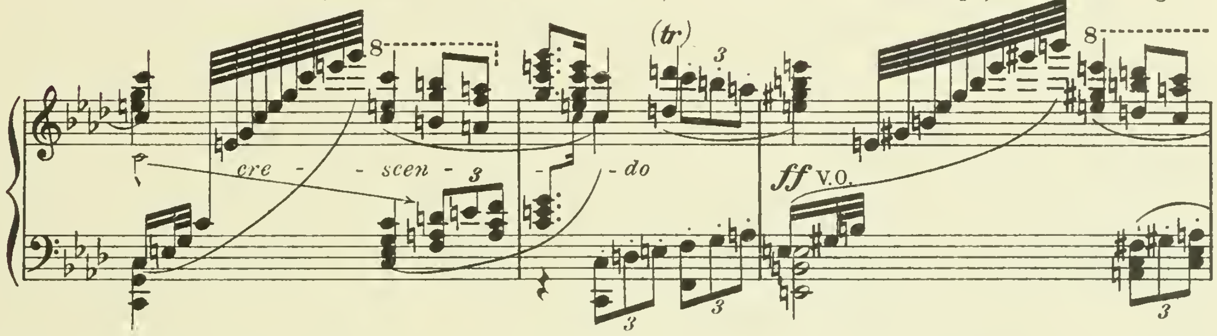

174
Mäßig langsam (♩ = 72)
Schn.
lei! Prü - ge - - lei!
Bb.
Prü - ge - lei! Prü - ge - - lei!
W.
lei! Prü - ge - - lei!
Hh.
Prü - ge - lei! Prü - ge - - lei!
Sopr.
Ratsfrauen
Prü - ge - lei!
Alt
Prü - ge - lei!
Rh.
Prü - ge - lei!
Prü - ge - lei!
Schwertgriff legt,
erdröhnt der erste Glockenschlag. Im Augenblick hält Alles inne)
Volk
lei! Prü - ge - - lei!
lei! Prü - ge - lei!
lei! Prü - ge - - lei!
lei! Prü - ge - - lei!
Glocke
BCl. CFg. Pos.
Tb. Cb. Pk.


Ratsherren
(die Arme gebieterisch ausstreckend)
Mit-tag! Hal-tet in - ne!
Die Mit-te
Die Glok-ke! Mit-tag!
(Beim zweiten löst sich der Knäuel, die Menge stürzt nach dem Tore)
Gl.
Hb.
r. H.
Hr.
Cl.
Fg.
(Beim vierten teilt sich die Menge, daß vom Tore aus eine breite Straße frei wird)
frei, für den Kö-nigs-wa-gen!
Rh.
Die Mit-te frei, für den Kö-nigs-wa-gen!
Fl.
Str.
175
Königssohn (steht allein vorne, dem Tore den Rücken zuwendend, in starrem,
A - - tem! Sin - ne!
R. H.
L. H.
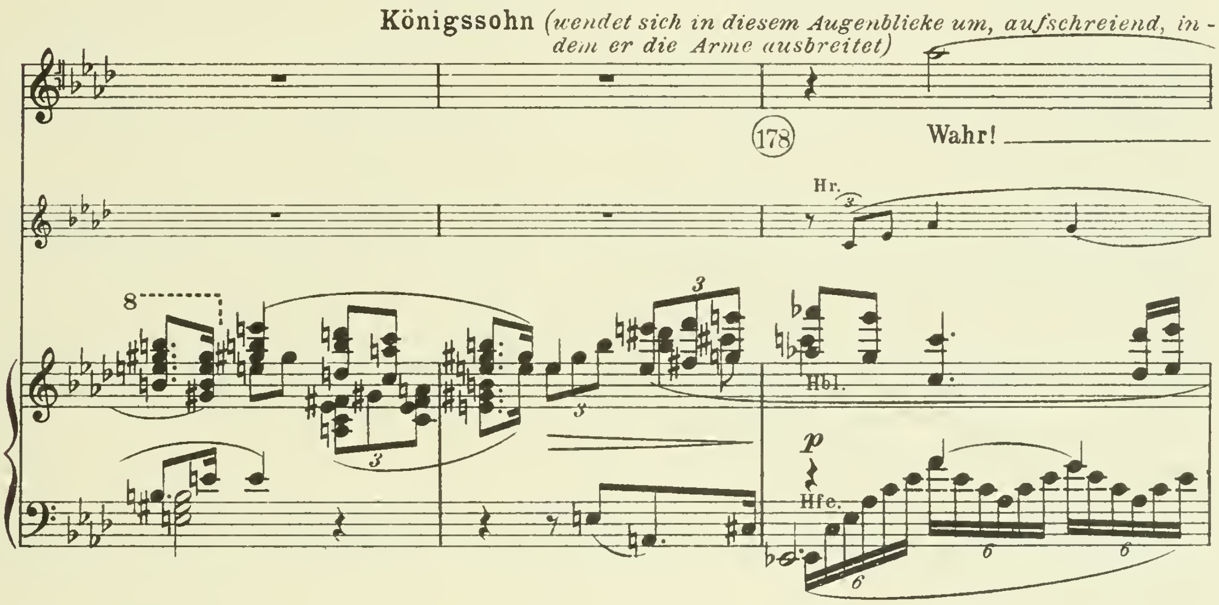

atemlosen Lauschen der langsamen Glockenschläge)
Holzhacker
Ks.
So ha-ben im Traum die Glok-ken geschla-gen! Ich hö-re schon
Gl.
VII
E.H.
Cl.
f
Besenbinder
Eine Frau
Hh.
Huf-tritt. Und rol-len-de Rä-der. Laßt mein Mä-del doch
Gl.
VIII
Hb.
p
f
Königssohn
Schneider
176
(in wachsender Erregung vor sich hinstarrend)
Fr.
vor! Vor will ein Je-der. Wird sie er-schei-nen? Aus Tau und
Gl.
IX
Fl.
Solo Vl.
Cl.
Str.
pp
f


Ks.
Mor-gen? Mit lich-ten Schrit - ten in mit-ten der Gän - se-schar, bin-det ihr
Gl.
X
Fl.
Vl.
E.H.
Cl.
pp
f
Tüch-lein ab, und ihr gold-far-ben Haar, drunter ver - bor - gen,fällt in
Mit dem elften Glockenschlage reißen die Wächter die Querbalken des Tores
XI
Hfe.
Hbl.
cre - scen - do
langen Schleiern ihr her - ab.
nach links und rechts zurück, mit dem zwölften springt es weit auf, im strahlendsten Sonnenlichte
XII
177
Hr.
Bl. u. Str.
(tr)
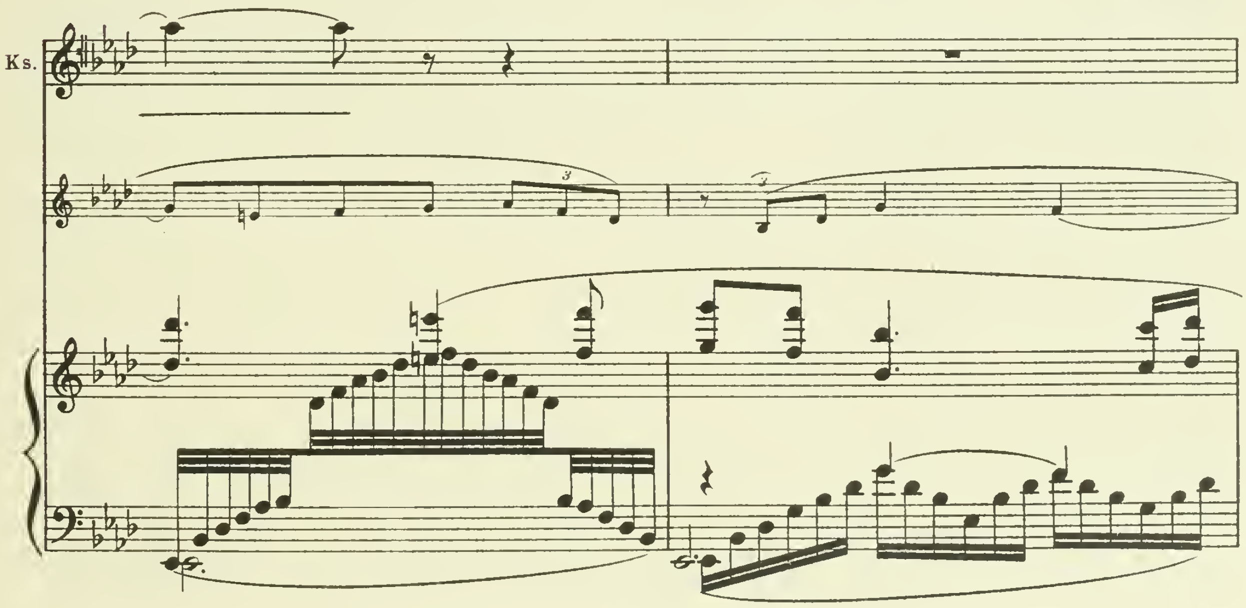
steht die Gänsemagd inmitten ihrer Gänseschar, die Krone auf dem Haupt, die Haare lang her-



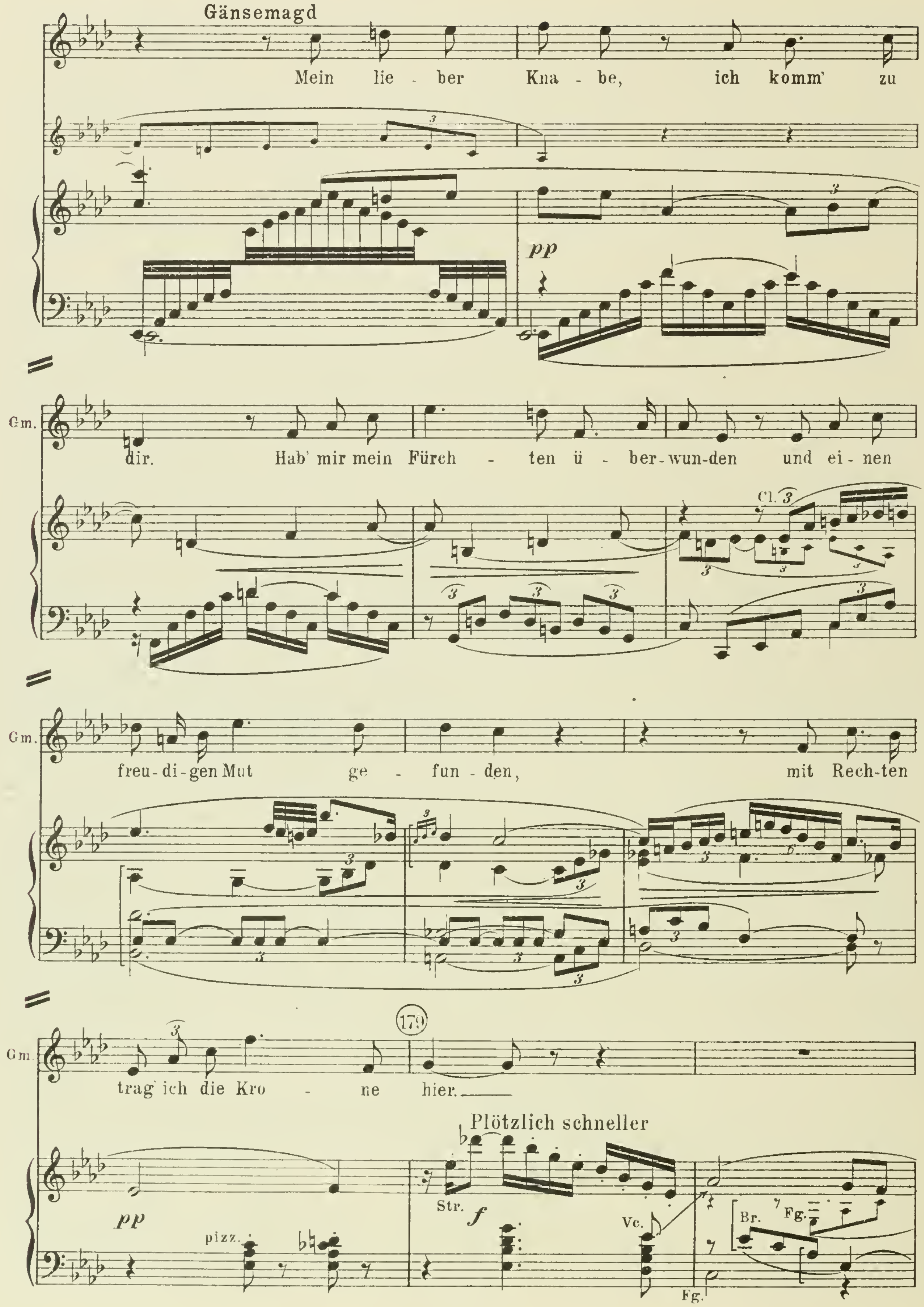
abhängend. Alles starrt sie betäubt und sprachlos an. Langsam schreitet sie von Lichtglanz um-
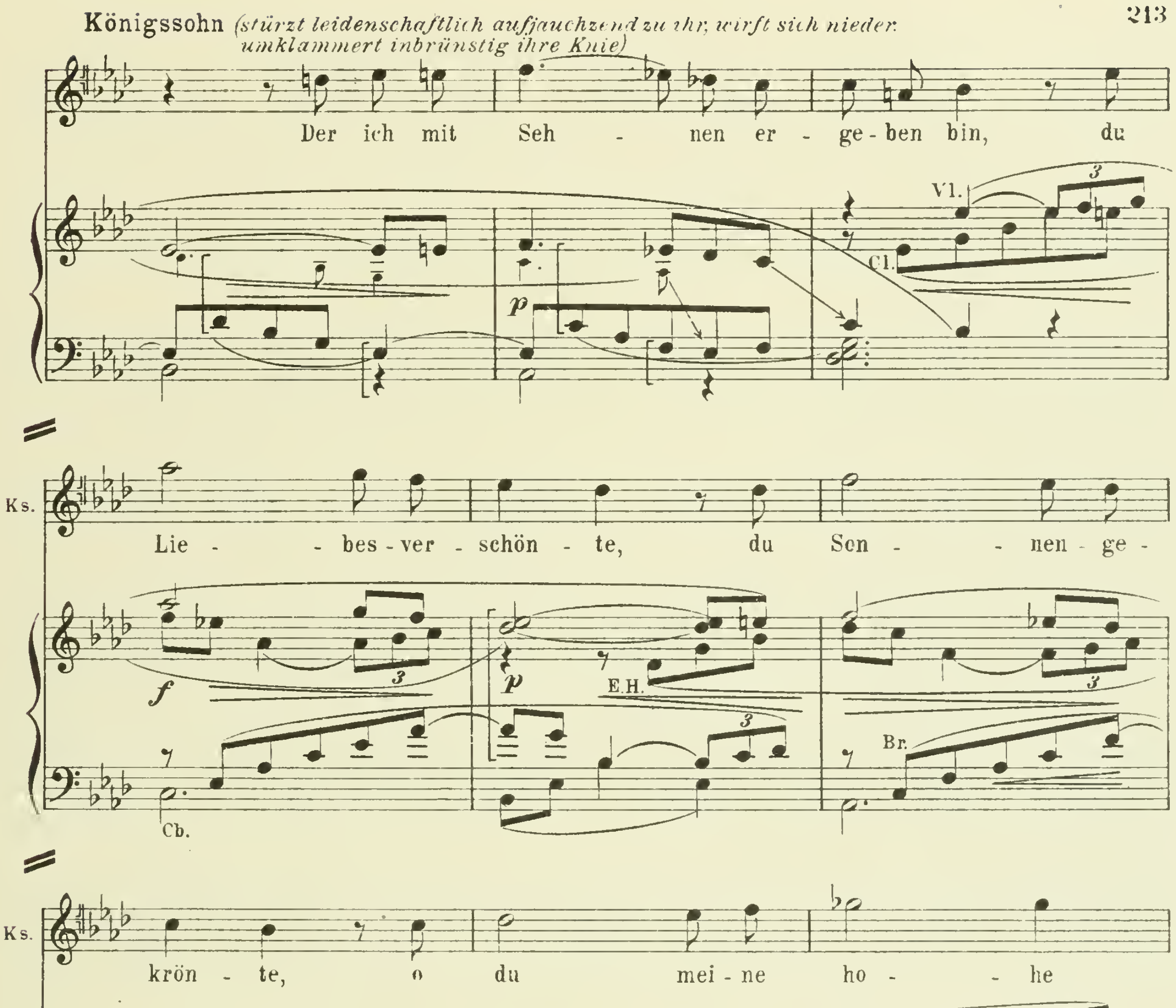


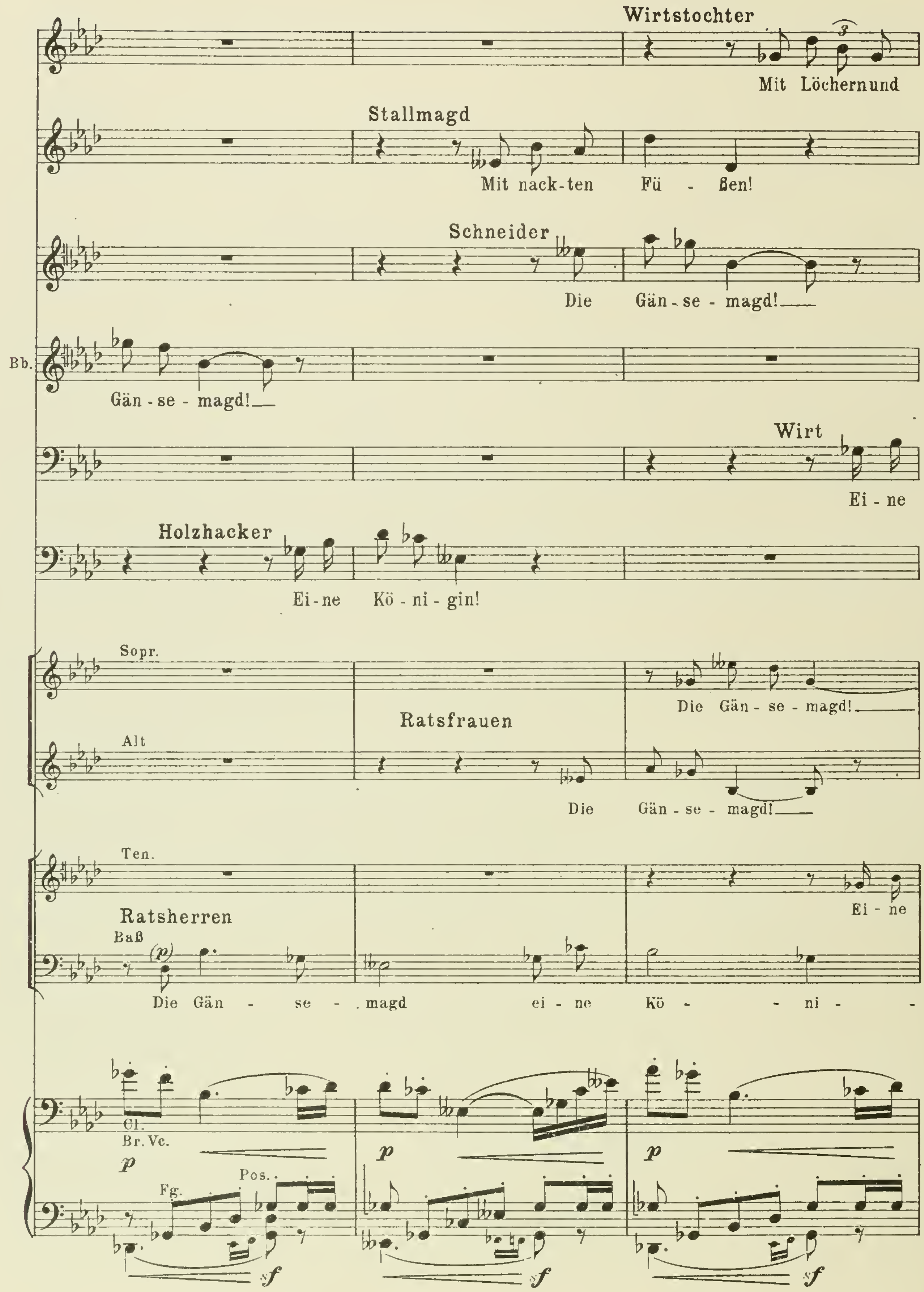
flossen und gefolgt vom Spielmann herein, geht bis in die Mitte der Bühne vor und bleibt

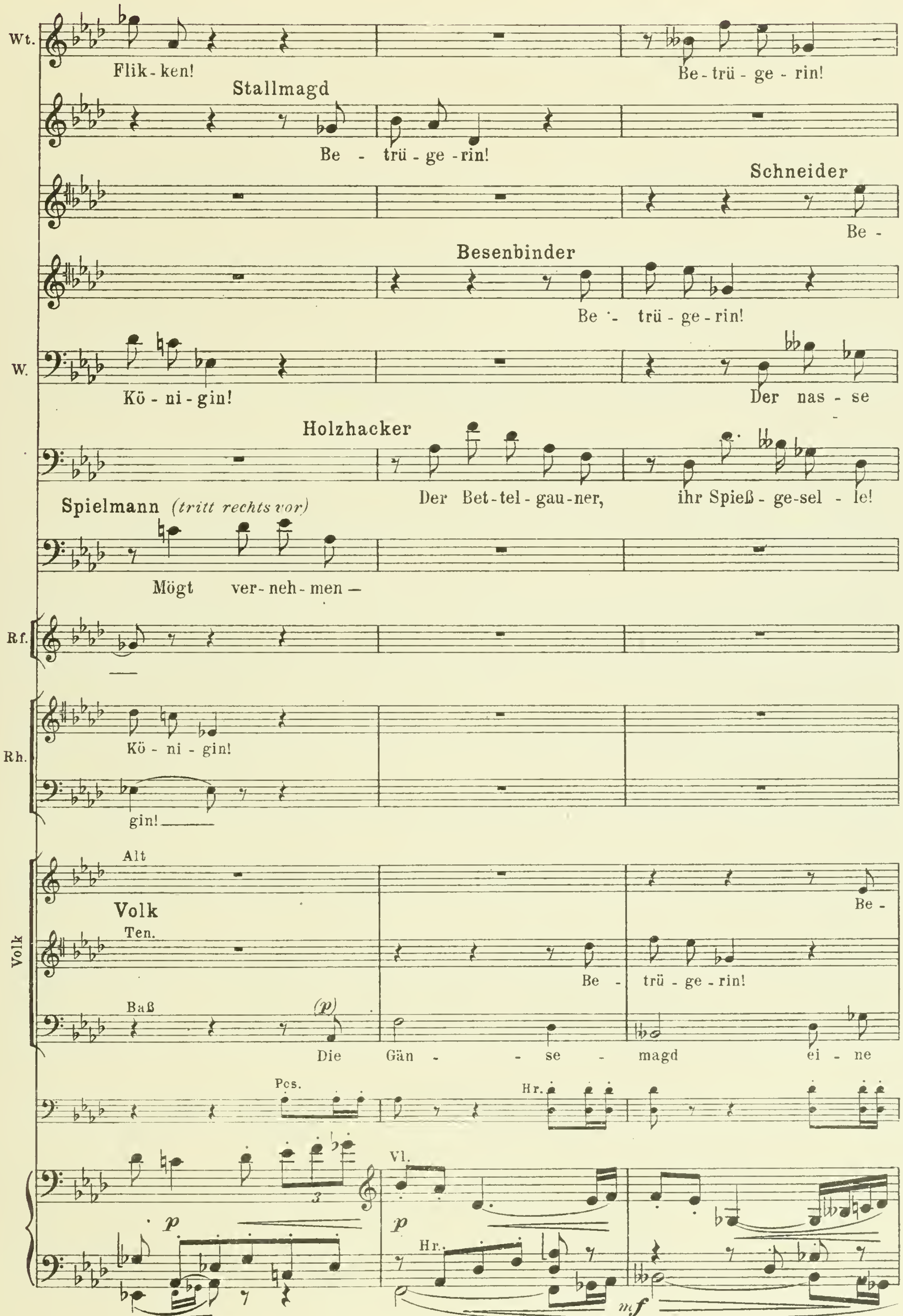


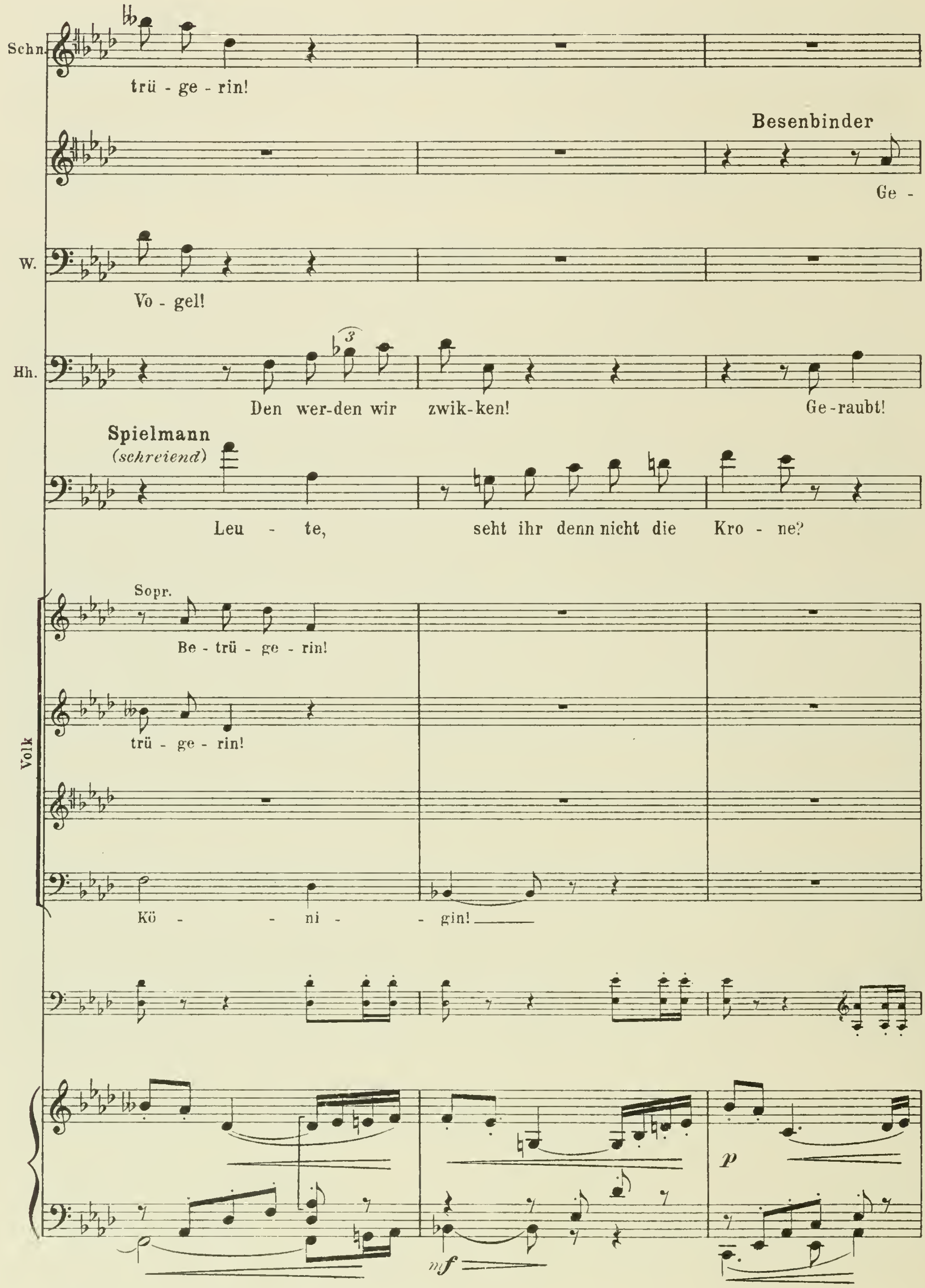
stehen, während die Gänse zurückbleiben)
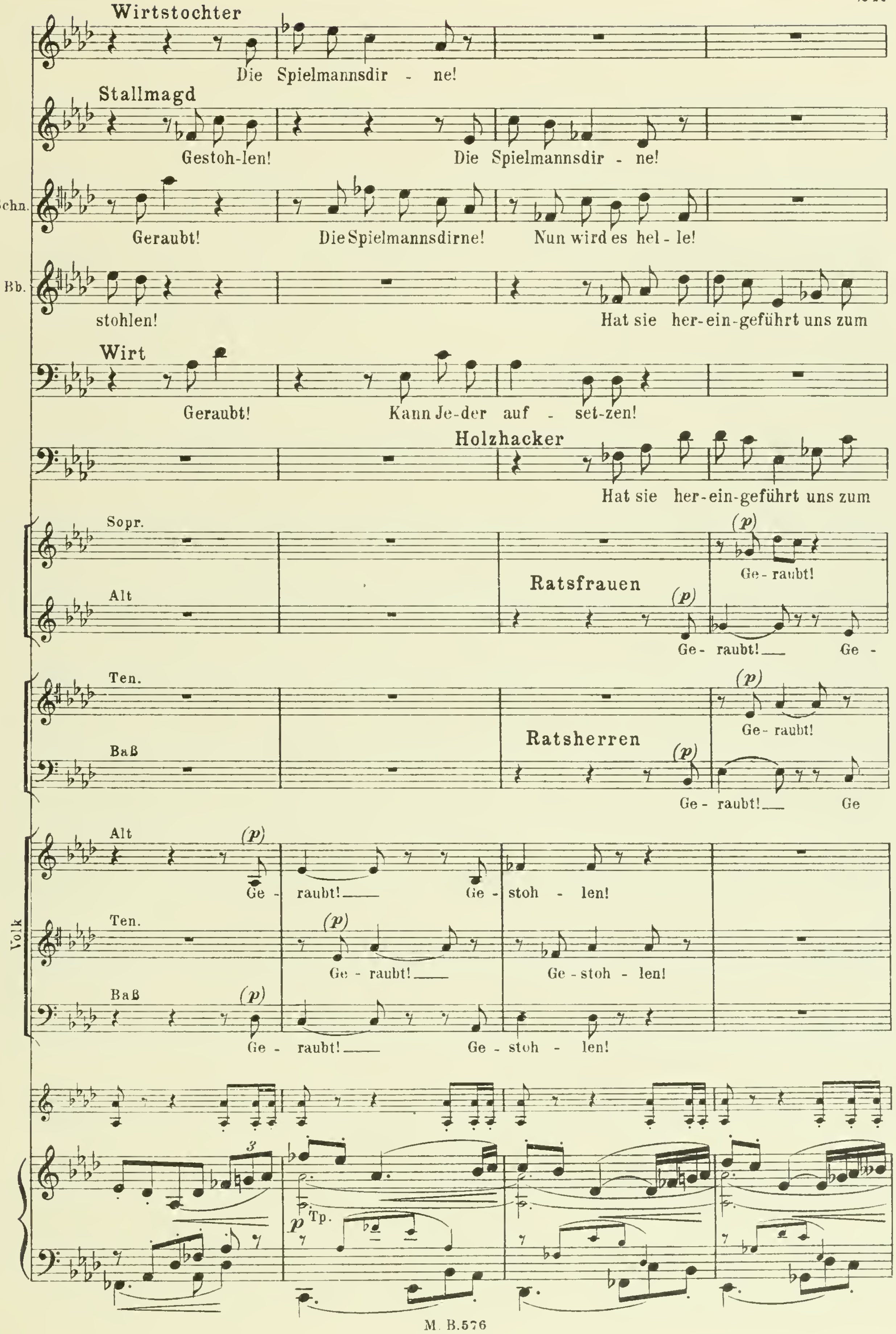


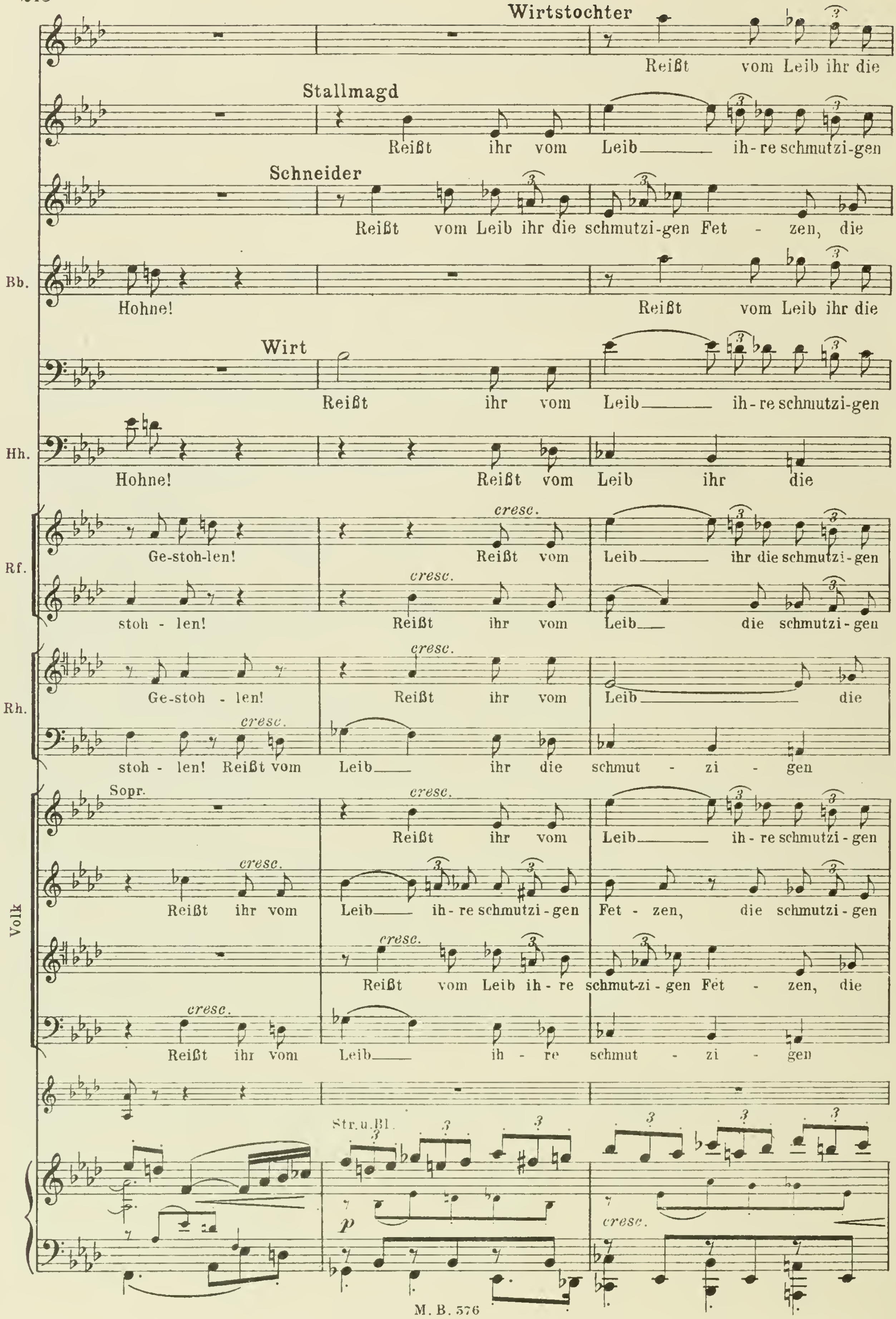

Königssohn (stürzt leidenschaftlich aufjauchzend zu ihr, wirft sich nieder, umklammert inbrünstig ihre Knie)
Der ich mit Seh - nen er - ge - ben bin, du
Vl.
Cl.
p
Ks.
Lie - - bes - ver - schön - te, du Son - - nen - ge -
f
p
E.H.
Cb.
Br.
Ks.
krön - te, o du mei - ne ho - - he
Hr.
Vc.
180
(Hier bricht das ganze Volk in wild höhnendes Geschrei und Gelächter aus)
Besenbinder
Ks.
Kö - ni - gin. —
Die
Schnell (♩ = 132)
V. O.
ff
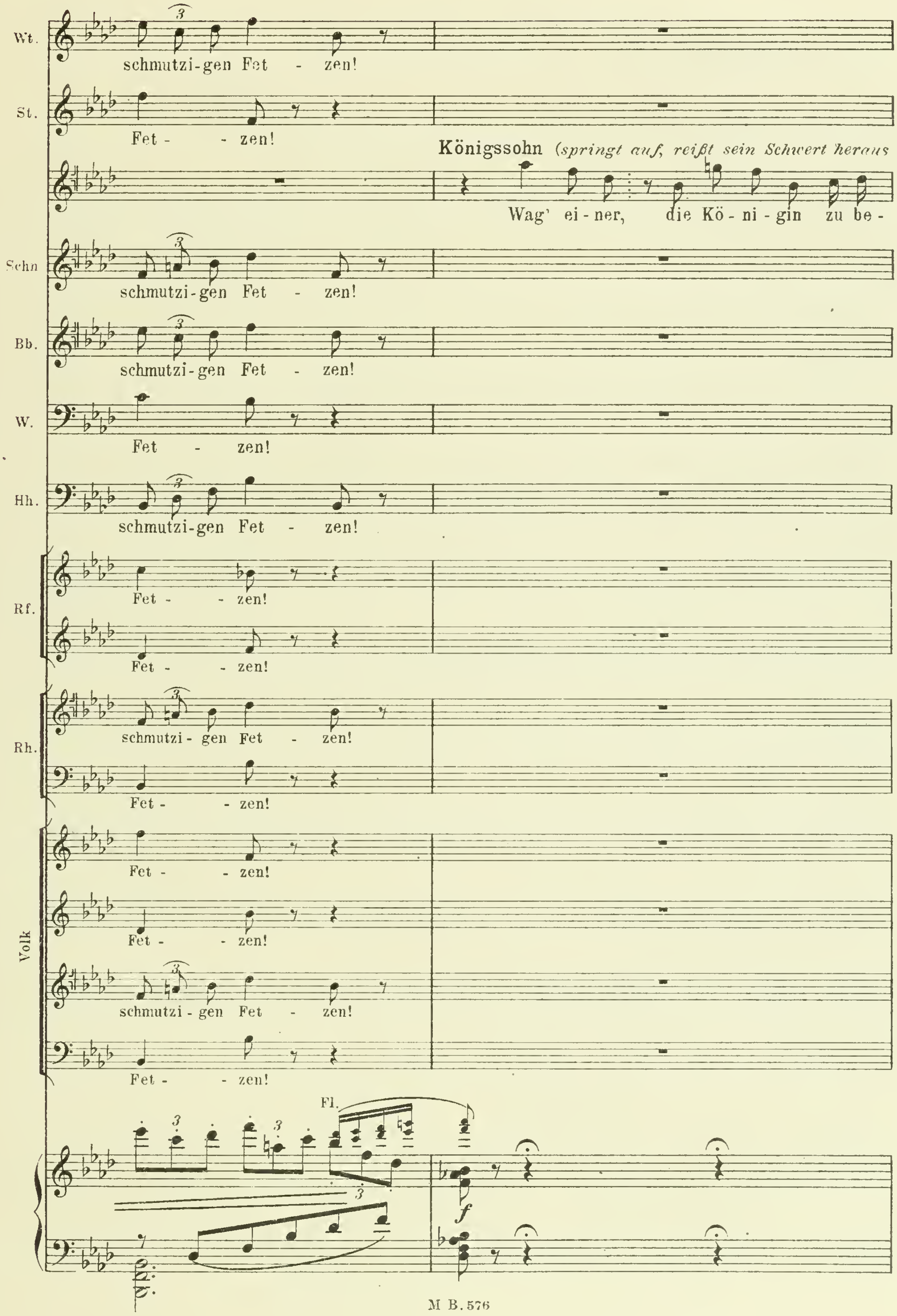

Wirtstochter
Mit Löchernund
Stallmagd
Mit nack-ten Fü - ßen!
Schneider
Die Gän-se-magd!
Bb.
Gän-se-magd!
Wirt
Ei-ne
Holzhacker
Ei-ne Kö-ni-gin!
Sopr.
Die Gän-se-magd!
Ratsfrauen
Alt
Die Gän-se-magd!
Ten.
Ei-ne
Ratsherren
Baß
Die Gän - se - magd ei-ne Kö - - ni -
Cl.
Br. Vc.
Fg.
Pos.
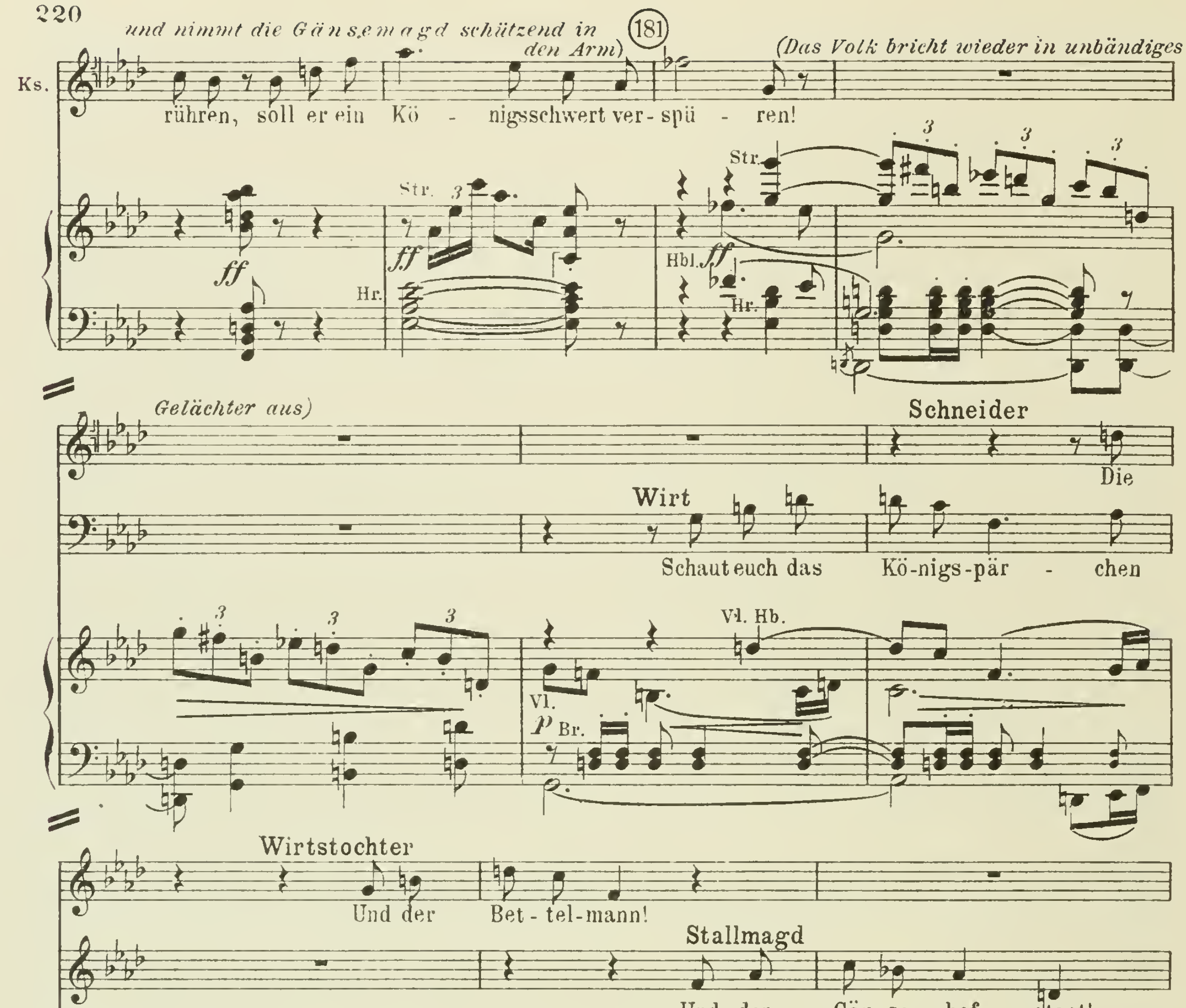

Wt.
Flik-ken!
Be-trü-ge-rin!
Stallmagd
Be - trü-ge-rin!
Schneider
Be -
Besenbinder
Be - trü-ge-rin!
W.
Kö-ni-gin!
Der nas-se
Holzhacker
Der Bet-tel-gau-ner, ihr Spieß-ge-sel-le!
Spielmann (tritt rechts vor)
Mögt ver-neh-men —
Rf.
Rh.
Kö-ni-gin!
gin!
Volk
Alt
Be -
Ten.
Be - trü-ge-rin!
Baß
(p)
Die Gän - se - magd ei-ne
Pos.
Hr.
Vl.
p
Hr.
mf

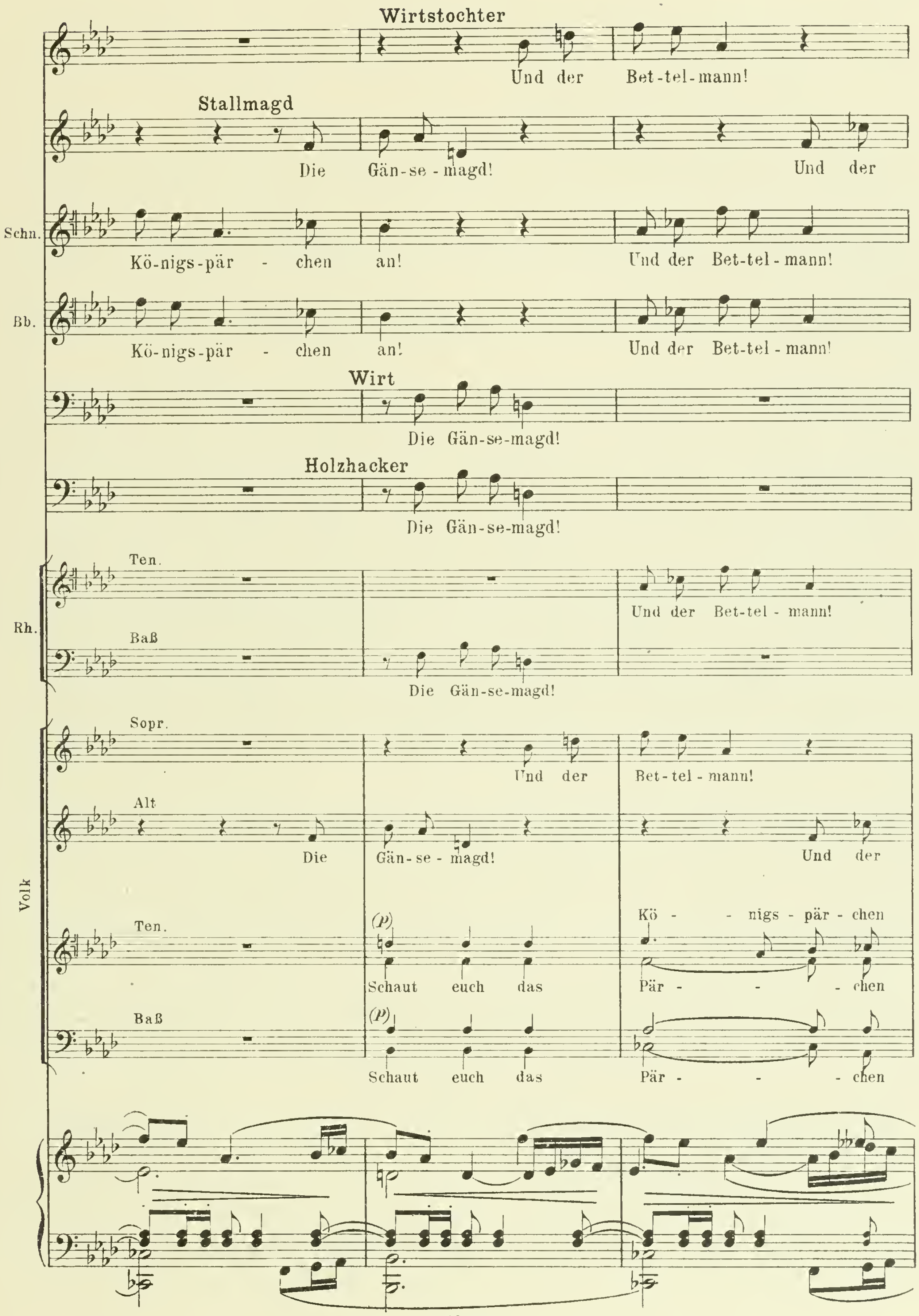

Schn.
trü - ge - rin!
Besenbinder
Ge -
W.
Vo - gel!
Hh.
Den wer-den wir zwik-ken!
Ge-raubt!
Spielmann
(schreiend)
Leu - te, seht ihr denn nicht die Kro - ne?
Sopr.
Be - trü - ge - rin!
trü - ge - rin!
Volk
Kö - ni - gin!
p
mf

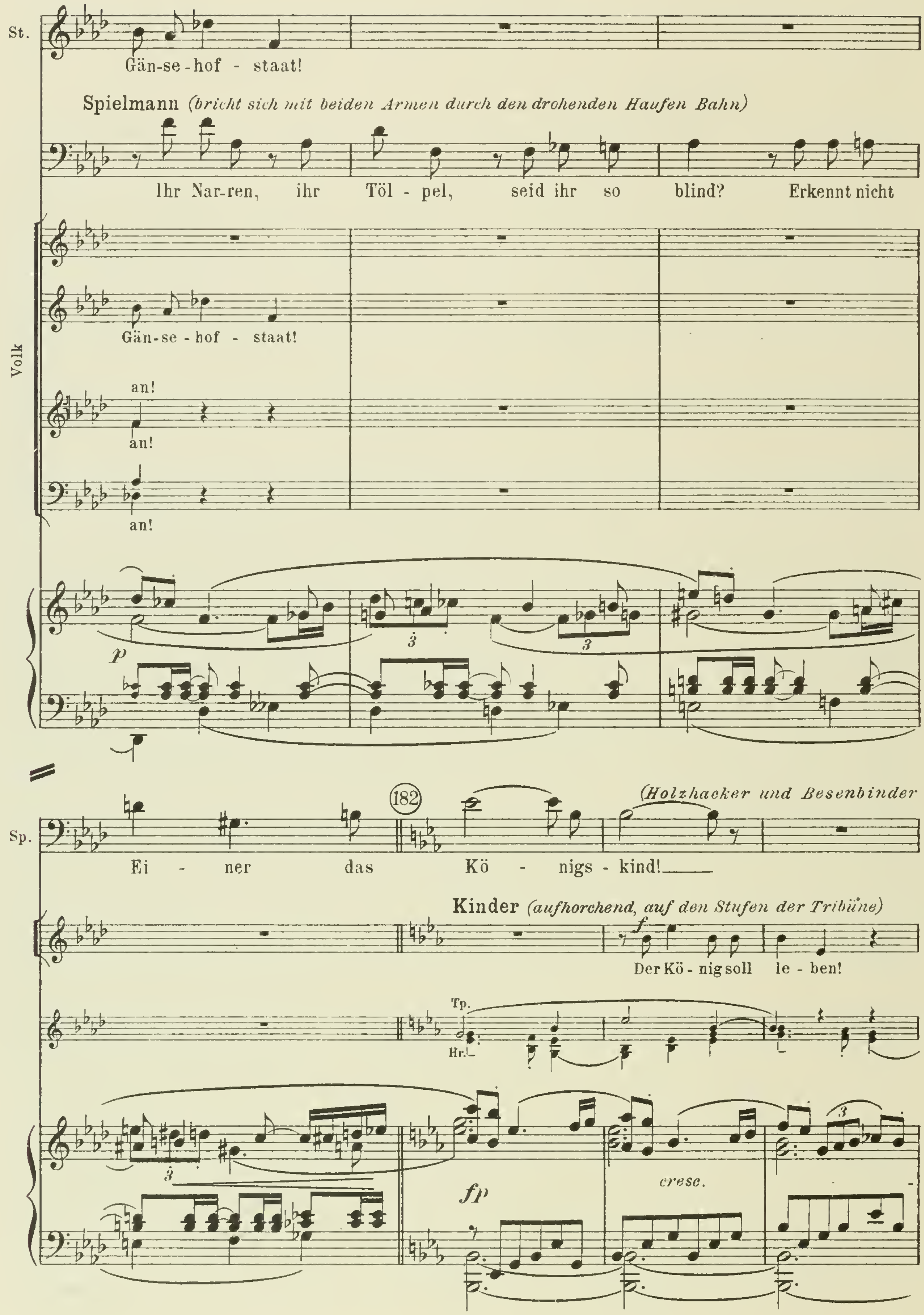

Wirtstochter
Die Spielmannsdir - ne!
Stallmagd
Gestoh-len!
Die Spielmannsdir - ne!
Schn.
Geraubt!
Die Spielmannsdirne!
Nun wird es hel - le!
Bb.
stohlen!
Hat sie her-ein-geführt uns zum
Wirt
Geraubt!
Kann Je-der auf - set-zen!
Holzhacker
Hat sie her-ein-geführt uns zum
Sopr.
(p)
Ge - raubt!
Alt
Ratsfrauen
(p)
Ge - raubt! Ge -
Ten.
(p)
Ge - raubt!
Baß
Ratsherren
(p)
Ge - raubt! Ge
Volk
Alt
(p)
Ge - raubt! Ge - stoh - len!
Ten.
(p)
Ge - raubt! Ge - stoh - len!
Baß
(p)
Ge - raubt! Ge - stoh - len!
p Tp.
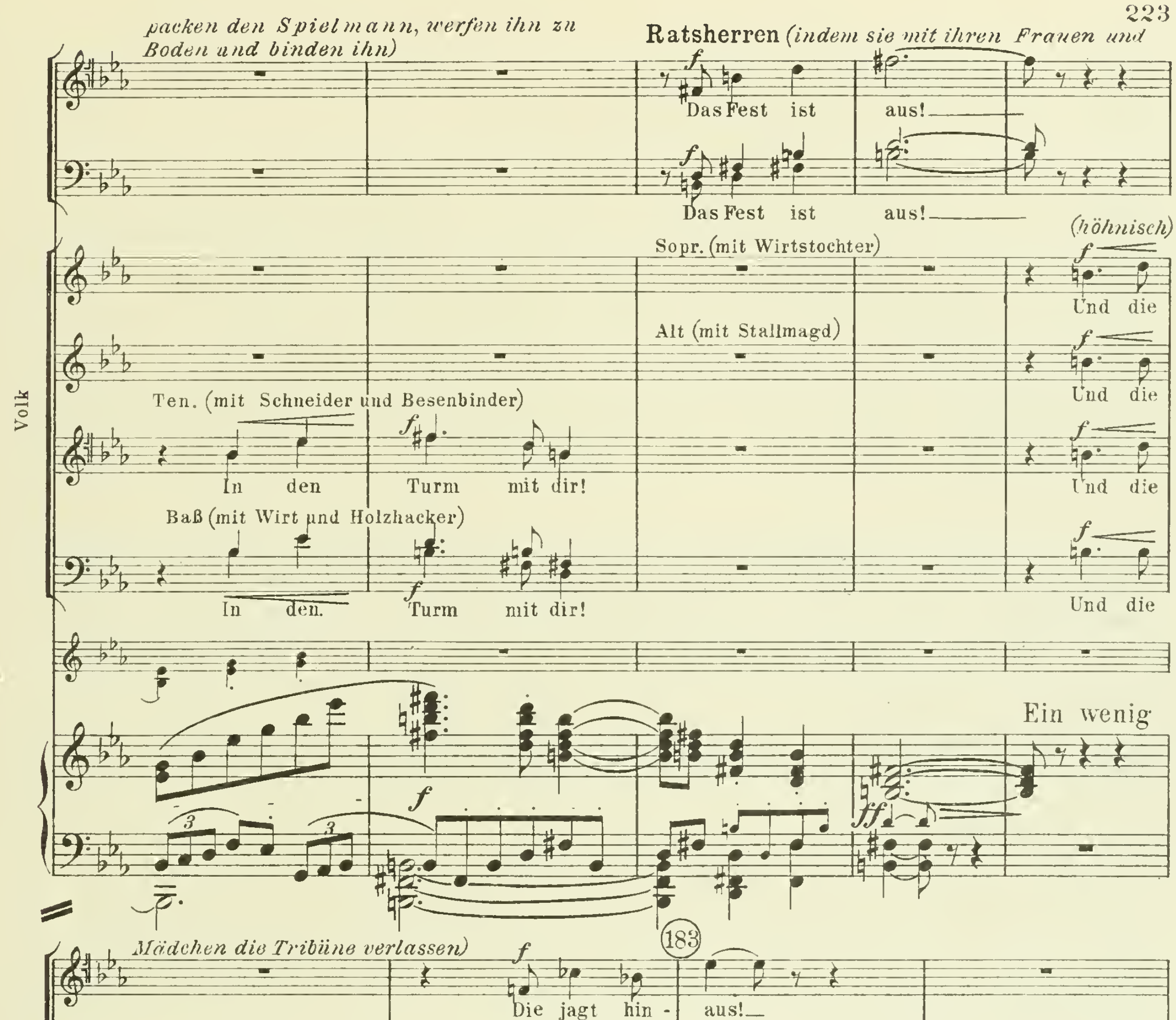

Wirtstochter
Reißt vom Leib ihr die
Stallmagd
Reißt ihr vom Leib ih-re schmutzi-gen
Schneider
Reißt vom Leib ihr die schmutzi-gen Fet - zen, die
Bb.
Hohne! Reißt vom Leib ihr die
Wirt
Reißt ihr vom Leib ih-re schmutzi-gen
Hh.
Hohne! Reißt vom Leib ihr die
Rf.
Ge-stoh-len! Reißt vom Leib ihr die schmutzi-gen
stoh - len! Reißt ihr vom Leib die schmutzi-gen
Rh.
Ge-stoh - len! Reißt ihr vom Leib die
stoh - len! Reißt vom Leib ihr die schmut - zi - gen
Volk
Sopr.
Reißt ihr vom Leib ih-re schmutzi-gen
Reißt ihr vom Leib ih-re schmutzi-gen Fet - zen, die schmutzi-gen
Reißt vom Leib ih-re schmut-zi-gen Fet - zen, die
Reißt ihr vom Leib ih - re schmut - zi - gen
cresc.
Str. u. Bl.
p

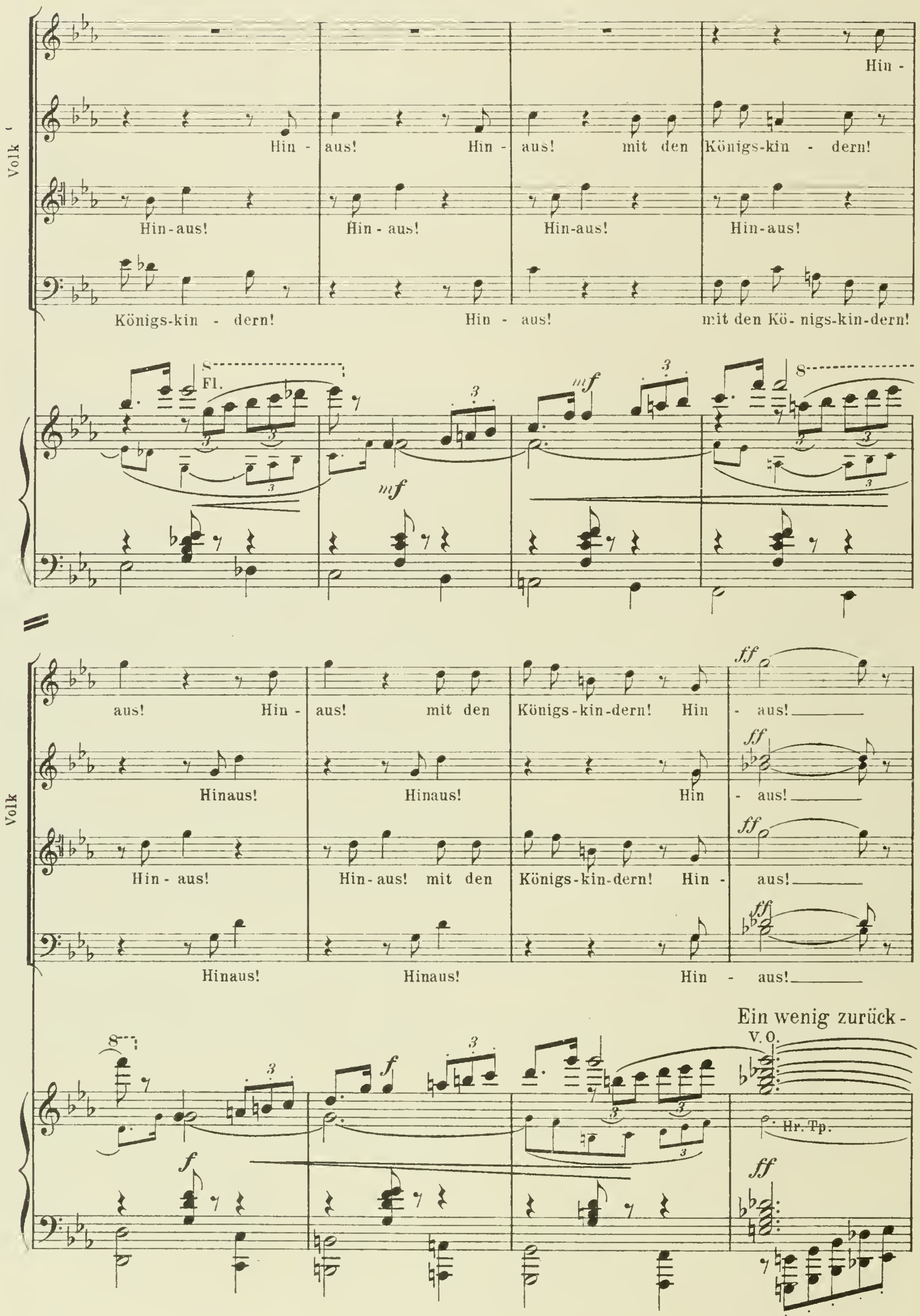

Wt.
schmutzi-gen Fet - zen!
St.
Fet - - zen!
Königssohn (springt auf, reißt sein Schwert heraus
Wag' ei-ner, die Kö-ni-gin zu be-
Schn
schmutzi-gen Fet - zen!
Bb.
schmutzi-gen Fet - zen!
W.
Fet - zen!
Hh.
schmutzi-gen Fet - zen!
Rf.
Fet - - zen!
Fet - - zen!
Rh.
schmutzi - gen Fet - zen!
Fet - - zen!
Volk
Fet - - zen!
Fet - - zen!
schmutzi - gen Fet - zen!
Fet - - zen!
Fl.
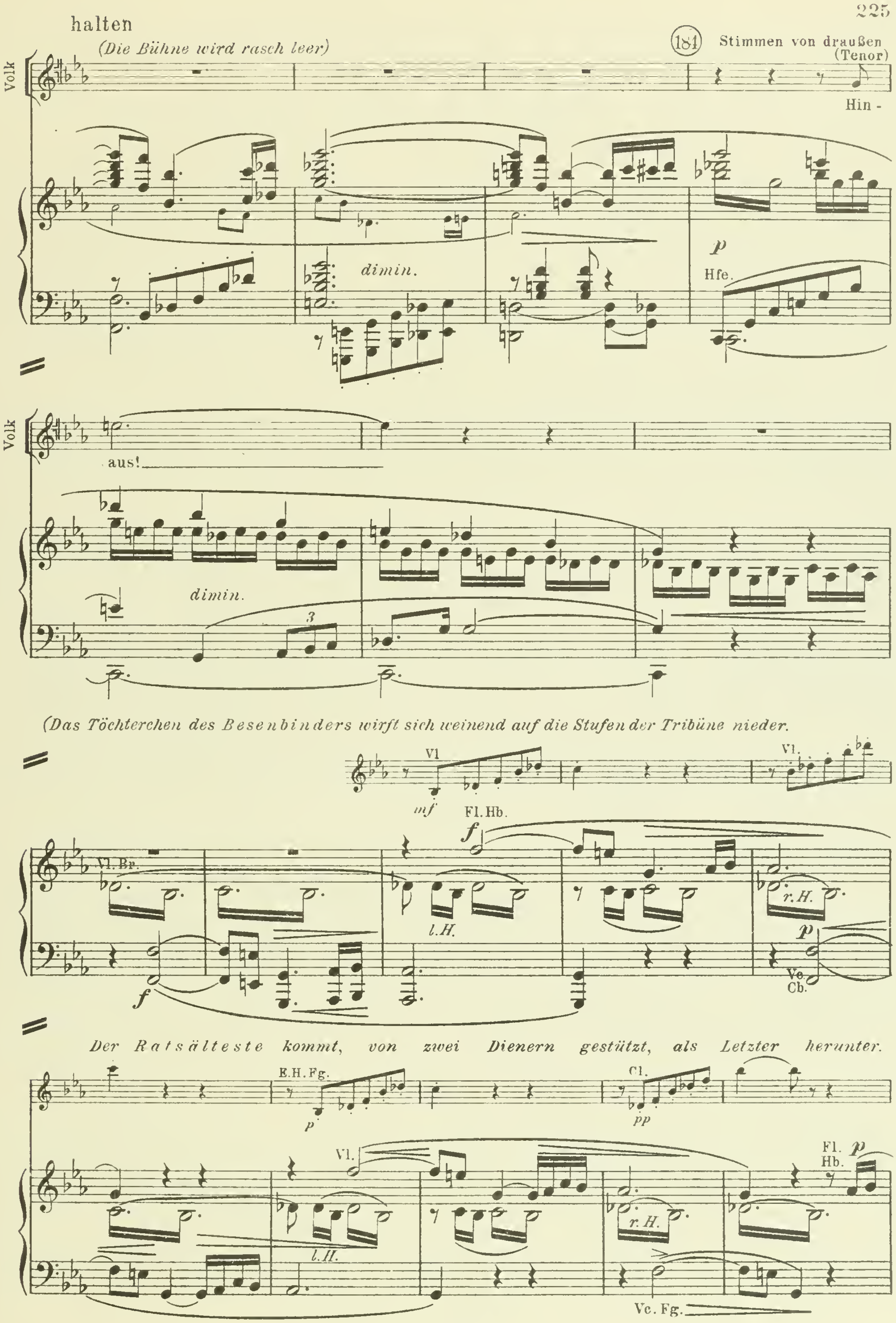

und nimmt die Gänsemagd schützend in den Arm)
181
(Das Volk bricht wieder in unbändiges
Ks.
rühren, soll er ein Kö - nigsschwert ver-spü - ren!
Str.
ff
Hr.
Hbl.
Gelächter aus)
Schneider
Die
Wirt
Schaut euch das Kö-nigs-pär - chen
Vl. Hb.
Vl.
p Br.
Wirtstochter
Und der Bet - tel-mann!
Stallmagd
Und der Gän-se - hof - staat!
Schn.
Gän - se - magd!
Schaut euch das
Besenbinder
Schaut euch das
W.
an!
Ten.
(p)
Ratsherren
Schaut euch das Pär - chen an!
Baß
(p)
Schaut euch das Pär - chen an!
Fl.
mit Fg.
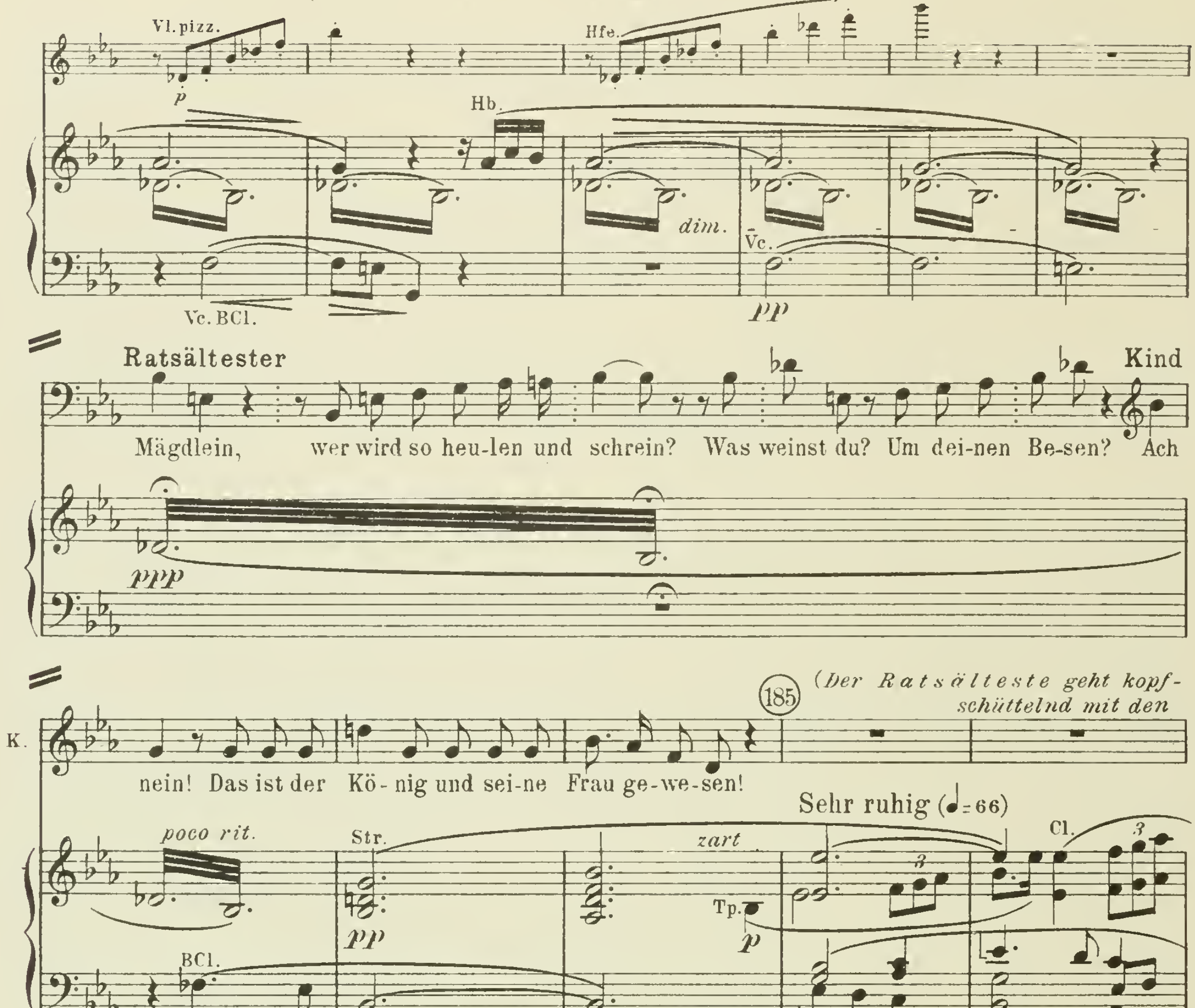

Wirtstochter
Und der Bet-tel-mann!
Stallmagd
Die Gän-se-magd! Und der
Schn.
Kö-nigs-pär - chen an! Und der Bet-tel-mann!
Bb.
Kö-nigs-pär - chen an! Und der Bet-tel-mann!
Wirt
Die Gän-se-magd!
Holzhacker
Die Gän-se-magd!
Rh.
Ten.
Und der Bet-tel-mann!
Baß
Die Gän-se-magd!
Volk
Sopr.
Und der Bet-tel-mann!
Alt
Die Gän-se-magd! Und der
Ten.
(p)
Schaut euch das Pär - - chen
Kö - - nigs - pär - chen
Baß
(p)
Schaut euch das Pär - - chen


St.
Gän-se-hof - staat!
Spielmann (bricht sich mit beiden Armen durch den drohenden Haufen Bahn)
Ihr Nar-ren, ihr Töl - pel, seid ihr so blind? Erkennt nicht
Volk
Gän-se - hof - staat!
an!
an!
an!
p
Sp.
Ei - ner das Kö - nigs - kind!
182
(Holzhacker und Besenbinder
Kinder (aufhorchend, auf den Stufen der Tribüne)
f
Der Kö - nig soll le - ben!
Tp.
Hr.
fp
cresc.


packen den Spielmann, werfen ihn zu Boden und binden ihn)
Ratsherren (indem sie mit ihren Frauen und
Das Fest ist aus!
Das Fest ist aus!
(höhnisch)
Sopr. (mit Wirtstochter)
Und die
Alt (mit Stallmagd)
Und die
Volk
Ten. (mit Schneider und Besenbinder)
In den Turm mit dir!
Und die
Baß (mit Wirt und Holzhacker)
In den. Turm mit dir!
Und die
Ein wenig
Mädchen die Tribüne verlassen)
183
Rh.
Die jagt hin - aus!
Die jagt hin - aus!
Kö-nigs-kin - der?
Kö-nigs-kin - der?
Volk
(Sie jagen die beiden mit Knüppeln und Steinen zum Tor hinaus)
Kö-nigs-kin - der?
Hin-aus!
Kö-nigs-kin - der?
Hin - aus! mit den
zurückhaltend
Fl.
Cl.
Hr.
Tp.
Schnell (♩= 144)
Hb. Vl.
Tp.
Fl. Vl.
Pos.
Fg. Br. Vc.
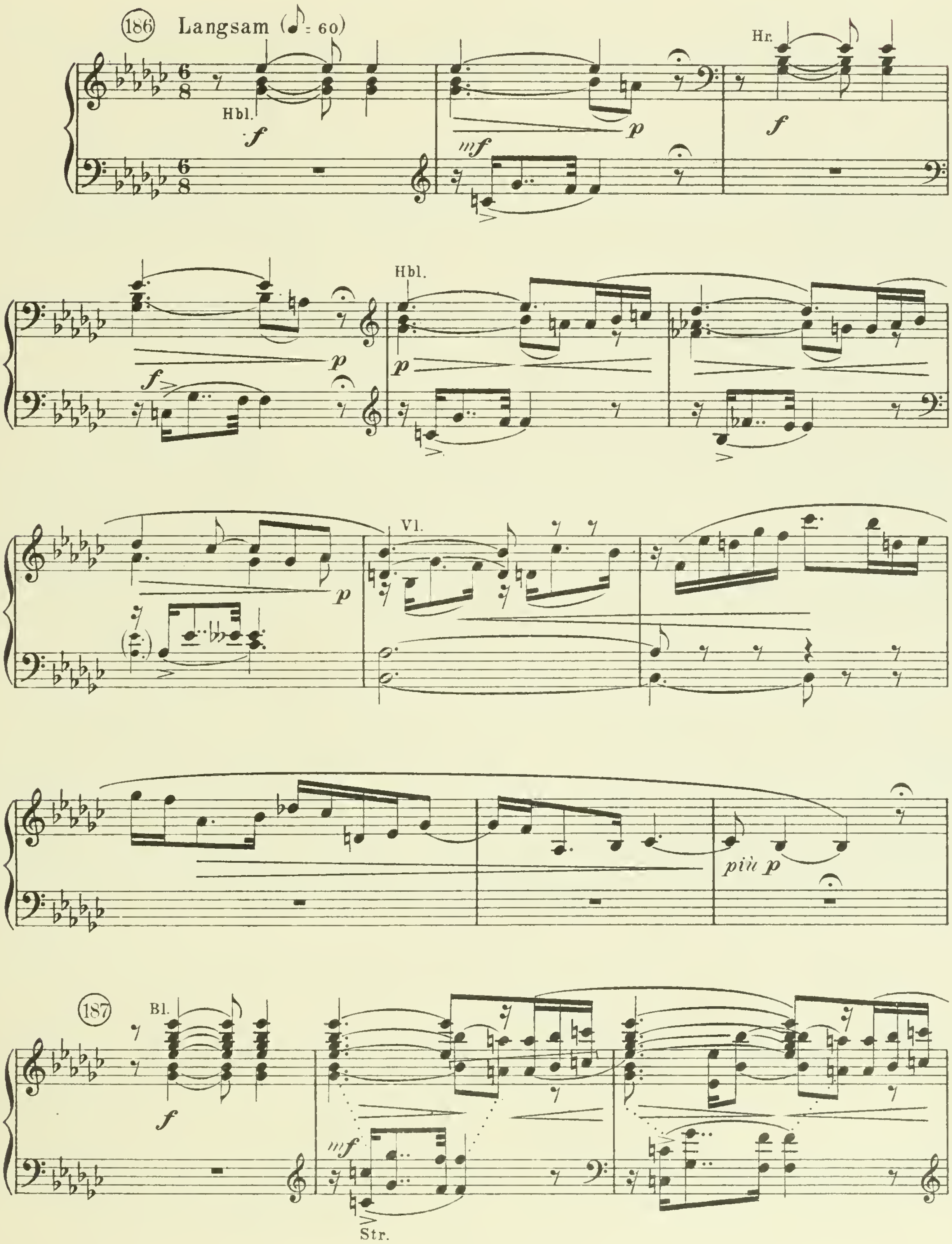

Volk
Hin - aus! Hin - aus! mit den Königs-kin - dern!
Hin-aus! Hin - aus! Hin-aus! Hin-aus!
Königs-kin - dern! Hin - aus! mit den Kö- nigs-kin-dern!
Fl.
mf
Volk
aus! Hin - aus! mit den Königs - kin-dern! Hin - aus!
Hinaus! Hinaus! Hin - aus!
Hin - aus! Hin-aus! mit den Königs - kin-dern! Hin - aus!
Hinaus! Hinaus! Hin - aus!
ff
f
Ein wenig zurück -
V. O.
Hr. Tp.

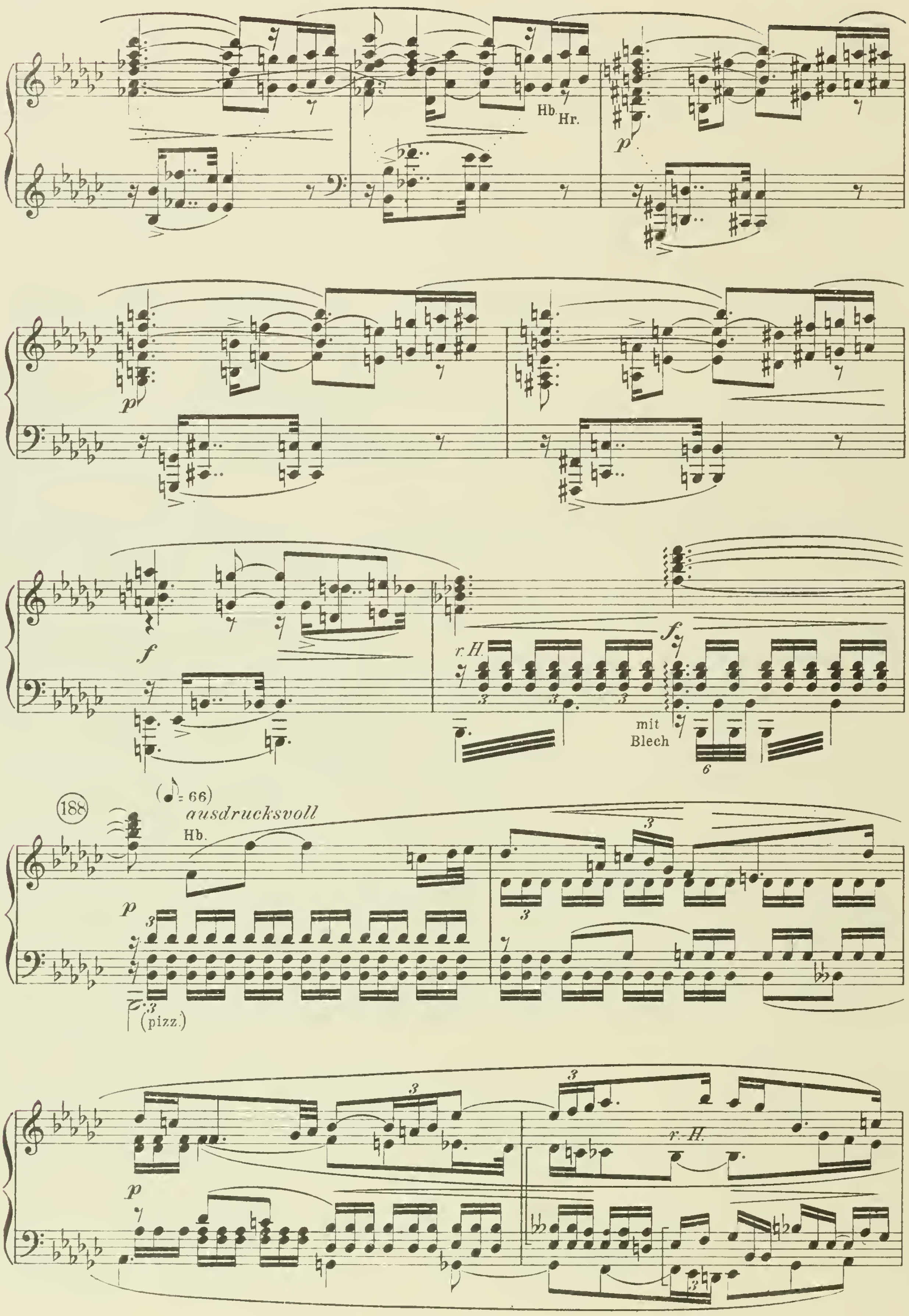

halten
(Die Bühne wird rasch leer)
184
Stimmen von draußen
(Tenor)
Volk
Hin -
dimin.
p
Hfe.
aus!
dimin.
3
(Das Töchterchen des Besenbinders wirft sich weinend auf die Stufen der Tribüne nieder.
Vl
mf
Fl. Hb.
f
Vl. Br.
l.H.
r.H.
p
Vc.
Cb.
Der Ratsälteste kommt, von zwei Dienern gestützt, als Letzter herunter.
E.H. Fg.
p
Cl.
pp
Vl.
Fl.
Hb.
l.H.
r.H.
Vc. Fg.
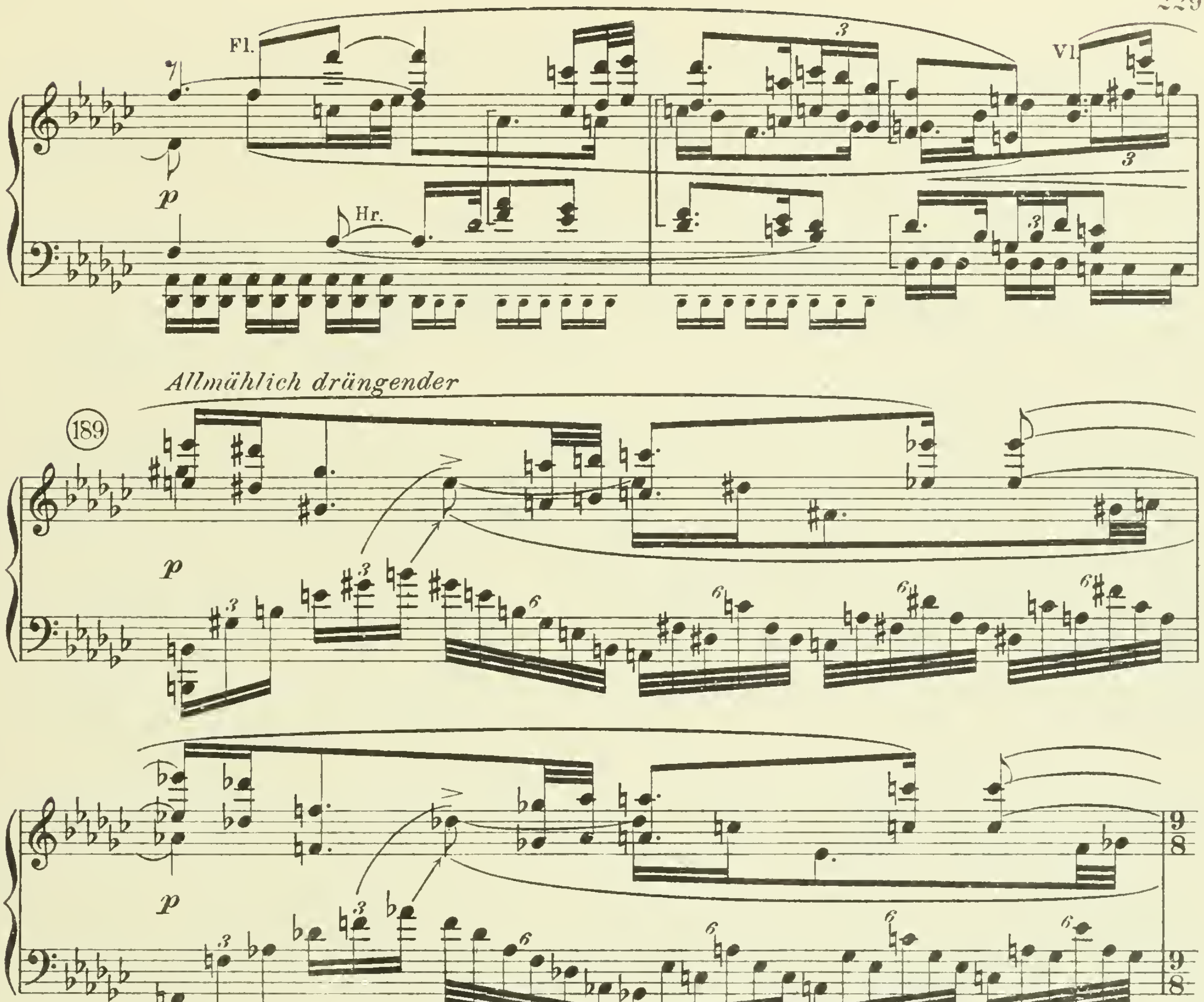

(Er bleibt neben dem schluchzenden Kinde stehn)
Vl. pizz.
p
Hfe.
Hb.
dim.
Vc.
pp
Vc. BCl.
Ratsältester
Mägdlein, wer wird so heu-len und schrein? Was weinst du? Um dei-nen Be-sen?
Kind
Ach
ppp
K.
nein! Das ist der Kö-nig und sei-ne Frau ge-we-sen!
185
(Der Ratsälteste geht kopfschüttelnd mit den beiden Dienern rechts vorn ab. Das Kind, nun allein auf der Bühne, geht an das Tor und späht, die Augen mit der Hand gegen die Sonne beschattend, sehnsuchtsvoll hinaus)
Sehr ruhig (♩= 66)
poco rit.
Str.
zart
Tp.
Cl.
BCl.
Pk.
Tb.
(Der Vorhang fällt langsam)
r. H.
Hr.
Vl.
Hb. Hr.
l. H.
Hfe.
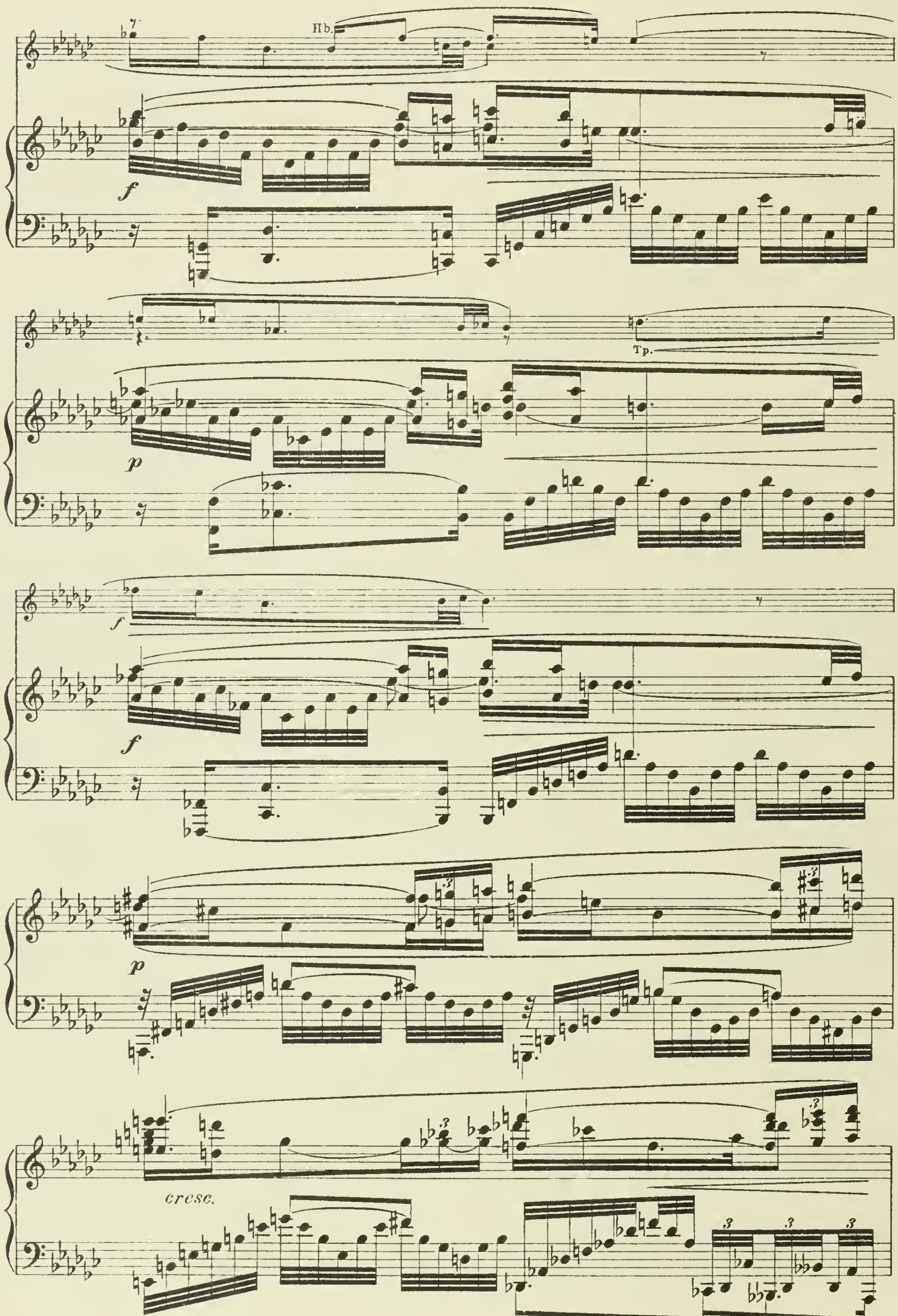
Einleitung zum dritten Akt
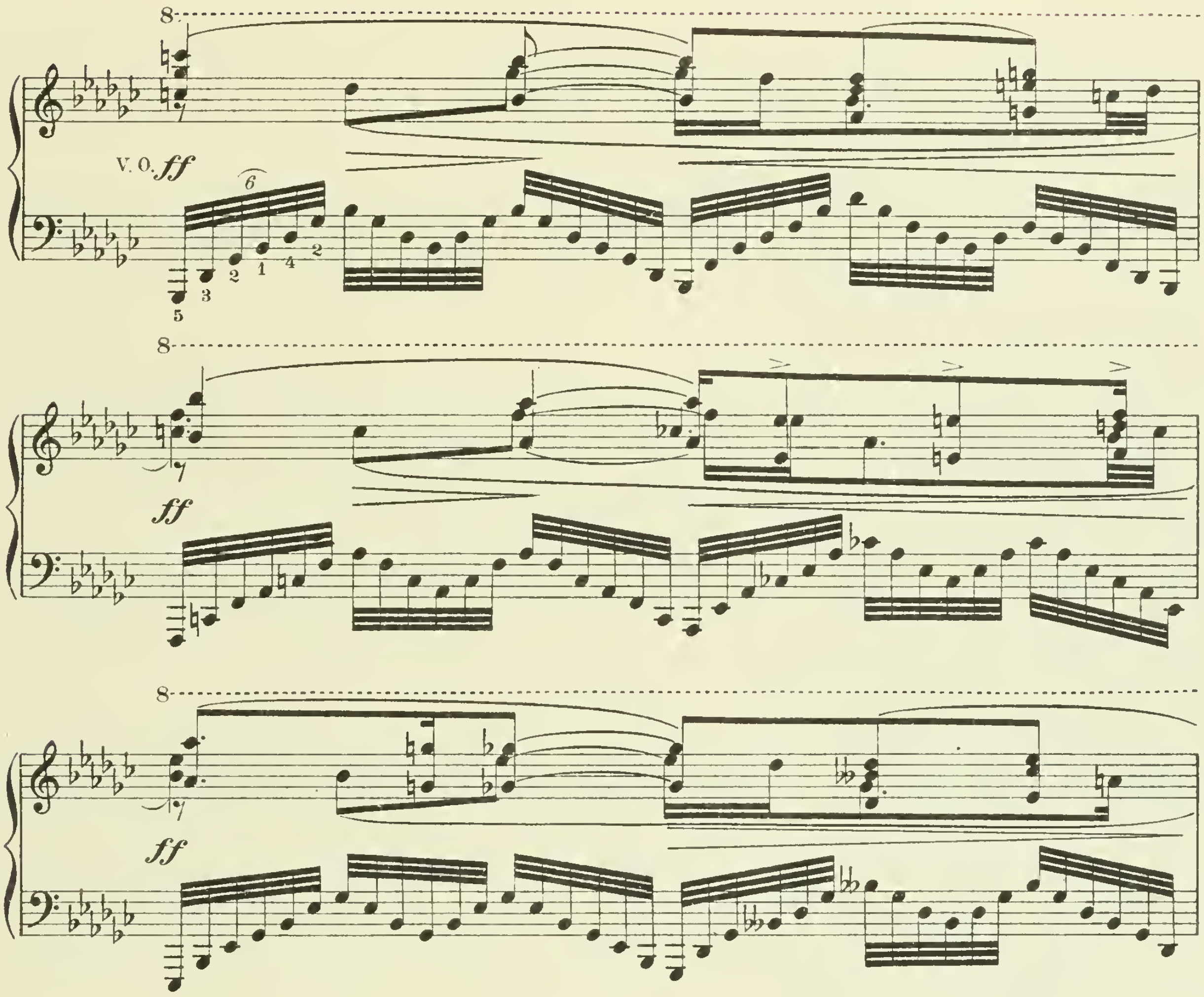
(„Verdorben–gestorben" — Spielmanns letzter Gesang)
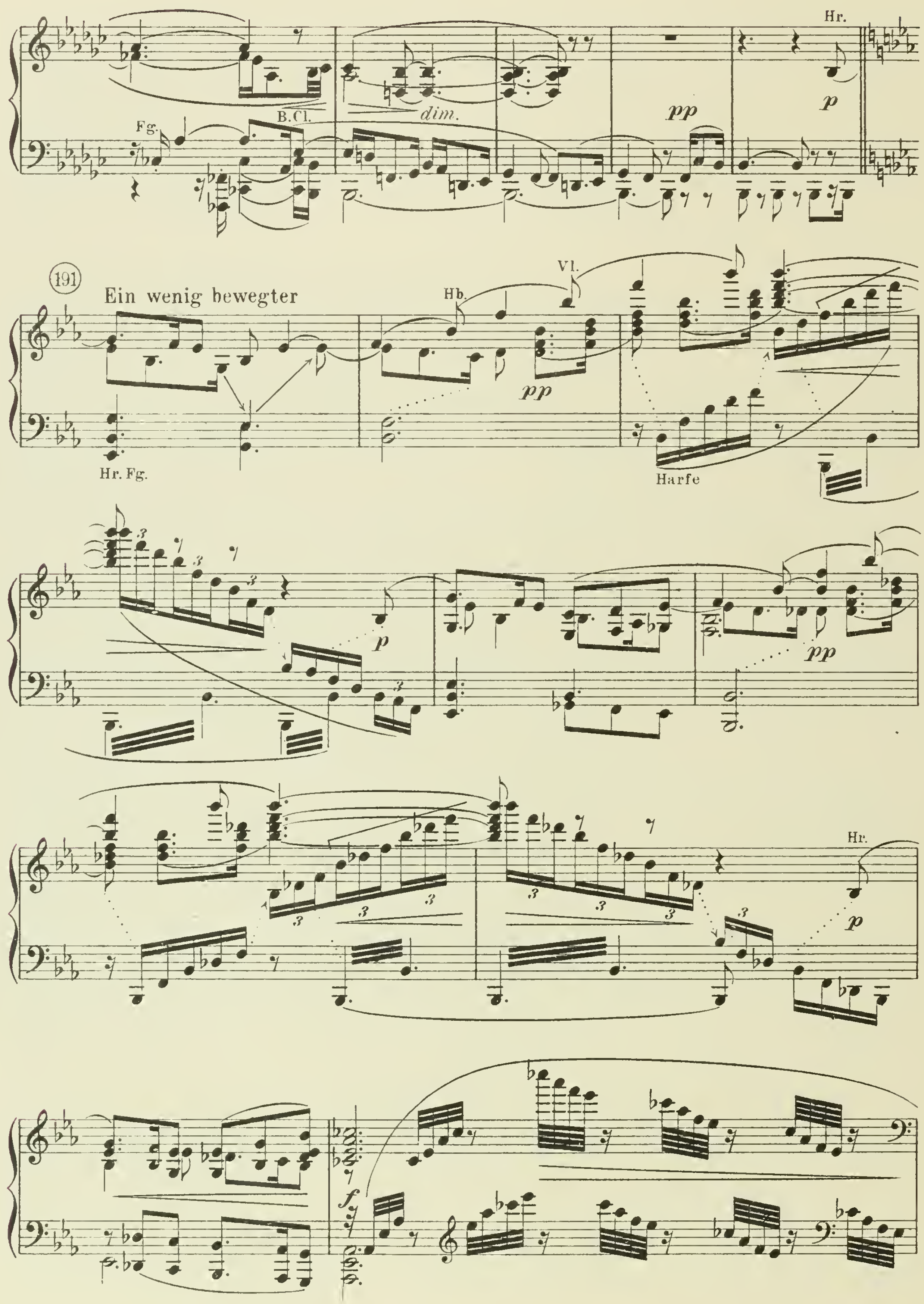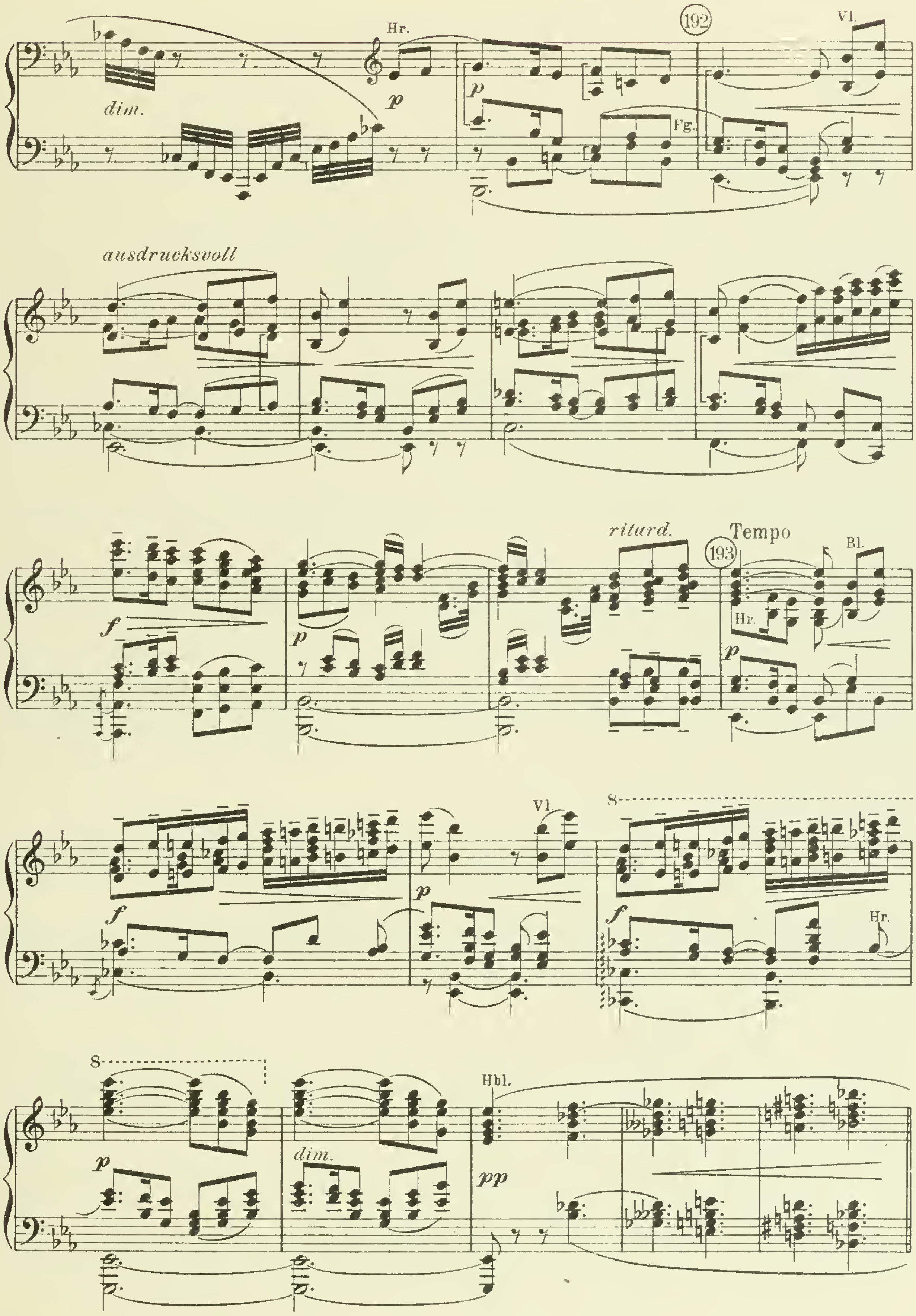



Hb.
Hr.
r. H.
mit Blech
188
(♪ = 66)
ausdrucksvoll
Hb.
(pizz.)
r. H.


Fl.
Hr.
Vl.
p
Allmählich drängender
189
p
p
p
cresc.
Cl.
fp


Hb.
f
Tp.
p
f
p
cresc.

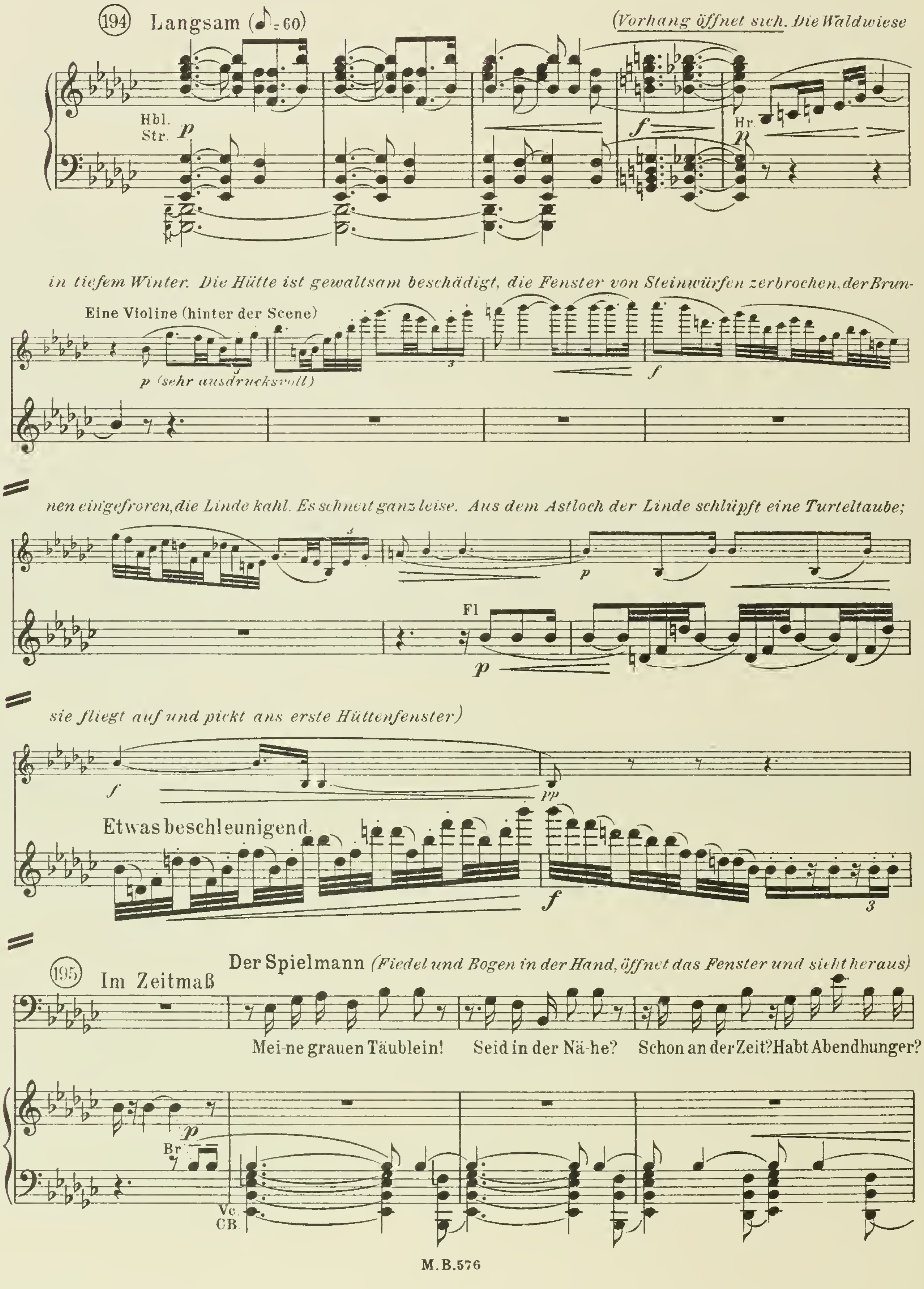

V. O. ff
ff
ff
190
Fl.
Cl.
Hb.
p
cresc.
Vl.
f
f
p
mf E.H.
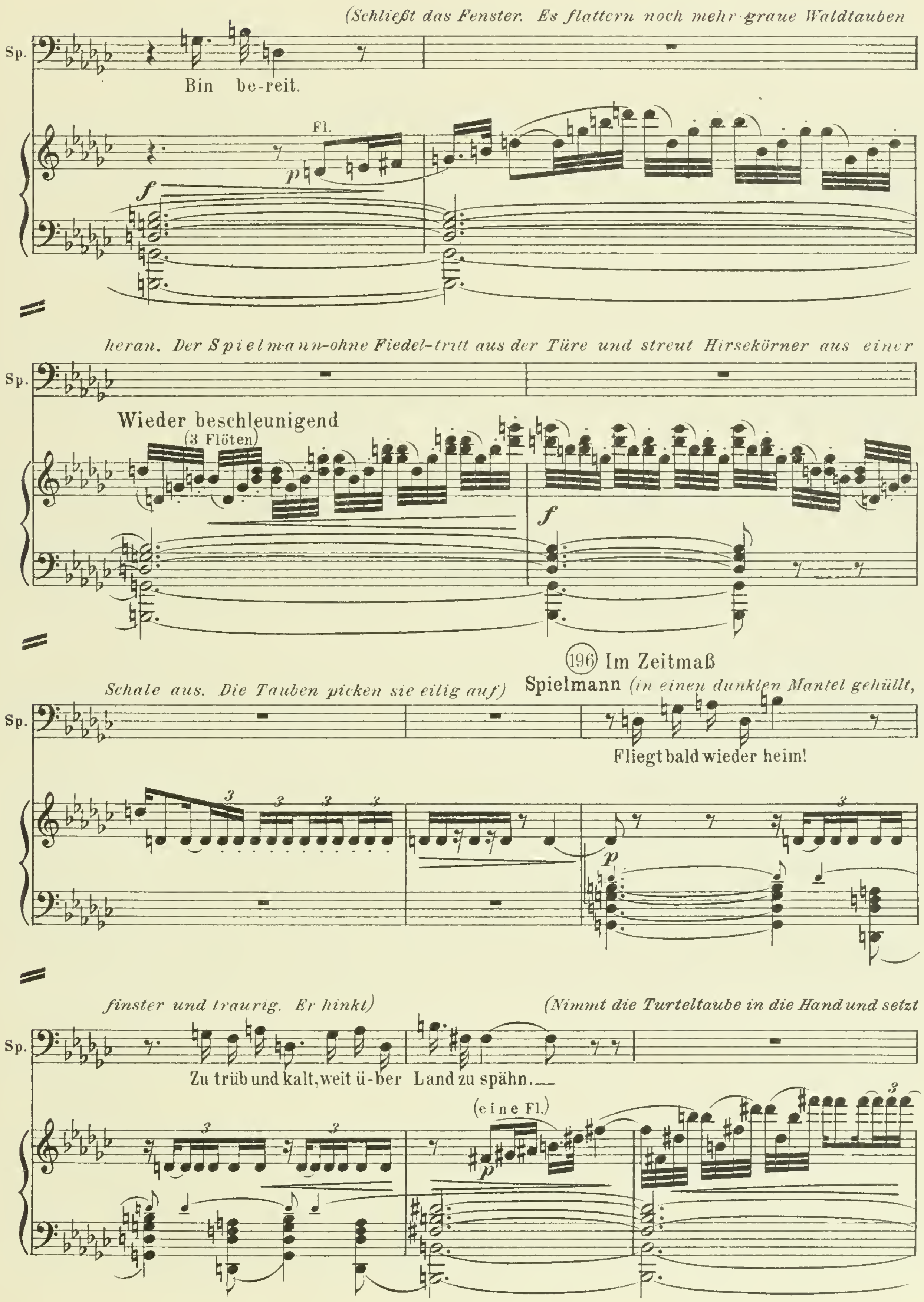

Hr.
Fg.
B.Cl.
dim.
pp
p
191
Ein wenig bewegter
Hb.
Vl.
Hr. Fg.
Harfe
p
pp
Hr.
p
f

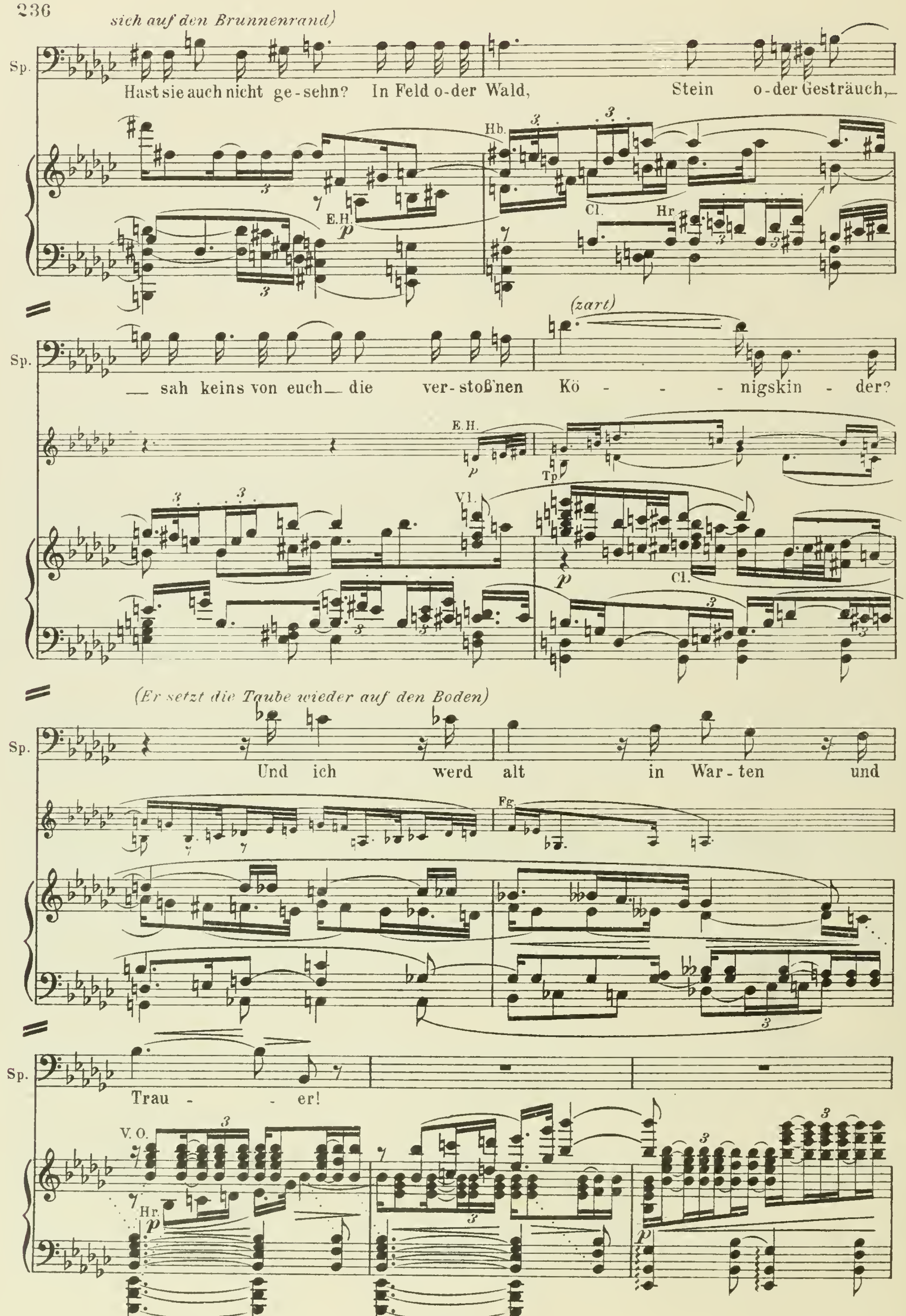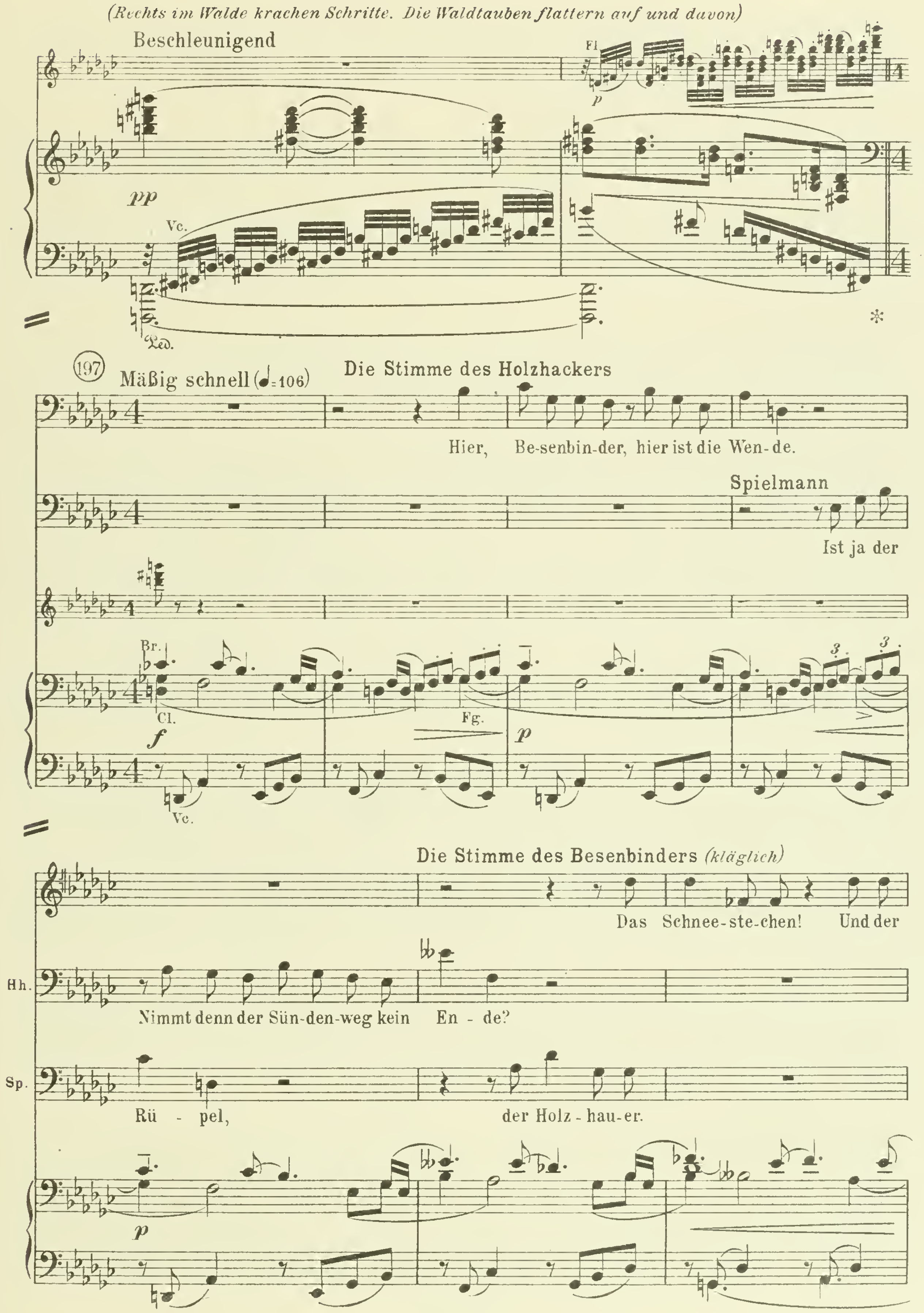


dim.
Hr.
p
192
Vl.
p
Fg.
ausdrucksvoll
f
ritard.
Tempo
193
Bl.
Hr.
p
p
f
p
Vl.
8
f
Hr.
8
p
dim.
Hbl.
pp

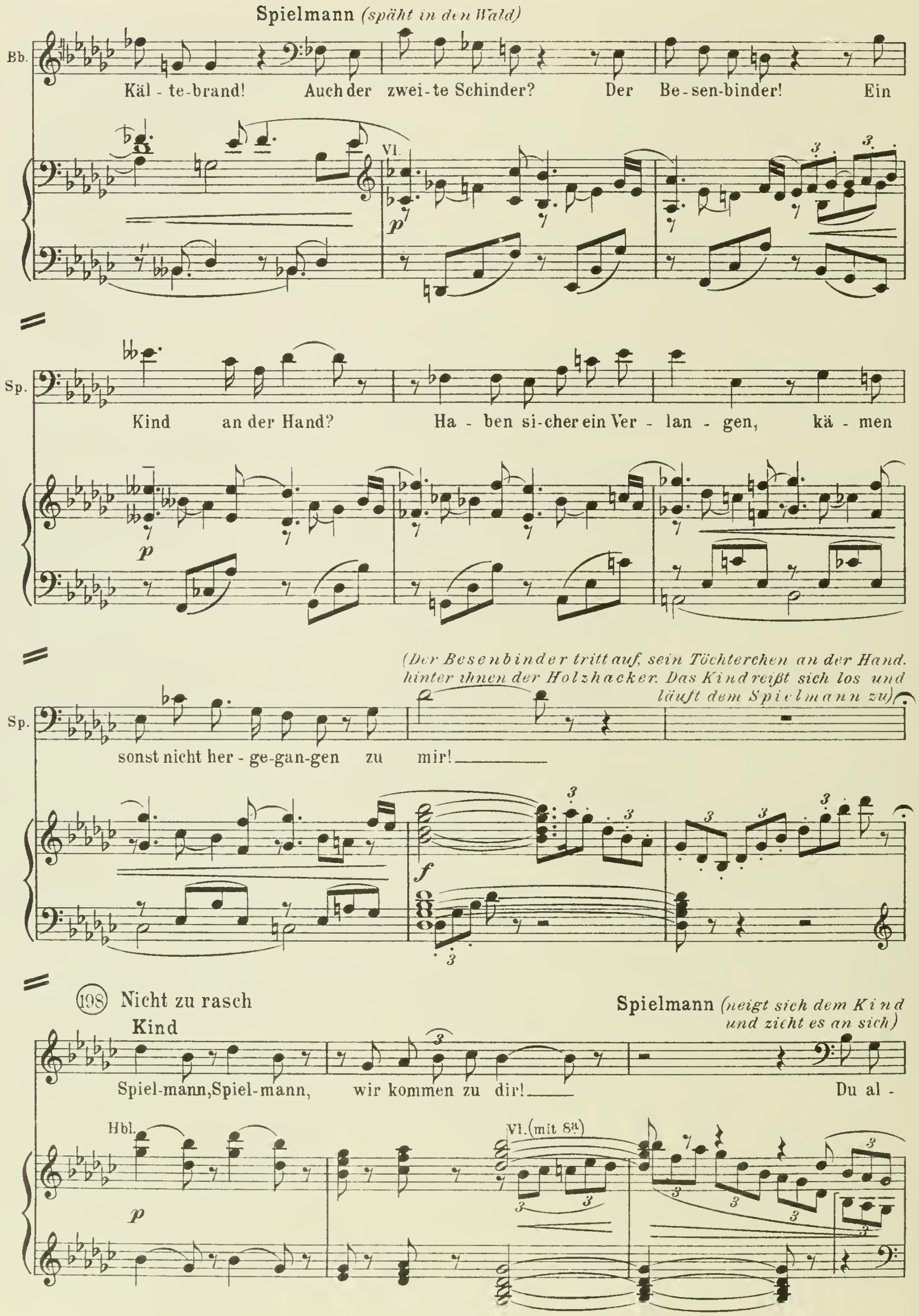
Dritter Akt
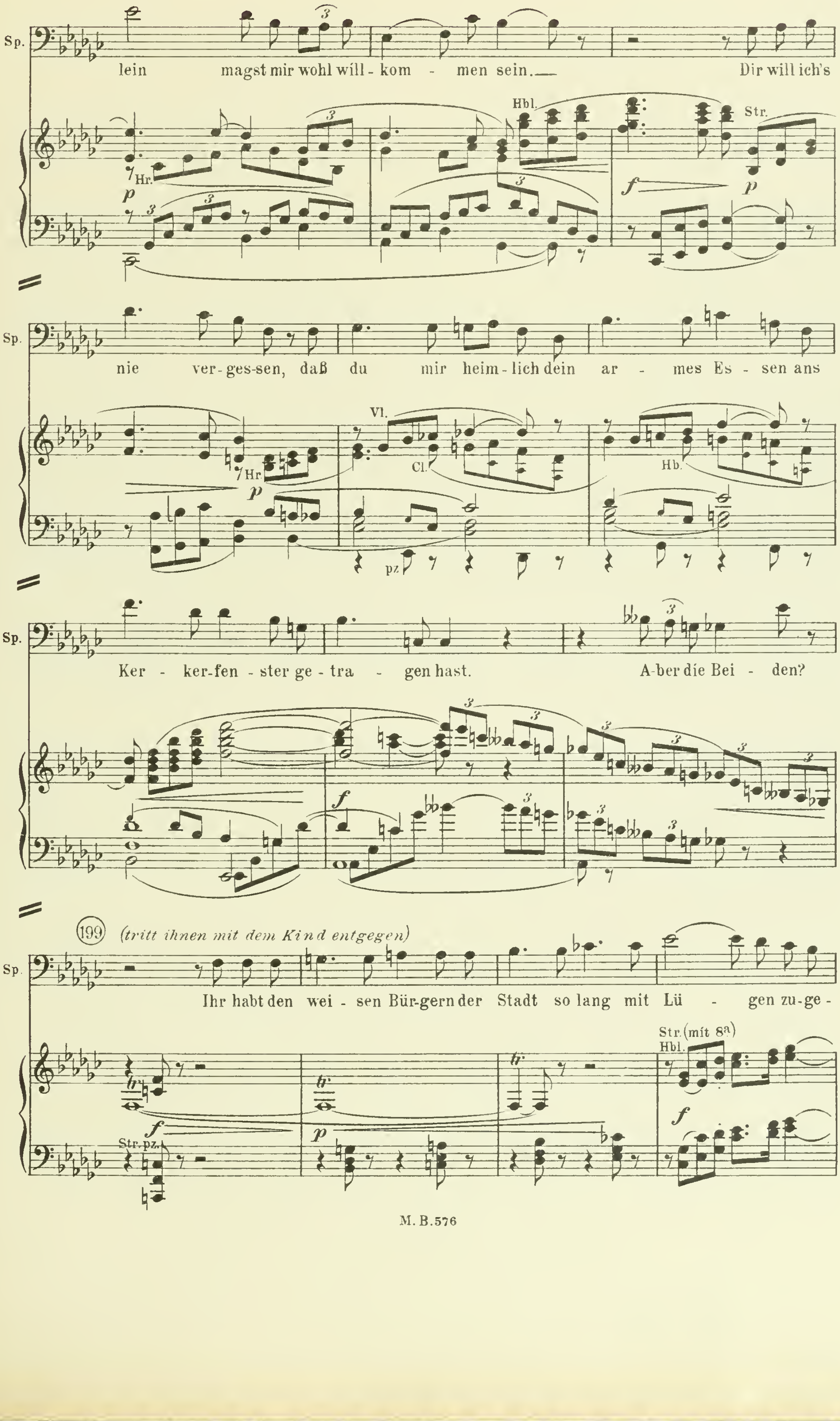

194 Langsam (♪ = 60)
(Vorhang öffnet sich. Die Waldwiese
Hbl.
Str.
Hr.
in tiefem Winter. Die Hütte ist gewaltsam beschädigt, die Fenster von Steinwürfen zerbrochen, der Brun-
Eine Violine (hinter der Scene)
(sehr ausdrucksvoll)
nen eingefroren, die Linde kahl. Es schneit ganz leise. Aus dem Astloch der Linde schlüpft eine Turteltaube;
Fl
sie fliegt auf und pickt ans erste Hüttenfenster)
Etwas beschleunigend.
195 Im Zeitmaß
Der Spielmann (Fiedel und Bogen in der Hand, öffnet das Fenster und sieht heraus)
Mei-ne grauen Täublein! Seid in der Nä-he? Schon an der Zeit? Habt Abendhunger?
Br.
Vc.
CB.

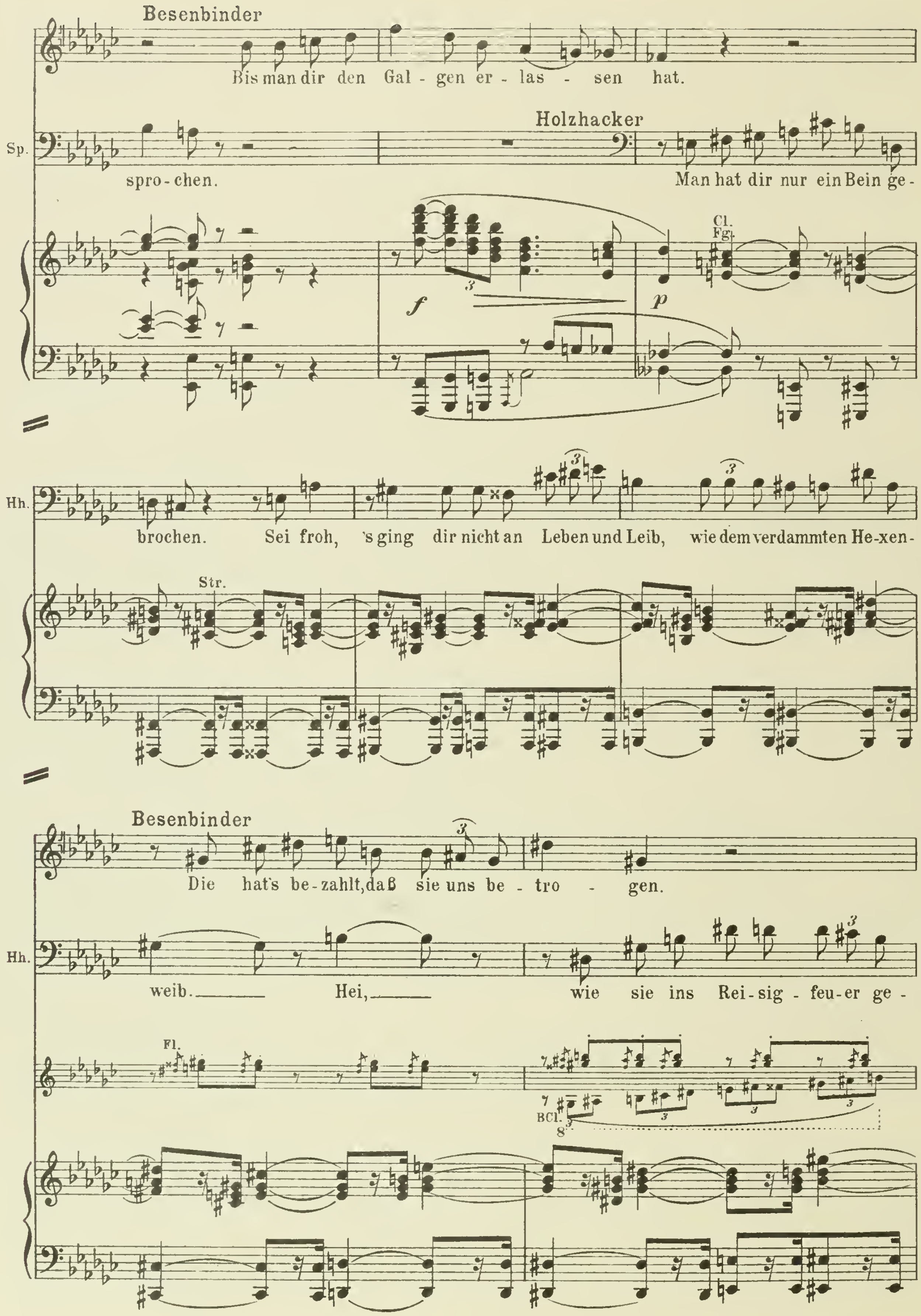

(Schließt das Fenster. Es flattern noch mehr graue Waldtauben
Sp.
Bin be-reit.
Fl.
p
f
heran. Der Spielmann-ohne Fiedel-tritt aus der Türe und streut Hirsekörner aus einer
Sp.
Wieder beschleunigend
(3 Flöten)
f
196 Im Zeitmaß
Schale aus. Die Tauben picken sie eilig auf)
Spielmann (in einen dunklen Mantel gehüllt,
Sp.
Fliegt bald wieder heim!
p
finster und traurig. Er hinkt)
(Nimmt die Turteltaube in die Hand und setzt
Sp.
Zu trüb und kalt, weit ü-ber Land zu spähn.
(eine Fl.)
p
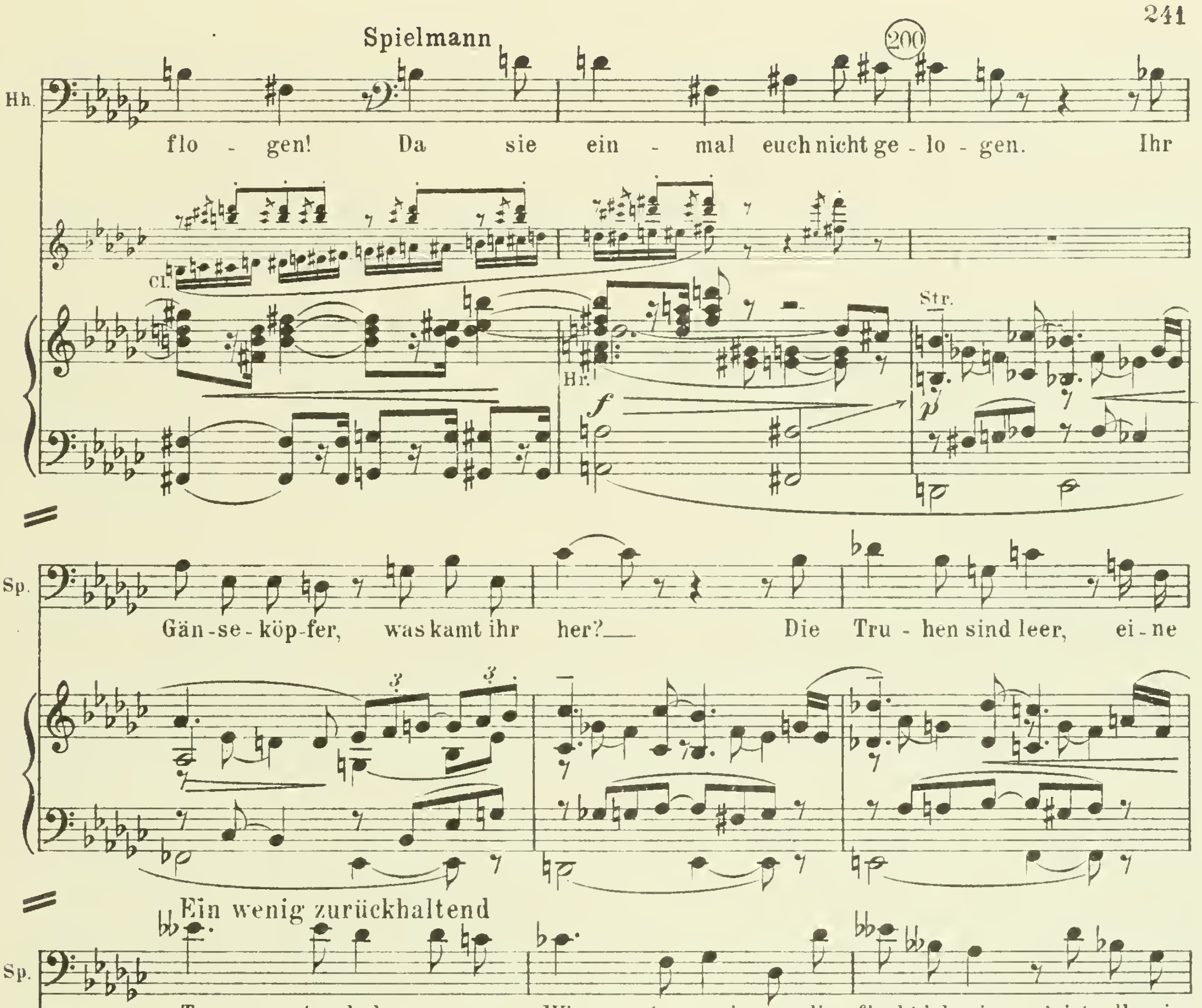

sich auf den Brunnenrand)
Sp.
Hast sie auch nicht ge-sehn? In Feld o-der Wald, Stein o-der Gesträuch,
Hb.
E.H.
Cl.
Hr.
sah keins von euch die ver-stoßnen Kö - - - nigskin - der?
(zart)
E.H.
Tp.
Vl.
Cl.
(Er setzt die Taube wieder auf den Boden)
Und ich werd alt in War-ten und
Fg.
Trau - - er!
V.O.
Hr.

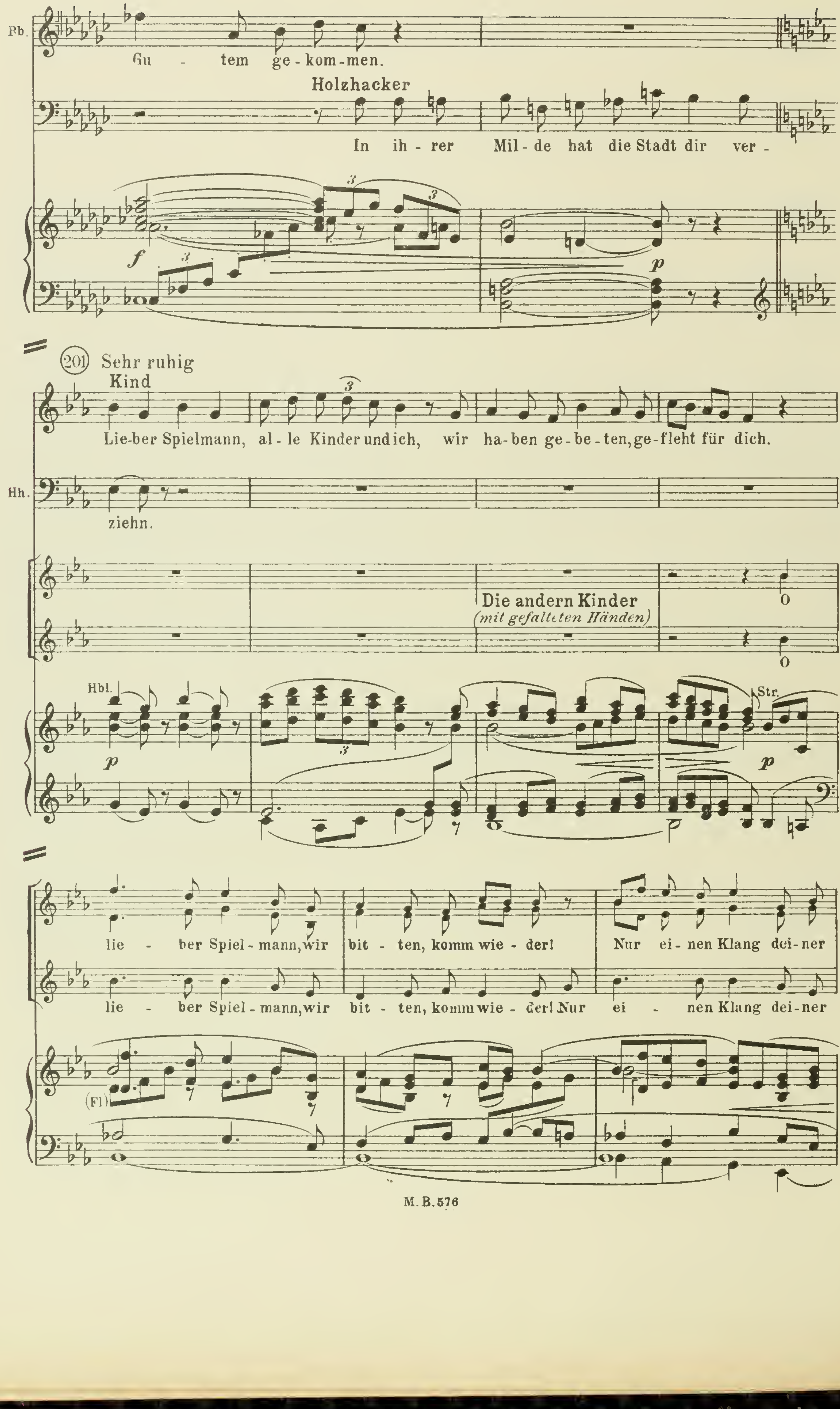

(Rechts im Walde krachen Schritte. Die Waldtauben flattern auf und davon)
Beschleunigend
Fl.
p
pp
Vc.
Ped.
*
197
Mäßig schnell (♩=106)
Die Stimme des Holzhackers
Hier, Be-senbin-der, hier ist die Wen-de.
Spielmann
Ist ja der
Br.
Cl.
f
Fg.
p
Vc.
Die Stimme des Besenbinders (kläglich)
Das Schnee-ste-chen! Und der
Hh.
Nimmt denn der Sün-den-weg kein En - de?
Sp.
Rü - pel, der Holz - hau-er.
p
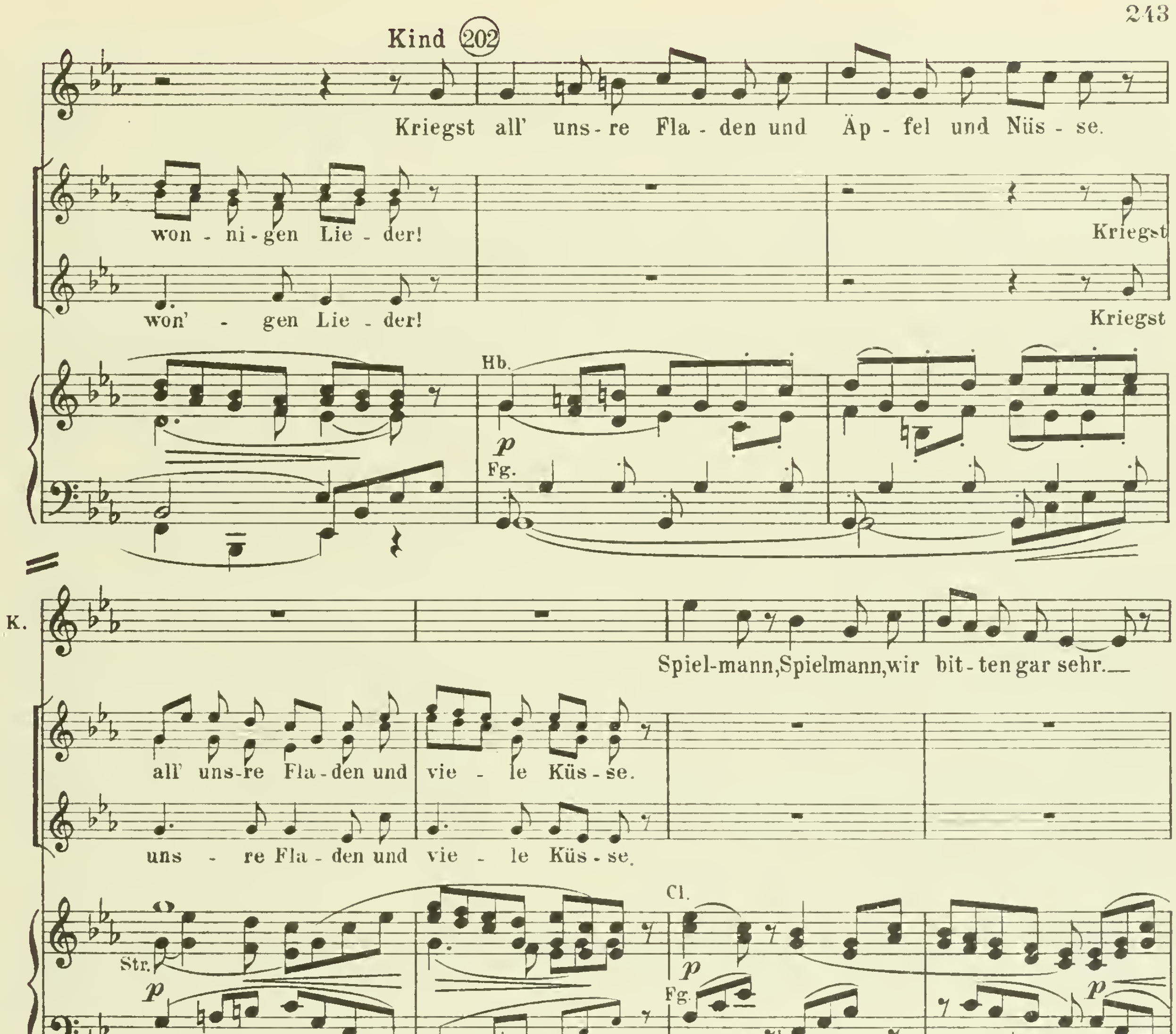

Spielmann (späht in den Wald)
Bb.
Käl - te-brand! Auch der zwei-te Schinder? Der Be-sen-binder! Ein
Vl.
p
Sp.
Kind an der Hand? Ha - ben si-cher ein Ver - lan - gen, kä - men
p
(Der Besenbinder tritt auf, sein Töchterchen an der Hand. hinter ihnen der Holzhacker. Das Kind reißt sich los und läuft dem Spielmann zu)
Sp.
sonst nicht her - ge-gan-gen zu mir!
f
198 Nicht zu rasch
Kind
Spielmann (neigt sich dem Kind und zieht es an sich)
Spiel-mann, Spiel-mann, wir kommen zu dir! Du al -
Hbl.
Vl. (mit 8a)
p
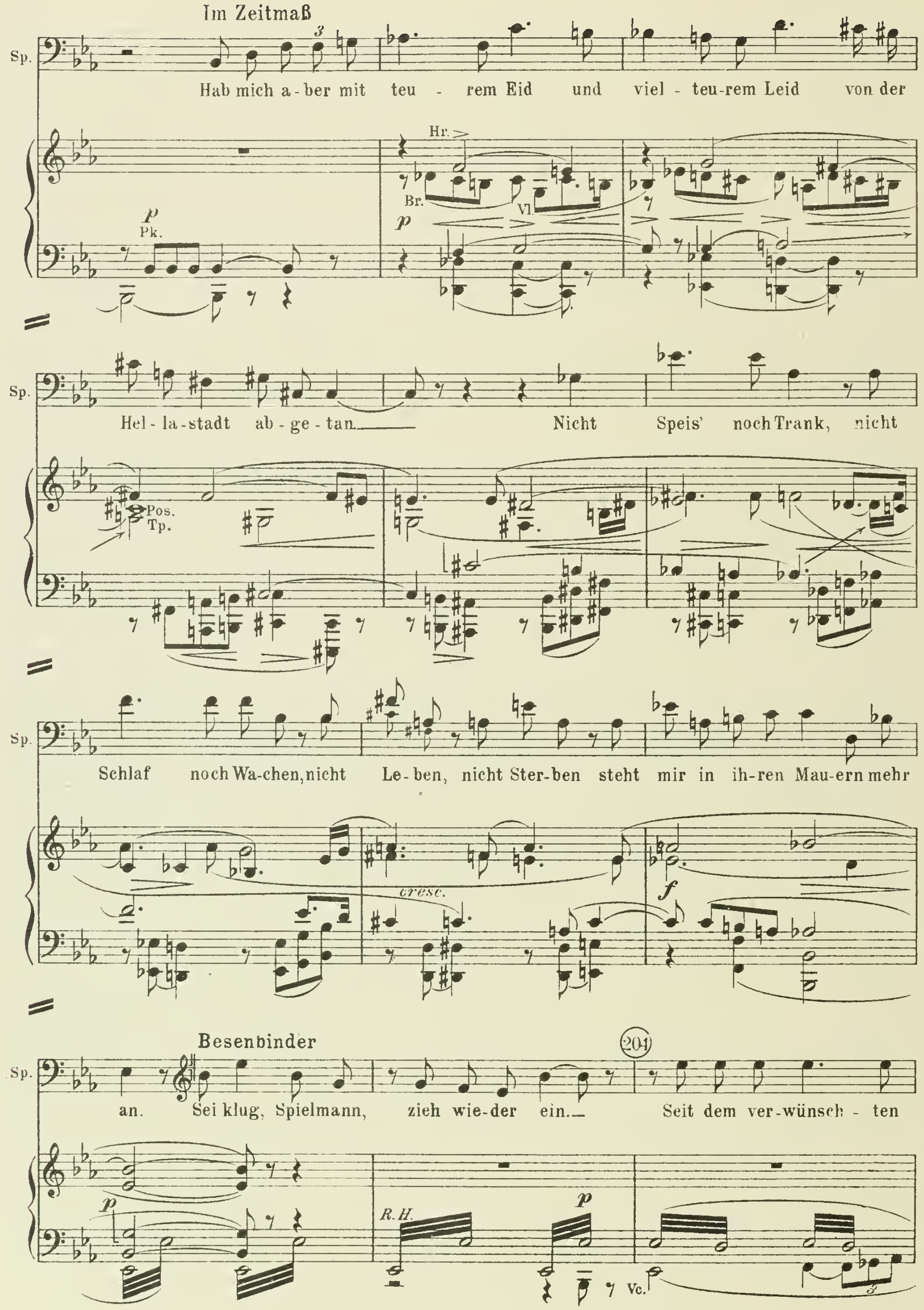

Sp.
lein magst mir wohl will - kom - men sein.
Dir will ich's
Hbl.
Str.
Hr.
p
f
p
Sp.
nie ver-ges-sen, daß du mir heim-lich dein ar - mes Es - sen ans
Vl.
Cl.
Hr.
Hb.
p
pz
Sp.
Ker - ker-fen - ster ge - tra - gen hast.
A-ber die Bei - den?
f
199
(tritt ihnen mit dem Kind entgegen)
Sp.
Ihr habt den wei - sen Bür-gern der Stadt so lang mit Lü - gen zu-ge -
Str.(mit 8a)
Hbl.
Str.pz.
f
p
f
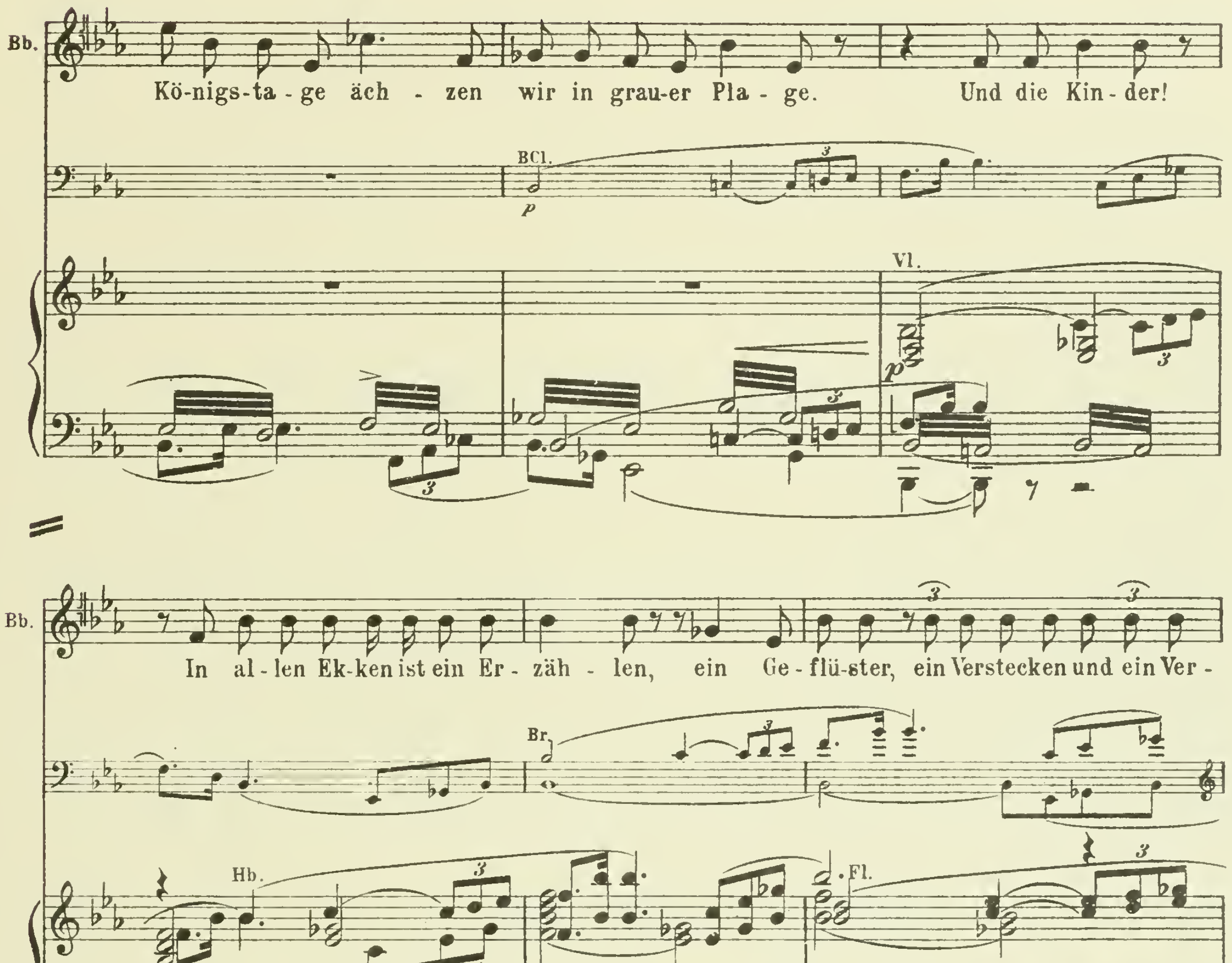

Besenbinder
Bis man dir den Gal - gen er - las - sen hat.
Sp.
spro - chen.
Holzhacker
Man hat dir nur ein Bein ge -
Cl.
Fg.
f
p
Hh.
brochen. Sei froh, 's ging dir nicht an Leben und Leib, wie dem verdammten He - xen -
Str.
Besenbinder
Die hat's be - zahlt, daß sie uns be - tro - gen.
Hh.
weib. Hei, wie sie ins Rei - sig - feu - er ge -
Fl.
BCl.

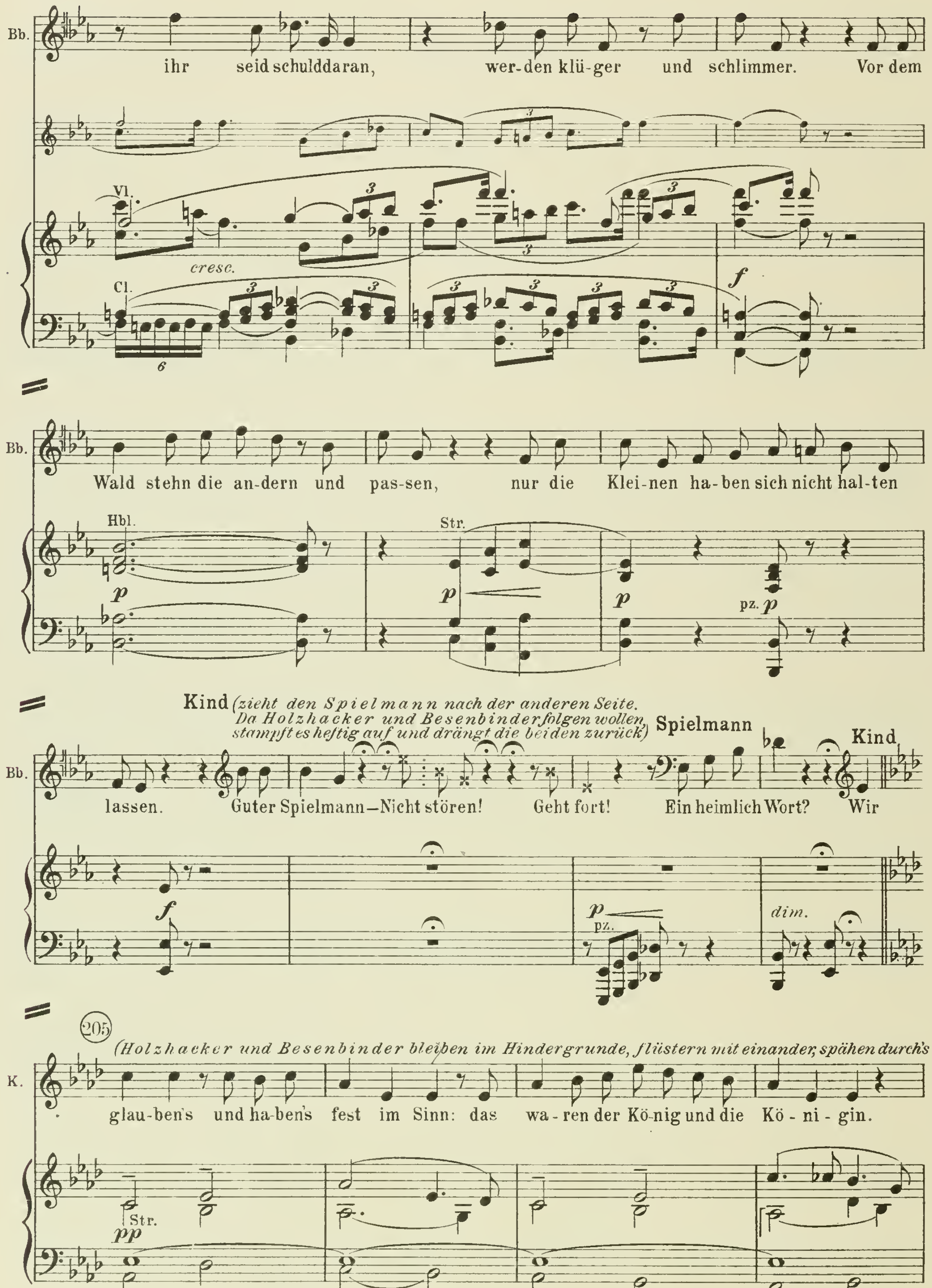

Spielmann
200
Hh.
flo - gen! Da sie ein - mal euch nicht ge - lo - gen. Ihr
Cl.
Hr.
Str.
Sp.
Gän-se-köp-fer, was kamt ihr her? Die Tru - hen sind leer, ei - ne
Ein wenig zurückhaltend
Sp.
To - ten-bah - re aus Win - ter-zwei - gen, die flocht ich mir, 's ist all mein
(Ein kleiner Trupp Kinder hat sich genähert. Das Kind holt sie herbei)
Im Zeitmaß
Besenbinder
Wir sind zu
Holzhacker
Sp.
Ei - gen. Begehrt ihr noch? Du siehst krumm.

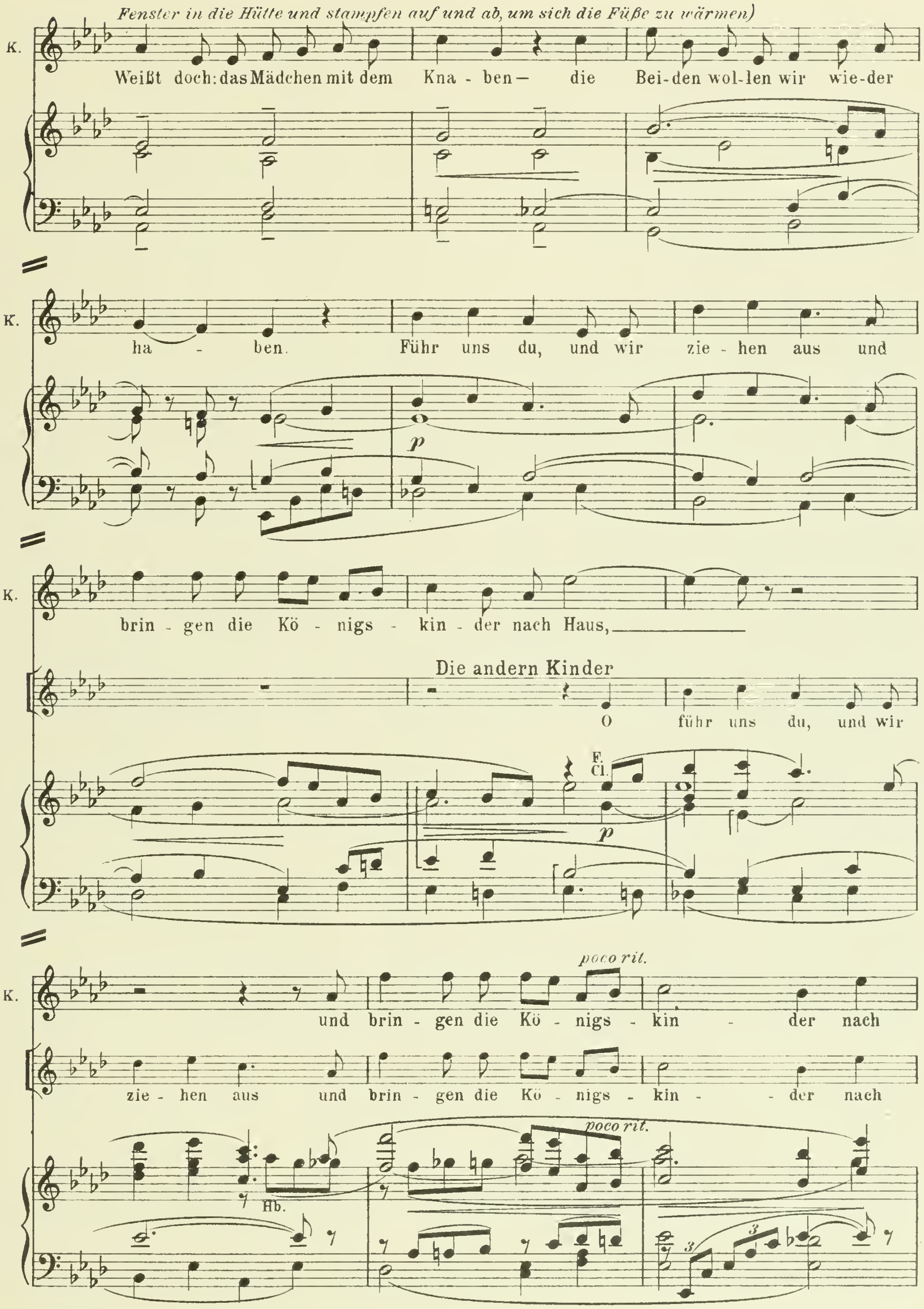

Pb.
Gu - tem ge - kom - men.
Holzhacker
In ih - rer Mil - de hat die Stadt dir ver -
f
p
201
Sehr ruhig
Kind
Lie - ber Spielmann, al - le Kinder und ich, wir ha - ben ge - be - ten, ge - fleht für dich.
Hh.
ziehn.
Die andern Kinder
(mit gefalteten Händen)
O
O
Hbl.
p
Str.
p
lie - ber Spiel - mann, wir bit - ten, komm wie - der! Nur ei - nen Klang dei - ner
lie - ber Spiel - mann, wir bit - ten, komm wie - der! Nur ei - nen Klang dei - ner
(Fl)

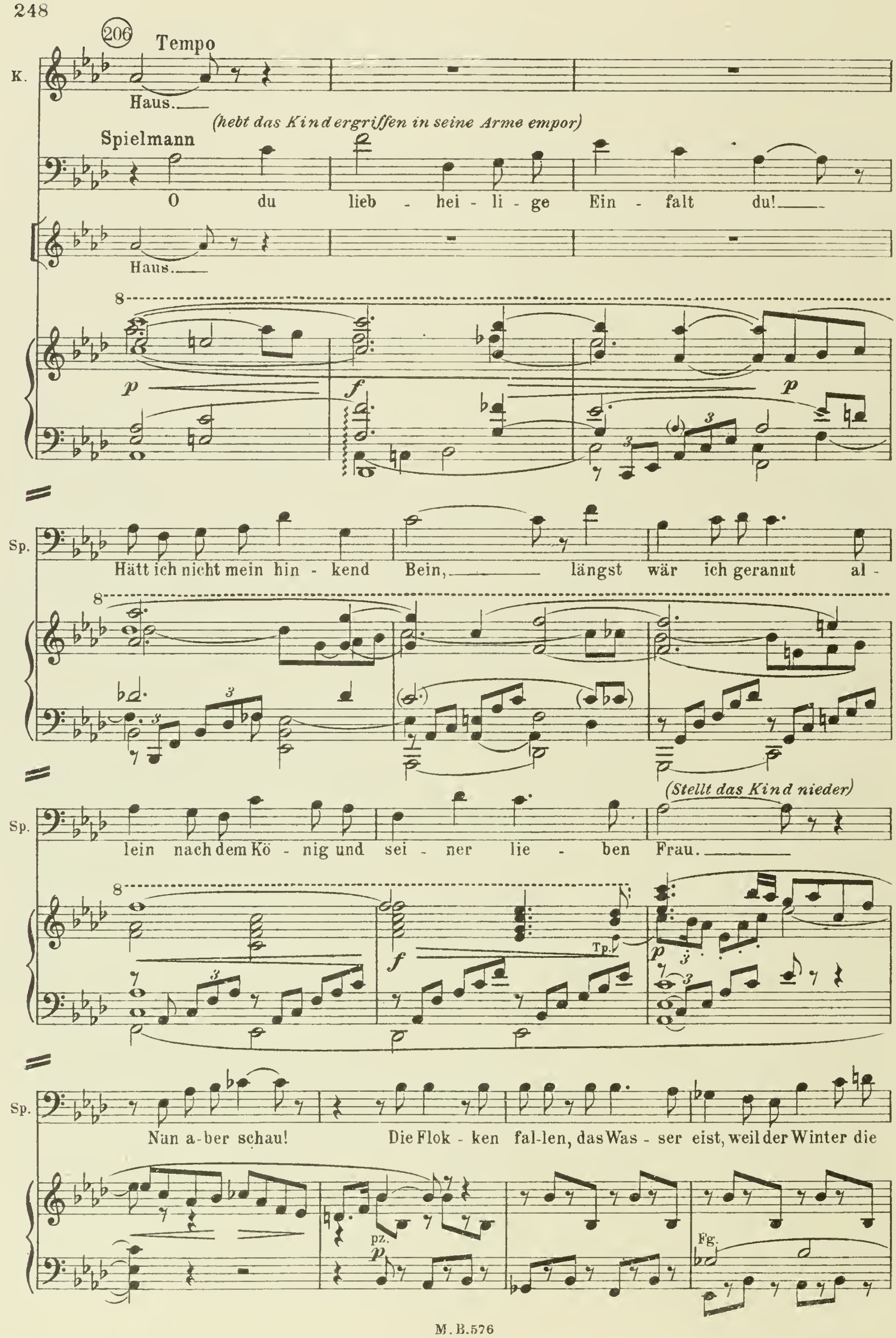

Kind
202
Kriegst all' uns-re Fla-den und Äp-fel und Nüs-se.
won-ni-gen Lie-der!
Kriegst
won' - gen Lie-der!
Kriegst
Hb.
Fg.
K.
Spiel-mann, Spielmann, wir bit-ten gar sehr.
all' uns-re Fla-den und vie-le Küs-se.
uns - re Fla-den und vie-le Küs-se.
Str.
Cl.
Fg.
K.
poco rit.
203
Wir bit - ten gar sehr.
Spielmann
Macht ihr mir's schwer! Bit-ter-schwer.
Spielmann, Spielmann, wir bit - ten gar sehr.
Spielmann, Spielmann, wir bit - ten gar sehr.
Cl.
Fg.
Vc.
C.B.
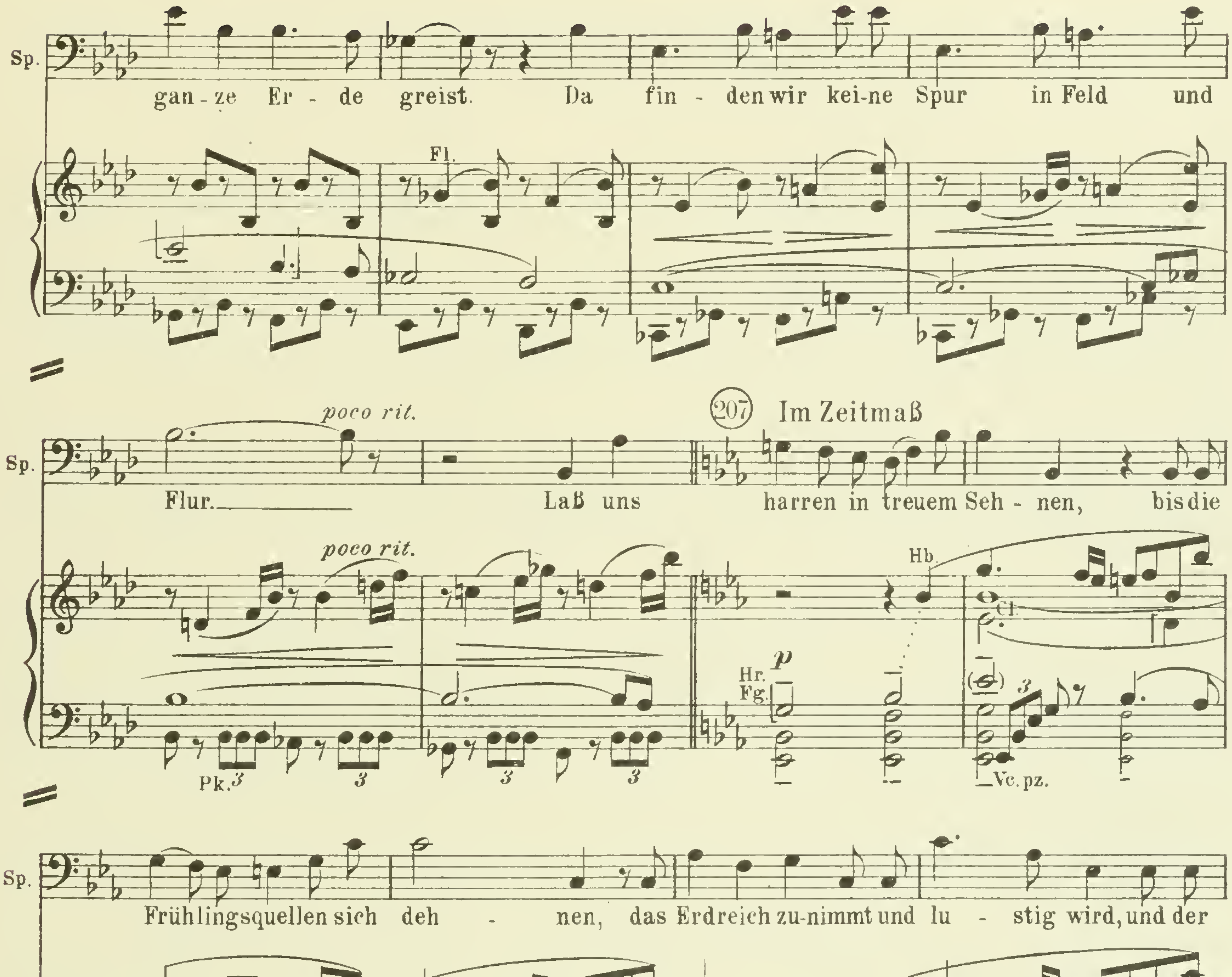

Im Zeitmaß
Sp.
Hab mich a-ber mit teu - rem Eid und viel - teu-rem Leid von der
Hr.
Br.
Vl.
p
Pk.
Hel - la-stadt ab - ge - tan. Nicht Speis' noch Trank, nicht
Pos.
Tp.
Schlaf noch Wa-chen, nicht Le-ben, nicht Ster-ben steht mir in ih-ren Mau-ern mehr
cresc.
f
Besenbinder
an. Sei klug, Spielmann, zieh wie-der ein. Seit dem ver-wünsch - ten
201
R. H.
Vc.
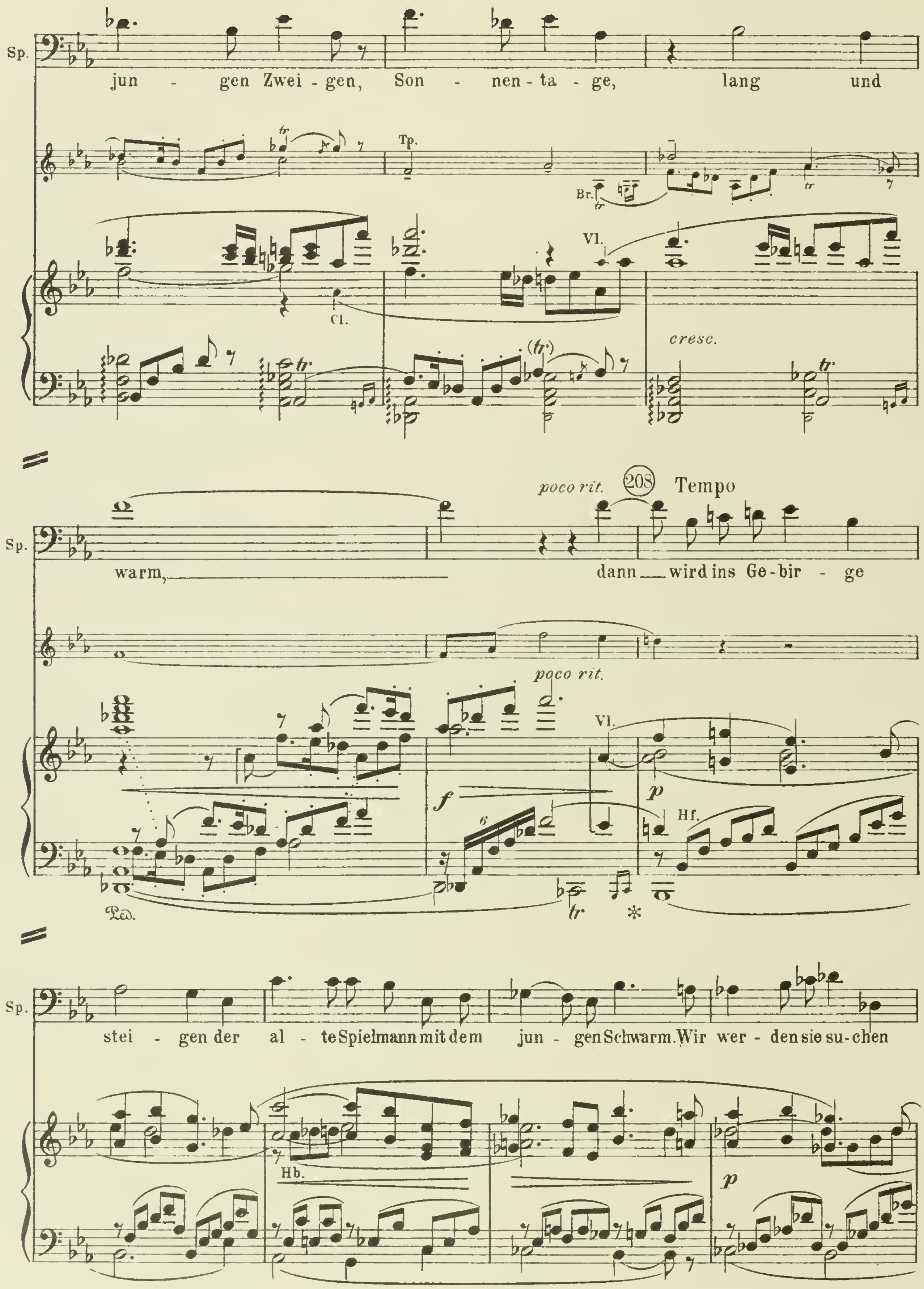

Bb.
Kö-nigs-ta-ge äch - zen wir in grau-er Pla - ge. Und die Kin - der!
BCl.
Vl.
Bb.
In al - len Ek-ken ist ein Er - zäh - len, ein Ge - flü-ster, ein Verstecken und ein Ver -
Br.
Hb.
Fl.
Bb.
heh - len. Sie ge - horchen nimmer, schaun uns bö - se an, sa-gen:
Vl.
Hb.
Hb.
Fg.
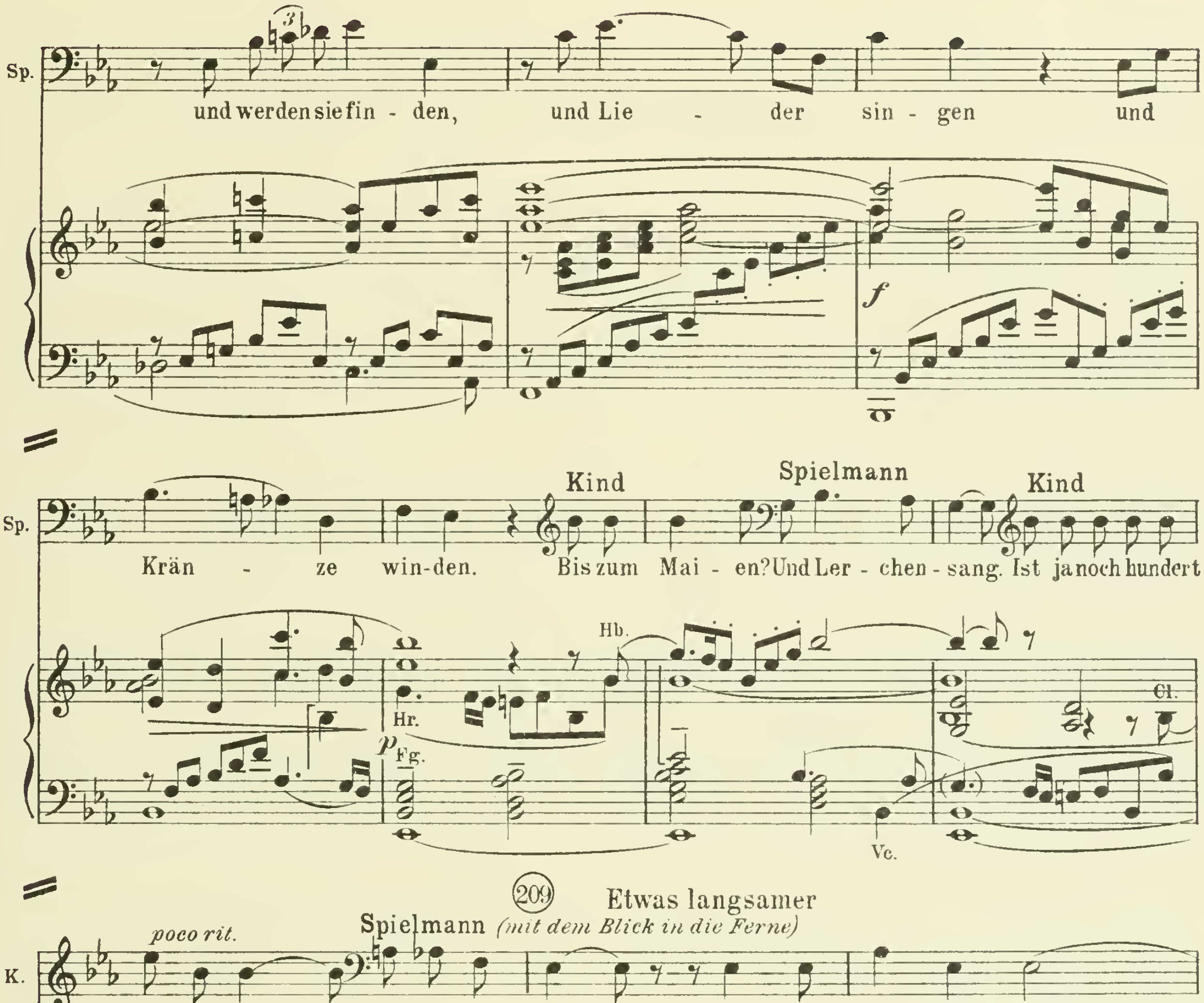

Bb.
ihr seid schulddaran, wer-den klü-ger und schlimmer. Vor dem
Vl.
cresc.
Cl.
Wald stehn die an-dern und pas-sen, nur die Klei-nen ha-ben sich nicht hal-ten
Hbl.
Str.
pz.
Kind (zieht den Spielmann nach der anderen Seite. Da Holzhacker und Besenbinder folgen wollen, stampft es heftig auf und drängt die beiden zurück)
Spielmann
Kind
lassen. Guter Spielmann – Nicht stören! Geht fort! Ein heimlich Wort? Wir
dim.
205
(Holzhacker und Besenbinder bleiben im Hindergrunde, flüstern mit einander, spähen durch's
K.
glau-ben's und ha-ben's fest im Sinn: das wa-ren der Kö-nig und die Kö-ni-gin.
Str.
pp
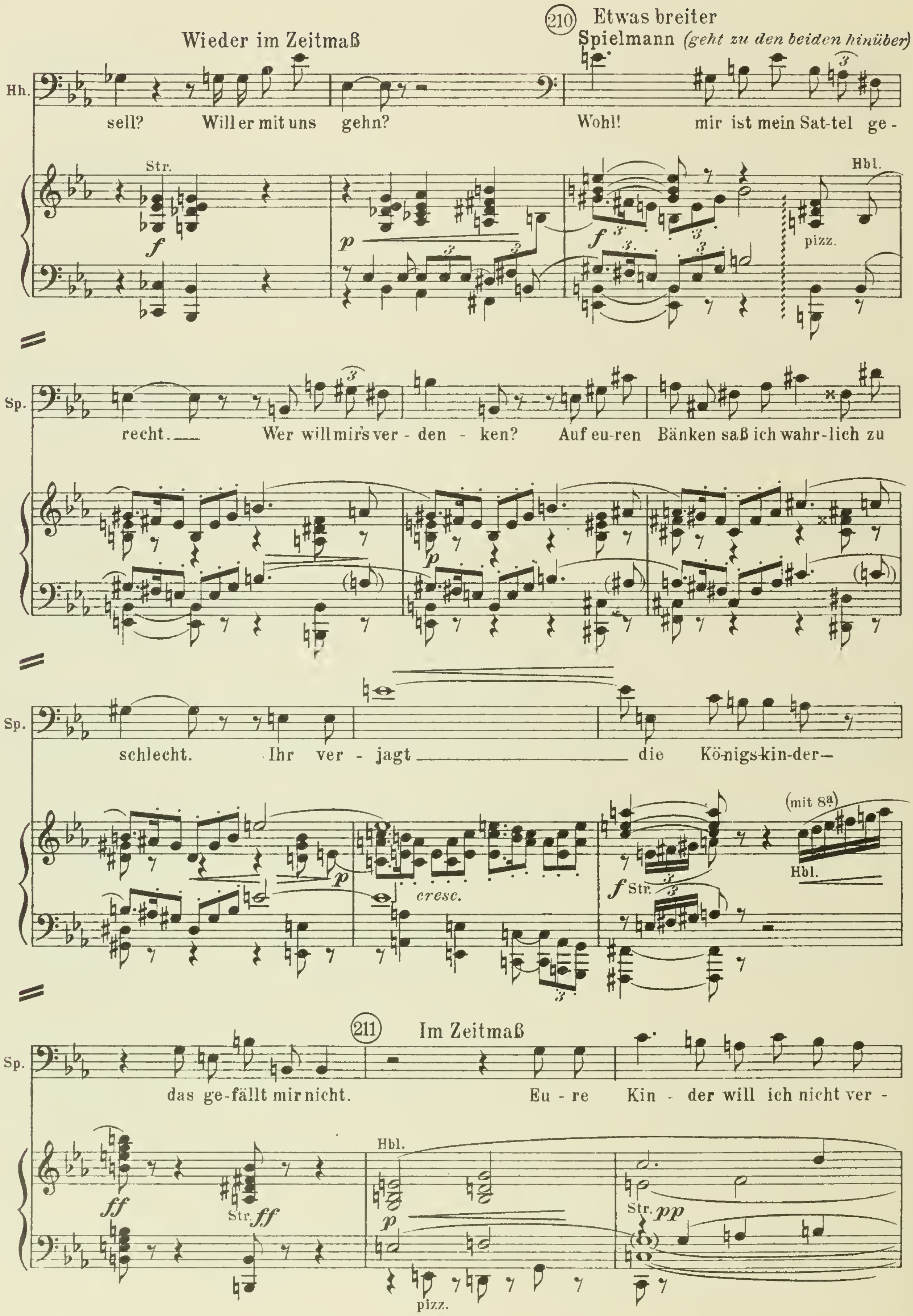

Fenster in die Hütte und stampfen auf und ab, um sich die Füße zu wärmen)
K.
Weißt doch: das Mädchen mit dem Kna - ben — die Bei - den wol - len wir wie - der
K.
ha - ben. Führ uns du, und wir zie - hen aus und
K.
brin - gen die Kö - nigs - kin - der nach Haus,
Die andern Kinder
O führ uns du, und wir
F.
Cl.
p
K.
und brin - gen die Kö - nigs - kin - der nach
zie - hen aus und brin - gen die Kö - nigs - kin - der nach
poco rit.
Hb.
3
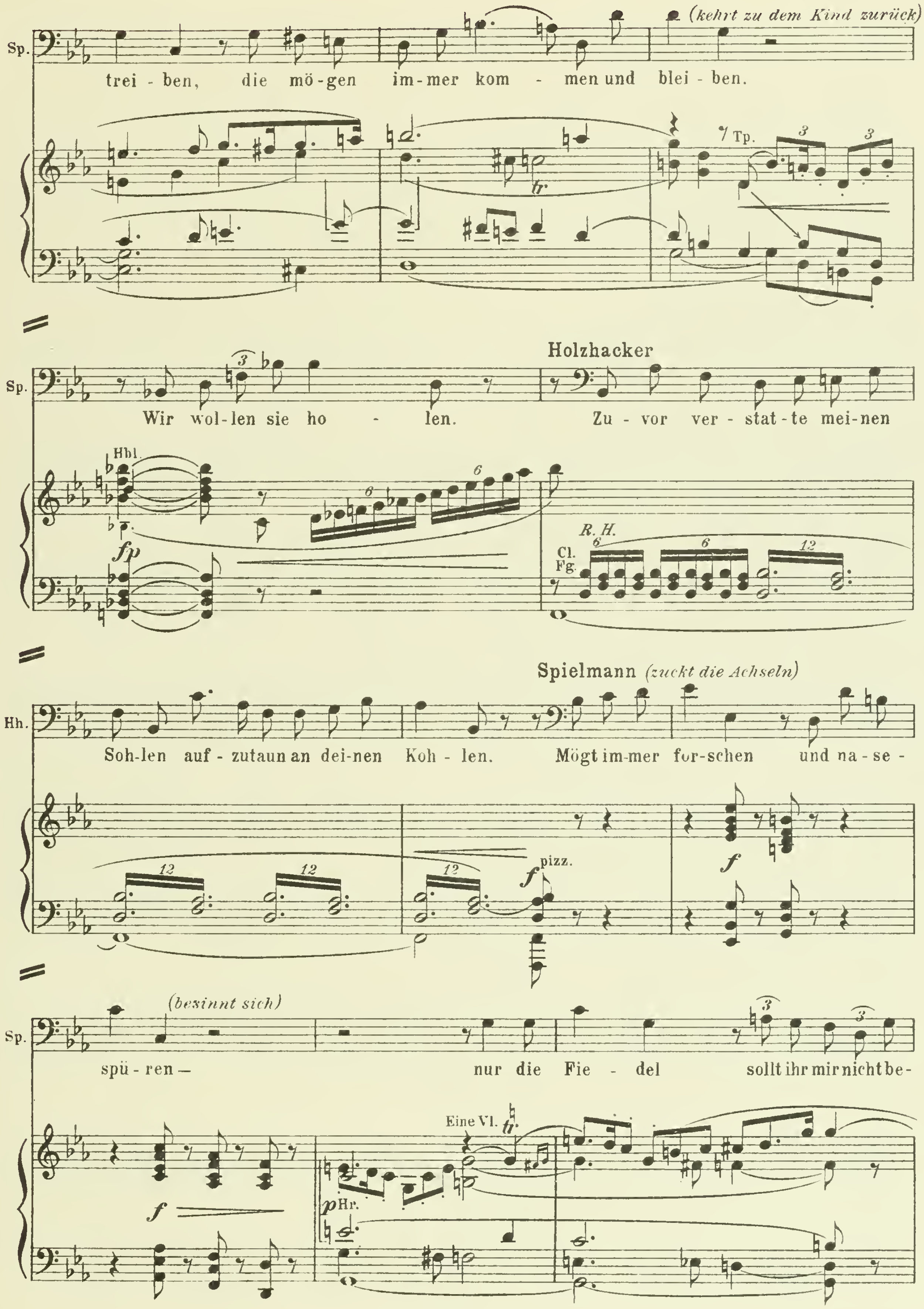

206
Tempo
K.
Haus.
(hebt das Kind ergriffen in seine Arme empor)
Spielmann
O du lieb - hei - li - ge Ein - falt du!
Haus.
p
f
p
Sp.
Hätt ich nicht mein hin - kend Bein, längst wär ich gerannt al -
Sp.
lein nach dem Kö - nig und sei - ner lie - ben Frau.
(Stellt das Kind nieder)
Tp.
Sp.
Nun a-ber schau! Die Flok - ken fal-len, das Was - ser eist, weil der Winter die
pz.
Fg.
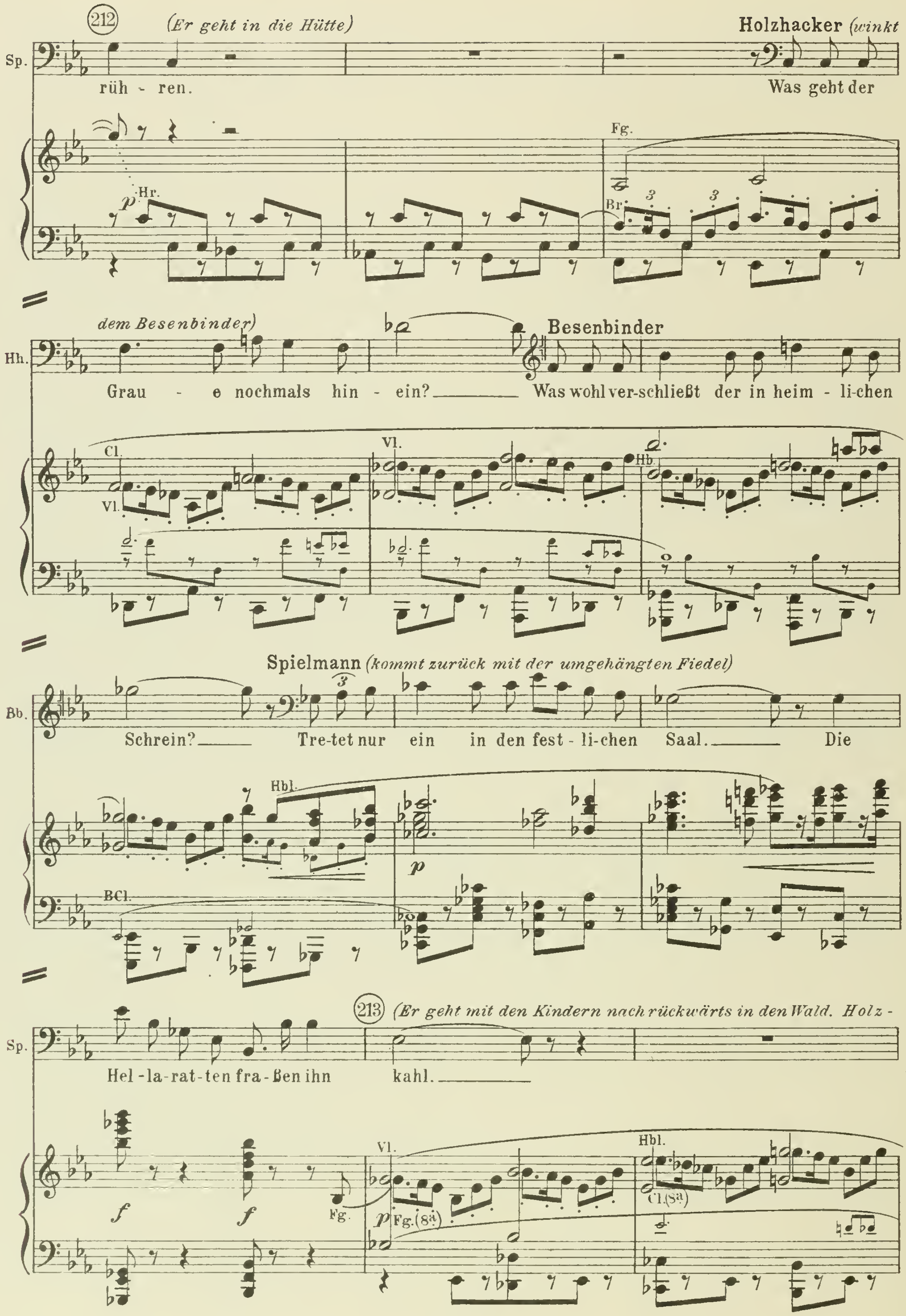

Sp.
gan - ze Er - de greist. Da fin - den wir kei - ne Spur in Feld und
Fl.
poco rit.
207
Im Zeitmaß
Flur. Laß uns harren in treuem Seh - nen, bis die
Hb
Cl.
Hr.
Fg.
p
Pk.
Vc. pz.
Frühlingsquellen sich deh - nen, das Erdreich zu-nimmt und lu - stig wird, und der
Br.
Kä - fer dir sich ins Flachs - haar schwirrt, hel - les Laub auf den
Vl.
Hr.
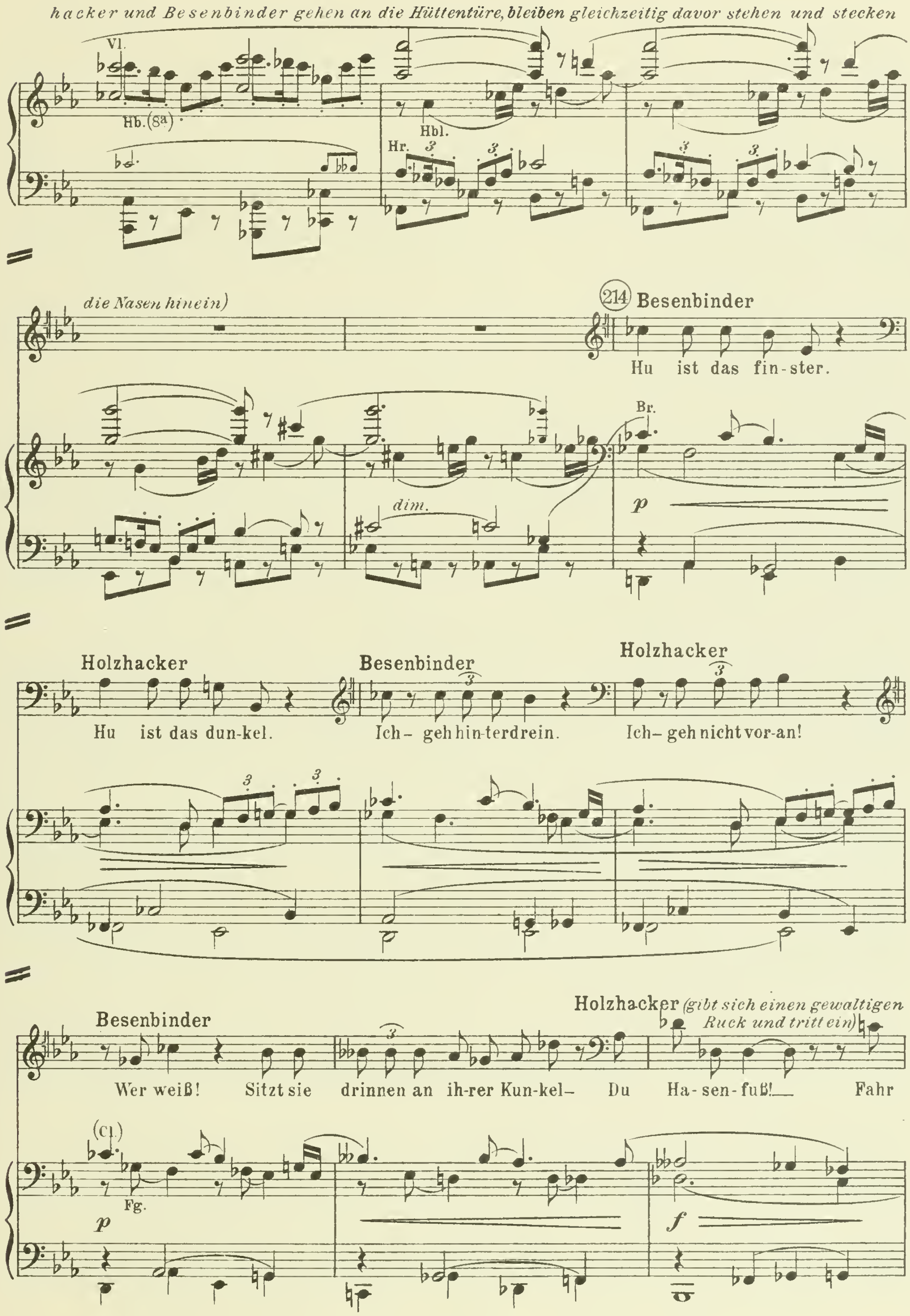

Sp.
jun - gen Zwei - gen, Son - nen - ta - ge, lang und
Tp.
Br.
Vl.
Cl.
cresc.
Sp.
poco rit.
208
Tempo
warm, dann wird ins Ge - bir - ge
poco rit.
Vl.
f
p
Hf.
Sp.
stei - gen der al - te Spielmann mit dem jun - gen Schwarm. Wir wer - den sie su - chen
Hb.
p

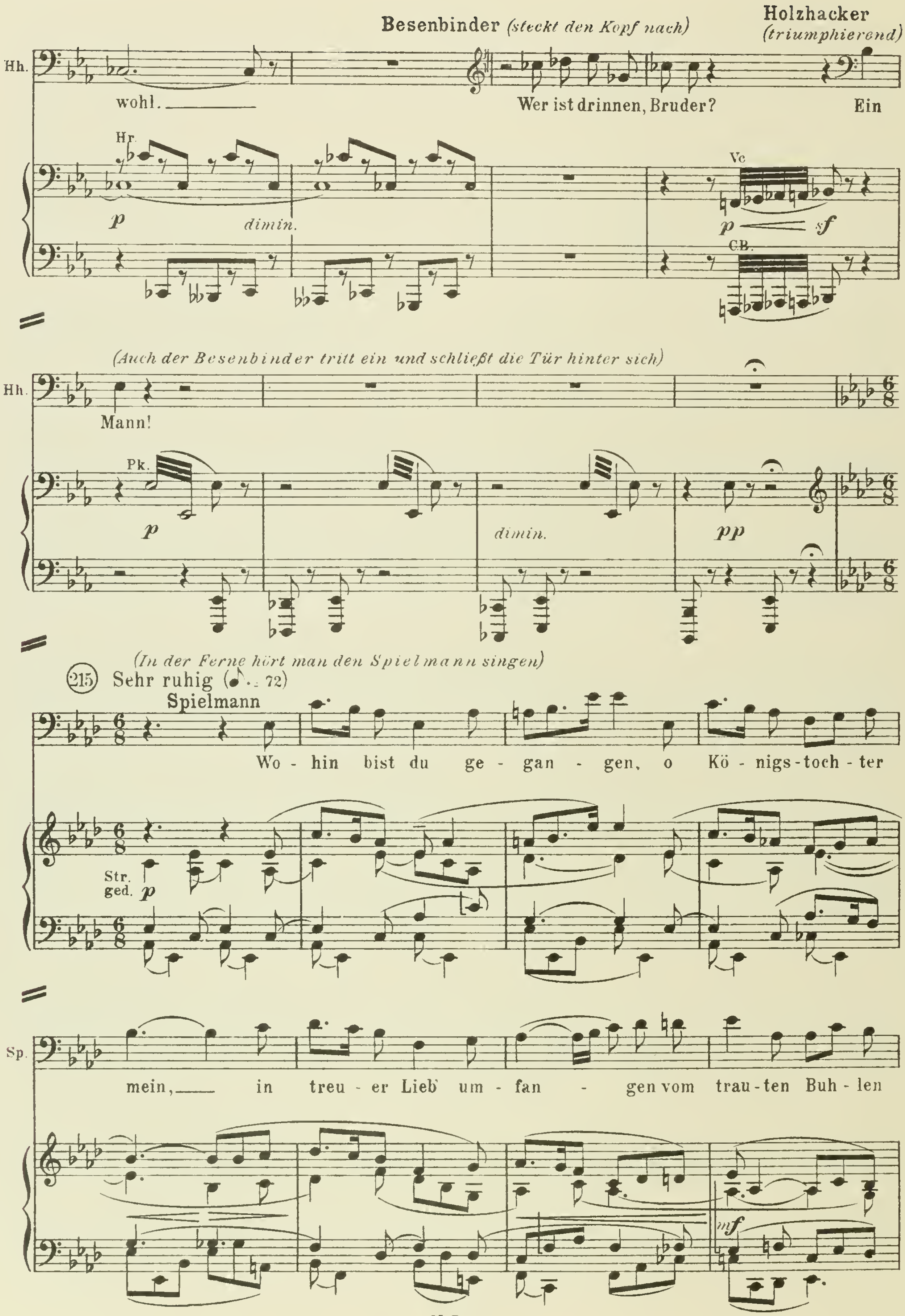

Sp.
und werden sie fin - den, und Lie - der sin - gen und
f
Krän - ze win - den.
Kind
Bis zum Mai - en?
Spielmann
Und Ler - chen - sang.
Kind
Ist ja noch hundert
Hb.
Hr.
p Fg.
Cl.
Vc.
209
Etwas langsamer
poco rit.
K.
Jah - re lang.
Spielmann (mit dem Blick in die Ferne)
Mir ist es schnell. Hin - term A - bend - rot
poco rit.
Fl.
dim.
pp Hr.
Cl.
Pos.
Vc.
C.B. pizz.
Pk.
— steht mir mit Win - ken Ge-vatter Tod.
Holzhacker
Nun, welche Gna - de hat der Ge -
pp
Pk. (tr)


Wieder im Zeitmaß
210 Etwas breiter
Spielmann (geht zu den beiden hinüber)
Hh.
sell? Will er mit uns gehn?
Wohl! mir ist mein Sat-tel ge-
Str.
Hbl.
pizz.
Sp.
recht. Wer will mir's ver-den-ken? Auf eu-ren Bänken saß ich wahr-lich zu
schlecht. Ihr ver-jagt die Kö-nigs-kin-der—
cresc.
(mit 8a)
Str.
Hbl.
211 Im Zeitmaß
das ge-fällt mir nicht. Eu-re Kin-der will ich nicht ver-
Hbl.
Str.
pizz.
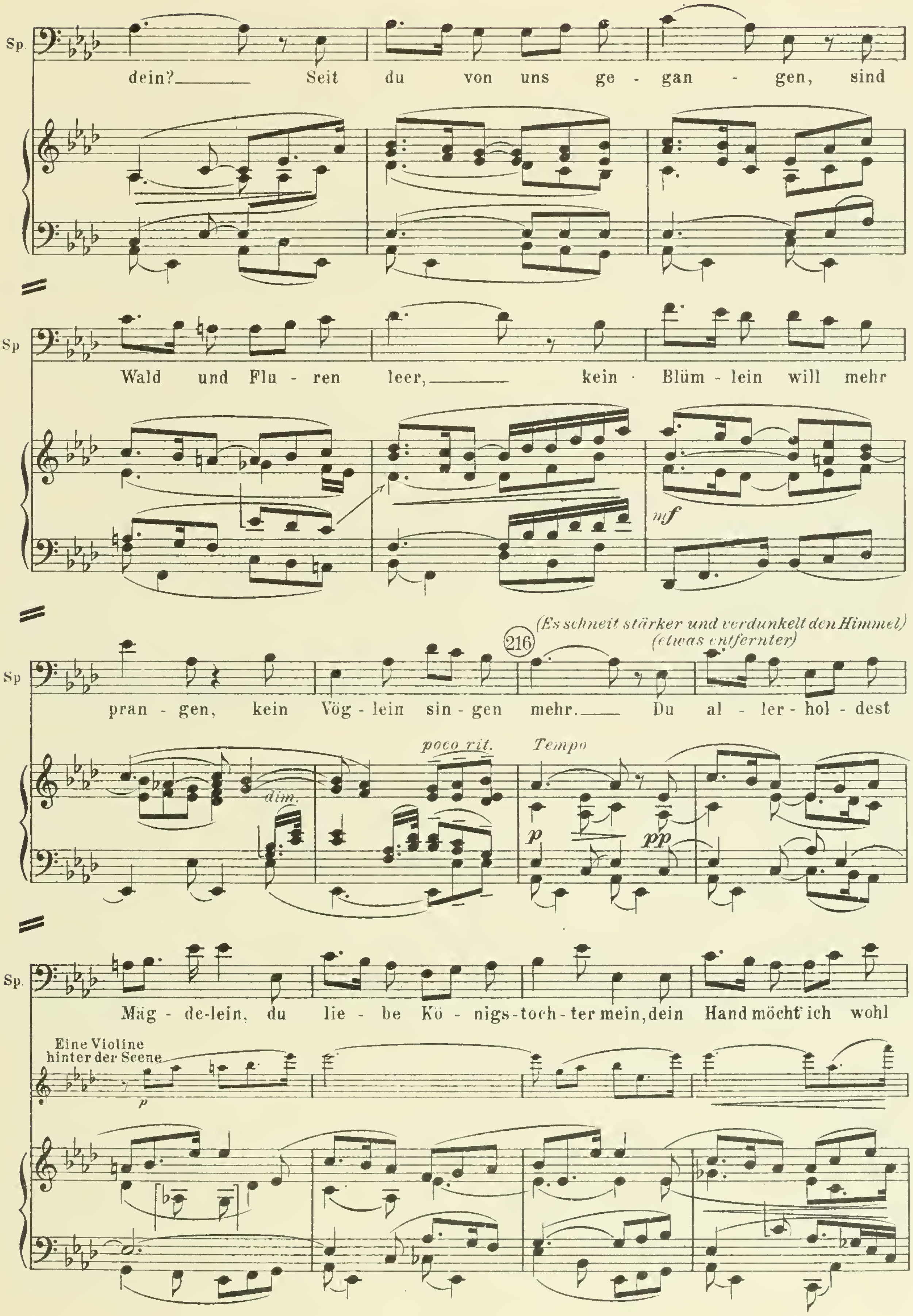

(kehrt zu dem Kind zurück)
Sp.
trei - ben, die mö-gen im-mer kom - men und blei - ben.
Tp.
tr
Holzhacker
Sp.
Wir wol-len sie ho - len. Zu - vor ver - stat-te mei-nen
Hbl.
fp
R. H.
Cl.
Fg.
Spielmann (zuckt die Achseln)
Hh.
Soh-len auf - zutaun an dei-nen Koh - len. Mögt im-mer for-schen und na - se -
pizz.
f
(besinnt sich)
Sp.
spü - ren — nur die Fie - del sollt ihr mir nicht be-
Eine Vl.
p Hr.
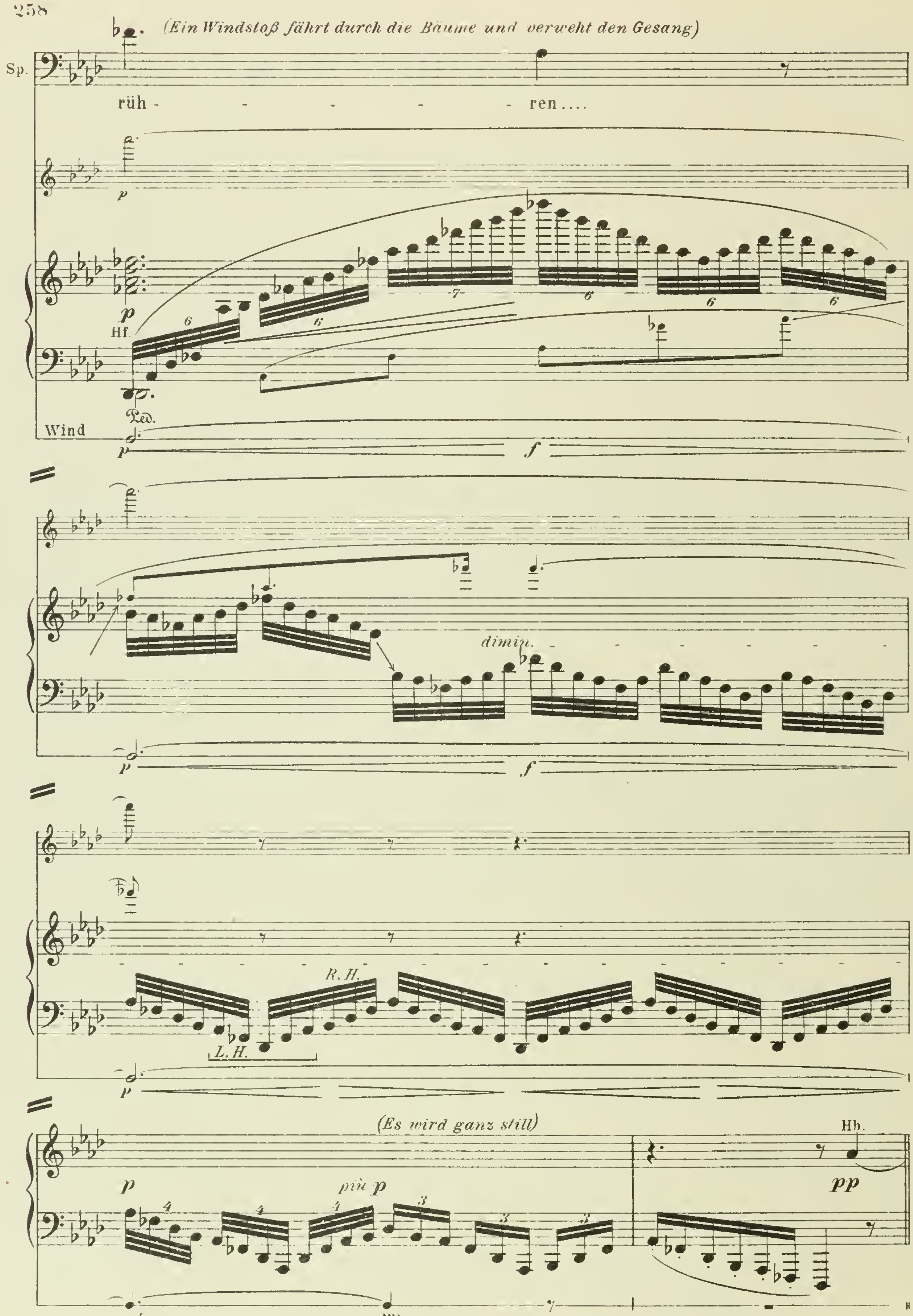

212
(Er geht in die Hütte)
Holzhacker (winkt
Sp.
rüh - ren.
Was geht der
Fg.
Hr.
Br.
dem Besenbinder)
Besenbinder
Hh.
Grau - e nochmals hin - ein?
Was wohl ver-schließt der in heim - li-chen
Cl.
Vl.
Hb.
Spielmann (kommt zurück mit der umgehängten Fiedel)
Bb.
Schrein?
Tre-tet nur ein in den fest - li-chen Saal.
Die
Hbl.
BCl.
213
(Er geht mit den Kindern nach rückwärts in den Wald. Holz -
Sp.
Hel - la-rat-ten fra-ßen ihn kahl.
Vl.
Fg.
Fg.(8a)
Hbl.
Cl.(8a)


hacker und Besenbinder gehen an die Hüttentüre, bleiben gleichzeitig davor stehen und stecken
Vl.
Hb.(8a)
Hbl.
Hr.
die Nasen hinein)
214 Besenbinder
Hu ist das fin-ster.
Br.
dim.
p
Holzhacker
Hu ist das dun-kel.
Besenbinder
Ich-geh hin-terdrein.
Holzhacker
Ich-geh nicht vor-an!
Besenbinder
Wer weiß! Sitzt sie drinnen an ih-rer Kun-kel-
Du Ha-sen-fuß! Fahr
Holzhacker (gibt sich einen gewaltigen Ruck und tritt ein)
(Cl.)
Fg.
p
f
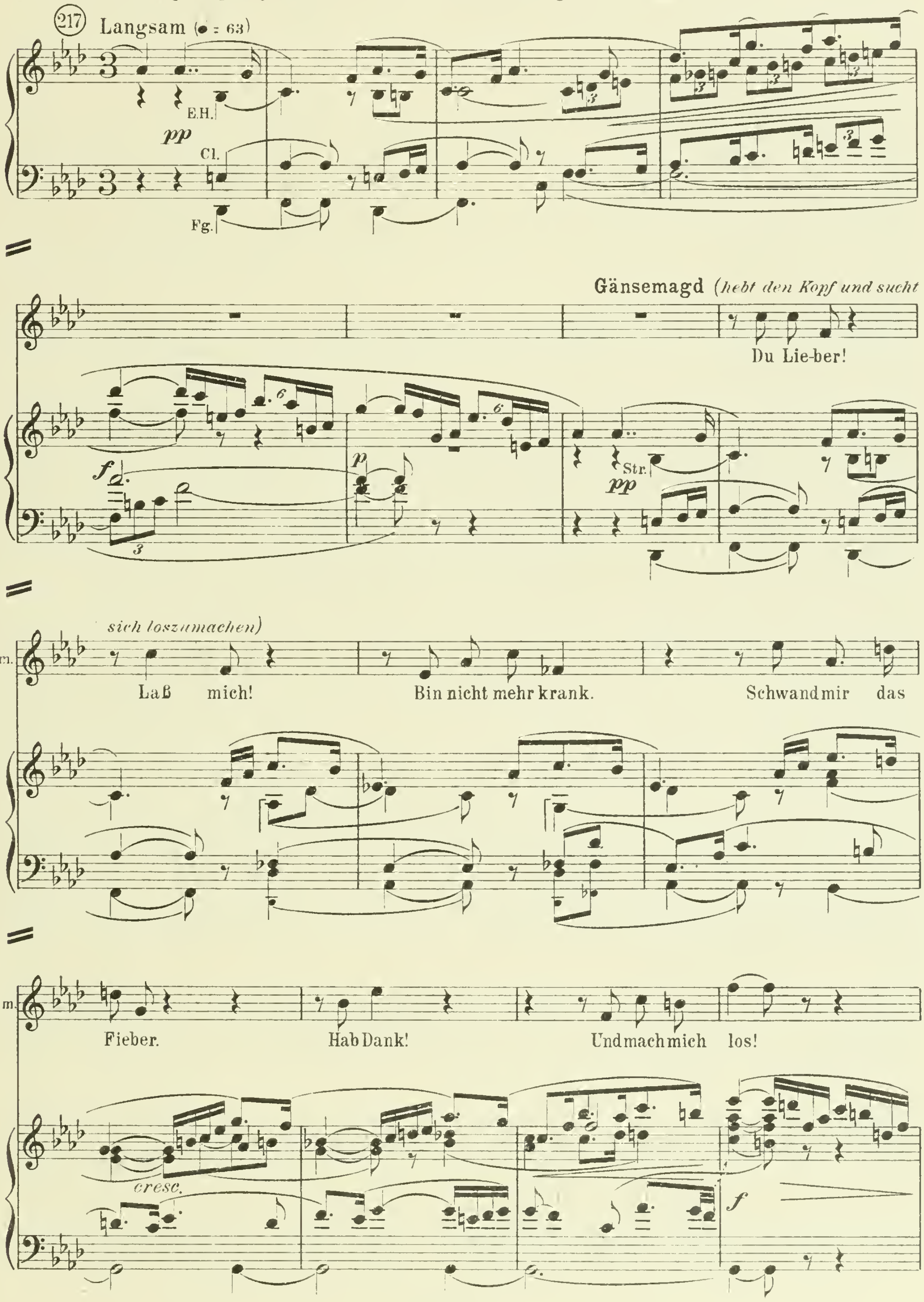


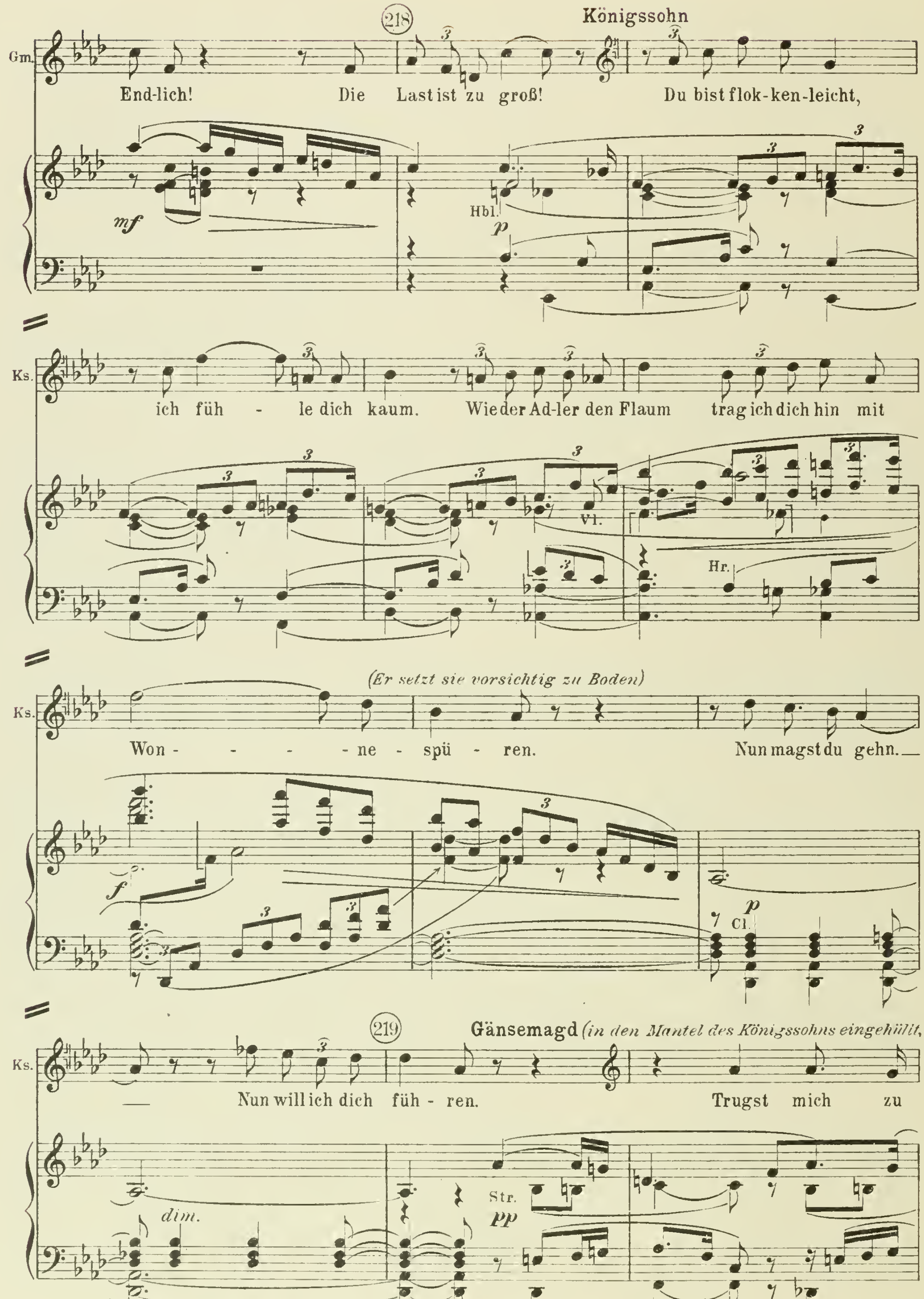
Besenbinder (steckt den Kopf nach)
Holzhacker (triumphierend)
Hh.
wohl.
Wer ist drinnen, Bruder?
Ein
Hr.
p
dimin.
Vc
p
sf
CB.
(Auch der Besenbinder tritt ein und schließt die Tür hinter sich)
Hh.
Mann!
Pk.
p
dimin.
pp
(In der Ferne hört man den Spielmann singen)
215 Sehr ruhig (♪. = 72)
Spielmann
Wo - hin bist du ge - gan - gen, o Kö - nigs - toch - ter
Str. ged. p
Sp.
mein, in treu - er Lieb' um - fan - gen vom trau - ten Buh - len
mf
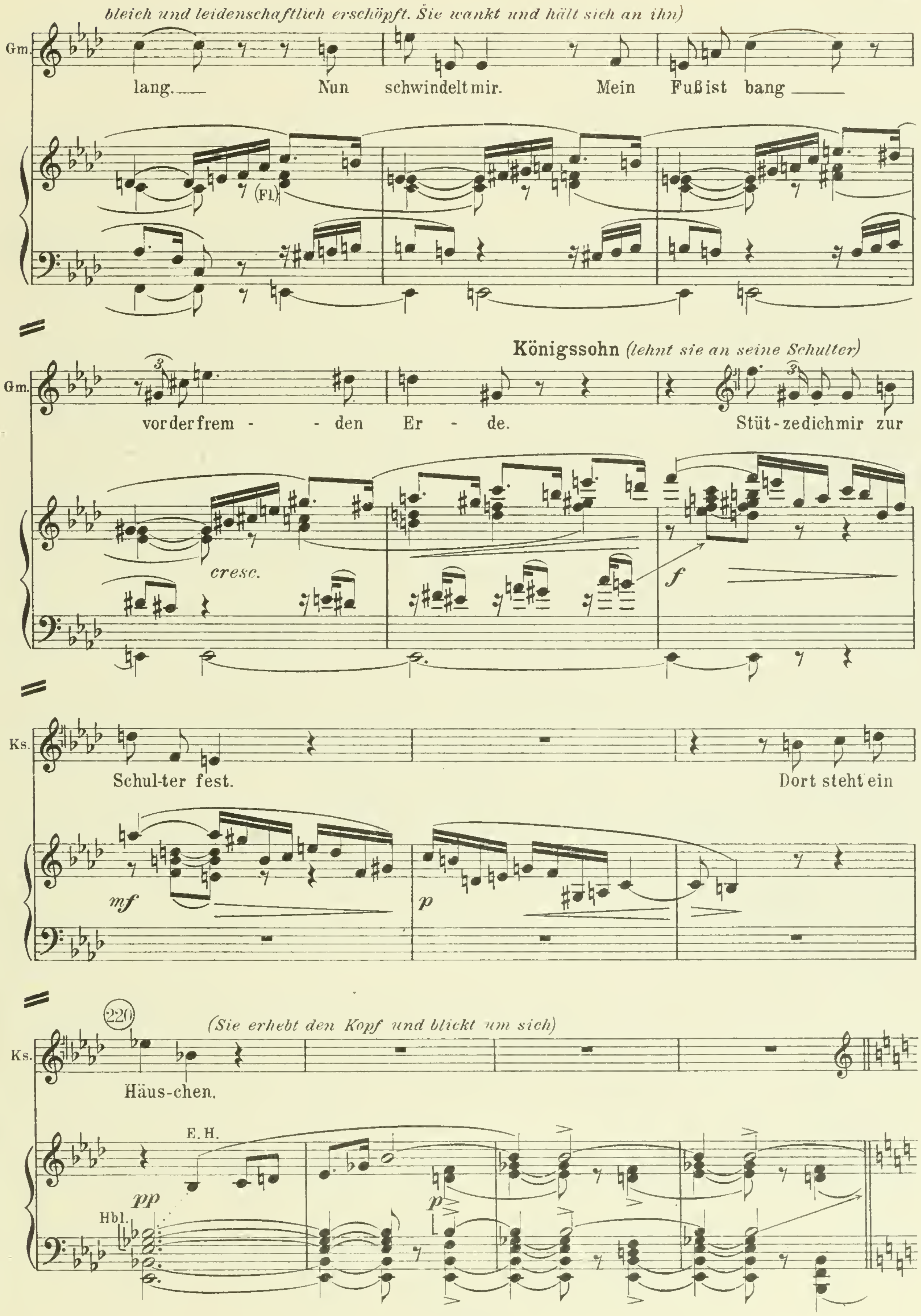

Sp
dein? Seit du von uns ge - gan - gen, sind
Wald und Flu - ren leer, kein Blüm - lein will mehr
mf
(Es schneit stärker und verdunkelt den Himmel)
(etwas entfernter)
216
pran - gen, kein Vög - lein sin - gen mehr. Du al - ler - hol - dest
dim.
poco rit.
Tempo
p
pp
Mäg - de-lein, du lie - be Kö - nigs-toch - ter mein, dein Hand möcht' ich wohl
Eine Violine hinter der Scene
p

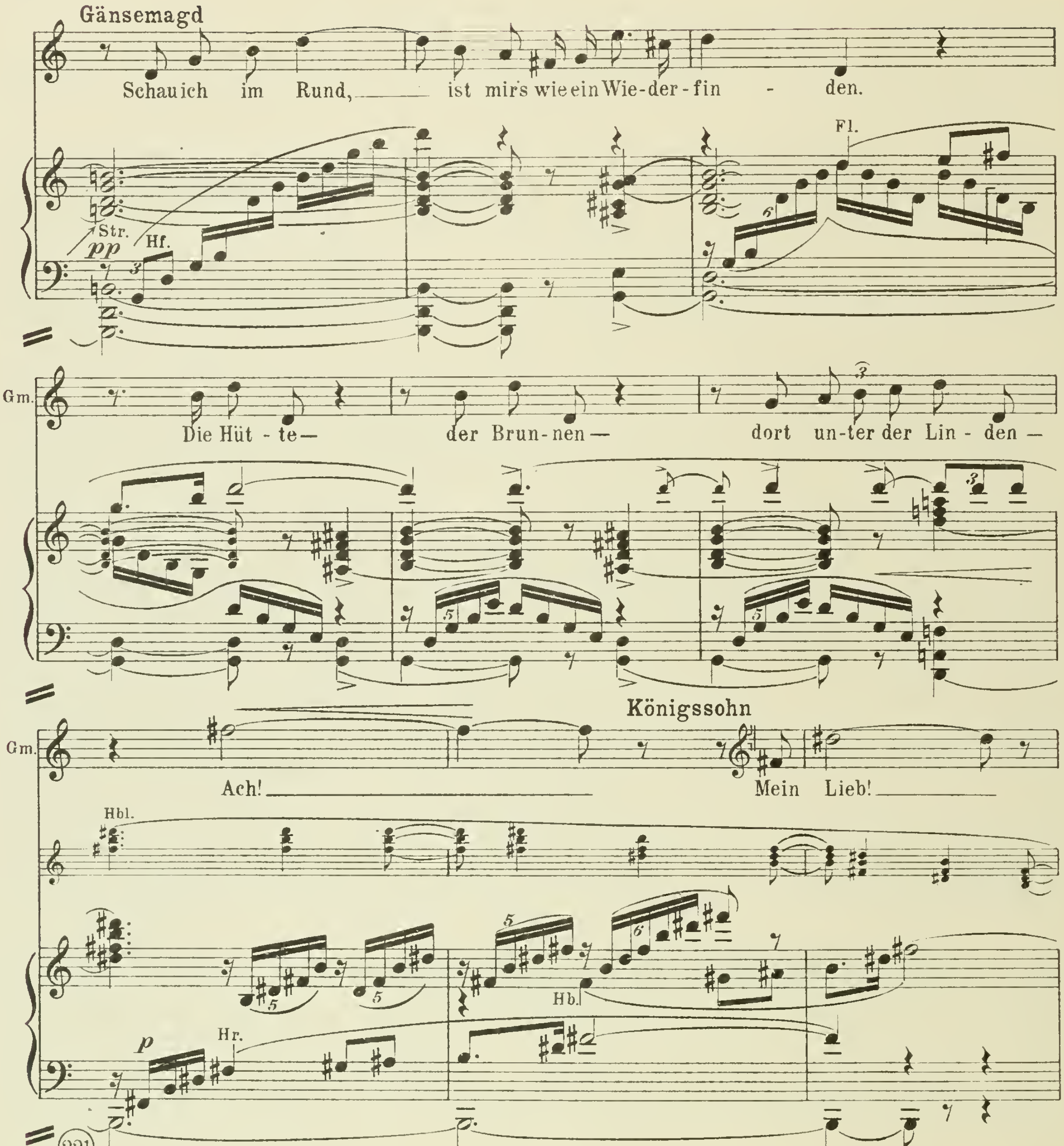

(Ein Windstoß fährt durch die Bäume und verweht den Gesang)
Sp.
rüh - - - - - ren....
Hf.
Wind
dimin.
R. H.
L. H.
(Es wird ganz still)
Hb.
più p
dim
pp

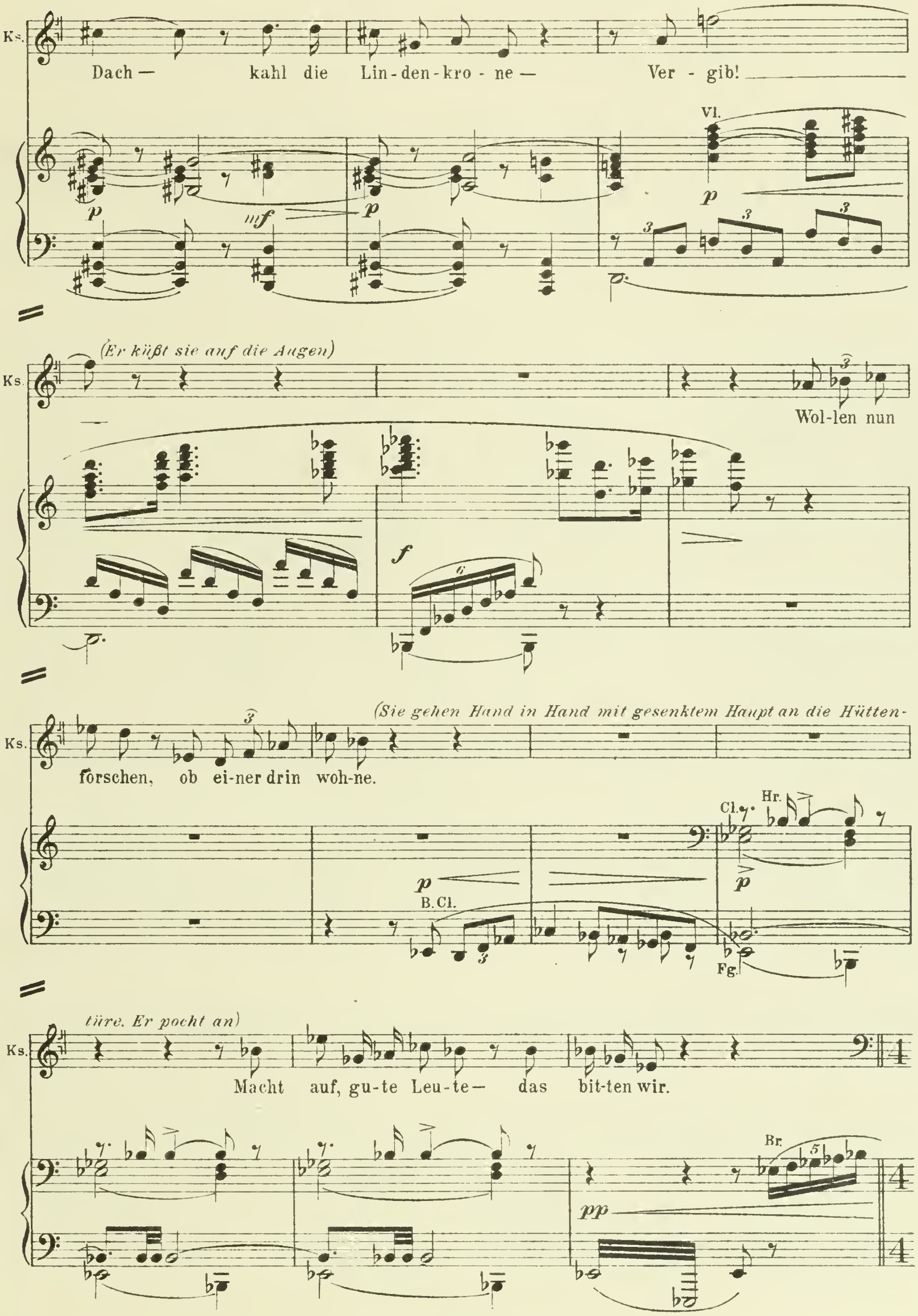
(Über den Berghang kommend erscheint in ein Bärenfell eingehüllt der Königssohn. Er trägt die Gänsemagd; ihr Haupt liegt auf seiner rechten Schulter. Unten angekommen hält er inne, um zu rasten)
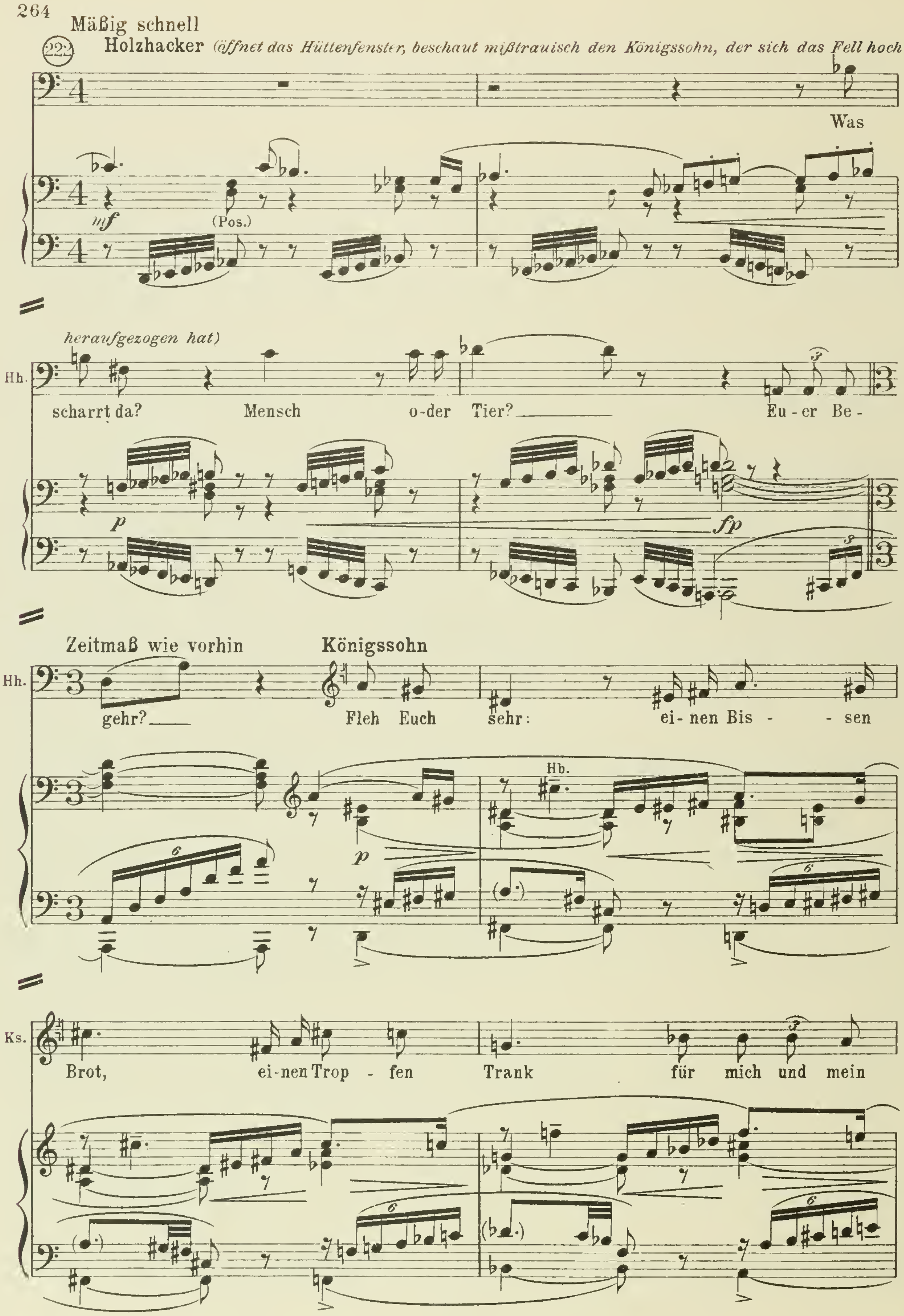


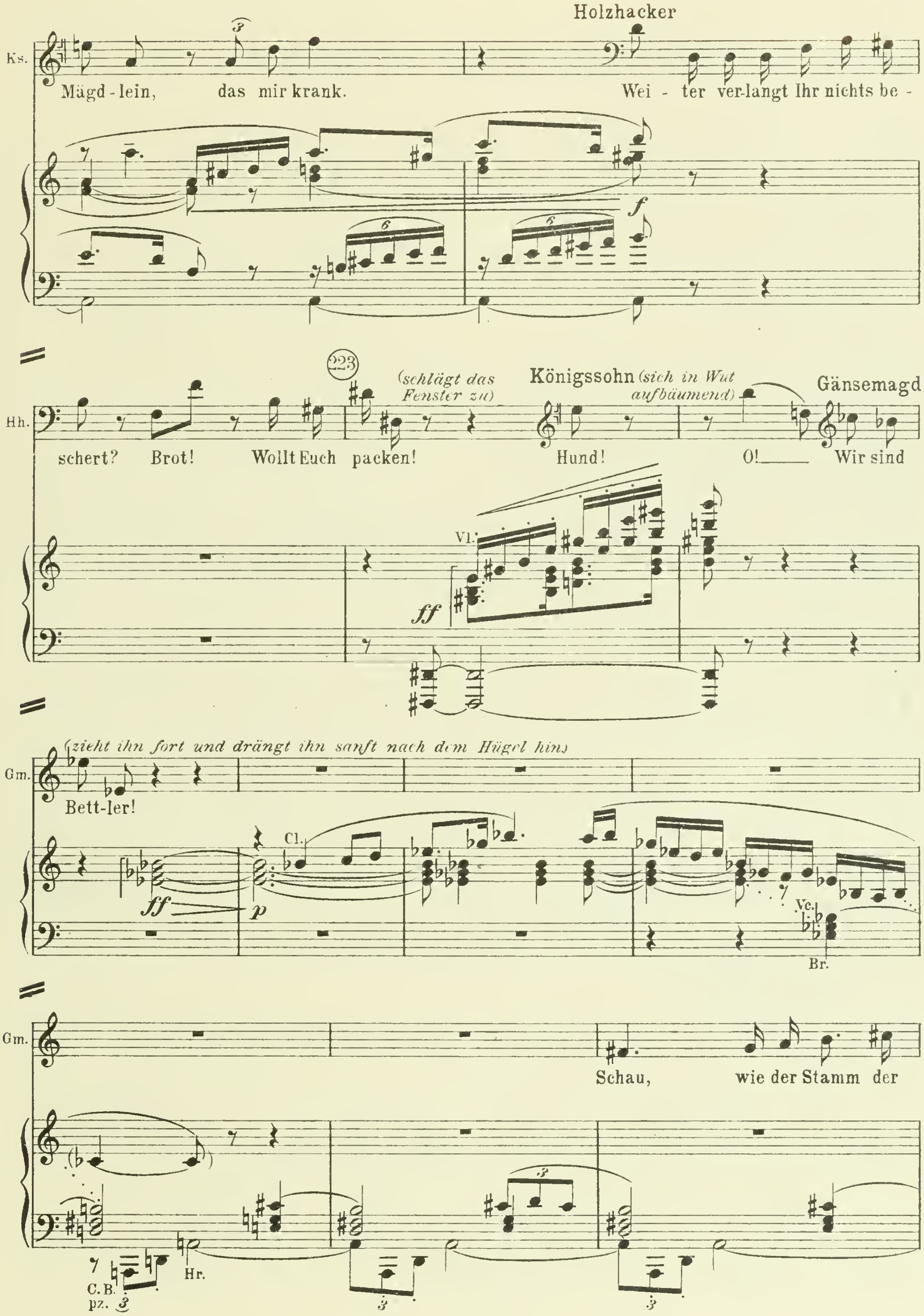

218
Königssohn
Gm.
End-lich! Die Last ist zu groß! Du bist flok-ken-leicht,
mf
Hbl.
p
Ks.
ich füh - le dich kaum. Wie der Ad-ler den Flaum trag ich dich hin mit
Vl.
Hr.
(Er setzt sie vorsichtig zu Boden)
Won - - - - ne - spü - ren. Nun magst du gehn.
f
p
Cl.
219
Gänsemagd (in den Mantel des Königssohns eingehüllt,
Nun will ich dich füh - ren. Trugst mich zu
dim.
Str.
pp
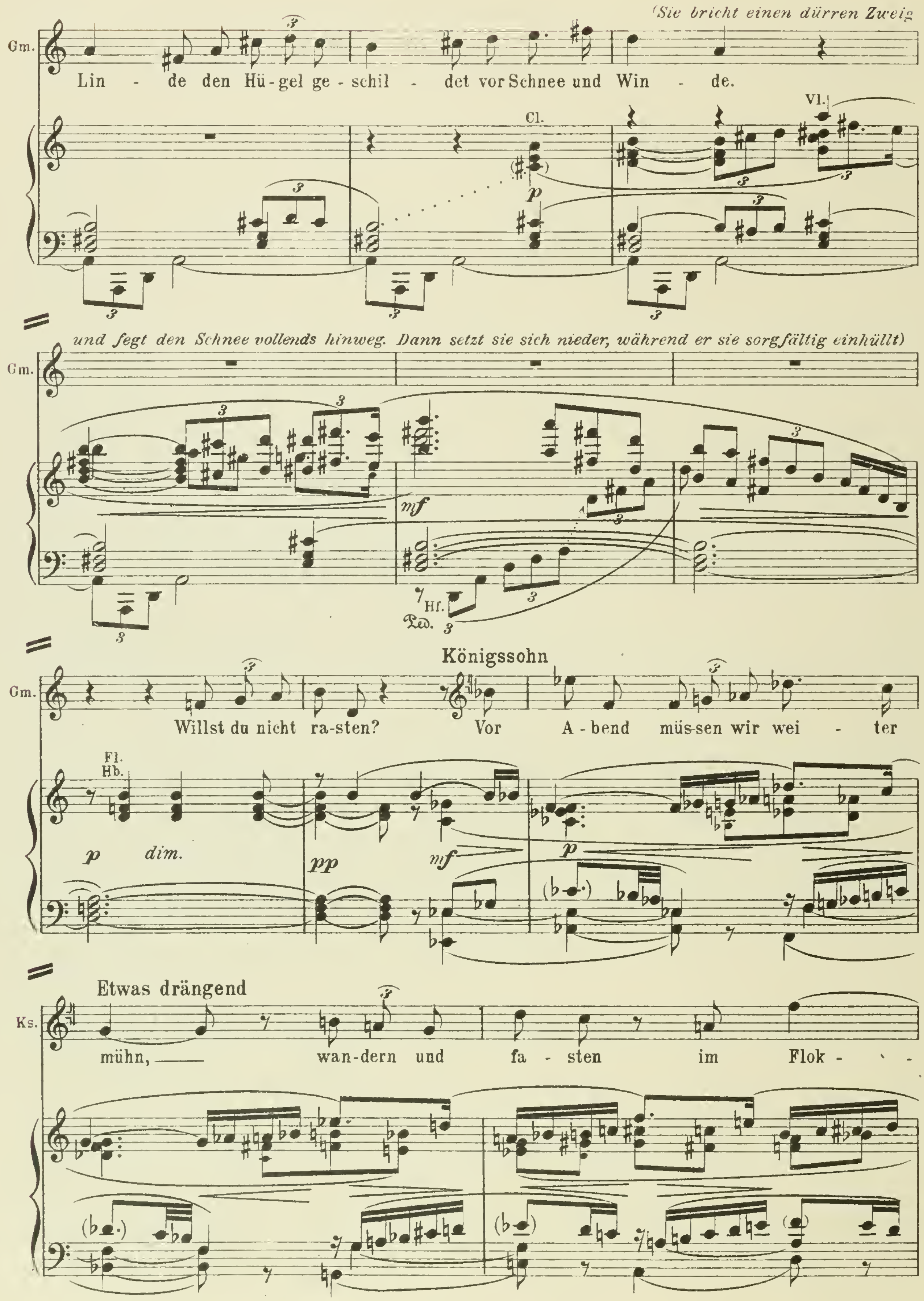

bleich und leidenschaftlich erschöpft. Sie wankt und hält sich an ihn)
Gm.
lang. Nun schwindelt mir. Mein Fuß ist bang
(Fl.)
Gm.
Königssohn (lehnt sie an seine Schulter)
vor der frem - - den Er - de. Stüt-ze dich mir zur
cresc.
f
Ks.
Schul-ter fest. Dort steht ein
mf
p
220
(Sie erhebt den Kopf und blickt um sich)
Ks.
Häus-chen.
E. H.
pp
Hbl.
p

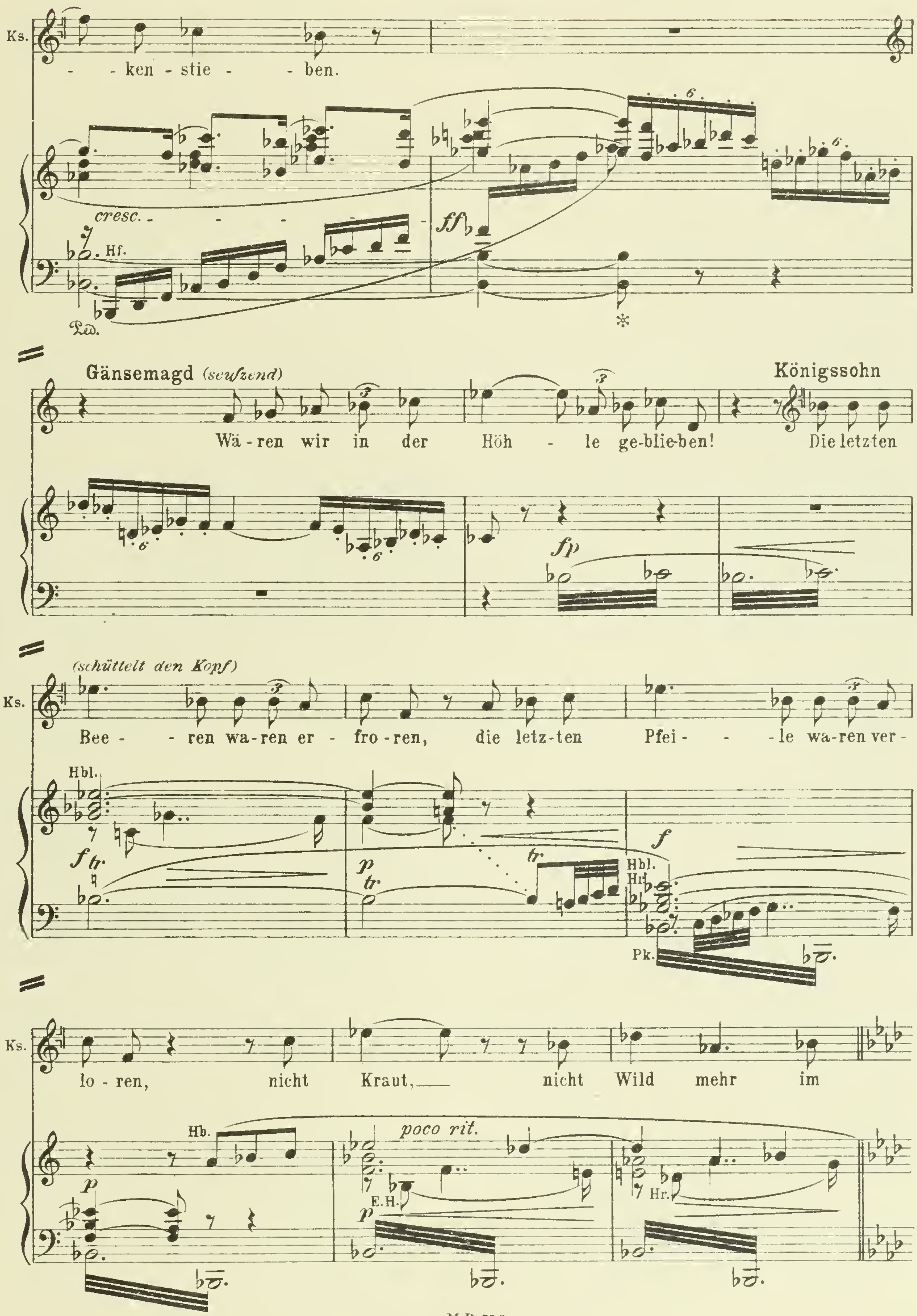

Gänsemagd
Schau ich im Rund, ist mir's wie ein Wie-der-fin - den.
Str.
pp
Hf.
Fl.
Gm.
Die Hüt - te— der Brun-nen— dort un-ter der Lin - den—
Königssohn
Ach!
Mein Lieb!
Hbl.
p
Hr.
221
Ks.
Ver-stummt der Brun-nen— Schnee ü - berm
Br.
Hr. gest.
mf
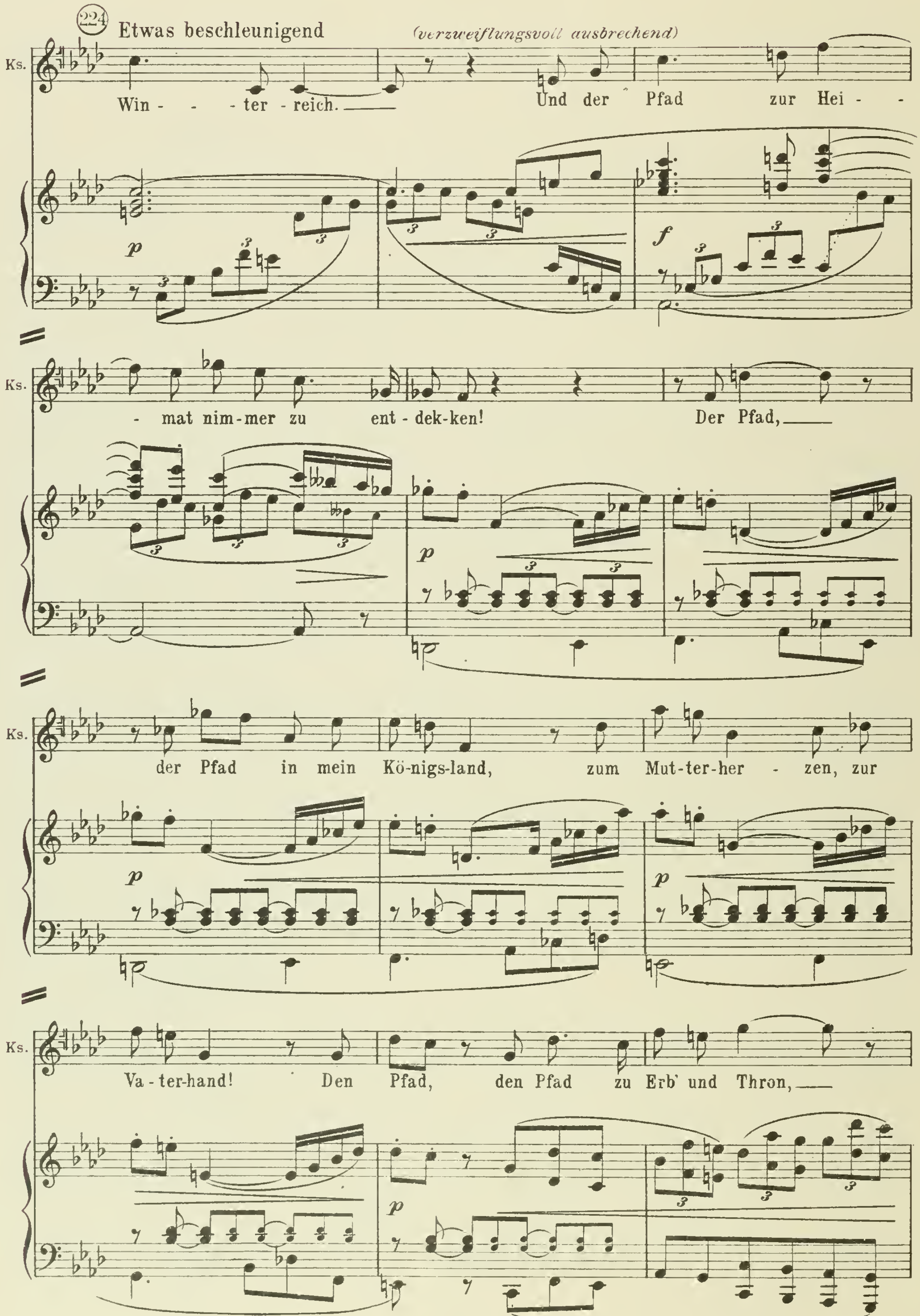

Ks.
Dach — kahl die Lin-den-kro - ne — Ver - gib!
Vl.
p
mf
(Er küßt sie auf die Augen)
Wol-len nun
f
6
(Sie gehen Hand in Hand mit gesenktem Haupt an die Hütten-
forschen, ob ei-ner drin woh-ne.
Cl.
Hr.
p
B.Cl.
Fg.
türe. Er pocht an)
Macht auf, gu-te Leu-te — das bit-ten wir.
Br.
pp
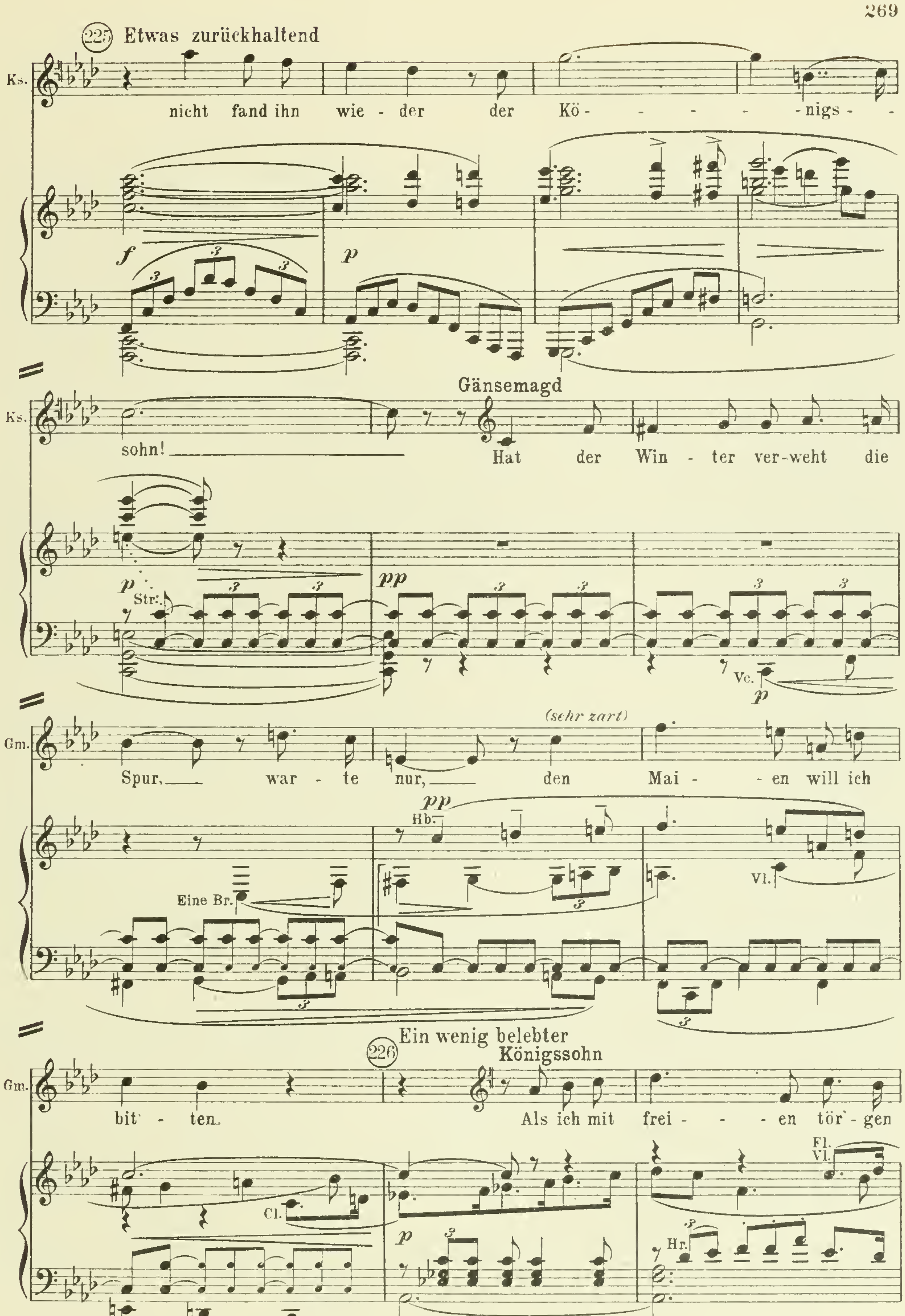

Mäßig schnell
222
Holzhacker (öffnet das Hüttenfenster, beschaut mißtrauisch den Königssohn, der sich das Fell hoch
Was
mf
(Pos.)
heraufgezogen hat)
Hh.
scharrt da? Mensch o-der Tier? Eu-er Be-
p
fp
Zeitmaß wie vorhin
Königssohn
Hh.
gehr? Fleh Euch sehr: ei-nen Bis - - sen
Hb.
p
Ks.
Brot, ei-nen Trop - fen Trank für mich und mein
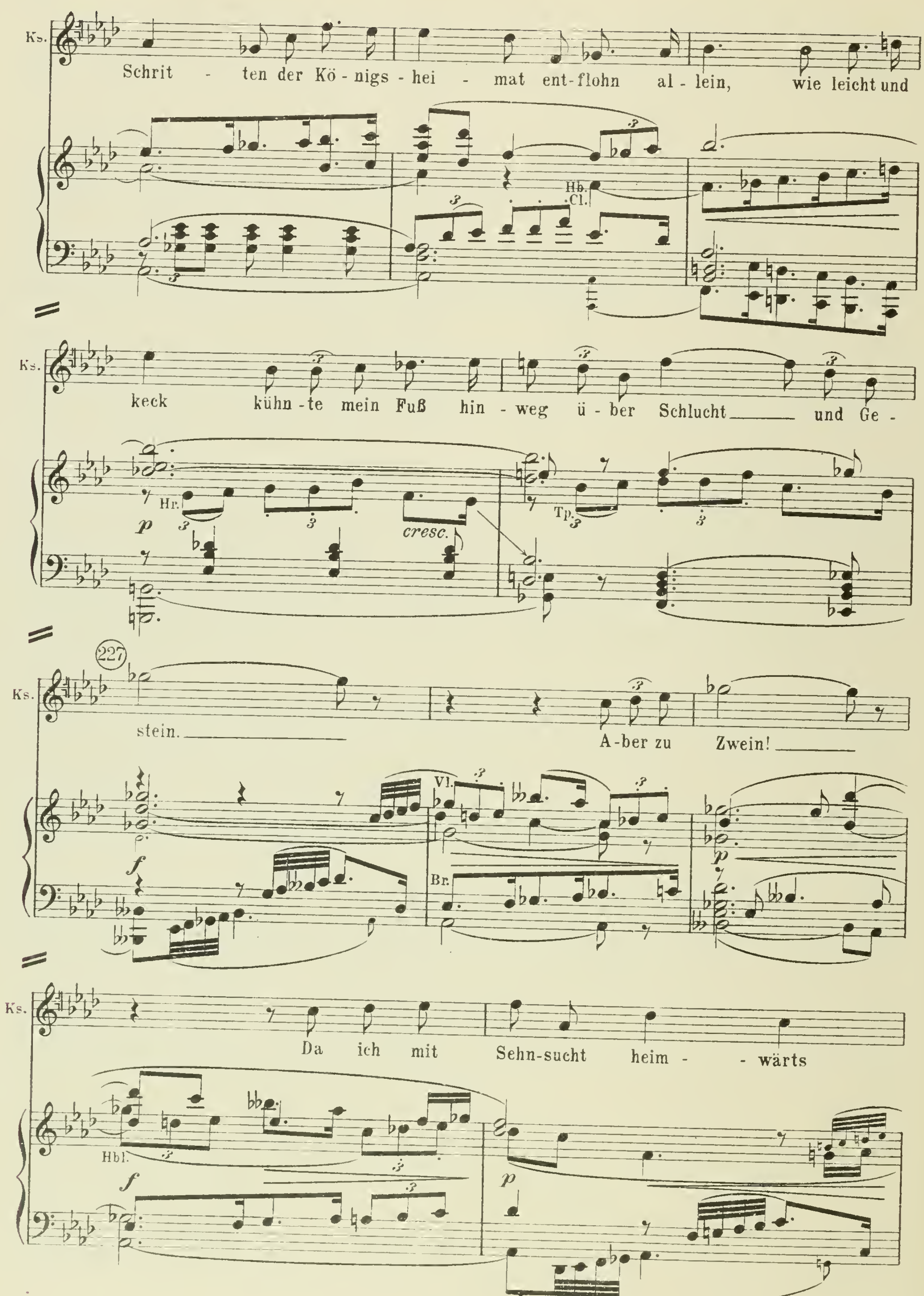

Holzhacker
Ks.
Mägd-lein, das mir krank.
Wei - ter ver-langt Ihr nichts be -
Hh.
schert? Brot! Wollt Euch packen!
223
(schlägt das Fenster zu)
Königssohn (sich in Wut aufbäumend)
Hund!
O!
Gänsemagd
Wir sind
Vl.
ff
f
(zieht ihn fort und drängt ihn sanft nach dem Hügel hin)
Gm.
Bett-ler!
Cl.
p
Vc.
Br.
Gm.
Schau, wie der Stamm der
C.B.
pz.
Hr.
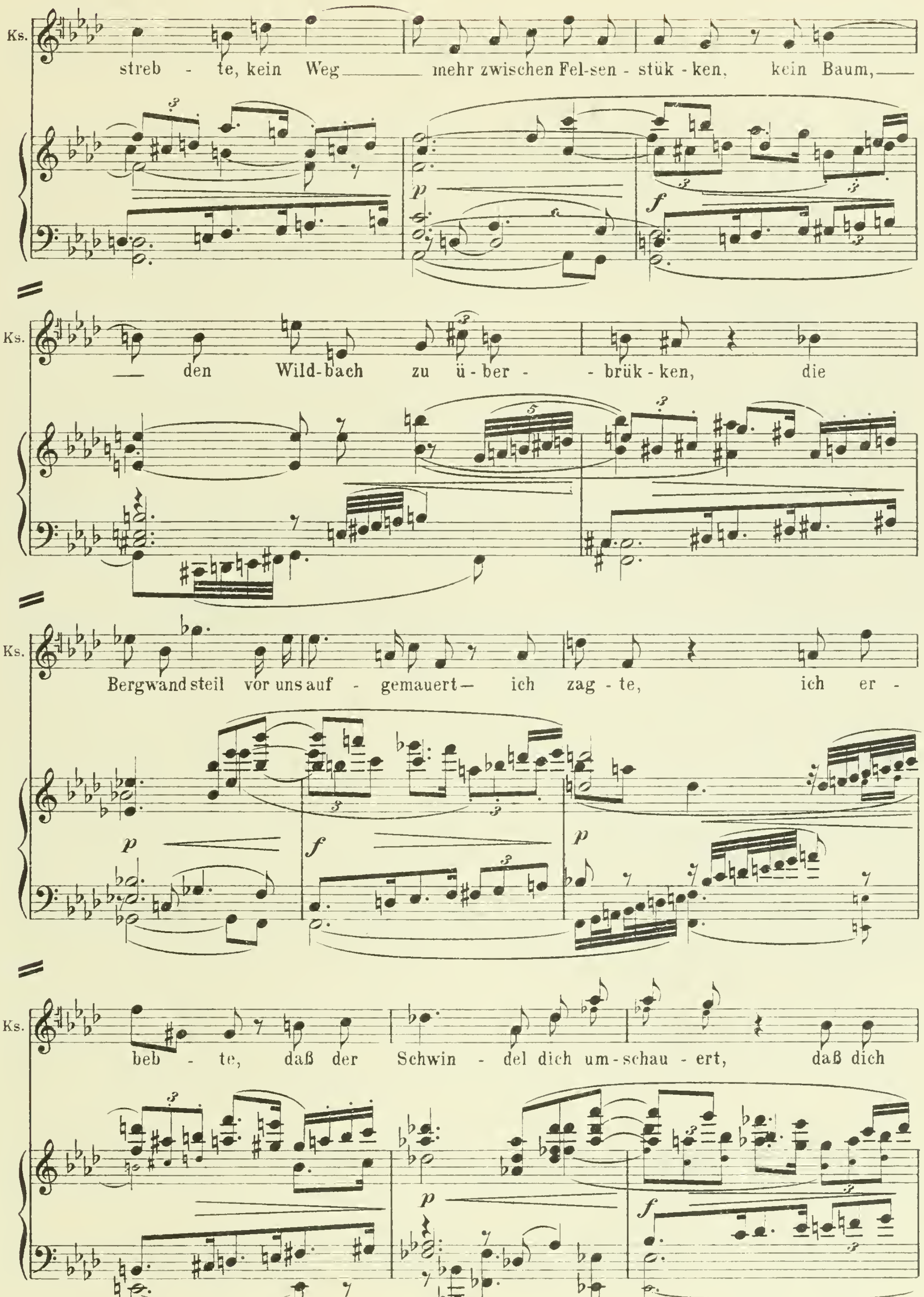

(Sie bricht einen dürren Zweig
Gm.
Lin - de den Hü-gel ge-schil - det vor Schnee und Win - de.
Cl.
Vl.
p
und fegt den Schnee vollends hinweg. Dann setzt sie sich nieder, während er sie sorgfältig einhüllt)
Gm.
mf
Hf.
Ped.
Königssohn
Gm.
Willst du nicht ra-sten? Vor A-bend müs-sen wir wei - ter
Fl.
Hb.
p dim.
pp
mf
p
Etwas drängend
Ks.
mühn, wan-dern und fa - sten im Flok -
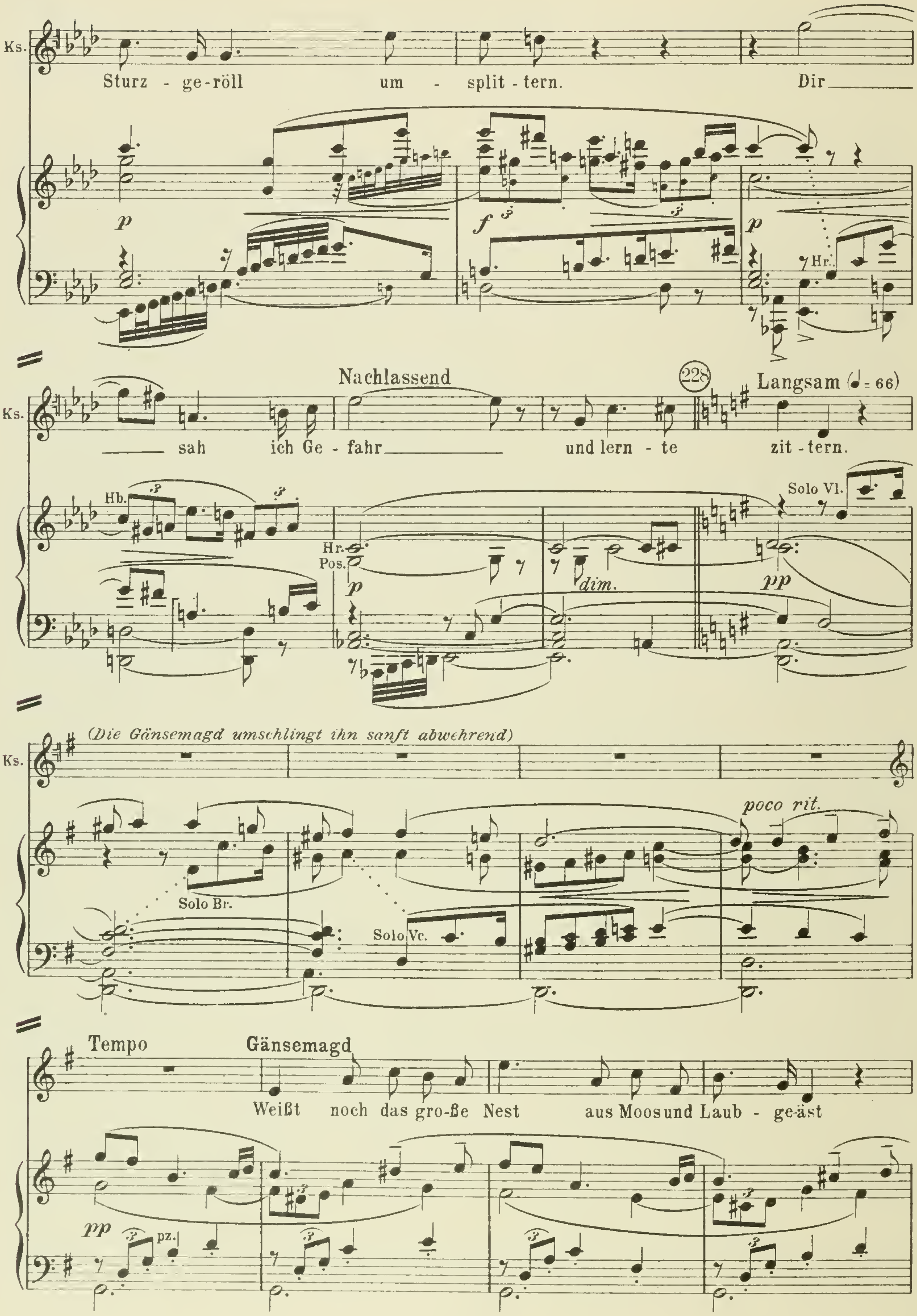

Ks.
- - ken - stie - - ben.
cresc.
Hf.
ff
Ped.
*
Gänsemagd (seufzend)
Wä - ren wir in der Höh - le ge-blie-ben!
Königssohn
Die letz-ten
fp
(schüttelt den Kopf)
Ks.
Bee - - ren wa-ren er - fro - ren, die letz-ten Pfei - - - le wa-ren ver -
Hbl.
f tr.
p tr
tr
f
Hbl.
Hr.
Pk.
Ks.
lo - ren, nicht Kraut, nicht Wild mehr im
Hb.
poco rit.
p
p
E.H.
Hr.

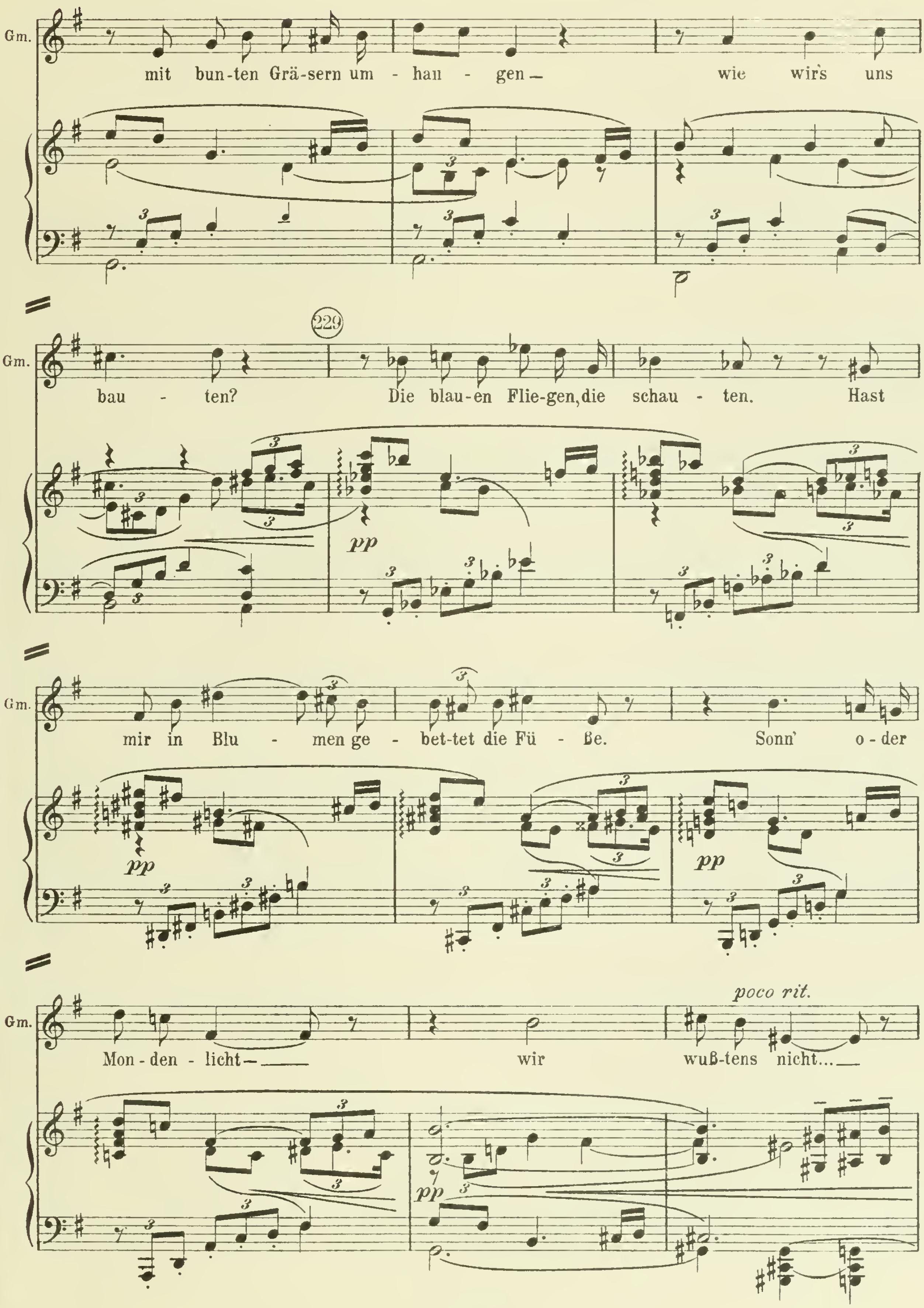

224
Etwas beschleunigend
(verzweiflungsvoll ausbrechend)
Ks.
Win - - ter - reich. Und der Pfad zur Hei -
- mat nim-mer zu ent - dek-ken! Der Pfad,
der Pfad in mein Kö-nigs-land, zum Mut-ter-her - zen, zur
Va - ter-hand! Den Pfad, den Pfad zu Erb' und Thron,
p
f
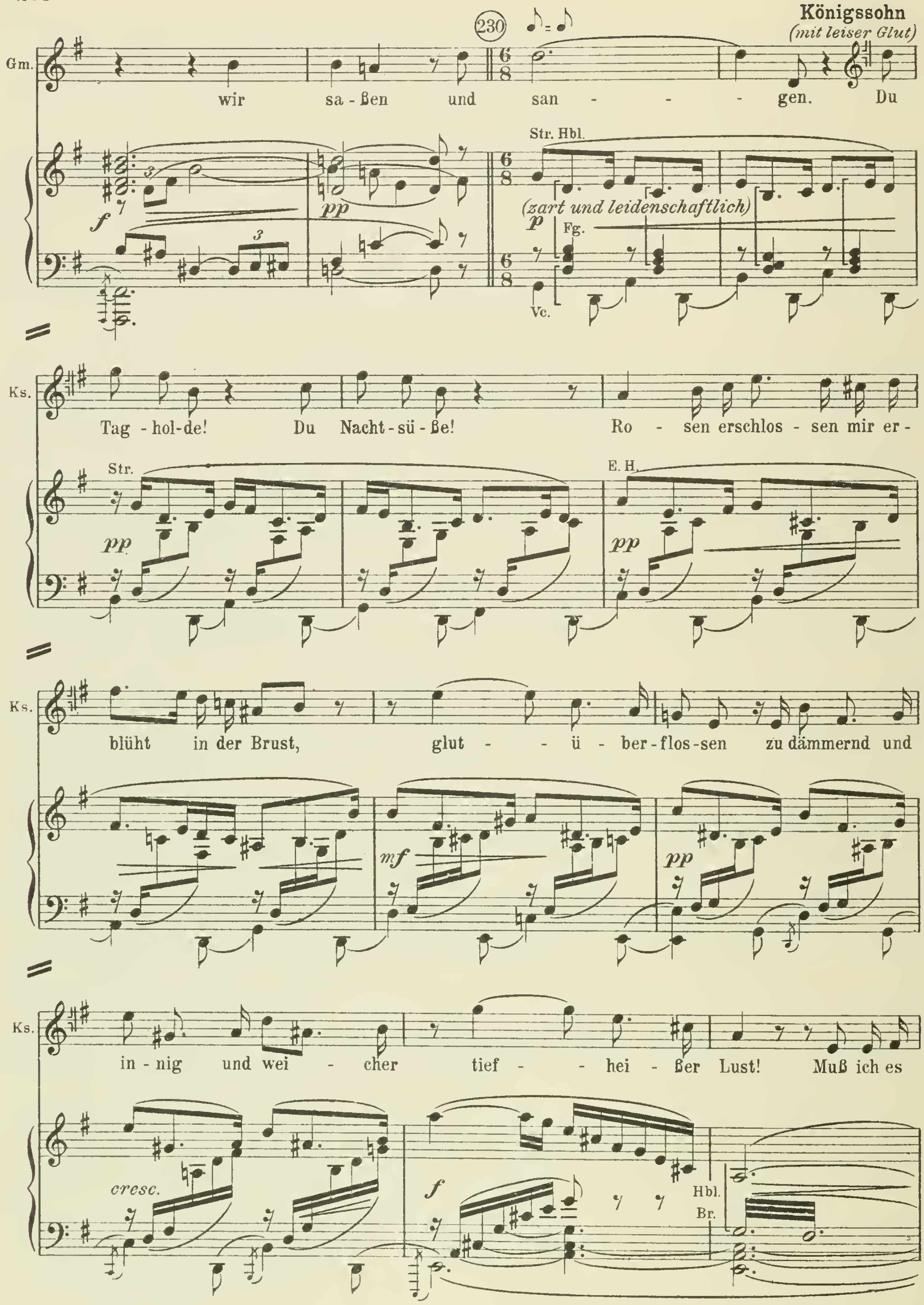

225 Etwas zurückhaltend
Ks.
nicht fand ihn wie - der der Kö - - - - -nigs - -
f
p
sohn!
Gänsemagd
Hat der Win - ter ver-weht die
p
Str.
pp
Vc.
Gm.
(sehr zart)
Spur, war - te nur, den Mai - - en will ich
pp
Hb.
Eine Br.
Vl.
Ein wenig belebter
226
Königssohn
bit - ten.
Als ich mit frei - - - en tör - gen
Cl.
p
Fl.
Vl.
Hr.

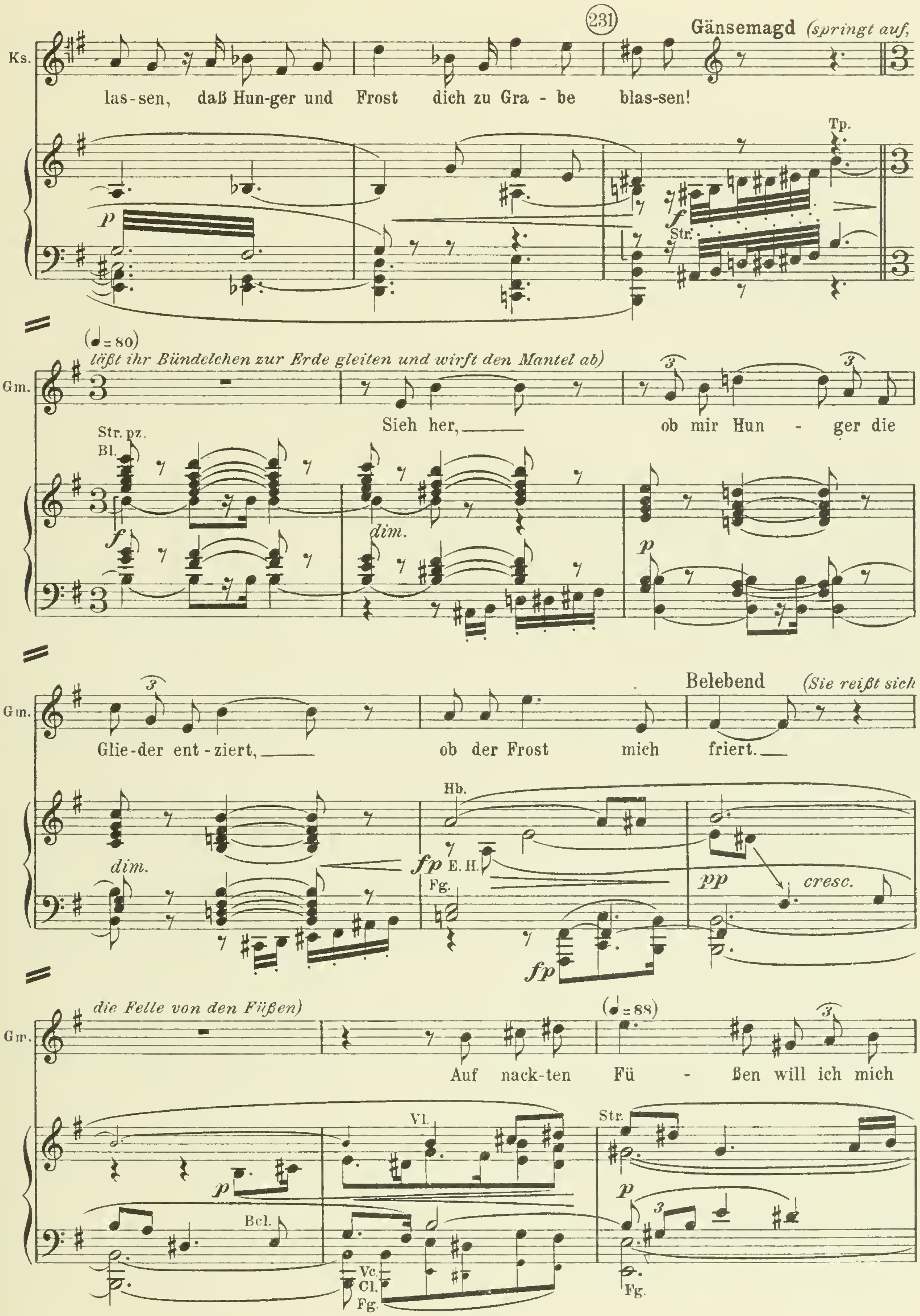

Ks.
Schrit - ten der Kö-nigs-hei - mat ent-flohn al-lein, wie leicht und
Hb.
Cl.
keck kühn-te mein Fuß hin-weg ü-ber Schlucht und Ge -
Hr.
p
cresc.
Tp.
227
stein.
A-ber zu Zwein!
Vl.
f
Br.
p
Da ich mit Sehn-sucht heim - - wärts
Hbl.
f
p
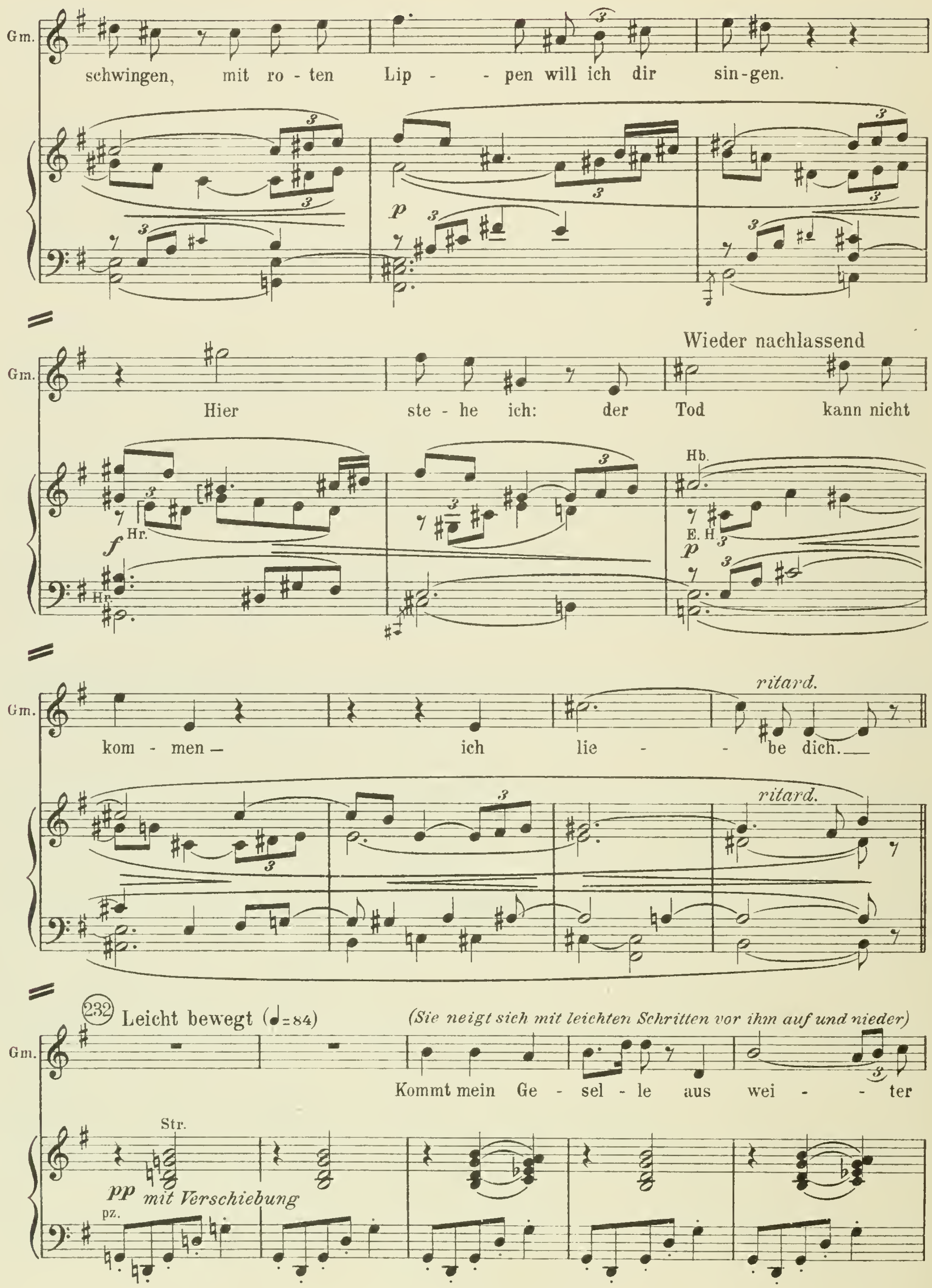

Ks.
streb - te, kein Weg mehr zwischen Fel-sen - stük - ken, kein Baum,
Ks.
den Wild-bach zu ü - ber - - brük - ken, die
Ks.
Bergwand steil vor uns auf - gemauert— ich zag - te, ich er -
Ks.
beb - te, daß der Schwin - del dich um-schau - ert, daß dich
p
f
p
f
p
f
p
f

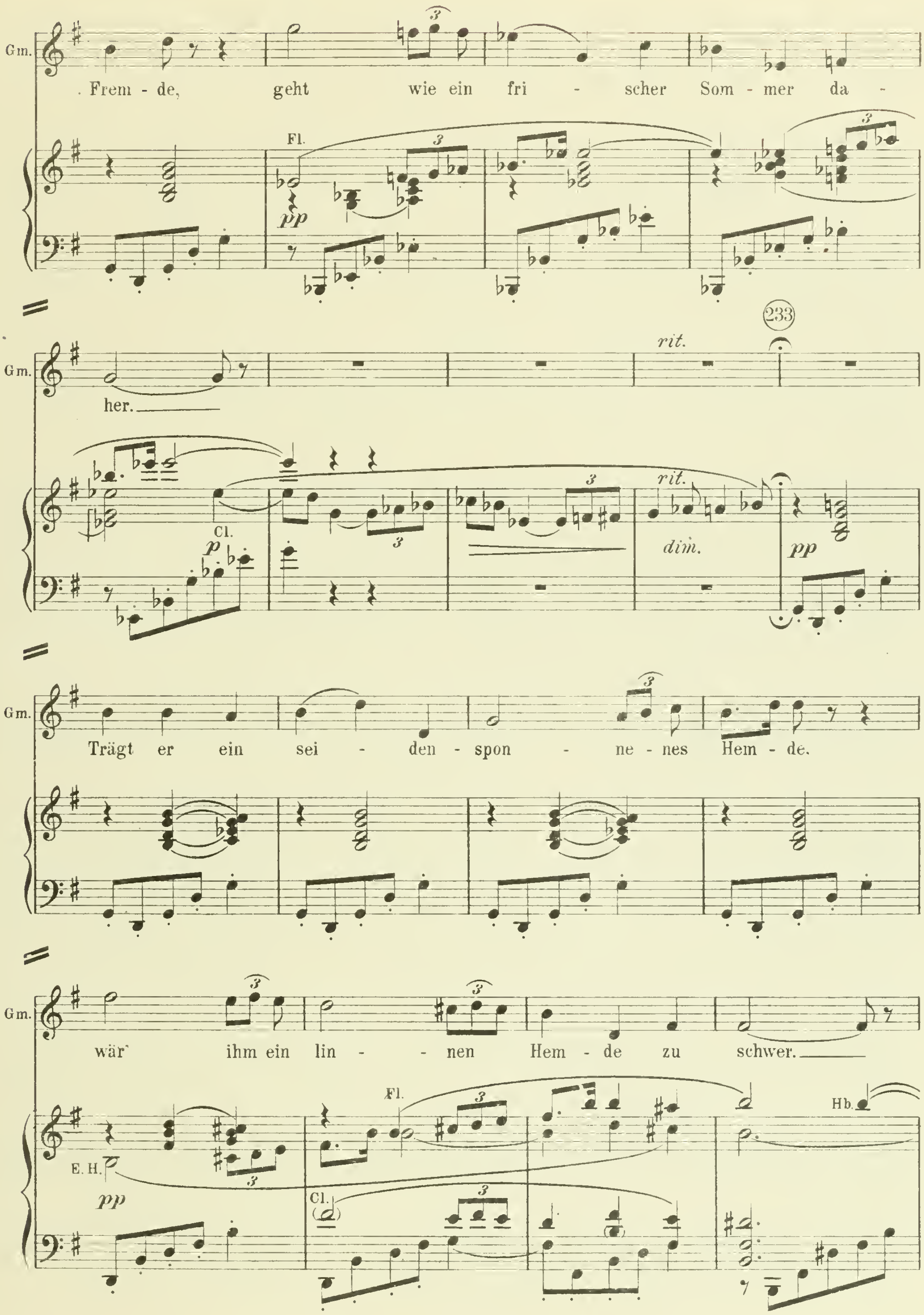

Ks.
Sturz - ge-röll um - split - tern. Dir
p
f
p
Hr.
Nachlassend
228
Langsam (♩= 66)
sah ich Ge - fahr und lern - te zit - tern.
Hb.
Hr.
Pos.
p
dim.
Solo Vl.
pp
(Die Gänsemagd umschlingt ihn sanft abwehrend)
poco rit.
Solo Br.
Solo Vc.
Tempo
Gänsemagd
Weißt noch das gro-ße Nest aus Moosund Laub - ge-äst
pp
pz.
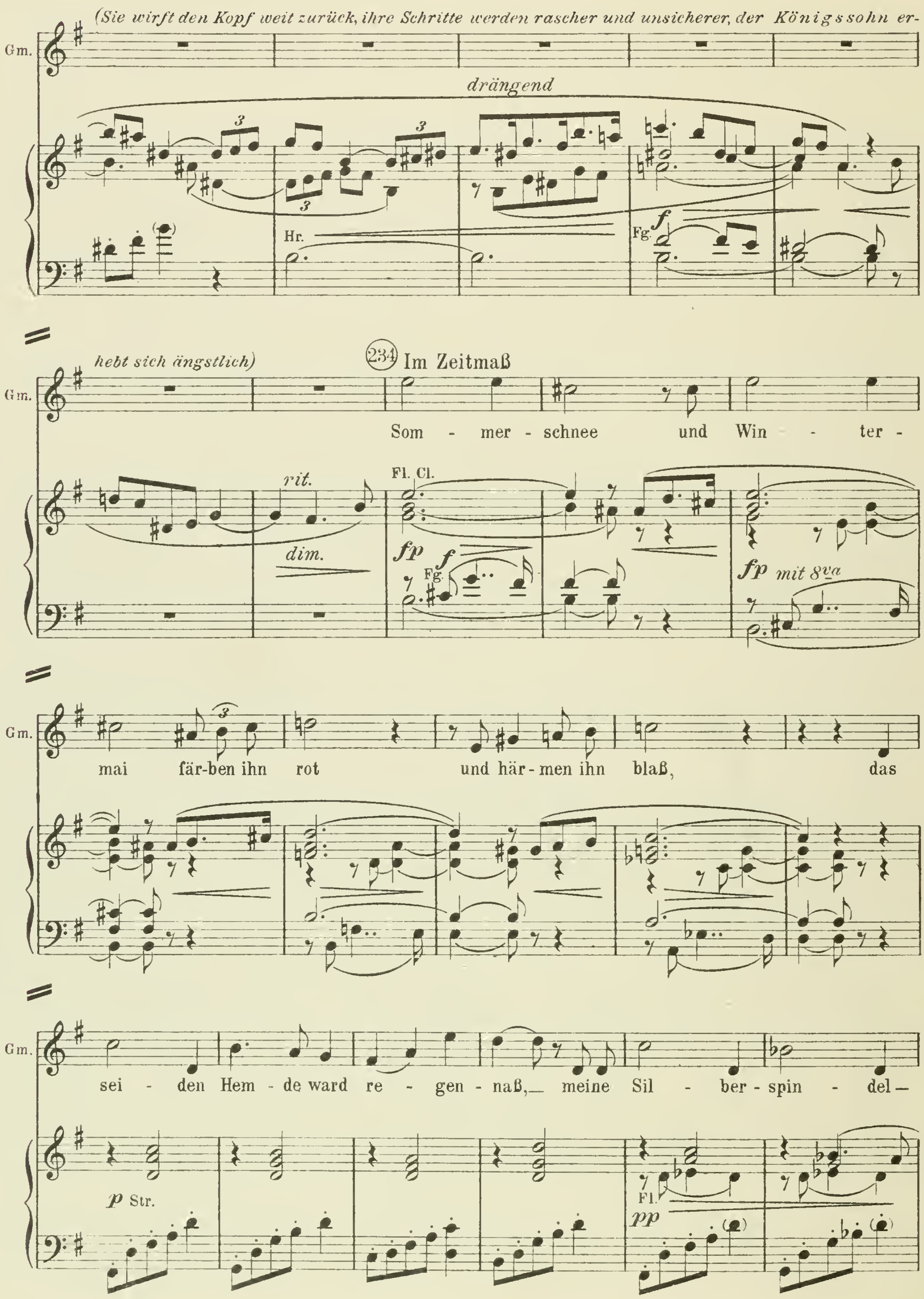

Gm.
mit bun-ten Grä-sern um - han - gen —
wie wir's uns
229
bau - ten?
Die blau-en Flie-gen, die schau - ten.
Hast
pp
mir in Blu - men ge - bet-tet die Fü - ße.
Sonn' o - der
pp
pp
Mon - den - licht —
wir
poco rit.
wuß-tens nicht... —
pp
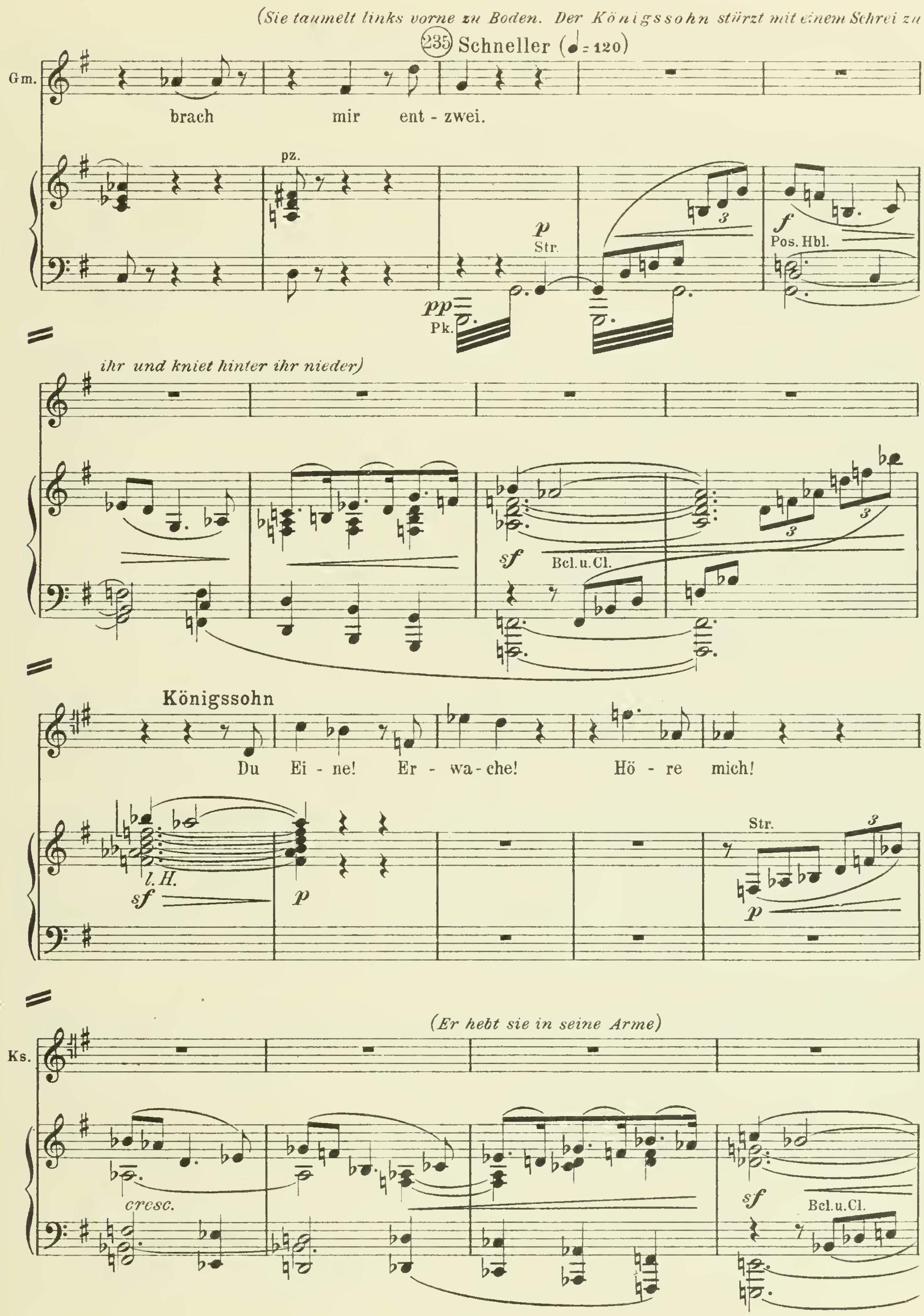

Königssohn
(mit leiser Glut)
230
Gm.
wir sa - ßen und san - - - - gen. Du
Str. Hbl.
(zart und leidenschaftlich)
Fg.
Vc.
Ks.
Tag - hol - de! Du Nacht - sü - ße! Ro - sen erschlos - sen mir er -
Str.
E. H.
blüht in der Brust, glut - - ü - ber - flos - sen zu dämmernd und
in - nig und wei - cher tief - - hei - ßer Lust! Muß ich es
cresc.
Hbl.
Br.

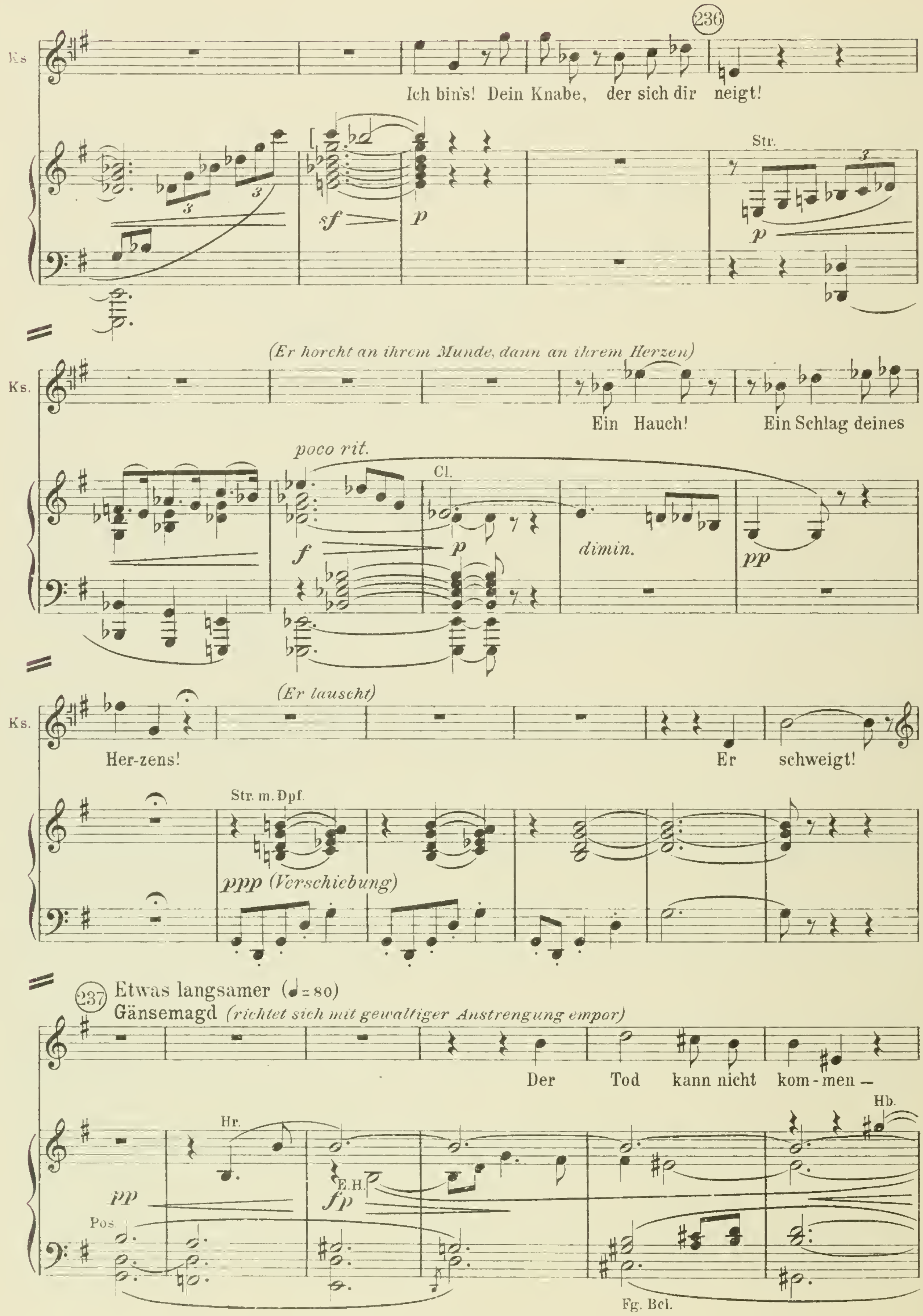

231
Gänsemagd (springt auf,
Ks.
las-sen, daß Hun-ger und Frost dich zu Gra - be blas-sen!
Tp.
p
f
Str.
(♩=80)
läßt ihr Bündelchen zur Erde gleiten und wirft den Mantel ab)
Gm.
Sieh her, ob mir Hun - ger die
Str. pz.
Bl.
f
dim.
p
Belebend (Sie reißt sich
Gm.
Glie-der ent-ziert, ob der Frost mich friert.
Hb.
dim.
fp E. H.
Fg.
fp
pp cresc.
die Felle von den Füßen)
(♩=88)
Gm.
Auf nack-ten Fü - ßen will ich mich
Vl.
Str.
p
p
Bcl.
Vc.
Cl.
Fg.
Fg.
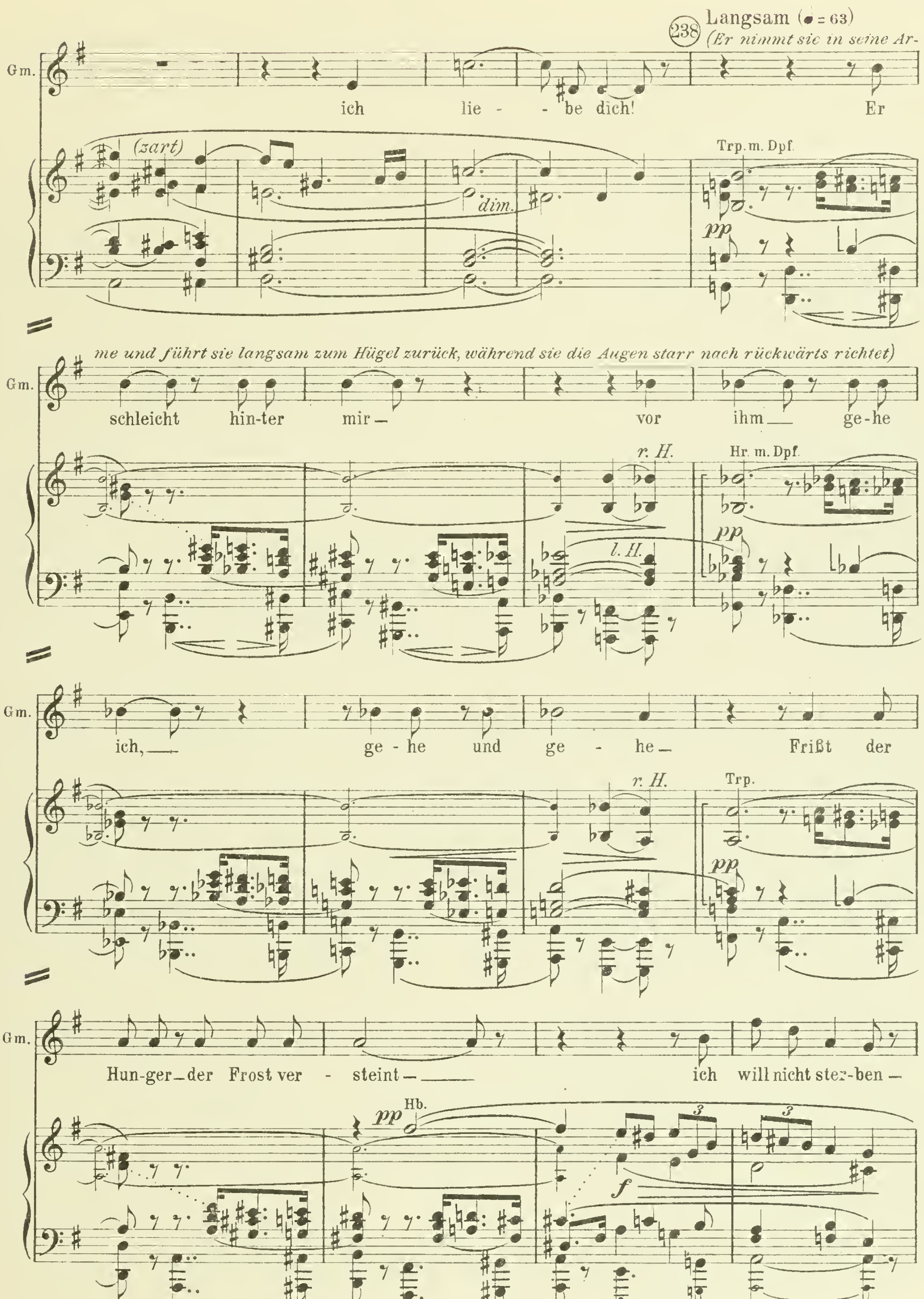

Gm.
schwingen, mit ro - ten Lip - - pen will ich dir sin - gen.
p
Wieder nachlassend
Hier ste - he ich: der Tod kann nicht
Hb.
f Hr.
Hr.
E. H.
p
ritard.
kom - men — ich lie - - be dich. —
ritard.
232 Leicht bewegt (♩=84)
(Sie neigt sich mit leichten Schritten vor ihm auf und nieder)
Kommt mein Ge - sel - le aus wei - - ter
Str.
pp mit Verschiebung
pz.

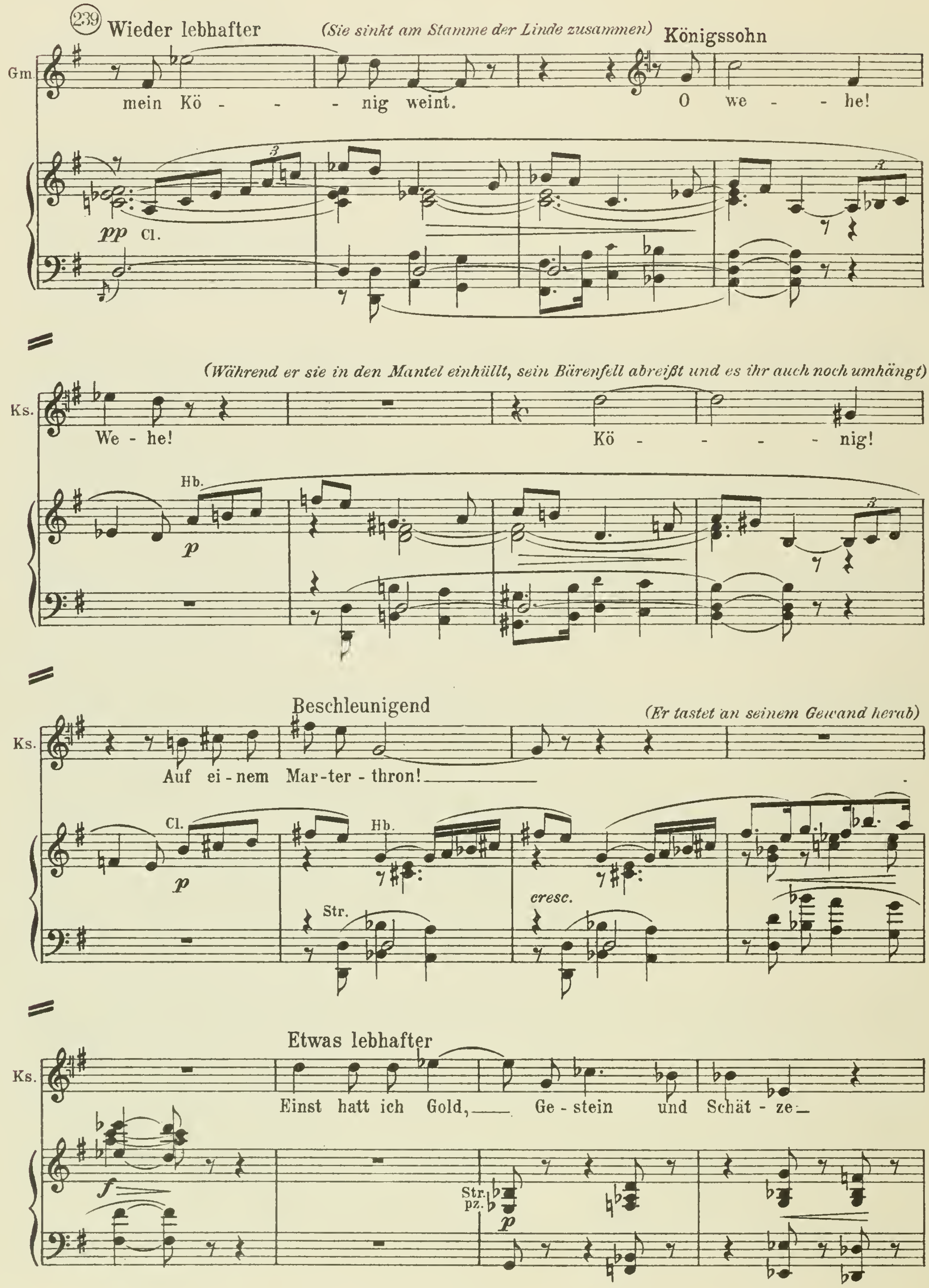

Gm.
Fremde, geht wie ein frischer Sommer daher.
Fl.
pp
233
rit.
Cl.
p
dim.
pp
Trägt er ein seidensponnenes Hemde.
wär' ihm ein linnenen Hemde zu schwer.
Fl.
Hb.
E. H.
pp
Cl.


(Sie wirft den Kopf weit zurück, ihre Schritte werden rascher und unsicherer, der Königssohn erhebt sich ängstlich)
Gm.
drängend
Hr.
Fg.
234 Im Zeitmaß
Som - mer - schnee und Win - ter - mai fär-ben ihn rot und här - men ihn blaß, das sei - den Hem - de ward re - gen - naß, meine Sil - ber - spin - del
rit.
dim.
Fl. Cl.
fp mit 8va
p Str.
Fl.
pp
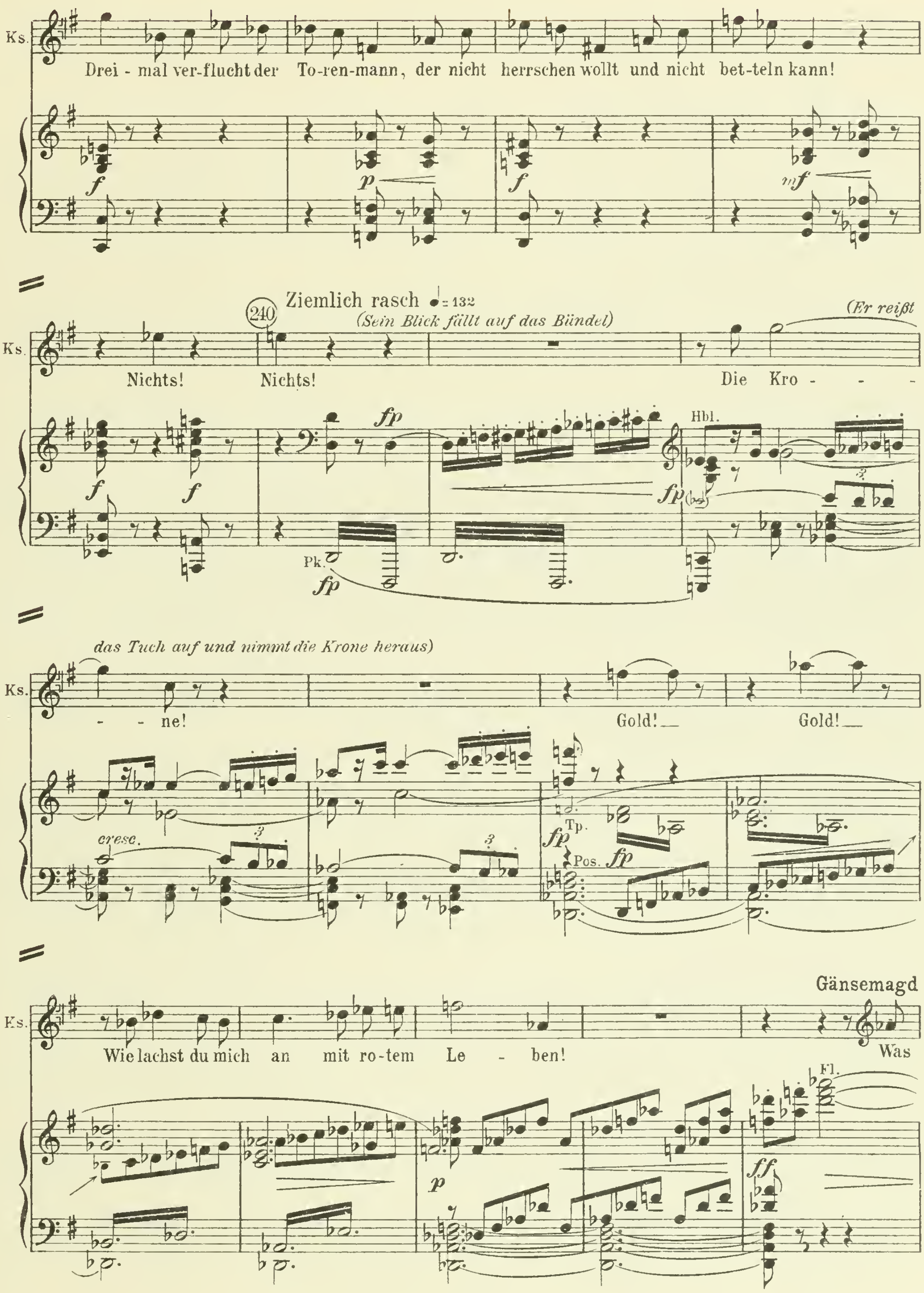

(Sie taumelt links vorne zu Boden. Der Königssohn stürzt mit einem Schrei zu
235 Schneller (♩= 120)
Gm.
brach mir ent - zwei.
pz.
p
Str.
pp
Pk.
f
Pos. Hbl.
ihr und kniet hinter ihr nieder)
sf
Bcl. u. Cl.
Königssohn
Du Ei - ne! Er - wa - che! Hö - re mich!
l. H.
sf
p
Str.
p
(Er hebt sie in seine Arme)
Ks.
cresc.
sf
Bcl. u. Cl.
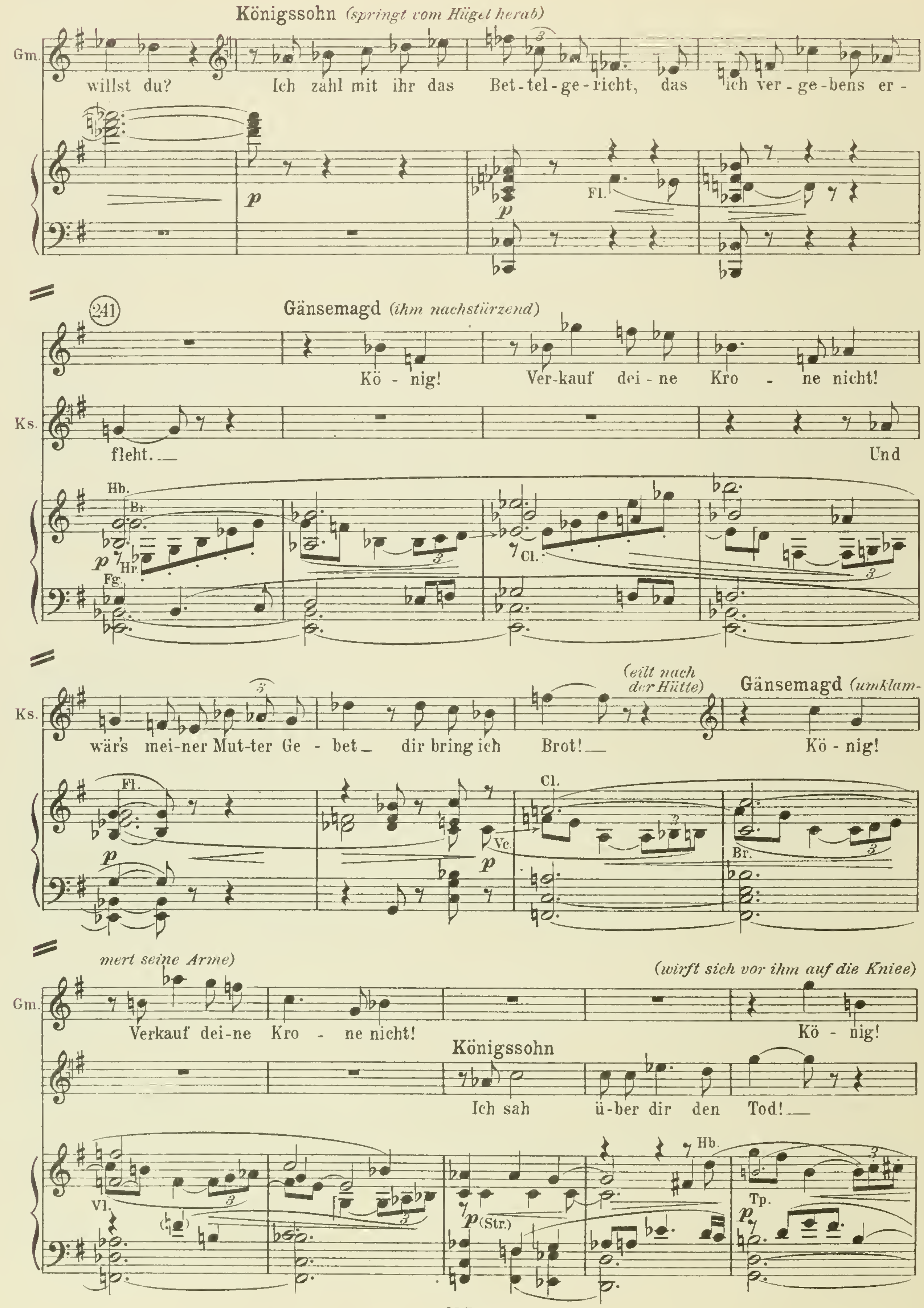

236
Ks
Ich bin's! Dein Knabe, der sich dir neigt!
Str.
sf
p
(Er horcht an ihrem Munde, dann an ihrem Herzen)
Ks.
Ein Hauch! Ein Schlag deines
poco rit.
Cl.
f
p
dimin.
pp
Ks.
Her-zens!
(Er lauscht)
Er schweigt!
Str. m. Dpf.
ppp (Verschiebung)
237
Etwas langsamer (♩= 80)
Gänsemagd (richtet sich mit gewaltiger Anstrengung empor)
Der Tod kann nicht kom-men –
Hr.
Hb.
E.H.
pp
fp
Pos.
Fg. Bcl.
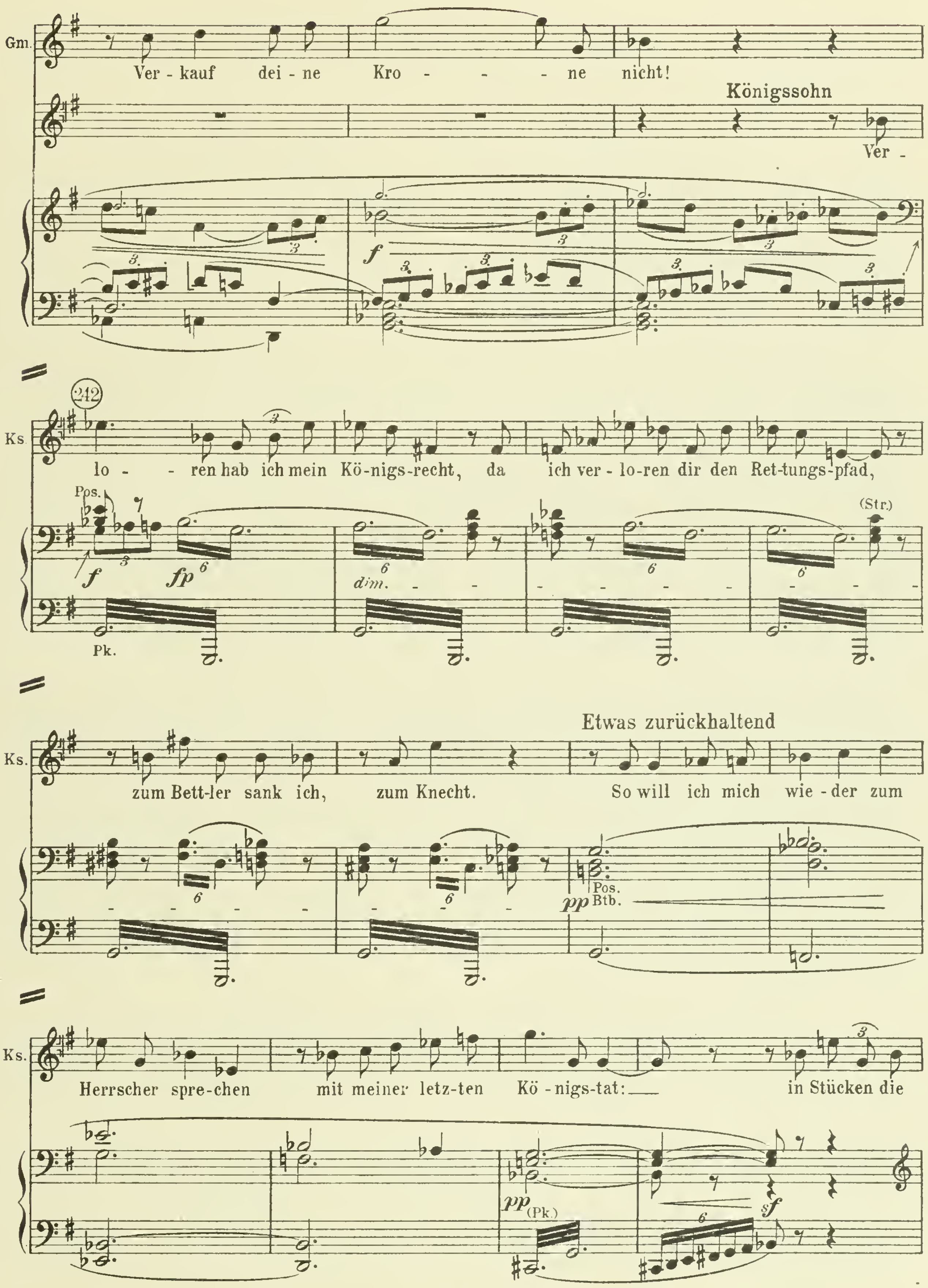

238 Langsam (♩= 63)
(Er nimmt sie in seine Arme und führt sie langsam zum Hügel zurück, während sie die Augen starr nach rückwärts richtet)
Gm.
ich lie - - be dich! Er
(zart)
dim.
Trp. m. Dpf.
pp
schleicht hin-ter mir — vor ihm — ge-he
r. H.
l. H.
Hr. m. Dpf.
ich, — ge - he und ge - he — Frißt der
Trp.
Hun-ger — der Frost ver - steint — ich will nicht ster-ben —
Hb.
f

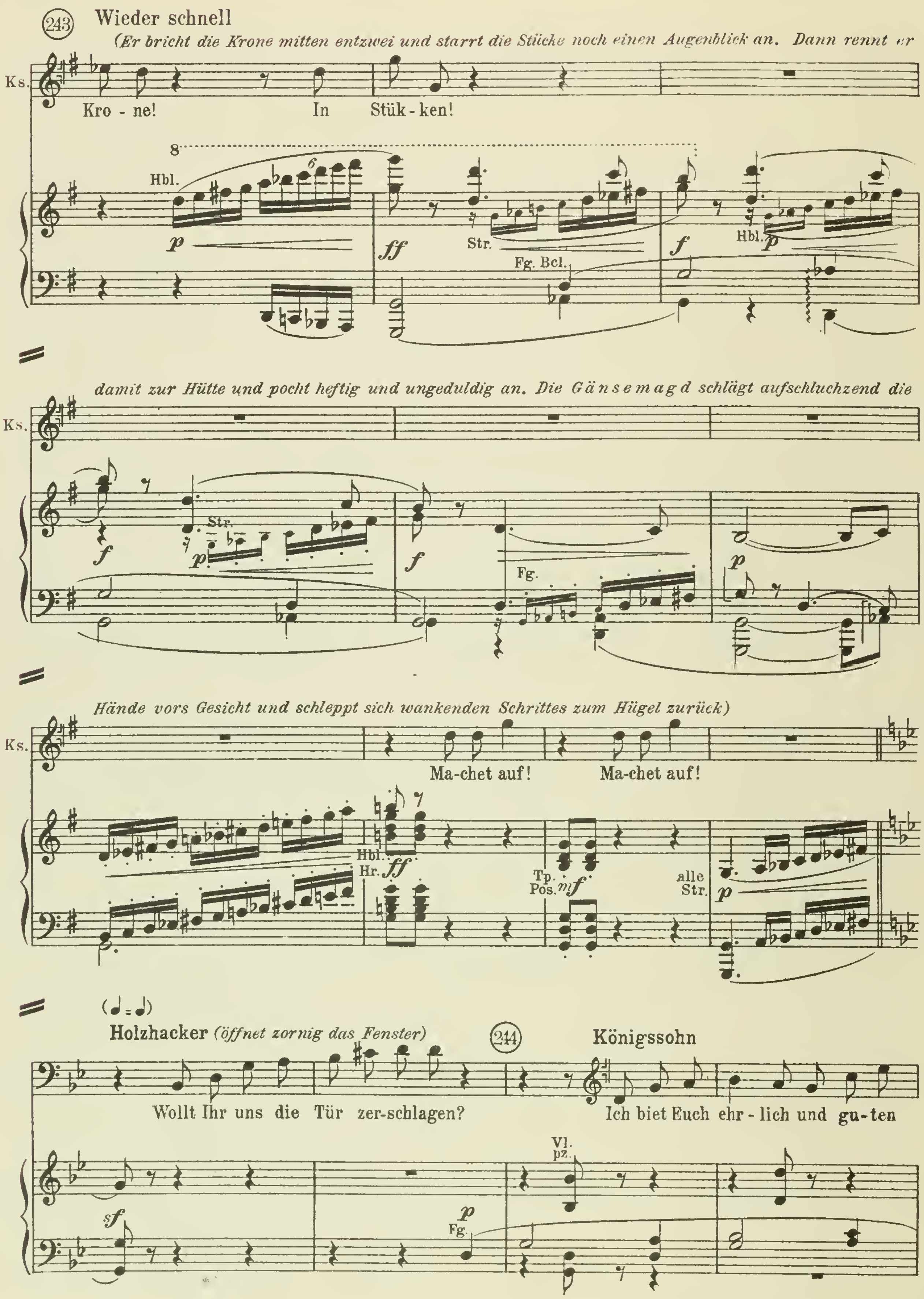


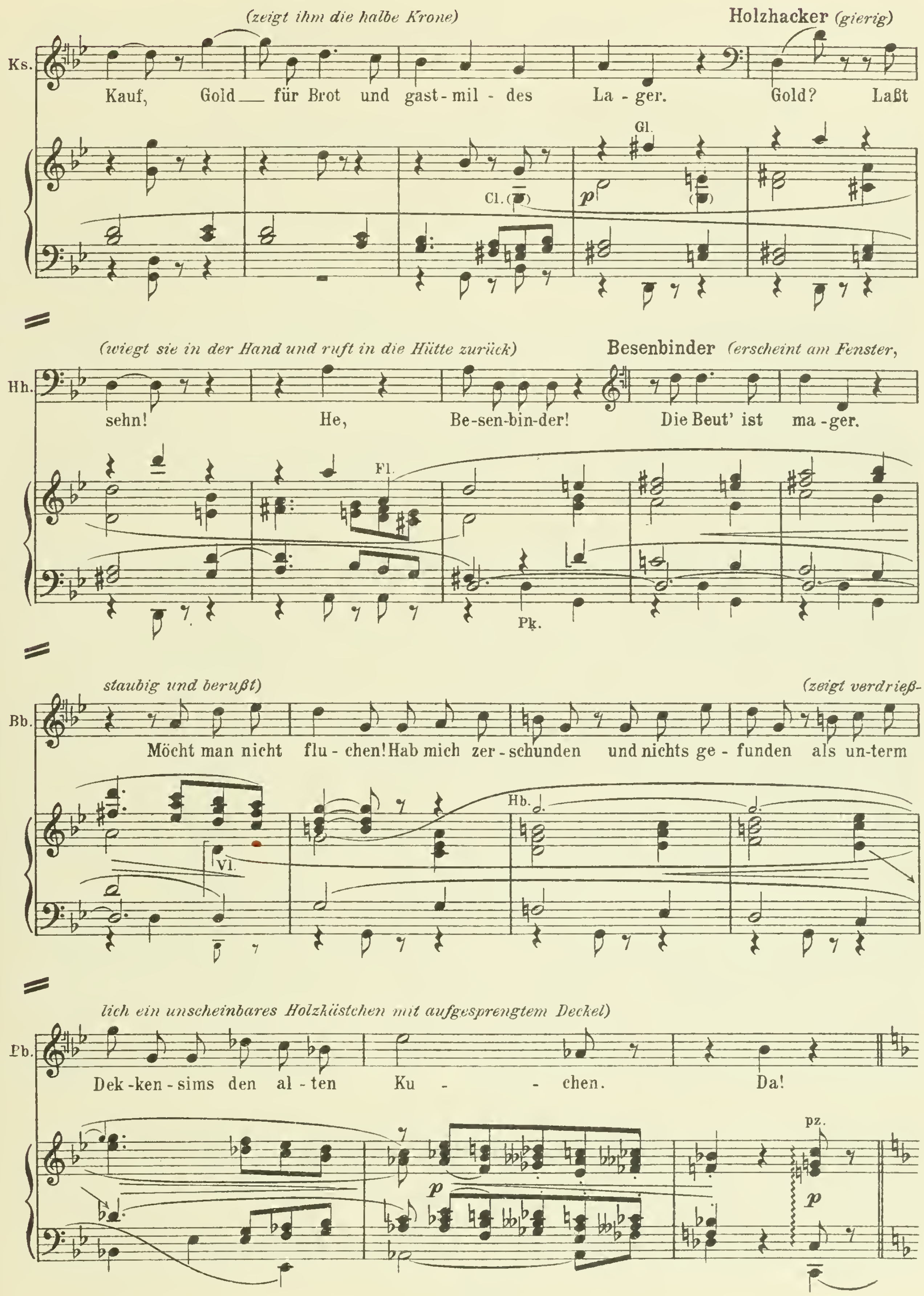
239 Wieder lebhafter
(Sie sinkt am Stamme der Linde zusammen)
Königssohn
Gm.
mein Kö - - - nig weint.
O we - - he!
pp Cl.
Ks.
(Während er sie in den Mantel einhüllt, sein Bärenfell abreißt und es ihr auch noch umhängt)
We - he!
Kö - - - - nig!
Hb.
p
Beschleunigend
(Er tastet an seinem Gewand herab)
Auf ei - nem Mar - ter - thron!
Cl.
Hb.
Str.
cresc.
Etwas lebhafter
Einst hatt ich Gold, Ge - stein und Schät - ze
f
Str. pz.
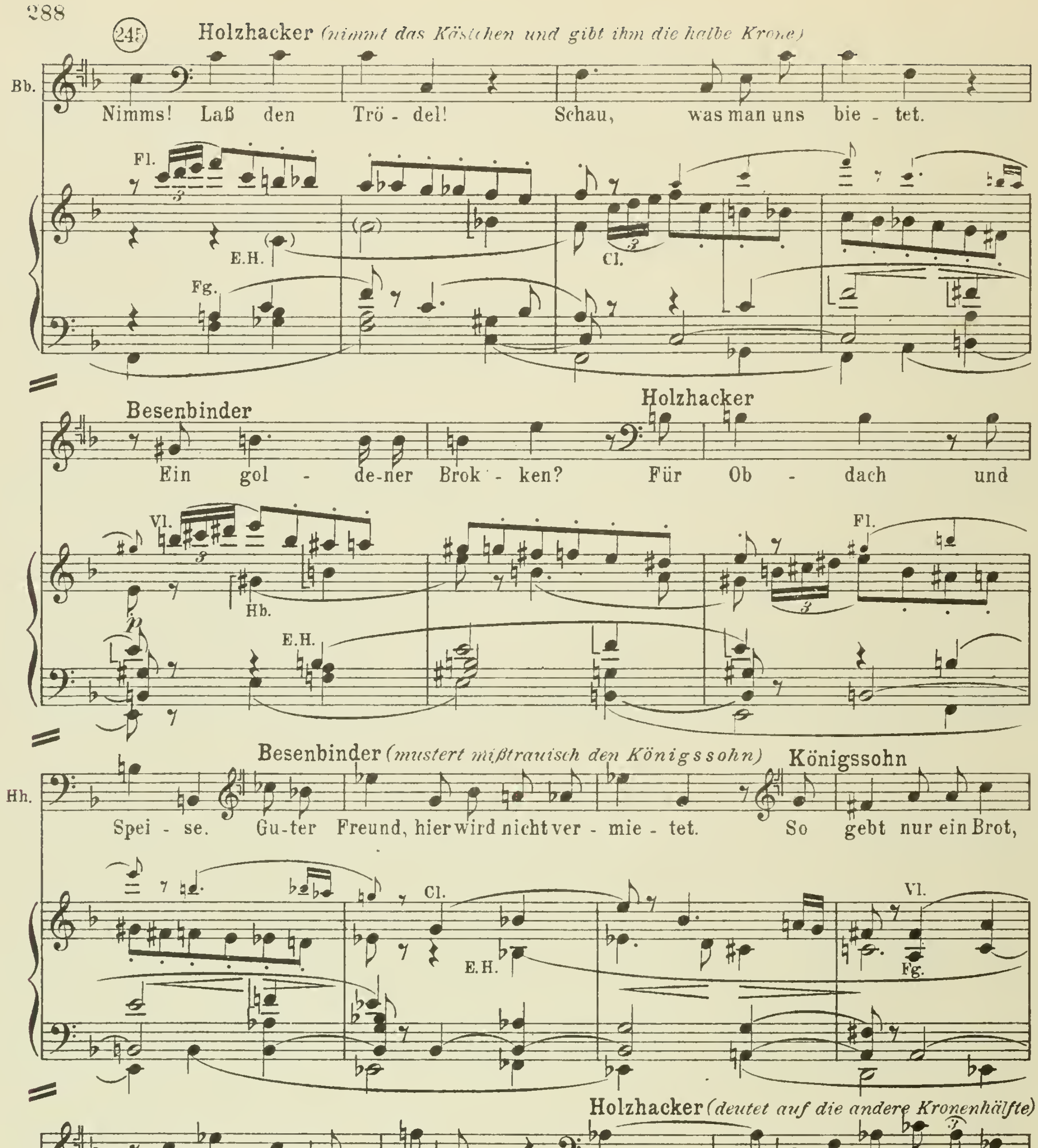

Ks.
Drei - mal ver-flucht der To-ren-mann, der nicht herrschen wollt und nicht bet-teln kann!
f
p
f
mf
Ziemlich rasch ♩= 132
240
(Sein Blick fällt auf das Bündel)
(Er reißt
Nichts! Nichts! Die Kro - - -
fp
Hbl.
fp
Pk.
fp
das Tuch auf und nimmt die Krone heraus)
- - ne! Gold! Gold!
cresc.
Tp.
fp
Pos.
fp
Gänsemagd
Wie lachst du mich an mit ro-tem Le - ben! Was
Fl.
p
ff
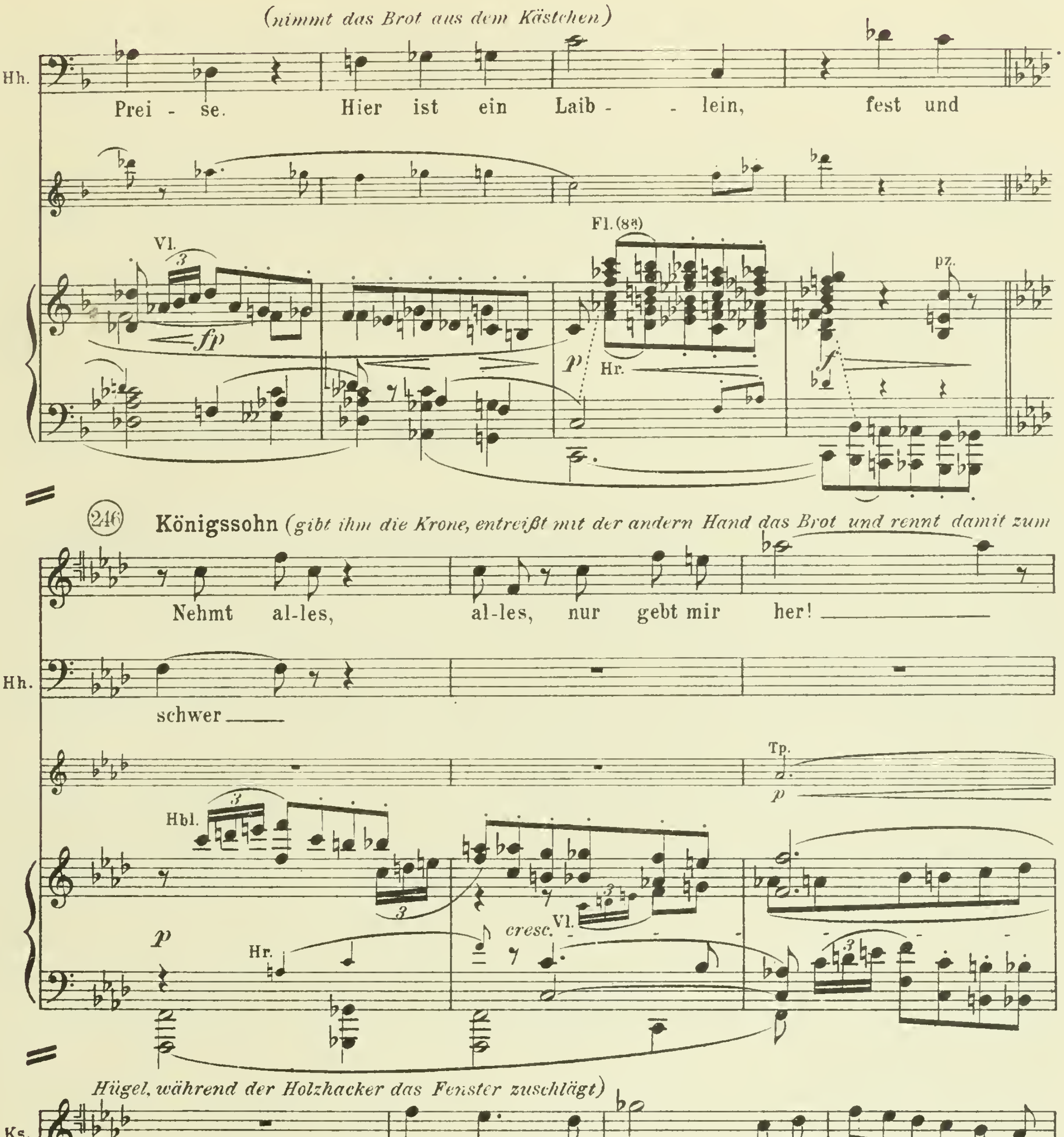

Königssohn (springt vom Hügel herab)
Gm.
willst du? Ich zahl mit ihr das Bet-tel-ge-richt, das ich ver-ge-bens er-
Fl.
241
Gänsemagd (ihm nachstürzend)
Kö-nig! Ver-kauf dei-ne Kro-ne nicht!
Ks.
fleht. Und
Hb. Br. Hr. Fg. Cl.
wär's mei-ner Mut-ter Ge-bet dir bring ich Brot!
(eilt nach der Hütte)
Gänsemagd (umklammert seine Arme)
Kö-nig!
Fl. Vc. Cl. Br.
Verkauf dei-ne Kro-ne nicht!
(wirft sich vor ihm auf die Kniee)
Kö-nig!
Königssohn
Ich sah ü-ber dir den Tod!
Vl. (Str.) Hb. Tp.

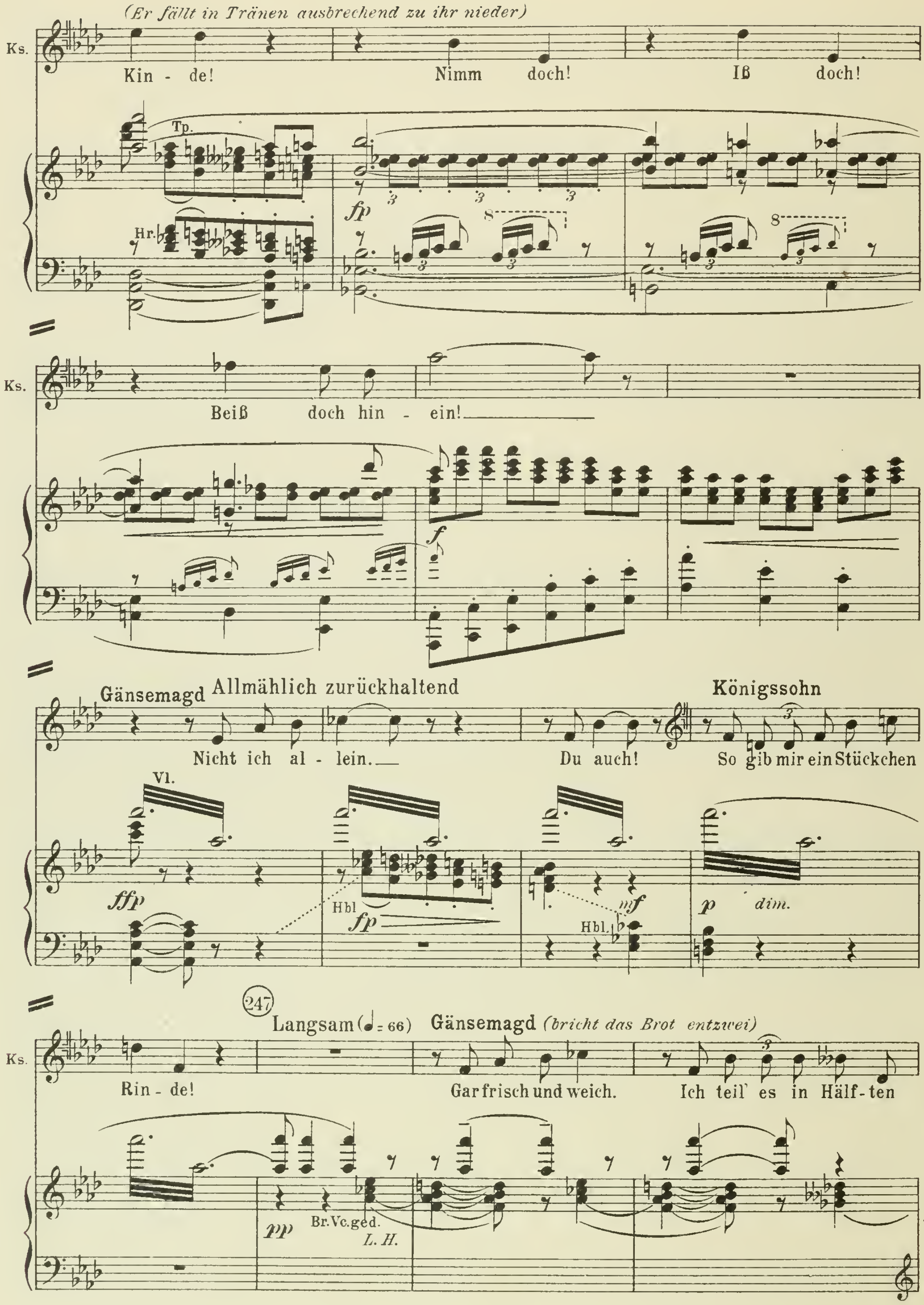

Gm.
Ver - kauf dei - ne Kro - - - ne nicht!
Königssohn
Ver -
f
(242)
Ks.
lo - - ren hab ich mein Kö-nigs-recht, da ich ver - lo-ren dir den Ret-tungs-pfad,
Pos.
f fp
dim.
(Str.)
Pk.
Ks.
zum Bett-ler sank ich, zum Knecht.
Etwas zurückhaltend
So will ich mich wie - der zum
pp
Pos.
Btb.
Ks.
Herrscher spre-chen mit meiner letz-ten Kö - nigs-tat: in Stücken die
pp (Pk.)
sf
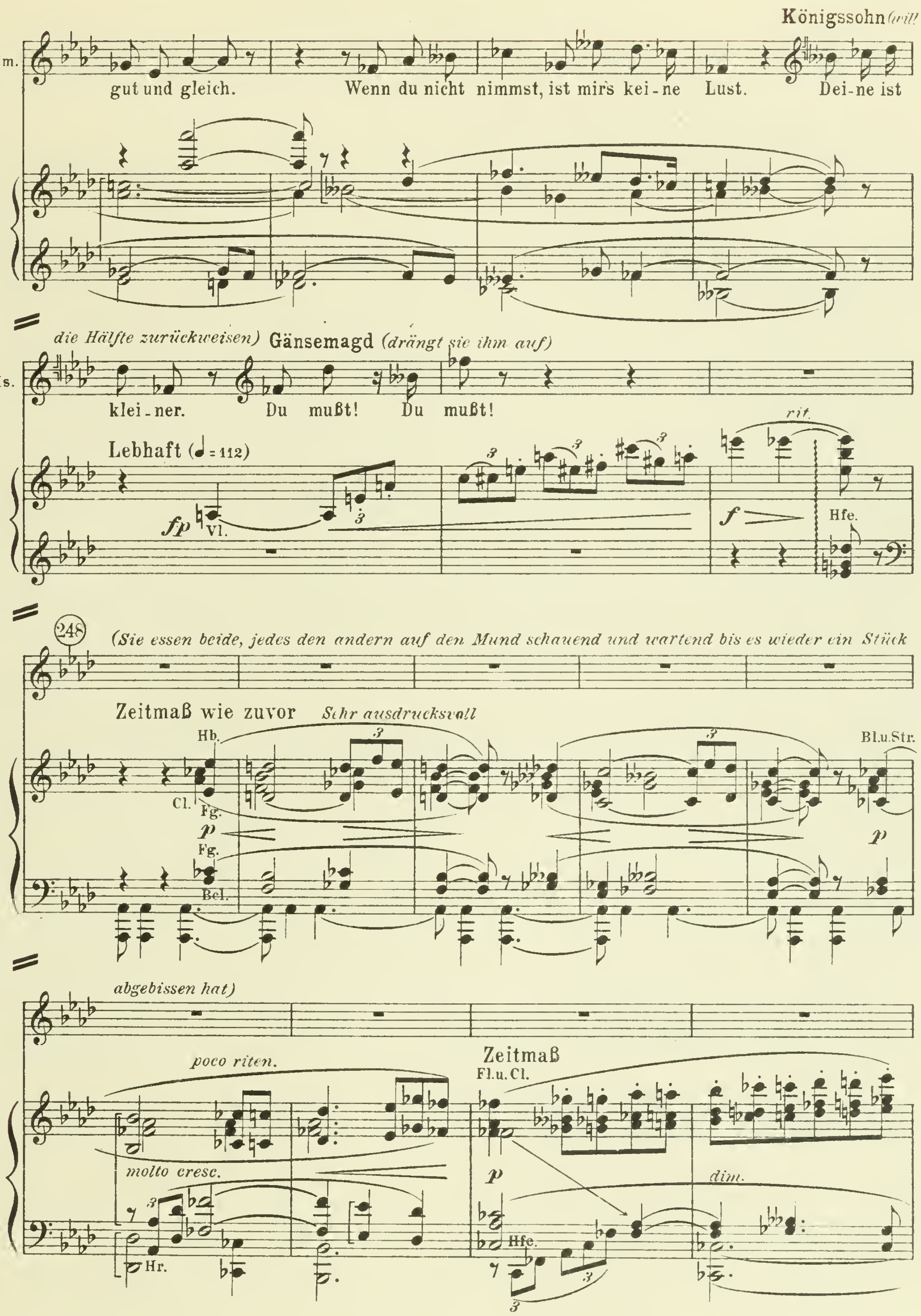

243
Wieder schnell
(Er bricht die Krone mitten entzwei und starrt die Stücke noch einen Augenblick an. Dann rennt er
Ks.
Kro - ne! In Stük - ken!
Hbl.
p
ff
Str.
Fg. Bcl.
f
Hbl.
damit zur Hütte und pocht heftig und ungeduldig an. Die Gänsemagd schlägt aufschluchzend die
Str.
Fg.
Hände vors Gesicht und schleppt sich wankenden Schrittes zum Hügel zurück)
Ma-chet auf! Ma-chet auf!
Hbl.
Hr.
Tp.
Pos.
mf
alle Str.
Holzhacker (öffnet zornig das Fenster)
244
Königssohn
Wollt Ihr uns die Tür zer-schlagen? Ich biet Euch ehr - lich und gu-ten
Vl. pz.
sf
Fg.
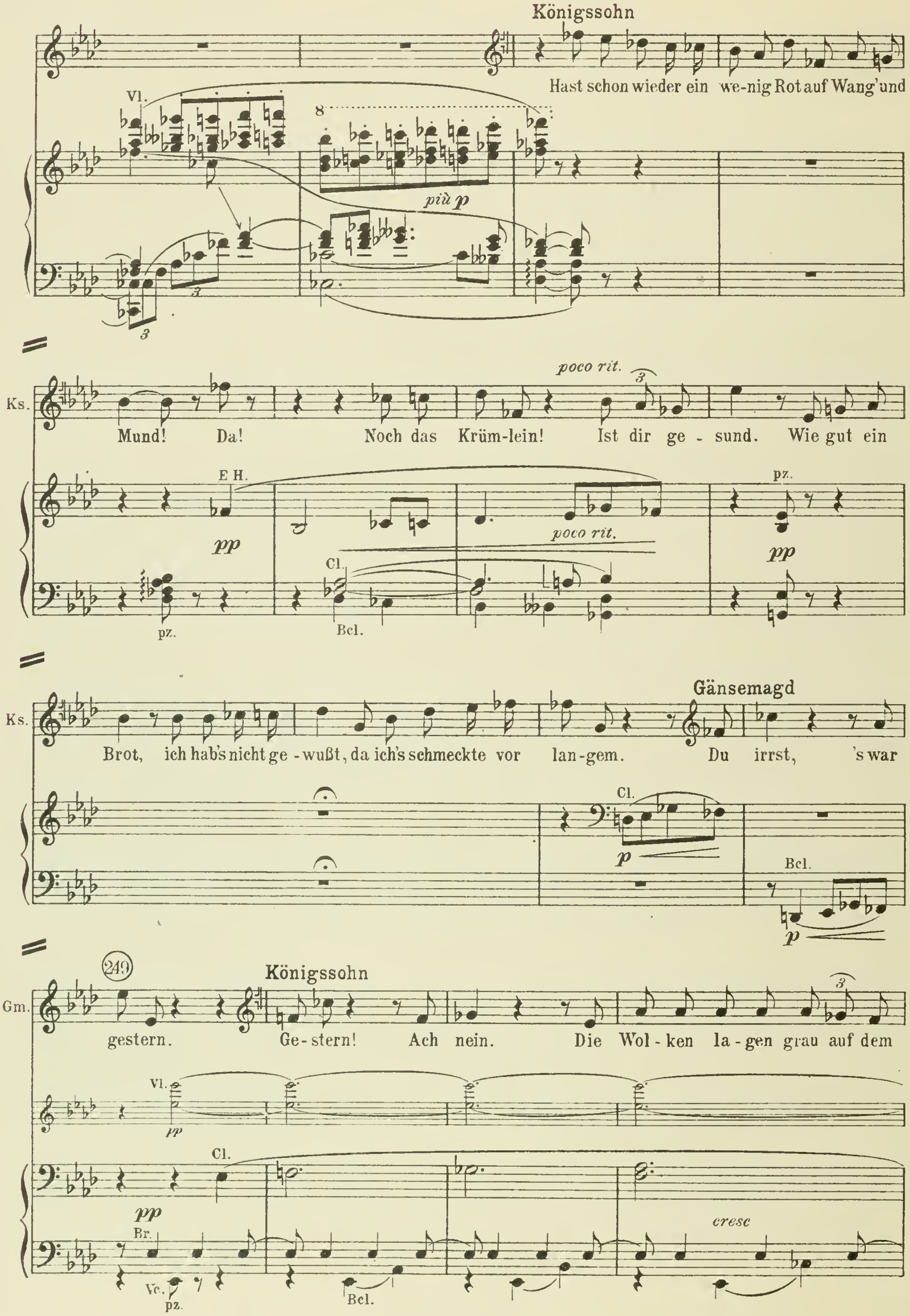

(zeigt ihm die halbe Krone)
Holzhacker (gierig)
Ks.
Kauf, Gold — für Brot und gast-mil-des La-ger.
Gold? Laßt
Gl.
Cl.
p
(wiegt sie in der Hand und ruft in die Hütte zurück)
Besenbinder (erscheint am Fenster,
Hh.
sehn! He, Be-sen-bin-der!
Die Beut' ist ma-ger.
Fl.
Pk.
staubig und berußt)
(zeigt verdrieß-
Bb.
Möcht man nicht flu-chen! Hab mich zer-schunden und nichts ge-funden als un-term
Hb.
Vl.
lich ein unscheinbares Holzkästchen mit aufgesprengtem Deckel)
Bb.
Dek-ken-sims den al-ten Ku - - chen. Da!
pz.
p
p
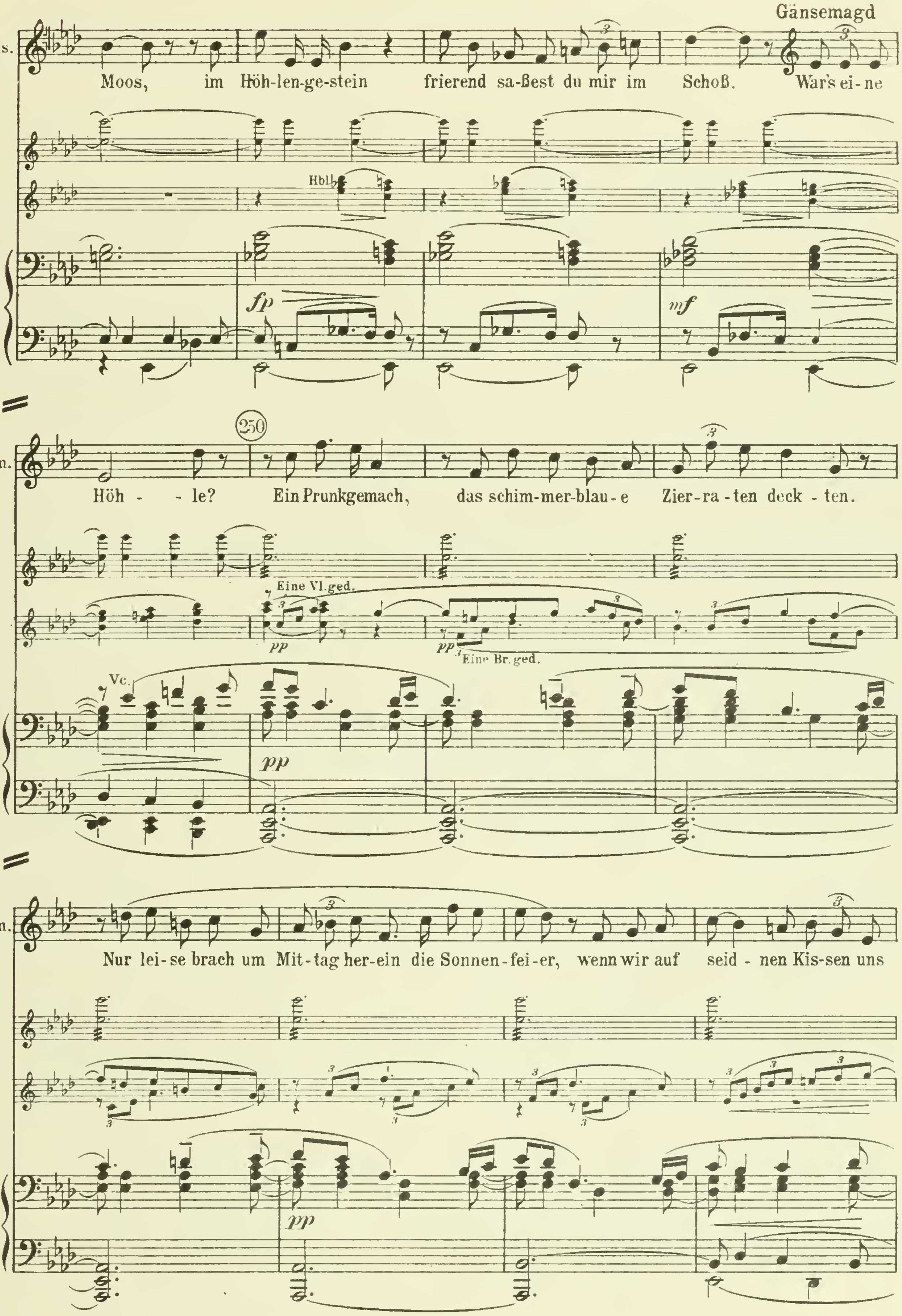

245
Holzhacker (nimmt das Kästchen und gibt ihm die halbe Krone)
Bb.
Nimms! Laß den Trö - del! Schau, was man uns bie - tet.
Fl.
E.H.
Cl.
Fg.
Besenbinder
Ein gol - de-ner Brok - ken?
Holzhacker
Für Ob - dach und
Vl.
Hb.
E.H.
Fl.
p
Hh.
Spei - se.
Besenbinder (mustert mißtrauisch den Königssohn)
Gu-ter Freund, hier wird nicht ver - mie - tet.
Königssohn
So gebt nur ein Brot,
Cl.
E.H.
Vl.
Fg.
Ks.
mein Mägd-lein ver - hungert!
Holzhacker (deutet auf die andere Kronenhälfte)
Wohl, doch nur dem dop-pel-ten
Hb.
fp
Fl.
Cl.
E.H.
Fg.
p
fp

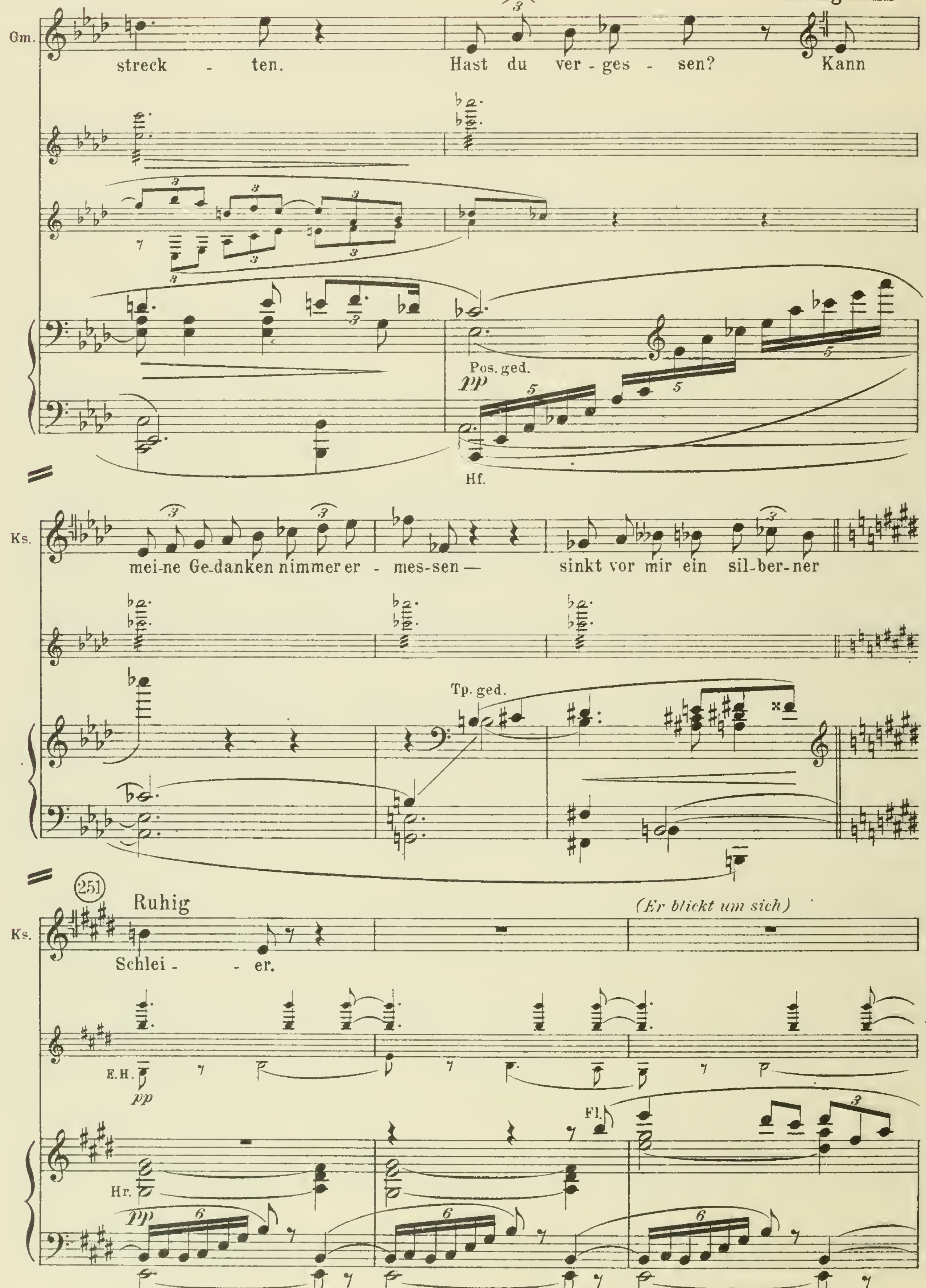

(nimmt das Brot aus dem Kästchen)
Hh.
Prei - se. Hier ist ein Laib - - lein, fest und
Vl.
fp
Fl. (88)
Hr.
p
f
pz.
246
Königssohn (gibt ihm die Krone, entreißt mit der andern Hand das Brot und rennt damit zum
Nehmt al-les, al-les, nur gebt mir her!
Hh.
schwer
Tp.
p
Hbl.
cresc.
Vl.
p
Hr.
Hügel, während der Holzhacker das Fenster zuschlägt)
Ks.
Brot bring ich, Brot, meinem herz - gol - di - gen
fp
cresc.
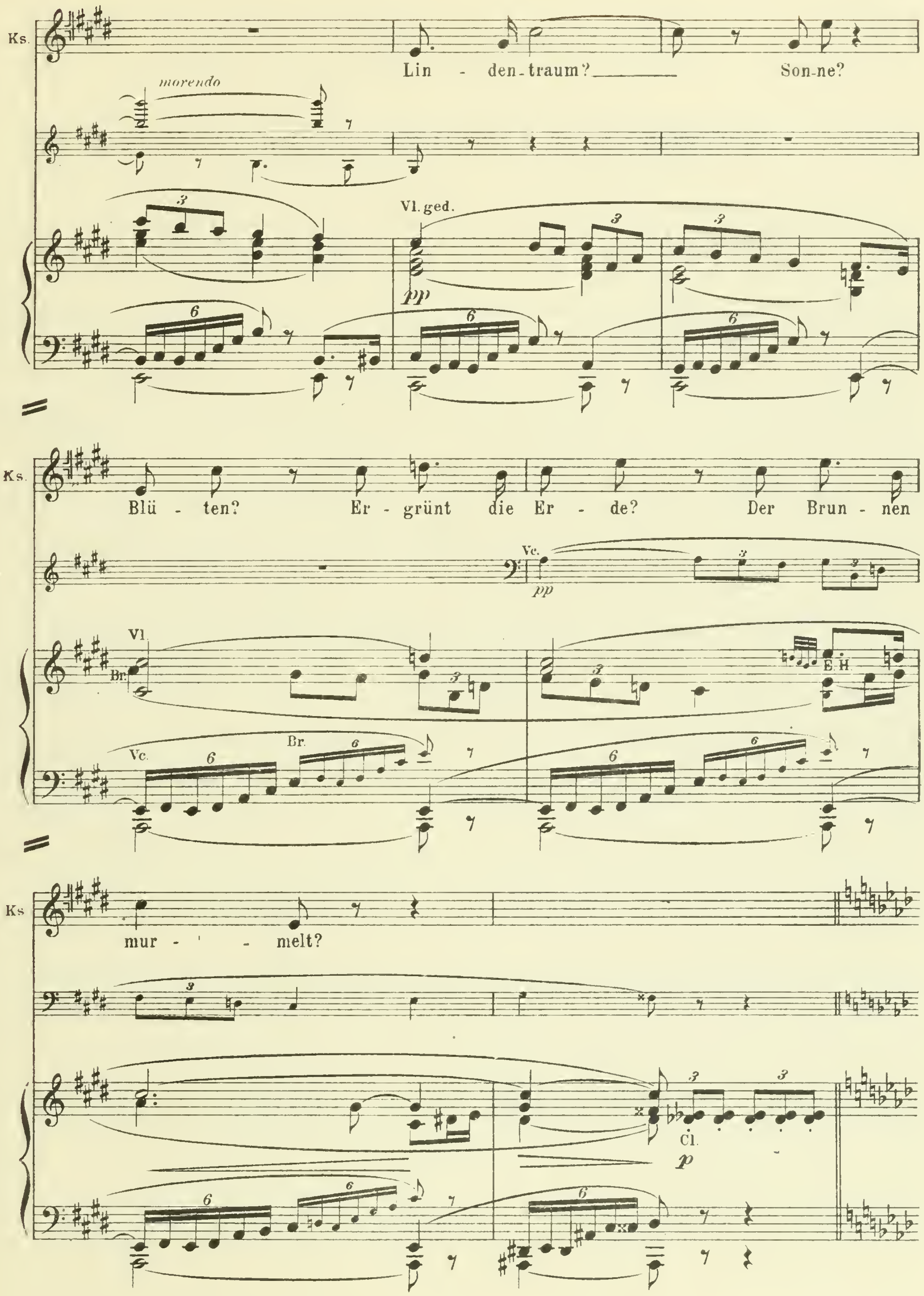

(Er fällt in Tränen ausbrechend zu ihr nieder)
Ks.
Kin - de!
Nimm doch!
Iß doch!
Tp.
Hr.
fp
Ks.
Beiß doch hin - ein!
f
Gänsemagd
Allmählich zurückhaltend
Königssohn
Nicht ich al - lein.
Du auch!
So gib mir ein Stückchen
Vl.
ffp
Hbl
fp
Hbl.
mf
p
dim.
247
Langsam (♩= 66)
Gänsemagd (bricht das Brot entzwei)
Ks.
Rin - de!
Gar frisch und weich.
Ich teil' es in Hälf-ten
pp
Br. Vc. ged.
L. H.

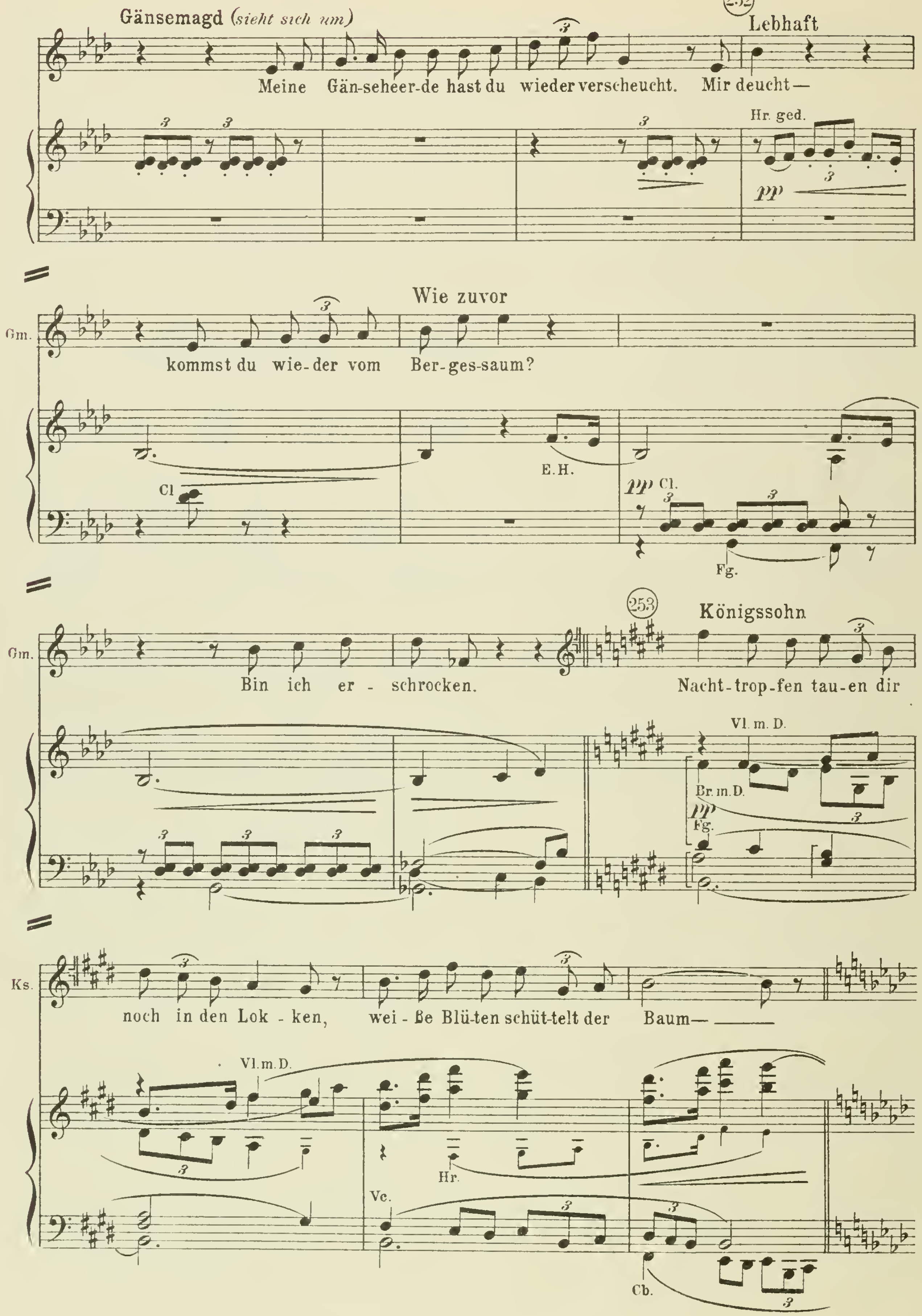

Königssohn (will
Gm.
gut und gleich. Wenn du nicht nimmst, ist mirs kei-ne Lust. Dei-ne ist
die Hälfte zurückweisen) Gänsemagd (drängt sie ihm auf)
Ks.
klei-ner. Du mußt! Du mußt!
Lebhaft (♩= 112)
fp Vl.
rit.
f
Hfe.
248
(Sie essen beide, jedes den andern auf den Mund schauend und wartend bis es wieder ein Stück
Zeitmaß wie zuvor
Sehr ausdrucksvoll
Hb.
Cl.
Fg.
p
Fg.
Bcl.
Bl.u.Str.
p
abgebissen hat)
poco riten.
molto cresc.
Hr.
Zeitmaß
Fl.u.Cl.
p
Hfe.
dim.
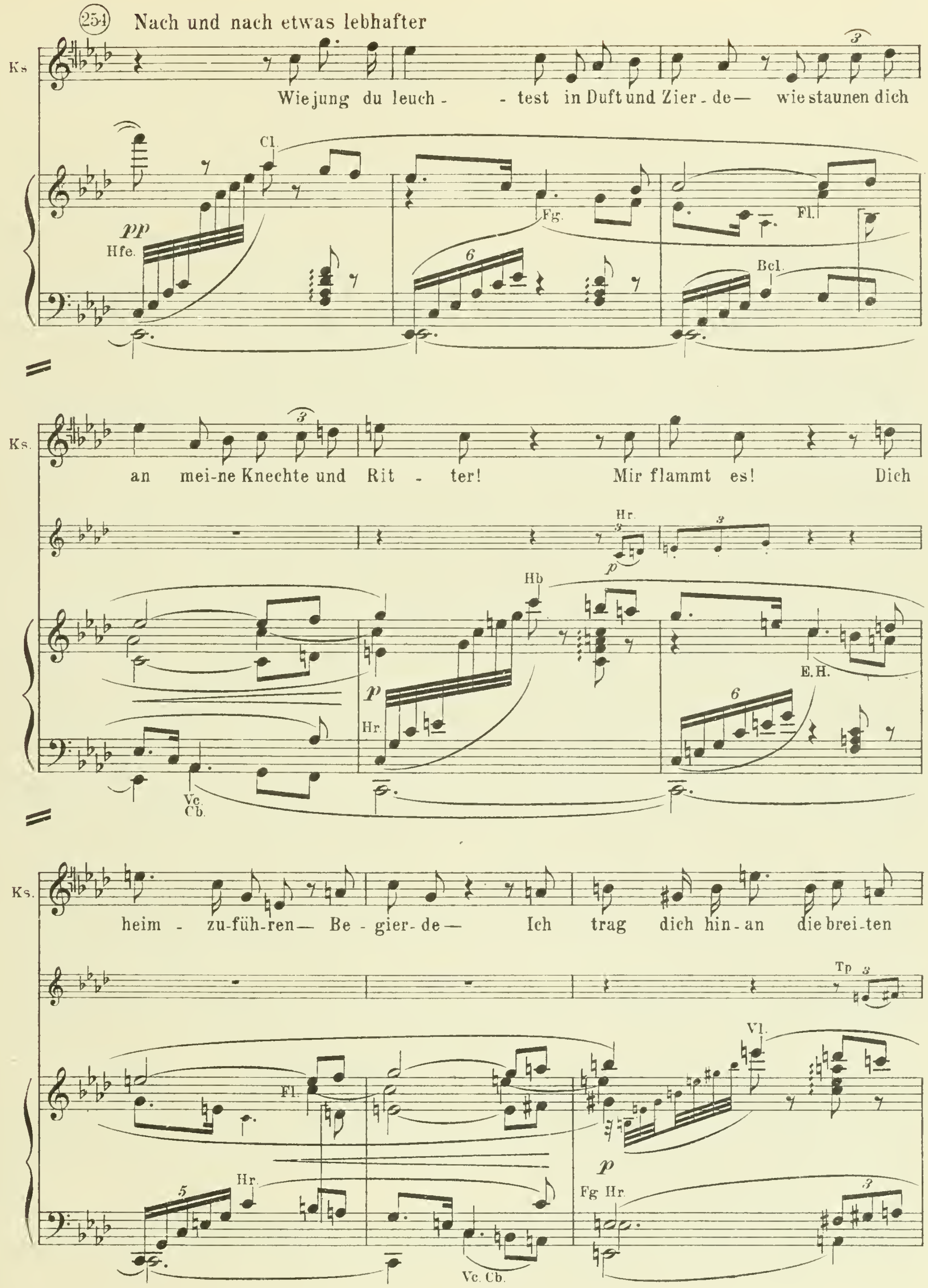

Königssohn
Hast schon wieder ein we-nig Rot auf Wang' und
Vl.
più p
Ks.
Mund! Da! Noch das Krüm-lein! Ist dir ge - sund. Wie gut ein
poco rit.
E H.
pp
pz.
Cl.
Bcl.
Brot, ich hab's nicht ge - wußt, da ich's schmeckte vor lan-gem.
Gänsemagd
Du irrst, 's war
249
Gm.
gestern.
Königssohn
Ge-stern! Ach nein. Die Wol - ken la - gen grau auf dem
Br.
Vc.
cresc
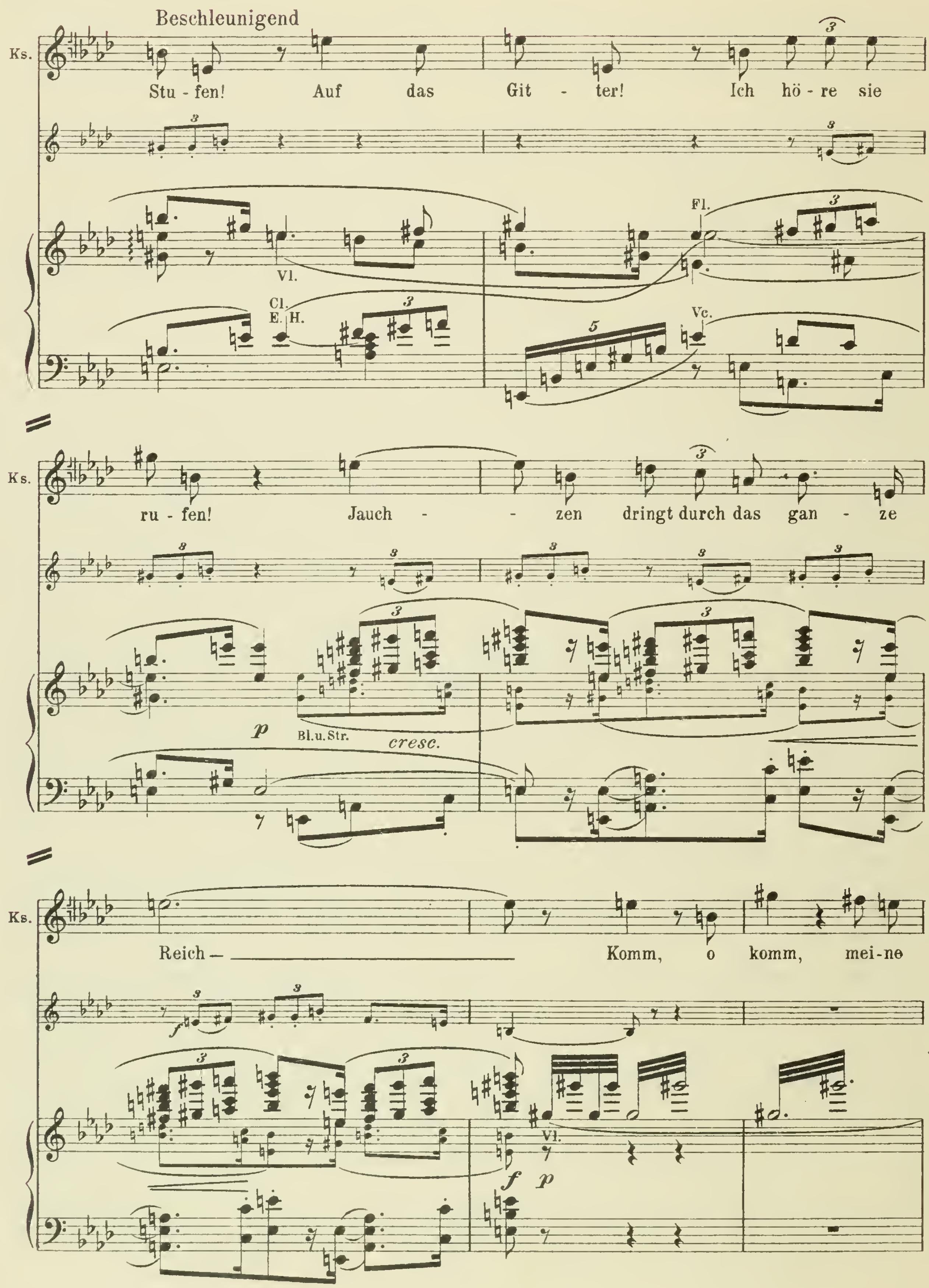

Gänsemagd
Ks.
Moos, im Höh-len-ge-stein frierend sa-ßest du mir im Schoß. War's ei-ne
Hbl.
fp
mf
250
Gm.
Höh - - le? Ein Prunkgemach, das schim-mer-blau-e Zier-ra-ten deck-ten.
Eine Vl. ged.
Eine Br. ged.
Vc.
pp
Gm.
Nur lei-se brach um Mit-tag her-ein die Sonnen-fei-er, wenn wir auf seid - nen Kis-sen uns
pp

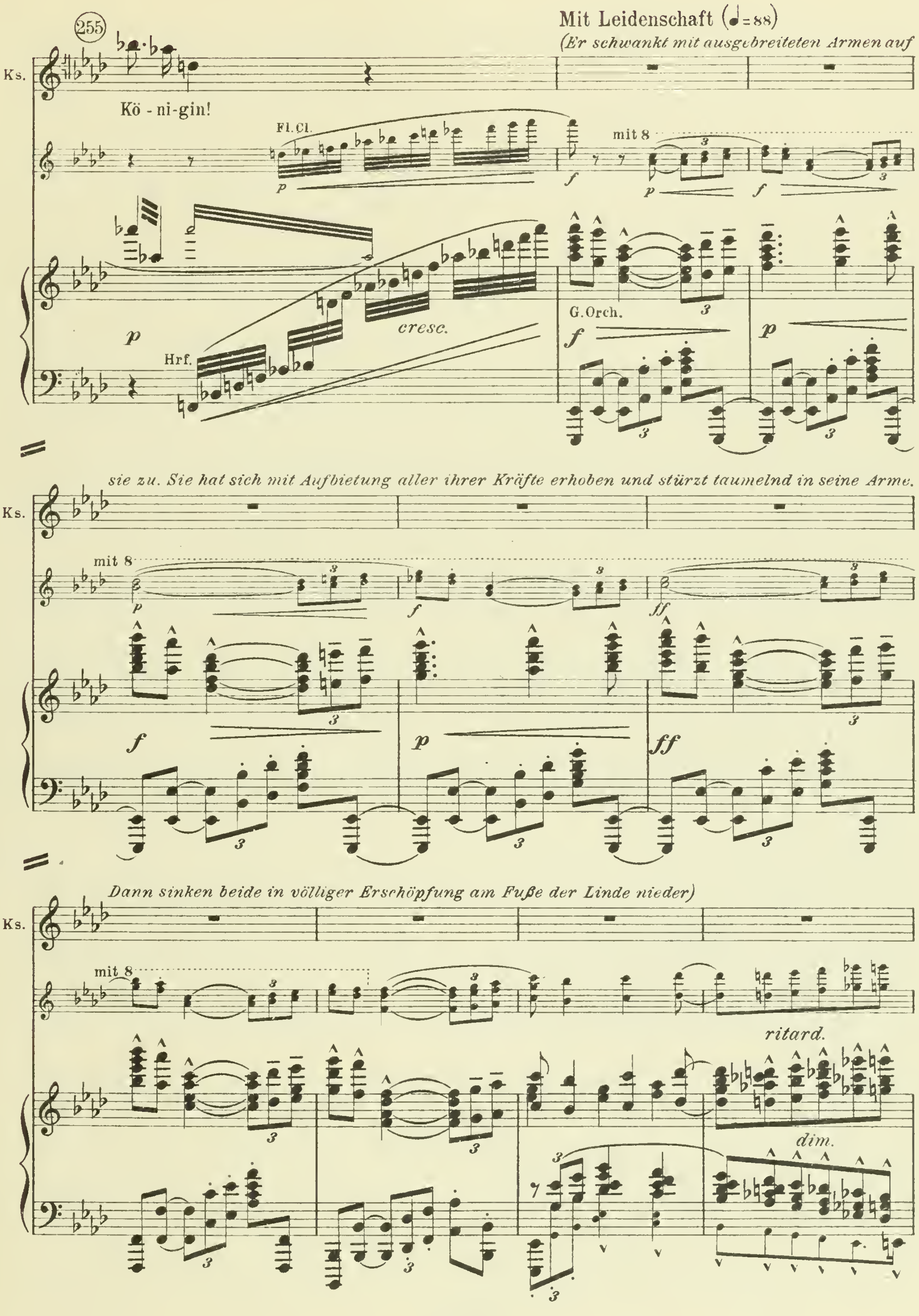

Gm.
streck - ten. Hast du ver - ges - sen? Kann
Pos. ged.
pp
Hf.
Ks.
mei-ne Ge-danken nimmer er - mes-sen — sinkt vor mir ein sil-ber-ner
Tp. ged.
251
Ruhig
(Er blickt um sich)
Ks.
Schlei - - er.
E.H.
pp
Fl.
Hr.
pp
Cl.

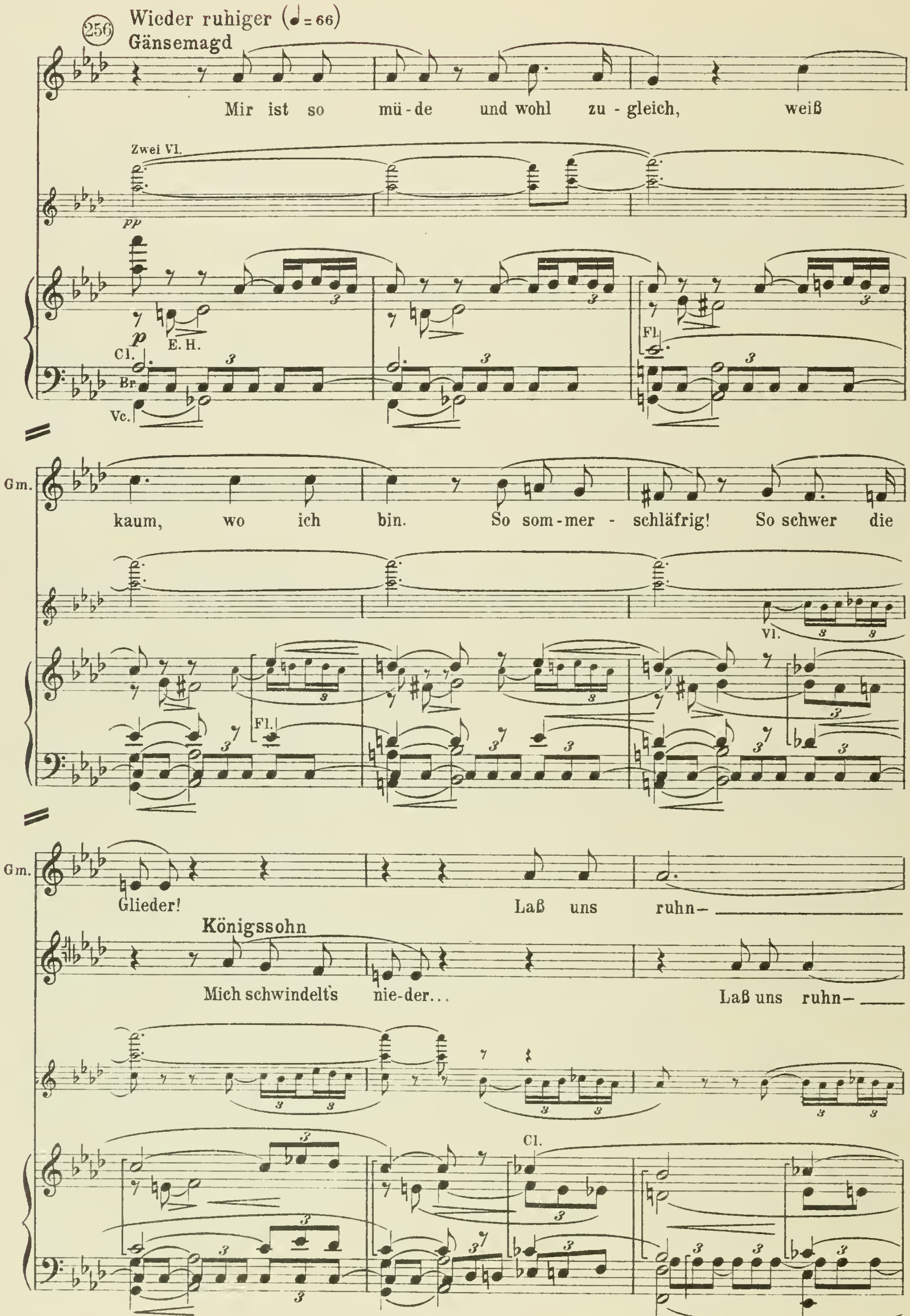

Ks.
morendo
Lin - den-traum? Son-ne?
Vl. ged.
pp
Ks.
Blü - ten? Er - grünt die Er - de? Der Brun - nen
Vc.
pp
Vl
Br.
E.H
Vc.
Br.
Ks
mur - - melt?
Cl.
p

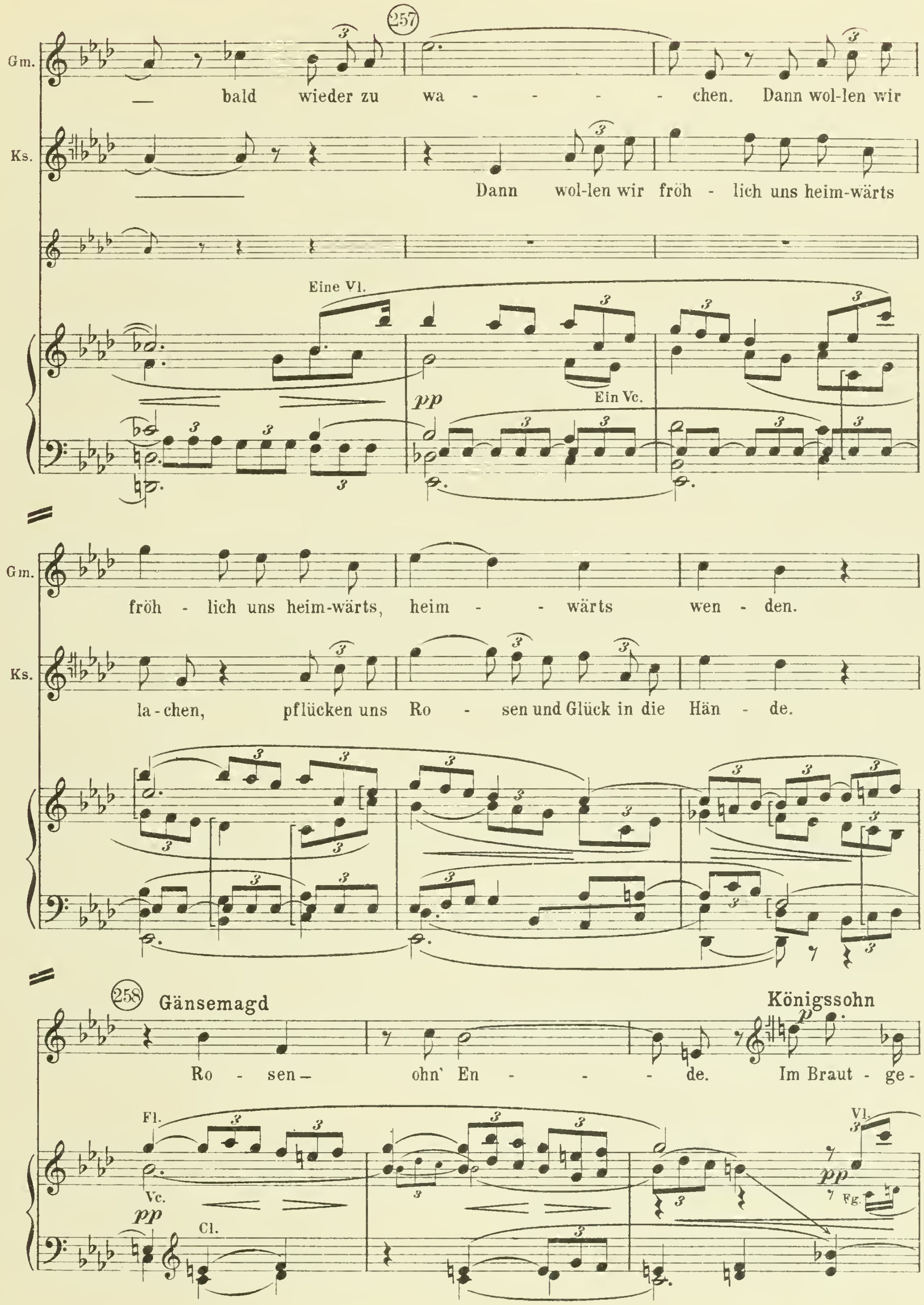

Gänsemagd (sieht sich um)
252
Lebhaft
Meine Gän-seheer-de hast du wieder verscheucht. Mir deucht —
Hr. ged.
pp
Wie zuvor
Gm.
kommst du wie-der vom Ber-ges-saum?
Cl
E.H.
pp Cl.
Fg.
Gm.
Bin ich er-schrocken.
253
Königssohn
Nacht-trop-fen tau-en dir
Vl. m. D.
Br. m. D.
pp
Fg.
Ks.
noch in den Lok-ken, wei-ße Blü-ten schüt-telt der Baum —
Vl. m. D.
Hr.
Ve.
Cb.

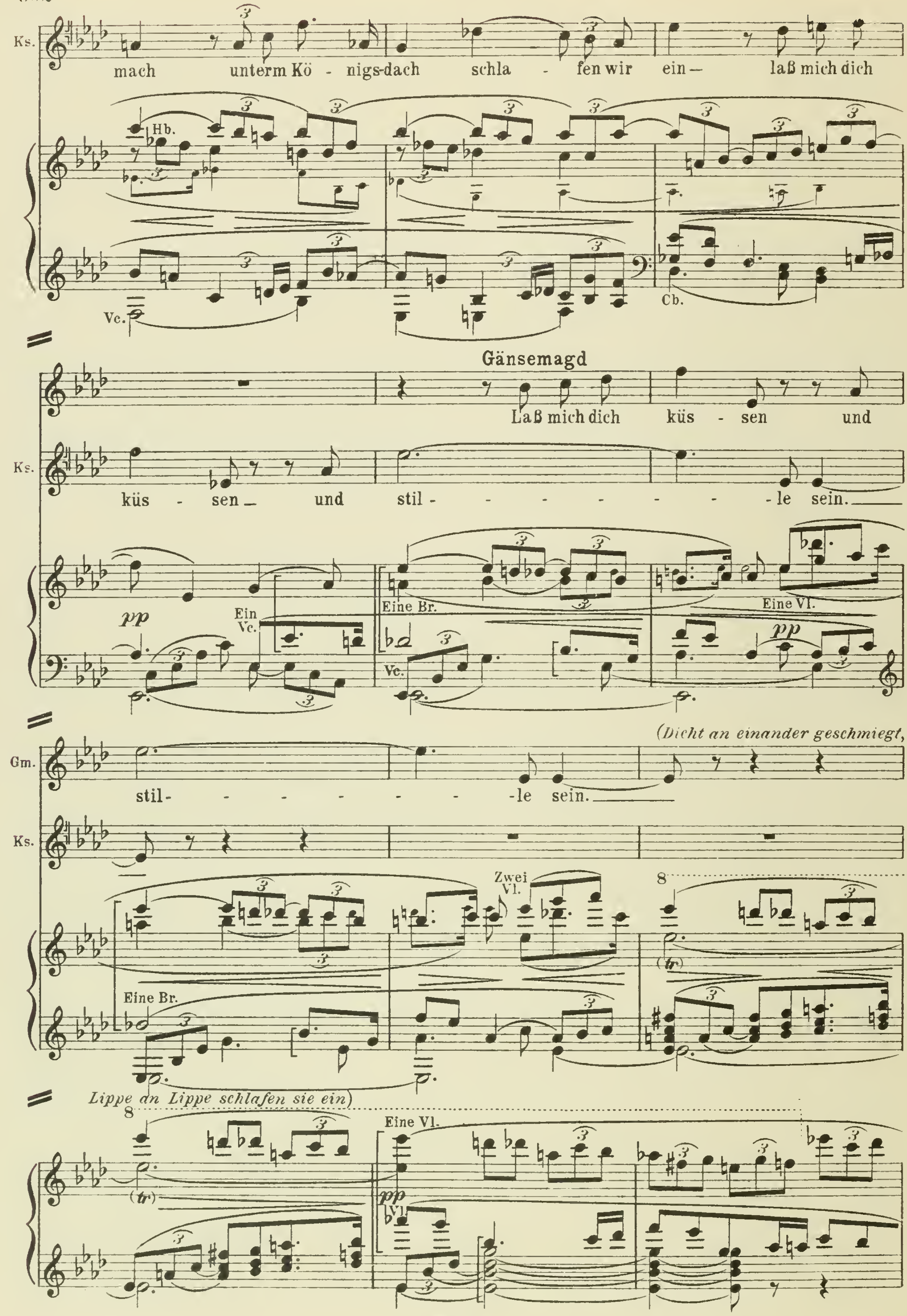

254
Nach und nach etwas lebhafter
Ks
Wie jung du leuch - test in Duft und Zier - de— wie staunen dich
Cl.
pp
Hfe.
Fg.
Fl.
Bcl.
Ks.
an mei-ne Knechte und Rit - ter! Mir flammt es! Dich
Hr.
p
Hb
E.H.
Vc.
Cb.
Ks.
heim - zu-füh-ren— Be - gier - de— Ich trag dich hin - an die brei-ten
Tp
Vl.
Fl.
Hr.
Fg Hr.
Vc. Cb.

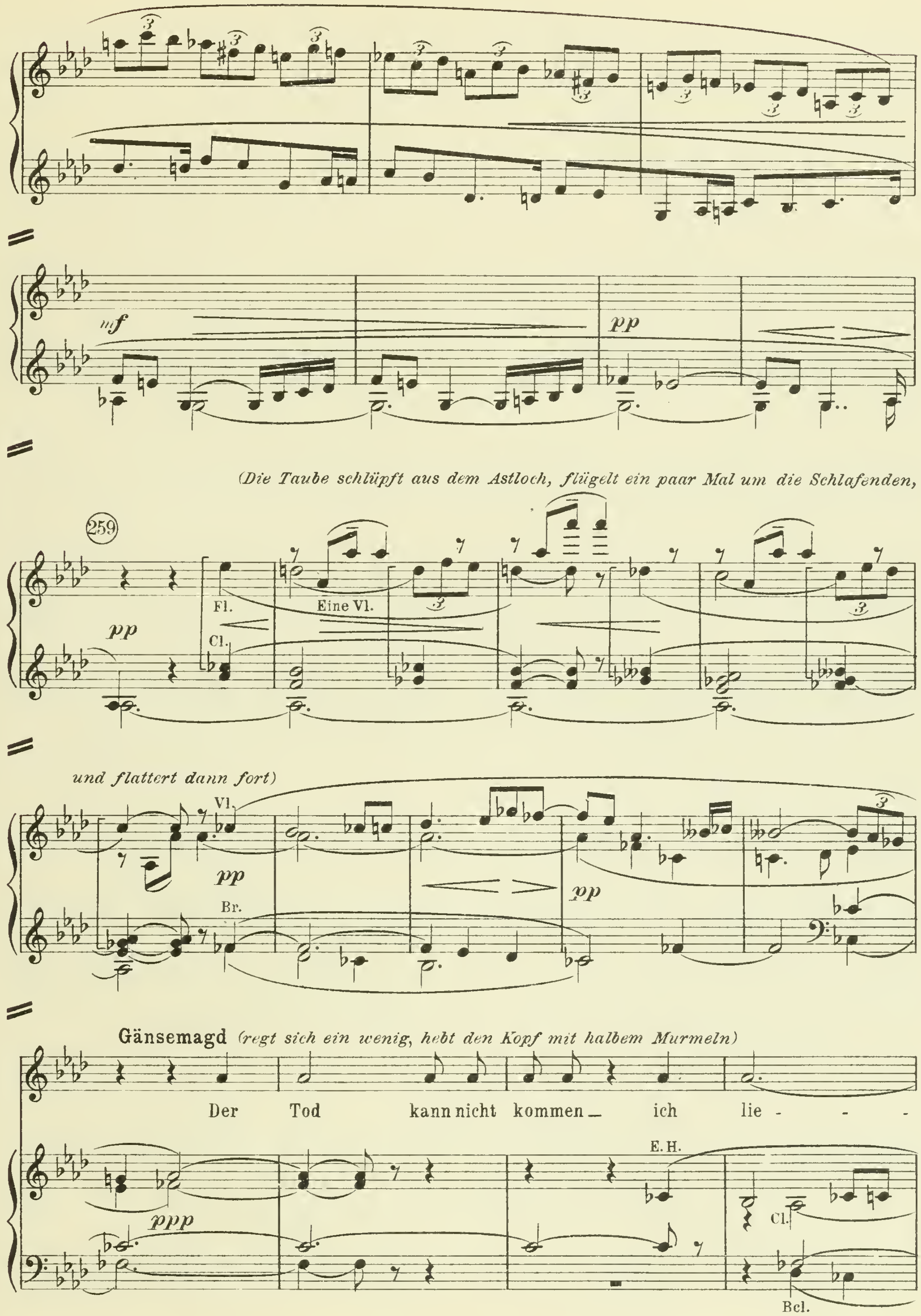

Beschleunigend
Ks.
Stu - fen! Auf das Git - ter! Ich hö - re sie
Vl.
Fl.
Cl.
E. H.
Vc.
ru - fen! Jauch - - zen dringt durch das gan - ze
p
Bl.u.Str.
cresc.
Reich —
Komm, o komm, mei-ne
f
Vl.
f p

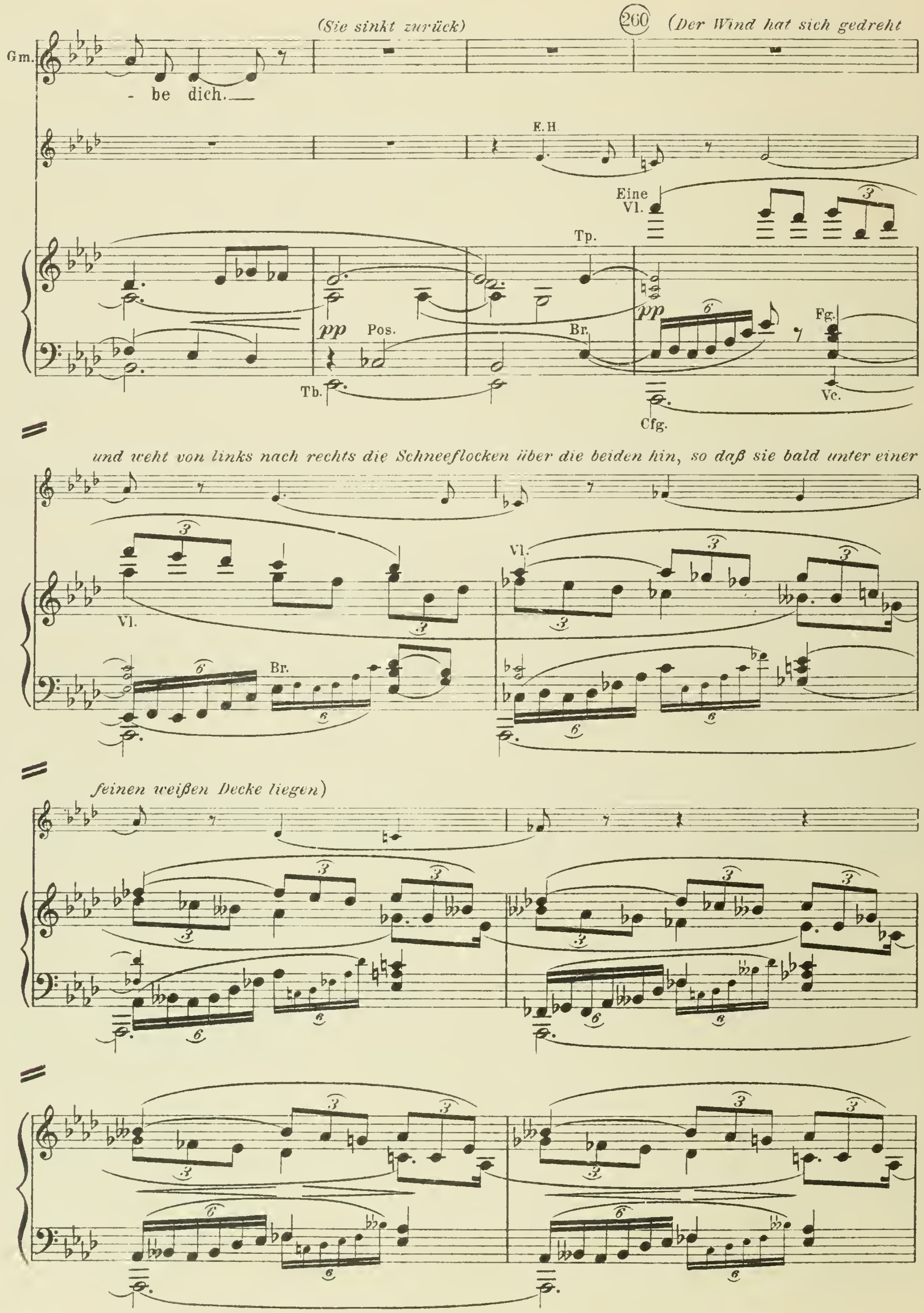

255
Mit Leidenschaft (♩=88)
(Er schwankt mit ausgebreiteten Armen auf
Ks.
Kö - ni-gin!
Fl.Cl.
mit 8
cresc.
Hrf.
G.Orch.
sie zu. Sie hat sich mit Aufbietung aller ihrer Kräfte erhoben und stürzt taumelnd in seine Arme.
Dann sinken beide in völliger Erschöpfung am Fuße der Linde nieder)
ritard.
dim.
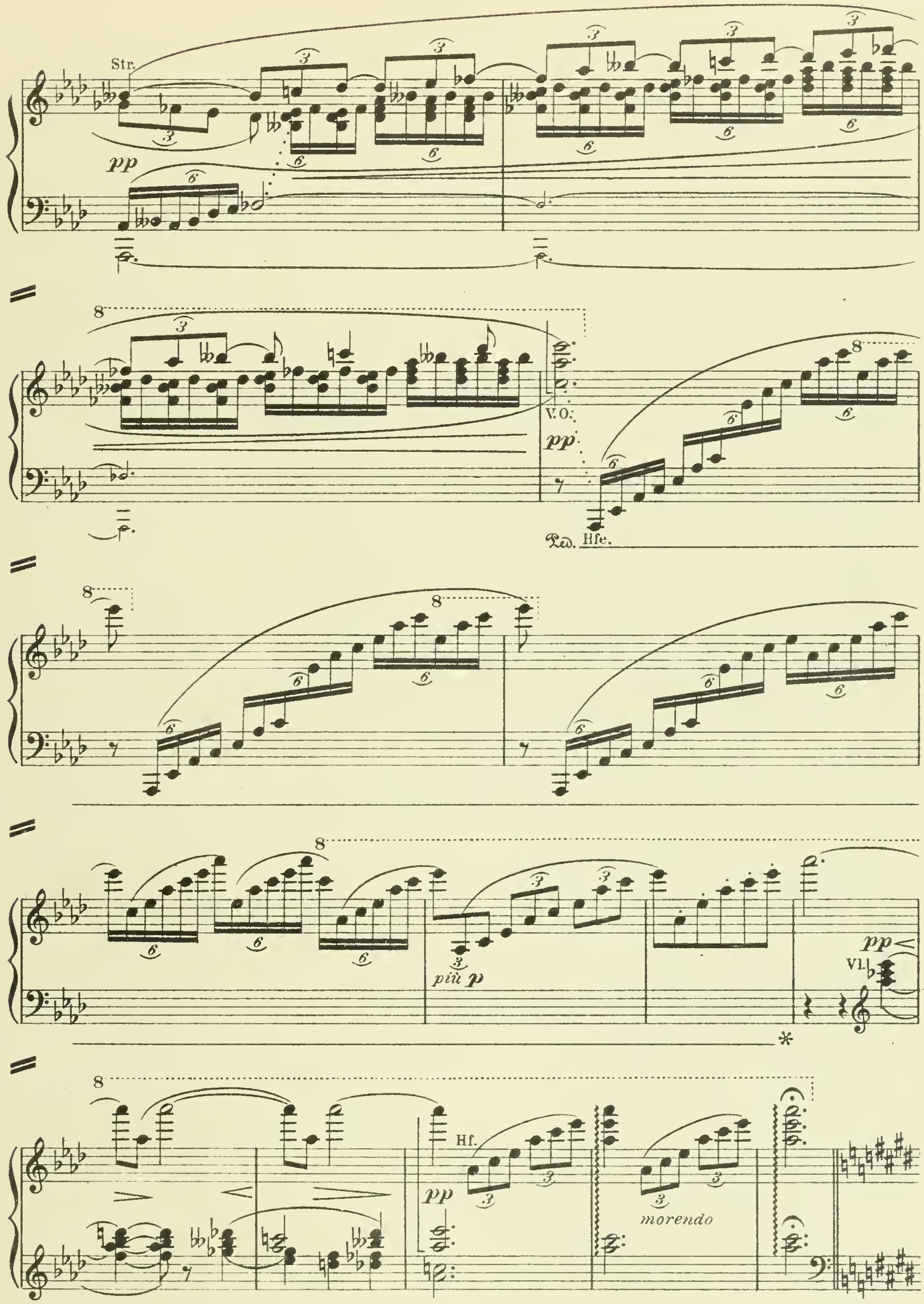

256
Wieder ruhiger (♩= 66)
Gänsemagd
Mir ist so mü-de und wohl zu-gleich, weiß
Zwei Vl.
pp
p
E. H.
Cl.
Br.
Vc.
Fl.
Gm.
kaum, wo ich bin. So som-mer-schläfrig! So schwer die
Vl.
Fl.
Gm.
Glieder! Laß uns ruhn—
Königssohn
Mich schwindelt's nie-der... Laß uns ruhn—
Cl.
Bcl.

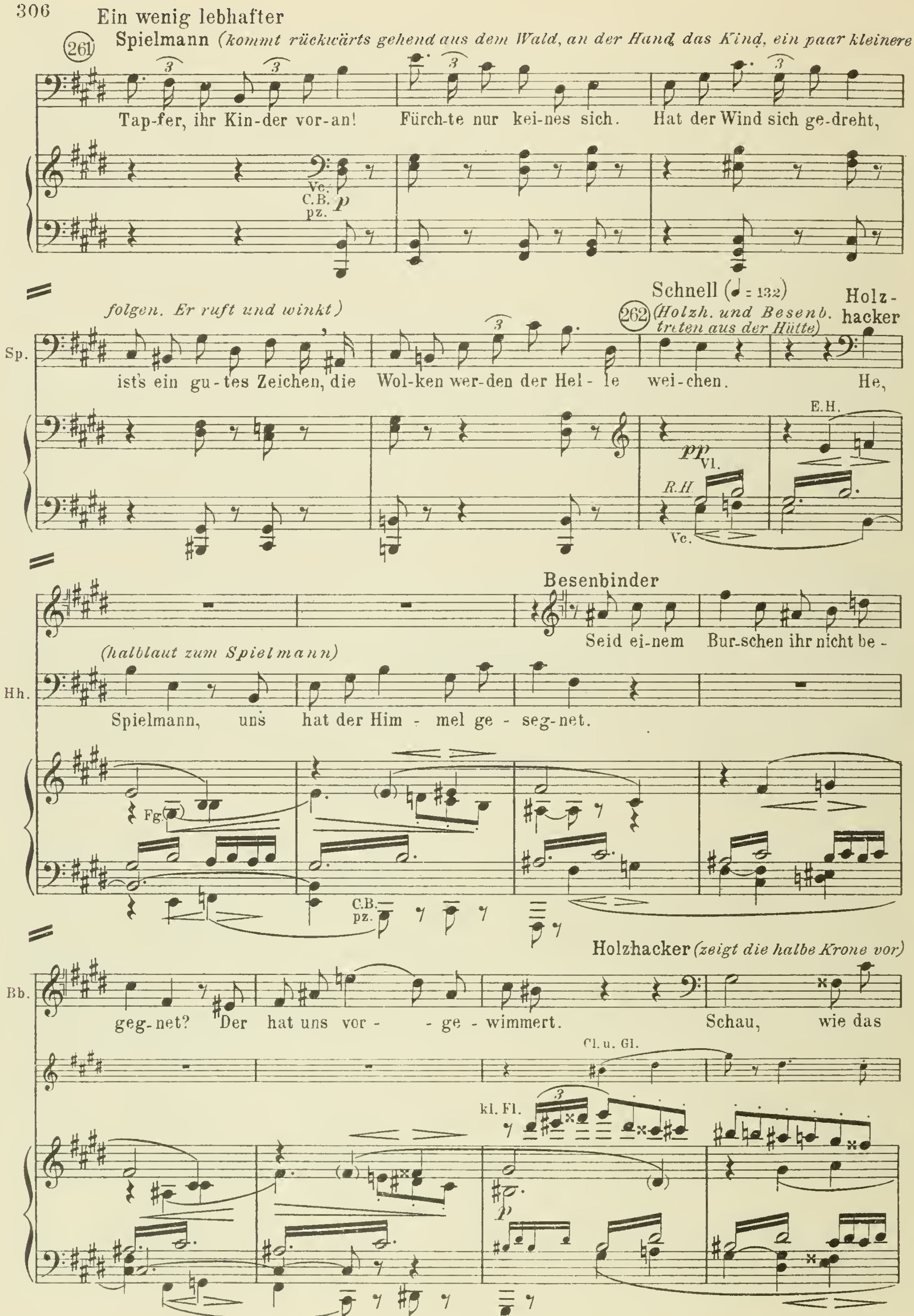

257
Gm.
bald wieder zu wa - - - - chen. Dann wol-len wir
Ks.
Dann wol-len wir fröh - lich uns heim-wärts
Eine Vl.
pp
Ein Vc.
Gm.
fröh - lich uns heim-wärts, heim - - wärts wen - den.
Ks.
la - chen, pflücken uns Ro - sen und Glück in die Hän - de.
258
Gänsemagd
Ro - sen— ohn' En - - - - de.
Königssohn
p
Im Braut - ge -
Fl.
Vc.
pp
Cl.
Vl.
pp
Fg.

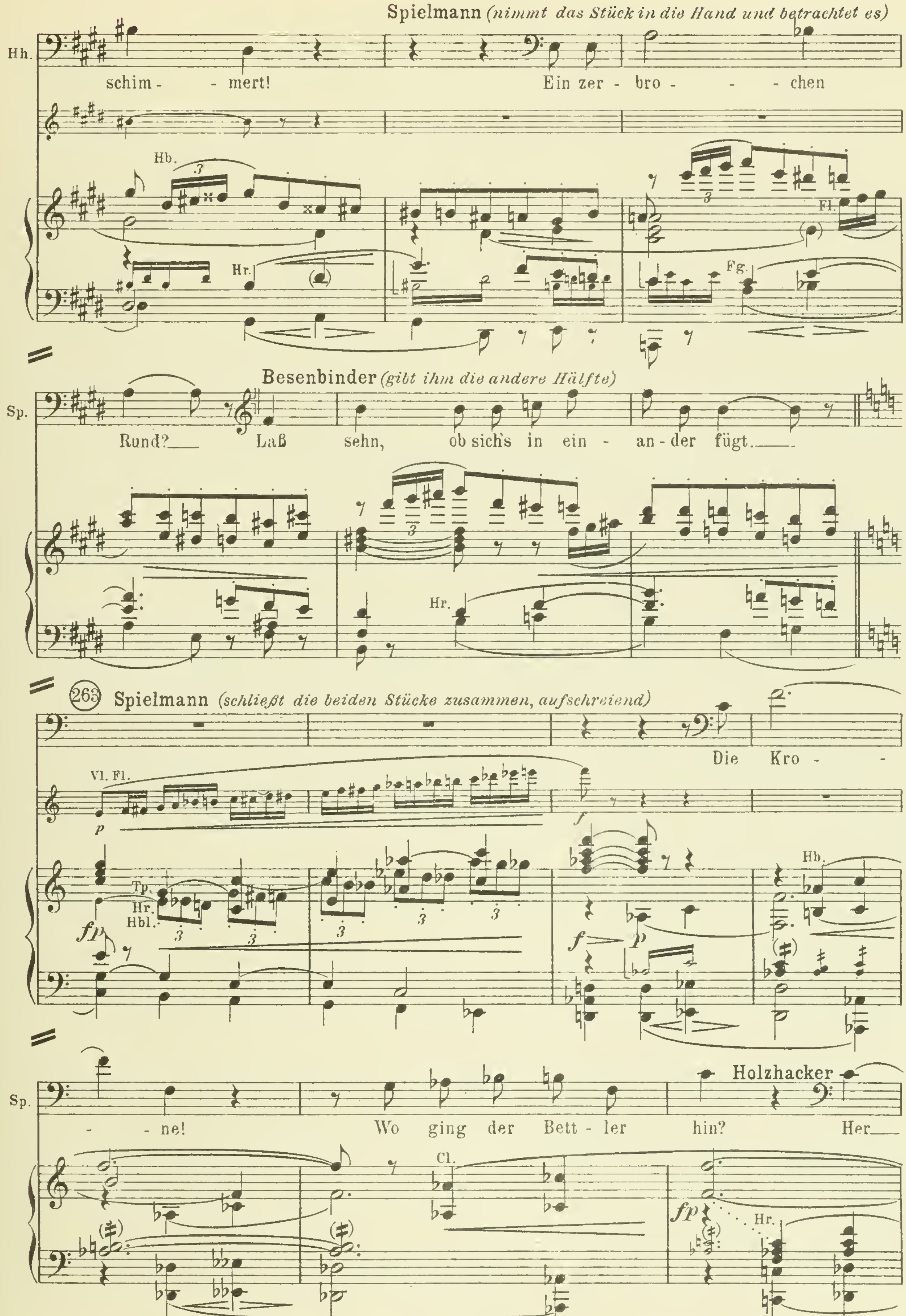

Ks.
mach unterm Kö - nigs-dach schla - fen wir ein — laß mich dich
Hb.
Vc.
Cb.
Gänsemagd
Laß mich dich küs - sen und
Ks.
küs - sen — und stil - - - - - - - - - le sein.
pp
Ein Vc.
Eine Br.
Vc.
Eine Vl.
pp
(Dicht an einander geschmiegt,
Gm.
stil - - - - - - - - le sein.
Ks.
Zwei Vl.
Eine Br.
Lippe an Lippe schlafen sie ein)
Eine Vl.
pp
Vl.
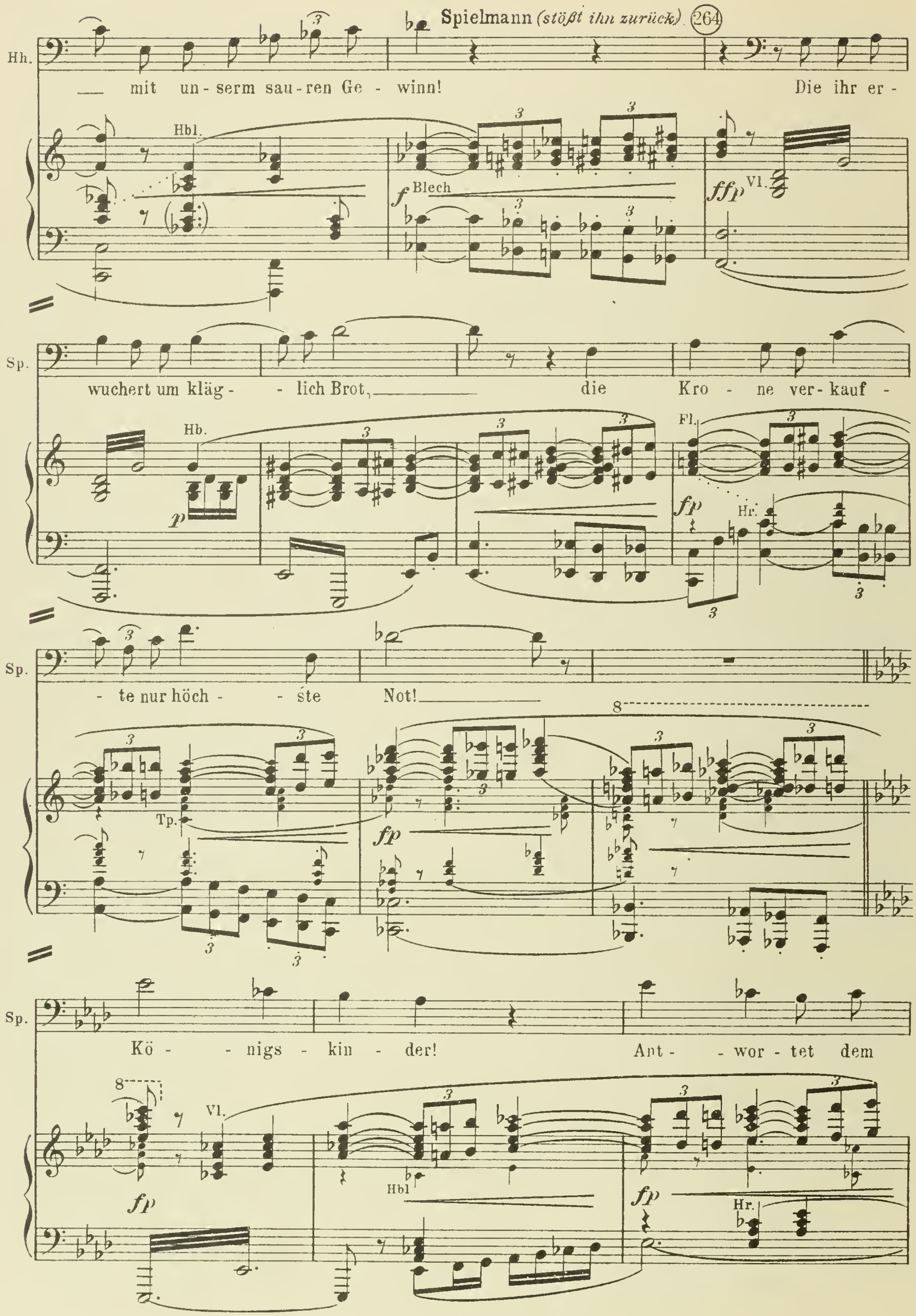

mf
pp
(Die Taube schlüpft aus dem Astloch, flügelt ein paar Mal um die Schlafenden,
259
pp
Fl.
Cl.
Eine Vl.
und flattert dann fort)
Vl.
pp
Br.
pp
Gänsemagd (regt sich ein wenig, hebt den Kopf mit halbem Murmeln)
Der Tod kann nicht kommen — ich lie - - -
ppp
E. H.
Cl.
Bcl.

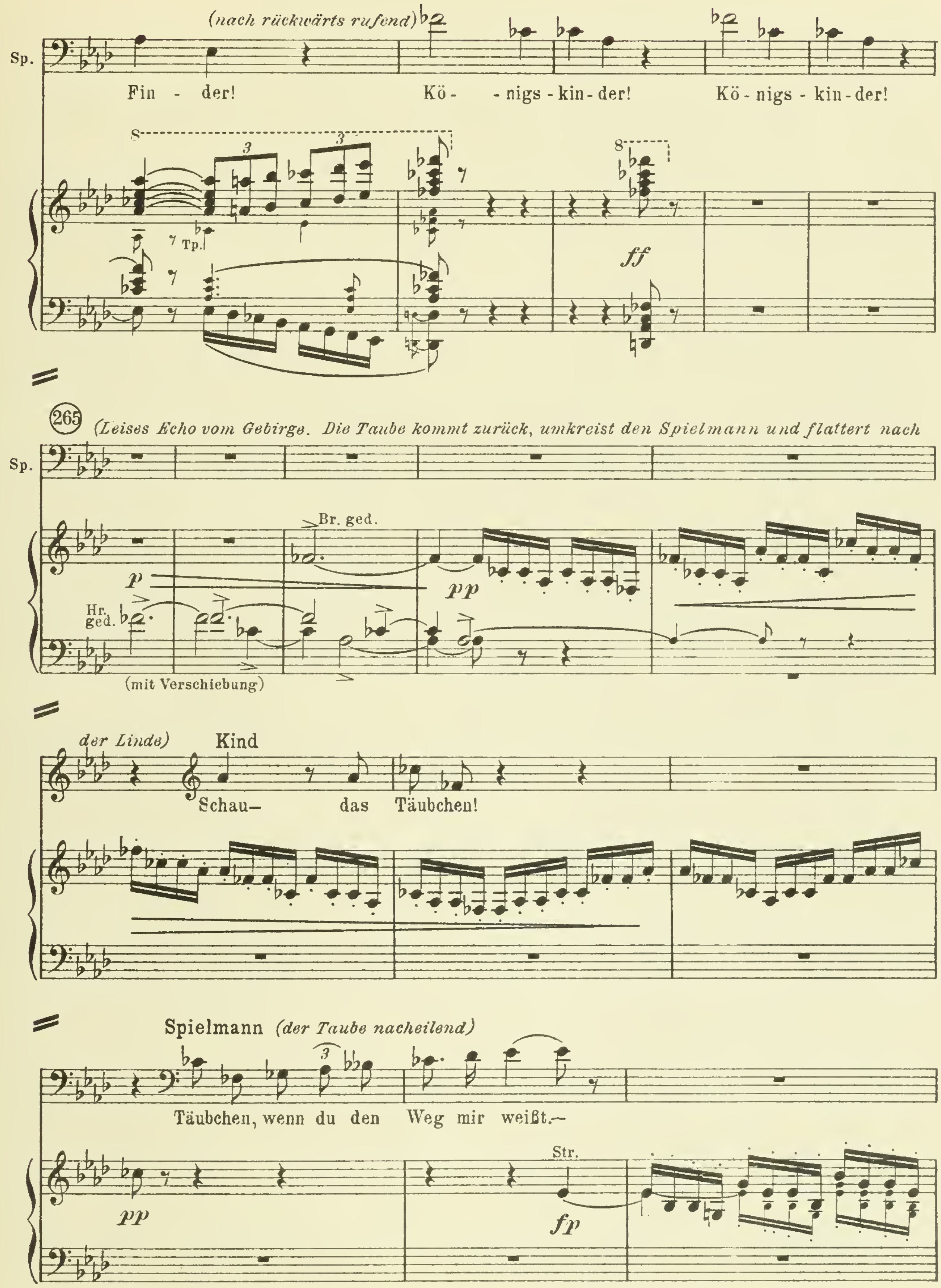

(Sie sinkt zurück)
260
(Der Wind hat sich gedreht
Gm.
- be dich.
E. H
Eine Vl.
Tp.
pp
Pos.
Br.
Fg.
Tb.
Vc.
Cfg.
und weht von links nach rechts die Schneeflocken über die beiden hin, so daß sie bald unter einer
Vl.
Br.
feinen weißen Decke liegen)

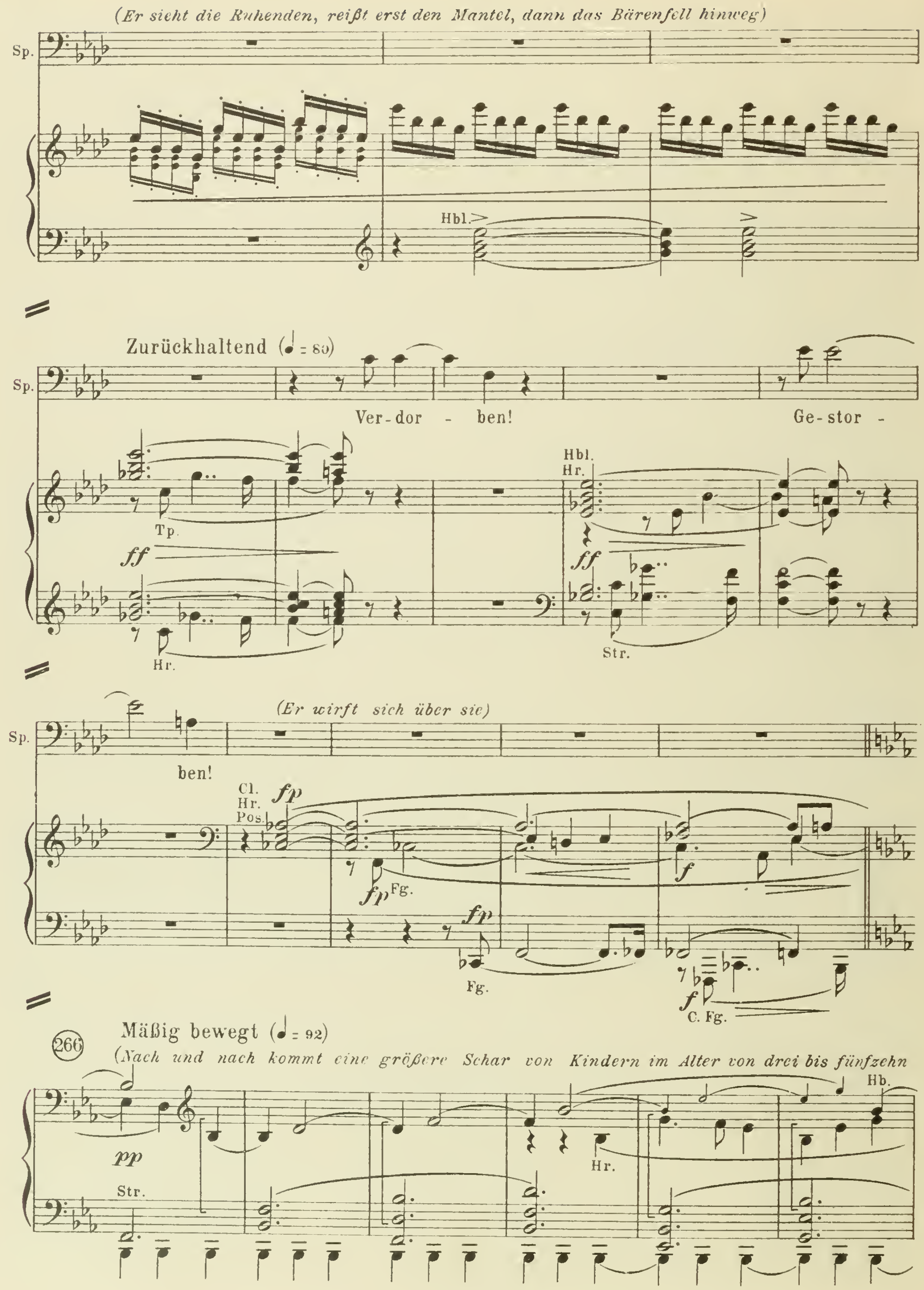

Str.
pp
V.O.
pp
Ped. Hfe.
più p
Vl.
pp
Hf.
pp
morendo
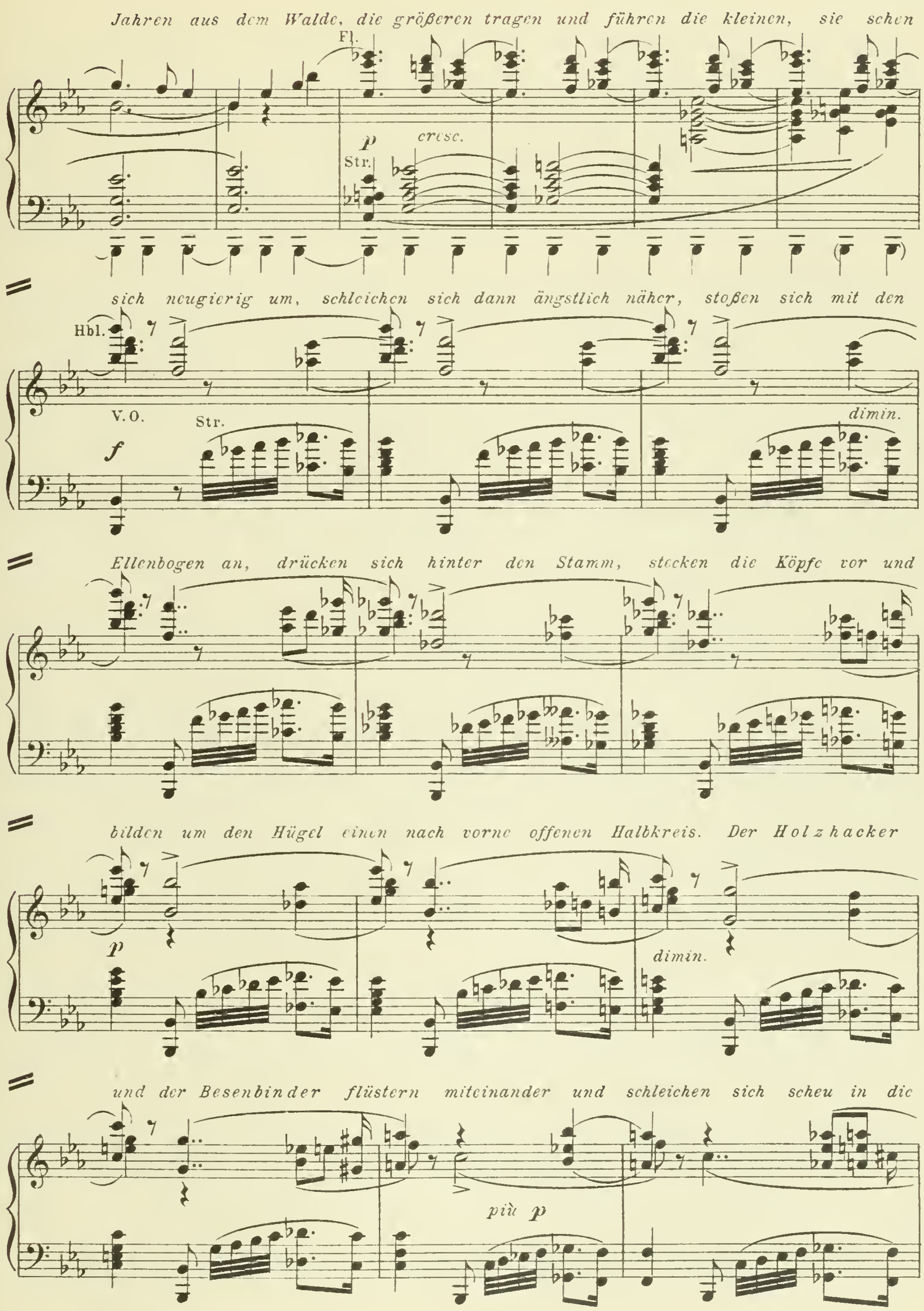

Ein wenig lebhafter
261 Spielmann (kommt rückwärts gehend aus dem Wald, an der Hand das Kind, ein paar kleinere
Tap-fer, ihr Kin-der vor-an! Fürch-te nur kei-nes sich. Hat der Wind sich ge-dreht,
Vc. C.B. pz. p
folgen. Er ruft und winkt)
Schnell (♩ = 132)
262 (Holzh. und Besenb. treten aus der Hütte)
Holz-hacker
Sp.
ist's ein gu-tes Zeichen, die Wol-ken wer-den der Hel-le wei-chen. He,
E.H.
pp Vl.
R.H
Vc.
Besenbinder
Seid ei-nem Bur-schen ihr nicht be-
(halblaut zum Spielmann)
Hh.
Spielmann, uns hat der Him-mel ge-seg-net.
Fg.
C.B. pz.
Holzhacker (zeigt die halbe Krone vor)
Bb.
geg-net? Der hat uns vor-ge-wimmert. Schau, wie das
Cl. u. Gl.
kl. Fl.
p

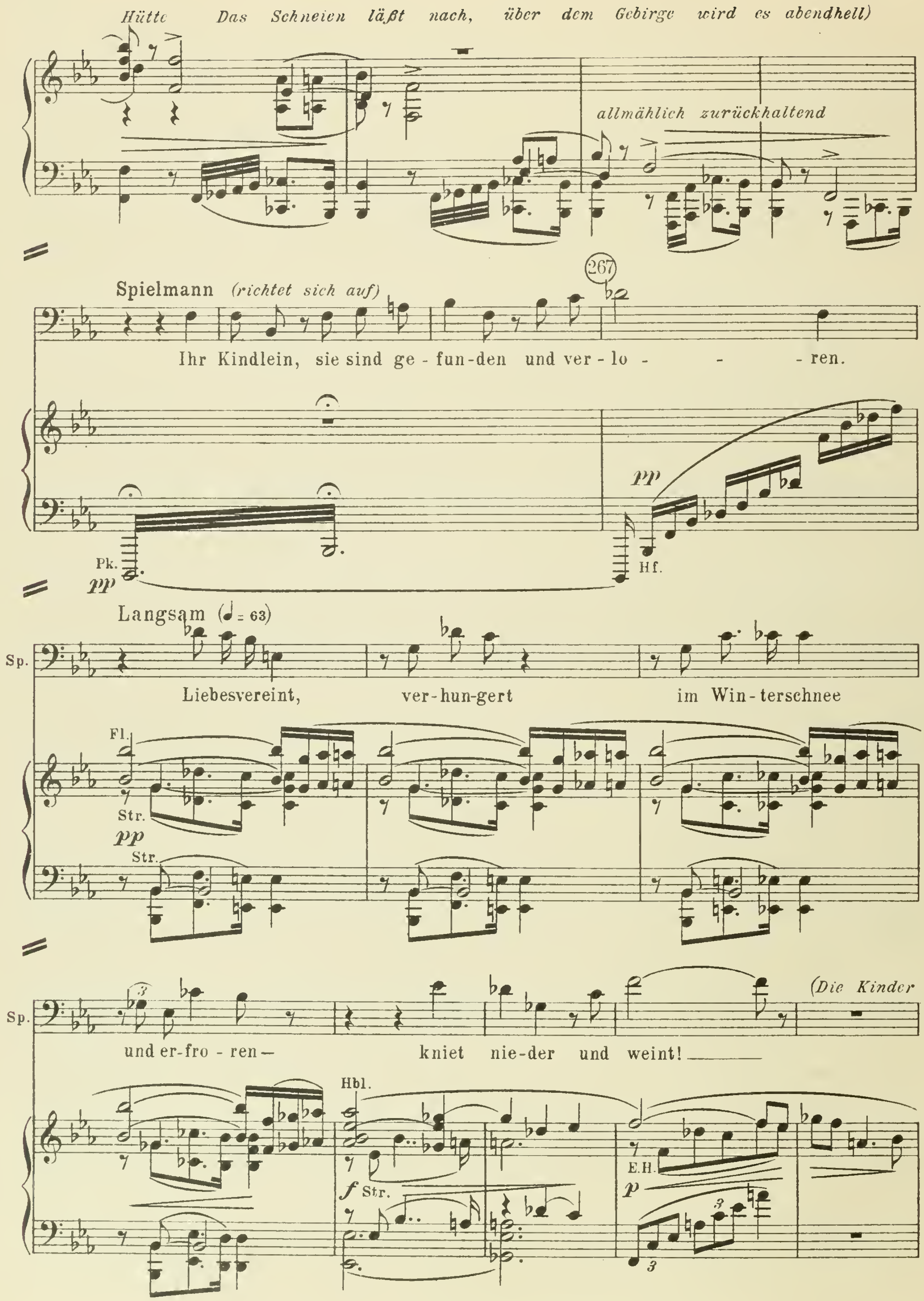

Spielmann (nimmt das Stück in die Hand und betrachtet es)
Hh.
schim - mert! Ein zer - bro - - chen
Hb.
Hr.
Fl.
Fg.
Besenbinder (gibt ihm die andere Hälfte)
Sp.
Rund? Laß sehn, ob sich's in ein - an - der fügt.
Hr.
263 Spielmann (schließt die beiden Stücke zusammen, aufschreiend)
Die Kro -
Vl. Fl.
Tp.
Hr.
Hbl.
Hb.
Holzhacker
Sp.
- ne! Wo ging der Bett - ler hin? Her
Cl.
Hr.
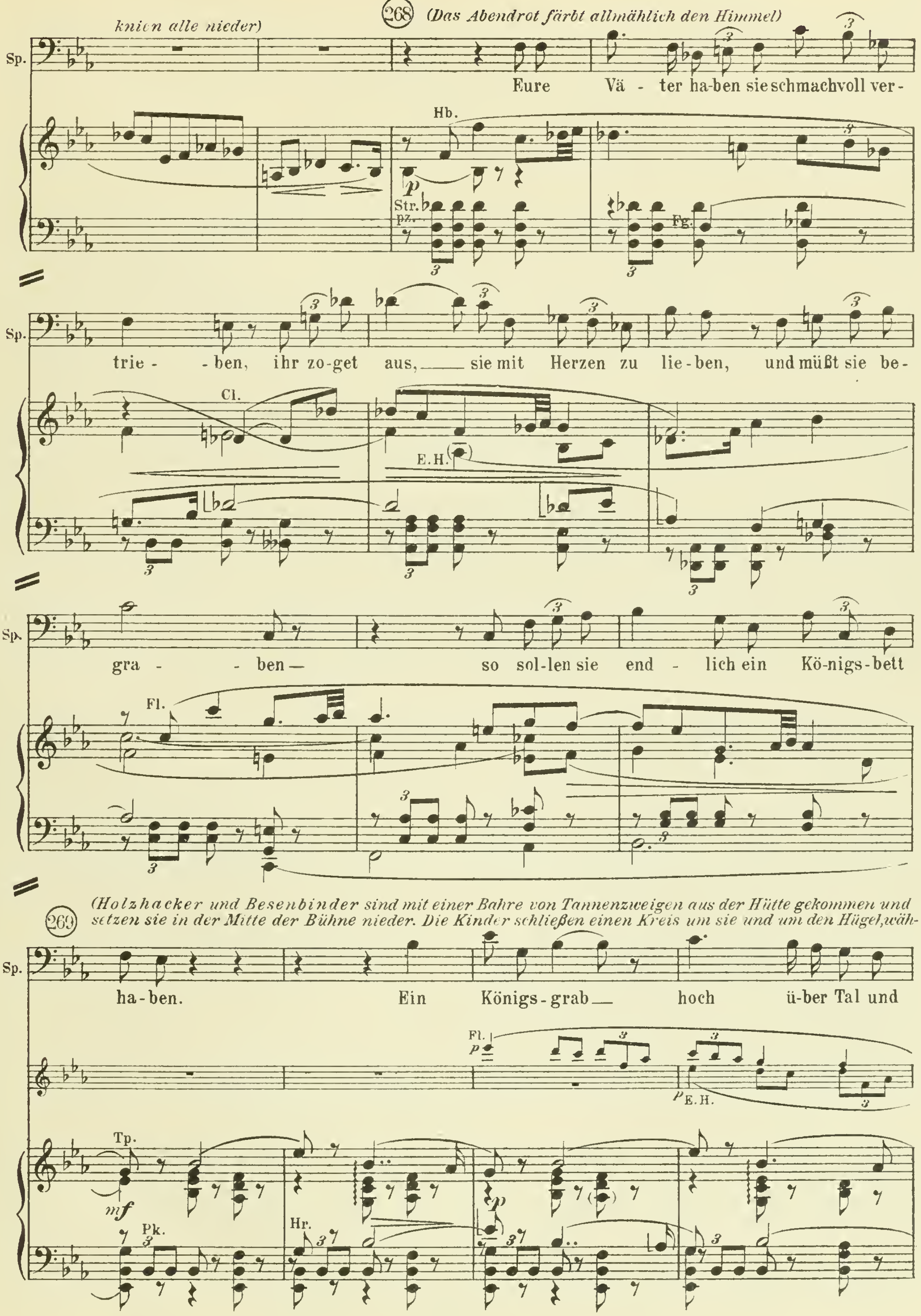

Spielmann (stößt ihn zurück) 264
Hh.
— mit un - serm sau - ren Ge - winn!
Die ihr er -
Hbl.
Blech
Vl.
Sp.
wuchert um kläg - - lich Brot, die Kro - ne ver - kauf -
Hb.
Fl.
Hr.
Sp.
- te nur höch - - ste Not!
Tp.
Sp.
Kö - - nigs - kin - der! Ant - - wor - tet dem
Vl.
Hbl
Hr.
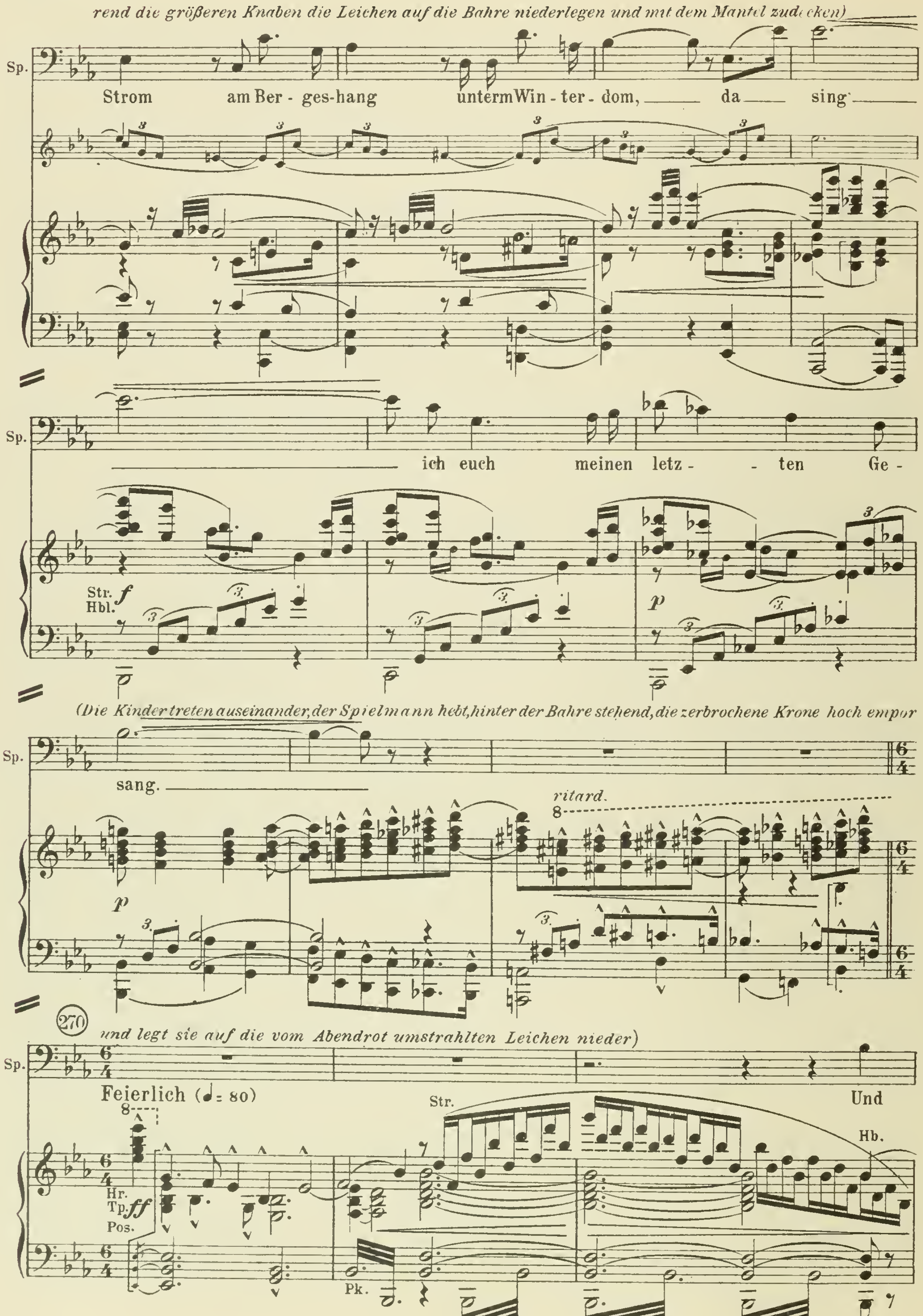

(nach rückwärts rufend)
Sp.
Fin - der! Kö- -nigs-kin-der! Kö-nigs-kin-der!
Tp.
ff
265 (Leises Echo vom Gebirge. Die Taube kommt zurück, umkreist den Spielmann und flattert nach
Sp.
Br. ged.
p
pp
Hr. ged.
(mit Verschiebung)
der Linde)
Kind
Schau- das Täubchen!
Spielmann (der Taube nacheilend)
Täubchen, wenn du den Weg mir weißt.—
pp
Str.
fp

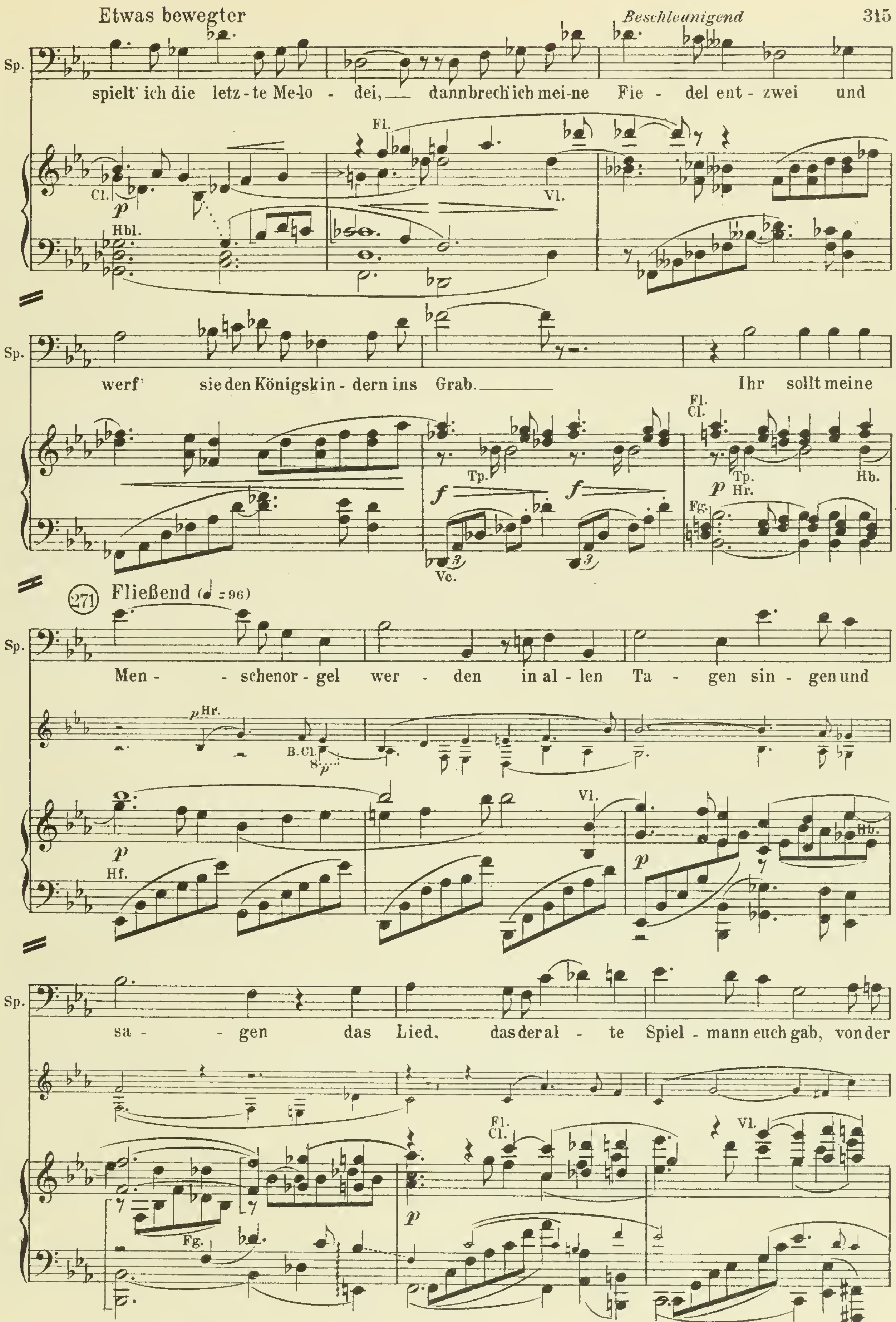

(Er sieht die Ruhenden, reißt erst den Mantel, dann das Bärenfell hinweg)
Sp.
Hbl.
Zurückhaltend (♩ = 80)
Sp.
Ver-dor - ben!
Ge-stor -
Tp.
ff
Hbl.
Hr.
ff
Hr.
Str.
(Er wirft sich über sie)
Sp.
ben!
Cl.
Hr.
Pos.
fp
fp Fg.
fp
Fg.
f
f
C. Fg.
266
Mäßig bewegt (♩ = 92)
(Nach und nach kommt eine größere Schar von Kindern im Alter von drei bis fünfzehn
Hb.
pp
Str.
Hr.

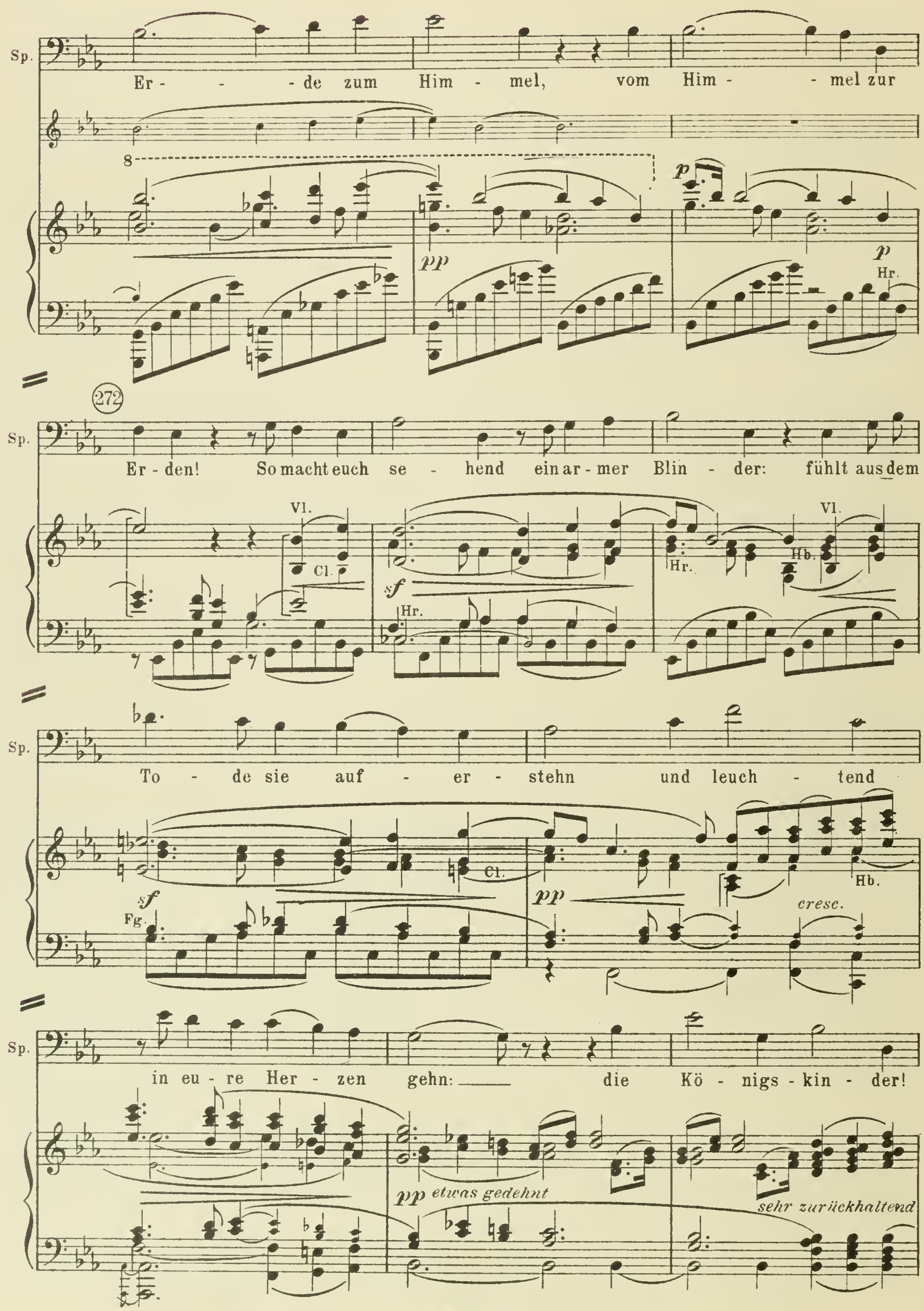

Jahren aus dem Walde, die größeren tragen und führen die kleinen, sie sehen
Fl.
p cresc.
Str.
sich neugierig um, schleichen sich dann ängstlich näher, stoßen sich mit den
Hbl.
V.O.
Str.
f
dimin.
Ellenbogen an, drücken sich hinter den Stamm, stecken die Köpfe vor und
bilden um den Hügel einen nach vorne offenen Halbkreis. Der Holzhacker
p
dimin.
und der Besenbinder flüstern miteinander und schleichen sich scheu in die
più p
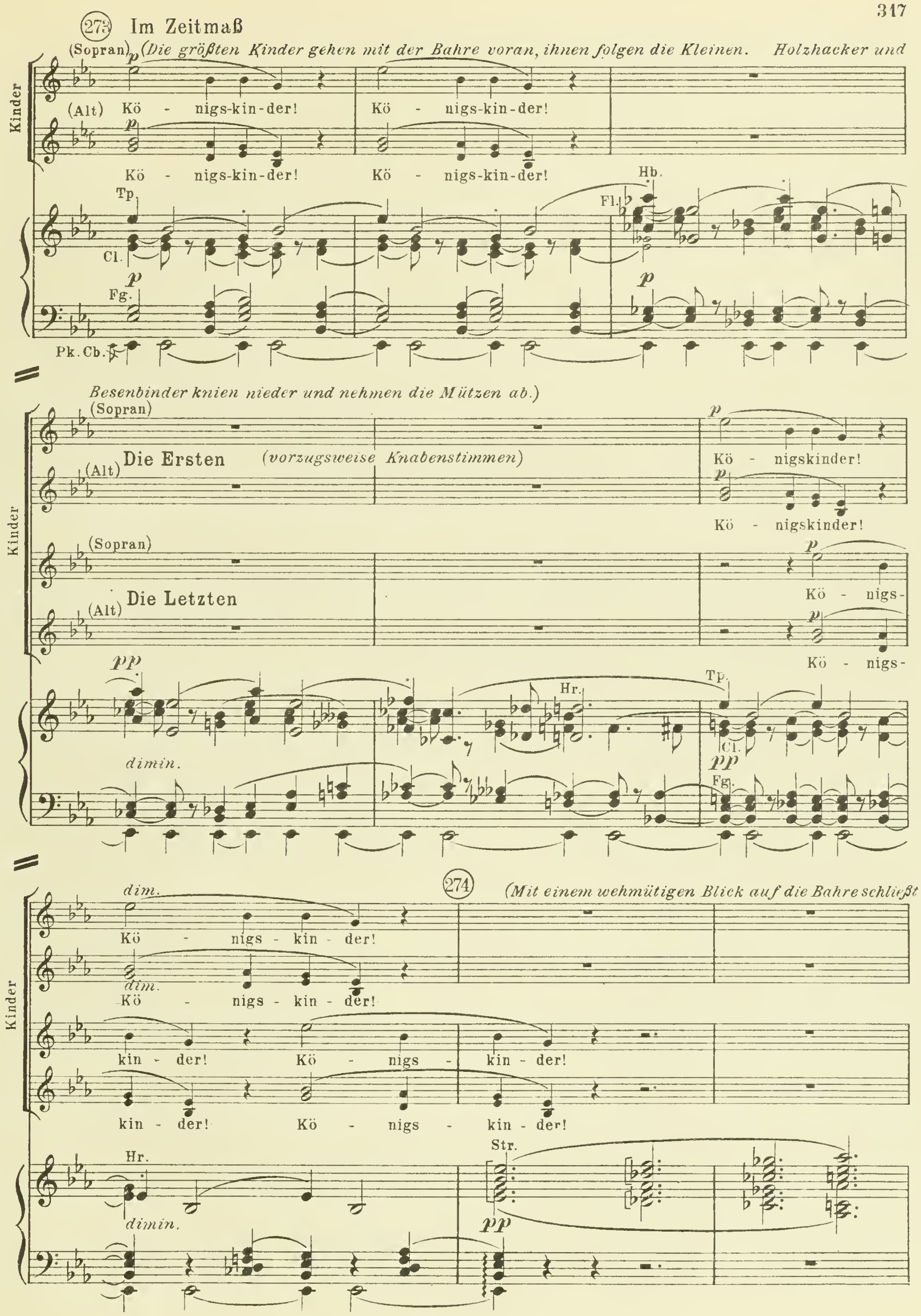

Hütte Das Schneien läßt nach, über dem Gebirge wird es abendhell)
allmählich zurückhaltend
Spielmann (richtet sich auf)
267
Ihr Kindlein, sie sind ge - fun-den und ver - lo - - - ren.
pp
Pk.
pp
Hf.
Langsam (♩= 63)
Sp.
Liebesvereint, ver-hun-gert im Win-terschnee
Fl.
Str.
pp
Str.
Sp.
(Die Kinder
und er-fro - ren — kniet nie-der und weint!
Hbl.
f Str.
E.H.
p

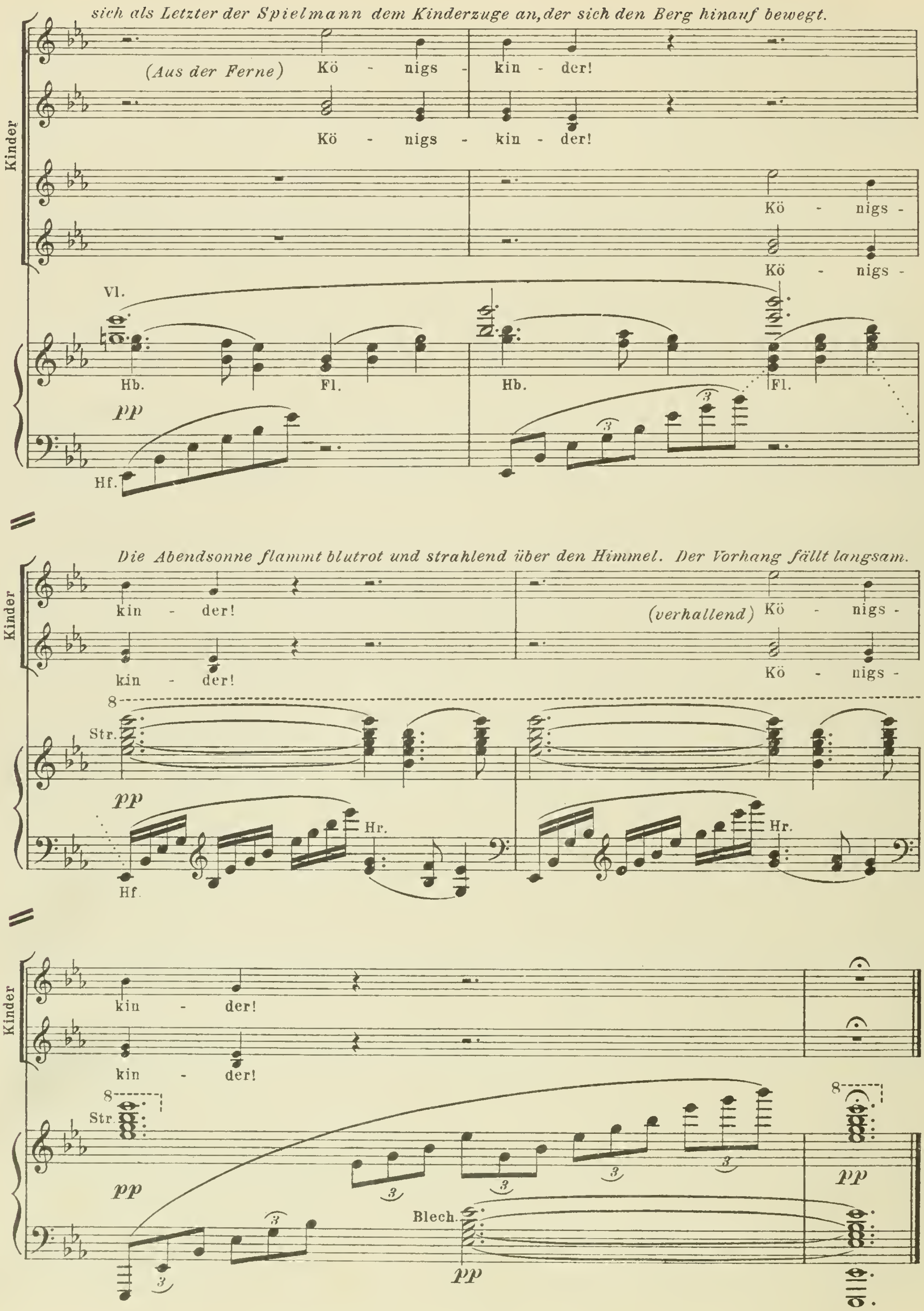

knien alle nieder)
268 (Das Abendrot färbt allmählich den Himmel)
Sp.
Eure Vä - ter ha-ben sie schmachvoll ver-
Hb.
p
Str.
pz.
Fg.
trie - - ben, ihr zo-get aus, sie mit Herzen zu lie-ben, und müßt sie be-
Cl.
E.H.
gra - - ben — so sol-len sie end - lich ein Kö-nigs-bett
Fl.
(Holzhacker und Besenbinder sind mit einer Bahre von Tannenzweigen aus der Hütte gekommen und setzen sie in der Mitte der Bühne nieder. Die Kinder schließen einen Kreis um sie und um den Hügel, wäh-
269
ha-ben. Ein Königs-grab — hoch ü-ber Tal und
Fl.
p
E.H.
Tp.
mf
Pk.
Hr.


rend die größeren Knaben die Leichen auf die Bahre niederlegen und mit dem Mantel zudecken)
Sp.
Strom am Ber - ges-hang unterm Win - ter - dom, da sing
ich euch meinen letz - - ten Ge -
Str.
Hbl.
f
p
(Die Kinder treten auseinander, der Spielmann hebt, hinter der Bahre stehend, die zerbrochene Krone hoch empor
sang.
ritard.
270
und legt sie auf die vom Abendrot umstrahlten Leichen nieder)
Feierlich (♩= 80)
Und
Str.
Hb.
Hr.
Tp.
Pos.
ff
Pk.


Etwas bewegter
Beschleunigend
Sp.
spielt' ich die letz-te Me-lo - dei, — dann brech' ich mei-ne Fie - del ent - zwei und
Fl.
Cl.
Vl.
Hbl.
werf' sie den Königskin - dern ins Grab. ——— Ihr sollt meine
Tp.
Vc.
Fl.
Cl.
Tp.
Hr.
Hb.
Fg.
271 Fließend (♩ = 96)
Men - schenor - gel wer - den in al - len Ta - gen sin - gen und
Hr.
B. Cl.
Vl.
Hb.
Hf.
sa - gen das Lied, das der al - te Spiel - mann euch gab, von der
Fg.
Fl.
Cl.
Vl.


Sp.
Er - - de zum Him - mel, vom Him - - mel zur
8
p
pp
p
Hr.
272
Sp.
Er - den! So macht euch se - hend ein ar - mer Blin - der: fühlt aus dem
Vl.
Cl.
sf
Hr.
Hb.
Vl.
Sp.
To - de sie auf - er - stehn und leuch - tend
Cl.
sf
Fg.
pp
Hb.
cresc.
Sp.
in eu - re Her - zen gehn: die Kö - nigs - kin - der!
pp etwas gedehnt
sehr zurückhaltend


273 Im Zeitmaß
(Sopran) p (Die größten Kinder gehen mit der Bahre voran, ihnen folgen die Kleinen. Holzhacker und
(Alt)
Kinder
Kö - nigs-kin-der! Kö - nigs-kin-der!
Kö - nigs-kin-der! Kö - nigs-kin-der!
Tp.
Cl.
Fg.
Hb.
Fl.
Pk. Cb.
Besenbinder knien nieder und nehmen die Mützen ab.)
(Sopran)
(Alt) Die Ersten (vorzugsweise Knabenstimmen)
Kö - nigskinder!
Kö - nigskinder!
(Sopran)
(Alt) Die Letzten
Kö - nigs-
Kö - nigs-
pp
dimin.
Hr.
dim.
274 (Mit einem wehmütigen Blick auf die Bahre schließt
Kö - nigs - kin - der!
Kö - nigs - kin - der!
kin - der! Kö - nigs - kin - der!
kin - der! Kö - nigs - kin - der!
Str.


sich als Letzter der Spielmann dem Kinderzuge an, der sich den Berg hinauf bewegt.
(Aus der Ferne) Kö - nigs - kin - der!
Kö - nigs - kin - der!
Kinder
Kö - nigs -
Kö - nigs -
Vl.
Hb.
Fl.
Hb.
Fl.
pp
Hf.
Die Abendsonne flammt blutrot und strahlend über den Himmel. Der Vorhang fällt langsam.
Kinder
kin - der!
(verhallend) Kö - nigs -
kin - der!
Kö - nigs -
Str.
pp
Hr.
Hf.
Hr.
Kinder
kin - der!
kin - der!
Str.
pp
Blech.
pp
pp